VERZEICHNISS DER SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN DER KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK ZU...

Carl Eduard Sachau

Digitized by Google

Digitized by Google

147225

Digitized by Google

DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

Digitized by Google

Digitized by Google

147225

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

Digitized by Google

Digitized by Google

147225

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

EDUARD SACHAU

ZWEITE ABTHEILUNG

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

Digitized by Google

INHALTSVERZEICHNISS.

	Seite
Jakobitische Handschriften, Syrisch	449—730
I. Biblisches (Neues Testament, Psalmen)	449—468
II. Liturgisches	469—496
III. Poesie	497—549
IV. Prosa	550—730
1. Apokrypha, Legenden	550—593
2. Bibelcommentare, Patristisches, Theologie, Ethik, Predigten, Monastisches, Recht	594—684
3. Philosophie, Grammatik, Lexikon	684—720
4. Chronologie, Geschichte, Fabel, Kalender, Aberglaube	720—730
Jakobitische Handschriften, Arabisch	730—812
Biblisches, Legenden, Bibelcommentare, Patristisches, Theologisches, Monastisches, Predigten, Gebete, Recht, Philosophie, Grammatik, Medicin, Kalender, Prognosticationen.	
Jakobitische Handschriften, Ṭôrâni	812—816
Melkitische Handschriften, Syrisch und Arabisch	817—897
Biblisches, Liturgisches, Vitae sanctorum aus der Damascene	817—890
aus dem Libanon	890—897
Anhang I	897—909
Katholisches, Protestantisches, Varia.	
Anhang II	909—910
Abschriften von Handschriften, geschrieben von Europäischen Gelehrten.	
Nachträgliches	910—911
Indices	913—940
Facsimilia von Handschriften	Taf. I—III.

Digitized by Google

Digitized by Google

JAKOBITISCHE HANDSCHRIFTEN.

SYRISCH Nr. 138—239.

I. BIBLISCHES Nr. 138—150.

Neues Testament Nr. 138—141. — Psalmen Nr. 142—150.

138.

(Ms. Diez A. quart. 105.)

Das Neue Testament nach der *Pešitta*, ohne die Evangelien und Apokalypse, aber inclusive die in den älteren *Pešitta*-Hdss. fehlenden Briefe: 2. Petrus, 2. und 3. Johannes und Judas (vergl. J. H. Hall, The Syrian Antilegomena epistles, Baltimore 1886). Eingetheilt in Perikopen. Vorher ein Verzeichniss der Sonn- und Festtage des Jahres مصعبا ومتبا (in Kreisfiguren) mit Angabe der Ziffer der entsprechenden Perikope. Von diesem Verzeichniss sind nur noch zwei Blätter (1 und 2, dazwischen eine Lücke) vorhanden. Die Hds. zeichnet sich dadurch vor anderen aus, dass allen Paulinischen Schriften eine Inhaltsangabe vorangestellt ist.

Bl. 3b Apostelgeschichte (Per. 1—90, Cap. 1—25). Überschrift:

حدها معجزا ماوحدا بسر لاوا هنبا. وه بحدها

صنقط معاوصي. اذا محزا ماوا مبعا. معنب
لمحدد حدا بعدصو بقشا مبعا. مبعا
منبا بدارا بمعكوه بعن لمعبا.

Vorher auf Bl. 3b eine einleitende Bemerkung und kurze Inhaltsangabe von zweiter Hand (etwas beschädigt). Darunter ein Datum:

لاحدد هنا لمعب مم محدا د

»Geschrieben A. Gr. 1768 am Sonnabend ?« Das Ende der Notiz ist verwischt.

Bl. 46a Brief des Jacobus (Per. 91—98, Abschnitt 26—28).

Bl. 50a 1. Brief Petri (Per. 99—107, Abschnitt 29—30).

Bl. 54b 2. Brief Petri (Per. 108—112, Abschnitt 31—32).

Bl. 57b 1. Brief Johannis (Per. 113—120, Abschnitt 33—34).

Bl. 61a 2. Brief Johannis (Per. 121).

Bl. 62a 3. Brief Johannis (Per. 122, Abschnitt 35).

Digitized by Google

Bl. 62b—63b Brief des Judas (Per. 123—124). Nachschrift Bl. 63b:

ܗܢܐ ܕܟܬܒܬ ܐܢܐ ܝܗܘܕܐ ܒܥܝܪ ܕܐܬ ܠܝ ܒܪ ܚܕ ܡܢ ܐܚܝ ܝܥܩܘܒ ܕܐܬ ܒܗ ܠܡܫܝܚܐ. ܐܝ ܕܐܬ ܒܗ ܠܡܫܝܚܐ ܐܝ ܠܐ ܐܬ ܒܗ ܠܡܫܝܚܐ

Bl. 145ª II. Timotheus (Per. 138 ܣܒ (sic) — 144, Abschnitt 46—47, mit 9 Capiteln, 2 ܦܘܩܕܢ und 172 Worten).

Bl. 149ᵇ Titus (Per. 145—147, Abschnitt 48, mit 6 Capiteln, 1 ܦܘܩܕܢ und 97 Worten).

Bl. 152ª Philemon (Per. 148, mit 2 Capiteln).

Bl. 153ª—169ª Hebräer (Per. 149—172, Abschnitt 49—55, mit 22 Capiteln, 30 ܦܘܩܕܢ und 703 Worten). Nachschrift Bl. 169ª:

ܗܟܐ ܟܬܒ ܒܗܘܕܐ ܫܠܡ. ܒܫܠܡ ܠܝܫܘ ܡ̈ ܘܐܠܗ ܚܝܐ ܐܡܝܢ ܡܩܠܐ ܡܢ. ܫܘܦܪܐ ܕ̈ ܫܠ ܡܐܬܝܢ ܫ̈.

Dem Hebräerbrief geht ausser der Inhaltsangabe folgende Notiz über die Autorschaft desselben voraus:

ܠܝܫܘ ܒ ܒܗܐ ܟܬܒ ܒܗܘܕܐ ܫܠܡ. ܫܡܥܬ ܡ̈ ܡܢ ܐ̈ ܐܒܗ̈ ܒܗܘܕܐ. ܡܐ ܐܢܐ ܫܠܡ ܒܗܘܕܐ. ܡܐܐ ܐܡܪ ܐ̈ ܐܢ ܒܟܬܒ ܐ̈ ܕܐ ܒ ܐ̈ ܐ̈ ܐ̈

Danach hat ein Mönch Ephraem diese Hds. abgeschrieben aus einem vortrefflichen Exemplar seines Abtes Dioscorus, hat noch andere Hdss. verglichen und selbst den Text punktirt: er hat seine Arbeit vollendet zu حمص زيد, d. i. Charput, im Kloster حمحا وحتّ, am Mittwoch, den 11. September 1586 A. Gr. = 1275 n. Chr.

Auf Bl. 169[b] von jüngerer Hand folgende, zum Theil zerstörte Notiz:

الما حزاوحا حرنا حلاحب حنا حلاهلا
اهحصا بيتعاا(?)— مبعدا حصهزا
وبلا لهوا حصم هحدا هاوهصهصه. حم لهف
حز حصتح عنب. وهنه لهف معهدا ملا.
وغبا برلا حلا مسلمان. حلا لنا مبعدا
ماوحزا وبك تاسدا وبنا بعقنا حلاهم
وجبنا بوبع. مرلم لمحد للا اج
معصهم هحدا وهه — وحده لحا ماوحا.
ماحنب معهلا صبوبعم وبك وبعصهصاا
وبنعاا. وبحوصاا وابهوا بسعا له مدده وهرلا
حلي. لمحد رله حلا اج اهنعم معهدا وهه حلاد
لحلحا وحا. وابا مسلا حز وحا وابعم لحنده
مع لحصبه اج معصهلهم وبنا هدها مص. مع
لسعا وبعد لد لهوا. حلاحلم مسعدا زقا معصهلهبا
مللاهوا عه.

Hier berichtet ein Mönch *Barṣaumâ* aus Amid (dem Kloster der Mutter Gottes?), dass er, 20 Jahre alt, A. Gr. 1603 = 1292 n. Chr. Mönch geworden und erwähnt als seinen Lehrer einen Mönch Constantin, fordert auf zur Fürbitte für den Ephraem, der die Hds. geschrieben, und erzählt, dass er sie von dem Schüler des Ephraem, Constantin, um 35 Sultanische *Zâzê* (Denare) gekauft habe.

Auf derselben Seite eine verwischte und überschriebene Armenische Notiz. Daselbst hat sich ein früherer Leser durch eine Syrische Notiz (wiederholt auf Bl. 170[a]) und eine Arabische (fortgesetzt auf Bl. 170[a]) verewigt: er schreibt seinen Namen:

لا حو ـ ا د ـ ر ا لا ح ا حو ه ه ا
حو ه ب ـ ه ر ا لا ه ـ ا ه حو ه
d. i. *'Îsâ* Ibn *Sôlt* Diaconus, aus der Stadt *Ḥimṣ*.

Ferner auf Bl. 170[a] folgende Notiz:

بيز وهزا حداد لهصلاز لهب حدهب هزحصهو
محصهو حلد بم لحصهز لهلهف حلالهصه زاوحد
معصهو محلهحلا حدب هز حلز بيزاز هم مبنة
لحصلاو. محل نهحه هم زاوا مبعو لهنعف محلا
اج بيز حدهب حلنا هم هلهه مع بيوه

Danach ist die Hds. renovirt worden von einem Mönche und Presbyter aus dem Dorfe لحصلاو im Gebiete der Stadt Gerger (am Euphrat), nachdem derselbe von der Wallfahrt nach Jerusalem zurückgekehrt war.

Auf Bl. 170[b] Arabische und Syrische Federproben und vier Zeilen Aethiopisch.

Einige Griechische Buchstaben auf dem Rande von Bl. 10[a] unten.

Für die Geschichte der Hds. ergiebt sich aus diesen Angaben Folgendes:

Geschrieben zu Charput 1275 von Ephraem, wird sie 1292 durch seinen Schüler Constantin an einen Mönch *Barṣaumâ* zu Amid-Dijarbekr verkauft. Im Jahre 1457 wird die Inhaltsangabe der Apostelgeschichte Bl. 3[a] hinzugefügt. Später dürfte die Hds. in Jerusalem gewesen sein und dort die Aethiopische Eintragung erhalten haben: ein wallfahrender Mönch nimmt sie aus Jerusalem mit in seine Heimat, das Gebiet von Gerger, und renovirt sie. Schliesslich ist sie im Besitz eines Diaconus *'Îsâ* aus *Ḥimṣ* gewesen oder von ihm gelesen worden. Die Armenische Notiz dürfte etwa in Charput oder Dijarbekr eingetragen sein.

Zu Anfang fehlen acht Blätter von dem ersten Kurrâs (der ursprünglich zehn Blätter hatte). Kurrâs 2 beginnt mit Bl. 3. In Kurrâs 16 ist eine Lücke zwischen Bl. 144—145, wo I. Timotheus 5, 25—6, 17 fehlt.

[1] Darüber بر

Digitized by Google

Sehr sorgfältig geschrieben: an vielen Stellen sind Griechische Vocale (das U-Zeichen in der ältesten Gestalt) verwendet und *Rukkakhâ* und *Kuššâjâ* mit rother Farbe beigesetzt. Einige Blätter zeigen im oberen Theil rechts Wasserflecke.

170 Blätter (25 × 18 cm), die Seite zu 21 bis 24 Zeilen.

139.

(Sachau 89.)

Die vier Evangelien nach der *Pešîttâ*.

Inhalt:

Bl. 1[b]—4[a] Verzeichniss der Evangelien-Abschnitte ܩܛܥܐ, vertheilt über die Sonn- und Festtage des Jahres, die mit Kirchweih ܥܕܬܐ beginnen. Unterschrift:

ܗܕܐ ܡܢܝܢܐ ܕܩܛܥ̈ܐ ܕܫܒ̈ܬܐ ܘܥܕ̈ܢ̈ܐ ܘܒܫ̈ܢ̈ܐ ܕܡܪܝܐ ܥܠ̈ܡ.

Bl. 4[b] Verzeichniss der einzelnen Abschnitte ܦܣܩܐ des Evangeliums Matthäus. Unvollständig; es sind nur 35 ܟܐ Abschnitte aufgezählt, während Matthäus 74 ܟܕ Abschnitte hat. Überschrift:

ܦܣܩ̈ܐ ܕܐܝܢ̈ܢ ܡܢ ܒܫ̈ܪ̈ܐ ܩܕ̈ܝ̈ܫ̈ܐ.

Bl. 5[a]—39[b] Evangelium Matthäus, beginnend mit Cap. 2, 11.

Eine Lücke zwischen Bl. 9 und 10; fehlt Matthäus 6, 25—9, 11.

Bl. 40[a] Verzeichniss der 49 Capitel des Marcus-Evangeliums. Unterschrift:

ܟܠܗ ܦܣܩ̈ܐ ܕܐܝܢ̈ܢ ܕܡܪܩܘܣ ܒܫ̈ܪ̈ܐ ܩܕ̈ܝ̈ܫ̈ܐ ܥ̈ܕ.

Bl. 40[b] Evangelium Marcus.

Bl. 63[b], 64[a] Verzeichniss der 83 ܥ Capitel des Lucas-Evangeliums.

Bl. 64[a] Evangelium Lucas.

Bl. 108[a] Verzeichniss der 20 Capitel des Johannes-Evangeliums. Unterschrift:

ܟܠܗ ܦܣܩ̈ܐ ܕܐܝܢ̈ܢ ܕܝܘܚܢܢ ܒܫ̈ܪ̈ܐ ܩܕ̈ܝ̈ܫ̈ܐ ܥ̈ܕ.

Bl. 108[b]—139[b] Evangelium Johannes.

Bl. 139[a+b] Nachschrift in einer unangenehm kleinen Schrift:

ܗܕܐ ܚܕ̈ܝ̈ܬ̈ܐ ܕܐܝܢ̈ܢ ܒܫ̈ܪ̈ܐ ܩܕ̈ܝ̈ܫ̈ܐ ܕܐܝܢ̈ܢ ܕܐܪ̈ܒ̈ܥ ܥ̈ܢ̈ܓ̈ܠ̈ܝ̈ܘܢ ܕܡ̈ܪ̈ܝ̈ܢ ܟ̈ܠ̈ܗ̈ܘܢ ܫ̈ܠ̈ܡ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܗ̈ܬ̈ܐ ܕܐ̈ܡ̈ܗ̈ܬ̈ܐ ܕܐ̈ܠ̈ܗ̈ܐ ܕ̈ܚ̈ܝ̈ܐ ܕ̈ܡ̈ܬ̈ܐ ܕ̈ܫ̈ܠ̈ܝ̈ܚ̈ܐ ܕ̈ܒ̈ܪ̈ܝ̈ܬ

ܒܫܢܬ ܚܡܫ ܒܝ ܡܐܐ ܕܠ ܫܢܝܢ ܕܐܝ ܥ ܠܗ
ܐ ܡܐ ܚܕ ܡܢ ܕܠ ܐܝ ܙܒ ܒ ܒܥܕ ܐ ܡ
ܚܡܕ ܐ ܕܠ ܐܕ ܐܫܢ ܐ ܐ ܚܡܕ ܐ ܒܬ ܐܠ
ܥܠ ܥ ܒ ܐ ܒ ܐ ܐ ܐ

Bl. 131[b] Epheser.

Bl. 138[a]—138[b] Philipper 1, 1—1, 23.

Lücke zwischen Bl. 138—139: fehlt Philipper 1, 23 bis zum Ende; Kolosser und 1. Thessalonicher 1, 1—2, 6.

Bl. 139[a]—141[b] 1. Thessalonicher 2, 6 bis zum Ende.

Bl. 141[b] II. Thessalonicher.

Bl. 143[b] I. Timotheus.

Bl. 148[b] II. Timotheus.

Bl. 152[a] Titus.

Bl. 153[b] Philemon.

Bl. 154[b]—161[b] Hebräer 1, 1—9, 28.

Das Ganze ist eingetheilt in ܩܛܥܐ (bis 140 ܣܒ Bl. 161[b]), beginnend mit dem Abschnitt für die Auferstehung ܩܛܥܐ ܕܬܬܩܡ ܡܢ. Der letzte (Hebräer 9, 16) ist für den Anfang des Gründonnerstags ܩܛܥܐ ܕܚܡܝܫܝܐ ܕܥܠܐ bestimmt.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Von dem Ergänzer stammen her Bl. 1. 2 (an den Rändern abgerissen), 140. 142—147. 149—160.

Die ältere Hds., von der die ersten Blätter beschädigt sind, ist auf der Seite in zwei Columnen geschrieben. Der Text ist nicht vocalisirt: nur sporadisch erscheinen Griechische Vocale sowie *Rukkākhā* und *Kuššājā* in rother Farbe. Geschrieben etwa im 15. Jahrhundert von demselben Schreiber, der auch Nr. 141 (Sachau 235) geschrieben hat, während die Ergänzung ganz modern (aus diesem Jahrhundert) ist.

Auf dem Rande von Bl. 47[a] eine Sammlung Griechischer Namen.

161 Blätter (26,5 × 18,3 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

141.

(Sachau 235.)

Evangeliarium nach der *Ḥarklensis*, zu einem Theil auch nach der *Pešittā* (s. ܩܛܥܐ am Rande Bl. 120[b]. 121[a]. 121[b]) für alle Sonn- und Festtage des Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 1 Schluss einer Perikope (für den Gedenktag der Mutter Gottes?) Anfang: ܠܝܘܚܢܢ ܠܐ ܡ ܠܐܘܡ ܠܡܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܒ ܚܕܬ ܘܐ ... ܠܝ ܚ. ܡܢ ܥܡܐ ܕܐܬܪ. Ev. Johannis 1, 13 nach der *Pešittā*.

Bl. 1[b] Kindermord. Für jeden Tag sind im Durchschnitt drei Texte eingestellt, für den Abend und Morgen und für die Messe.

Bl. 3[a] Sonntag nach Weihnacht.

Bl. 5[a] Die Taufe Christi.

Bl. 8[a] Enthauptung des Johannes.

Bl. 9[b] Gedenktag des Stephanus.

Bl. 11[b] Erster, 13[b] zweiter, 14[b] dritter Sonntag nach Epiphania.

Lücke zwischen Bl. 14—15.

Bl. 16[a] Fünfter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 17[b] Eintritt Christi in den Tempel.

Bl. 19[a] Gedenktag des *Barṣaumā*.

Bl. 20[b] Die Ninive-Woche: ܚܡܫܐ ܕܨܘܡ ܥܠܐ ܕܢܢܘܐ.

Lücke zwischen Bl. 20—21.

Bl. 21[a] Ende einer Perikope (ܕܡܬܝ ...?).

Bl. 22[a] Sonntag der Verstorbenen ... ܕܐܒܗ ... ܘܐܡ.

Bl. 24[a]—28 Sonntag als Fastenanfang und die Tage der ersten Fastenwoche bis Freitag.

Bl. 143. 144 Sonnabend der ersten Fastenwoche, Gedenktag von Ephraem und Theodorus.

Bl. 29[a] Zweiter Sonntag im Fasten und folgende Tage.

Bl. 36[a] Dritter, 41[a] vierter, 48[a] fünfter, 55[a] sechster Sonntag im Fasten.

Digitized by Google

Bl. 62b Auferweckung des Lazarus.

Bl. 65b Hosianna-Fest (Palmsonntag).

Bl. 69b Leidenswoche.

Bl. 89a Gründonnerstag ܚܡܝܫܝ.

Bl. 95b Charfreitag.

Bl. 109b Sonnabend der Verkündigung ܣܒܬ ܒܫܒܬܐ.

Bl. 111a Ostersonntag.

Bl. 114a Montag in albis und folgende Tage.

Bl. 124a Neuer Sonntag.

Bl. 125b Sonntag nach dem Neuen. Gedenktag des Petrus.

Bl. 127b Zweiter Sonntag nach dem Neuen. Zu dem Messetext die Randglosse: ܕܒܕܘܪ ܒܟܐ ܕܡܥܠ.

Bl. 129a Dritter Sonntag nach dem Neuen.

Bl. 131a Vierter Sonntag nach dem Neuen, Gedenktag des Apostels Thomas.

Bl. 133a Himmelfahrt.

Bl. 134b Sonntag nach Himmelfahrt, auch Weihung von Priestern und Diakonen.

Lücke zwischen Bl. 135—136.

Bl. 136a Pfingstsonntag (Anfang der Perikope fehlt).

Bl. 139b Goldener Freitag und Gedenktag der Apostel.

Bl. 141a Erster, 142b zweiter Sonntag nach Pfingsten.

Fortsetzung auf Bl. 145.

Bl. 143. 144 stehen hier an der verkehrten Stelle; sie sind einzufügen zwischen Bl. 28 und 29.

Bl. 146a Dritter, 147b vierter Sonntag nach Pfingsten.

Bl. 148 verschwunden bis auf ein kleines Stück.

Bl. 149a Fünfter, 150a sechster, 151b siebenter, 153a achter Sonntag nach Pfingsten.

Lücke zwischen Bl. 154—155.

Bl. 155a Ende der Perikope für das Zeltenfest.

Bl. 155a Erster, 156b zweiter Sonntag nach dem Zeltenfest.

Bl. 157a Tod der Mutter Gottes ܥܕܬܐ ܕܡܪܝܐ.

Bl. 159a Erster, 160a zweiter Sonntag danach.

Lücke zwischen Bl. 160—161.

Bl. 161a Ende der Perikope für den dritten Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes.

Bl. 162a Vierter, 163b fünfter Sonntag danach.

Bl. 165a Aufrichtung des Kreuzes ܩܝܡܐ ܕܨܠܒܐ.

Bl. 168b Sonntag nach dem Kreuzesfest.

Die letzte Perikope für die Messe dieses Tages hat die Nummer 217 ܟܙ.

Letzte Worte: ܐܡܪ ܠܟܘܢ ܕܡܐ ܠܟܠܗܘܢ ܐܬܪ ܐܠ ܠܠܒܝܫ. Marcus 13, 37 *Harklensis*.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Der ältere Theil = Bl. 15—19. 21—48. 50—51. 52b—67. 69—154. Geschrieben von demselben Schreiber, der Nr. 140 (Sachau 84) geschrieben hat, etwa im 15. Jahrhundert.

Nicht vocalisirt, nur hier und da Griechische Vocale. Am oberen Rande wasserfleckig, an den Rändern vielfach beschädigt. Mehrfache Lücken.

Die Ergänzung (Bl. 1—14. 20. 49. 155—169) kann aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts stammen. Nicht vocalisirt; sporadisch Griechische wie Punkt-Vocale.

Ausser diesem Ergänzer haben an einzelnen Stellen auch noch andere Hände Ergänzungen vorgenommen.

Hier und da rohe Ornamente in Farben nach Flechtmustern.

169 Blätter (26,8 × 17,50 cm), die Seite zu 2 Columnen und zu 24 Zeilen.

Digitized by Google

142.

(Ms. orient. quart. 374.)

Psalmen nach der *Pešitta* Bl. 1—157. Anfang fehlt; beginnt mit Psalm 26, 9:

ܥܠ ܢܦܫ ܚ̈ܛܝܢ ܐܝܟ ܢܦܫ ܕܡ̈ܐ ܓܒܪ̈ܐ ܕܕ̈ܡܝ

Ohne Überschriften und Inhaltsangaben. Am Rande ist die Eintheilung in ܩܛ̈ܥ und ܡܐ̈ܡܪ notirt. Vergl. Dietrich, Commentatio de psalterii usu publico et divisione in ecclesia Syriaca, Marburg 1862. Nach den Psalmen:

Bl. 158ª Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 160ª Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 161ª Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).

Bl. 164ᵇ Gebet der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55).

Bl. 165ª ܒܪ̈ܟ̈ܐ ܕܒܥܘ ܡܢ ܟܪܣܛ̈ܐ (Matthäus 5, 3—12).

Bl. 166ª ܫܒ̈ܚܐ ܕܡܠܐ̈ܟ̈ܐ ܒܡ̈ܪ̈ܡ̈ܝ ܠܐܠܗܐ (Gloria in excelsis). Ein Gebet, beginnend mit Lucas 2, 14, fortgesetzt von Athanasius nach einer Notiz einer Pariser Hds. (s. Zotenberg S. 4 Col. 2 nr. 7).

Bl. 168ª ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝܢ ܡܢ ܟܪܣܛ̈ܐ Vater-Unser (Matthäus 6, 9—13).

Bl. 168ᵇ Glaubensbekenntniss der 318 Väter des Concils zu Nicaea.

Bl. 169ᵇ ܗܕܐ ܡܐ̈ܡܪ ܕܥܒܕ ܡܪ ܐܦܪܝܡ ܒܫܘܒܚܐ. Gedicht in siebensilbigen Versen von Ephraem; die Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse sind geordnet nach dem Alphabet. Vergl. Assemani III, 1 S. 561 und Nr. 143 Bl. 117ᵇ. Nr. 148 Bl. 108ª, Nr. 63 nr. 52. Anfang:

ܫܠܡ ܐܢ ܫܒܚܐ

Am Schluss fehlen einige Worte von den mit ܐ beginnenden Versen. Schlussworte:

ܐܝܟ ܕܡܡ ܕܝܢ ܡܢ ܐܝܠ ܡܫܝ

Ende und Unterschrift fehlen. Zu Anfang fehlen 3 Kurrâs. Die Hds. ist grösstentheils vocalisirt mit Griechischen Vocalen. *Rukkâkhâ* und *Kušâjâ* sind durchweg mit rothen Punkten notirt. Geschrieben vielleicht im 14. oder 15. Jahrhundert.

173 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

143.

(Petermann I. 25.)

Die Psalmen nach der *Pešitta*. Unvollständig zu Anfang und in der Mitte. Ferner biblische Gesänge, Gebete und Hymnen von Severus, Philoxenus, Gregorius, Abraham *Kidhunâjâ*, Makarios Aegyptius, Isaak, Abba Jesaias, Athanasius, Ephraem, Dionysius Areopagita, Jacob von *Serûgh*.

Inhalt:

Bl. 1 A Ein halbes Blatt, enthaltend Bruchstücke von den Psalmen 19—21.

Bl. 1 B. 1 C. 2 A. 2 B. = Ps. 36, 7—39, 8.

Bl. 3—7 Ps. 44, 1—50 (Ende). Von Bl. 8 (enthaltend Ps. 51—52, 4 ܡܫܬܐ) ist die Hälfte abgerissen.

Bl. 9—30 Ps. 52, 5—81, 11. Die Blätter 13. 19 sind zur Hälfte abgerissen; Bl. 21 ist zur Hälfte von späterer Hand mit neuerem Papier ergänzt.

Bl. 31—79ª Ps. 83, 9—150 (Ende). Mehrere Blätter sind zur Hälfte weggerissen (Bl. 51. 53. 69. 70. 71). Unterschrift Bl. 79ª:

ܡܫܬܐ ܕܡܙܡܘܪ̈ܐ ܒܝܕ ܕܘܝܕ ܡܠܟܐ ܘܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܚܣܝ ܒܝܕ ܚܣܝܠ ܕܐܠ ܡܫܝܚ. ܡܫܝ

Digitized by Google

ܐܬܚ ܠܟܘ ܡܐܢܝ ܡܠܟ ܡܫܝܚܐ ܠܟ ܫܘ ܕܢܫܬܟܚ ܠܟ ܠܐ ܒܥܐ ܡܠܟ ܕܡܫܝܚܐ.

Bl. 79ᵃ Der apokryphe Psalm 151, der nicht zur *Pešîṭâ* gehört, sondern der hexaplarischen Bibelbearbeitung entnommen ist, s. Ceriani, Codex Syro-Hexaplaris Ambrosianus, Mediolani 1874, Bl. 38ᵃ. Überschrift:

ܡܙܡ ܒܕܝܕ ܕܝܘܡ ܠܟܢ ܡ ܒܪ ܝܫܝ ܟܚܒܪ ܡ ܒܬܪ ܕܡܫܚ ܩ̈ ܐ ܕܒܝܕ ܠܒܕ ܡܢ

Bl. 79ᵇ Bemerkung über das Wort Hallelujah ܗܠܠܘܝܐ ܗܘ ܕܐܡܪ, anfangend:

ܟܬ ܠܐ ܒܗܠܠܘܝܐ ܡ ܠܐ ܒܟܢܐ ܒܫܐ ܠ ܕܡܫܚܐ ܒܩܛܥ ܩ̈ ܐ

Epiphanius citirt. Notiz darüber, wie viele Male gewisse Wörter in den Psalmen vorkommen, entlehnt aus Barhebraeus' ܟܢܘܢ ܩ̈ ܐ. Dann ein Citat von Athanasius:

ܐܡܪ ܡ ܐܠܗ ܒܕܘܝ ܠܐܚܕ ܫܒܥܐ ܝܡ ܘܐܢ ܠܐ ܗ ܠܢ ܠܐܡ ܒܟܠܗ ܩ̈ ܐ

Vielen Psalmen gehen kurze Inhaltsangaben voraus: sie sind eingetheilt in Bücher, ܡܕܡ und ܩ̈ (d. i. ܡܩܛܥ), vergl. folgende Inhaltsangaben:

Bl. 56ᵃ: ܡܙܡ ܥܡ ܡܕܡ ܠ ܡܪܝܢܗ ܕ ܕܡܫܚ ܒܡܕ ܩ̈ ܐ.

Auf derselben Seite: ܡܙܡ ܥܡ ܐܒܝܕ ܒܕ ܠ ܡ ܒܟ ܡ ܒܡ ܠ ܕܕ.

Bl. 56ᵇ: ܡܙܡ ܥܡ ܩ̈ ܕܟ ܡ ܕܫܝ ܒ ܕ ܕ ܐ ܕ ܒ ܕ ܐ.

Bl. 80ᵃ Gesang des Moses (Exodus 15, 1—21). 81ᵃ Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8). 81ᵇ Gesang der Hanna (I. Samuelis 2, 1—10). 82ᵃ Gesang des Habakkuk (Habakkuk 3). 82ᵇ Gesang des Jesaias (Jesaias 26, 9—19). 83ᵇ Gebet des Jona (Jona 2, 3—10). 84ᵃ Gesang der drei Kinder. 86ᵃ Zweiter Gesang der drei Kinder. 88ᵃ Gesang der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55. Magnificat). 88ᵃ Beatitudines (Matthäus 5, 3—13). 88ᵇ Die Namen der Brüder David's aus dem ܒܝܬ ܠܚܡ und über den Namen seiner Mutter aus dem ܐܪܚ (Barhebraeus).

Gebete für verschiedene Tageszeiten:

Bl. 88ᵇ Gebete für den Morgen, das erste von *Mâr* Severus, beginnend:

ܡܪܝ ܐܒ ܒ ܠܥܠ ܒ ܐ ܠ ܐ ܐ ܠ ܐ ܠ ܐ ܐ ܠ ܐ ܠ ܐ ܐ ܠ

Bl. 99ª Drei kleinere Gebete. Bl. 99ᵇ Nachtgebet (الكل بحر الكل) von Philoxenus. Anfang: حسا الا بعر. بهوا الا بلا. لم هنعشو.

Bl. 99ᵇ Nachtgebet von Athanasius. Anfang:

بهنب حبهة بقلاط بحر مبعا

Daselbst anderes Nachtgebet. Anfang:

حنر معبه بحلي. معهة مهي بحلي.

Bl. 100ª Gebet von Severus. Anfang:

هنا لحما بسعدا مبعا الا هوا هنعبا بحر لمحمنا

Bl. 100ᵇ Gedicht von *Mâr* Ephraem. Anfang:

محد هنه بحر هذا لا
حسلة لمعم معهنب

Bl. 101ª Nachtgebet (الكل بحر الكل) von Dionys von Athen. Anfang:

الحمد مكحلم مع لمعا معدة مع لمحمد

Bl. 101ᵇ Gebet von demselben. Anfang:

بحدا بسا معدا ويحا انعا معدا بحا

Bl. 101ᵇ Gebet von demselben. Anfang:

رعبا بهوا لحما

Bl. 101ᵇ »Gebet, welches Johannes seine Schüler lehrte.« Anfang:

لحما لمعب حمحمو مكمحمعه حة

Bl. 102ª Drei Strophen, überschrieben: لسنا امبا حلا حنا und حلا لسنا. محمحا. لمحمحا.

Bl. 102ª Gedicht Ephraem's über die Demuth: مزلمنا بمبعا هنه لهنعم حلا محمحا. Anfang:

لسا بخلا لليعل. مرحا بمعد لحما
لسا لما بمحمحا. بهدهف لب هنبا

Bl. 107ª Gedicht über den Greis Julian: مزلمنا بحلا محمحا مكحلا. Anfang:

للاذا لمحا هذا بمحمد لمه هشه لا بزة

Bl. 108ª Stück von einem Gedicht über die Liebe: بحمحا بعلا مزلمنا بحر لمحمد. Anfang:

آذ هه بحدا بحلا مع بفند حما لحما

Bl. 108ᵇ Gedicht von Ephraem: لمحمحا هنبلسه. Anfang:

لسح بفنب حقحدا. مرلح مفعب هدهم

Bl. 117ᵇ Gedicht von Ephraem. حلا مكحلا هنبلسه. Vergl. Nr. 142 Bl. 169ᵇ. Anfang:

للحا مد مكحلا. لالا بنم مكحلا
مذحل بمكف هعب. حجبهب ذا حمحمحا.

Bl. 120ᵇ Gedicht von Jacob (von *Serûgh*): بلا هنبلسه مدسا. Anfang:

حلا سها معه ات حمحملله
بلح بل هنا حذبه ل لا ااذ

Bl. 123ᵇ Zweiter Gesang des Moses (Deuteronomium 32, 1 ff.). Bricht ab in v. 42 (معه نعه). Schluss fehlt.

Auf dem linken Buchbinderblatt die Notiz in Karschuni, dass ein *Mattâ Alnakkâr* die Hds. (für seinen Grossvater *Abd* = Abdallah?) um 3½ Piaster (مزمه) gekauft habe:

هذا حداد بالمه الكتب مطلم الله حد مكحه
لعكفا هذا الكحاد مكه الحمزا الى بحبه ححة
حفظ مزمه مرى امي.

Sehr sorgfältig geschrieben. Zuweilen sind die Vocale (Punktvocale) beigesetzt, regelmässig *Rukkâkhâ* und *Kuššojâ* in rother Farbe. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vielleicht im 14. oder 15. Jahrhundert.

125 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

144.

(Ms. Diez A, quact. 118.)

Psalmen nach der *Peschitta* mit Arabischer Interlinearversion, identisch mit derjenigen in Nr. 145, mit welcher Hds. diese in Allem die grösste Ähnlichkeit hat (Bl. 2ª—284ª).

Digitized by Google

Titel Bl. 2ª:

ܠܐ ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܒܠܚܡܐ ܕܡܙܡܘܪ ܕܡܢܝ ܕܡܙܡܘܪ ܡܢ ܒܝܡ ܡܐ ܕܐܬ.

Den einzelnen Psalmen sind dieselben kurzen Inhaltsangaben vorausgeschickt, wie in Nr. 145. Sie sind eingetheilt in 20 *kaθίσματα*: Das 1. Kathisma Ps. 1: 2. Ps. 9: 3. Ps. 18: 4. Ps. 25: 5. Ps. 33: 6. Ps. 38: 7. Ps. 47: 8. Ps. 56: 9. Ps. 65: 10. Ps. 71: 11. Ps. 78: 12. Ps. 86: 13. Ps. 92: 14. Ps. 102: 15. Ps. 106: 16. Ps. 110: 17. Ps. 118: 18. Ps. 119: 19. Ps. 134: 20. Ps. 143.

Eine andere Eintheilung in Doxologien (ܩܛ̈ܥ) ist am Rande bemerkt mit ܩܛ.

Unterschrift Bl. 284ª:

ܗܕܐ ܡܙܡܘܪ ܕܡܫܚܐ ܒܝܡ ܒܪ ܒܝܡ ܒܝܡ ܕܡܙܡܘܪ ܕܐ ܡܐ ܡܥܒܕ. ܗܘ ܕܐ ܕܐ ܒܝ ܡܐ ܒܝ ܕܐ ܒܝ ܡܐ ܒܝ ܡܐ ܒܝ ܡ

Nach einer Notiz auf Bl. 320[b] ist die Hds. für den Diaconus Johannes Ibn ʿ*Id* Ibn *Fudail* aus dem Dorfe *Bekeftin* geschrieben:

كتب برسم الولد المبارك الشماس يوحنا ابن عيسى يعرف بابن فضيل من قريه معموره بكفتين الرب الاله يلا عينيه منه آمين بشفاعة السيد ام النور والقديس مر دمتيوس والذي ايليس الغيور وجميع القديسين امين.

Die beiden Ortsheiligen von *Elkafṭr* sind Dometius und Elias.

Auf Bl. 320[b] ff. eine Notiz aus dem Commentar des Eusebius, genannt Theophilus über die Verfasser und die Eintheilung der Psalmen:

هذا ما شرحه اصفانيوس المعروف بثوفيليوس في حل المزامير. ان مصحف المزامير سبيله ان تكون فيه مئه (Bl. 321[a]) حسب ما يقتضيه راي مفسري العبراني على الاستقصه وما سبيل الظن يظن ان المزامير كلها لداوود. بل ولقوم آخرين آلبتّ ولاولاد العسرانيين يضمون المزامير خمسة اقسم آلبتّ من المزامير ه لا عشرون (عشرون) نه ولا ترجمه تسعه عشر مزمور ومنه بعشرون وترجمه سبه واحد وثلثين مزمور ومن الترجمه لداوود اثنين وسبعين مزمور ولاصف اثني عشر مزمور ولادم الاسرائيل مزمورا واحد ولسليمين مزمورين لموسى مزمور واحد (Bl. 322[a]) ومه نسب الى بني قورح حدى عشر مزمور ومه ايس نحو مزجه سبعه عشر مزمور ومه نسب الى الميلوط خمسه عشر مزمور فهذه القسمه وتبوع مفسري العبراني على الاستقصه. وهذا ما نو برسوم بالميلوط مزامير معينه (folgen Koptische Ziffern) الذي لا عنوان نه لا ترجمه. (Bl. 322[b]) ان ردت تعرف نم في المزامير اسم الله المسيح آلبتّ.

Wie häufig gewisse Wörter im Psalter vorkommen, von der Zahl der *στίχοι* استيخونات der Psalmen, des Alten Testamentes, Abschnitte فصول der Evangelien, der Apostelgeschichte, der Paulinischen Briefe.

Folgendes auf den Bindeblättern:

Auf dem rechtsseitigen ein Gebet; auf Bl. 1[a] erwähnt sich ein Joseph aus dem Dorfe Anafa:

كن انت الحجر من تنه هذه المزامير المباركه نهار السبت في خمسة ايام من شهر شنبث المبرك لسنة سبعة الاف سنه وخمسه عشر سنه لابينا ادم عليه السلام. كاتبه العبد الحاني المسكين الخطير في الشمامسه يوسف شمس يوسف ابن انقس يوحنا ابن انقس صوميط من قرية الحفور من جبل البشن من اقليم انرابلس النشام غفر الرب خطاياه آلبتّ.

Geschrieben ist die Hds. von Diaconus Joseph, Sohn des Priesters Johannes, Sohnes des Priesters *Gibrîl* (Var. *Sâmû*) im Arabischen Text) und vollendet am Samstag, den 5. *Šebâṭ* A. Adami 7015 (A. D. 1507) im Dorf *Kefṭrd* (*Alkafṭr*) auf dem Libanon im District von Tripolis. Unterschrift Bl. 319[b]:

Digitized by Google

ܕܒܝܘܣܦ ܡܢ ܩܪܝܬ ܐܢܦ. Daselbst Recept einer Latwerge.

Auf Bl. 1[b] Ornamente.

Auf dem linksseitigen Einband Federproben und Wiederholung des gegenüber stehenden Textes.

Auf Bl. 319[b] eine postillenartige Notiz, dass am Donnerstag, Ende Januar A. Adami 7063 = H. 962 (1555 n. Chr.) das Kind Michael Ibn (تَنَيَّح) شعلا entschlafen ist.

Am Rande hier und da Anweisung zu abergläubischer Verwendung von Psalmstellen, z. B. Bl. 89[b] zu Ps. 50: انتبه وعلقه في رقبة مجنون يبرا! يعون الله.

Gegen die Schlangen Bl. 275[b], 276[a]. Ferner am Rande einige Daten: Bl. 48[a] über Regenfall A. A. 9194 (1684 n. Chr.); Bl. 247[a] das Datum 1685 n. Chr.; auf Bl. 275[b] eine Notiz von A. Ad. 9191 (1690 n. Chr. oder H. 1094). Diese Gleichsetzungen sind diejenigen des Schreibers.

Sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt. Bl. 142 ist bis auf ein kleines Stück abgerissen.

322 Blätter (19 × 13,70 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

145.

Ms. Diez A. octav. 100.

Psalmen nach der *Peschitta* mit einer Arabischen Interlinearversion (Bl. 2[a]—291[b]).

Den einzelnen Psalmen sind kurze Inhaltsangaben vorausgeschickt, z. B. Bl. 2[a]:

ܡܙܡܘܪܐ ܕܒܝܕ ܠܐ ܥܡ ܐܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܗ ܐܢ ܐܠ ܕܘܝܕ ܒܪ ܐܝܫܝ ܒܕܡܘ ܕܡܪ ܒܗ ܒܫܡܘ ܕܫܠܡܘܢ ܒܪ ܕܘܝܕ ܗ ܫ

Bl. 3[a]:

ܡܙܡܘܪܐ ܕܒܝܕ ܠܐ ܥܡ ܐܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܗ ܐܢ ܐܠ ܕܘܝܕ ܒܪ ܐܝܫܝ ܒܕܡܘ ܕܡܪ ܒܗ ܒܫܡܘ ܕܫܠܡܘܢ ܒܪ ܕܘܝܕ ܗ ܬ

Ähnliche Inhaltsangaben bei Wright, Catalogue I S. 120 nr. 170). Anfang der Arabischen Version:

ذمور للرجل الذي يضيف المنافقين لم يسلك وفي راى الخطاه لم يقف وعلى مجلس المستهزيين لم يجلس بل في ناموس الرب مشيته وفي ناموسه يتذكى النهار والليل يكون مثل العود المغروس على مجاري الامياه الذي.

Die Psalmen sind eingetheilt in 20 *sawāqīa*, ausserdem in Doxologien (ܗܘܠܠ), die am Rande bezeichnet sind durch ܗ.

Nach den kanonischen 150 Psalmen folgt der 151. auf Bl. 292[a]. Überschrift dieselbe wie in Nr. 144 Bl. 284[b].

Bl. 293[a] Erster Gesang des Moses (Exodus 15, 1—21).

Bl. 296[a] Zweiter Gesang des Moses (Deuteronomium 32, 1—43).

Bl. 303[a] Gesang der Hanna (1. Samuelis 2, 1—10).

Bl. 305[a] Gesang des Habakkuk (Habakkuk 3).

Bl. 308[a] Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 310[a] Gesang des Jonas (Jonas 2, 3—10).

Bl. 311[a] Erster Gesang der drei Kinder (Lagarde, Apocrypha Syriace S. 126 v. 26—56).

Bl. 316[b] Zweiter Gesang der drei Kinder (Lagarde ibid. S. 127 v. 57—88).

Bl. 318[b] Gesang der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55).

Bl. 319[a] Gesang des Zacharias, des Vaters Johannis (Lucas 1, 68—79).

Digitized by Google

Unterschrift Bl. 320ᵇ:

ܗܕܐ ܣܦܪܐ ܕܥܒܕ ܒܝܕ ܚܛܝܪ ܒܪ ܩܘܣ ܝܘܚܢܢ ܡܢ ܩܪܝܬ ܐܠܟܘܫ ܕܒܛܘܪ ܣܝܢܝ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܥܣܪ ܒܫܢܬ ܠܡܪܝܐ

146.

(Ms. orient. octav. 444.)

Die Psalmen nach der *Peširtâ*, ein Muster der Kleinschrift. Überschrift:

ܡ ܗܠܠ ܐ ܠ ܗܠܠ ܐ ܕ ܡ ܗ ܡ ܥ ܡ ܐ ܕ ܡ ܗ ܡ ܥ ܡ ܐ ܕ ܡ ܗ ܡ ܥ ܡ

Der ältere Theil ist geschrieben von einem Diaconus Abdallah 2038 A. Gr. = 1727 n. Chr. nach den Notizen auf Bl. 82ᵃ: ... und auf Bl. 56ᵇ: ...

Von dem Ergänzer, der sich nicht nennt, stammt folgende unvollendete Notiz auf Bl. 101ᵇ: ...

Von einem früheren Besitzer, Abdallah(?) ibn *Behnâm*, scheint folgende Notiz auf Bl. 101ᵇ herzurühren: ...

Die nicht sehr reichliche Vocalisation bedient sich sowohl der Griechischen wie der Punktvocale. *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* sind in rother Farbe fast vollständig beigefügt.

101 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

148.

(Sachau 225.)

Die Psalmen nach der *Peschitta*, unvollständig zu Anfang. Die ersten Worte: ... = Ps. 1, 6. Nachschrift auf Bl. 100ᵇ: ...

•Vollendet sind die Psalmen David's, des Propheten und Königs, 150 an der Zahl = 5 Büchern = 15 ... = 60 ... = 4830 Worten.•

Die Eintheilung in 5 Bücher und 15 ... (vergl. Nr. 147) ist angegeben.

Anhang:

1. Bl. 100ᵇ Der 151. Psalm.
2. Bl. 101ᵃ Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1. 21).
3. Bl. 102ᵃ Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).
4. Bl. 102ᵇ Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).
5. Bl. 105ᵃ Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55).
6. Bl. 105ᵇ Beatitudines (Matthäus 5, 3—12).
7. Bl. 105ᵇ Gloria in excelsis, letzter Theil des Nachtgottesdienstes: ...

Die Versenden sind bezeichnet durch ... oder ..., d. h. .... Unvollständig am Ende, dem zwischen Bl. 107 und 108 ist eine Lücke.

8. Bl. 108ᵃ Das Gedicht ... Syrisch und Karschuni in zwei Columnen. Anfang des Arabischen Textes: .... Von Ephraem. Vergl. Nr. 168 *B*. Bl. 116ᵇ; Nr. 143 Bl. 117ᵇ; Nr. 142 Bl. 169ᵇ.

9. Bl. 112ᵇ Karschuni. Eine chronologische Schrift folgenden Inhalts:

Bl. 112ᵇ Berechnung des Zeitraumes von Adam bis Alexander: .... Anfang: ...

Bl. 113ᵇ ...

Bl. 114ᵃ ...

Bl. 115ᵃ ...

Bl. 116ᵃ Wie man das Schaltjahr findet.

Bl. 116ᵃ Warum der Anfang des grossen Fastens ein Montag ist.

Bl. 116ᵇ Vom Sonnenjahr.

Digitized by Google

Unterschrift auf Bl. 117ᵇ:

ܥܡܠ ܗܪܘܢ ܐܚܘܗܝ ܕܡܪ ܥܕܬܐ ܕܡܪ ܥܕܬܐ ܡܪܒܝܐ
ܥܡ ܩܫܝܫܐ ܕ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܕ ܡܫܝܚܐ
ܒܥ ܡܒܝ. ܒܕ ܐܒܐ ܠܒܪ ܡܪܝ ܕܡܪ ܥܕܬܐ ܐܚܘܗܝ
ܕܠܥܠܡ ܡܢ ܒܥ ܐܠܗ ܐܝ ܕܢ ܐܝ ܒܥ ܐܠܗ ܡ
ܫܐܠ ܠܥܡܝܗ ܕܡܪ ܥܠܝܐ ܐܒ ܡܠܦܢ ܐܒ ܟܠ ܒܕ
ܡܪ ܡܫܐ ܐܚܘ ܐܒ ܐ ܡ ܠ ܡܫܐ ܒܕ ܠܡܫܐ.
ܡܐ ܐܫܐ ܡܫܐ ܡܪ ܒܥ ܐܠܗ ܡ ܡܪ ܐ
ܐܫܐ ܡܐ ܡܫܐ ܡܫܐ ܐܠ ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Die Einleitungen entsprechen dem Text des Horreum bis zur Angabe der Nummer des ܡܕܡܪ; darauf folgt der Psalmentext. Bei einigen der Psalmen (1—49) sind die Glossen nahezu vollständig, bei anderen nur in einer geringen Auswahl vorhanden.

Am Schluss:

Psalm 151 auf Bl. 78ᵇ.

Exodus 15, 1—21 Bl. 79ᵃ.

Jesaias 42, 10—13 und 45, 8 Bl. 79ᵇ.

Deuteronomium 32, 1—43 Bl. 80ᵃ.

Das Nicänische Glaubensbekenntniss Bl. 81ᵇ.

Eine Doxologie, beginnend mit Lucas 2, 14, auf Bl. 82ᵃ.

Vaterunser Bl. 82ᵇ.

Auf Bl. 83ᵃ Arabische Recepte gegen verschiedene Schmerzen und Krankheiten.

Auf den Bindeblättern 84 und 85ᵃ sind zwei frühere Besitzer erwähnt, ein *Ni'met-Allâh*, Sohn des *Mattâ*, und ein Anton, Sohn des Elias, letzterer mit dem Datum *Nisân* 2144 = April 1833 n. Chr.

Bl. 2 und 3 sind beschädigt, Bl. 4 nur zur Hälfte vorhanden. Die Ränder der Blätter sind vielfach eingerissen. Deutlich geschrieben. Hier und da vocalisirt meist mit Punkten, einzeln auch mit Griechischen Vocalen.

Nicht datirt. Vielleicht 200—300 Jahre alt.

84 Blätter (28,5 × 21,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

150.

(Sachau 227.)

Die Psalmen nach der *Peschitta*, vertheilt über die Gebetszeiten des Tages:

ܡܙܡܘܪ ܕܕܘܝܕ Ps. 1.

ܡܙܡܘܪ ܠܡܫܟܝܚ Ps. 25.

ܡܙܡܘܪ ܕܒܢܝ ܩܘܪܚ Ps. 45.

Hier fehlen die Zahlen mehrerer ܡܙܡܘܪ.

ܡܙܡܘܪ ܕܒܪ ܡܢ ܫܒܬܐ Ps. 108.

ܡܙܡܘܪ ܠܬܫܥ ܒܫܒܬܐ Ps. 118.

ܡܙܡܘܪ ܠܒܪ ܡܢ ܫܒܬܐ Ps. 131.

Vergl. für diese Eintheilung Wright S. 137. Ausserdem die Eintheilung in ܡܕܡܪ und ܣܘܟܐ. Die Ziffern der ܡܙܡܘܪ sind nicht ganz vollständig. Den Titeln der Psalmen sind nicht Inhaltsangaben beigefügt, sondern nur die Zahl der Verse ܒܟܡܐ.

Inhalt:

Bl. 1ᵇ—169ᵇ Psalmen (150).

Bl. 170ᵃ Ein Psalm David's, vergl. Wright, Some apocryphal psalms in Syriac, in Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, June 1887.

Bl. 170ᵇ Nachschrift des Schreibers. S. weiter unten.

Bl. 171ᵃ Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 173ᵃ Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 173ᵇ Vaterunser (Matthäus 6, 9—13).

Bl. 174ᵃ Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55).

Bl. 174ᵇ Beatitudines (Matthäus 5, 3—12).

Bl. 175ᵇ Nicänisches Glaubensbekenntniss.

Bl. 177ᵃ—182ᵇ Jakobitisches Glaubensbekenntniss: ܐܡܢ ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܒܝ ܐܝܬ ܐܠܗܐ ܐܒ ܟܠ ܫܠܛܢܐ ܡܫܝܚܐ.

Anfang:

ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ. ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܢ ܐܒ ܕܐܝܬ ܒܗ ܟܠ ܫܠܛܢܐ. ܐܒ ܠܐ ܡܬܚܙܐ ܐܠܐ ܒܒܪܗ ܘܒܪܘܚ ܩܘܕܫܐ. ܒܪܗ ܕܝܚܝܕ ܘܒܟܪ ܡܢ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܚܝܐ ܘܡܬܚܙܐ ܒܟܠ ܡܕܡ

Daneben Karschuni:

ملاحظات حول ما كتبه في سفر التعريف نحو مطران اي ماردين.

Hiermit ist zu vergleichen Bl. 60ᵃ Z. 3 v. u.:

كتاب وصل بدل حصن بنذل.

Nach diesen Notizen ist diese Hds. vollendet A. Gr. 2153 = 1842 n. Chr. Geb., geschrieben von dem Mönch und Presbyter *Zaitâ* im Kloster *Za'ferân* bei *Mardîn*, auch genannt *Dairâ-dhê-Kurkâmâ*, in der Zelle über dem östlichen Thor des Sanctuariums. Er stammte aus dem Dorfe *Bêth-Nahlê* oder *Anḥal ʿazarʿyar* im Gebiet von *Midjâd*, südlich davon im *Tûr-Abdîn*[1]. Geschrieben ist die Hds. für einen Freund, den Diaconus *Abdâ* aus Mosul. Dieser war mit seinem Freunde, Diaconus Michael, nach *Dêr-Za'ferân* gekommen, wohin sie einen Priester, Matthäus, aus dem Syrervolk in Indien begleitet hatten. Die indische Gemeinde war viele Jahre ohne geistliches Oberhaupt gewesen, und nun wurde dieser Matthäus von dem Patriarchen Ignatius Elias Bar *Mouschîjî* zum Bischof geweiht 1844 im Kloster *Dêr-Za'ferân*. Die Fremden kehrten dann in ihre Heimath zurück.

Die Notiz Bl. 182ᵇ ist datirt vom 1844 d. 23. Februar.

Als früherer Besitzer der Hds. wird genannt ein Abdallah Ibn *Haunâ* aus Mosul.

Die Vocalisation durch Punkte, seltener durch Griechische Zeichen, ist spärlich, dagegen die Setzung von *Rukkâkhâ* und *Kuschâjâ* nahezu vollständig. Auf Bl. 1ᵃ die Zeichnung eines Kreuzes.

182 Blätter (9 × 6,8 cm), die Seite zu 16 und 17 Zeilen.

[1] Siehe Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412.

Ausserdem folgende Arabische Notiz:

كتاب عبد الله بن حنا الموصلي

Nachschrift auf Bl. 170ᵇ in sehr kleiner Schrift:

هذه ملاحظات حفظا لما مرّ حتى [illegible] طالب مستفيد حتى يختبر منه ومعه صحيحا حتى يحصل هذا العمل الجليل الذي [illegible] (?) بنيا يحصل لنا بنيا مستفيد منه ومعه من حيث نبتلي منذا الصف انسا ملاحظات يحتاجها بذلك الطالب هذه الملاحظات في هذه السنة بحلب بخط مؤلفه في اوائل شهر ايلول من سنة ١٨٤٤ للمسيح في دير زعفران الذي في ماردين في عهد مار اغناطيوس ايليا بطريرك انطاكية وسائر المشرق الذي في الموصل وفقه الله لما يحب ويرضى آمين.

Am Rande:

ملاحظات حسنة مستفيدة بذلك الطالب حتى مبتدأ ملاحظات لاهوت مبسط.

[1] Das Folgende ist vielleicht etwas später geschrieben.

Digitized by Google

II. LITURGISCHES NR. 151—161.

151.

(Sachau 185. 196. 152.)

Eine Sammlung von 15 Anaphoren oder Canones missae in drei Bänden, die ursprünglich eine Einheit bildeten, sammt Theilen einer Vor- und Nachmesse. Das Werk besteht aus zwei älteren Bestandtheilen und jüngeren Ergänzungen.

Nr. 185: Älterer Bestandtheil I (nicht vocalisirt): Bl. 19—37. 40—67. 69—75. 77—86.

Nr. 196: Älterer Bestandtheil I mit Ausnahme von Bl. 30.

Nr. 152: Älterer Bestandtheil I: Bl. 2—10. 13—16. Älterer Bestandtheil II (nicht vocalisirt): Bl. 11. 12. 27 (später nachgezogen). 28. Ältester Bestandtheil Bl. 17—25 (stellenweise nachgezogen), nicht vocalisirt.

In den Ergänzungen sind wenigstens vier verschiedene Hände zu unterscheiden.

Erster Ergänzer Nr. 185 Bl. 14—18. 38. 39. 68. 76. — Nr. 196 Bl. 30. — Nr. 152 Bl. 1. 33—37; nicht vocalisirt.

Zweiter Ergänzer Nr. 185 Bl. 1—13. — Nr. 152 Bl. 29—32; vielfach vocalisirt mit Punkten, zum Theil auch mit *Rukkākhā* und *Kuššōjō*.

Dritter Ergänzer Nr. 152 Bl. 38—50; grosse Schrift, vollständig vocalisirt mit Griechischen Zeichen und mit *Rukkākhā* und *Kuššōjō*.

Vierter Ergänzer Nr. 152 Bl. 51—56; vollständig punktirt mit *Rukkākhā* und *Kuššōjō*, hier und da Griechische Vocale.

Inhalt:

1. Nr. 185 Bl. 1ᵇ—5ᵃ Verschiedene liturgische Gebete, die mit der Vorbereitung zur Messe zusammenhängen und vielleicht zu einer Vormesse gehören.

a) Bl. 1ᵇ Gebet für die Reinigung eines von Ketzern oder Heiden beschmutzten Altars oder einer Kirche:

ܪܫܡܐ ܕܒܐ ܡܕܒܚ ܡܬܒ̈ܙ ܥܡ ܐ̈ܢܫܐ ܐ̈ܚܪ̈ܢ̈ܐ ܐܘ ܥܡ ܥܠ̈ܐ.

Anfang:

ܡܢܐ ܐܠܗܐ ܒܪܝ. ܗܘ ܕܒܪ ܚܣܝܒ ܡܝܬ ܥܡ̈ܝ. ܗܘ ܕܚܕ̈ܐ ܠܐ ܐܫܬ̈ܐ ܡܢ̈ܐ ܐܒ̈ܐ ܕ ܐ̈ܡ̈ܝ.

Vergl. Nr. 152 (Sachau 151) nr. 15e.

b) Bl. 2ᵃ Gebet über die Kirchengeräthe:

ܪܫܡܐ ܕܐ ܩܕܫ ܡܫܠ.

Anfang:

ܡܢܐ ܐܠܗܐ ܐܣ ܕܐ ܡ̈ܐ ܥܡ̈ܝ. ܐܒ ܐ̈ܗ ܐ̈ܡ ܡܢܐ ܒ ܚܝܬ ܗ̈ܢ̈ܘ ܪ̈ܚ̈ܡ ܘ̈ܒ̈ܫ ܡ̈ܐ.

c) Bl. 2ᵇ ohne Überschrift: Ein zu einer Vormesse gehöriger Text, auf den das Proœmium und *Sedrā* folgen. Anfang:

ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܡ̈ܢ ܡ̈ܠ̈ܐ ܡ̈ܫ̈ܡ̈ܥ ܥ̈ܡ̈ܐ ܥ̈ܡ̈ܝ. ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܝ̈ܡ̈ܐ ܒ̈ܐ ܗ̈ܢ̈ܘ ܒ̈ܫ̈ܒ̈ܚ̈ ܒ̈ܐ ܠ̈ܠ̈ܐ̈ܡ̈ܐ ܒ̈ܐ. ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܚ̈ܡ̈ܐ. ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܚ̈ܡ̈ܐ. ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܚ̈ܡ̈ܐ. ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܚ̈ܡ̈ܐ. ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܡ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܚ̈ܡ̈ܐ.

Die Beschreibung der liturgischen Handlungen ist theils Syrisch, theils Karschuni. Dies Textstück ist von Bl. 3ᵃ Z. 17 ܒ̈ ܒ̈ܐ identisch mit dem Anfange von Nr. 152 Bl. 1ᵃ+ᵇ.

Digitized by Google

d) Bl. 4ᵃ Gebet, zu sprechen an Abend des fünften (Donnerstags) der Sacramente an Stelle des Gebetes ܩܕܡ ܩܘܪܒܢܐ, das Gebet des Mahles: ܪܓܠ ܕܐܬܐ ܕܝܢܐ ܒܥܠ ܕܐܬ ܕܒܕ ܩܘܪܒܢܐ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܒܫܪ ܪܓܠ ܒܥܠ.

Anfang:

ܒܥܠ ܩܘܪܒܢܐ ܐܒܐ ܕܒܫܪ ܪܓܠ ܒܥܠ ܕܐܬ ܕܒܕ ܩܘܪܒܢܐ ܕܐܬ ܕܝܢܐ

«Ich, Michael (Michael I. von 1166—1199), ein schwacher Greis, durch Gottes Gnade Patriarch des apostolischen Thrones von Antiochia in Syrien, habe mit aller Sorgfalt geprüft diese Anaphora, d. i. Messe, welche durch die Gnade des h. Geistes geordnet (verfasst) hat der h. Gregorius, *Mafrejâni*; ich habe bestätigt und bestätige ihre Genauigkeit, dass sie angenommen werde in der Kirche Gottes, und dass die Priester und Erzpriester in allen rechtgläubigen Kirchen sie anwenden (wörtlich: darbringen) gleich den übrigen Anaphoren. Wer aber an diesen Worten zweifelt, sei excommunicirt!»

Der Schluss dieser Anaphora fehlt hier, da zwischen Bl. 29 und 30 eine Lücke ist, ist aber vorhanden in Nr. 152 Bl. 34[b]. Daselbst die Unterschrift:

12. Bl. 30[a] Anaphora des Lazarus Bar *Sâbhthê*. Der Anfang derselben findet sich in Nr. 152 auf Bl. 33. Schlussnotiz Bl. 37[b]:

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 38[a]:

Auf Bl. 38[b] nennt sich ein früherer Lehrer: *Semmâs Hasan Ibn Hurmuz*, genannt *Ibn-Elnaṣrî*.

Das Bl. 38 dürfte ursprünglich das letzte Blatt des ganzen Werkes gewesen sein.

13. Nr. 152 Bl. 1 Anaphora des Patriarchen Johannes Bar *Ma'dânî*.

14. Bl. 17[a] Anaphora des Patriarchen Cyriacus von Antiochien (von 793—817):

Der Schluss fehlt hier, da zwischen Bl. 28 und 29 eine Lücke ist, scheint mir aber auf Bl. 33[a] in den ersten vier Zeilen vorhanden zu sein. Vergl. Wright S. 206 nr. 15.

15. Bl. 29[a] Schlussgebete ܣܗܕܐ.

a) Bl. 29[a] Ein Schlussgebet im zwölfsilbigen Metrum und vierzeiligen Strophen: ܒܨܠܘ ܡܪܢ ܘܐܡܪ ܐܡܝܢ.

Anfang:

Identisch mit Nr. 152 nr. 15c.

b) Bl. 31[a] Ein zweites Schlussgebet: ܡܪܢ ܒܨܠܘ ܘܐܡܪ ܐܡܝܢ.

Anfang:

Identisch mit Nr. 152 nr. 15d.

16. Bl. 33[a] Bruchstück: Schluss einer Anaphora (4 Zeilen), s. nr. 14, und Anfang der Anaphora des Basilius von Bagdad, d. i. Lazarus Bar *Sâbhthê*: ܡܪܢ ܐܬܝܗ ܕܩܘܪܒܢܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܢ ܒܣܝܡܘܢ ܐܡܝܢ.

Vergl. nr. 12.

17. Bl. 34[a] Anfang der Anaphora des Matthäus des Hirten: ܡܪܢ ܐܬܝܗ ܕܩܘܪܒܢܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܢ ܢܨܠ.

Bl. 34[b] Schluss der Anaphora des Gregorius, s. nr. 11.

Digitized by Google

Das Blatt ist falsch gebunden; Bl. 34b muss als 34a und umgekehrt Bl. 34a als 34b erscheinen. Dann bildet Bl. 35—37 die richtige Fortsetzung der Anaphora des Matthäus Pastor.

Zwischen Bl. 37 und 38 eine Lücke.

18. Bl. 38a—50a Anaphora des Abraham des Jägers: ܐܬ ܐܒܪܗܡ ܨܝܕܐ ܕܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܫܘܒܚܐ.

Anfang:

ܠܐ ܡܢ ܡܢ ܡܝ ܡܢ ܡܢ ܡܢ

ܐܝܬ ܠܗ ܠܐ ܫܠܡ ܡܕܡ ܒܗ ܐܠܐ ܕܒ ܡܕܡ ܒܗ ܫܠܡ. ܡܕܡ ܒܗ ܫܠܡ ܒ ܫܠܡ ܕܒ ܡܕܡ ܒܗ ܫܠܡ ܕܒ ܡܕܡ ܒܗ ܫܠܡ ܕܒ ܡܕܡ ܒܗ

11. Bl. 149[b] Anaphora des Patriarchen Ignatius von Mardin, Bar Wahib Bedr-Zâkhê (ل):

ܐܪܝܫܐ ܕܩܘܪܒܢܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܟܠ ܙܝܢ ܕܛܒܐ ܘܫܦܝܪ ܕ ܐܪ ܕ ܘ ܘ ܐ ܕ ܐ.

In der Unterschrift ist der Schreiber erwähnt:

ܫܠܡ ܐܪܝܫܐ ܕܐܬܐ ܘܫܠ ܕ ܘ ܐ ܕ ܐ ܐܝܬ ܒܗ ܟܠ ܙܝܢ ܕܛܒܐ ܘܫܦܝܪ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܘ ܐ ܕ ܐ ܘ ܐ ܕ ܐ ܘ

f) Bl. 292ᵇ Gebet, zu sprechen an Stelle des *Šelāmā* am Sonnabend der Verkündigung: ܠܟܡܪ ܒܫܒܬܐ ܕܒܫܪܪܐ ܕܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܥܡ ܒܢܝ ܐܢܫܐ.

Anfang:

ܐܬܥܣܝ ܠܟܠ ܒܥܘܬܟ ܐܘ ܡܪܝ ܕܟܠ ܫܒܚ ܒܚܣ ܠܡ ܡܥܡܪܬ ܐܬ ܡܥܡܪܬ ܕܥܡ.

Die Hds. ist das gemeinsame Werk zweier Schreiber, deren Schriftarten einander sehr ähnlich sind.

Auf Bl. 293ᵃ·ᵇ steht der erste Theil einer langathmigen Unterschrift, deren Schluss (Name und Zeit der Schreiber u. s. w.) fehlt: ܐܢܐ ܠܥܒܕ ܒܝܬ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܘܒܫܘܥܒܐ ܡܢ ܐܝܡ ܕܐܝܡ ܘܥܕ ܗܫܐ ܥܡ ܟܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܝܬ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܘܒܫܘܥܒܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕ

Auf Bl. 2ᵃ Segensspruch über den Ring: ܒܫܡ ܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ.

Auf Bl. 4ᵇ Segensspruch über den Ring und den Becher: ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫܐ.

Auf Bl. 5ᵇ Segnung der Gewänder und Krone: ܒܫܡ ܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܢܩܕܫ ܠܗܘܢ.

Auf Bl. 18ᵃ ff. ein ܩܢܘܢܐ und ܣܦܪ.

Auf Bl. 11ᵃ ein ܣܦܪ ܕܡܪܝ ܡܪܝ.

Auf Bl. 16ᵇ ein zwölfsilbiges Gedicht von Mâr Jacob (aus Serûgh): ܡܢ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܠܐܚܝ ܫܡܥܘܢ.

Anfang:

ܐܢ ܟܬ ܐܚܐ ܕܐܚܐ ܒܥܐ ܠܡܫܡܥ
ܡܐ ܕܐܦ ܫܘܐ ܒܣܝܡ ܡܢ ܚܫܒܬܟ ܗܘ

Auf Bl. 17ᵇ Gebet über das Brautgemach: ܠܒܝܬ ܒܪ ܩܠܐ; auf Bl. 18ᵃ über das Brautbett: ܠܡܛܪ ܒܪ ܩܠܐ.

Unterschrift auf Bl. 18ᵇ:

ܐܫܬܠܡ ܣܦܪܐ ܗܢܐ ܒܥܕܪ ܫܘܐ ܘܫܠܡ. ܐܒ ܕܟܠ ܡܢ ܕܢܩܪܐ ܠܗ ܒܨܠܘ ܥܠ ܚܛܗ ܘܥܠ ܐܒܘܗܝ ܘܥܠ ܐܡܗ ܘܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܚܝܒ ܒܗ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܡܢ ܩܕܡ ܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ. ܐܒ ܐܡܝܢ.

Danach ist diese Hds. für einen Presbyter Jesaias geschrieben. Vergl. Forshall nr. XXXVIII. 10. 11.

2. Bl. 19ᵃ Ordo baptismatis nach Severus, Patriarch von Antiochien:

ܫܡܥܘܢ ܒܥܕܪ ܡܒܥܐ ܐܒ ܩܕܡ ܡܢ ܣܝܡ ܐܢܫ ܥܠ ܡܝ ܡܥܡܘܕܝܬܐ ܕܩܕܝܫܝܢ.

Anfang:

ܐܡܪ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܒܥܘܬܐ ܠܥܠ ܡܢ ܗܢܐ ܠܟ. ܐܚܝ ܒܥܐ ܐܢܐ ܕܐܬ ܠܟ ܐܡܪ ܠܝ ܐܚܕ ܐܚ ܡܢ

Über Vor- und Nachmesse vergl. Bickell, Litterarischer Handweiser 1869 nr. 86 S. 523 ff.

5. Bl. 60ᵃ Messe des Apostels Petrus: ܩܘܕܫ ܫܠܝܚܐ ܕܡܪܝ ܦܛܪܘܣ. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܫܠܝܚܐ ܘܪܫܝܐ ܕܫܠܝܚܐ ܒܫܘܡ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ...

Das Ende fehlt. Den Schluss bilden drei Gebete für die Hostie: ܒܪܟ ܐܠܗܝ.

Das letzte von Mâr Jacob Bl. 64ᵇ:

ܐܫܬܐܠ ܒܥܢܝ ܕܟܬܒܬ ܐܢ ܒܡܫܟܚ ܐܘ ܕܢ ܒܟܠ ܡܕܡ ܒܥܝܢ ܟ. ܗܘ ܐܘ ܡܟܠ ܒܠܟܒ ܗܕܐ ܠܫܡܥ ܗܘ. ܐܘ ܡܫܬܟܚ ܐܟܬ ܒ ܐܢܒ ܠܐ ܟ. ܠܐ ܠܐ ܕܢ ܫ ܒܗ ܐܘ ܒܡܕܝ ܐܘ ܒܗ ܐܢܒ ܐܟ ... ܐܘ ܒܗܕ ܠܥ ܟܠ ...

Die Hds. besteht aus zwei Theilen, einem älteren und einer Ergänzung. Der ältere Theil ist vielleicht 200—300 Jahre alt. Von dem Ergänzer rühren her Bl. 37. 48. 56. 57. 63. Nach den Kurrâs-Zahlen zu schliessen, fehlen zu Anfang die beiden ersten Kurrâs (zu je zehn Blättern) ganz, und von K. 3 drei Blätter.

Schrift gross und deutlich, nicht vocalisirt (abgesehen von spärlichen Punktvocalen).

64 Blätter (17,5 × 12,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

154.

(Sachau 155.)

Eine Sammlung kirchlicher Gesänge, geordnet nicht nach den kirchlichen Tagen oder Gelegenheiten, an denen sie gesungen werden, sondern nach den verschiedenen Arten derselben, wie ܫܒܚܐ ܘܫܘܒܚܐ ܩܠܐ ܕܡܪܝܡ ... ܡܫܚܬܐ ... (Unterschrift auf Bl. 79ᵇ). Der Titel der Sammlung scheint ܟܬܒ ... zu sein. Eine Sammlung verwandten Inhalts unter dem Titel ܟܬܒ ... oder ... s. bei Wright S. 371.

Inhalt:

1. Bl. 1—9ᵇ Fragmente:

a) Bl. 2. 3. 4 *A*. 4 *B* ein Theil aus der Sammlung der ܩܠܐ (s. nr. 2), und zwar:

ḳâlâ 9 Schluss des Verses 1 und die Verse 2—8 ganz;

ḳâlâ 10 ... ganz;

ḳâlâ 11 ... bis zur Mitte des dritten Verses.

Dieser Abschnitt a) ist gleich Bl. 222—226 der ursprünglichen Zählung.

b) Bl. 6. 7 aus der Sammlung der ܩܠܐ:

ḳâlâ 6 Schluss von Vers 4 und die Verse 5—8 ganz;

ḳâlâ 7 ... vom Anfang bis Mitte von Vers 6.

Gleich Bl. 218. 219 der ursprünglichen Zählung.

c) Bl. 4 *C*. 5 aus einer ähnlichen Sammlung:

nr. 24(?), Vers 2 (Mitte) bis Ende;

nr. 25(?) ..., von Anfang bis Vers 3 (Mitte).

Gleich Bl. 228. 229 der ursprünglichen Zählung.

d) Bl. 8 Fragment einer Sammlung von ... (Scalae), und zwar Scala 47—50 (Mitte).

Gleich Bl. 200 der ursprünglichen Zählung.

e) Bl. 9ᵃᵇ Fragment einer Sammlung von Gebeten, welche die Überschrift ... tragen.

Gleich Bl. 207 der ursprünglichen Zählung.

2. Bl. 9ᵇ—38ᵃ Eine Sammlung von ܩܠܐ für das ganze Jahr. Überschrift (sehr verwischt):

... ...

Unvollständig. Ist gleich Bl. 207—259 der ursprünglichen Zählung. Zwischen Bl. 9 und 10 ist eine Lücke; es fehlt der Schluss von ḳâlâ 1, die ḳâlâ 2—12 und der Anfang von ḳâlâ 13.

Digitized by Google

Fernere Lücke zwischen Bl. 17 und 18; fehlt Schluss von Ḳâlâ 20 und Anfang von Ḳâlâ 21.

Die Sammlung enthielt ursprünglich 50 Numeri. Unter jedem einzelnen ܡܠܐ werden acht Verse unterschieden; indessen sind gegen Ende nicht von jedem ܡܠܐ alle Melodien angegeben.

Im Anschluss an diese 50 ܩܠܐ (s. einzelne Fragmente sub 1) finden sich verschiedene ܩܠܐ oder einzelne Abschnitte (Melodien) von solchen auf Bl. 33ᵃ—38. Überschrift:

ܐܡܪ ܚܕܐ ܩܠܐ ܕܚܬܢ

Bei jedem Ḳâlâ ist die Melodie, nach welcher er zu singen, durch die Anfangsworte eines bekannten Liedes angegeben. Nachschrift Bl. 38ᵃ:

ܐܬܡ ܪܒ ܠܐ ܫܗ ܒܠܝܐ

Am Rande:

ܐܬܡ ܡܠܐ.

Als eine Probe gebe ich Ḳâlâ 31 auf Bl. 24ᵇ:

ܩܠܐ ܐܠ ܫܥܐ ܡܥܝܢ

ܡܪ

ܫܥܐ ܡܥܝܢ ܒܥܐ. ܚܥܝܬ ܒܥܐ
ܒܝܘ ܡܪ ܫܩ ܚܥ ܡܫܩܛ ܡܩܠ
ܒܚܠ ܡܥܐ ܒܩܡ.
ܚܬܐ ܒܛ ܒܪܐ.

ܐܬܐ

ܐܥ ܒܥܝܐ ܚܩ ܠܐ ܚܦܥܐ ܒܐ
ܡܚܡܕ ܒܥܬܚܐ ܐܩ ܕܐ ܒܪܐ
ܐܐ ܐܢ ܡܥܡ
ܕܪܬܚܥ ܒܚܢܐ

ܐܚܐ

ܐܐ ܚܕ ܚܥܢܐ ܚܥܡ ܒܡܥ
ܒܥܐ ܐܐܐ ܒܡܚܐ ܒܐ ܒ (l. ܒܒ) ܩܐ
ܒܛ ܚܐ ܒܥܐ
ܡܢܐ ܚܡ ܚܬܐ

ܐ

ܠܐ ܚܟܐ ܒܚܩܛ ܒܛ ܒܥܐ
ܚܥܢܡ ܐܐ ܠܐ ܚܕ ܡܥܐ

ܒܐ ܚܕ ܚܥ ܠܐ ܩܡ ܠܐ
ܒܥܢ ܚܥܐ
ܚܥ ܚܥܐ ܒܡܚ
ܫ ܩܐ ܒ ܐܥ
ܡܥ

Dieser Abschnitt 3 ist gleich Bl. 259—261 der ursprünglichen Zählung.

3. Bl. 38ᵃ—40ᵃ Sammlung von Gebeten ܬܫܒܚܬܐ von Jacob von *Serûgh* und Ephraem. Anfang:

ܐܡܪ ܚܕܐ ܬܫܒܚܬܐ ܡܥܡܕ ܒܥܢ ܚܡܡܕ
ܒܪܒܝܐ ܒܡܢܐ ܐ ܐ ܒܐ ܚܢ ܐܡܐ
ܡܠܟ ܒܟܐ ܚܡܚܐ

ܐܬܐ

ܐܐ ܚܕ ܡܐ ܡܩܐ ܠܟܐ
ܒܥܢ ܐܒܢܐ
ܚܡܐ ܒܡܐ ܒܚܡܚ
ܒܐ ܩܛܐ ܡ ܐܡܐ

ܡܥ

4. Bl. 40ᵃ—41ᵃ Gebete, genannt ܡܥܕܪܐ, welche an Sonnabend-Abenden in Verbindung mit den Psalmen gesungen werden:

ܡܥܕܪܐ ܕܡܙܡܝܢ ܥܡ ܫܒܚܐ
ܕܫܒܬ ܒܫܡܫܐ
ܡܪܝ ܐ ܚܕ ܡܢ ܩܕܡܝ ܕ
ܡܥܕܪ ܚܕ ܒܫܒܬ ܒܫܡܫܐ
ܒܫܡܫܐ ܐܬܐ ܠܗ ܡܥܕܪܐ
ܚܕ ܒܫܒܬ

In 8 Abschnitten. Danach ܡܥܕܪܐ, bezeichnet als ܫܒܚܐ, ܐܚܕ und ܒܫ ܡܥܕܪܐ, In 8 Abschnitten. Die Lieder sind nur durch die Anfangsworte bezeichnet.

Der Abschnitt 4 gleich Bl. 261. 262 der ursprünglichen Zählung.

5. Bl. 41ᵃ—77ᵇ Eine Sammlung von ܫܒܚܐ ܕܩܢܘܢ und ܫܒܚܐ. ملحمة, meistens bestimmt für den Abend vor Ostersonntag ܠܠܝܐ ܕܨܒܐ und die Kreuzesnacht ܠܠܝܐ ܕܨܠܒܐ. Anfang:

ܐܚ ܫܒܚܐ ܕܩܢܘܢ ܕܥܒܕ ܕܥܒܕ ܕܥܒܕ ܗܐ
ܘܗ ܥܒܕ ܒܟ ܡܢ ܫܒܚܐ ܥܒܕ ܫܒܚ. ܥܡ ܟܘ ܥ
ܚܕ ܫܒܚ. ملحمة ܚܕ ܥ ܫܒܚܐ ܫܒ ܗܘܐ.
ܫܒܚܗܘܗ ܫܒܚ. ܠܠܝܐ ܫܒܚܘܢ ܫܒܚ
ܐܫܒܚ.

Viele dieser ܫܒܚܐ (Responsorien?) tragen die Überschrift ܠܠܝܐ. ܒܫ. ܒܫܒ. ܒܫ, ܒܫ.

Probe einer *Ma'nîthâ* Bl. 50ᵇ:

ܒܫܒ ܗܐ ܡܢ ܐܚܕ ܩܕܡ ܩܕܡ.
ܗ ܡܢ ܩܠ ܐ ܡܫ
ܫܒܚ ܟܘ ܠܐ
ܒ ܗܢ ܒܫܒ ܫܒ
ܫܩܘ ܒ
ܟܢ ܡܢ ܒ ܐ ܐ
ܫܒ ܡ ܒ ܐ ܐ ܐ

Probe eines [1]ملحمة Bl. 70ᵇ:

ملحمة ܚܕ ܐ ܒ
ܚܒܪ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܚ ܐ ܒ
ܫܒ ܐ ܒ ܒ
ܚ ܐ ܒ ܒ
ܒ ܐ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܐ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܐ ܒ ܒ ܒ
ܐ ܒ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܐ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܐ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܐ

6. Bl. 77ᵇ—79ᵇ Einige Gesänge قلا und Nachschrift.

a) Bl. 77ᵇ ملا بحصا. Anfang:

ليحتصم هتخا يخا ها وإلا ههتم

b) Bl. 78ᵇ بحسبا ملا. Anfang:

ههتحا منحم حد إهذا بعها

c) Bl. 79ᵇ Nachschrift:

إهذا هب ماهدهد حدا هما وإلدهه إحداهيا
إحصه ه(?) ببا[1] إلد حه وهذا إهذا[ه]ه[ه]ا
ماحتقدا مقلا إصهذا[ه] محتملا إصهذا[ه] إصهذا[ه]
هزا إ(?)إصهه إصهذا حصاه إهذا حصبا
معهذه ببا إ ماهه. إلدادا هيلا هلد حد
حدحا إهذه ه حناه وهذا بلا كه هذا
هلاا ببدا معهدهلاهبا وإلك حه. حدحه هذا
معهبا إلد حد معهبا هذا بصب ماهه حدهذه
إسهه معهدهه معهبا ببدا بذبا هلاا بحد
حدهب هذا محتدحا هبد إرهب هب حذا حتبا
سانب ه معهدا بحد هه بذبا هلاا هتهم وحداة
حصه إهب.

Danach ist diese Hds., das *Bêth Gazzâ*, enthaltend die Morgen- und Abendgebete, Magnificat, Gebete, Gesänge, *Madhrâshê*, حتملا, معتملا und Kathismata, im Kloster des h. *Behnâm* A. Gr. 1948 = 1637 n. Chr. d. 15. Juni vollendet. Der Schreiber war der Mönch und Priester Zakkai, Sohn des Johannes und der Cosima, Bruder des معهدهه. des Diaconus der Kirche der Gottesgebärerin zu *Kûdaidî* (im Gebiete von Mosul). Geschrieben ist die Hds. für einen Matthai, Sohn des حدحا (*Abbô* = Abdallah?) und der ——, der Tochter der Sara.

Der Abschnitt 6 gleich Bl. 301—303 der ursprünglichen Zählung.

Der Schreiber hat die Blattzahlen unten auf jeder ersten Blattseite notirt. Danach hatte die ganze Hds. ursprünglich 303 Blätter, von denen zu Anfang 221 Blätter fehlen. In dieser Zahlbezeichnung wird 7 (als Schlusszahl oder alleinstehend) stets durch ein doppeltes Zain (also ȷȷ) ausgedrückt.

Unschöne, flüchtige Schrift, ohne Vocalisation, mit sehr spärlicher Punctation; an einigen Stellen undeutlich durch Auslaufen der Tinte. Die letzten Blätter an den Rändern beschädigt. Macht mehr den Eindruck eines Brouillons als einer Reinschrift.

79 Blätter (20,5 × 14 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

[1] Über die Bedeutung des Wortes ببا catch-word s. Wright S. 375 Col. I.

155.

(Ms. orient. octav. 254.)

Gebetbuch zum Gebrauch für die Wochentage. Überschrift:

حلاسلا بلحصا معنب حصحد حدا بعسط
إصحه ركقا إهعا ملكا مرهزا مَبَ (مبحلسا)
بلب حدا بلعتقب

Siehe Handschriften ähnlichen Inhalts bei Wright I S. 312 ff.

Der Tag wird gerechnet von der neunten Stunde (Nachmittags 3 Uhr) bis zur neunten Stunde; die einzelnen Abschnitte sind: die neunte Stunde (Abends) Zeit des Schlafengehens (السَّتار معهلا), Morgendämmerung (Morgen) die dritte Stunde, die sechste Stunde.

Montag Bl. 5ᵇ (حدحا بعنب حد 5ᵇ. حدحا 12ᵇ, Bâlai 13ᵇ, Ephraem 14ᵃ, Jacob 16ᵇ, Ephraem 18ᵃ, Bâlai 19ᵇ(bis). Jacob 24ᵃ, Jacob 34ᵇ. 36ᵃ. Bâlai 37ᵃ).

Dienstag Bl. 37ᵇ (Bâlai, Ephraem 38ᵃ, Jacob 44ᵇ. 46ᵇ. 49ᵇ, Ephraem 51ᵃ, Bâlai 53ᵃ. Ephraem 55ᵃ. 62ᵃ. Bâlai 63ᵇ).

Digitized by Google

Mittwoch Bl. 65ᵃ (Bâlai 66ᵃ, Jacob 72ᵃ, Ephraem 73ᵇ, Jacob 76ᵃ, Ephraem 77ᵇ, Bâlai 79ᵃ, Ephraem 81ᵃ, Jacob 90ᵃ, 91ᵇ, Bâlai 93ᵃ).

Donnerstag Bl. 93ᵇ (Bâlai 94ᵃ, Jacob 100ᵇ, 101ᵇ, 105ᵇ, Ephraem 107ᵃ, Bâlai 108ᵇ, Jacob 110ᵇ, 120ᵃ, 122ᵃ, Bâlai 123ᵃ).

Freitag Bl. 123ᵇ (Bâlai 124ᵃ, Jacob 130ᵃ, 132ᵃ, 135ᵇ, Ephraem 137ᵃ, Bâlai 138ᵇ, Jacob 141ᵃ, 153ᵃ, 154ᵇ, Bâlai 156ᵃ).

Sonnabend Bl. 156ᵇ (Jacob 162ᵃ, 165ᵃ, 168ᵃ, Ephraem 169ᵇ, Bâlai 170ᵇ, Ephraem 172ᵇ, Jacob 183ᵃ, 184ᵇ, Bâlai 185ᵇ). Ende Bl. 186ᵃ.

Die Melodie wird zuweilen als ܡܠܐ bezeichnet. Zu beachten ferner der Ausdruck ܚܠܐ ܥ ܗܘܝܐ (Bl. 134ᵇ u. s. w.) »nach einer Melodie aus dem ܐܒܘܝ«, unter den Termini technici ܚܠܐ und ܡܠܐ.

Anfänge der Gedichte von Ephraem:

Bl. 14ᵃ
ܡܢ ܐܝܢܐ ܕܠܝ
ܡܢ ܡܚܠ ܐܡܪܬ

Dasselbe Gedicht Bl. 73ᵇ.

Bl. 18ᵃ
ܡܢ ܐܝܢܐ ܕܠܝ
ܕܟܠ ܐܢܫ ܒܥܝ

Dasselbe Gedicht Bl. 51ᵃ, 77ᵇ, 169ᵇ.

Bl. 81ᵃ
ܡܢ ܐܝܢܐ ܕܠܝ
ܕܟܠ ܐܡܪ ܡܡܬܥ

Dasselbe Gedicht Bl. 172ᵇ.

Bl. 107ᵃ
ܡܢ ܐܝܢܐ ܕܠܝ
ܕܟܠ ܡܢ ܒܥܝ

Bl. 137ᵃ
ܡܢ ܐܝܢܐ ܕܠܝ
ܕܟܠ ܡܢ ܒܥܝ ܚܒܝ

Anfänge der Gedichte von Bâlai:

Bl. 5ᵇ
ܫܒ ܚܠ ܐܡܪ
ܒܢܝ ܕܡܪ ܕܡܡܪ

Dasselbe Gedicht Bl. 19ᵇ, 38ᵃ, 53ᵃ, 79ᵃ, 124ᵃ, 138ᵇ, 170ᵇ.

Bl. 13ᵇ
ܫܠ ܟܡ
ܫܒ ܠ ܕܡܡ ܒܢ

Dasselbe Gedicht Bl. 19ᵇ, 66ᵃ, 94ᵃ, 108ᵇ.

Bl. 37ᵃ
ܕܟܠ ܟܒܐ
ܡܕܡ ܡܒܥ

Dasselbe Gedicht Bl. 123ᵃ, 156ᵃ, 185ᵇ.

Anfänge der Gedichte des Jacob von Serûgh:

Bl. 12ᵇ
ܡܒܝ ܠ ܡܢ ܠ ܡܕ ܡܢ ܠ ܡܡܝ

Dasselbe Gedicht Bl. 24ᵃ, 46ᵇ, 63ᵇ, 122ᵃ, 132ᵃ, 165ᵃ.

Bl. 16ᵇ
ܪܟܐ ܕܡ ܡܕܡ ܐ ܡܕܡ

Dasselbe Gedicht Bl. 91ᵇ, 168ᵃ.

Bl. 34ᵇ ܗܫ ܡܢ ܐܚ ܚܠ ܐܫܒ ܗ

Dasselbe Gedicht Bl. 120ᵃ.

Bl. 36ᵃ ܚ ܐ ܡܢ ܘ ܐܒܠ ܒ ܫܡܟ

Bl. 44ᵇ ܕ ܐܡܐ ܟܒܐ ܐ ܡܡܡ

Bl. 72ᵃ
ܡܐ ܠ ܡܢ ܕܡܡ ܐܡ ܡܡܡ

Dasselbe Gedicht Bl. 90ᵃ, 130ᵃ, 141ᵃ.

Bl. 110ᵇ
ܪܟܐ ܕܡ ܐܡܡܡ ܕܐ

Bl. 135ᵇ
ܚ ܕܡ ܡܡ ܒܐ ܒ ܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 153ᵃ, 154ᵇ.

Bl. 163ᵃ
ܠܟܒ ܐ ܫ ܚ ܙ ܐ

Bl. 183ᵃ
ܠܟܒ ܐ ܫ ܚ ܙ ܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 184ᵇ.

Bl. 187. 188 Gedicht von Mâr Jacob, wie aus der Unterschrift hervorgeht. Anfang:

ܗ ܒ ܐ ܕ ܫ ܗ ܕ ܗ.

Unterschrift:

ܡ ܗ ܡ ܗ ܡ ܗ

Anfang:

ܡܕܡ ܟܕ ܡܝܥܒ ܟܕܥܫܐ ܒܙ ܠܟܘ
ܐܠ ܡܕܐ ܟܕܘܟܠ. ܡܨܒ ܝܙ ܪܛ

Bl. 203 Psalmen nach der *Pšîttâ* in Ps. 91 Bl. 203[a], Ps. 120 Bl. 203[b] Zeile 6.

Bl. 204[a] Gebet, anfangend:

ܢܕ ܟܥܫܐ ܘܥܙܥܒ ܠܣܒ ܠܟܠ. ܝܬܠܥ
ܘܝܬܥܒܠ. ܥܕܐ ܡܙ ܡܝܒ ܟܠ. ܥܨܒ ܟܠ
ܡܨܒ ܟܟܠ.

Bl. 204[b] Gebet zur Mutter Gottes ܠܡܥܒ
ܒܟܙ ܠܟܘ, anfangend:

ܙܙ ܡܟܛ ܟܐ ܡܕܐ. ܘܘܘ ܡܨܟܟܠ ܥ ܡܨܒ.
ܟܟܥܒ ܒܒܛ ܒܘܥ.

Bl. 205[a] Gebet von Mâr Jacob zur h. Jungfrau, anfangend:

ܪܟܐܟ ܟܥ ܐ ܡܟܟܒ ܪܟܐܟ ܟܥ ܡܪܟܐܟ
ܡܨܒ ܡܙ ܡܝܒ ܠܟ.

Der Text ist vielfach vocalisirt (mit Griechischen Vocalen), *Rukkâkhâ* und *Kušâjâ* in rother Farbe beigefügt.

Datum und Unterschrift nicht vorhanden. Auf Bl. 2[a] folgende Notiz: Collegii Urbani de Propaganda Fide ex dono gratiae Nachet eiusdem collegii olim Alumni. 1686. Die Handschrift ist nicht viel älter. Auf Bl. 1[b] und 2[a] Syrische Wortformen.

205 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 17—18 Zeilen.

156.

(Sachau 234.)

Eine Sammlung liturgischer Texte für verschiedene Gelegenheiten, darunter Dichtungen von Bâlai, Jacob (von Serûgh), Ephraem und Rabbula, ferner zwei chronologische Abschnitte (Syrisch und Karschuni) und ein Heiligen-Kalender. Vielfach inhaltlich mit dieser Sammlung verwandt ist die von Wright S. 371 ff. beschriebene.

Inhalt:

1. Bl. 1[b]—137[b] Ein Breviarium, enthaltend die prosaischen und poetischen Texte des Gottesdienstes für die Wochentage, betitelt Das einfache Schatzhaus oder, wie in der Unterschrift: Gebete für den Abend, die Nacht und den Morgen. Überschrift:

ܟܡܡ ܐܠ ܡܟܐ ܡܝܡܙ ܡܝܒ ܣ ܠܟܘ ܡܙܡ ܡܡܥ
ܒܟܟܡܡ ܟܡܒ ܒܡܡܒ ܟܡ ܒܐ ܡܡܡ.

Anfang:

ܡܝܒ ܟ ܐܢ ܟܡܒ ܡܒܐ ܒܒܙ. ܟܡܠ ܠ ܟܒܠ
ܡܠ ܟܡܒ. ܡܒ ܡܡܒ ܒܟܒ ܒܐ ܟܡ. ܡܒ ܡܝܡ.
ܒܡܒ ܟ ܒܝܡ. ܟܒ ܒܟܒ: ܡܐ ܡ
ܐܒ. ܟܡ ܡܡܒ ܒܡ ܟܡ ܐ ܡܐ ܐܒ ✣
ܡܠ ܐܐ ܒܙ ܡܡ ܟܡ ܡܡ. ܡ ܐ ܡ
ܟ ܡ ܡ ܡ

124ᵃ. 134ᵇ. 136ᵃ. Dieselben Gedichte kommen zum Theil an mehreren Stellen vor.

Die Melodien sind theils durch Anfangsworte bekannter Lieder, theils durch Angabe des betreffenden ܩܠܐ, theils durch Verweisung auf den *Kôkêbê* ܟܘܟܒܐ angedeutet. Eine Bezugnahme auf das ܡܙܡܘܪ findet sich Bl. 100ᵇ: ܟܬ ܐܬܝܗ ܕܡܙܡܘܪ ܟܘ.

Die Gebetszeiten, die in erster Linie bedacht sind, sind ܪܘܥܝ, ܫܦܪ, ܠܠܝ, ܨܦܪ, in geringerem Umfange ܛܪܫ, ܨܠܬ und ܨܠܬ.

2. Bl. 138ᵃ—140ᵇ Texte ܩܠܐ, die gesprochen werden am Gründonnerstag nach Verlesung des Evangeliums: ܐܡܪ ܩܠܐ ܕܨܠܬ ܡܢ ܩܕܡ ܐܝܠܝܢ ܕܐܝ ܕܐ ܕܐ ܕܐ

Einigen (wie z. B. nr. 10) ist der Zusatz beigefügt: ܗܠܠܘܝܐ ܥܡ ܟܠ ܩܗܠܐ d. h. zu singen nach der Melodie des Bâlai.

5. Bl. 181ᵇ—199ᵇ *Kaṭâṗatâ* für die Sonn-, Fest- und Heiligentage: ܫܒܚ ܠܡܪܝܐ ܥܠ ܟܠ ܫܒܬܐ ܘܥܠ ܟܠ ܥܕܬܐ ܩܕܝܫܬܐ.

Der Jahrescyklus beginnt mit Kirchweih und schliesst mit S. Barbara und Aller Heiligen. Anfang:

ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܚܝܠ ܘܥܙܐ ܚܝܠ ܐܦܠ ܥܠ ܟܠ ܚܕ ܚܝܠ. ܥܡ ܟܠ ܚܕ ܟܠ ܚܕ. ܚܣܝܢ ܐܝܬܝ ܚܝܠ ܘܚܣܝܢ. ܡܚܝܐ ܐܢܐ ܘܡܚܝ ܐܢܐ. ܚܬܩܐ ܚܣܝܢ ܐܢܐ ܐܝܬ ܠܝ ܥܡ ܐܠܗܝ ܘܣܥܕܢܝ. ܟܠ ܡܢ ܐܬ ܠܐ ܐܥܒ ܡܢ ܐܠܗܝ ܘܣܥܕܢܝ.

Die meisten dieser Gesänge sind im siebensilbigen Metrum gedichtet. Nachschrift: ܟܬܒ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܐܒܘ ܕܝܪ ܚܙܝܐ ܒܝܬ ܚܙܝܐ ܕܡܪ ܚܙܝܐ.

6. Bl. 199ᵇ—207ᵃ Zwei Hymnen für Palmsonntag:

a) im Metrum von Jacob von Serûgh: ܐܣܛܢ ܒܫܒܚܬ ܒܕܐ ܕܥܩܒ ܚܒܪ ܫܪܘܓ.

Anfang:

ܐܬܐ ܡܪܝ ܐܘܣܝܐ ܚܙܝܬ ܚܙܝܬ ܚܙܝܬ ܒܫܡ ܟܘ ܡܪ ܚܙܝܬ ✣

b) Bl. 202ᵇ Von Ephraem: ܐܬܐ ܚܙܝܬ ܐܣܛܢ ܒܫܒܚ ܒܕܐ ܕܥܩܒ.

Anfang:

ܚܙܝܬ ܚܙܝܬ ܡܡܐ ܚܐ
ܚܘܐ ܚܕܐ ܐܒܐ
ܡܝܟ ܟܘ ܚܡܫܝܚ
ܚܒܝܒܐ ܚܙܝܬ ✣

7. Bl. 207ᵇ—211ᵇ Zehn kirchliche Gesänge, genannt ܫܒܚܐ (s. Payne Smith): ܐܬ ܚܙܝܬ ܫܒܚ ܐܒܐ ܕܫܒܚܐ.

Anfang:

ܚܡܐ ܐܚ ܡܢܡܢ
ܐܝܡ ܚܡܐ ܐܢ ܐܝܐ
ܡܝ ܡܐ ܐܐ ܚܒܐ ܚ

ܐܐܡܢ ܒ ܐܝܒܐ
ܡܒ ܟܘ ܚܕ ܚܡܫܚ
ܠܐܚ ܒܐܚ ܚܡܐ
ܐܐܐ ܐܐ ܡܡܒ ܚܡܐ

Alle diese Gesänge sind metrisch, in verschiedenen Metren abgefasst: die vier letzten beziehen sich auf die Gottesgebärerin, die Heiligen, Busse, die Verstorbenen.

8. Bl. 211ᵇ—224ᵇ Die Liturgie für die Kreuz-Procession am Charfreitag und Ostersonntag. Texte sammt Beschreibung der Handlung: ܐܬ ܚܙܝܬ ܚܡܐ ܫܐ ܒܡܐ ܐܝܬ ܚܙܝܬ ܒܡܐ ܫܒܚܐ ܘܫܒܚܐ.

Die Texte sind als ܫܐ. ܐܡܪ, ܐܡܪ, ܐܡܪ ܫܒܚܐ ܒܫܒܚ, ܐܡܪ, ܐܡܪ bezeichnet. Anfang:

ܐܡܪ ܐܡܪ ܒܐܡܪ ܐܡܪ ܐܡܪ ܐܡܪ. ܐܡܪ

Stylites starb 771. Muhammed kam zur Herrschaft A. 932. Zwischen Christus und Muhammed sind 623 Jahre. Christus fastete im Kanun II, Moses und die Apostel im *Hazirda*; wann Elias fastete, ist nicht bekannt.«

10. Bl. 228ᵇ—231ᵃ Fest- und Heiligen-Kalender der Jakobiten. Titel und Anfang:

ܟܬܒ ܥܐܕ̈ܐ ܕܫܢܬܐ ܘܥܐܕ̈ܐ ܕܫܪ̈ܪ̈ܐ ܕܥܡ ܟܠ ܫܢܬ̈ܐ ܕܥܠܡ ܐܡܝܢ ܘܐܦ ܥܠ ܗܢܐ ܘܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܡܫܬܡܥ ܠܗ ܘܠܐ ܢܫܬܘܫ ܒܗ ܐܠܐ ܒܫܪ̈ܪ̈ܐ ܘܒܫܠܡܐ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ.

October.

1. ܬܫ̈ܪܝ. ܐܒ. ܐܚܕ. ܒ̈ܪ̈ܝܫ.
2. ܡܢ ܗܠܐ. ܡܢ. ܗܘܕ.
3. ܩܘ̈ܣ.
7. ܩܕܘܣ ܩܘ̈ܣ.
15. ܐܫ̈ܪ. ܐܚܕ ܣܟܬ. ܐܚ. ܩ̈ܣ, ܡܕ, ܒ̈ܪ̈ܝ ܡܢ.
27. ܡܢ ܢ̈ܝ.

November.

Am 1. Sonntag ܡܢ ܩܕ und Kirchweih ܕܝܪ.

15. ܡܢ ܗܕ.
19. Jacobus doctor.
21. Fest der Gottesgebärerin ܡܪ̈ܝܡ ܒ̈ܬܘ ܕ ܐܠܗܐ ܩ̈ܕ ܐܬܘܬܗ ܕܡܪ̈ܝܡ.
24. Jacobus intercisus.

December.

—— (?) ܡܢ. ܒ̈ܬ.
5. ܡܢ ܐ̈ܬ.
6. ܡܢ ܐ.
10. *Behnâm* und seine Schwester Sara.
23. ܡܢ ܙ̈ܟ.
25. ܕ̈ܝ ܒ̈ܪ̈ܝ ܡܢ. ܩ̈ܕ.
26. ܕ̈ܝ ܒ̈ܬ ܐܠܗ ܐܠܗ ܕ̈ܝ.
27. ܩ̈ܣ ܒ̈ܪ̈ܝ.

ܡܕ̈ܝ ܩ̈ܕ ܒ̈ܪ̈ܝ
ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ ܩ̈ܣ ܡ̈ܝ
ܡ̈ܝ ܩ̈ܕ ܩ̈ܕ ܡ̈ܝ
ܩ̈ܕ ܩ̈ܕ ܩ̈ܕ

Den Schluss bildet ein Gebet von Jacob Bl. 217ᵃ:

ܩ̈ܕ ܡܢ ܩ̈ܕ

ܩ̈ܣ ܡ ܡ̈ܩ ܩ̈ܕ ܩ̈ܕ ܡ ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܩ̈ܣ ܩ̈ܕ ܣܢ ܩ̈ܣ ܩ̈ܕ ܐܦ ܩ̈ܕ

Die Liturgie der Kreuz-Procession für Ostersonntag Bl. 218 ff.; darin ein Gebet von Jacob Bl. 219ᵃ:

ܩ̈ܕ ܡܢ ܩ̈ܕ

ܡ ܩ̈ܣ ܩ̈ܕ ܒ̈ܪ̈ܝ ܒ̈ܪ̈ܝ ܩ̈ܕ ܩ̈ܣ

ܒ̈ܪ̈ܝ ܒ̈ܬ ܡ̈ܝ ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܒ̈ܪ̈ܝ ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܩ̈ܕ

9. Bl. 224ᵇ—228ᵃ Eine kurze Anleitung zur kirchlichen Chronologie, Chronicon circuli anni: ܐ̈ܬ ܡ̈ܝ ܒ̈ܪ̈ܝ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ.

Berechnung der einzelnen Jahre der Seleucidischen Aera, die Anfänge der Monate ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ, Berechnung der Fasten und Fasttage ܒ̈ܪ̈ܝ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ. Jahresanfang ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ, ferner ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ, Anfang des vierzigtägigen Fastens.

Am Schluss folgende chronologische Notiz:

ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ ܡ̈ܝ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ ܩ̈ܕ ܐ̈ܬ

Januar.

1. Beschneidung unseres Herrn. Basilius und Gregorius.
3. ...
6. Taufe unseres Herrn.
7. Johannes der Täufer.
8. Stephanus.
15. ...
18. ...
23. ...
25. ...

Februar.

2. ...
3. ...
8. Severus.

Am Sonnabend der ersten Fastenwoche Ephraem und Theodorus.

März.

(...)
25. ...

April.

3. ...

Am Montage nach dem Neuen Sonntag ...

23 (13?). Georg.
24 (14?). Philoxenus.
20. Eugen.
21. ...

Mai.

Am ersten Freitag dieses Monats ...

Am ersten Sonntag ...

Am Donnerstag der ersten Woche ...

8. Johannes der Evangelist.
11. ...
12. ...
14. ...
15. ...

Vierzig Tage nach Ostern Himmelfahrt.

Am fünften Tage vor Pfingsten ...

Am Montag nach Pfingsten ...

Am ersten Freitag nach Pfingsten, d. i. am goldenen Freitag ...

Juni.

1. ...
3. ...
15. ...
18. Ephraem.
24. ...
29. Peter und Paul.
30. Zwölf Apostel.

Juli.

1. ...
2. Aegyptische Väter.
3. ...
15. ...
20. ...
22. ...
27. Simeon Stylites.
29. Jacobus doctor.

August.

1. ...
6. ...

Am Montag vor dem Tode der Gottesgebärerin ...

15. ..., d. i. Tod der Gottesgebärerin.
16. ...
18. ...
29. Enthauptung des Johannes.
31. ...

Digitized by Google

September.

1. ...
8. Geburt der Gottesgebärerin.
14. Kreuzesfest.
24. ...
25. ...

11. Bl. 231a—232b Karschuni: Einige chronologische (auch astrologische) Abschnitte, bezeichnet als ... Anfang:

...

Die Berechnung des Horoskops eines Jahres; eines Tages im Mondmonat: ...

Berechnung des Neumondes Bl. 231b: ...

Berechnung des Anfangs des Muhammedanischen Jahres und seiner Monate: ...

Von der Berechnung der christlichen Feste Bl. 232a: ...

Speciell von der Osterberechnung: ...

Berechnung der Zahl der Tage der Monate: ...

Welches Jahr ein Schaltjahr ist Bl. 232b: ...

Von dem Schalttage: ...

Wie sich der Jahresanfang zum Zodiacus verhält: ...

12. Bl. 232b—233b Verschiedenes:

a) Zwei Kirchenlieder Bl. 232b: ... Anfang:

...

Das zweite daselbst: ... Anfang:

...

b) Ein Glaubensbekenntniss Bl. 233a: ...

13. Bl. 234a—241a Gebete, genannt ... Magnificat, geordnet nach den acht Melodien. Titel und Anfang:

...

14. Bl. 241a—251a Gebete, verfasst von Rabbula aus Edessa: ... Sie sind geordnet nach den acht Melodien und beziehen sich auf die Gottesgebärerin, die Heiligen, die Busse und die Verstorbenen. Anfang:

...

15. Bl. 251a—256a Liturgie für die Verstorbenen: ... Geordnet nach den acht Melodien. Anfang:

Digitized by Google

ܡܪܝ ܒܪܫܒܐ
ܗܘ ܕ ܚܕ ܐܠܗܐ
ܕܒܐ ܡܢ ܒܬܘܠ ܡܫܝܚܐ
ܡܪܝ ܐܡܝܢ
ܒܓܝܣ ܢܫܬܒܚ ܠܗ.
ܠܐ ܢܕܒ ܘܢܬܢ
ܥ ܒܢܝ ܐܢܫ ܢܫܬ
ܒܫܡ ܝܫܘ ܟ
ܘܒܫ ܐܒ ܥ ܪܘܚܐ.

16. Bl. 256b—264b Gebete von Jacob (von Serûgh) und Ephraem. Titel:

ܩܛܠܐ ܕܢܝ ܥܡܘ ܕܢܝ ܐܒܗܡ ܡܫܚܠ.

a) Bl. 256b Neun Gebete von Jacob (von Serûgh). Anfang:

ܡܪܝ ܒܪܝ ܥܡܘ

ܚܕ ܐܒ ܕܢ ܠܐ ܐܬܒܕ ܥ ܫܘܒܗ

b) Bl. 260b Responsorien und Gebetsanfänge von Jacob (von Serûgh) für verschiedene Gelegenheiten und Festtage. Titel und Anfang:

ܐܬ ܗܝܟܠ ܡܥܡ ܩܛܠܐ ܕܢܝ ܥܡܘ ܡܪܝ
ܒܟܐ ܟܠܗ

ܪܫܝܬ ܥܡ ܐ ܡܕܡܚ ܪܫܝܬ ܥܡ
ܡܪܫܝܬ ܥܡܘ ܒܫ ܡܫܚ ܠ.

c) Bl. 262b Sieben Gebete von Ephraem über die Busse: ܩܛܠܐ ܕܢܝ ܐܒܗܡ ܒܫܚ ܐܬ. Anfang:

ܐܝ ܒܪ ܕܢ ܚܛܝܢ
ܡܒܝ ܠ ܠܐ ܙܚ ܐܕ
ܒܫ ܒܕ ܡܝ ܐ
ܠܐ ܡܒܝ ܚ ܡܫܚ.

Über die Herkunft der Hds. geben folgende Notizen Auskunft.

Bl. 137b ܟܬܒ ܒܫ ܥܡ ܡܫܡܫܢܐ ܕܝ ܐܬ ܒܩܠ ܗܕ ܩܛܠܐ ܠܗ ܕܢܝ.

Bl. 92b ܟܬܒ ܒܫ ܥܡ ܡܫܡܫܢܐ ܕܝ ܐܬ ܠܗ ܕܢܝ.

Bl. 199b ܟܬܒ ܚܫܒ ܒܪ ܩܠܐ ܠ ܚܫܒ ܥܡ ܕ ܠ ܚܫܒ ܠܗ.

Bl. 226b ܡܪܝ ܚܫܒ ܥܡ ܕ ܠ ܚܫܒ ܠܗ.

Bl. 265a ܗܕ ܩܛܠܐ ܒܩܠ ܠܐܚܕ ܩܛܠ ܕ ܗܘ ܐܝ ܕܡܢ ܠ ܡܫ ܡ ܒܫ ܐ ܕ ܐ ܒ ܐ ܕ ܐ ܒ ܐ ܕ ܐ ܒ

Unvollständig zu Anfang; es fehlen die Texte für Montag und Dienstag. Anfang in dem Abschnitt für Mittwoch:

ܡܢ ܕܡܪܝܡ ܐܡ̈ܪ ܒܫܘܥܝ̈ܐ ܚܕ̈ܐ ܒܫܒ̈ܐ ܐܝܟ ܕܐܡ̈ܪ ܠܝ ܡܪܝ

nicht vorhanden sind; auch ist in der Unterschrift nur von قلا die Rede. Anfang:

مبة وتحم مكه لحصوى مبعل ةحصب حبا.
وحكه بحا لحم حصب. بلا معلاسح هلاقصب.
وهنا لحلاصه. ةهوحب. بحلها لهكه حتلا. ٥٥
٥٥١ حنعه بحسا. حنب بيحب بعصه سلاي.
وهيزه بعد لح مزحمكا. وحده حصا وهوحصا.
لحصب سقط مهوتا.

Gegen Ende etwas verkürzt, so dass nicht mehr jede Nummer sämmtliche acht Unterabtheilungen hat. Unterschrift: هلحه قلا.

5. Bl. 147ᵃ—150ᵃ Eine kleine Sammlung von Gebeten لتحا von Jacob (von Serûgh) und Ephraem, geordnet nach den acht Melodien لمعا. Titel und Anfang:

امد حكحب مكلا ح حتحا. مبعلبه معا
مبعدا حصا. ومنب بصصد.
ح هزيباه بعصي. وب وب حنا لمعا
وله بحلحا حسكما هكه لهعنقة
ولا معسا لم لمعا وبعصا
معسبا صعه حماز لحا ح هكهه.

Unterschrift: هلحه حتحا.

6. Bl. 150ᵃ—151ᵃ Eine Sammlung von مقصحما und eine لمعسا:

a) Solche, die mit den Psalmen vorgetragen werden am Sonntag Abend امد مقصحما. ومعلاسح حم مزمزه حصعا بكحلها بسحصا. und zwar acht an der Zahl (nach den $\tau\dot{\alpha}\chi\sigma\iota$?), ausserdem zwei für besondere Zwecke. Anfang:

مح مصحي. بحه منا حاذب ة وانعه هحكه
وبصصد. آنما هلاصة حهوانه مبعا ة لم منا
هلاحده بوصي لح ح حلوص معصنة وبصصد.
لحكما بهوسب معة

Vergl. Wright S. 376 nr. 5 und 6.

b) Bl. 150ᵇ Eine معسبا (Antiphonie) für die acht Melodien. Anfang:

مبعا مبعدا هة (هلحما) لحده ك هحتة
وهة بكحب معسا لاي. لحده ١١١ وه بعصصد
وهة. ببعدا بلاصا. لب محسدده حب ١٥٥١
حب لعصبي. وه بدة لمعسبا لهعنصي. مبعا
لمعسبا هة لمعب لحما حلا حصعا غنا لمعسا. ملاي
لحصعا معة

c) Bl. 151ᵃ مقصحما. welche vorgetragen werden während der ganzen Woche: امد مقصحما وبعلاصنب حصكة هحلا. مبعا معصصي هنا بعوب معصنصد مع ح ارسلا ٥٥٥٥ هنا حصعا بسب مح شه ١١١ لا. آنما معة. Acht solcher Textstücke (geordnet nach den acht Melodien?). Vergl. Wright S. 369 Col. 2 (oben).

7. Bl. 151ᵇ—155ᵇ Chronologische Tabellen zur alttestamentlichen Geschichte, entlehnt aus dem أمرة أبا von Barhebraeus.

Bl. 151ᵇ Für die Richterzeit.

Bl. 152ᵃ Für die Königszeit.

Bl. 153ᵇ—155ᵇ Für die 70 Wochen Daniel's (von Nebukadnezar bis Titus).

Die Hds. ist von drei verschiedenen Schreibern geschrieben, und zwar Bl. 115—122. 133—134 und 140ᵇ—155 (*C*) von der jüngsten Hand. In dem älteren Theil sind zwei Hände zu unterscheiden, nämlich ein jüngerer Theil Bl. 1—88 (*B*) und ein älterer Theil Bl. 89—114, 123—132. 135—140ᵇ (*A*). *A* kann im 16. oder 17., *C* im vorigen Jahrhundert geschrieben worden sein. Der Schreiber von *B* hiess Georg (nach der Unterschrift auf Bl. 88ᵇ).

Eine Arabische Randglosse auf Bl. 94ᵃ (Citat aus Hiob ايوب البار).

Im Allgemeinen nicht vocalisirt und punktirt; die spärlich vorkommenden Vocalzeichen sind theils Punkte, theils Griechische Zeichen. Abgesehen von der Einbusse am Anfang gut erhalten.

155 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

Digitized by Google

158.

(Sachau 332.)

Eine Sammlung von kirchlichen Gesängen für den Abend und die Frühe, zum Theil auch für die Nacht, aus dem *Tûr-Abdîn*. Unvollständig zu Anfang und Ende. Das vorliegende Bruchstück bezieht sich auf die Zeit von Weihnacht bis Ostern.

Die Ordnung der Gesänge ist unter den meisten Tagen folgende:

A. Für den Abend ܫܪܒܐ:

1. ܐܘܕ ܚܕ,
2. ܡܢ ܡܢܝ.
3. ܥܠ ܐ ܡܕܡ.
4. ܛܝܦܘ (μεγαλυνάριον).
4. ܫܒܚܘ ܕܟܝ.

B. Für den Morgen ܩܕܡ:

1. ܐܠܗܝ ܐܕ ܫܡ.
2. ...ܐ.
3. ܡܪܝ ܡܪܝ.
4. ܛܝܦܘ.
5. ...ܠ.
6. ܐܕ ܐ ܐ ܡܘ ܚܝ.

In diesem Abschnitt *B* finden sich vielfach unter einer solchen Überschrift zwei bis drei Gesänge. Die Hds. ist so schlecht erhalten, die Schrift abgeblasst oder abgerieben, die Blätter beschmutzt, ein- und abgerissen, dass nur sehr wenige Gesänge ganz vorhanden sein dürften.

Als Probe geben wir den ersten Gesang auf *Barşaumd* Bl. 61ᵇ:

ܚܢ ܘ ܐܘܕ ܒܝ ܒܝ ܚܕ ܡܪ ܚܕ ܚܕ
ܗܢܐ ܡܢ ؛

ܡ ܐ ܡܪ ܒܝ ܒܝ ܐ ܚ ܫܡ ؟ ܚ
ܚܕ ܡܪ ؛

Inhalt:

Bl. 1 Schluss des Ordo ... für die Offenbarung Joseph's. Anfang dieses Abschnittes auf Bl. 8ᵃ ... ܒ.

Bl. 2ᵃ Erster Ordo für Weihnacht ...

Bl. 15ᵇ Vierter Ordo für Weihnacht.

Bl. 21ᵃ Mutter Gottes ...

Bl. 25ᵇ Kindermord zu Bethlehem, 29ᵇ Basilius und Gregorius, 33ᵃ Epiphania, erster Ordo, zweiter 37ᵇ, dritter 42ᵃ, vierter 45ᵃ, 49ᵇ Enthauptung Johannis, 54ᵃ Stephanus, 56ᵇ Eintritt Christi in den Tempel, 61ᵇ *Barşaumd*, 64ᵇ Ninive, 66ᵇ Severus, 69ᵇ Sonntag der Priester, 73ᵇ Die Verstorbenen, 76ᵇ Hochzeit von Kana, 80ᵃ Erste Fastenwoche, 88ᵇ Ephraem und Theodorus, 92ᵇ Zweiter Sonntag, 104ᵃ dritter Sonntag, 116ᵇ vierter Sonntag, 130ᵃ fünfter Sonntag im Fasten und folgende Tage, 144ᵃ Vierzig Märtyrer, 148ᵇ Sechster Sonntag im Fasten, 153ᵃ Hosianna-Woche ..., 164ᵃ Palmsonntag(?), 168ᵃ Osterwoche(?).

Die Hds. muss lange an einem sehr feuchten Orte gelegen haben: Papier und Schrift durch Moder sehr beschädigt. Durch Abreissen beschädigt Bl. 67. 68. 91. 122. 146 bis Ende. Die letzten Blätter sind nur Fetzen.

Zu Anfang fehlen Kurrâs 1 und 2, und von K. 3 ... die ersten 9 Blätter. Die Reihenfolge der Blätter lässt sich bei dem gegenwärtigen Zustande der Blätter nicht controliren.

Digitized by Google

Grosse, kräftige Schrift, nicht vocalisirt. Geschrieben vielleicht im 18. Jahrhundert im *Ṭûr-'Abdîn*.

171 Blätter (27,5 × 17 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 20 Zeilen.

159.

(Sachau 82.)

Syrisch und Karschuni.

Unvollständig am Anfang und Ende. Eine Sammlung liturgischer Texte.

1. Bl. 1ª Gebet für die Weihung des Wassers: ܨܠܘܬܐ ܕܩܕܫ ܡ̈ܝ̈ܐ ܕܥܡܕܐ ܘܫܪܝ ܚܡܝ ܒܬܪ ܐܒܝ ܐܠܗܐ ܕܡܫܝܚܐ.

Anfang: ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝ̈ܬ̈ܐ ܘܕܐܦ ܒܪ ܐܢܫ ܠܐ ܡܬܟܠ ܡܕܡ ܕܢܫܬܟܚ ܒܗ ܐܠܐ ܒܫܡܗ ܚܕ ܒܠܚܘܕ ܡܢ ܟܠ ܫܡ̈ܗ̈ܬ̈ܐ ܕܐܬܩܪܝ ܥܠ ܒܪ ܐܢܫ ܐܠܐ ܒܫܡܗ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܐ̄ܡ̄ܝ̄ܢ̄.

2. Bl. 1ᵇ—51ª Ordo missae, enthaltend sämmtliche zur Messe gehörigen Texte sammt kurzen Andeutungen der einzelnen heiligen Handlungen. Überschrift: ܣܕܪ ܗܘ ܩܘܪܒܢܐ ܕܡܢ ܥܡܢ ܒܫܘܬܦ ܒܟܠ ܥܕܬܐ ܩܕܝܫܬܐ.

Das Ganze ist eingetheilt in zwei ministeria:

ܫܡܫܐ ܩܕܝܫܬܐ Bl. 1ᵇ—17ᵇ.

ܫܡܫܐ ܩܕܝܫܬܐ Bl. 18ª—51ª.

Nicht vollständig erhalten. Anfang: ܡܕܡ ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܩܕܡ ܠܐ ܡܕܡ ܡܕܡ ܡܒܠ. ܡܕܡ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܬܪ ܡܫܐ ܘܥܡ ܡܫܝܚܐ ܡܕܡ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܬܪ ܡܫܐ ܘܥܡ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܥܡ ܡܫܝܚܐ

Die Blätter 2—5 und 85—87 gehören ebenfalls zu dieser Anaphora, ich finde aber nicht die Stellen, wo sie einzufügen sind und vermuthe daher, dass noch mehr fehlt.

Die Blätter 6—13 enthalten drei Gebete in Karschuni von der Art, die genannt wird ...

a) Bl. 6[a] Anfang fehlt. Erste Worte:

... (?)

Gebet für die h. Jungfrau, die Apostel und die ältesten Heiligen wie Stephanus Protomartyr.

b) Bl. 8[a] Fürbitte für die Väter der Kirche: ... Anfang:

Genannt sind die 3 Synoden von Nicaea, Constantinopel, Ephesus; Jacob von Jerusalem, Ignatius, Dionysius, Julius, Athanasius, Basilius, Dioscorus, Johannes Chrysostomus, Cyrill, Dionysius, Timotheus, Severus, Theodorius, Bacchus, Matthäus, Gabriel, *Hadhbešabbâ*, Cyrillus, Maruthas, Marcus, Abraham, Aron ..., Marcus II. ..., Daniel, Philoxenus, Matthäus, Timotheus, Gregorius, Ignatius, Dionysius. Jedem einzelnen sind epitheta ornantia beigegeben.

c) Bl. 12[a] Gebet für die Todten: ... Anfang:

3. Bl. 51[b] Eine Reihe kleinerer liturgischer Texte, genannt ... expiationes, propitiationes, welche von den Priestern auswendig gelernt werden. Überschrift:

a) Bl. 51[b] ..., bestehend aus einer Einleitung, einem Prooemium, zwei *Sedhrê* und einem ... Anfang:

b) Bl. 55[a] ..., bestehend aus Einleitung, Prooemium, *Sedhrâ* und ... Anfang:

c) Bl. 57[b] ..., bestehend aus Prooemium, *Sedhrâ*, ... und ... Anfang:

d) Bl. 59[b] ..., bestehend aus Einleitung ..., Prooemium, *Sedhrâ* und ... Anfang:

e) Bl. 62[a] ..., bestehend aus Prooemium, *Sedhrâ* und ... Anfang:

f) Bl. 64[b] ..., bestehend aus Anfangsgebet, Prooemium und ... Anfang:

g) Bl. 65[a] ..., Abfangsgebet, Prooemium, *Sedhrâ* und ... Anfang:

h) Bl. 67[a] ..., Anfangsgebet, Prooemium, *Sedhrâ* und ... Anfang:

Digitized by Google

i) Bl. 69ᵃ ܫܘܪܐ. Prooemium, *Sedhrā*, ܣܕܪܐ und ܫܡܐ. Anfang:

ܐܬ ܗܘ ܒܫ. ܡܫܡܫܐ ܒܚܢܢ. ܟܕ

Bl. 17ª Scala 10 — 24ᵇ Sc. 11 — Sc. 12 fehlt — 28ᵇ Sc. 13 — 33ª Sc. 14 — 38ª Sc. 15 — 41ª Sc. 16 — 43ª Sc. 17 — 47ª Sc. 18 — Sc. 19 fehlt — 54ᵇ Sc. 20 — Sc. 21 fehlt — 61ª Sc. 22 — 64ª Sc. 23 — 67ᵇ Sc. 24 — 71ª Sc. 25 — 76ᵇ Sc. 26 — Sc. 27 fehlt — 81ª Sc. 28 — 84ᵇ Sc. 29 — Sc. 30—34 fehlen — 87ª Sc. 35 — 90ᵇ Sc. 36 — 94ª Sc. 37 — 96ᵇ Sc. 38 — 104ª Sc. 39 — 107ᵇ Sc. 40 — 112ª Sc. 41 — 115ᵇ Sc. 42. Anfangsworte:

ܬܕܐ ܕܡܐ ܒܥܐ ܒܕܗ ܗܡܡܐ. ܡܥܡ ܡ
ܒܐ ܐܒܐ ܒܐ ܡܟܡܐ ܐܟܗ. ܡܥܒ ܡܩ
ܒܕܗ ܒܐ ܒܐ ܗܒܒ. ܐܟܐ ܒܐ
ܗܒܗ ܒܐ ܒܐ ܒܐ ܒܐ ܒܐ ܒ
ܒܐ ܒܐ ܒܐ ܒܐ ܒܐ ܒ

Schlussworte:

ܐ ܒܐ ܒ ܒ ܒ

161.

(Sachau 119.)

Ein Gebetbuch für Geistliche oder Breviarium, geordnet nach den Tagen der Woche und beginnend mit dem Abend des Montags (nach unserer Rechnung Sonntag Abend). Es ist in der Unterschrift auf Bl. 50ᵇ bezeichnet als ܩܛܘܠܐ ܕܨܠܘܬܐ ܕܫܒܥ ܩܛܘܠ ܘܩܛܘܠ ܕܫܒܥ ܨܠܘܬ.

Wenn ich die liturgische Terminologie recht verstehe, ist die Zahl der Gebete, die in einem Nychthemeron zu verrichten sind, neun in folgender Reihenfolge:

1. ܪܡܫܐ. 2. ܫܬܬܐ. 3. ܬܠܬ. 4. ܪܒܥ ܫܥܐ. 5. ܩܕܡ ܨܦܪܐ. 6. ܨܦܪ. 7. ܠܫܟܚܐ. 8. ܩܕܡ ܨܦܪ. 9. ܠܫܟܚܐ.

Montag Bl. 1ᵇ, Dienstag 7ᵇ, Mittwoch 13ᵇ, Donnerstag 21ᵃ. Freitag 29ᵃ, Sonnabend 37ᵇ, Sonntag 45ᵇ—50ᵇ.

Auf Bl. 45ᵇ scheint eine Lücke zu sein: es fehlt der Schluss der Gebete für Sonnabend und der Anfang der Gebete für Sonntag. Überschrift und Anfang:

ܐܡܝܢ [1] ܚܒ ܐܟܘܢ ܡܢ ܩܠ ܩܕܝܫ ܐܒܐ ܒܪܟ ܠܢ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܡܢ

III. POESIE Nr. 162—173.

162.

(Sachau 177.)

Eine Sammlung von Gedichten des Isaak von Antiochien. Eine andere Sammlung s. oben Nr. 56.

Inhalt:

1. Drei Bruchstücke.

A. Bl. 1 Stück eines Gedichtes, dem Anfang und Ende fehlt. Die ersten Zeilen:

ܒܥܡܩ ܢܥܠ ——————
ܐܡܪܝ ܐܡܐ ܕ ܐܐ
ܩܣܠ ܐܡ ܒ ܡܒܥܠ
ܡܥܨܒ ܒ ܟܠ
ܒ ܟܠ ܢܒܠ ܐܡ
ܠ ܪܒ ܠ ܡܕܥ
ܡܥܠ ܢܐ ܒ ܒ
ܐܠ ܥܣܠ ܐܡܐ.

Die letzten Zeilen:

ܡܥܒ ܠܣܐܐ ܚܬܒ
ܘܐ ܐܡܣ ܠ ܣܐ
ܥܐ ܒ ܐܣ ——————

B. Bl. 2 Stück eines Gedichtes, ebenfalls ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

ܡܦ ܐܒ ܡ ܐ
ܒܐ ܟ ܐ ܐ ܒ
ܠ ܒܡ ܩ
ܐܡ ܒܥ ܐ ܟ

Letzte Zeilen:

ܟ ——————
ܐ ܒ ܐ ܐ
ܠ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܒ ܐ
ܐ ܒ ܐ

C. Bl. 3 Stück (letzter Theil) eines Gedichtes, eines ܡܐ ܒ ܡ über Zurechtweisung. So nach der Unterschrift auf Bl. 3ᵇ Col. 1. Der Anfang fehlt. Erste Zeilen:

ܐ ܒ ܐ ——————
ܐ ܒ ܐ ——————
ܐ ——————
ܐ ——————

Letzte Zeilen:

ܐ ——————
ܐ ——————
ܐ ——————
ܐ ——————

Unterschrift:

ܡ ܡ

Zwischen den drei Blättern 1. 2. 3 ist der Zusammenhang unterbrochen.

2. Bl. 3ᵇ Col. 1: ܡ ܒ ܡ über Einsiedler, Büsser und die in Wüsten lebenden Einsiedler. Hier gezählt als Gedicht nr. 15 ܐ. Identisch mit Nr. 56 nr. 9.

Anfang:

ܐ ——————

Digitized by Google

Vorhanden nur der Anfang bis Vers

ܡܪܝܡ ܒܟ ܡܢ

Zu demselben Gedicht gehört nr. 1 *B* (Bl. 2) und nr. 6 (Bl. 9—11). Zwischen Bl. 3 und 4 der Zusammenhang wieder unterbrochen.

3. Bl. 4ᵃ—5ᵃ Col. 1: Der letzte Theil eines ܡܐܡܪܐ ܒܠܐ ܡܚܫܒܢܐ (über Zurechtweisung). So nach der Unterschrift. Das Gedicht ist nr. 7 dieser Sammlung. Erste Zeilen:

ܒܫܠܐ ܕ ——

ܡ ܐܥܡܐ ܐܬܟܡ

ܒܪ ܓܢܒ ܟܫܟܠ

ܐܟܡܐ ܡܢ ܡܢܥ ܚܠ.

Siehe Bickell's Ausgabe II S. 154 V. 264. Unterschrift:

ܐܡܪ ܒܠܐ ܡܚܫܒܢܐ.

4. Bl. 5ᵃ Col. 1: ܡܐ ܒܠܐ ܢܥ ܐܚܕ ܠܐ ܒܠܫܪ ܚܡܥ ܡܠܐ ܥܩܕ ܗܝܟܥ ܡ ܚܕܐ ܡܒܥ ܕܪ ܒܪܡ ܡܥ. Über das Zeichen (feurige Lanze), das man am Himmel gesehen, und über die, welche aus der Bibel wahrsagen wie (heidnische) Wahrsager und Looszieher. Gedicht nr. 8 aus dieser Sammlung. Anfang:

ܡ ܐܠܐ ܟܚܛ ܐܛ

ܒܟܥ ܣܒܐ ܡܚܟܡܐ

ܟܟܐ ܐܘܒ ܟܢܐ

ܡܒܪܝܐ ܡܐܡܐ

5. Bl. 7ᵃ Col. 2: ܡܐ ܒܠܐ ܡܡܢܐ über den Glauben, nr. 9 ل dieser Sammlung. Anfang:

ܡܡܢܐ ܐܡܢܐ

Das Gedicht bricht ab mit den Worten:

ܡܡܚܙ ܒܥܒ ܡܥܠ. ܚܡܥܐ

Vergl. Bickell 1 S. 58 V. 120. 121.

6. Bl. 8 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

ܡܐܡ ܐܡ ܒܪܟܐ

ܒܥܢܡ ܐܠ ܫܢ

ܚܡ ܒܫܢ ܡ ܡܡܡ

ܡ ܒܚܢܐ ܡ ܡܒ ܟ.

Letzte Zeilen:

ܚܡܥ ܠ ܚܒܗܐ

ܒܡܐ ܗܝܢ ܡ ܚܡ

ܡ ܚܡ ܠ ——

7. Bl. 9ᵃ—11ᵇ Schluss des ܡܐܡܪ ܒܠܐ ܣܒܐ ܡܒܪܟ ܚܛ (s. den Anfang desselben in nr. 2), das sich unmittelbar an nr. 1 *B* (Bl. 2) anschliesst:

ܡܒܪܟ (ܐܒܐ ܒܥܕ ܚܛ)

ܐܣ ܗܘ ܒܐ

ܡܒܪ ܐܡܪ ܠܚܛ.

Vergl. Nr. 56 (S. 99) Bl. 40ᵃ l. Z.

8. Bl. 11ᵇ Col. 1 ܡܐܡܪ ܒܠܐ ܣܒܐ von dem Ende (aller Dinge), gezählt als nr. 16 ـه dieser Sammlung. Identisch mit nr. 7 in Nr. 56.

9. Bl. 12ᵇ Col. 2 ܡܐܡܪ ܒܠܐ ܠܡܚܫ ܒܥ über Busse und Reue, gezählt als nr. 17 ـز dieser Sammlung. Identisch mit nr. 8 in Nr. 56.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist 12. 13. 15, denn Bl. 14 steht hier an verkehrter Stelle. Die ersten Verse auf Bl. 14ᵃ:

ܡܡܚܙ ܡܡܥܐ ܟܡ

ܒܐܡܐ ܒܒܐ ܒܥܕ ܟܐ

ܐܒ ܒܡܡܐ ܐܡܡܡ

ܟܒ ܟܐ ܡܐ ܐܠܡܚ.

Die letzten Verse auf Bl. 14ᵇ Col. 2:

ܡ ܒܡܐܐ ܠ ܟܒ ܟܐ

ܡܡܡܐ ܠ ܡܡܒ ܟܐ

ܡ ܐܠ ܒܡ ܡܢ ܟܐ

ܡܡܟܒ ܠ ܡܡܡ ܟܐ.

Zu Bl. 14 vergl. nr. 10.

10. Bl. 15ᵃ Col. 1 ܡܐ ܒܠܐ ܗܘܒ ܚܒ ܣܡܚ ܚܒ über natürliche Distinctionen, natürliche Betrachtungen, gezählt als nr. 18 dieser Sammlung. Anfang:

ܒܐ ܚܐ ܡܡܢ

ܡܡܒ ܒ ܟܒ ܒ

ܐܐ ܡܐ ܒ ܚ

ܡܡ ܒ ܒ.

Digitized by Google

Das Ende dieses Gedichtes fehlt. Letzte Verse auf Bl. 15[b] Col. 2:

ܟܕ ܒܕܗ ܗܘ ܡ ܚܡܠ
ܡܕܝܡܐ ܚܡܥܡܐ ܡܡܠ
ܚܡܠ ܒܟܗ ܡܕܥܡ
ܠܐ

11. Bl. 16[a]—17[b] Col. 2 Gedicht ohne Anfang. Nach der Unterschrift auf Bl. 17[b] Col. 2 ist es das ܡܕܥܡ ܒܕܐ ܡܕܐ ܟܕ ܐܡܪ ܐܡܪ ܒܐ ܒܐ ܡܕܥܡ ܒܕܐ ܡܕܐ ܟܕ ܐܡܪ ܐܡܪ ܒܐ ܒܐ ܚܡܝ ܚܡܝ »Gedicht über das Wort des Jesaias, dass alles Fleisch Gras ist«. Es ist das 19. Gedicht dieser Sammlung. Erste Zeilen auf Bl. 16[a]:

ܡܐ ܒܐܒ ܟܕ ܚܡܥܐ
ܐܒܝ ܗܗܗ ܡܝܩܘܗ.
ܡܐ ܒܡܒܠܐ ܡܡܫܐ
ܐܠܐ ܐܡܝܗ ܡܡܫܡܗ.

Vermuthlich gehört Bl. 14 zu diesem Gedicht.

12. Bl. 17[b] ܒܡܡܫܡܐ ܟܐ Gedicht der Zurechtweisung. Gedicht nr. 20 dieser Sammlung. Anfang:

ܗܢܛ ܡܡܥܐ ܡܡ ܚܡܠ
ܒܥ ܡܐܢ ܡܡܢܝ
ܡܡ ܝܟܗ ܗܘ ܒܡܗܐ
ܐܠ ܒܟܐ ܠܐܡܢ.

Unterschrift auf Bl. 25[a] Col. 1:

ܡܗܪ ܒܕܐ ܡܡܫܡܐ ܡܐ
ܒܡܟܡܐ ܗܡܡܐ.

13. Bl. 25[a] Col. 1 ܟܐ ܒܕܐ ܡܝܬܐ ܒܝܬܐ ܡܡܫܡܐ über Einsiedler und Mönche, und Zurechtweisung. Anfang:

ܠܟܐ ܡܡܡ ܒܐܪ

Identisch mit Nr. 56 (S. 99) nr. 9. Dies Gedicht ist nr. 21 ܒ der vorliegenden Sammlung.

14. Bl. 31[a] Col. 1 ܒܡܡܫܡܐ ܡܐ ܟܐ ܒܕܐ ܡܐ ܡܡܫܡܐ »Ermahnung und Zurechtweisung und über sich selbst«, Gedicht nr. 22 der Sammlung, identisch mit nr. 10 in Nr. 56 (S. 99). Anfang:

ܡܪܒ ܚܡܠ ܡ ܡܐ ܗܘ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse auf Bl. 31[b]:

ܠܐ ܡܒܟ ܒܡܡ ܒܒܕ
ܒܟܐ ܡܡ ܡܡ ܡܡ:
ܒ ܡܒܟܡ ܒܡܡ ܠܐ ܒܡܡ
Vergl. Nr. 56 Bl. 74[a] Z. 1.

15. Bl. 32[a] Gedicht ohne Anfang. Es ist nach der Unterschrift auf Bl. 34[b] der ܡܕܥܡ ܒܕܐ ܡܡܫܡܐ ܡܡܫܐ ܡܕܥܡ über Barmherzigkeit, den Reichen und Lazarus. Gedicht nr. 23 dieser Sammlung. Anfang:

ܡܡܫܒܗ ——————
ܐܦܟܗ ܚܡܡ ܚܡܡ
ܒܡܢ ܗܘܘ ܗܘܟܒ
ܒܒ ܒܒ ܒܡ ܡܒ.

Das Gedicht identisch mit Nr. 56 nr. 11; den Anfang s. daselbst Bl. 77[a] Zeile 3.

16. Bl. 34[b] Col. 1 ܠܐ ܡܡܡܡ ܒܕܐ ܡܕܥܡ über die Passibilität und die Nicht-Passibilität von Gott dem Wort, das Fleisch geworden. Gedicht nr. 24 dieser Sammlung. Anfang:

ܟܕ ܡܐ ܗܡ ܗܡܡܡ
ܠܐ ܡܒܡܐ ܚܡܟܟܐ
ܟܕ ܒܡܡ ܗܘ ܡܟܟ
ܠܐ ܒܡܒ ܟܕ ܚܡܡ

17. Bl. 37[a] Col. 1 ܟܐ ܚܟܟ ܒܡܐ ܡܐ ܡܡ ܡܡܟܟ ܡܡ ܒܝܬ ܡܡܡ ܡܡ ܒܕ ܡܡܡ ܒܕ ܡܡ ܡܡ ܒܕ ܡܡ ܡܡ ܒܕ ܡܡ

19. Bl. 41ᵇ Col. 2 ܡܪ ܒܠܐܝ ܒܪ ܐܣܛ ܣܒܪ. Zweites Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 27 der Sammlung. Anfang:

ܐܢܐ ܫܒܚ ܘܡܪܡܠ

20. Bl. 43ᵇ Col. 1 ܡܪ ܒܠܐܝ ܒܪ ܐܣܛ ܣܒܪ. Drittes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 28 dieser Sammlung. Anfang:

ܚܫܫܐ ܘܐܢܐ ܩܐܡ

21. Bl. 45ᵃ Col. 2 ܡܪ ܒܠܐܝ ܒܪ ܐܣܛ ܣܒܪ. Viertes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 29 dieser Sammlung. Anfang:

ܡܢ ܙܒܢ ܐܬ ܫܦܐ

22. Bl. 47ᵇ Col. 1 ܡܪ ܒܫܡܐ ܒܪ ܐܣܛ ܣܒܪ. Fünftes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 30 dieser Sammlung. Anfang:

ܙܒܢ ܙܒܢ ܐܦ ܚܙܐ

23. Bl. 50ᵃ Col. 1 ܡܪ ܒܫܡ ܒܪ ܐܣܛ ܣܒܪ. Sechstes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 31 dieser Sammlung. Anfang:

ܚܣܡܥ ܘܕܡ ܫܡܥ

24. Bl. 51ᵇ Col. 1 ܡܪ ܒܚܕ ܒܪ ܐܣܛ ܣܒܪ. Siebentes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. ܟܕ. Anfang:

ܡܢ ܐܚܕ ܘܡ ܒܠܐ

25. Bl. 54ᵇ Col. 2 ܡܪ ܒܐܒܪ ܒܪ ܐܣܛ ܣܒܪ. Achtes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 33 ܟܓ. Anfang:

ܒܫܐ ܡܢ ܐܠܗ

Der Zusammenhang von Bl. 54 setzt sich fort auf Bl. 56, wie es scheint, nicht ohne eine Lücke. Bl. 55 gehört nicht hierher. Letzter Vers von Bl. 54ᵇ:

ܘܐܫܬܐ ܚܡ ܐܚܫܕܘ
ܐܒ ܘܐܚ ܐܚܐ ܐܚܕ

Erste Verse von Bl. 56ᵃ:

ܚܠܡܠ ܡܢܐ ܚܕ ܘܐܡܥ
ܐܘ ܫܐܙ ܒܚܝܢ ܐܢܐ

Unterschrift auf Bl. 56ᵃ Col. 2:

ܡܠܟܐ ܐܫܐ ܡܐܡܪ ܫܟ ܡܗܝܡܢ.

26. Bl. 55 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erster Vers:

ܐܕ ܗܘ ܫܥܛ ܡ ܫܐ

Letzter Vers:

ܘܐ ܢܫܒ ܐܘ ܒܬܡܝܐ

Es ist ein Stück des *Mêmrâ* ܡܐܡܪܐ ܕܡܫܝܚܐ, vollständig erhalten in einzelnen Theilen dieser Hds., die folgendermaassen zu ordnen sind: nr. 2 = Bl. 3ᵇ Col. 1. 2, nr. 25 = Bl. 55, nr. 1 *B* = Bl. 2, nr. 6 = Bl. 9ᵃ—11ᵇ Col. 1.

27. Bl. 56ᵃ Col. 2 ܡܪ ܒܠܐ ܫܘܬܦܐ ܘܐܬ ܫܘܬܦܐ über die Vollkommenheit der Brüder (Mönche) und über Bedürfnisslosigkeit. Gedicht nr. 34 ܟܕ dieser Sammlung. Anfang:

ܡܡܡ ܗܘ ܚܫܚܠ ܒܡܡ

Zwischen Bl. 60 und 61 ist eine Lücke. Schluss auf Bl. 61ᵃ Col. 1:

ܡܠܟ ܒܠܐ ܫܘܬܦܐ ܕܫܘܬܦܐ ܘܐܬ.

28. Bl. 61ᵃ Col. 1 ܡܪ ܒܠܐ ܛܠ ܒܐܚܐ ܫܡܫܐ ܚܕ ܫܡܠܐ ܒܗ ܚܫܒܐ ܕܡܫܝܚܐ sermo de increpatione animi, in quo poeta secundum methodum philosophiae naturalis agit de homine et de avibus. Gedicht nr. 35 ܠܐ der Sammlung. Anfang:

ܠ ܒܡܕ ܐܘ ܡܡܚܛ

29. Bl. 63ᵃ Col. 1 ܡܪ ܒܠܐ ܚܩܠ über die Gebete. Gedicht 36 ܠܒ der Sammlung. Anfang:

ܚܪܚ ܒܚܛ ܡ ܐܢܐ

30. Bl. 66ᵃ Col. 1 ܡܪ ܒܠܐ ܚܕ ܫܐ ܫܒܐ ܒܐܒܬ ܚܘܪ über die Stadt *Bêth-Hûr*, deren Bewohner in die Gefangenschaft geschleppt waren. Gedicht nr. 37 ܠܐ der Sammlung. Anfang:

ܫܩܠ ܒܚܦ ܡܐ

Siehe Bickell I, 206.

31. Bl. 68ᵇ Col. 2 ܡܪ ܒܐܒ ܒܠܐ ܚܕ ܫܐ ܡܢܗ ܐܒܬ ܚܘܪ. Zweites Gedicht über denselben Gegenstand. Gedicht nr. 38 ܠܓ der Sammlung. Anfang:

ܚܘܐ ܠܐܦܐ ܚܡܠ

Siehe Bickell I, 226.

Digitized by Google

32. Bl. 71[b] Col. 2 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܥܠ über die Ungläubigen. Gedicht nr. 39 ܠܓ der Sammlung. Anfang:

ܠܡܝܢ ܐܡܪ ܒܪܟܐ

Unterschrift auf Bl. 74[a] Col. 1:

ܫܠܡ ܒܪ ܐܒܪ ܥܠ ܒܝܬ ܬ ܘ ܒ ܫܒ ܚܠܠ

33. Bl. 74[a] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܠܚܡ über die Reue. Gedicht nr. 40 ܡ. Anfang:

ܐ ܒܪܟ ܐ ܫܒ

Siehe Bickell II, 236.

34. Bl. 78[b] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܠܚܡ über die Reue. Gedicht 41 ܡ. Anfang:

ܠ ܠܐܡܠ ܠܚ

Identisch mit nr. 12 in Nr. 56 (S. 99).

35. Bl. 80[a] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡܐ über das Losgelöstsein (Bedürfnisslosigkeit), d. i. die wahre Freiheit. Gedicht nr. 42 ܡܒ. Anfang:

ܡܢ ܒܚ ܡܐ

Identisch mit nr. 13 in Nr. 56.

36. Bl. 82[a] Col. 2 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über Ermahnung. Gedicht nr. 43 ܡܓ. Anfang:

ܡ ܒܚܡ ܡܒ

37. Bl. 83[b] Col. 2 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܒ über diejenigen, die gegen einander auftreten zur Zeit des Gebets und der Sacramente. Gedicht nr. 44 ܡ. Anfang:

ܡ ܐ ܒ ܐ ܠ ܐ ܐ ܒ

Identisch mit nr. 15 in Nr. 56.

38. Bl. 84[b] Col. 2 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über das Fasten der 40 Tage. Gedicht nr. 45 ܡܕ. Anfang:

ܡ ܡ ܡ

Siehe Bickell I, 250.

39. Bl. 87[a] Col. 2 ܡ ܡ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über das Fasten. Gedicht nr. 46 ܡܕ. Anfang:

ܡ ܡ ܡ

Siehe Bickell I, 274.

40. Bl. 88[a] Col. 2 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über Constantinopel. Gedicht nr. 47 ܡ. Anfang:

ܐ ܐ ܐ ܐ

Identisch mit nr. 20 in Nr. 56.

41. Bl. 91[a] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über Zurechtweisung. Gedicht nr. 48 ܡܒ. Anfang:

ܐ ܐ ܐ ܐ

Identisch mit nr. 18 in Nr. 56.

42. Bl. 97[b] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über Zurechtweisung. Gedicht nr. 49 ܡܒ. Anfang:

ܐ ܐ ܐ

Identisch mit nr. 19 in Nr. 56.

43. Bl. 102[b] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über die diversitatibus creaturae et animi. Gedicht nr. 50 ܠ. Anfang:

ܐ ܐ ܐ

44. Bl. 104[b] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über Almosengaben. Gedicht nr. 51 ܠ. Anfang:

ܐ ܐ ܐ

45. Bl. 105[b] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܠܚܡ über die Reue. Gedicht nr. 52 ܠ. Anfang:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Identisch mit nr. 21 in Nr. 56.

Unterschrift Bl. 106[b]:

ܐ ܐ ܐ ܐ

46. Bl. 106[b] Col. 2 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܡ über den Glauben. Gedicht nr. 53 ܠ. Anfang:

ܐ ܐ ܐ

Unterschrift Bl. 108[b]:

ܐ ܒܪ ܐ

47. Bl. 108[b] Col. 1 ܡܐ ܒܪ ܐܒܪ ܠܚܡ über die Reue. Gedicht nr. 54 ܠ. Anfang:

ܐ ܐ

Digitized by Google

48. Bl. 141ᵃ Col. 1 ܡܐ ܕܠܐ ܚܬܡܐ über Gebete. Gedicht nr. 55 ܢܐ. Anfang:

ܡܕܝ ܒܨܥܗ ܗܘ ܩܕܝ

Identisch mit nr. 22 in Nr. 56.

49. Bl. 113ᵇ Col. 2 ܡܐ ܚܬܡܐ über Gebete. Gedicht nr. 56 ܢܒ. Anfang:

ܗܢܐ ܡܕܝ ܡܨܥܗ ܗܘ

Identisch mit nr. 23 in Nr. 56.

50. Bl. 116ᵃ Col. 1 ܡܐ ܚܬܡܐ ܡܕܝ ܐܝܟ über Gebete und über den Zorn. Gedicht nr. 57 ܢܓ. Anfang:

ܡܗ ܗܢ ܠܐ ܚܕܐ

Unterschrift:

ܗܕܐ ܚܬܡܐ ܪܒܗ ܚܣܚܕܢ ܒܥܩܕܡ ܒܠܒ ܚܣܚܣ. ܚܡܡܥܡܥ. ܚܬܐ ܗܢ ܐܝܟ ܒܗ.

»Betet um der Liebe unseres Herrn Jesu Messia Willen für den ganz sündigen *Ḥasan*, den Diaconus, der dies Buch geschrieben hat A. Gr. 1891 (= 1580 n. Chr.).« Vergl. den Namen des Schreibers auf Bl. 74ᵃ Col. 1.

51. Bl. 117ᵃ Col. 1 ܡܐ ܠܐ ܒܗ ܕܒܘܕ ܕܐܟܐ ܒܟ ܚܟܡܗ ܠ ܚܟ ܡܢܕ ܠ ܚܟ ܡܥܕ

Gedicht darüber, dass Gott Alles thut für die Förderung (der Menschen), sei es Gefangenschaft und Tod oder Hunger und Pestilenz. Gedicht nr. 58 ܢܫ. Anfang:

ܠܟܡܢ ܡܥ ܟܒܕ

52. Bl. 118ᵃ Col. 1 ܡܐ ܒܠܐ ܡܕܝ ܒܥܡܐ ܒܗ ܒܟܡ ܒܟ ܒܟ über den Ausspruch eines weltlichen Dichters, der im Text dieses *Mémrā* angeführt ist. Gedicht nr. 59 ܢܒ. Anfang:

ܒܒܕ ܒܟܡܡ

Siehe Bickell II, 108.

Es fehlt der Schluss des Gedichtes. Letzte Verse auf Bl. 120ᵇ:

ܒܒܠܡܢ ܡܐ ܒܫܟ

ܫܡܥ ———

Vergl. Bickell v. 515. Zwischen Bl. 120 und 121 ist eine Lücke.

53. Bl. 121—123 Theile eines Gedichtes (nr. 60 dieser Sammlung?), dem der Anfang fehlt. Die Blätter 121 und 122 scheinen einen richtigen Zusammenhang zu geben, während zwischen Bl. 122 und 123 wieder eine Lücke ist. Anfang von Bl. 121ᵃ:

ܚܡܥܕ ———

ܪܡ ܡܠܡ ܐ ܚܡ

ܒܟܡ ܡܡܡ ܒܐ

Ende von Bl. 122ᵇ:

ܒܟ ܒܥܡ ܚܡܒ

ܡܡ ——— ܡܡ

Anfang von Bl. 123ᵃ Col. 1:

ܡܡܡ ܒܒ ܡܡܡ

ܡܟ ܡ ܡܐ ܒ ܒܟ

Ende auf Bl. 123ᵃ Col. 2:

ܡ ܠ ܡܡ ܠ ܡ

ܡܡ ——— ܡܡ.

Unterschrift (vergl. Assemani I, 214):

ܡܟ ܡܡܡ ——— ܒ ܡܡܡ ܡ

——— ; ——— ; ———

ܒ ——— ; ——— ; ———

ܒ ——— ; ——— ; ———

ܡ ——— ; ——— ; ———

»Vollendet ist dies Büchlein von der süssen Lehre des h. Isaak, des Syrischen Lehrers, des Schülers des Zenobius, des Schülers des Ephraem, enthaltend 60 Gedichte, im Jahre der Griechen 1891 durch den Diaconus *Ḥasan*.« Vergl. die Notizen auf Bl. 74ᵃ Col. 1 und Bl. 116ᵇ Col. 2.

Auf Bl. 123ᵇ folgende Karschuni-Notiz:

ܡܡ ܠ ܒ ܡ ܡ ܡ ; ... ; ... ; ...

Danach scheint ein Diaconus *Tômâ*, Sohn des *'Azîzâ* aus der Familie des Priesters *Mattâ*, dies Buch, genannt die مبنعر des Lehrers Isaak, im Jahre d.Gr. 2090 = 1779 n.Chr. besessen zu haben.

Diese Sammlung der Gedichte Isaak's ist diejenige, welche der Jakobitische Patriarch *Jôhannân Šûkâ* 1210 n. Chr. angelegt hat; die Hds. ist identisch mit derjenigen, die Assemani I S. 214—229 unter den Nrn. 1—60 beschrieben hat.

Die vermuthlich von dem Sammler herrührenden Randnoten sind theils Inhaltsangaben, theils erklärenden Inhalts, aber mehr realistischer als philologischer Natur, vereinzelt auch varietates lectionis (bezeichnet mit $\frac{1}{1}$ = ...). Ich gebe in Folgendem die Noten zu den beiden Gedichten über die Eroberung von *Bêth Hûr* und über das vierzigtägige Fasten:

	Text (Bickell 1, 206).	Noten.
Vers 4		
» 9		
» 19		
» 40		
» 49		
» 55		
» 64		
» 72		
» 75		
» 82		
» 94		
» 130		
» 135		
» 177		
» 195		
» 209		
» 251		
» 258		
» 272		
» 275		
» 283		
» 291		
» 298		
» 300		

Digitized by Google

Text (Bickell I, 206).		Noten.
Vers 303	ܐܢܐ ܗ	ܐ ܗ ܕܐܢܐ
» 311	ܐܝܟ	ܐ ܐܝܟ ܕܐ
» 316		ܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ
» 318. 323	ܐܢܐ ܗ ܕܐ	ܐ ܐܢܐ. ܐܢܐ ܗ ܕܐ
» 339		ܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ
» 371		ܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ

Bickell I, 226.

Vers 40	ܐܢܐ ܗ	ܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ
» 53		ܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ ܐܢܐ ܗ ܕܐ
» 69	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 74	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 75	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 81	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ
» 82	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 117		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ (?)
» 132		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 243	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 244	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ
» 251		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 271		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 283	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 299	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 301	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 305	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 311, 312		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 329	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 339	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 340	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 345	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 353	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 367		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 377	ܐ ܐ ܗ	ܐ ܐ ܗ (?)
» 391		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ
» 409		ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ ܕܐ ܐ ܐ ܗ

Digitized by Google

Text (Bickell I, 226).		Noten.
Vers 427		
» 442		
» 450		

Noten zu dem Bl. 84b und Bickell I, 250.

Vers 1		
» 10		
» 13		
» 31		
» 43		
» 56		
» 70 im Text		am Rande
» 76		
» 79		
» 83		
» 105		
» 128		
» 175		
» 201		
» 227		
» 262		
» 267		
» 285		
» 286		
» 329		
» 337		

Digitized by Google

Text (Bickell 1, 226).

Vers 357	
» 440	ܣܪ̈
» 457	
» 464	ܐܥܛ
» 468	ܒܥܛ
» 476	ܣܥܡ
» 479	ܒܥܣ
» 481	ܠܟ
» 482	ܡܠܝ
» 488	ܐܥܥ
» 497	ܒܥܢ
» 501	ܒܥܬ

Die Hds. ist vielfach beschädigt: abgesehen davon, dass an manchen Stellen die Ränder der Blätter abgerissen und dass einige lose Blätter bei dem Binden an verkehrte Stellen gerathen sind, fehlt der erste Theil der Bücher ganz. Die Kurrâs 8—16 zu je 10 Blätteru sind vollständig erhalten, nur in K.13 fehlt ein Blatt. K.7 hat nur 8 Blätter, und die ersten Kurrâs, d. i. 1—6, sind nur durch 23 Blätter vertreten. Die drei letzten Blätter geben keinen ununterbrochenen Zusammenhang, und auch die scheinbar ganz erhaltenen Kurrâs sind nicht frei von Störungen (z. B. K. 10).

Von den 60 Gedichten der Sammlung sind nr. 15—60 in der Hauptsache vollständig erhalten, von den übrigen einige Bruchstücke.

Die Hds. ist sehr sorgfältig geschrieben, mit diakritischen Punkten und vielfach auch mit Vocalpunkten versehen. Text und Noten von derselben Hand. Die Schrift sehr klein.

Nach den oben mitgetheilten Notizen auf Bl. 74[a] und 116[b] ist die Hds. 1580 von einem Diaconus *Ḥasan* geschrieben.

123 Blätter (18×13 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 35 Zeilen.

Noten.

ܗܘܡ ܚܕ
ܫܩܛ ܒܛ
ܟܬ ܚ
ܐܟ
ܐ ܐ ܒ ܗ ܐ ܗ ܐ ܗ
ܗ ܒ ܫ ܒ ܐ ܠ
ܗ ܦ ܫ ܐ ܦ ܐ
ܗ ܐ ܟ ܫ ܐ ܫ ܐ ܒ ܐ ܗ ܐ ܗ ܐ ܗ

3. Bl. 7ª ܡܪܡܪ ܒܪ ܫܡܥܘܢ über die Verstorbenen. Der Anfang fehlt. Erste Zeilen:

ܐܒܪ ——

ܘܠܟ ܫܒܥ ܫܢܝ ܐܒܪ
ܘܒܘ ܚܕܐ ܣܗܕܐ.

Schlussnotiz auf Bl. 8ª:

ܫܠܡ ܡܪܡܪ ܥܡ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܫܡܥܘܢ.

Siehe nr. 5 in Nr. 56.

4. Bl. 8ᵇ ܡܪܡܪ ܒܪ ܡܫܝܚܐ ܡܢܚܫܢܐ über die Lästerer und über Zurechtweisung. Anfang:

ܐܢܐ ܡܫܡܥ ܠܫܢܝ
ܫܟܝ ܪܘܡܗ ܡܢ ܚܡܬܗ

5. Bl. 12ª ܡܪܡܪ ܘܡܢܚܫܢܐ der Zurechtweisung. Anfang:

ܕܚܠ ܒܚܠ ܡܢܚ
ܘܡܢ ܡܢܚ ܡܢܚ

Fragment. Letzte Verse auf Bl. 12ᵇ:

ܠܐ ܐܬܚܙ ܐܢ ܐܢܫ
ܡܢ ܗܘ ܡܢܚܙ
ܒܟܠ ——

Zwischen Bl. 12 und 13 eine Lücke.

6. Bl. 13—15 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Verse:

ܘܗ ——
ܠ ܡܫܟ ܐܒܪ ܩܡ ܒ
ܡܠ ܗܘ ܢܘܡ ܐܒܪ ܦܩܠ ܒ

Letzte Verse:

ܦܩܝܢ ܒܢ ܩܡ
ܩܡ ܒܝܘ ܡܫܬܘܬܐ
ܩܡ ܗܘ ܒܟܠ

7. Bl. 16—26 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

ܢܦ ——
ܐܢ ܫܡܥ ܐܒ ܫܡܥ
ܡܐܢܫ ܡܠܐ ܫܒ

Letzte Verse:

ܡܫܡܥ ܡܪ ܫܡܥ
ܒ ܢܪܒ ܐܒ ܒܫܠ
ܡܡܡܫ ܡܪ ܡܩܡ

Vielleicht ist auch zwischen Bl. 23 und 24 der Zusammenhang unterbrochen.

8. Bl. 27. 28ª Der letzte Theil des ܡܡܪ ܒܫܡܐ ܒܪ ܫܡܥ. (So nach der Unterschrift.) Erste Zeilen:

ܒܟܠ ܒܫܡܐ ——
ܒܪܩ ܫܡܥ ܠܐ ܫܡܥ
ܠܐ ܡܡܢ ܗܘܐ ܒܝܘ.

Schluss:

ܡܪܡ ܡܠ ܘܠܐ ܡܢ ܫܡܥ
ܠܥܘܒ ܘܐܢ ܠܡܫܝܚܐ
ܫܠܡ ܡܪܡܪ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܫܡܥ.

Dies Fragment ist ein Theil des Gedichtes nr. 10 in Nr. 56.

9. Bl. 28ª ܡܪܡܪ ܒܪ ܫܡ ܐܡܪ ܘܐܢܐ ܠܐ ܡܫܬܒܚ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܘܡܢ ܡܢܚ ܡܢ ܚܫܟ ܐܦ ܒܟܠ ܡܢ ܕܡܬ ܡܬܠ ܕܐ ܘܡܪܡܪ ܡܫܡܥ über ein Zeichen, das am Himmel geschen, und über die, welche aus der Bibel wahrsagen wie (heidnische) Wahrsager und Looszieher. Siehe nr. 4 in Nr. 162.

Anfang:

ܡܐ ܐܠܐ ܕܚܙܐ ܐܬ

10. Bl. 33ª ܡܪܡܪ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܘܡܫܝܚܐ ܕܡܡܢܐ über den Glauben des Jakobitischen Syrers. Anfang:

ܐܡܢܐ ܐܬܚܕ

Siehe Buckell I S. 54.

11. Bl. 40ᵇ—44 ܐܠܐ ܒܪ ܫܡܥܘܢ ܡܪܡܪ ܒܪ ܐܒܪܗܡ über die Vollkommenheit der Brüder (Mönche). Anfang:

ܕܚܙܐ ܕܐܠ ܐܡ ܐܒܝ
ܫܟܒ ܠ ܠܐ ܢܦܩ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse:

ܐ ܒܡܩܡ ܗܘ ܚܫ
ܐܠܐ ܡܢܐ ܠ ܫܠ
ܒܐ ܐܒܐ ܒܫܡ ܐܠ
ܒܟܠ ——

12. Bl. 45ª—49ᵇ Theil des ܡܡܪ ܒܫܡܐ ܒܪ ܫܡܥ de scientia et amore studii. Ohne Anfang.

Digitized by Google

Erste Zeilen:

ܡܫܝܚܐ ——————

ܡܕܡ ܕܡܕܡ ܠܐ ܢܥܠܡ
ܠܫܘܛ ܚܢܥܠ ܡܕܡ

Siehe nr. 1 in Nr. 56.

13. Bl. 49ᵇ—56 ܡܫܘܚ ܒܥܠܐ ܕܥܕܐ ܡܫܘܚ (i. e. ܥܕܐ) von Almosengaben. Anfang:

ܡܕܐ ܗܘ ܗܘܐ ܒܐܡܬ ܐܠܐ
ܡܒܫܐܠ ܗܘ ܠܫܘܬܦܐ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse:

ܚܕ ܡܫܡܥ ܐܡܪܐ
ܠ ܫܪܐ ܘܠ ܠܐ ܫܪܐ
ܚܕ ܡܝܢ ܐܡܪ

Nicht identisch mit dem *Mêmrâ* desselben Titels in nr. 43 in Nr. 162.

Diese Sammlung ist ausgewählt aus der grösseren des Patriarchen *Jôḥannân* Bar *Šûšan* und entspricht den Nummern 57. 3. 11. 12. 13. 22(?). 8. 9. 2. 1. 5; ausserdem zwei Bruchstücke. Vergl. Assemani I, 214ff.

Am Ende keine Unterschrift. Nach der oben mitgetheilten Notiz auf Bl. 3ᵇ ist die Hds. geschrieben A. Gr. 2162 = 1851 n. Chr. von einem *Gorgîs* Bar *Jôḥannân*. Zerstreut spärliche Vocalzeichen, theils Griechische, theils Punkte. Der Zusammenhang ist mehrfach unterbrochen.

56 Blätter (17×11 und von Bl. 27 an 16 ×10 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

164.

(Sachau 113.)

Sammlung von Gedichten ܡܐܡܪܐ von verschiedenen Dichtern, Ephraem, Isaak von Antiochien, Bâlai, Jacob von Serûgh, *Ḥananjâ* Xenaias (als Patriarch Ignatius VII., s. Assemani II, 386. 468), der 1493 n. Chr. gestorben.

1. Bl. 1—4. Fragment von drei Blättern (Bl. 2. 3 waren ursprünglich ein Blatt, sind erst von einer späteren Hand in zwei zerlegt), dem Überbleibsel des Kurrâs 1, von dem, da jeder Kurrâs acht Blätter hat, 5 Blätter fehlen. Fortlaufender Text auf Bl. 1ᵃ⁺ᵇ. 2ᵃ. 3ᵇ. 4ᵃ⁺ᵇ u. s. w.

A. Gedichtstück ohne Anfang Bl. 1—4ᵃ. Erste Zeilen:

ܥܕܐ ܡܥܒ ܒܠܐ ܫܒܛ
ܒܥܒܝ ܕ ܚܡܠܚܡܠ[1] ✧
ܗܐ ܥܕܐܡܫ ܕ ܠܐܛ ܒܝܡܐ
ܡܡܫܡ ܠܐܛ ܒܡܩܒܐ
ܡܡ ܒܥܕܐܢܐ ܫܥܛ ܒܚܡܪܒܐ
ܡܡܫܡ ܫܐ ܒܡ ܒܚ
ܒ ܐܠ ܡܕܐ
ܦܫ ܒܡܢܡܐ
ܡܒܒ ܒܐ ܚܛ
ܡܫܒܐ ܒܩܐ
ܡ ܡܒ ܒܥܕܐܡ ܠܕ
ܒܚܡܐ ܒܡܡܫ ✧

Schlussstrophe:

ܡܕܐ ܐ ܒ ܒܠܢܒ ܡܡܐ
ܚܐ ܐܡܡ ܩܩ ܚܐ ܐܡܡ
ܐܒܥ ܫܐ ܢܢܐ ܡܡܫܐ
ܒܥܐ ܠܐܛ ܒܫ ܡܩܩܡ
ܒ ܒܒ ܚܕܩ
ܡܩ ܦܫܐ
ܡܡܫ ܩܩܡ
ܕ ܡܒ ܒܥܕܐ ܡܐ
ܡܩܩ ܥܕܡܐ ✧

Die Strophen zeigen einen kunstvollen Bau. Jede Strophe hat 10 Zeilen, und zwar Zeile 1—4 zu je 8 Silben, Zeile 5—8 zu je 5 Silben, Zeile 9. 10 zu je 8 Silben. Mit den achtsilbigen Zeilen scheinen sieben- und neunsilbige zu wechseln. Die Zeile 9 beginnt in mehreren

[1] Vor ܚܡܠܚܡܠ fehlt vielleicht eine Silbe, wie auch zwischen ܒܥܒܝ und ܕ eine Lücke sein kann.

Digitized by Google

Strophen mit ـڊ ڤـڊ. Die Zeilenenden zeigen gelegentlich Reime, doch ist ein System in diesen Reimen nicht zu erkennen.

Inhalt: Betrachtungen, Befürchtungen der Seele Angesichts des jüngsten Gerichts. Vermuthlich eine ܡܐܡܪܐ. Der Dichter nicht genannt. Über Bl. 2ᵇ. 3ᵃ s. weiter unten.

B. Bl. 4ᵃ—5ᵃ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ. Von demselben Dichter(?) über Adam und Eva, in 5 Strophen. Unterschrift:

ܗܟܡ ܡܪܝ ܐܦ

Dies Gedicht hat denselben Strophenbau wie 1*A*. Erste Strophe:

ܢܥܘ ܐܝܟ ܡܢ ܠܥܦܪܐ
ܕܝ ܒܪܝܬ ܡܥܠܡ ܡܥܒܪ ܡܢ
ܟܬܒ ܠܝ ܐܝܟܐ ܡܢ ܐܕܡ
ܡܕܡ ܐܘ ܚܘܐ ܡܢ ܐܝܟ
ܚܛ ܐܠ ܗܘ ܡܢ
ܒܫܩܠ ܥܒܕ ܬܡܢ
ܐܟܘ ܠܡ ܐܢ ܒܪ
ܡܩܒܠ ܡܢ
ܐܦ ܠܗܘܠ ܠܝܫ ܡܢ
ܐܢܐ ܟܘ ܠܐ ܡ ܐܟ ۞

Inhalt: Schilderung der Trauer und Klage von Adam und Eva über den Sündenfall. Das Ende des Gedichtes fehlt, denn zwischen Bl. 4 und 5 ist eine Lücke. Letzte (d. i. fünfte) Strophe:

ܚܛ ܠܝ ܒܫܐ ܠܐ
ܕ ܚܛ ܚܠ ܐܠ ܐܠ
ܐܢܐ ܐܘ ܚܛ ܚܛ ܡܡܩ
ܐܟܘ ܚܛ ܠܐ ܚܛ
ܒܐ ܚܛ ܠ
ܡܫ ܚܢ
ܐܟ ܐܚ
ܐ ܠ ܠ
ܐܢ ܐܘ ܚܡ ܚܡܩ ܐܟ

. . . . . .

Die 10. Zeile (und mehr?) fehlt.

2. Bl. 5ᵃ Schluss eines Gedichtes von derselben Structur wie die vorhergehenden:

ـڊ ـڊ

ـڊ ـڊ ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ ـڊ ـڊ ـڊ ـڊ.

d. i. Zeile 8, 9 und 10 einer Strophe. Danach:

ܗܟܡ ܡܪܝ ܐܦ ܐܘ ܐܡܪ ܚܡܫ ܒܡܬ ܚܡ

Ein Klagelied *Saghitha* im Metrum des Mâr Bâlai. Anfang:

ܐܦ ܚܡ ܒܡܫ
ܐܠ ܒܡܩܠ
ܚܐ ܒܒܘ
ܐܡܪ ܒܡܩ ۞
ܠܡܫ ܒܩܐ
ܡܕܡ ܒܩ
ܡܝ ܒܩ
ܡܡܩ ۞

Inhalt: Beschreibung der Schrecken der Hölle, zum Schluss Gebet an Christus um Errettung. Das Gedicht besteht aus Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen. Letzte Strophe:

ـڊ ـڊ ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ ـڊ.

3. Bl. 6ᵇ—16ᵇ ܐܡܪ ـڊ ـڊ ـڊ ـڊ. Klagelied über die Ermordung des Urias, zusammengesetzt aus Gedichten, die theils als im Metrum des Bâlai, Ephraem und Jacob von Serûgh gedichtet, theils als von ihnen selbst gedichtet bezeichnet sind.

a) ܡܐܡܪ ܚܕܬ ܚܕ im Metrum des Bâlai. Anfang:

ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ
ـڊ ـڊ.

Digitized by Google

ܡܢ ܠܐ ܫܒܩ ܠܗ
ܐܒܝ ܒ ܚܛ
ܒܝ ܡܐ ܐܡܪ
ܡܕܡ ܐܢܐ ܚ.

Das Gedicht besteht aus zehn Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen. Letzte Strophe:

ܠܐ ܢܒܝ
ܒܐ ܕܐܬܐ
ܡܢ ܐܢܐ
ܕܒܐ ܒܡܠܐ.

b) Bl. 7ª ܡܢ ܐܚܪܢ ܡܪ ܥ Gedicht im siebensilbigen Metrum Ephraem's über denselben Gegenstand: Gott schickt den Propheten Nathan zu König David und hält ihm die Ermordung des Urias vor. Anfang:

ܡܪܝ ܢܒܝܐ ܕܒܐ
ܚܠܠ ܐܢܐ ܡܕܒܪ
ܒܥܐ ܕܐܡܪ ܠܝ
ܡܪܝ ܕܒܐ ܐܢܐ ܒܝ.
ܚܕܐ ܒܥܐ ܚܕܐ
ܡܪܝܐ ܕܒܘܕ ܠܐ
ܢܢ ܢܢ ܒܕܐ ܒܥܐ ܒܐ
ܒܥܐ ܕܐܬܐ ܒܝ.

In vierzeiligen Strophen.

c) Bl. 11ª ܡܪ ܥ ܡܢ ܚܒܐ Gebet von Mâr Jacob (von Serûgh) über denselben Gegenstand, im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

ܬܢܐ ܒܥܝ ܚܛ ܢܢ ܒܝ ܕܟ ܐܡܪ
ܒ ܚܛ ܢܢ ܡܚܛ ܐܡܪ ܒ
ܬܢܐ ܒܥܝ ܒܐ ܐܡܪ ܢܢ ܒܐ ܕܒܐ ܕܒ
ܒ ܚܛ ܢܢ ܒܐ ܒܠܐ ܐܒ ܒܥܐ ܢܢ.

Auch dies Gedicht scheint in vierzeiligen Strophen geschrieben zu sein, und ebenso alle folgenden, zu diesem *Mêmrâ* gehörigen Gedichte.

d) Bl. 12ᵇ ܡܢ ܚܕ ܡܪ ܥ Gedicht von Mâr Bâlai über denselben Gegenstand. Anfang:

ܐܡ ܐܢܐ
ܚܠܠ ܒܫܝܥܐ
ܒܡܐ ܐܚܕ ܕ ܒܪ
ܒܡܐ ܐܒ ܒܪ:
ܒܪ ܐܒ ܕܐܒܐ
ܒܪ ܡܫܝܚܐ ܐ
ܒܪ ܢܢ ܐܡܪ
ܒܐܒ ܐ ܫܡ ܕ:

e) Bl. 13ᵇ ܡܢ ܡܚܡܕ ܡܪ ܥ Gedicht von Jacob (von Serûgh) über denselben Gegenstand. Anfang:

ܡܪܝ ܐܚܕ ܐ ܕܐܒܐ ܚܠܠ ܐܚ
ܡܪܝ ܒ ܕܐ ܐܡܪ ܠܐ ܐ
ܡܪܝ ܒܪ ܕܐ ܡܫܐ ܐ ܒܐ
ܡܪܝ ܐ ܕܐ ܡܫܐ ܐ ܒ
ܡܪܝ ܒ ܐܒ ܐ ܡܪ ܐ ܕ ܐ.

f) Bl. 14ª ܡܢ ܐܚܪܢ ܡܪ ܥ Gedicht von Ephraem über denselben Gegenstand. Anfang:

ܡܪܝ ܐ ܕ ܐ
ܡܪܝ ܒ ܐ ܡ ܐ ܒ
ܡܪܝ ܐ ܐ ܡ ܐ
ܐ ܡܪ ܐ ܐ ܡ.
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܡܪ ܐ ܐ ܐ ܐ ܒ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

g) Bl. 15ᵇ ܡܢ ܟܠܐ Gedicht von Mâr Bâlai über denselben Gegenstand.

Anfang:

ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ✣
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Digitized by Google

Am Schluss:

ܫܒܚ ܠܐ ܣܗܠ ܒܡܢܝ. ܗܠܟ ܡܪܝܡ ܒܠܐ ܡܗܕܐ ܕܐܪܥܐ.

4. Bl. 16b ܒܡܢ ܚܕܝܬ ܡܪܝܡ ܒܠܚܡܐ ܕܐܦܪܝܡ ܥܠ ܬܘܒܬܐ Gedicht von Ephraem über die Reue in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܡܢ ܡܢ ܚܕ ܐܠ
ܫܚ ܚܕܝܬ ܢܥ ܐܠ
ܠ ܡܢ ܡܢ ܒܝ
ܒܡܥܝ ܡܐ ܩܫ ܐܠ ✧

Schlussnotiz:

ܗܟܡ ܡܪܝܡ ܡܐ ܒܠܚܡܐ ܫܒܚ ܟܕ ܚܡܕ.

Darauf von jüngerer Hand folgende Karschuni-Notiz: ܡܐ ܡܟ ܟܕ ܡܐ ܟܬܒ ܡܐ

ܫ
ܫܒܚ ܣܢܐ
ܫܢ

5. Bl. 22a ܒܡܢ ܚܕܝܬ ܡܪܝܡ ܒܡܝܡ ܕܐܪܥܐ ܕܐܪܡܢ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Liebe zu den Armen. Vergl. die Unterschrift:

ܗܟܡ ܡܪܝܡ ܡܐ ܒܠܐ ܢܥܕ ܒܡܢܝ.

Scheint ebenfalls in vierzeiligen Strophen geschrieben zu sein. Anfang:

ܒܐܘ ܡܢ ܒ ܐܡܟ ܡܐ ܟܡܐ
ܐܒܕ ܒܐ ܡܐ ܡܢ ܐܡܐ ܒܐ ܟܐ ܒ
ܒܐܘ ܙܥ ܒ ܡܢ ܒܡܐ ܒܡܢ
ܒܐ ܒܐ ܒܟ ܒܐ ܒܐ ܒܐ ✧

6. Bl. 29b ܒܡܢ ܚܕܝܬ ܡܪܝܡ ܒܐ ܒܡܢ ܕܐܦܪܝܡ ܒܡܢ ܒܐ ܒ ܐܦܒܡ ܒܡܢ ܒܠ ܒܐ ܒ ܐܦܒܡ ܒܡܢ ܒ ܐܦ ܒ ܐ ܒ ܐ ܒ ܐ ✧ ܒ ܐ ✧ ✧ ✧

11. Bl. 58b ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܒܪ ܐܘܪܗܝ. Gedicht von Isaak von Antiochien über Jedermann (s. nr. 9). Anfang:

ܟܠ ܐܢܫ ܗܟܝ ܕܒܪ ܐܢܫ ܐܝܟ ܐܢܐ
ܕܒܥܐ ܠܡܗܘ ܕܥܒܕ ܠܗ ܒܥܠܡܐ
ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ ܡܕܡ ܕܥܒܕ ܠܗ ܒܥܠܡܐ
ܒܟܠ ܡܕܡ ܕܥܒܕ ܠܗ ܒܥܠܡܐ ✧

ܡܢ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ
ܡܢ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ
ܡܢ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ
ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ ܒܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ✧

In der Schlussnotiz Bl. 61b ist dies Gedicht fälschlich als von Ephraem herrührend bezeichnet: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܐܦܪܗܡ ܫܡܫܐ.

12. Bl. 61b ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܒܪ ܐܘܪܗܝ ܥܠ ܡܝܬ ܒܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über den, der in der Fremde stirbt, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܒܪܡܐ ܕܥܠ ܟܠ ܐܢܫ ܕܐܬ ܒܥܠܡ ܐܢ ܠܐ ܐܬ
ܐܢ ܠܐ ܐܬ ܒܥܠܡ ܐܢ ܐܬ ܠܐ ܐܬ ܒܥܠܡ
ܕܐܬ ܒܥܠܡ ܐܢ ܐܬ ܠܐ ܐܬ ܒܥܠܡ ܐܢ ܐܬ
ܠܐ ܐܬ ܒܥܠܡ ܐܢ ܐܬ ܠܐ ܐܬ ܒܥܠܡ ✧

Am Schluss folgende Notiz von jüngerer Hand:

ܡܪ ܡܪܝ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܩܪܝ ܠܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܣܪܘܓ ✧ ܫܢܬ ١٥٥٥

13. Bl. 63b ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܝܬ ܒܥܠܡ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܘܪܗܝ ܥܠ ܕܪܓܘܬ. Gedicht für alle *ráymata* (Rangklassen der Geistlichkeit?) von Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen.

Inhalt:

Schilderung vom Eintreten des jüngsten Gerichts und von den Empfindungen der Menschen, der guten und bösen, Angesichts desselben. Anfang:

ܒܫܥܬܐ ܕܢܦܩ ܡܫܝܚܐ ܠܕܝܢ ܥܠ ܥܠܡܐ ܟܠܗ
ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܢܬܟܢܫܘܢ ܠܩܕܡ ܟܘܪܣܝܗ
ܘܢܬܚܙܐ ܟܠ ܚܕ ܘܚܕ ܒܡܐ ܕܥܒܕ ܠܗ ܒܚܝܝܗ
ܘܢܬܬܠ ܥܠ ܟܠ ܚܕ ܘܚܕ ܠܦܘܠܚܢܗ ✧

14. Bl. 65b ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܒܪ ܐܘܪܗܝ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ. Gedicht von Jacob von Serûgh über Jedermann. Anfang:

ܐܢܫ ܐܢܐ ܡܢ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܢܫ
ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܢܫ ܐܢܐ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܢܫ
ܐܢܫ ܐܢܐ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܢܫ ܐܢܐ ܐܝܟ
ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܢܫ ܐܢܐ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܢܫ ✧

Am Ende Bl. 68b Notiz von jüngerer Hand:

ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܐܬ ܒܫܢܬ ١٥٥٥

15. Bl. 68b ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܒܪ ܐܘܪܗܝ ܥܠ ܡܝܬ ܒܥܠܡ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen, in vierzeiligen Strophen.

Anfang:

ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܡܝܬ
ܟܠ ܠܐܘܬ ܐܝܟ ܐܢ ܡܝܬ ܟܠ
ܐܢ ܠܐܘܬ ܐܝܟ ܐܢ ܡܝܬ ܟܠ ܐܢ ܠܐܘܬ
ܐܝܟ ܐܢ ܡܝܬ ܟܠ ܐܢ ܠܐܘܬ ܐܝܟ ✧

16. Bl. 70b ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܐܦܪܗܡ ܕܒܪ ܐܘܪܗܝ. Gedicht von Ephraem über Jedermann, in vierzeiligen Strophen.

Anfang:

ܟܠ ܐܢܫ ܕܒܥܐ ܠܗ
ܒܥܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܗ
ܠܡܐ ܕܥܒܕ ܠܗ ܒܥܠܡ
ܕܐܬ ܒܥܠܡ ܐܢ ܐܬ ✧

17. Bl. 73b ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܒܪ ܐܘܪܗܝ ܥܠ ܐܬܥܪܝܬܐ ܕܡܝܬܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Ermahnung der Verstorbenen. Erste Strophe:

ܟܠ ܫܢܝ ܐܢܫ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܡܝܬ
ܐܝܟ ܐܢ ܡܝܬ ܟܠ ܐܢ ܠܐܘܬ
ܐܢ ܡܝܬ ܟܠ ܐܢ ܠܐܘܬ ܐܝܟ
ܐܝܟ ܐܢ ܡܝܬ ܟܠ ܐܢ ܠܐܘܬ ✧

Digitized by Google

18. Bl. 77[b] ܡܐܡܪܐ ܕܐܗܪܘܢ ܘܒܢܘܗܝ Gedicht von Ephraem, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܒܢܝ ܫܡܥ ܠܝ ܐܡܪܘ
ܐܠܐ ܡܢ ܦܘܡ ܐܠܗܐ
ܡܢ ܦܘܡ ܡܪܝ ܐܠܗܐ
ܡܠܦ ܠܝ ܠܡܘܫܐ ✧

Inhalt:

Über Aaron den Hohenpriester und seinen auf Gottes Befehl durch Moses geweihten Sohn und Nachfolger Eliezer.

19. Bl. 80[b] ܡܐܡܪܐ ܕܝܥܩܘܒ ܘܒܢܘܗܝ Gedicht von Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܐܡܪ ܠܗ ܒܢܝ ܠܡܘܫܐ ܒܚܝܪܗ ܕܐܠܗܐ ܠܐܗܪܘܢ
ܕܢܣܒ ܠܐܠܝܥܙܪ ܒܪܗ ܐܦ ܐܢܘܢ ܠܟܗܢܐ
ܘܢܦܫܛ ܠܗ ܡܢ ܐܦܘܕ ܐܠܗܐ ܐܦ ܠܟ ܠܐ ܡܠܟܐ
ܘܢܗܘܐ ܠܟܗܢ ܠܥܠܡ ܠܟ ܐܢ ܐܡܪ ✧

Inhalt:

Auf Gottes Geheiss führt Moses den Aaron und Eliezer auf den Berg Hor, nimmt dem Aaron die Insignien der Hohenpriesterwürde ab und bekleidet Eliezer damit (vergl. nr. 18).

20. Bl. 83[a] ܡܐܡܪܐ ܕܝܥܩܘܒ ܘܒܢܘܗܝ ܥܠ ܣܡܪܝܬܝܬܐ ܕܒܥܐ ܡܝܐ ܡܢ ܝܫܘܥ ܒܒܐܪ ܐܝܬ ܠܗ ܒܫܘܠܡܐ Gedicht des Jacob von Serûgh darüber, dass das Himmelreich einem Senfkorn gleicht, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܗܫ ܕ ܫܡܥܬ ܐܡܪ ܚܝ ܡܪܝ ܕܟܠ
ܚܫܚ ܒܥܐ ܐܠܐ ܚܫܚ ܠܐ ܐܦܟܝܗ
ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܡܬܠܐ ܠܟ ܐܡܪ
ܕ ܐܡܬܠ ܐܢܐ ܠܐ ܒܠܝ ܠܐ ܐܡܬܠ ✧

Dies Gedicht ist nicht vollzählig, denn zwischen Bl. 84 und 85 ist eine Lücke. Bl. 84[b] schliesst mit

ܐܡܪ ܘܐܡܪ ܠܗ ܫܡܥܘܢ ܐܡ ܐܢ ܕ ܫܡܥ ܠܗ

und Bl. 85[a] beginnt mit

ܐܡܬܠ ܐܢܐ ܠܟ ܡܫܝ ܐܡܪ ܐܡܪ ܠܗ

Schlussnotiz:

ܫܟܡ ܡܐܡܪܐ ܒܒܠ ܐܦ ܩܪܝܠ ܝܫܘܥ.

21. Bl. 87[b] ܡܐܡܪܐ ܕܐܦ ܒܒܠ ܐܡܪ ܠܗ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܢ ܐܢ ܐܢܬ ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ

Gedicht von Jacob (von Serûgh) über die Samariterin, die Christus am Brunnen um Wasser bat, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܒܚܪ ܒܣ ܒܢܝ ܠܐܢܫ ܥܠ ܕܟܐ
ܐܡ ܕ ܐܡܪ ܥܠ ܫܠܡܐ ܕܡܫܝܚܐ
ܐܦ ܒܢܝܢ ܐܝܟ ܥܠ ܐܚ ܠܐ ܐܬܟ
ܐܦ ܕ ܒܚܪ ܡܐܡܪ ܪܡܐ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ✧

22. Bl. 89[b] ܡܐܡܪܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܐܝܟܐ Gedicht über den ungerathenen Sohn, in siebensilbigen Versen. Verfasser nicht genannt. Anfang:

ܢܫܡܥ ܐܘ ܠܐ ܐܝܟܐ
ܕܐܒܐ ܫܦܝܪ ܥ ܒܢܝ
ܥ ܐܠ ܐܘܠܐ ܕܡܫܡܫܢ
ܡܚܠܠ ܩܕܡ ܫܡ.

23. Bl. 90[ab] ܡܐܡܪܐ ܒܬܪܐ Gedicht über Reue, in siebensilbigen Versen. Verfasser nicht genannt. Anfang:

ܥ ܠ ܒܚܪ ܒܐ ܩܕܡܝܢ
ܡܢܚܐ ܕܡܐ ܕܒܥܐ
ܥ ܠ ܒܠܐ ܒܐ ܐܫܐ
ܡܪܡܝ ܒܥܐ ܕܡܐ.

Unterschrift Bl. 90[b]:

ܗܟܐ ܡܐܡܪܐ ܕܡܐ ܐܡܪ ܐܦ ܐܢܐ ܟܬܒ ܐܢ ܒܝ ܡܐܡܪܐ ܕܐܒܗܝ ܡܝܬ ܐܢ ܒܝ ܡܫܝ ܐܡܪ ܐܡܪ ܠܗ

ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܒܫܢܬ ܡܠܟܘܬ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܡܫܝܚܐ ܒܪܝܟ ܠܥܕ ܐܡܝܢ ܗܫ ܐܬܟܘ ܡܫ

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Diaconus und vollendet Donnerstag d. 20. *Ijár* A. Gr. 2114, d. i. d. 20. Mai 1803, zur Zeit des Patriarchen von Antiochien Matthäus und des *Maphrejánd* des Osteus, d. i. des *Túr-'Abdín*, Basilius *Šelibhó*. Genannt sind in der Unterschrift die Mönche Simeon, *Mirzá*, Abdallah, *Sa'dó* (für سعد الله?), *Denhá*, und die Priester Paulus, *Barṣaumá*, *Gaurá*, *Šelibhó*, *Malkó*. Der Name des Schreibers ist nicht angegeben. Eine jüngere Hand hat auf den Rand von Bl. 90ᵃ gekritzelt: ܚܕ ܚܕܐ ܘܐܠ ܠܐ ܕ ܐܚܕ ܐܫܡܗ ܗܠܐ(?).

Hiernach hätte der Copist Elias Bar Micha geheissen.

Auf dem linksseitigen Bindeblatt Federproben. Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern einer Papierhandschrift (geschrieben in *Sert*ó).

Auf Bl. 2ᵇ und 65 rohe Zeichnungen eines Vogels. Auf Bl. 3ᵃ:

ܗܘ ܐܚܕ ܡܠܐ ܡܢ ܐܟܣ ܐܝ ܡܢ ܗܘ ܠܐ ܐܚܕ ܒܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܐܚܕ ܒܟܠ ܡܠܟܘܬ. ܘܐܝ ܒܝܬ ܐܚܕ ܐܟܣ ܘܐܠܗܐ ܐܚܕ ܡܢ ܗܘ ܠܐ ܐܠܗܐ ܐܠܐ ܗܘ ܐܟܣ ܘܐܠܗܐ ܐܚܕ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܟܠ ܐܟܣ ܘܐܠܗܐ ܐܚܕ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܐܚܕ ܒܟܠ ܡܠܟܘܬ

ܐܠܗܝ ܐܒܐ ——— ܐܡܝܪ
ܡܫܒܚ ܠܡܐ ܐܡܪ
ܐܢܐ ܒܥܠܐ ܕܐܡܝܪ
ܪܚܡܐ ܡܪܒܥ ܠܟ ܡܠܟ ✣
ܐܘ ܠܟ ܐܘ ܢܥܒܪ ܒܡܐ
ܐܒܥܐ ܐܬ ܒܝܘܡ ܐܡܐ
ܠܐ ܡܠܟ ܕܥܡܡܐ
ܡܢܥܡܒܐ ܐܠܐ ܫܒܝܚܐ ✣
ܐܡܝܪ

Auf dem Rande eine Tintenprobe: ܐܝܢ ܐܠܗ ܕܐܠ ܐܠܗ ܐܠ ܐܠ ܐܠ.

2. Bl. 1ᵃ Z. 2 v. u. ܐܡܝܪ ܒܟܐ ܕ ܒܟܐ ܐܡ von demselben Dichter. Ein Gedicht (Ende fehlt), Anrede (ܐܠܗ?) an die eigene Seele, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen, die mit einander reimen. Theils haben alle vier Zeilen denselben Reim, theils nur die ersten 3 Zeilen; theils sind in derselben Strophe auch zwei Reime vorhanden, der eine in Zeile 1 und 2, der andere in Zeile 3 und 4.

Anfang:

ܐܘ ܢܥܒܪ ܢܥܒܕ ܡ ܠܐ
ܡ ܕܚܪܒ ܥܒܕ ܡ ܠܐ
ܕ ܠܐ ܡܢܐ ܢܥܒܕ ܐܥܒܕ
ܡܐܠ ܡܕܒ ܥܡܢ ܐܥܒܕ ✣

Ende:

ܐܠ ܒܐܠ ܩܝܡ
ܠܐ ܢܟ ܐܥܡܐ ܟܪܘܟ
ܡܪܘܟ ܥܥܒܕ ܠܐ ܫܟ
ܐܠ ܠܟܚ ܟܠ ܡܟ ✣
ܐܠ ܒܟܥ ܐܠ ܟܒ
ܡܩܘܟ ܫܐ ܒܥ ܟܒ
ܥܥܡܡ ܟ

Vergl. ein Gedicht ähnlichen Inhalts in Nr. 164 nr. 1 (auch nr. 8). Ob von Ḥananjâ Xenaias? — Zwischen Bl. 2 und 3 Lücke.

3. Bl. 3ᵃ Ein Gedicht ܐܠܗ (ohne Anfang) von Ephraem, nach der Schlussnotiz auf Bl. 7ᵃ ܐܠܗ ܐܠ ܐܠ ܐܠ. Es besteht aus Strophen von je vier Ephraemischen Versen: die Zeilen haben Reim, aber die Reihenfolge der Reime variirt (vergl. nr. 2 dieser Hds.). Im grössten Theil des Gedichtes beginnen die Strophen mit ܐܠ ܐܠ, gegen Ende mit ܐܠ ܐܠ ܐܠ. Anfang:

ܐܠܗ ———
ܠܐ ܟܥ ܐܒ ܐܠ ܟ ✣
ܐܠ ܟ ܐܠ ܟܥ ܐܠ
ܐܠ ܐܠ ܐܠ ܐܠ
ܐܠ ܐܠ ܐܠ ܐܠ
ܠܐ ܐܠ ܐܠ ✣

Letzte Strophe:

ܐ ܐܥܡ ܐ ܐܒ
ܐܠ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ✣

4. Bl. 7ᵇ ܐܡܝܪ ܐܠ ܐ ܐ ܐ

5. Bl. 19ᵃ Gedicht ܐܝܠܝܐ von *Ḥasaḳ* Bar *Ḳîkî* über sich selbst. Ohne Anfang, vergl. aber die Notiz am Ende Bl. 20ᵇ: ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܕܐܝܠܝܐ ܒܪ ܩܝܩܝ ܥܠ ܢܦܫܗ ܘܐܦ ܥܠ ܫܡܗ ܕܐܝܬ ܠܗ ܒܟܬܒ̈ܐ ܐܚ̈ܪ̈ܢ̈ܝ. Das Gedicht besteht aus Strophen von je vier Ephraemischen Versen. Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ——
ܡܫܝܚܐ ܡܚܐ (i. e. ܡܫܝܚܐ)
ܗܘܐ ܒܥܘܢܐ ܚܫܒ
ܟܡ ܢܬܒ ܚܕ ܡܠ ✣

Schlussstrophe:

ܐܡܝܢ ܟ ܡܐܠܐ ܒܥܠ
ܡܕ̈ܡ ܡܘܗ̈ܝ ܗܘܘ
ܡܠ ܐܫܩ ܡܫܐ
ܚܛܐ ܐܡ ܡܐ.

Nach der oben mitgetheilten Schlussnotiz ist dieser Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr., da die Zahl zu ܐ ergänzen ist (vergl. die Notiz auf Bl. 50ᵃ).

6. Bl. 21ᵃ Gedicht von Ephraem, ohne Anfang, denn zwischen Bl. 20 und 21 ist eine Lücke. Dass Ephraem der Verfasser ist, ergiebt sich aus der Überschrift des nächstfolgenden Gedichtes. Es besteht aus Strophen von je vier siebensilbigen Versen. Anfang:

ܥܠ ܡܬܠ ܚܕ̈ܐ ✣
ܗܘ ܡܢ ܒܥܐ ܟ
ܠܐ ܡܐܬ̈ܐ ܢ̈ܚ
ܗܘ ܟ ܡܢ ܒܥܐ ܟ
ܠܐ ܥ̈ܒܕ ܚܛ̈ܐ ✣

Schlussstrophe:

ܗܘ ܟ ܡܢ ܟ ܐܡܪ ✣
ܡܐ ܟ ܚܛ̈ܐ ✣
ܥܠ ܐ̈ܠ ܡܐ ✣
ܟ ܐ̈ ܡܐ ✣

7. Bl. 21ᵇ ✣ ܐ̈ ܒܟ ܡܢ ܐ̈ ✣ Ein weiteres Gedicht (Gebet) von demselben Ephraem, in derselben Form.

Anfang:

ܐ̈ ܡ̈ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣
ܐ̈ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣
✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣
✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣

8. Bl. 22ᵇ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣

Erste Strophe:

ܐܘ ܐܕ ܒܟܗ ܟܘ ܐܕ
ܐܒܐ ܒܟܗ ܟܘ ܗܘܢܐ
ܐܒܐ ܒܚܕ ܡܒܪ ܒܐ.
ܐܒܐ ܒܦܩ ܫܡܥ ✧

11. Bl. 41ª ܐܒܐ ܫܡܥ ܟܘ ܒܐ ܗܘܢܐ Ein weiteres Gedicht in demselben Metrum (und vielleicht von demselben Dichter). Erste Strophe:

ܡܕ ܒܡܢ ܩܡܡܐ
ܗܠܠܘܝܐ ܚܕܬܒܚ
ܗܠܠܘܝܐ ܚܫܫܐ
ܗܠܠܘܝܐ ܚܫܬܐ

Schlussstrophe:

ܡܒܟܒ ܚܫܩ ܗܠܠܘܝܐ
ܒܟ ܒܐ ܐܕ ܒܩܦ
ܡܚܐܬ ܟܫ ܟܐ ܚܐ
ܐܘܐ ܟܐ ܒܚܒܐ ✧
ܗܠܐ ܚܒܘ ܡܢ.

12. Bl. 47ª ܐܒܐ ܗܠܠܘܝܐ ܚܫܫܐ ܚܐ ܫܡܥ ܐܒܐ ܒܡܢ ܚܡܡ Ein Gedicht von Ḥananjà im Metrum Jacob's. Über den Dichter s. Nr. 164 (S. 113). Es ist eingetheilt in Strophen von je zwei Versen. Nach dem Inhalt ist es ein Klagelied ܡܪܝܡ über die eigene Sündhaftigkeit. Die meisten Strophen beginnen mit ܡܕ. Anfang:

ܡܕ ܐܫ ܐܕ ܒܡܢ ܐܕ ܒܐ ܚܕ
ܟܒ ܟ ܐܒܗܘ ܐܒ ܗܘܢ ܫܟܒ ܫܠ ܛܐ ✧
ܡܕ ܫܒܝ ܫܗܒ ܚܡܡ ܐܒ ܫܒܚ
ܗܠܐ ܚܟܡ ܟ ܒܐ ܟܡܡܐ ܩܐܐ ✧

Am Schluss von Bl. 50ª die Notiz: ܚܡܡ ܚܡܡ ܒܟ ܐܒ ܒܚܕ ܚܕ ܐܒ ; Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr. Vergl. die Notiz auf Bl. 20ᵇ.

13. Bl. 50ᵇ—74ᵇ ܗܠܠܘܝܐ ܒܐܚܫܐ ܐܒܐ ܚܡܡ Bussgebete und andere, in Prosa.

a) Bl. 50ᵇ Anfang:

ܡܥܫܐ ܚܒܐ ܒܐܚܫܐ ܫܐ ܡܒܡ ܒܚܒܡ ܟ ܚܟܡ ܐܐ
ܡܡܢ ܡ ܫܡܡ ܒܡܥ ܡܥ

b) Bl. 51ª Anfang:

ܫܒܐ ܡܥܫܐ ܚܒܐ ܒܐܚܫܐ ܫܐ ܡܒܡ ܒܚܒܡ ܡܥ ܡܢ
ܐ ܐܚܒ ܚܡܡ ܐܒ ܫܡܡ

c) Bl. 55ª Anfang:

ܫܒܐ ܫܡܡ ܚܡܐ ܚܡܡ ܚܡܥܐ ܚܒܐ ܘܐܚܐ

Auf Bl. 55ᵇ hat sich ein Mönch Thomas ܬܐܡܐ verewigt, der aber, nach der Schrift zu urtheilen, mit dem Schreiber der Hds. nicht identisch ist.

d) Bl. 57ª Anfang:

ܫܒܐ ܟ ܒܐܡܒ ܐܐܐ ܡܡܒ ܡܢܒ ܒܫܐ ܩܒ

e) Bl. 60ª ܫܒܐ ܫܡܥ ܟܒܫܐ. Ein Gebet, passend für Mönche. Anfang:

ܡܢ ܐܬܡܥ ܡܡܡ ܡܐ ܡܐ ܡ ܡ
ܚܡܥ ܡܡܢܫܐ

f) Bl. 63ª ܡܢ ܡܐ ܡ ܡ ܡ ܡ. Gebet von Philoxenus. Vergl. Nr. 143 Bl. 89ª. Anfang:

ܡ ܟ ܐܐ. ܡ ܟ ܐܐ ܟ ܐܒܐ ܡܡܡ.
ܡ ܟ ܐܕ ܒܐܐ

Am Schluss Bl. 74ᵇ: ܡ ܡ.

14. Bl. 75ª—81ᵇ Fragment einer älteren Hds.:

a) Bl. 75ª Ein Gebet. Überschrift: ܡ ܐ ܡ ªFür die dritte Tagesstunde«. Anfang:

ܫܒܐ ܒܐܚ ܡܡܡ ܚܒܡ ܒܡ ܡ ܟ ܫܡ
ܚܡܡ.

Am Schluss Bl. 75ᵇ Z. 3:

ܐܡ ܡ ܚܡ ܚܒ ܐ ܡ ܐ ܡ ܡ ܐ ܚܡ ܒܡ.
ªSprich dies Gebet 10 oder 40 oder 100 Mal oder so viel Du kannst«.

b) Gebet Bl. 75ᵇ Zeile 6:

ܫܒܐ ܒܐܚ ܡ ܡ ܡ ܡ ܡ ܡ ܡ ܡ ܡ ܡ

c) Bl. 76ª Zeile 8: ܫܒܐ ܡ ܡ. Anfang:

ܡ ܡ ܡ ܡ ܐ ܡ ܡ ܡ ܐ ܟ ܡ ܐ

Digitized by Google

Am Rande die Notiz:

ܗܕܐ ܫܥܐ ܠܡܢܝܚ

»Gut für Mönche.«

Dies Gebet scheint sich bis Bl. 81ᵇ incl. zu erstrecken. Das Ende fehlt, denn zwischen Bl. 81 und 82 ist eine Lücke. Letzte Worte: ܗܘ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫܐ ܐܚܕ ܒܬܠܬ ܐܢܘܢ ܩܕܝܫܝܢ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

15. Bl. 82ᵃ—92ᵃ Fragment. Die rechtsseitigen Ränder der Blätter sind zerstört, abgerissen. Inhalt:

a) Bl. 82ᵃ Eine Sammlung von Sprüchen allgemeiner Lebensweisheit, gerichtet an einen Sohn und eingetheilt in fünf ܡܠܦܢܐ Befehle, Instructionen, Anweisungen. Von dem ersten ܡܠܦܢܐ fehlt der Anfang. Erste Worte: ܠܐ ܬܫܟܚ ܡܠܐ ܘܐܒ ܬܠܐ ܘܐܒܪ ܐܢ. ... ܡܢ ܗܘ ܡܠܐ ܡܢ ... Bl. 82ᵇ Z. 7: ܡܠܦܢܐ ܕܒܪܝ ܚܢ ܡ ܡܠܟܐ ܠܐ ... ܠܐ ... ܠܐ ... ... Bl. 83ᵃ Z. 8: ܡܠܦܢܐ ... ... Bl. 83ᵇ Z. 2: ... Bl. 84ᵃ Z. 14: ... ...

Am Ende der Sentenzen Bl. 84ᵇ Z. 4 folgender Schluss:

... ...

Auf Bl. 92ᵇ folgende Zeilen-Fragmente, die mit der *Hikâr*-Legende nicht mehr zusammenhängen:

ـــــ ܫܡܥ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܗ ܐܝܟ ܐܢܬ ܐܝܬ ܠܝ ܐܘ ܠܐ
ـــــ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ܐܝܬ ܠܝ ܐܘ ܠܐ
ـــــ ܐܝܟ ܐܢܬ ܐܡܪ ܠܝ ܐܝܬ ܠܝ ܐܘ ܠܐ
ـــــ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ܐܝܬ ܠܝ ܐܘ ܠܐ
ـــــ ܐܝܟ ܐܢܬ ܐܡܪ ܠܝ ܐܝܬ ܠܝ ܐܘ ܠܐ
ـــــ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ܐܝܬ ܠܝ ܐܘ ܠܐ
ـــــ ܐܝܟ ܐܢܬ ܐܡܪ ܠܝ ܐܝܬ ܠܝ ܐܘ ܠܐ

Vielleicht sind dies zwei kleine Gedicht-Fragmente, das letztere im Ephraemischen Metrum.

Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern einer älteren Hds. Auf dem linksseitigen Bindeblatt Bruchstück eines Gebetes.

Die Hds. ist von mehreren Schreibern geschrieben:

A. Bl. 1. 2. 34—74.
B. Bl. 3—21ᵃ.
C. Bl. 21ᵇ—33ᵃ.
D. Bl. 75—92.

Die Stücke *A* und *B* sind datirt von A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr. Das Stück *C* gehört derselben Zeit an, während *D* älter ist und vielleicht dem 15. Jahrhundert entstammt. Die Hds. kann in einem und demselben Kloster (im *Tûr-'Abdîn*) von mehreren Mönchen geschrieben worden sein. Consonantentext ohne Vocalisation und spärlich punktirt.

92 Blätter (15.5 × 10,5 cm), die Seite zu 15 bis 18 Zeilen.

166.

(Sachau 190.)

Eine Sammlung von Gedichten von Ephraem, von Jacob von Serûgh, *Maphrejânâ* Simeon (Catholicus Basilius), Bar Kîki und dem ungenannten Dichter der Josephs-Geschichte.

I. Bl. 1—107 Gedicht über die Joseph-Geschichte, in dem abwechselnd drei Metra angewendet werden:

das zwölfsilbige des Jacob von Serûgh,
das fünfsilbige des Bâlai,
das siebensilbige des Ephraem.

Die Strophen sind vierzeilig. Der Dichter ist nicht genannt. Titel:

ܡܪܡܪ ܒܠܐ ܡܫܚ ܡܐܬܐ ܒܡܝܬܪ ܚܟܠܐ ܕܝܥ
ܡܝܡܪ ܚܕܬ ܡܫܚ.

Erste Strophe:

ܕ: ܡܚܕܬ ܠ: ܐܫܚ ܟ: ܡܒܠܐ ܡܫܚ.
ܫܡܥ ܡܪܡܪ ܒܠܐ ܡܫܚ ܒ: ܡܝܬܪ
ܒ: ܐܡܪ ܟ: ܒܫܡ ܡܫܚ ܫܠܛ ܚܕܬ
ܕ: ܡܚܕܬ ܥܠ ܐܪܒ ܒ: ܡܫ ܟ:..

Erste Strophe ܚܕܬ ܚ: Bl. 5ᵃ:

ܠ ܡܠܟ ܡܫܚ
ܐܒܐ ܐܡܪ ܟ:
ܒܡܫܚ ܟ: ܐܝܬ
ܡܟܒܕ ܗܘܐ..

Erste Strophe ܚܕܬ ܐܝܡ Bl. 14ᵃ:

ܒ: ܚܕ ܡܠܐ ܐܡܪ
ܫܒܐ ܡܢܐ ܡܫܚܕܐ
ܠܡܫܚ ܐܠܗ ܒܝܫܘܥ
ܡܠܐ ܡܢܐ ܒܐܚܕ..

Der Abschnitt metro Ephraemi Bl. 28ᵇ—30ᵇ findet sich auch in Nr. 180 (Sachau 189) nr. VI. Letzte Strophe:

ܠܐ ܐܡܪ ܐܡܪܐ ܐܡܪ
ܐܡܪ ܠ ܐܡ ܫ ܐܡ ܫܠ
ܒ: ܠ ܐܡܪ ܡܫܚ ܐܡܪ
ܕ: ܡܫܚ ܠܟ ܡܫܚ..

Nachschrift Bl. 107ᵇ:

ܗܕܐ ܡܫܡܪܢܐ ܒܕܠܐ ܫܡܫܐ ܫܘܡܐ ܕܡܪܝ ܡܪ
ܚܒܝܒ ܟܡܐܠ ܒܝ. ܘܥܡ ܟܠ ܐܢ ܡ ܠܐ ܒܥܝ
ܟܪܝܣܛܐ ܘܠܐ ܢܒܚܒ ܡܪ

Danach ist diese Hds. A. Gr. 2171 = 1860 n. Chr. geschrieben (vermuthlich im Ṭûr-'Abdîn).

II. Bl. 109ᵃ Gedicht von Ephraem über Demuth, Ermahnung und Anweisung, Lehrer und Schüler, und Liebe zum Lernen: ܡܕܡܪ ܕܥܡ ܐܝܟ ܕܠܐ ܫܟܚ ܡܢܝܢ ܡܠܦܢܐ ܘܡܪܝܢ ܘܠܐ ܫܟܚ ܡܢ ܐܝܟ ܕܠܐ ܡܫܟܚ ܡܠܦܢܐ ܘܡܪܝܢ ܠܐ. Anfang:

ܠܐ ܐܡܪ ܐܢܐ

Vergl. Nr. 63. 52, Nr. 142 Bl. 169ᵇ und Nr. 168 Bl. 116ᵇ.

III. Bl. 115ᵇ Klagelied über die Nichte des Abraham (die das Kloster verlassen): ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܕܠܐ ܒܪܬ ܐܚܘܗ ܕܐܒܪܗܡ.

Erste Strophe:

ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ
ܠܐ ܫܬ ܡܠܐ
ܒܟܝ ܒܟܝ ܐܝܟ ܐܝܟ
ܡ ܡܢ ܟܝ ܟܝ ܟܝ ..

Von Ephraem. Vergl. Zotenberg Nr. 234. 1. 20 und Nr. 235. 2.

IV. Bl. 118ᵃ Gedicht von Jacob von Serûgh über das Begräbniss des Fremden: ܡܕܡܪ ܕܥܡ ܐܝܟ ܕܠܐ ܡܫܟܚ ܠܐ ܡܫܟܚ ܠܐ. Anfang:

ܟܡ ܡ ܡܫܟ ܟ ܒܬ ܐܡܐ ܡܫܟܚ ܒܬ

V. Bl. 131ᵇ Gedichte des Maphrejânâ Simeon, der später als Catholicus des Ṭûr-'Abdîn Basilius hiess; seine Zeit ist mir nicht bekannt.

a) Bl. 131ᵇ Klagelied über sich selbst: ܡܪ ܫܡܥܘܢ ܡܦܪܝܢܐ ܕܥܠ ܢܦܫܗ ܕܐܡܪ ܠܐ ܐܝܟ ܐܢܐ ܒܥܝ ܐܝܟ ܐܢܐ. Anfang:

ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ

b) Bl. 136ᵃ Gedicht über Hiob: ܐܡܪ ܥܠ ܐܝܘܒ ܕܐܡܪ ܒܥܝ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܝܟ. Anfang:

ܐܢ ܐܐ ܐܡܪ ܠܐ ܐܝܟ

c) Bl. 139ᵃ Gedicht über sich selbst: ܡܕܡܪ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ. Anfang:

ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ

d) Bl. 154ᵃ Weiteres Gedicht von demselben: ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ. Anfang:

ܠܐ ܐܡܪ ܐܢܐ

Alle diese Gedichte des Simeon sind im siebensilbigen Metrum und in vierzeiligen Strophen geschrieben. In einer Nachschrift Bl. 158ᵃ ist nochmals das Datum der Abschrift A. Gr. 2171 = 1860 n. Chr. angegeben.

VI. Bl. 159ᵃ Gedicht von Ephraem über das Ende und die Vollendung: ܡܕܡܪ ܥܠ ܣܘܦܐ ܘܓܡܪܐ ܕܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ. Anfang:

ܟܢܘ ܟܠ ܟ ܟܡܟܢܐ

VII. Bl. 167ᵇ Gedicht über die eigene Seele: ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ. Anfang:

ܐ ܐܐ ܐܐ ܐ ܐܐ

Der Dichter ist nicht genannt. Dasselbe Gedicht in Nr. 165 nr. 2.

VIII. Bl. 172ᵇ—175ᵇ Gedicht von Bar Kîkî über sich selbst: ܡܕܡܪ ܥܠ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ. Erste Strophe:

ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ
ܐܝܟ ܐܝܟ (sic)
ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ
ܐܐ ܟܟ ܐܐ ..

Die meisten Strophen enden mit ܐܐ.

Über einen Dichter Marcus Bar *Kîkî* (gestorben in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts) s. W. Wright, Syriac literature p. 848. Ein *Hasaḥ* Bar *Kîkî* in Nr. 165 (S. 162) nr. 5.

Geschrieben 1860 im *Ṭûr-'Abdîn*. Deutliche, regelmässige Schrift; Vocalisation und Punctation spärlich.

175 Blätter (11 × 8 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

Digitized by Google

167.

(Sachau 315.)

Syrisch und Karschuni.

Sammelband aus dem *Tûr-'Abdîn*, unvollständig zu Anfang und Ende und mit Lücken im Innern, enthaltend:

1. Gedichte von Jacob von Serûgh, Ephraem und einem anderen Dichter, nr. 1. 2. 4—6. 8—13.
2. Geschichtartige Notizen nr. 14—22.
3. Sendschreiben (Predigten) nr. 24. 31—38.
4. Legendarisches nr. 25. 26. 27. 29.
5. Sentenzen und Paraenetisches nr. 3. 7. 23. 28. 30.

Nach der Zählung des Schreibers und Sammlers enthielt die Sammlung ursprünglich wenigstens 33 ܩ Stücke. Von diesen fehlen die Nummern 11—13 ganz, von anderen Theile.

Nach den weiter unten mitgetheilten Notizen auf Bl. 119ᵇ. 117ᵃ. 117ᵇ ist der Verfasser der Sendschreiben unter nr. 3 »einer der frommen Väter, der seinen Namen nicht angegeben«, also einer der früheren Mönche oder Äbte des Klosters *Dêr-El'amr* (s. weiter unten). Er lebte nicht mehr, als die Hds. geschrieben wurde, denn Bl. 117ᵃ wird er als ܡܪܝ bezeichnet.

Die anderen Texte, sowohl die Syrischen wie die Arabischen — abgesehen von denjenigen, deren Verfasser angegeben sind — haben in Diction, Darstellungsart, Gedanken und Tendenzen (durchaus paraenetisch) so viel verwandtes und identisches, dass sie sehr wohl von demselben Verf. geschrieben oder wenigstens redigirt worden sein können.

Die Arabische Diction ist sehr volksthümlich (mittelalterliches Mönchsarabisch) und erinnert durch Einzelheiten an ihre Heimath, die Landschaft des mittleren Tigris.

Inhalt:

1. Rest von 22 Gedichten, in denen je ein Buchstabe des Alphabets nur je einmal vorkommt.

Bl. 1ᵃ 2. Gedicht, in dem nur ein ح vorkommt, bestehend aus Strophen von je zwei zwölfsilbigen Versen. Die Strophen haben alphabetische Anfänge. Anfang fehlt. Erste Strophe:

ܐܘܢ ܐܢܬ ܐܢܬ ܐܢܬ ܘܐܢ ܐܢܬ ܐܢܬ ܐܢܬ

Bl. 9b 19. Gedicht mit *einem* ـه. Anfang:

Bl. 10b 20. Gedicht mit *einem* ـه. Anfang:

Bl. 11b 21. Gedicht mit *einem* ـه. Anfang:

Bl. 13a 22. Gedicht mit *einem* ـل. Anfang:

Fehlt der Schluss dieses Gedichtes, denn zwischen Bl. 13 und 14 ist eine Lücke. Letzte Strophe:

2. Bl. 14a—21 Ein Gedicht von Jacob (von Serûgh) über das Thema: Ihr sollt nicht schwören. Ohne Anfang und mit Lücken zwischen Bl. 13 und 14, 19 und 20. Vergl. die Schlussnotiz:

Anfang:

Letzte Strophe:

3. Bl. 21a Ein kurzer Absatz (in Prosa) von einem Senex spiritualis gegen das Schwören: Anfang:

Schlussnotiz:

4. Bl. 21b—29a Nr. 3 Gedicht von Jacob (von Serûgh):

In der Unterschrift lautet der Titel:

Anfang:

In die Lücke zwischen Bl. 27 und 28 ist Bl. 35ba einzufügen.

5. Bl. 29a—37a Nr. 4 Gedicht von Jacob über den Reichen und den Armen: Anfang:

6. Bl. 37b—43b Nr. 5 Gedicht von Jacob über die Befolgung der Gebote: Anfang:

7. Bl. 43b Zwei Sentenzen in Karschuni:

8. Bl. 42a—50a Nr. 6 Gedicht von Jacob über die Nichtigkeit der Welt und über das Ende der Dinge: Anfang:

9. Bl. 50a—51b Nr. 7 Theil eines Gedichtes von Jacob über das Verlassen der Welt zum Zwecke des Mönchwerdens: Anfang:

Nachschrift:

10. Bl. 51b Nr. 8 Anfang eines Gedichtes von Jacob:

Digitized by Google

Anfang:

ܡܕܡ ܗܘ ܕܡܪܝ ܐܠܗܐ ܒܝܫܘܥ ✧ ܘܠܐ ܢܥܒܕ ܠܗ ܐܚܪ ܕܒܝܕ ܢܦܠ

Zwischen Bl. 51 und 52 eine Lücke.

11. Bl. 52ᵃ—52ᵇ Schluss eines Gedichtes (von Jacob?) ܥܠ ܗܟܐ. Erste Strophe:

ܗܘ ܕܡܫܬܥܒܕ ✧ ܒܝܕ ܐܚܕ ܠܐ ܢܫܠܡ

Unterschrift: ܡܪܝ ܥܠ ܗܟܐ. Siehe Bl. 56.

12. Bl. 52ᵇ—57ᵃ Nr. 9 ـل Gedicht von Ephraem: ܒܝܬ ܐܗܝܡ ܡܢܫܠ ܡܠ ܚܕ. Erste Strophe:

ܫܠ ܒܡܪ ܚܕ
ܡܕܡ ܐܢ ܕܡܫܬܥ
ܐܚܕ ܠܟ ܠܐ ܢܚܕ
ܒܝܕ ܢܥܒ ܡܣܟ ✧

Nachschrift Bl. 57ᵃ: ܡܪܝ ܡܢܫܠ ܡܠ ܚܕ.

Bl. 56 gehört nicht hierher, sondern wahrscheinlich vor Bl. 52 (zu dem Gedichte Jacob's ܥܠ ܗܟܐ).

13. Bl. 57ᵃ·ᵇ Nr. 10 ـ Anfang eines Gedichtes von Ephraem: ܒܝܬ ܐܗܝܡ ܡܢ ܡܪܝ ܡܠ ܐܚܕ. Erste Strophe:

ܠܐ ܢܫܟܚ ܐܚܕ ܢܥܡܐ
ܠܐ ܢܕܥܟܝ ܬܫܒܘܪ
ܠܐ ܢܫܟܚ ܡܐܡ ܬܡܚܐ
ܠܐ ܢܒܝ ܫܒܝܠ ✧

Lücke zwischen Bl. 57 und 58.

14. Bl. 58ᵃ—64ᵇ Theil einer Schrift über den Jakobitischen Patriarchen Athanasius I. *Gammâlâ* (596—635). Anfang fehlt. Siehe die Schlussnotiz Bl. 64ᵇ: ܡܪܝ ܡܢ ܒܝܬ ܐܗܝܡ ܕܡܪ ܒܝܫ ܡܪ (ܕܡܪ) ܐܬܐ ܠܡܢ ܫܡܥܘܢ ܘܐܡܝܢ.

Die Schrift besteht fast nur aus Erzählungen von Teufelaustreibungen, den Kämpfen und Gesprächen heiliger Männer mit Teufeln ܓܐܪ.

Der Verfasser scheint Bischof Daniel von Edessa zu sein, der zweimal, Bl. 61ᵃ und 63ᵃ, in der 1. Person redend auftritt, während er an der dritten Stelle in der 3. Person erwähnt wird (Bl. 62ᵃ). An zwei Stellen ist er ursprünglich Bischof *von Aleppo* ܒܝܫ genannt, was beide Male am Rande zu ـܐܘܪܗܝ von Edessa verändert worden ist.

Das Theater der Kämpfe ist das Kloster *Kennebrin* ܩܢܒܪܝܢ, dessen Mauern im Euphrat liegen (Bl. 59ᵇ). Dort scheint die Schrift geschrieben zu sein in Arabischer Zeit, denn es wird ein Emir von *Bêth-Nahrin*, Abdallah ـ ܥܒܕ ܐܠܐ erwähnt (Bl. 62ᵇ).

Abgesehen davon, dass der Anfang der Schrift fehlt, ist auch eine Lücke zwischen Bl. 63 und 64. Erste Worte:

ܘܗܘ ܡܠܐܟ ܐܠ ܓܐܪ ܕܒܫ ܒ ܓܐܪ ܫܬܐ ܘܗܘ
ܓܐܪ ܘܒܟܝ ܒ ܗܘܐ. ܘܒܕܐ ܐܚܕ ܗܘ ܘܒܟܝ ܒ
ܓܐܪ. ܘܗ ܓܐܪ. ܐ ܚܕ. ܡܫ ܓܐܪ ܘܐ ܡܢ.
ܘܗܘ ܓܐܪ ܐ ܚܕ ܒܟܝ.

Inhalt:

Patriarch Theodorus (zweiter Nachfolger von Athanasius *Gammâlâ*?) im Kampf mit den Teufeln. Erscheinung des Athanasius, ein Feuerkreuz tragend. Die Teufel beklagen sich über die genannten beiden wie über des letzteren Bruder Severus, Bischof von ـܣܒܝܪ. Dann (Bl. 58ᵇ) »liessen wir die rechte (Hand) des h. Severus aus dem Kloster des h. Jacob von *Kûbîn* zu uns in das Kloster von *Kennebrin* kommen«: ܡܕܐ ܘܐܡ ܒܝܬ ܡܪܒܝ ܟܘܒܝܢ ܘܒ ܐܚܕ ܡܢ ܒܝܬ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܐܚܝܘ ܕܠܘܛ ܘܒܝܬ ܐܚܕ ܡܢ ܒܝܬ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܐܚܝܘ ܕܠܘܛ ܘܒ

Von (Bl. 60ᵃ) einem Mönche, der ein Stück ܥܕܐ (Reliquie?) des h. Ephraem hatte. Einer der Teufel sprach zu einem der Mönche des Klosters: ܠܐ ܬܥܒܕ ܗܕܐ ܕܐܦܪܝܡ ܐܢܐ ܐܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܕܐܦܪܝܡ ܐܢܐ ܗܘܝܬ ܥܡ ܐܒܐ ܘܐܡܐ ܕܐܦܪܝܡ ܘܐܦ ܐܢܐ ܗܘܝܬ ܥܡ ܐܒܐ ܘܐܡܐ ܕܐܦܪܝܡ (Ephraem?) ܘܐܦ ܐܢܐ ܗܘܝܬ ܥܡ ܐܒܐ ܘܐܡܐ ܕܐܦܪܝܡ ܐܢܐ ܐܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܕܐܦܪܝܡ ܐܢܐ ܐܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܕܐܦܪܝܡ.

Das Grab des Athanasius war in der Nähe (Bl. 60ᵇ). Julianus der Bösewicht hatte den Theodosius und Zacharias, die Martha und Hanna getödtet; die Teufel verspotten sie und werden bestraft. Der h. ܡܪܝ (Bl. 61ᵃ) verrichtet Wunder und das Bild des h. Theodorus vertrieb die Teufel. Ich, Daniel u. s. w., stritt mit dem Teufel über die Seele eines blinden Zimmermanns und über einen Diaconus in Serûgh. Ein Heiliger examinirt die Teufel (Bl. 61ᵇ), ob ihnen die Juden lieber oder die Heiden, darüber dass der Erzteufel Satanael das Concil von Chalcedon dirigirte, ob ihnen die Nestorianer lieber oder die Chalcedonier, die Nestorianer oder die Julianisten (Bl. 62ᵃ). Die Teufel nannten das Kloster die Mühle ܒܝܫ, den Altar das Loch ܦܬܐ, die Hostie das abscheuliche ܦܓܪ (Bl. 62ᵃ).

Zur Zeit des Chalcedonischen Kaisers Domitian ܕܡܝܛܝܢܘܣ ܩܠܩܝܕܘܢܝܐ hatten die Dyophysiten das Kloster *Kennešrîn* in Besitz genommen: diese nennen uns ܡܩܕܚܝܐ. Wir (Bl. 62ᵇ) trieben die Dyophysiten vor den ܩܘܕܫܐ ܕ ܒܐܠ ܐܢܢ ܕܡܕܪܟܝܢ ܒܗ ܒܝܬ ܩܘܕܫܐ ܕ ܒܐܠ ܐܢܢ ܕܡܕܪܟܝܢ ܒܗ ܒܝܬ ܩܘܕܫܐ. Dort findet eine Disputation und ein Verhör Statt. Ich, Daniel, Bischof von Edessa, nahm Theil daran (Bl. 63ᵃ). Ein Mönch hat einen Ring mit einem Stück vom Kreuze Christi darin (Bl. 63ᵇ), treibt damit Teufel aus. Es kommen Kleriker aus Nisibis.

(Lücke zwischen Bl. 63 und 64.)

Von den Mönchen im Kloster *Kennešrîn* (Bl. 64ᵃ). Von der Demuth des Athanasius; bevor er Patriarch war, trug er Nachts den Schmutz des Klosters fort und warf ihn in den Euphrat. Athanasius und sein Bruder Severus werden als Muster aufgestellt (Bl. 64ᵇ). A. Gr. 965 wurde der h. Mâr Gabriel ܡܪܝ ܓܒܪܝܐܝܠ zum Bischof des Klosters *Kartamîn* geweiht durch den Patriarchen Athanasius *Gammâlâ* im Kloster des h. Jacob von Kyrrhos. Der Nachfolger des Athanasius wurde sein Schüler Johannes ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܐܒܪܗܡ aus dem Kloster des ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܒܪ ܐܒܪܗܡ, geweiht von dem Bischof Abraham von Nisibis. Petrus (der Patriarch) stammte aus Callinicum = *Rakka*, unter dem Jacob ܝܥܩܘܒ bekannt wurde, nach dem wir Jakobiten genannt werden u. s. w.:

ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܐܬܐ ܡܢ ܪܩܩܐ ܗܘ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܕܗܘ

A. Gr. 1345 = 425 H. Unglücksfälle, Orkan, Erdbeben in Nisibis, Aegypten, Palaestina, Syrien, Jerusalem, Askalon und Akko. Pest in Bagdad.

A. Gr. 1347 = 427 H. starb *Ṭâhir*, der Chalife von Aegypten. Ihm folgt sein Sohn *Mustanṣir*. Versöhnung zwischen letzterem und Kaiser Michael. *Mustanṣir* giebt 50000 gefangene Christen frei und gestattet dem Griechischen Kaiser die Auferstehungskirche zu Jerusalem, die durch ein Erdbeben zerstört war, wieder aufzubauen. Das geschieht. Anfang:

Nachschrift:

Zwischen Bl. 65 und 66 scheint ein Schriftstück (nr. 16) zu fehlen.

16. Bl. 66ᵃ—67ᵃ Nr. 17 ﻝ. Excerpt aus einer Kirchengeschichte: ﻉ. Am Rande:

A. Gr. 813 unter Anastasius belagert *Kawâdh*, Sohn des ﻑﻑﻉ, die Stadt Amid.

A. Gr. 871 begingen die Amidener wieder viele Sünden, nahmen das Concil von Chalcedon an. Eine Art Raserei in Amid. Als nun Jacobus Baradaeus durch Amid kam, hatte er Mitleid mit den Leuten und betete zu Gott für sie, hielt ihnen eine Rede und brachte sie zum rechten Glauben zurück.

Von Bl. 66 ist unten ein Stück abgerissen. Anfang:

17. Bl. 67ᵃ—68ᵇ Nr. 18 ﺱﺱ. Von der zweiten Zerstörung von Amid und der Wegführung seiner Bewohner in die Gefangenschaft:

Ähnliche Überschrift am Rande.

Der Perser-König *Kawâdh* belagert A. Gr. 817 Amid vergebens, und als er abzieht, verhöhnen ihn die Amidener von der Mauer herab. Da erscheint ihm Christus im Traum, heisst ihn umkehren und verspricht ihm die Eroberung der Stadt in drei Tagen. *Kawâdh* kehrt zurück und beginnt die Belagerung von Neuem. Die Westseite der Stadt war bewacht von den Mönchen des Klosters des h. Johannes des Täufers; da sie aber sich betranken und die Wache vernachlässigten, erstiegen die Perser dort die Mauer, erschlugen die Mönche und öffneten die Thore der Stadt. Plünderung während dreier Tage und Nächte. *Kawâdh* zieht in die Stadt, erblickt in der Kirche ein Bild Christi und erkennt in ihm denjenigen, der ihm im Traum erschienen. Bald darauf kommen die Griechen unter Sergius herbei und belagern die Perser in Amid; er gewährt ihnen freien Abzug. Anfang:

Schlussnotiz:

18. Bl. 68ᵇ—69ᵇ Nr. 19 ﻕﻕ. Im Jahre der Fl. 146 = 763 n. Chr. herrschte ein grausamer Araber *Mûsâ* Bar *Muṣ'ab* über die Gegend von *Ǵezire* und Mosul drei Jahre lang und unterdrückte das Volk. Hunger und Pest, reissende Wölfe. Die Christen mussten Bleisiegel am Halse tragen. Sie beteten zu

Digitized by Google

Gott, der ihn elend umkommen liess; seine Familie und Habe wurde verkauft. Anfang: ܐܡܪ ܚܕ ܡܢ ܐܢܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ... (Bl. 69ᵃ) ... ܒ ... ܐܠܗܐ ... ܒ ... ܐܢܫ ... ܐܠܗ ... ܒ ... ܐܠܗ ... ܐܠܗ ... ܐܠܗ

Frage und Antwort zwischen Basilius und Gregorius Bl. 75b, auch Bibel-Citate. Die einzelnen Absätze eingeleitet durch ܐܡܪ.

Schlussnotiz:

24. Bl. 76b—78b Ermahnungen und Tröstungen für Unglückliche, eine Predigt oder ein Sendschreiben:

Die Ziffer dieser Schrift am Rande (ܟܐ?) ist nicht mehr vorhanden. Anfang:

Unterschrift Bl. 78b:

25. Bl. 79a—82b Karschuni. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Die Jonas-Geschichte. Anfang:

Letzte Worte:

26. Bl. 83a—86a Karschuni. Ohne Anfang. Geschichte eines Mönches aus der Stadt ܐܢܛܐ. Siehe Nachschrift Bl. 86a:

Ein fremder Mönch kommt in den Verdacht eine Nonne geschwängert zu haben. Der Abt eines Klosters zieht ihn zur Verantwortung und straft ihn hart mit Schlägen und Gefängniss. Der Mönch erduldet alles schweigend, obwohl er unschuldig ist. Die Nonne gebärt einen Knaben. Der Mönch, dem Tode nahe, bittet um die Gunst, dass man ihm das Kind bringe. Das Kind wird gebracht und Kindesmund verkündet nun die Wahrheit. Ein Priester aus dem Kloster, der in dem Nonnenkloster die Beichte abzunehmen pflegte, hat die Nonne verführt und die Schuld auf den fremden Mönch geworfen. Der Mönch ist der Sohn des Königs der Stadt ܐܢܛܐ, der Mönch geworden und seinen Eltern entflohen ist, weil seine Eltern ihn zur Ehe zwingen wollten. Grosse Consternation unter den Mönchen. Die Erde öffnet sich und verschlingt den schuldigen Priester. Der Mönch bittet zu Gott um Vergebung für den Abt, der ihn gepeinigt, und stirbt.

Geschrieben im Tigritanischen Neuarabisch, vergl. ܐܢ ܙܕ ܐܢܛܐ zu den Mönchen Bl. 31a l. 1, ܐܢ ܙܕ ܐܒܐ zum Abt 34b 6. Die Stadt ܡܕܝܢܬ ܐܢܛܐ erwähnt 35a 12 und 36a l. Z. Anfang:

(= ܗܢܐ) ܡܐܡ ܐܒܪܗܡ

27. Bl. 86ᵇ—91ᵇ Karschuni. Hier bezeichnet als nr. 26 حه. Geschichte des Sohnes des Königs der Stadt *Rakka*: ܡܠܝܐ ܡܪܬ ܐܚܝ ܡܠܟ ܪܩܘ ܒܝܬ ܓܙܐ ܗܘ.

Der König von *Rakka* hat keinen Sohn. Seine Knechte rathen ihm die Vermittelung eines Heiligen, der im Gebirge wohnt, anzurufen. Der König lehnt es ab, aber die Königin sucht den Heiligen auf, erhält von ihm ein Medicament und gebärt einen Sohn. Hocherfreut darüber lässt der König eine besondere Stadt für ihn bauen, wo er abgeschlossen von der Welt, ihren Mängeln, Sorgen und Gebrechen, herrlich und in Freuden leben soll. Das geschieht. Da sieht der Prinz eines Tages von der Mauer herab einen vom Alter gebeugten Greis. Er erkundigt sich darüber bei seinem Lehrer, und die Belehrungen, die ihm gegeben werden, bestimmen ihn seine Stadt und ihre Herrlichkeiten zu verlassen und nur Gott zu leben. Er flieht in das Gebirge und verbirgt sich vor seinem Vater. Er wird ein wunderthätiger Heiliger und stirbt.

Eine Lücke zwischen Bl. 38 und 39. Anfang: ܠ ܐܡܠ ܡܐ ܐܫܬܐ ܩܠ ܒ ܒܝܬ ܓܙܐ ܗܘ ܡܠܟ ܡܠ ܒܝ ܒܝ ܐܠ ܒܠܫ

31. Bl. 109ᵃ—115ᵇ Syrisch. Unvollständig am Anfang. Ein Sendschreiben über das Messopfer, wer dessen würdig ist und wer nicht, von dem Priester, Mahnung an den Priester, wie er sich benehmen muss. S. die Nachschrift Bl. 115ᵇ: ܟܬܒܬ ܠܝܢܐ ܒܠܐ ܡܦܫܩܢܐ. ܡܢ ܠܟ ܒܪ ܐܢܫ ܕܠܐ ܡܬܟܠ ܥܠ ܡܕܒܪ ܗܘ ܡܠܟ ܒܠܐ ܦܚܡ ܗܘ. ܡܢ ܕܡ ܕܡܐ ܕܐܝܟ ܗܘ ܒܕܩ ܠܟ ܡܠܟ ܒܠܐ ܙܘܥ ܗܘ. Anfang:

ܐ ܕܡܐ ܐܢ. ܗܘ ܕܡ ܕܡ ܐܒ ܡܪܝ. ܐܡ ܒܠܐܡܚܐ ܡ ܡܪܝ. ܐܒ ܐܟ ܡܦܫܩܢ. ܡܐ ܐ ܐ ܐ ܠܐ ܢܥܒ ܡܡܢ ܟܕܡܦܫܩܢ ܠܐܡܪ ܕ ܐܒ ܐ ܒܕ ܐܒ ܡܦܫܩ ܐܒ ܡܪܝ.

32. Bl. 116. 119 Syrisch. Nr. 30 ℵ. Sendschreiben über Evangelium Johannis 15, 1. 2: ܐܡ ܟܬܒ ܐܒ ܡ ܐ ܐ ܐ ܟܟ ܡܐ ܡ ܡܬܟܠ ܐ ܒܕ ܟܠ. ܡܐ ܡܬܟܠ ܒ ܐ ܟ ܟܟ ܡ ܐ. ܡ ܡ ܟ ܡ ܡ ܡ

ܚܕ ܐܠ ܐܝܘܒ ܚܠܡܐ ܘܟܠ ܐܡܪ ܢܚܬܢ ܠܐܡܐ
ܡܐ ܡܥܒܪ ܒܥܒܪ ܡܐ ܠܐ ܐܡܪ. ܘܒܕܡܥܡ ܡܐ
ܐܠܐ ܚܕ ܒܗ ܡܕܡܐ ܡܢ

37. Bl. 126ᵇ—128ᵃ scheint die Fortsetzung von Bl. 117ᵃ zu sein. Der Schluss des Sendschreibens. Schlussnotiz nicht vorhanden. An diese Schrift als Nr. ܟܕ schliesst sich Bl. 128ᵃ die Schrift Nr. ܟܗ an.

38. Bl. 128ᵃ—129ᵇ Syrisch. Nr. 33 ܟܓ. Unvollständig am Ende. Sendschreiben über I. Corinther 15, 50: ܐܡܪ ܚܕܐ ܕܐܠܗܐ ܗܘ
ܡܫܠ. ܒܡܐ ܕܐ ܒܐ ܡܫܠ ܒܐ ܒܡܐ ܕܐ ܒܐ
ܡܥܟܣ. ܡܕܐ ܡܢ ܡܫ ܡܫ ܒܐ ܒܐ ܡܥ ܡܥ
ܡ ܡܫ ܡ ܡ ܡ ܡ. Anfang:
ܗܘ ܐܠܗܐ ܡܫܠ ܐܢ ܒܡܐ ܡܢ ܘܒ ܗܘ ܡܥ
ܡ ܒܡܐ ܡ ܡ ܡ ܡ

Auf Bl. 1[b] Anfang eines Gebetes von Abt Jesaia für alle Art von Kämpfen: ܠܘܬ ܐܢܬ ܐܚܕ ܡܢ ܟܠ ܡܢ ܡܚܝܠ ܠܟ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܒܟܠ ܫܥܬ ܘܒܟܠ ܝܘܡ ܘܒܟܠ ܠܝܠܐ. ܠ ܡܗܒ ܠܟ ܡܢ ܟܠ ܡܢ ܡܚܝܠ ܠܟ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܒܟܠ ܫܥܬ ܘܒܟܠ ܝܘܡ ܘܒܟܠ ܠܝܠܐ ܐܠܐ ܐܢܬ ܒܠܚܘܕ ܡܢ ܟܠ ܡܢ ܡܚܝܠ ܠܟ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܒܟܠ ܫܥܬ ܘܒܟܠ ܝܘܡ ܘܒܟܠ ܠܝܠܐ ܐܠܐ ܐܢܬ ܒܠܚܘܕ (Bl. 2[a]) ܘܠܐ ܐܚܕ ܕ.

Auf Bl. 2[a] der Schluss eines Gebetes. Erste Worte:

ܕ ܠ ܡܗܒ ܠܝ ܡܢ ܟܠ ܡܢ ܡܚܝܠ ܠܟ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܒܟܠ ܫܥܬ ܘܒܟܠ ܝܘܡ ܘܒܟܠ ܠܝܠܐ ܐܠܐ ܐܢܬ ܒܠܚܘܕ

Auf derselben Seite das dazu gehörige *Tahtil*:

ܠܐ ܐܬܝ ܠܟ ܐܢܬ ܐܠܐ ܐܢܬ ܒܠܚܘܕ ܐܠܐ

15. Bl. 105 Gebet von Ephraem: ܠܘܬ ܐܪ̈ܙ ... ܐ ... ...

Lücke zwischen Bl. 147 und 148, 148 und 149. Schlussnotiz Bl. 151ᵃ: حصلا حصم الله الحنصم.

Bl. 151ᵃ—152ᵇ sind von späterer Hand beschrieben mit kurzen Notizen über die Gaben des h. Geistes هف حهلما مه الكبهو, über die Werke der Barmherzigkeit هف لحصلا الاسعده, über die sieben Todsünden معصد حهلما الاحلة, über die Sünden gegen den h. Geist الاحلة الكبهو لهف لحلاب مه الكبهو, über andere Arten von Sünden, die zehn Gebote und das Vaterunser.

Die beiden Deckblätter zu Anfang und Ende sind von einer späteren (dritten) Hand bekritzelt. Auf dem rechten Deckblatt ein Arabisches Recept شربه دوا السفره und der Name صعبو اح ازحلة الكبهاف. Ob ازحلة = Zacharias ازحيا?

Auf dem linksseitigen Deckblatt Notizen, dass N. N. ein Buch habe:

عند ايشوع كتاب ابن جبير
عند شمس الياس كتاب قصص
عند النجار كتاب
عند سليمان كتاب
عند عبد نعو قصلو كتاب
عند عبد الاحد كتاب

Ferner einige Zeichen einer Chiffreschrift, das Alphabet, Federproben.

Der Kerntheil der Hds. Bl. 1—151ᵃ ist gut geschrieben mit vielen diakritischen Punkten im Karschuni. Das Syrische ist reichlich mit *Rukkākhā* und *Kuššājā* versehen, theils auch mit Punktvocalen. Die Stichwörter am unteren Rande jeder linken Seite sind von späterer Hand beigefügt, daher nicht ganz zuverlässig. Es sind vermuthlich noch mehr Lücken vorhanden, als hier angegeben. Die inneren Ränder einiger Kurrâs sind durchgescheuert, in Folge dessen manche Blätter verloren, andere vermuthlich an eine verkehrte Stelle gerathen sind. Nach dem Ende von Kurrâsa 13 ـــ (Bl. 115ᵇ) sind keine Kurrâs-Nummern mehr vorhanden. Die vorhergehenden Nummern von ـ bis ـــ sind grössten Theils vorhanden, mehrere Kurrâs unvollständig.

Datum nicht vorhanden. Kann im 17. Jahrhundert geschrieben sein.

152 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

169.

(Sachau 192.)

Sammlung von grösseren Gedichten.

1. Bl. 2ᵇ مدامعا بلا اصعا مبهم سجحط. Gedicht über den Hochmuth und für den neuen Sonntag. In Strophen von je vier zwölfsilbigen Versen. Erste Strophe:

حن لاحا وأحة وأحة مبهم لا مدامعا
محد وامن معا بجلا حلا معاتب
هصم كي بلله لاما وحا وهلا حا
لا حنب احلا هف لحية ولا مدامعا.

Eine paraenetische Rede, Warnung vor dem Hochmuth. Aufforderung zur Demuth, vergl. Bl. 8ᵃ:

لا أما مبهم اصعا مبهم حلا لاحا
أب اصعا بجي بعفقا حسفيعا
أه هبهما لا لمعلحا حلا مبحب
المحب حه مبهمصه هلا ل هه بعبرا.

Der Dichter variirt vielfach den Gedanken, dass jede Sünde des Menschen den Gekreuzigten schmerzt, vergl. Bl. 12ᵇ:

أبه بالجمع مل هه بلحدد حتمتا
حلا هه هما وحد حجا لحد مع لزا
حجا بجهدا مبعقصا أبه بعصب
لحد مع سما ازهصعا مهب مصم حه.

»Wenn Du Deinem Nächsten Unrecht thust,
So schmerzt das den Gottessohn mehr als die Nägel.
Wenn er das Geschrei der Waisen und Armen hört,
So peinigt ihn das mehr als das Kreuzesleiden«.

Für den zweiten Theil des Titels

ܕܒܝܘܢ ܫܒܚܬ ܫܒܐ

finde ich in dem Inhalte des Gedichtes keine besondere Begründung. Letzte Strophe Bl. 15ᵇ:

ܘܙ ܠܐܡܐ ܒܝܕܗ ܐܢܐ ܚܠ ܒܬܟܠ
ܦܪܐ ܟܪܟܒ ܥ ܥܡܗ ܟ ܠܥܕܬ
ܡܐܪ ܡܫܐ ܒܚܕܐ ܟܡܠ ܒܠ ܫܠ ܒܬ
ܫܒܘܒ ܕܒܐ ܕܡܥ ܒܐ ܒܐ ܟܪܐ

Der Dichter nennt sich nicht. Vorher auf Bl. 2ᵃ ein Kreuz gemalt, daneben die Aufschriften ܡܪܝ ܒܪ ܡܪ ܬܠܝ und ܟ ܒܪ ܟܕܒܪ.

2. Bl. 16ᵃ ܡܐ ܟܬ ܒܐ ܒܐ ܒܐ

liegt. Am Abend desselben Tages ziehen die beiden Könige Honorius und Arcadius zum Hause des Euphemianus und fragen ihn nach dem Schatze daselbst. Euphemianus kann keine Auskunft geben. Sein Sclave meint, vielleicht könne der von ihm bediente Fremdling der gesuchte Heilige sein. Euphemianus sucht die Leiche auf; ihr Gesicht strahlt wie die Sonne, die Hand hält das Papier. Er will das Papier nehmen, aber die todte Hand lässt es nicht los. Auf seine Nachricht erscheinen die Könige in grossem Aufzuge mit Weihrauchfässern und Fackeln; sie wollen das Papier aus der Hand nehmen, aber gleichfalls ohne Erfolg. Erst dem Patriarchen gelingt es das Papier aus der Hand der Leiche zu erhalten und er liest daraus die Geschichte des Verstorbenen vor. Klage des Euphemianus, seiner Frau und der Braut um den Verlorenen. Alles Volk weint. Die Leiche wird in der Kirche sieben Tage lang ausgestellt, am achten beigesetzt in einem von den Königen gestifteten Sarge aus Gold, Silber und Edelsteinen. Schlussstrophe:

ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܕܝ
ܕܚܕ ܡܢܗܘܢ ܘܡܚܕܢܢ
ܠܟ ܐܡܝܢ ܗܘ ܐܡܝܢ
ܕܝ ܚܕܐ ܕܐܢܐ ܒܕܡܝ.

Der Name des Dichters ist nicht genannt. Die Legende ist bekannter unter dem Namen des h. Alexis, vergl. Arthur Amiaud, La légende Syriaque de Saint Alexis, l'homme de Dieu, Paris 1889. Eine Karschuni-Version s. in Nr. 110, 11 und in Nr. 112, 12.

3. Bl. 39ª ܒܝܬ ܐܝܠܝܐ ܕܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܥܠ ܓܒܪܐ ܕܐܬܝ ܒܫܢܬ ܬܪ̈ܥ ܡܢ ܡܚܣܝ ܠܐܘܓܝܢ ܘܒܫܢܬ ܬܪ̈ܥ ܡܢ ܡܠܟܘܬ ܗܪܘܕܣ ܐܒܕ ܠܗ ܒܝܬ ܐܝܠܝܐ ܒܫܢܬ ܬܪ̈ܥ ܡܢ ܡܠܟܘܬ ܐܓܪܝܦܦܐ ܘ

ungläubig, aber man öffnet den Sarg, er erkennt seinen Freund und glaubt nun an das Wunder. Er vertheilt sein Hab und Gut über das Kloster und Arme, wird Christ und Mönch unter dem Namen *Jôḥannân* und lebt bis an sein Ende in einer Klause ܒܝܬܐ oberhalb des Grabes seines Freundes.

Abt Gabriel wird Bischof 960 = 649 n. Chr. ... (Bl. 51ᵇ). Im Folgenden ein längeres Loblied auf ihn und an ihn gerichtete Bitten in zahlreichen Strophen, die sich nach dem Anfangswort in Gruppen zerlegen lassen; die mit ... beginnenden auf Bl. 51ᵇ, ... Bl. 56ᵃ, ... Bl. 56ᵇ, ... Bl. 59ᵇ, ... Bl. 61ᵇ, ... Bl. 63ᵃ. Schlussstrophe:

...

4. Bl. 65ᵇ ...

Die Alexander-Geschichte in Strophen von je vier zwölfsilbigen Versen, herausgegeben von G. Kroß in Chrestomathia Syriaca. Gottingae 1807 S. 66—107; übersetzt von A. Weber, Des Mor Yakûb Gedicht über den gläubigen König Aleksandrus u. s. w. Berlin 1852; neueste Ausgabe von W. Budge in Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete, Leipzig 1891, Bd. 6, S. 357 ff., wo auch die anderweitigen Übersetzungen und Handschriften angegeben sind.

5. Bl. 100ᵃ—146ᵃ ...

Gedicht von den Aegyptischen und in der Wüste lebenden Vätern im zwölfsilbigen Metrum des Jacob von Serûgh, d. i. in Strophen von je vier solchen Versen.

Einleitung Bl. 100ᵃ; über Macarius Bl. 102ᵃ; über Maximus und Dometius, die Königs-Söhne, Bl. 109ᵇ; über Johannes Bl. 119ᵃ; über *Abbâ Bûdî* (...) Bl. 132ᵃ. Schlussbetrachtungen Bl. 141ᵃ—146ᵃ.

Populäre Lobreden auf diese Vertreter des Aegyptischen Mönchsthums mit eingestreuten Berichten über die von ihnen verrichteten Wunder, alles zur Erbauung und Nacheiferung der Mönche (im Ṭûr-'Abdîn). Aufangsstrophe:

...

Schlussverse:

...

Nachschrift:

...

Verfasser, Schreiber und Datum sind nicht angegeben. Bl. 114ᵇ—120ᵇ rühren vielleicht von einer zweiten, aber ungefähr gleichalterigen Hand her. Schrift gleichmässig und deutlich, die Vocalisation gemischt, *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* sporadisch in rother Farbe beigefügt. Die Hds. stammt aus dem Ṭûr-'Abdîn und dürfte etwa im 18. Jahrhundert geschrieben sein. Auf Bl. 1ᵇ eine Zeichnung von Kreisen, darüber ...

146 Blätter (11 × 8,50 cm), die Seite zu 13 Zeilen.

Digitized by Google

170.

(Sachau 207.)

Sammlung von Gedichten von Barhebraeus und dem Jakobitischen Patriarchen Johannes Bar Ma'dĕni.

Bl. 1ª ܐܡܕ ܗܘܢ ܠܝܢܐ ܒܗܝܐ ܕܒ ܒܣ ܡܗܘܟܡܐ ... ܒܡܣܟܢܐ ܗܘܢ ܕܒ ܒܣ ... ܕܒ ܚܕܐ ܒܣ ܕܒ ܚܕܐ ܒܣ ...

Antwortschreiben an den Nestorianischen Catholicus *Mâr Denḥâ* von Barhebraeus, verfasst im siebensilbigen Metrum und in gereimten Verspaaren. Über diesen 1281 gestorbenen Kirchenfürsten vergl. Assemani II, 455 und 251 ff. (in der Vita des Barhebraeus). Anfang:

ܡܗܘܟܡܐ ܒܣ ...
ܒܡܗܕܐ ܐܒܗ ܒܣ ...
ܡܐܪܗ ܡܐ ܒܡܗܕܐ ...
ܐܟ ܚܗ ܡܪ ܒܒܕܐ ...
ܗܟܡܒ ܒܪܕܐ ܐܣܢ ...
ܒܒܗܐ ܒܐ ܒܗ ...
ܒܒܪ ܡܐܟ ܚܪܐ ...
ܡܐܣ ܟܒܗܐ ܗܡܪ.

In der Einleitung vergleicht der Schreiber den Adressaten mit allen Grössen des Alten Testaments der Reihe nach. Von Bl. 2ª Z. 2 beginnt eine in versöhnlichem Geiste gehaltene polemische Auseinandersetzung über die Natur Gottes, in der ausser der Bibel die folgenden Auctoritäten citirt sind:

Bl. 5ª Gregorius Theologus. 5ª Gregorius, »der Wunder wirkte in Ephesus«. 5ª. 6ᵇ Julius von Constantinopel. 5ᵇ Athanasius an den König ... 6ª Dionysius (Areopagita) im 3. *Mêmrâ*. 6ª Gregorius ... 6ᵇ Athanasius ... 7ª Antiochus ... Patriarcha, Schrift ... 7ª Gregorius. 7ᵇ Ephraem ... 7ᵇ Johannes Chrysostomus ...

Von Bl. 7ᵇ Z. 15 an die folgende Übersicht über die Geschichte der Oberhäupter der Nestorianischen Kirche vom Apostel Thomas bis zur Absetzung des Catholicus Joseph im Jahre 557:

ܐܡܕ ܐܒ ܚܙܐ ܡܒܗ
ܒܠܡܗ ܐܡܕ ܚܗ ܚܙܐ
ܡܚܕܐ ܐܒ ܡܡܚܗ
ܐܡܕ ܚܗ ܡܚܕܐ
ܐܡܕ ܐܟ ܠܡܚܗ
ܐܡܕ ܚܗ ܡܚܕܐ
ܡܠܡܗ ܐܡܕ ܚܗ ܡܚܕ
ܚܗ ܐܡܕ ܚܗ ܚܙܐ
Bl. 8ª ܐܟ ܫܕ ܒܟܐ
ܡܚܕܐ ܡܐ ܒܗ
ܡܗ ܐܡܕ ܐܚܗ ...
ܚܕܐ ܐܡܕ ...
ܒܗ ܚܗ ... ܐܒ ...
ܡܚܕܐ ܐܡܕ ...
ܒܐܕ ... ܡܚܕ
ܒ ܚܗ ... ...
ܐܡ ܐܡܕ ...
ܡܚܕܐ ... ܐܡ ...
ܐܡ ... ...
ܡ ... ...
ܡ ... ...

ܐܢ ܡܕܡ ܗܠ ܡܕܒܚ ܗܘ
ܒܗܘܗ ܗܠ
ܐܡܝܢ ܟܝ ܒܟ ܐܢ
ܐܘܒ ܟܠ ܐܢ
ܒܗ ܗܘ ܒܗܘܟ
ܟܗܘܟ ܐܒܝ ܐܢ
ܟܐ ܟܠ ܒܟ ܐܢ
ܟܐ ܗܘ ܟܝ

ܐܝܬ ܠܗ ܠܐ ܒܥܝܢ ܐܠܐ ܒܠܒ ܘܒܪܘܚ ܕܐܢܫ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܠܒܪ ܡܢ ܕܝܠܗ ܗܘ ܕܝܕܥ ܠܗ ܐܠܐ ܪܘܚ ܐܠܗܐ

Bl. 10b

ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܟ ܕܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ܠܐ ܐܡܪ ܠܟ

ܗܘ ܕܐܝܬ ܠܗ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܘܐܝܬ ܠܗ ܒܝܬ ܡܫܟܒܐ ܘܐܝܬ ܠܗ ܒܝܬ ܡܫܬܝܐ ܘܐܝܬ ܠܗ ܒܝܬ ܡܣܬܘܪ

ܐܦ ܕܗܘܐ ܒܚܩܠ
ܐܡܪ ܠܗ ܡܐ ܕܐ ܐܝܟ ܕܐ ܠܗ
ܐܘ ܐܢ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܡܕܡ ܕܐ ܠܗ
ܐܝܟ ܕܐ

Schluss des Sendschreibens auf Bl. 13ᵃ und 13ᵇ, in dem der Verfasser eine kurze Darstellung seines Glaubensbekenntnisses giebt.

2. Bl. 13ᵇ. Gedicht über die göttliche Liebe von Barhebraeus. Anfang:

Herausgegeben bei Scebabi, Barhebraei Carmina S. 46—53. Unterschrift:

3. Bl. 16ᵇ. Gedicht über die wunderbare Gestaltung des Himmels und die verschiedenen Theorien der Menschen über die Schöpfung u. s. w. von Barhebraeus. Anfang:

Herausgegeben bei Scebabi a. a. O. S. 35—46.

4. Bl. 20ᵇ. Über den Tod des Patriarchen *Jôḥannân Bar Ma'dêni*, Gedicht von Barhebraeus, s. Scebabi S. 97—101.

5. Bl. 22ᵃ. Gedicht über die Seele, benannt das Gedicht vom Vogel, von dem Patriarchen *Jôḥannân Bar Ma'dêni*. Dasselbe Gedicht in Nr. 252 (Sachau 61) nr. 8. Anfang:

Unterschrift Bl. 28ᵃ:

Der Ausdruck bezieht sich auf die strophische Gliederung des Gedichtes; er besteht aus Strophen von je vier mit einander reimenden Zeilen in zwölfsilbigem Metrum.

6. Bl. 28ᵃ—33ᵇ. Gedicht vom Patriarchen *Jôḥannân Bar Ma'dêni* über den trefflichen Weg der Vollkommenen und die verschiedenen Maasse und Bewegungen desselben, indem der Dichter die Stufen der Söhne, der Lohnarbeiter und der Sklaven besingt. Bestehend aus Strophen von je vier zwölfsilbigen, mit einander reimenden Zeilen. Herausgegeben von Cardahi, Liber thesauri S. 66—68, ein Theil dieses Gedichtes, entsprechend Bl. 28ᵃ—29ᵇ Z. 6 dieser Hds. Schlussstrophe:

Am Schluss folgende Karschuni-Notiz von späterer Hand:

Danach ist die Hds. einmal von dem Diaconus *Behnâm*, Sohn des Elias aus der Familie des Priesters Ibrahim aus dem Dorfe *'Akrd* käuflich erworben.

Auf dem Rande gelegentlich erklärende Glossen, besonders von Bl. 22 an. Deutliche Schrift; meist unvocalisirt; gegen Ende etwas mehr Vocale, Punkte, einzeln auch Griechische. Die Blätter sind numerirt als 68—100: es fehlen also vom Anfang 67 Blätter.

Datum und Schreiber nicht angegeben. Aus dem 18. Jahrhundert?

33 Blätter (20,5 × 14,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

Digitized by Google

171.

(Petermann Syr. 14.)

Gedichte von Ebedjesu und Barhebraeus.

1. Bl. 1—95ᵃ ܦܪܝܥܡܐ ܕܥܕܢ Paradies Eden von Ebedjesu (*'Ebedli'ishâ'*), Bischof von *Sôbâ* (Nisibis) und Armenien. Gestorben 1318 n. Chr. Eine Sammlung von Gedichten in zwei Theilen: 1. Theil ܡܐܡܪܐ ܒܫܡܐ Bl. 4ᵃ; 2. Theil ܡܐܡܪܐ ܒܬܪܐ Bl. 53ᵇ. Jeder Theil hat 25 Gedichte oder ܡܐܡܪܐ, geschrieben in verschiedenen Metren, mit Reim, mit alphabetischen Versanfängen, vielfach zugleich mit alphabetischen Versenden und mit anderen Künstlichkeiten der Form ausgestattet. Ausgehend davon, dass die Araber sich der hohen Vollendung ihrer dichterischen Sprache rühmen und als mustergültig in dieser Beziehung stets die *Makâmen Hariri's* anführen, will der Verf. den Beweis liefern, dass die Syrische Sprache an Reichthum und Schönheit hinter der Arabischen nicht zurücksteht. Dem Texte ist von dem Verf. selbst ein Commentar beigegeben. Die Gedichte sind vollendet 1602 = 1291 n. Chr., der Commentar 1627 *Ijâr* = 1316 Mai. Siehe Ausgabe mit Arabischen Glossen von G. Cardahi, Pardaisa dha Edhen seu Paradisus Eden etc. Beryti 1889 (erste Hälfte) und Ebedjesu, Sobensis carmina selecta ex libro Paradisus Eden edidit et latine reddidit A. Gismondi, Beryti 1888; ferner Pius Zingerle in Zeitschrift der DMG. 29, 496.

Nach einer Notiz auf Bl. 95ᵃ ist die Hds. geschrieben von *'Abdelmesîh*, Sohn des Isaak, aus der Familie Isaak ܐܝܣܩ, in Mosul 2152 = 1841 n. Chr., demselben Schreiber, der Nr. 207 (Petermann Syr. 15) geschrieben hat.

II. Bl. 95ᵇ—110ᵇ Gedichte von Barhebraeus, zum Theil mit Scholien.

1. Bl. 95ᵇ Das Gedicht über die göttliche Weisheit mit Commentar, identisch mit Nr. 196 (Sachau 198 nr. V). Ein anderer Commentar zu demselben Gedicht auf Bl. 108ᵇ—110ᵃ.

Am Ende auf Bl. 102ᵃ Datum der Copie ܬܝܠ 2152 = 1841 n. Chr.

2. Bl. 102ᵇ kleinere Gedichte:

ܐܘܡܐ ܒܝܫܐ ܐܢ ܟܕ ܒܥܐ ܒܠܫܢ ܕ

s. A. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Romae 1877 S. 168.

ܐܘ ܒܡܡܝ ܐܢ ܐܝܬ ܒܝ ܚܕ ܚܕܡ

das. S. 62.

ܐܘ ܒܡܡܝ ܐܢ ܐܝ ܡܐ ܚܕ ܚܕܡ

das. S. 63.

Bl. 103ᵃ:

ܡܐ ܐܚܢ ܚܕܫܐ ܠ ܠܡܐ

das. S. 55.

Gedicht über die göttliche Liebe Bl. 103ᵇ:

ܡܐ ܠ ܐܡܐ ܐ ܐܚ ܒܝ ܐܝ

das. S. 46.

Gedicht über die göttliche Liebe Bl. 105ᵃ:

ܕ ܡ ܚܕ ܒ ܒܡ ܠ ܐ ܐ

das. S. 53.

Gedicht von der wunderbaren Ordnung des Himmels Bl. 106:

ܡ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

s. das. S. 35—46.

3. Bl. 108ᵇ—110ᵃ ܡܡܐ ܒ ܕ. Glossen zu dem Gedicht Bl. 95ᵇ—102ᵃ. Anfang: ܒ ܕ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Vergl. über dies Werk und seine Verwendung im Nestorianischen Gottesdienst Badger, Nestorians and their rituals II, 19. Diese Sammlung entspricht nach einer Notiz auf Bl. 130^b speciell dem Gebrauch des Oberen Klosters ܒܝܬ ܪܒܢ ܗܘܪܡܙܕ, d. i. des Klosters des Rabban Hormizd bei *Alkôš*, s. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 365. Zu dem Werke vergl. auch Assemani III, 361.

Alle diese *Turgâmê*, 30 an der Zahl, haben das zwölfsilbige Metrum, Reim und alphabetische Versanfänge; alle (ausgenommen nr. 30) beginnen mit ܐܘ ܕܡܘܡܪ. Sie sind geordnet nach den Sonn- und Festtagen des Nestorianischen Kalenders, beginnend mit Weihnacht und schliessend mit dem vierten Fastensonntag. Das 30. Gedicht scheint unvollständig zu sein, da es mit dem Buchstaben Lamed als Versanfang schliesst.

Das erste Gedicht Bl. 111^a:

ܡܘܕܥ ܒܕܪ ܒܕܪ
ܐ ܕܡܘܡܪ ܣܒ ܠܐ ܣܒ ܠܐ
ܒܪ ܕܟܬ ܐܡܪ ܐܒ ܟܠ ܡܠ
ܟ ܟܬ ܐܡܪ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܠ ܒܕܝ ܟ ܡܡܟ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܓ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܒ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܐ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܗ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܘ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܙ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܚ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܛ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܝ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܟ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܠ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܡ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܢ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܣ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܥ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܦ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܨ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܩ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܪ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܫ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ
ܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ ܟܬ

Gut erhalten und geschrieben; Vocalzeichen meistens spärlich gesetzt.

130 Blätter (31,5 × 22 cm), die Seite zu 27 Zeilen.

Digitized by Google

172.

(Sachau 158.)

Gedichte ܥܒܕ ܐܚܕ von *'Abd-Elwâhid* und eine pharmakologische Schrift von *Behnâm Bar Eremjâ*.

Der Verfasser der Gedichte, Diaconus und Arzt, ist zugleich der Schreiber dieser Hds. Er nennt sich an vielen Stellen (z. B. Bl. 2ᵃ), besonders am Ende der Gedichte. Er lebte in Mosul (in der Thomas-Gemeinde) um die Mitte dieses Jahrhunderts und war ein ebenso überzeugter Jakobit wie erbitterter Gegner der protestantischen Missionare aus Amerika ܐܡܪܝܟܝ, ein Gegenstück zu Micha dem Uhrmacher und Jeremias *Šâmir* (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355). Seine Gedichte sind zum Theil Polemiken gegen die Amerikaner, ganz besonders aber gegen die zum Protestantismus übergetretenen Syrer, die mit einem Spottnamen ܡܒܕܠܝܐ bezeichnet werden. Vergl. über den Verf. und den Ursprung des Namens *Kîkânójé* die Einleitung: ܟܝܟܢܘܝ ܕܡܢ ܡܢܝܢ ܟܬܒܬ ܗܕܐ ܠܡܪܝ ܥܒܕ ܐܚܕ ܕܡܢ ܥܡܐ ܕܐܬܝ ܡܢ ܥܡܐ ܕܐܡܪܝܟܐ ܘܡܢ ܐܝܟ ܐܬܪܐ ܐܬܐ ܠܗ ܘܡܢ ܐܝܟ ܙܒܢܐ ܐܬܐ ܠܗ ܘܡܢ ܐܝܟ ܐܘܡܬܐ ܐܬܐ ܠܗ ܘܡܢ ܐܝܟ ܠܫܢܐ ܐܬܐ ܠܗ ܘܡܢ ܐܝܟ ܡܕܝܢܬܐ ܐܬܐ ܠܗ ܘܡܢ ܐܝܟ ܥܡܐ ܐܬܐ ܠܗ ܘܡܢ ܐܝܟ ܫܡ

6. Gedicht Bl. 42ᵃ mit alphabetischen Strophenanfängen. Anfang:

ܐܕ ܚܙܐ ܡܐ
ܣ ܚܫܫ ܡܠܫ ܚܣ ܐܠ ܫܡܫ

7. Gedicht Bl. 57ᵃ dieselbe Form. Anfang:

ܐܕ ܡܐ
ܣ ܚܫܫ ܡܐ
ܐܕ ܐܡܙ ܚܙܐ ܐܣܐ ܐܡܙ ܐܢܥ

8. Gedicht Bl. 82ᵃ Anfang:

ܐܫ ܚܠܐ ܠܚܫܫ ܐܫ ܡܐ ܫܚܫ

9. Gedicht Bl. 86ᵃ Zweite Hälfte eines Gedichtes von dem Leibe und Blute Christi:

ܫܫܫ ܐܣܢ ܫ ܫܙܫ ܫܫܫ ܫܫܫ
ܚܙܐ ܣ ܫܫ ܣ ܫ ܫܫ ܫܫ ܫܫ
ܫܫܫ ܫܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ
ܐܕ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ
ܕܐ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

Anfang:

ܐܕ ܡܐ
ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

10. Gedicht Bl. 94ᵃ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ. Anfang:

ܐܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

11. Gedicht Bl. 102ᵇ Von dem guten Hirten. Anfang:

ܐܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

Alle Strophen fangen mit Aleph an.

12. Gedicht Bl. 106ᵃ Vom göttlichen Gesetz. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

Alle Strophen beginnen mit Beth, in dem folgenden Gedichte mit Gimel.

13. Gedicht Bl. 110ᵃ Von der menschlichen Schwäche und der Schlechtigkeit der Welt. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

14. Gedicht Bl. 114ᵃ Von dem Engel, der Gideon erschien. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

15. Gedicht Bl. 160ᵃ Von Jephta ܫ ܫ und seinem Gelübde. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

16. Gedicht Bl. 167ᵃ Von Manoah und seiner Frau (Richter 13, 2). Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

17. Gedicht Bl. 173ᵃ Von Simson. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

18. Gedicht Bl. 192ᵇ Räthsel. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

19. Gedicht Bl. 193ᵃ Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

Schlussnotiz auf Bl. 193ᵇ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ.

Zu den Gedichten *Abdelwelhid's* gehören auch noch zwei kleinere auf Bl. 5ᵃ:

1. ܫ ܫ ܫ ܫ Ein Räthsel. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

2. ܫ ܫ ܫ ܫ Lob des Studiums der Grammatik. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

B. Bl. 194ᵃ—214ᵃ Eine Schrift von *Behnâm*, dem Sohn des Diaconus Jeremias, betitelt ܫ ܫ ܫ ܫ Heilkraft der Medicamente, eine kleine Sammlung pharmakologischer Notizen und Recepte. Anfang:

ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

Eine Probe dieser Notizen:

ܗܘ ܐܝܟ ܠܐ ܫܡܥ ܡܢ ܟܠ (202ᵇ) ܠܡܕ
ܡܬ ܕܐ ܡܢ ܐܢܫ ܐܚܪ ܐܠܐ ܡܢ ܐܠ
ܗܐ ܕܐ ܐܢ ܐܡܪ ܠܟ ܐܠܐ ܡܢ ܐ

Bl. 8ª ...

Bl. 9ª ...

Bl. 9ᵇ ...

Daselbst ...

Bl. 10ª ...

Bl. 10ᵇ ...

Bl. 11ª ...

Bl. 11ᵇ ...

Bl. 12ᵇ ...

Bl. 13ª ...

Bl. 13ᵇ ...

Bl. 14ª ...

Bl. 14ᵇ ...

Bl. 15ª ...

Bl. 15ᵇ ...

Bl. 16ª ...

Bl. 16ᵇ ...

Bl. 17ª ...

Bl. 17ᵇ ...

Bl. 18ᵇ ...

Daselbst ...

Bl. 19ª ...

Bl. 19ᵇ ...

Auf Bl. 20ª ist eine Art Abschnitt: ... Folgen einige Gedichte, Polemik gegen die Katholische Kirche, Infallibilität des Papstes u. s. w.

Bl. 20ª ...

Bl. 21ᵇ ...

Bl. 22ª ...

Anhang auf Bl. 22ᵇ, 23ª, Gedicht über die Liebe zur Weisheit und zum Glauben: ...

Anfang:

...

Geschrieben von Micha selbst, vermuthlich um 1880, jedenfalls nach 1866, welches Jahr Bl. 19ª erwähnt ist. Vocalisirt mit Punkten.

23 Blätter (18 × 11 cm), die Seite zu 19—21 Zeilen.

Digitized by Google

IV. PROSA Nr. 174—239.

1. Apokrypha — Legenden Nr. 174—180.

174.

(Sachau 70.)

Moderner Sammelband.

Inhalt:

I. Bl. 1—58ª Jesus Bar Sira (Ecclesiasticus). Titel:

ܟܬܒ ܚܟܡܬ ܝܫܘܥ ܒܪ ܣܝܪܐ ܕܐܡܪ ܒܗ ܡܪܝ ܟܠ ܡܕ ܒܥܐ ܠܡܐ ܠܡܫܐܠ ܘܠܡܗܘ ܠܡܐ ܠܡܫܐܠ ܠܗ ܡܢ ܟܬܒ ܗܘ ܕܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܢ

ܐܘܟܡܐ ܕܐܠܗܐ ܘܐܒܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܬܠܬܐ ܘܠܐ ܦܠܓ ܒܗ ܫܘܠܛܢܐ ܕܝܠܗ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

III. Bl. 65ᵇ—74ᵇ Propheten- und Patriarchengeschichten. Anfang:

ܐܬ ܡܫܝܚܐ ܥ ܐܒܪܗܡ ܘܥܡ ܐܝܣܚܩ ܘܝܥܩܘܒ ܐܒܗܬ ܫܒܛܐ ܕܝܘܕܐ ܘܫܠܝܡܘܢ ܘܐܚܝܐ ܕܫܝܠܘܢܝ ܥ ܟܠ ܚܣܝܕܘܗܝ ܥ ܟܠ ܚܣܝܕܘܬܐ ܕܒܐ ܐܒܪܗܡ ܡܫܝܚܐ. ܐܡܝܢ ܘܐܫܒܘܚ ܐܠܗ. ܘܒܫܡܐ ܡܫܝܚܐ ܕ ܐܒ ܕ ܐܒܪܗܡ ܕ ܝܣܚܩ ܕ ܝܥܩܘܒ ܕ ܚܣܝܕ ܐܫܒܘܚ ܕ ܝܘܣܦ ܕ ܡܘܫܐ ܕ ܝܫܘܥ ܕ ܢܘܢ ܕ ܫܡܘܐܝܠ ܕ ܕܘܝܕ ܕ ܫܠܡܘܢ ܕ ܐܝܠܝܐ ܕ ܐܝܠܝܫܥ ܕ ܝܘܢܢ ܕ ܥܡܘܣ ܕ ܡܝܟܐ ܕ ܢܚܘܡ ܕ ܚܒܩܘܩ ܕ ܨܦܢܝܐ ܕ ܚܓܝ ܕ ܙܟܪܝܐ ܕ ܡܠܐܟܝ ܕ ܝܪܡܝܐ ܕ ܚܙܩܝܐܠ ܕ ܕܢܝܐܠ. — In einer zweiten Serie Elias (Bl. 69ᵃ), Noah, Henoch, Melkizedek, Abraham, Hiob, Moses, Josua, Samuel, David, Salomo, Jesaia, Hosea, Amos, Micha, Jona, Zephanja, Zacharja, Jeremias, Habakuk, Hezekiel, Daniel; Johannes der Evangelist, Petrus und Paulus, Dionysius Areopagita, Ignatius, Athanasius, Julius Papa, Gregorius, Thaumaturgus, Petrus Alexandrinus, Basilius, Gregorius von Nyssa, Gregorius Theologus von Nazianz, Johannes Chrysostomus, Cyrillus, Dioscorus, Severus. Verschieden von den Vitae bei Nestle, Grammatica Syriaca ed. II p. 86 ff.

Die Notizen über Personen des Alten Testamentes sind weder in der ersten noch in der zweiten Serie identisch mit den ܚܝ ܝܣܛ des Epiphanius (s. Nr. 73 Sachau 131, II); aber das letztere Werk ist hier benutzt. Schlussnotiz: ܗܢܐ ܗܘ ܕܟܬܒ ܠܗ ܥ ܟܠ ܚܣܝܕܘܗܝ ܕܐܦܝܦܢܝܘܣ ܐܣܩܦܐ ܕܩܘܢܣܛܢܛܝܢܘܦܠܝܣ ܕܐܬ ܒܪ ܐܠܦ ܫܢ ܡܢ ܐܒܪܗܡ ܥܕ ܗܫܐ ܕܐܬ ܒܪ

Am Schluss nennt sich wieder der Schreiber *'Abdelwâḥid*; ebenso auf Bl. 80ᵃ.

VIII. Biographische Notiz in Karschuni über Barhebraeus. Danach ist er 1537 (1226) geboren, 1557 (1246) Bischof (*Maṭrân*) und 1577 (1266) Maphrian geworden; 1597 (1286) gestorben, im Juli, und begraben im Kloster des *Mâr* Aggai.

Ferner eine Notiz über Timur zum Jahre 1705 (1394) mit einem Citat aus einem Gedicht in siebensilbigem Metrum:

ܒܝ ܒܫܘܥ ܒ ܚܡܫܐ
ܡܐܬ ܠܐ ܟܡܬܩܠ
ܡܫܬ ܡܐ ܕܡܐܬܝܠ
ܠܐ ܡܬܩܠ ܘܡܬܩܠ

IX. Bl. 80ᵇ—87ᵇ Eine Syrische Schrift über die Punctation im Syrischen, von Jacobus Edessenus. Titel:

Die Hds. hat nicht die Lücken der Ausgabe von G. Phillips (A letter by Mar Jacob, Bishop of Edessa, on Syriac orthography, London 1869 S. ـــ). Der Absatz S. ـــ Z. 3 ـــ — 12 fehlt hier; dafür sind in dieser Hds. noch Theile vom Appendix I S. 72 Z. 17 —74 Z. 10 und Appendix II Z. 8 des Syrischen Textes bis Z. 15 und S. 84 (die sechs Zeilen Syrischen Textes) angefügt.

X. Bl. 87ᵇ—88ᵇ Eine grammatische Notiz über Conjunctionen der Syrischen Sprache, die , herausgegeben von R. Gottheil, A tract on the Syriac conjunctions, Hebraica IV, 3 S. 167 ff.

XI. Bl. 88ᵇ—89ᵃ Varia: Eintheilung des Prophetenthums in 10 *χωρίαι*. Das Syrische Alphabet, zum Einüben für die Schulkinder mit voces memoriales versehen. Wie Christus die verschiedenen Grade der irdischen Hierarchie gegründet hat.

Am Schluss wird der Schreiber *'Abdelwâḥid* genannt.

XII. Bl. 89ᵇ—92ᵇ Alphabete und Arten von Chiffreschrift:

a) .

b) .

c) (?) .

d) .

e) .

f) .

g) .

h) .

i) , قلم مشجّر, wohl so genannt, weil die Zeichen an die Gestalt eines Baumes erinnern.

k) .

l) .

m) Ein zweites .

n) .

o) .

Unten auf Bl. 92ᵃ eine Notiz über die Pest in Mosul im Jahre 2138 = 1827 n. Chr. und Mondfinsterniss am 17. April desselben Jahres:

Der erste Theil der Hds. Bl. 1—58 ist, vermuthlich in Mosul, geschrieben 2132 = 1821 (s. Notiz auf Bl. 58ᵃ). Der übrige Theil ist, nach der Notiz auf Bl. 92ᵃ zu schliessen, wohl erst nach 2138 = 1827 hinzugefügt.

Undeutliche Schrift. Reichlich punktirt und vocalisirt.

92 Blätter (23 × 16,50 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

Digitized by Google

175.

(Sachau 329.)

Eine Sammlung von 177 Geschichten heiliger Männer (Mönche), benannt ܟܬܒܐ ܕܦܪܕܝܣܐ ܕܐܒܗܬ̈ܐ Liber paradisi rerum a patribus gestarum; nach dem Titel verfasst von Palladius, Bischof von Heliopolis. Titel Bl. 3ᵇ:

ܟܬܒ ܐܪ ܡܪ ܢܝܢ ܡܝܢ. ܠܟܗܢܐ ܡܥܫ ܡܫ ܠܐ ܐܝܟܐ ܟܬܒܐ ܕܦܪܕܝܣ ܐܒܗ̈ܬ̈ܐ ܡܝܢ ܐܢܐ. ܡܥܢ ܐܪ ܐܝܟܐ ܟܬܒ ܡܝܢ ܐܒܗ̈ܬ̈ܐ ܕܐܒܗ̈ܬ̈ܐ ܡܝܢ ܡܥܢ ܐܢ ܗܘ ܕܝܢ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ

16. Bl. 35[b] Marcus der Büsser. Anfang: ܐܚܕ ܕ ܡܢܝܚ ܡܥܡ. ܘܥܒܕ ܚܕ ܚܕܐ ܘܒܢܐ ܗܘܐ ܡܕܝܢܐ. ܒܟܕ ܡܬܝ ܐܚܕ ܠܐ ܡܕܝ ܗܘܐ ܒܚܕ ܕܐ ܡܢ.

Vergl. besonders für das Ende dieses Artikels S. 1065.

17. Bl. 36[a] Geschichte von dem Schüler des Anachoreten: der Meister wünscht einen neu angekommenen Nachbar zu vertreiben und schickt seinen Schüler zu ihm mit groben Botschaften; der Schüler bestellt das Gegentheil von dem, was ihm aufgetragen, und führt dadurch die Versöhnung der beiden herbei: ܒܫܐ ܕܚܒܪܐ ܘܬܠܡܝܕܗ. Anfang:

ܐܚܐ ܗܘܐ ܓܒܐ ܒܫܐ ܗܘܐ ܒܚܕ ܡܕܝܢܬܐ. ܒܗ ܒܬܪ ܕܐ ܗܘܐ ܒܚܕ ܒܢܝ ܐܚܕ ܕܐ ܗܘܐ ܒܚܕ ܒܫܐ

31. Bl. 65[b] Von den Brüdern in Nitrien. Inhaltlich verwandt mit S. 1020.

Anmerkung unter dem Text, betreffend die Vita Ammonii (nr. 32) auf Bl. 65[b].

32. Bl. 66[b] Amon S. 1025.

33. Bl. 68[a] Ammonius S. 1177.

34. Bl. 68[b] Didymus, hochbejahrt, herrlich anzusehen, tödtete Skorpione und Schlangen mit seinem Fuss.

35. Bl. 69[a] Ammon, ein Vater der Mönche, war bei Antonius gewesen, wurde 110 Jahre alt, demüthig bis an sein Ende.

36. Bl. 69[a] Von drei Brüdern. Anfang:

Sie sollten Bischöfe werden, schnitten sich aber die Ohren ab.

37. Bl. 69[b] Philemon presbyter. Anfang:

38. Bl. 70[a] Johannes S. 1178.

39. Bl. 70[a] Serapion S. 1179.

40. Bl. 71[a] Or S. 1026.

41. Bl. 71[a] Apollonius mercator S. 1035.

42. Bl. 72[a] Pior S. 1195.

43. Bl. 73[a] Moses der Libyer S. 1195.

44. Bl. 74[b] Bisarion vergl. S. 1219.

45. Bl. 77[b] Über einen von den Brüdern S. 1121.

46. Bl. 79[b] Von einem Jüngling in einer Stadt S. 1122.

47. Bl. 82[a] Ἀγ S. 1131 (*Be*).

48. Bl. 82[b] Amon S. 1131.

49. Bl. 83[b] Moses der Inder und Räuberhauptmann S. 1065.

50. Bl. 87[b] Aurelius, ein frommer Mann in Jerusalem, dessen Geschlecht aus Tarsus stammte.

Anfang:

ܒܗ ܐܡܪ ܠܗ ܚܕ ܡܢ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܕܐܬܐ ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܢܫܬܒܚ ܒܫܡܗ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܕܐܡܝܢ

Vergl. Kirchengeschichte von Johannes von Ephesus, übersetzt von Schönfelder, München 1862 S. 229—231.

64. Bl. 118ª Canon der Apostel des Inhalts, dass man in der Kirche nicht spucken soll.

65. Bl. 119ª Über einen Jüngling aus Alexandrien; er verkauft sein Hab und Gut, wandert in die Wüste, um Mönch zu werden; er trifft zusammen mit einem Mönch, der eine Frau und zwei Söhne hat u. s. w. Anfang:

66. Bl. 126ᵇ Sergius der Büsser und Abraham aus *Kaškar*. Anfang:

Sergius aus Chuzistan lebt als Einsiedler ohne Dach in harten Selbstkasteiungen. Ein Mönch Abraham aus *Kaškar* kommt zu ihm und erzählt ihm seine Geschichte: Ich war ein seefahrender Kaufmann. Als wir aus Indien

Digitized by Google

حمد ومقا zurückkamen, litten wir Schiffbruch an einem unbekannten Strande; ich schlief ein und als ich aufwachte, waren Schiff und Genossen verschwunden. Ich war auf einer Insel und hatte nichts zu essen. In einer Höhle fand ich einen Einsiedler, der mir zu essen und trinken gab. Ich erzählte ihm meine Geschichte. Der Einsiedler sagte mir, dass ich nur drei Tagereisen von meiner Heimath entfernt sei. Dann erzählte er mir von einer Unterhaltung, die er mit dem Engel Gabriel gehabt. Der Engel sprach: »Schon die ganze Woche steht der Bischof *Jezdpendh* von *Kaškar* in Sack und Asche wegen des Regenmangels dort, und ich bin geschickt ihm diese Regenwolke zu bringen.« Da sprach der Einsiedler zum Engel (Bl. 129b): هذه هي بحكم سنا إلى. ماه: حمصا هي وحا بحد إنا مع سمر ماحا إهذا: ﻫﻮﻧﻮﻣﻮﻣﻮ إحسا هي وحما نحن: حمصن. الحم مح عقده حدده هي إنا مع ماحم أخذ إلى الحد حلا إنا إلى ﻫﻮﻫﺪ.

Ferner soll der Engel dem Theodorus von *Kaškar* sein Ende ankündigen. Der Einsiedler bittet Gabriel, mich, den Schiffbrüchigen, mitzunehmen und in mein Haus zu bringen. Sofort fühlte ich mich in meine Heimath versetzt. In meinem Hause wurde um mich getrauert u. s. w. Ich erzählte dann vor der versammelten Gemeinde, auch vor dem Bischof, was mir geschehen. Darauf ging ich fort und wurde Mönch u. s. w.

67. Bl. 132a Abraham von *Kaškar*. Anfang: هما معنا هنا إحنمم ريسا. معمحوها لحا معمحسا. معا مرحه لحنزوها. معزوها وهه مرحه حمصا معه.

Abraham baute ein Kloster إسلا حلهه (Bl. 132b); er stammte aus dem Gebiet von *Kaškar*, aus dem Dorfe ﻫﻮﻧﻮ.

(معنده معمنا إنوﻮ ل إحنا حمصا حمصا)

Auf Geheiss eines Engels geht er nach *Hîrtâ*, der Stadt der Araber (Bl. 133a) und bekehrt odrt zum Christenthum. »Sie verachteten nun *'Uzzâ* حمس, die Sterngottheit معمحمحا, die sie vorher anbeteten u. s. w. Zur Zeit des نعمن حي معمنا waren sie alle Christen.« Als Quelle wird angegeben *Mâr Bâbhai*, der die Geschichte des h. Abraham geschrieben (Bl. 133b). Von *Hîra* ging Abraham nach Aegypten nach Skete. Auf der Rückkehr berührt er Sinai und Jerusalem, kommt nach Nisibis (Bl. 134a) und verkehrt mit هنا معب وهمنا und إحنمم وبه ينب. Er treibt aus der Tochter des princeps in Nisibis einen bösen Geist aus. Er wohnte in der Höhle des h. Jacobs von Nisibis, an einem Orte genannt ﻫﻮﻧﻮ. Er that viele Wunder (auch gegen Heuschrecken), richtete das Mönchsthum ein (Bl. 135a) معمم معنا ومقطا وبنعما حمبسا. Seine Schüler verbreiten sich und gründen Klöster in der Einsamkeit: إنا إب وحمد هنا حمصا حمحده لا ملح وحد هنا إحنمم (Bl. 135a). مبحلده حن حبا وحا حمصا حلا (Bl. 135b) إحنا. ماسنا حهه وهمنا منعا. معنا خب وحا حمصا حهه إنا. معنا ﻫﻮﻧﻮﻣﻮ وحا حمصا حلا وهم مسعمه برد حمصا حلا وحد معه. معنا إنا حده بعب حن بها. معنا معب وأنعه وحا حمصا حلا وأهم. معنا لحا بع سانا وحا حمصا حسا. معنا معمحد وحا حمصا حمحنا معمعنا خنا هعنا. معنا مجحوحه وحا بنا حهها بعيز. معنا هذها وبنه حهها بنز. معنا حمب وحا بنا حلا وحمحن. معنا إحمحا هسبا وبنا وهنا حمب وحمحما وحمنه. معنا معما هعن. وحا حمصا وانعما. معنا حمب وبرد حمصا وابسا وإنه. معنا حاما وحا (Bl. 136a) حبا وحمنامل. معنا حب وحد وحد. معنا حمب وبنه حهها وإعنبم وحمحمهب. معنا وحمنعي وحا بنا حمنه معبدا وهنا نحب: ملح إنه لمحسبة وهنا إحنمم حمحنا وحده وبنا إب وهم إنه.

Digitized by Google

Abraham starb 85 Jahre alt an einem 2. *Ijár* (Mai).

68. Bl. 136[b] Babaeus, ein Sohn Persischer Eltern, die Sapor nach Nisibis gebracht, wurde Mönch im Kloster des Abraham von *Kaškar*; blieb dort drei Jahre; lebte dann zwei Jahre in einer Höhle, später im ܒܝܬ ܛܝܪܐ in einer Höhle bei dem Dorfe ܐܠܘܫ. Dort wohnte bei ihm *Már 'Abhdá*, der daselbst ein Kloster gegründet. Er ging, das Abendmahl zu nehmen, in das Kloster des ܡܪܝ ܥܒܕ ܐܒܗ ܕܒܝܬ ܩܛܪܐ, der aus dem Araber *Na'mán* den Teufel ausgetrieben. Seine Erlebnisse und Wunderthaten. Er wurde aufgehängt, aber von Gott gerettet. Er heilte den Bischof Jacob von ܢܨܝܒܝܢ (Bl. 138[a]). Dann geht er auf Gottes Geheiss nach dem Berge ܐܝܪܐ und baut dort ein Kloster, das bis auf den heutigen Tag Kloster des h. *Bábhai* heisst. Es war nämlich dort eine Ruine von dem Kloster des h. Samuel; auf dieser baute er sein neues Kloster (Bl. 138[b]). Er versammelte gegen 300 Mönche um sich; nach seinem Tode stieg die Zahl auf 1000 und das Kloster wurde reich. Dann kam Julianus ܝܘܠܝܢܘܣ, der Bruder des Bischofs Maruthas von *Maiperkat*, und umgab das Kloster mit einer Mauer; es wurde so gross wie eine Stadt. Er starb 75½ Jahre alt und wurde beerdigt in dem nördlichen Theil der Kirche, die er erbaut. 22 Jahre war er bei seinen Eltern gewesen, die übrige Zeit »im Weinberge des Messias« (Bl. 139[a]).

69. Bl. 139[a] Stephanus S. 1089.

70. Bl. 140[b] Valens aus Palaestina S. 1090.

71. Bl. 142[b] Heron Alexandrinus S. 1091.

72. Bl. 145[a] Ptolemaeus Aegyptius S. 1092.

73. Bl. 146[a] Abraham Aegyptius S. 1210.

74. Bl. 146[b] Von einer Jungfrau in Jerusalem S. 1097.

75. Bl. 147[a] Von einer Jungfrau zu Caesarea in Palaestina S. 1241.

76. Bl. 149[b] Von einer Jungfrau, welche fiel und Busse that S. 1241.

77. Bl. 150[b] Von ܡܪܝܡ der Buhlerin, die bekehrt wurde durch den h. Bisarion. Anfang: ܙܕ ܐܠ ܒ ܕܐܡܕ ܟܡ ܠܡܕ ܡܕܐ ܡܠܡܡ ܐܕ ܒܡܡ ܡܡ ܡܡ.

78. Bl. 154[b] Von einer Jungfrau in Alexandrien, die den Athanasius verborgen gehalten S. 1237.

79. Bl. 156[b] Piamun die Jungfrau S. 1098.

80. Bl. 158[a] Die Greisin Amatalis S. 1235.

81. Bl. 158[b] Von der Jungfrau ܡܣܡܢ S. 1236 (Taor).

82. Bl. 159[b] Von der Jungfrau Colluthus S. 1236.

83. Bl. 160[a] Von einer Jungfrau und von Magistrianus, wegen dessen sie den Thieren vorgeworfen wurde S. 1251. 1252.

84. Bl. 162[b] ܝܘܚܢܢ, Presbyter auf dem Ölberge, ursprünglich Hofbeamter des Kaisers Constantin; von seinem Sohne Paulus und seinen Teufel-Austreibungen. Anfang: ܠܐ ܐܡ ܒܡܕ ܡܡ ܡܡ ܡܡ ܡ ܡ

reicher Kampf gegen den Dämon Hurerei. Anfang:

ܗܲܘ ܫܲܪ̈ܝܵܐ ܕܙܲܢ̈ܘܼܬܵܐ ܕ̈ܡܲܫ̈ܟܲܚ ܠܹܗ ܒܲܪ ܡ̈ܢ ܟ̈ܠ ܫ̈ܪ̈ܝܵܪ̈ܝ ܕ̈ܒܝܼܫ̈ܬܵܐ. ܘܠܵܐ ܫ̈ܒ̈ܩ ܠܹܗ ܒܲܪ ܡ̈ܢ ܟ̈ܠ ܫ̈ܪ̈ܝܵܪ̈ܝ ܕ̈ܛܵܒ̈ܬܵܐ. ܘܠܵܐ ܫ̈ܒ̈ܩ ܠܹܗ ܒܲܪ ܡ̈ܢ ܟ̈ܠ ܫ̈ܪ̈ܝܵܪ̈ܝ ܕ̈ܚܲܣ̈ܕܵܐ.

94. Bl. 186b Von dem Schüler eines anderen Greises, der Körbe flocht, sie im Dorfe verkaufte und das Geld vertrank. Anfang:

ܐܲܡܲܪ ܐܲܒܼܘ ܕ̈ܡ ܚ̈ܕ ܙ̈ܩܹܢ ܕ̈ܗ ܕ̈ܥ̈ܒ̈ܕ ܣ̈ܠ̈ܐ ܘ̈ܡ̈ܙ̈ܒ̈ܢ ܠ̈ܗ ܠ̈ܬ̈ܠ̈ܡ̈ܝ̈ܕ ܕ̈ܒ̈ܝ̈ܫ̈ܐ ܕ̈ܗ̈ܘ̈ ܕ̈ܡ̈ܙ̈ܒ̈ܢ ܠ̈ܗ ܠ̈ܬ̈ܠ̈ܡ̈ܝ̈ܕ

suchung, doch er besinnt sich, wirft sich in ein Feuer, dass ihm die Zehen verbrennen: die Hure bekehrt sich.

120. Bl. 225a Von zwei Brüdern, die in einem Kloster in Persien wohnten: ... Sie entzweien sich, der eine verlässt das Kloster, wird gefangen und gemartert (in der Christenverfolgung). Der zurückgebliebene eilt zu ihm in den Kerker und bittet um Versöhnung, vergebens. Nach der Marterung des folgenden Tages verleugnet er Christum, eilt dann zu seinem Bruder und söhnt sich mit ihm aus. Dann geht er zurück, schmäht den König und greift die Magier an, um des Martyriums theilhaftig zu werden. Er wird ergriffen und getödtet. Anfang:

121. Bl. 228a Stephanus vergl. S. 1196.

122. Bl. 231b Eucarpus vergl. S. 1196.

123. Bl. 234b Von einem Diaconus in einem Aegyptischen Kloster. Anfang:

124. Bl. 235b Von einem Bischof, der in Hurerei verfiel und sich selbst vor der Gemeinde in der Kirche anklagte. Er will sein Amt niederlegen, die Gemeinde wünscht, dass er bleibt. Da legt er sich nieder vor der Kirchenthür, und bei dem Hinausgehen aus der Kirche treten alle auf ihn. Darauf Vergebung.

125. Bl. 236a Von einem Bruder, Nachbar des Poemen. Anfang:

126. Bl. 237a Von einem Bruder, der ungläubig wurde wegen der Tochter eines Heidenpriesters. Anfang:

127. Bl. 239a Von einem Greise in Skete, der krank wird, nach ... (Alexandrien) geht und dort eine Jungfrau, die ihn pflegt, schwängert; sie gebärt einen Knaben, den er mit sich nimmt in die Wüste.

128. Bl. 240a Von Cosmas auf dem Sinai, der fälschlich beschuldet wird die Tochter eines Soldaten geschwängert zu haben.

129. Bl. 241a Von einem Greise, der behauptete, dass Melchizedek der Sohn Gottes sei. Anfang:

130. Bl. 242a Von zwei Mönchen. Anfang:

131. Bl. 243a Von einem Laien. Anfang:

132. Bl. 244a Johannes Antiochenus. Ein frommer Mönch, Johannes aus Antiochien aus dem Kloster des Cassianus, pilgert nach Jerusalem. Als er zurückkehren will, fehlt ihm die Wegzehrung. Da erscheint ihm Christus im Traum und fordert ihn auf, sich von dem Kloster einen Denar geben zu lassen, er selbst werde ihn dem Oeconomus zurückzahlen. Der Mönch erhält gegen Quittung das

Digitized by Google

genannte Darlehen. Christus erscheint dem Oeconomus im Traum, nimmt ihm den Schuldschein ab und zahlt ihm den Denar zurück. Als er aufwacht, ist der Schuldschein verschwunden und der Denar in seiner Hand.

133. Bl. 247ª Johannes ⁓⁓⁓. Anfang:

حر ثُمْد هوا سِ مَ اجْمَا حصحه هعجزا. الا سِ مَ إسَا حَمَاه. حمَا حَم هعصفاه. مَحِ هَاحَه حلا هِمَا. هَاحَه اِذ حلا إسَا سِ هِمَا هوا هعا حصا. مَعْب حَه الا حِجْلا إلسِنَة مَ حصعا.

134. Bl. 248ᵇ Von zwei heiligen Brüdern. Anfang:

إسَا هوا لاَي إسَا صعدا حمَمْدا. هَاهصه حَفْ بِسِهِ حصصا. مَسَا هوا حَلِج سِ صوصِ سلا بِمَ إحده صعدة هوا حلا إسَة.

135. Nicht vorhanden.

136. Bl. 250ᵇ Von einem Bruder, der für sich allein betete, aber das Kirchengebet vernachlässigte. Da sah er im Traum eine Lichtsäule, die bis zum Himmel ging, und daneben ein einzelnes Fünkchen. Die Lichtsäule ist das Gebet der Gemeinde, das Fünkchen das Einzelgebet.

137. Bl. 251ª Johannes Persa. Anfang:

صعصدا هوا إسه مَ اجْمَا مَهِ إسَا مصبِ هَه هَرْهصا. مَعِ صدهاه مَهِ إسَا. إلهَه لا حمعا. هَه بِ هوا خمد هوا حُزَاجًا إلِيهوهِمو. مرف حلج مَ سِ مَ إسَا هِمَا سِ حلج حصا بعقصه مه.

138. Bl. 252ᵇ Von zwei Brüdern, die zusammen auf den Markt gehen. Während sie gesondert ihrer Wege gehen, verfällt der eine in Hurerei; der andere klagt sich an ihn verlassen zu haben und erklärt sich für mitschuldig. Beide thun Busse zusammen, und bald wird dem Schuldigen um des Unschuldigen Willen verziehen.

139. Bl. 253ª Von zwei Brüdern, die in die Welt zurückkehrten und Weiber nahmen. Anfang:

إسَا لاَي إلهَه حيِهِا هِ|سعا هِ|له بعصه هَمَ بعا. حسنا بِ إلاهَه هَاهَه حسِبًا. هعا بهَنِي وإهَبِ هَصعا مَقْلاط.

140. Bl. 254ª Arsenius, Beschreibung seines Ausziehens. Er starb 95 Jahre alt, lebte als Laie am Hofe des Theodosius 40 Jahre, und war der Lehrer von Honorius und Arcadius, war in Skete 40 Jahre, 10 Jahre ⁓⁓⁓ ⁓⁓⁓, 3 Jahre إلمصعا and 2 Jahre in ⁓⁓⁓, wo er starb.

141. Bl. 255ª Longinus. Anfang:

إلهَا سِ إلِه هوا حَه حاحا هَه هعاهه هعِنا حُزَاه. هعصه هَهِ| احا حَهِيمِا. مرحِا هوا حصسِه. حَمد هوا بِ حاهِم إلحصفِنا.

142. Bl. 255ᵇ Von einem Bruder. Anfang:

إسا هِلا حصحا هَه: حَه. هعا إسهَ هَه بعِسا إه حكِل. اهَد حَه صحا. نبا إلا إسا سِ بعِلا هوا حاج. مَلسعد حنصه. وِحَا هَصه إسا هعصه وإهعا صعصه بسِهِا صا بعقب مَ هِجِا.

143. Bl. 257ᵇ Von einem Reichen. Ein Mönch kam in die Stadt und setzte sich zufällig vor der Thür eines im Sterben begriffenen Reichen nieder. Da sah er, wie schwarze Reiter auf schwarzen Pferden kamen und die Seele abholten.

144. Bl. 258ª Von einem anderen Reichen. Anfang:

صعصدا هوا إسه مَ اجْمَا مَهِ: وإلهَ هوا سسِبا سِ حصحِدا وكسهصكسِي[1]. صعصعه هه هَه حِدا سِ حَ حلحا. إلهَ هوا بِ حَف صِبعدا حِدا سِ حلحا. حصِبا صاهصا صعصا.

145. Bl. 258ᵇ Von zwei Blutsbrüdern, von denen der eine Mönch, der andere Laie war. Anfang:

سسِبا سِ هوا. مَلهَ هوا هَه إسا حَ حلحا. مَلهَه سسِبا. هوا صعصحا. صحا هِمَ بِفَف هوا هَه سسِبا. نِمَد هوا هَه هَهَه إسهَ حَ حلحا.

[1] Lycopolis?

Digitized by Google

146. Bl. 260a Von einem Reichen, der seinen Reichthum unter die Armen vertheilte. Anfang:

ܐܠܐ ܕܟܝ ܐܚܕ ܐܬܝܡ ܟܡܐ ܐܛ ܐܪܙܐ. ܡܝ ܢܥܒܝ. ܐܠܐ ܐܠܐ ܣܝ ܟܡܐܘ ܒܡܛ ܐܡܛ ܐܡܐ ܟܕ. ܘܐܕ ܐܡܐ ܒܝ ܟܡܛܐ ܣܝ ܟܡܛ ܟܘܡܢܗܡ. ܒܕܐ ܐܡܐ ܒܝ ܟܡܐ.

147. Bl. 261b Von einem reichen Philosophen. Anfang:

ܐܡܛ ܒܝ ܐܦܝ ܐܡܐ ܐܟܩܐ ܒܡܠܡܡܡܐ ܣܝ ܟܡܛ ܐܕ ܐܡܐ ܟܣܐ ܒ ܡܒܕܐ. ܠܐ ܢܥܒ ܐܡܐ ܠܐܕ ܡܒ ܡܒ. ܡܡܢܘ ܐܡܡܢ ܒܡܒܕܐ ܐܡܐ ܟܕ. ܢܒ ܐܕ ܐܣ ܡܡܛ ܒ ܟܡ ܟܡܛ ܐܡ ܡܒ ܐ ܐܟܡ ܟܕ.

148. Bl. 263a Damianus der reiche aus Alexandrien.

Anfang:

ܐܕ ܐܡܐ ܟܠܡܡܒܐ ܟܣܐ ܣܝ ܟܡܛ. ܒܡܕ ܐܡܐ ܡܡܡܡ ܐܐܒ ܟܡܐ ܡܒ. ܡܝ ܒܐ ܒܡܐ. ܒ ܟܡ ܟܡܡ ܐ.

149. Bl. 264a Von einem ausgezeichneten Mönche. Anfang:

ܐܕ ܐܡܐ ܣܝ. ܒܡܛ ܐܡܐ ܟܡܐ ܟܡܐ ܐܣܡ. ܐܒ ܐܡܐ ܟܕ ܐܕ ܣܝ ܟ ܟܡ. ܡܡ ܒ ܡܡ.

Vom Teufel der Verleumdung, der am Wege sitzt und Netze verfertigt.

150. Bl. 265a Von einem Mönch, der fiel und sich wieder aufrichtete. Anfang:

ܡܡ ܐܡܐ ܐܕ ܒ ܡܛ ܐܐ. ܒ ܣܝ ܟܡ ܐܡܐ ܟܡ. ܡܡ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ

158. Bl. 272ᵃ Von Eucharistus und seinem Weibe Marjam und von zwei Vätern. Anfang:

ܐܒܝ ܡܢ ܐܚܝܗܐ ܐܚܕܐ ܠܐܚܘܗ. ܒܥܘ ܐܝܟ ܕܠܐ ܡܥܣܩܝܢ ܒܗ. ܘܐܠ ܚܕ ܡܢ ܐܢܘܢ. ܒܚܕ ܒܫܒܬܐ ܐܚܕ ܒܨܦܪܐ. ܐܡ ܚܕ ܡܢ ܐܢܘܢ ܐܬܚܙܝ ܠܗ ܒܚܠܡܐ ܕܐܒܗ ܩܕܝܫܐ.

159. Bl. 273ᵃ Von Antonius und einem Schuster. Anfang:

ܐܡܪ ܠܗ ܚܕ ܐܚ ܕܒܫܡܝ. ܘܡ ܡܪܝ ܐܢ ܕܐ ܐܬܐ ܠܘܬ ܚܕ ܒܥܠ ܒܝܬ. ܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ. ܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ.

160. Bl. 274ᵃ Von Macarius und zwei Weibern. Anfang:

ܡ ܡܪܝ ܐܚ ܕܡܫܡܝ ܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ ܘܐܠ ܐܬ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ ܘܐܠ ܐܬ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ

161. Bl. 275ᵃ Von Poemen, seinem Bruder Hiob und ihrer alten Mutter; die letztere wünscht ihre Söhne, die Mönche Poemen und Hiob zu sehen, diese aber wollen sich ihr nicht zeigen und vertrösten sie auf jenseits.

162. Bl. 276ᵃ Von einem Mönch und seiner Schwester, einer Nonne. Sie wird krank, der Bruder will sie besuchen, sie lehnt aber den Besuch ab und fordert ihn auf für sie zu beten, »dass Gott durch seine Gnade mich würdige, dass ich dich in jener Welt sehe«.

163. Bl. 276ᵇ Von zwei Brüdern, die mit einander entzweit waren. Anfang:

ܐܡ ܡ ܡ ܡܢ ܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ ܘܐܠ ܐܬ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ ܘܐܠ ܐܬ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ

164. Bl. 278ᵇ Von einem tugendhaften Bruder, der die ganze Arbeitslast des Klosters auf sich nahm und aus Demuth sich aller möglicher Verbrechen beschuldigte, die er nie begangen hatte. Anfang:

ܐܡ ܡ ܡ ܡܢ ܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ ܘܐܠ ܐܬ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ ܘܐܠ ܐܬ ܐܢ ܐܬܐ ܠܘܬ ܐܦ ܐܢܐ

165. Bl. 279ᵃ Macarius der Grosse, identisch mit der von Sisois erzählten Geschichte Macariorum Aegyptii et Alexandrini vitae S. 145 (Miose tom. 34).

166. Bl. 280ᵇ Arsenius und die Frau aus Rom. Eine mulier senatoria kommt aus Rom nach Alexandrien, um den h. Arsenius zu sehen, dieser aber weigert sich sie zu empfangen trotz der Fürsprache des Bischofs Theophilus. Sie trifft ihn aber ausserhalb seiner Zelle, bittet ihn für sie zu beten, er aber erwidert: »Ich bete zu Gott, dass er Dein Gedächtniss aus meinem Herzen auslöscht«.

167. Bl. 282ᵃ ܣܣܘܝ Sisois. Ein Mann ist mit seinem Sohne unterwegs zu Sisois im Gebirge des h. Antonius. Der Sohn stirbt; der Vater bringt die Leiche zu Sisois und bringt den Verstorbenen zurück in's Leben.

168. Bl. 282ᵇ Manilius ܡܢܝܠܝܘܣ. Er geht vorbei an einem Ort, wo man einen Mönch — mit Unrecht — einen Mord begangen zu haben beschuldigt. Der Heilige erweckt den Todten wieder zum Leben, und dieser giebt nun den wahren Mörder an.

169. Bl. 283ᵃ Von zwei heiligen Brüdern in der Wüste, von denen der eine stets heimlich das Erträgniss seiner Arbeit, sei es Geld, sei es Brod den Vorräthen seines Kameraden hinzufügt, bis dieser es entdeckt und ihn verpflichtet das in Zukunft zu unterlassen.

170. Bl. 283ᵇ Von drei heiligen Brüdern; sie gehen zusammen auf Erntearbeit. Am ersten Tage erkrankt der eine, die beiden anderen führen die Arbeit zu Ende. Dann bringen sie dem Erkrankten ein Drittel des Lohnes, weil er durch sein Gebet mitgearbeitet habe; dieser

Digitized by Google

weigert sich es anzunehmen. Entscheidung von einem angesehenen Greise, an den sie appelliren; der Erkrankte soll das Drittel annehmen.

171. Bl. 285[b] Von einem der heiligen Väter, der ein Buch besass, in dem das Alte und Neue Testament enthalten war, das mehr als 18 Denare ܕܗܒ werth war. Da kommt ein fremder Bruder, stiehlt es und will es verkaufen um 16 Denare u. s. w.

172. Bl. 285[b] Von einem vollkommenen Mönche in der Wüste, der zu Gott betete, dass die wilden Thiere gegen ihn zahm sein möchten. Nach seinem Gebet fand sich bei ihm eine Hyäne, die ihre Jungen säugte u. s. w.

173. Bl. 286[a] ܐܦܣ Episc. in ܩܠܣܘܢ. Solange er Einsiedler in der Wüste war, omni hora a gratia divina visitatus est. Das hörte auf, als er Bischof wurde. Auf sein Gebet erwidert eine Stimme: In der Wüste sorgte Gott für Dich, hier aber sorgen die Menschen für Dich.

174. Bl. 286[b] Von den Trauben, die dem Macarius gebracht wurden. S. 1050.

175. Bl. 287[a] Von einem Mönch, der nie Handarbeit verrichtete, sondern stets betete; kam er dann Abends in seine Zelle, so fand er sein Brod vor. Durch einen Anderen bestimmt fängt er auch an zu arbeiten, findet aber am Abend sein Brod nicht vor.

176. Bl. 287[b] Hiob wurde in seiner Zelle von einem anderen Mönche bestohlen, stellte ihn aber nicht deshalb zur Rede, sondern arbeitete fleissig, damit jener stets finden möge, was er brauche. Als er im Sterben war, küsste er die Hände des Diebes und sprach: »Ich empfange Gottes Gnade für diese Hände, derentwegen ich in das Himmelreich komme«. Der Mönch bereut und bessert sich.

177. Bl. 288[a] Moses und Zacharias. *Abbâ* Moses ging einmal zu einem Teiche Wasser zu schöpfen; da sah er den *Abbâ* Zacharias am Teiche betend, wie der Geist Gottes als eine Taube über ihm schwebte.

Die Zahl 177 ist vollständig, und die Störung in der Zählung (nr. 135 ist nicht vorhanden) dadurch entstanden, dass die Geschichte von Rufinus Bl. 202[a] nicht als eine besondere Nummer (104) gezählt worden ist.

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 288[a]—290[a]:

ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܒܪܝܫܐ ܕܐܚܘܬܐ ܡܥܛܐ ܠܐ ܡܢ ܟܬ̈ܒ̈ܐ ܕܝܠܝ ܐܦ ܠܐ ܡܕܡ ܕܠܐ ܡܫܟܚ ܠܗ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܐܠܐ ܒܫܡ ܚܕ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬ ܒܗ ܚܢܢ ܠܐ ܡܫܟܚ ܠܗ ܒܫܡ ܐܚܪ

ܡܕܡ ܠܐ ܗܘ ܒ ܚܕ ܒ ܚܕ ܚܕ ܚܕ ܡܕ ܡ
ܡ ܒ ܡ ܒ ܡ ܒ

Mönchsthum von Aegypten nach Mesopotamien und in die Tigrislandschaften verpflanzte; vergl. Nr. 63 (Sachau 188) nr. 133, 6.

C. Stück eines Gedichtes von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen.

A. Bl. 1—26 Auszüge aus der Historia Lausiaca des Bischofs Palladius von Helenopolis, geschrieben 421 (s. Assemani, Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana, Romae 1719—28, I, 305; Wright, Catalogue of Syriac Manuscripts in the British Museum, London 1870—72, III, 1039; Gottheil, Catalogue of the Syriac Manuscripts in the Hebrew Union College, Cincinnati 1900, 1; Nau, Les manuscrits syriaques de la Bibliothèque Nationale, Paris 1900, 1; Rahlfs, Septuaginta-Studien, Göttingen 1904, 1; Baumstark, Geschichte der syrischen Literatur, Bonn 1922, 1; Graf, Geschichte der christlichen arabischen Literatur, Città del Vaticano 1944—53, I, 1; Peeters, Le tréfonds oriental de l'hagiographie byzantine, Bruxelles 1950, 1; Leroy, Les manuscrits syriaques à miniatures, Paris 1964, 1; Kessel, Nestorianische Beichte, Wiesbaden 2006, 1; Kessel, Nestorianische Bibelexegese, Wiesbaden 2008, 1; Kessel, Nestorianische Apokalyptik, Wiesbaden 2013, 1; Kessel, Nestorianische Taufliturgie, Wiesbaden 2015, 1; Kessel, Nestorianische Hymnen, Wiesbaden 2017, 1; Kessel, Nestorianische Homilien, Wiesbaden 2019, 1; Kessel, Nestorianische Texte, Wiesbaden 2021, 1; Kessel, Nestorianische Briefe, Wiesbaden 2023, 1; Kessel, Nestorianische Kirchengeschichte, Wiesbaden 2025, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenrechtsquellen, Wiesbaden 2027, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenväter, Wiesbaden 2029, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenlieder, Wiesbaden 2031, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenordnungen, Wiesbaden 2033, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenmusik, Wiesbaden 2035, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenkunst, Wiesbaden 2037, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenarchitektur, Wiesbaden 2039, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenmalerei, Wiesbaden 2041, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenskulptur, Wiesbaden 2043, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenkunsthandwerk, Wiesbaden 2045, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenbibliothek, Wiesbaden 2047, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenarchiv, Wiesbaden 2049, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenmuseum, Wiesbaden 2051, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenschatzkammer, Wiesbaden 2053, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenbibliothek, Wiesbaden 2055, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenarchiv, Wiesbaden 2057, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenmuseum, Wiesbaden 2059, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenschatzkammer, Wiesbaden 2061, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenbibliothek, Wiesbaden 2063, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenarchiv, Wiesbaden 2065, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenmuseum, Wiesbaden 2067, 1; Kessel, Nestorianische Kirchenschatzkammer, Wiesbaden

auf diese Weise in ein Kloster, dessen Inhaber Frau und Kinder hat: trotzdem bleibt er und lebt nach dessen Befehl. Schliesslich findet dieser verheirathete Abt es doch für angezeigt, das Klosterleben aufzugeben und in einem Dorfe sich niederzulassen; das Kloster will er seinem Schüler übergeben, dieser aber protestirt. — Hier bricht die Erzählung ab. Letzte Worte: ܘܐܝ ܐܗ ܐܚ ܡܥܒ ܐܡܥܕ ܚܡܥܒ. ܐܝ ܐܝܗ ܡܥ ܐܠ ܚܡܥܒ. ܘܐܚܡ ܒܕ ܡܐܒ.

B. Bl. 27ᵃ—73ᵇ Die Legende des h. *Šallîṭâ*, des Apostels von Gordyene: ܐܡܕ ܡܥܒ ܒܕ ܡܥܒ ܡܥ ܡܥ. Geschrieben in zwölfsilbigen Versen, die zu Strophen von je vier Versen vereinigt sind. Ohne Reim. Der Dichter ist nicht angegeben. Anfang:

ܚܠ ܡܘܕܚ ܡܠ ܒܕ ܡܥ ܐܢ.

Inhalt:

Šallîṭâ, geboren in Aegypten unter Constantin, getauft mit 15 Jahren, verlässt mit 20 Jahren das Dorf seines Vaters und geht nach Alexandrien zu Athanasius. Als er 25 Jahre alt, brach die Verfolgung der Arianer gegen die anderen Christen aus; Athanasius wird vertrieben. *Šallîṭâ* nimmt sich der Verfolgten an. Da wird er vor den Richter von Alexandrien ܕܡܕܝܢܐ (ܕܡܕܝܢܐ. ܕܡܕܝܢܐ. ܕܡܕܝܢܐ) geschleppt, wird von diesem wie auch von einem ܡܕܝܢܐ (Bl. 33ᵃ) verhört; ihm wird der Sitz des Athanasius angeboten, wenn er den Arianismus annehmen will; da er ablehnt, wird er gefangen gesetzt und gemartert. Aus Alexandrien verjagt, predigt er im übrigen Aegypten, zerstört Götzen und thut Wunder. Er bleibt im Kloster des Pachomius (Bl. 39ᵇ) fünf Jahre, geht dann nach dem ܒܝܬ ܐܘܕ ܒܝܬ (Bl. 40ᵇ) und lebt dort zehn Jahre in einer Höhle, hat Kämpfe mit dem Bösen, Visionen. Auf Gottes Geheiss geht er mit Eugenius als einer von dessen 70 Genossen nach Osten (Bl. 43ᵇ), zunächst nach Nisibis; sie lassen sich nieder an dem Flusse ܓܘܓ bei Nisibis (Bl. 44ᵇ) und wohnen in einem Dorf ܚܕ ܐܠܐ südlich von Nisibis (Bl. 45ᵃ). Von dort wandern sie nach dem ܒܝܬ ܐܠܐ, bauen dort Zellen und verbleiben drei Jahre. Da in Nisibis eine Beulenkrankheit ܡܕܒܚܐ ausbricht, steigt *Šallîṭâ* hinab nach Nisibis, betet für die Stadt zur Gottheit, und die Krankheit hört auf; er kehrt zurück in die Berge und berichtet seinem Meister Eugen.

In Nisibis war damals Jacob Bischof (Bl. 49ᵇ), der mit Eugen und *Šallîṭâ* über den Bau einer Kirche in Nisibis berät. Jacob geht auf die Reise, um eine Kirche ܟܕܒܬ ܡܕܒ (Bl. 50ᵇ), wo die Arche Noah's stehen geblieben, einzuweihen. *Šallîṭâ* begleitet ihn. Sie kommen zu einem Dorfe ܡܕܝܢܐ ܟܕܝ am Fuss des Berges (ܓܘܕܝ), und dort befreit *Šallîṭâ* einen Knaben aus dem Rachen eines Drachen (Bl. 51ᵃ—53ᵇ). Die Kirche wird eingeweiht und die frommen Männer kehren zurück, mit ihnen der gerettete Knabe, genannt ܒܪ ܡܕܒ, der Schüler des *Šallîṭâ* wird.

In Folge seines Kampfes mit dem Drachen wird *Šallîṭâ* von den anderen Mönchen ausgezeichnet, was ihn bestimmt auszuwandern nach dem ܒܝܬ ܒܚܕ (Bl. 56ᵃ. 57ᵃ. 63ᵃ) in ܚܕ ܐܚܒ: er überschreitet den Tigris bei ܗܒ (Fenek) zu Fuss und wohnt jenseits in einer Berghöhle, wo er viel von Schnee und Kälte leidet. In der Nähe ein Dorf ܡܕܒܪ (Bl. 58ᵃ), so genannt nach dem dort verehrten Götzen; aufgehetzt gegen den Heiligen, prügeln die Bauern ihn halb todt, bekommen aber zur Strafe dafür die Pest in ihrem Dorf. Erst auf *Šallîṭâ's* Bitten werden sie erlöst und nehmen das Christenthum an (Bl. 60ᵇ). Er schickt ihnen einen Freund als Seelsorger, der bei dem Dorfe ܐܠܐ, ܐܠܐ (Bl. 61ᵃ. 64ᵃ·ᵇ. 65ᵃ) wohnte.

Šallîṭâ erweckt einen Todten in dem Dorfe ܒܝܬ (Bl. 61ᵃ). Er geht zu Fuss über den Tigris, um einen Freund zu besuchen. Er stirbt unter Gebeten und Wundern. Auf der Stelle

Digitized by Google

seiner Zelle wird das Kloster ... errichtet. Wunderwirkung desselben. *Šallîṭâ* starb 95 Jahre und 9 Monate alt in der Mitte November A. Gr. 694 (382 n. Chr.), s. Bl. 71b. An demselben Tage verschieden auch:

1. ..., ein Mitglied derselben Genossenschaft des Eugenius:

2. ..., Genosse des Eugenius, der in einem Baum am Meere von Cypern wohnte;

3. die Edessenischen Märtyrer ...:

4. Pappos ... und mit ihm die 24000 Märtyrer in Antiochien.

Schlussnotiz Bl. 73b:

... Eine *Šallîṭâ*-Legende s. bei Wright S. 1068 Col. 2.

C. Bl. 73b—75b Gedicht von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen: ... Anfang: ... Es ist nicht vollständig. Letzte Zeilen:

Die Schrift wird gegen Ende nachlässig. Die ersten acht Blätter sind sorgfältig punktirt. Die Vocale, sofern gesetzt, sind theils Griechische theils Punkte. Am Ende unvollständig. Datum nicht vorhanden. Kann in diesem Jahrhundert geschrieben worden sein. Am Rande hier und da Federproben.

75 Blätter (15×10 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

177.

(Sachau 60.)

Moderner Sammelband.

Inhalt:

1. Bl. 1a ...

Sendschreiben des Patriarchen Johannes Bar *Šûkan* an den Catholicus der Armenier über einige hassenswerthe, den Canones der Kirche widersprechende Gebräuche, welche unter den Armeniern aufgekommen. Über den Verfasser (gestorben 1073 n. Chr.), den Sammler der Gedichte des Isaak von Antiochien, s. Assemani II, 355. Anfang:

Die Inhaltsangaben der einzelnen Abschnitte sind folgende:

Bl. 1b ...

Bl. 2a ...

Bl. 2b ...

Bl. 3b ...

Bl. 6a ...

Bl. 7a ...

Bl. 8b ...

Bl. 9a ...

Bl. 10a ...

Bl. 10b ...

Digitized by Google

Bl. 11ᵇ ܗܘ ܕ ܚܒܝܒ ܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ

Bl. 13ᵇ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ

Bl. 15ᵇ ܐܢ ܗܘ ܕ ܚܒܝܒ ܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ

Bl. 16ᵃ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ

Bl. 17ᵃ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ

Darüber, dass die Catholicus-Würde durch Erbschaft von dem einen auf den anderen übertragen wird.

Bl. 17ᵇ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ

Bl. 18ᵃ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ

Bl. 19ᵃ ܕܐܪ ܐܠܗܐ.

Daselbst ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ.

Bl. 19ᵇ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ.

Daselbst ܕܐܪ ܐܠܗܐ.

Bl. 20ᵇ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ ܕܐܪ ܐܠܗܐ.

Schlusszeilen auf Bl. 23ᵃ:

ܕܐܪ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܒܕܪ

zwischen einem Nestorianer und Barhebraeus: Bl. 40b:

ܚܕܐ ܐܚܪ ܕ ܐܠܗܝ ܡܥܡ ܐܚܕ ܡܢ ܐܢܫ ܡܥܡ ܐܚܪ ܒܫ ܡ ܕ ܠܐ ܐܠܗ. ܐܠܐ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢܫ ܐܚܕ ܡܥ ܐܚܪ ܠܐ ܐܠܗ ܐܠܐ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢܫ ܐܚܕ ܡܥ ܐܚܪ

66	ܐܝܟ ܕ	ܒ	(nach ihm)	ܐܝܟ ܕ
71	ܐܝܟ ܕ ܒ ܐ ܐ ܐ

Die Liste zählt 139 ملي Namen; da aber nr. 5 zweimal gezählt ist, so würden sich 140 Namen ergeben. Thatsächlich vorhanden sind aber nur 139, da zu der Ziffer 138 ملد der Name nicht angegeben ist. Die Notiz zu nr. 139: ... rührt von jüngerer Hand (der des Jeremias *Šamir*) her. Zu dem 138. Patriarchen *Ni'ma* ist am Rande bemerkt: ... »Im Jahr d. Gr. 1885 (= 1574 n. Chr.) ist der Patriarch *Ni'ma* in *Dijârbekr* zum Islam übergetreten.«

Das Verzeichniss macht in seinem älteren Theil den Eindruck aus einer Arabischen Quelle mit vielen Fehlern abgeschrieben worden zu sein.

7. Bl. 45ª Correspondenz zwischen den Jakobitischen Gemeinden von Edessa und Mosul aus dem Jahre 1859 n. Chr. Die Antwort der Mosulaner ist verfasst von *'Abd-Elwâhid*. Titel: ...

»Frage, uns zugeschickt von den Edessenern A. Gr. 2170 im Januar, ein Schreiben, in dem sie unseren Patriarchen Jacob tadeln, weil er den Weihbischof *Behnâm* aus Mosul mit dem Bann belegt, da *Behnâm* sich den Amerikanern (der A. Mission) angeschlossen hatte.«

Am Rande eine abfällige Kritik dieses Schreibens von *'Abd-Elwâhid* in Karschuni. Anfang des Briefes: ... (sic) ...

Die Schreiber sprechen von der List der ... der Lateiner, d. i. der römisch-katholischen Mission.

Im Februar desselben Jahres 1859 schrieb der Diaconus *'Abd-Elwâhid* folgende Antwort: ... (Bl. 46ª) ...

Ein vulgäres Schriftstück, in dem der Schreiber am Ende den Edessenern vorwirft, dass sie nicht mehr Syrisch können.

8. Bl. 47ª Kleinere Gedichte von Barhebraeus ...

Vergl. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Romae 1877, wo die meisten dieser Gedichte edirt sind.

1. Bl. 47ª ... bei Scebabi S. 152 Z. 9.
2. ... S. 109, 16.
3. ... S. 87, 11.
4. ... S. 87, 15.
5. ... S. 88, 2.
6. Bl. 47ᵇ ... S. 73, 9.
7. ... S. 127, 2.
8. ... S. 108, 13.
9. ... S. 109, 3.
10. Bl. 48ª ... S. 131, 13.
11. ... S. 73, 1.
12. ...
13. ...
14. ... S. 67, 9.
15. Bl. 48ᵇ ... S. 74, 11.
16. ...
17. ... S. 171, 12.
18. ...
19. ...

Digitized by Google

20. Bl. 49ª ...

21. ...

22. ... S. 148, 7.

23. ...

24. ... S. 84, 3.

25. Bl. 49ᵇ ...

26. ...

27. ... S. 66, 1.

Unterschrift Bl. 49ᵇ:

...

9. Bl. 50ª ... Gedicht im siebensilbigen Metrum. Anfang:

...

Ein zweites Gedicht im zwölfsilbigen Metrum Bl. 53ª. Anfang:

...

Der Dichter ist nicht genannt.

10. Bl. 54ª ... Gedicht im Ephraemischen Metrum, mit Commentar. Anfang:

...

Letzte Verse:

...

Dasselbe Gedicht in Nr. 214 (Sachau 115) und Nr. 215 (Petermann Syr. 11). Herausgegeben von S. Samuel als Hallesche Doctordissertation 1893.

11. Bl. 62ª Grammatisches:

a) Bl. 62ª Über die Interpunctionszeichen ... Anfang:

...

b) Bl. 62ᵇ ... über denselben Gegenstand, in siebensilbigen Versen. Anfang:

...

c) Bl. 63ª Ein weiterer Absatz in demselben Metrum, über die Begriffe ..., die 10 Kategorien und ihre Eintheilung. Anfang:

...

12. Bl. 64ª—67ᵇ ... Gedicht des Diaconus *'Abd-Elwdhid*, gerichtet an die Adresse des verdrehten, d. h. im Glauben verdrehten Volkes der *Kikándjé*, d. i. der Franken.« Ein Appell des Dichters an seine Jakobitischen Landsleute, sich von der Amerikanischen Mission nicht umgarnen zu lassen, auch nicht um Geldes Willen.

...(Bl. 64ᵇ).

In zwölfsilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen. Erste Strophe:

...

Letzte Strophe:

...

Auf dem Rande Citate, meist aus der Bibel.

Geschrieben von einem Diaconus *'Abd-Elwdhid* zu Mosul nach 1859. Vielleicht ist Bl. 1—23

Digitized by Google

von einer anderen Hand geschrieben, aber jedenfalls nicht viel älter. Von Bl. 25—67 (ausgenommen Bl. 54—61) sehr reichlich vocalisirt und punktirt.

69 Blätter. Papier von verschiedenem Format. Bl. 1—39 = 22,5 × 16 cm, Bl. 40—53 = 22 × 15 cm, Bl. 54—67 = 21 × 14,5 cm.

178.

(Sachau 83.)

Syrisch und Karschuni.

Moderner Sammelband, Heiligenlegende, Gedichte von Barhebraeus und Jacob von Serûgh, Auszüge aus Kirchenvätern.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ ... Geschichte des h. Matthäus, der am 18. September verschied auf dem Berge, genannt Berg-Sieben-Tausend, d. i. Heilige, die sich dort versammelten, einer nach dem anderen und dort (حه für حمي?) siebentausend Menschen unterrichteten.

Gemeint ist der Berg ... und die hier versuchte Umnennung eine ungeschickte Volks-, richtiger Mönchs-Etymologie (vergl. Bl. 25ᵃ).

In Prosa abgefasste Lebensbeschreibung des *Mâr Mattâ*, gebürtig aus *Abgarkat*. Er empfing seinen Unterricht in einem nahe gelegenen Kloster des Sergius und Bacchus, dann im Kloster ... (soll heissen ...) Bl. 6ᵃ. Unter der Regierung des bösen Kaisers Julian (Bl. 9ᵃ) sollen die Mönche gezwungen werden Das Buch des bösen Leo ... und die Synode von Chalcedon anzunehmen; da sie sich weigern, werden sie verjagt. Einige gehen nach dem Gebirge von *Mardîn* und bauen sich dort an (Bl. 10ᵇ), andere (ihre Namen Bl. 11ᵃ) an den *Chabûr*, von dort ihre Lehre nach Edessa, *Mabbôgh* und an den *Sôjûr* ... verbreitend. Darauf beschliessen 25 Mönche weiter ostwärts zu ziehen und sich dort, jeder an einem besonderen Ort, anzusiedeln:

... (Bl. 12ᵃ) ... Mâr Mattâ, Zakkai und Abraham gehen nach dem Berge Elpeph und bauen sich dort ein Kloster (Bl. 12ᵃ). Nun erfährt Sanherib, König von Athor, von seinen Wunderthaten (Bl. 12ᵇ). Sein Sohn, Prinz *Behnâm*, kommt auf der Jagd an den Fuss des Berges Elpeph; in Folge eines Traumes sucht er den Heiligen auf. Auf des Prinzen Wunsch geht der Heilige mit ihm nach Mosul, um seine an Aussatz leidende Schwester zu heilen (Bl. 16ᵇ). Er bleibt vor der Stadt an einem Ort, der ... heisst — ... Der Prinz bringt seine Schwester (später Sara ... genannt Bl. 32ᵃ) zu ihm hinaus, sie wird von dem Heiligen geheilt (Bl. 19ᵃ). Alle Anwesenden nehmen das Christenthum an. Der König, davon benachrichtigt, wird zornig, beruft seine Grossen (Bl. 20ᵇ). Der Prinz und die anderen Gläubigen ziehen aus zu dem Heiligen, um sich Angesichts der bevorstehenden Verfolgung von ihm segnen zu lassen (Bl. 21ᵃ). Der König schickt ihnen Truppen nach und lässt sie tödten. Die Königin führt in Folge eines Traumes den König hinaus auf die Stelle, wo sein Sohn Märtyrer geworden; der König wird durch Mâr Mattâ bekehrt (Bl. 22ᵃ). Auf der Stelle wird eine Kirche gebaut, welche besteht ...

Digitized by Google

(Bl. 22[b]). Der Heilige errettet ferner seine Gegend vor dem Erguss eines Vulcans (Bl. 23[a]). Weitere Wunderthaten, Heilungen (Bl. 24[b]). Es versammelten sich viele Mönche um ihn, gegen 7000 (Bl. 25[a]), die er unterrichtete. Er starb an einer Krankheit (Bl. 29[b], 31[b]) am 18. Ilul 622 = 18. September 311 n. Chr. (Bl. 31[b]).

Dieselbe Legende im Auszug mitgetheilt von G. Hoffmann, Auszüge aus den Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 17; über das Kloster Mâr Mattâ daselbst S. 175.

Nach der Unterschrift auf Bl. 32[a] ist die Geschichte von einem Mönch im Kloster des Mâr Mattâ 1862 n. Chr. geschrieben:

ركه دلا مسلا وهنؤ هلهد لمعدا وهبعا هنب
هلد بحكوها بلكهد حلبت مسلا له حمعدا وبنا
هله حددجا حبنا بهَ هنب هلد حمعه لكهد
ه.اهسعدا ه.انى معهج تمعسسا

Vielleicht hiess der Schreiber Thomas (ه.اهل). Zwischen له und حمعدا ein leerer Raum von etwa zwei Zeichen.

2. Bl. 33[a] حمعسدا هنب اهنعم بلا هزهزا هَ مِحا هنب هلد بحكوها بلكهد. Gedicht im Ephraemischen Metrum über den h. Matthäus vom Berge Elpeph. Der Verfasser ist nicht angegeben (vermuthlich ein Mönch des Matthäus-Klosters). Anfang:

اهعد لـ هنب هَ مِحاد
هَ معصلا اهنب لـ
معصدا معبتا
وإوه رحمد هعبا.

Panegyricus auf den h. Matthäus und seine Genossen, versificirte Heiligenlegende. Schlussverse:

معحلا حدؤه هنب اهـ
لمعبحبعا وإنا
ر.اهل ه.ها معهج

3. Bl. 67[a] هزهزا وبلا حمعدا لكهدا هنب هَ هلاهعقا حمعزا. Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus. Anfang:

هَ لـ حدلمط

Theil davon edirt bei Cardahi, Liber thesauri S. 63—65.

4. Bl. 76[a] Karschuni: لإهَ حدلـ لاهعط حلبَ هنب اهنعم. Ein *Turgâmâ* über den Todten im Metrum Ephraem's (sic). Anfang:

معحراب ات لاسعط
دهعط بعطهر حدلـ لإسعط
إمالا رحدؤه هَ هَ
ه.اهنب لمعدؤه هـ لإسعط ✧
رحلا أحمد إوم
سلد لمعبرب ملهوم
ه.اهدؤه سؤهه لمسه
رإنا لله حدؤه لإل ✧

Das Gedicht besteht aus vierzeiligen Strophen mit kunstvollem Reim: die dritten Zeilen aller Strophen reimen auf *în*, die vierten Zeilen aller Strophen auf *dn*. Die Zeilen 1 und 2 jeder Strophe reimen mit einander, dieser Reim ist aber in jeder Strophe verschieden. Diese Form Neusyrischer Volkspoesie findet sich ähnlich in den *Dârik* oder *Dârikjâthâ* der Nestorianischen Volksdichter.

5. Bl. 81[b] Karschuni: ه.اهل بحمد هَ هعه
لإلا لاهعبعم لـ إلسار لاسعاه هـ لاسعاه.

Citate über die Einswerdung der Gottheit mit der Menschheit (in Christo) aus:

Ignatius in seinen Briefen an die Bewohner von [illegible] und an Antiochien Bl. 81[b];

Athanasius, Patriarch von Alexandrien Bl. 82[a];

Cyrillus, Patriarch von Alexandrien Bl. 83[a] (auch aus seinem Briefe an [illegible], Bischof von Caesarea Bl. 84[b]);

Alexander, Patriarch von Rom [illegible] Bl. 84[b];

Julius, Patriarch von Rom, in seinem 5. Brief über die *Ewsanc* der göttlichen und menschlichen Natur in Christo Bl. 85[a];

Digitized by Google

Johannes Chrysostomus, Patriarch von Constantinopel, in seinen Reden über die Geburt Bl. 85ᵇ;

Proclus, Patriarch von Alexandrien, in seinen Reden über die Geburt Bl. 86ᵃ;

Gregorius ܬܐܘܠܘܓܘܣ Theologus Bl. 86ᵃ; in seinen Reden über die Geburt Bl. 87ᵇ;

Ende der Citate Bl. 87ᵇ Z. 4 v. u.: ܗܘܝ ܚܕ ... ܠܡ ܗܘ ܕ ܡܕܡ ܡܗܝܡ ܡܕܡ.

Unterschrift Bl. 88ᵃ:

ܡܕܡ ܗܘܐ ܠܙܒܢ ܚܕ ܠܐܠܗ ܠܡܕܡ ܐܡܝ ܡܠܐܫܡ ܕܐ ܢܩܘ ܐܠ ܫܠ ܐܝ ܡܡܡ ܠܡܚܠ ܡ ܚܕ ܟܡܡ ܠܡܚܠ ܐܡܝ

Danach ist diese Copie gemacht von dem Mönche *Ḥannā Ibn Mūsā Elbannā* aus der Familie des ܒܓܡܝ (?) *Elbannā* (vermuthlich im Kloster *Mār Mattā* bei Mosul). Anfang (Citat aus Ignatius):

ܡܠܐ ܐܝܠܝܡ ܫܡܐ ܐܝܗܝ ܐܝܗܝ ܠܐ ܚܕ ܗܘ ܠܐ ܡܡ ܐܡ ܐܠ ܐܡ ܐ ܐ ܐ

Blättern) fehlen zwei Blätter. Es ist ein Theil einer Vormesse. Vergl. Nr. 153 (Sachau 157) nr. 4. Anfang:

ܟ ܠ ܚܫܗ. ܡܢ ܕܡܐ ܡܥܕ ܕ ܡܥܕ ܡܢ ܗܢ ܕܐ ܢܫܕ.

Folgt ein Responsorium. Dann ein Gebet Bl. 1ᵇ:

ܒܟܠ ܥ ܗܢ ܚܫܗ ܒܟ. ܐܒܕ ܒ ܒܟ. ܐܒܕ ܡܥܕ ܒܟ. ܐܡ ܐܒܕ ܡܥ.

Folgt ein Responsorium, ein Gebet Bl. 2ᵇ; ein Responsorium. Ein Prooemium Bl. 4ᵃ:

ܒܟ ܐܡ ܗܢ ܐܒ ܒܗܢ ܚܫܗ ܒܢ ܡܥ ܗܢ ܒ ܒܢ ܚܫܗ ܒ ܡܥ. ܡܥ ܒ ܒ ܡ ܒ ܡ ܡ ܡ

Auf Bl. 15[b] Liturgische Schlusshandlung:

مدرحا ومعمحا مسما حوما حدده مدلم لما ٭عده
بلنحا. مفه حاهقه لا نحن. ماهن لمالحه
وهج (!) سهما م بهم مع هيز حمعا وا
امع. لسهه ماهمهما حمعا وحزا امع. لهاه
همهاها وحزاوا مهما ومعا مهما حسا
بقلحم امع.

3. Bl. 15[b]—20[b] 31 Canones von dem Bischof Dionysius Bar Ṣalibi von Amid, gestorben 1171. Siehe Wright, Syriac Literature S. 246 ff. Titel und Anfang:

ىمد مقما ومعم معلحصم حدد ومسهصمو
حز رلحد حلحا س س ع شهما ولحا. مسما
مرمحا وسا لما حم ومحوا وهد لسما معمهوا
مرمحم لا ىمد بهيف. بهزا حلموه رمحا
هدا سا. معمم حلمم حموا حدا. مدلحا م
همهاها وزاوا هدا سا مدلا ومدا لاهسا
معمحتا حمعما وسا ٧٤. حده همحدا ومحم
بلححا حمهاها وزاوا. مفهب ولهحمه لله
سهما وسما. حده ومحم همسا بالمنت سلقه
وحما ومعم هدم حلا مرحما (Bl. 16[a]) مرم
حمعما ومقما حريقا وحب ومر وبدوح. ومحا
ممحم هدن حلحم مقما. احقما مرحما
هدم هنا همهم دلة رلحا مرمحا مدلحا مم
زاوا. معمهما والمود م معما. حلا سا مهلا
هم ومحا. مدلا حلقه. وحدتم مرحا هم ومحا.
مح سا ىمد رلحا حاما لسم معمحلا معمحا
بعدما مع:

Die Canones 1—25 beziehen sich auf die geschlechtlichen Vergehen von Laien, die Canones 26—31 auf diejenigen von Priestern. Es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass die Canones der Väter مرحما احقما viel strenger, und diejenigen von Moses noch strenger waren, dass aber »mit Rücksicht auf die Schwäche der Zeit« سا معمحا لهلا Bl. 18[a]. 3 der Verfasser diese milderen Strafbestimmungen erlassen habe. Einige derselben beziehen sich auch auf die Verhältnisse christlicher Sklavinnen zu ihren Muhammedanischen Herren, z. B. nr. 8 مح Bl. 17[a]: ان هەحا احما ولحنه مح احما مهما حمعمسما. مح حما ماحلا. محمهما مما مهما حمعمسما. مح حما ماحلا. محمهما مزما حمنه مزم. لسم مالمحد. الا له حمحكم. الا حمعما وحزاوا مزاوا. معم

Ähnliche Canones finden sich Karschuni in der Schrift des Dionysius Nr. 252 (Sachau 61) nr. 1. Nachschrift Bl. 20[b]:

هلم حمحا حمحا ومعما

Dann folgen zwei Zeilen in einer Geheimschrift (خط المشجّر).

4. Bl. 21[a]—27[b] Der zweite Sonntagsbrief, der in Rom vom Himmel heruntergekommen: حمم من حلحم لحنا ولمالم ومسا مح حمحا ىلا ٭مد مهسما.

Als der Patriarch Timotheus von Rom ٭مد die Messe in der Peter- und Pauls-Kirche celebrirte, meldete ihm ein Mann das Herabkommen einer Schrift; der Patriarch vollendet erst die Messe und geht dann mit der Gemeinde hinaus das Wunder zu sehen. Vor versammeltem Volk und Klerus liest der Patriarch die Schrift vor: »Ihr habt nicht gethan, was ich euch in meinem Brief vom Jahre 642 Gr. befohlen habe; darum schicke ich euch diesen zweiten Brief im Jahr 1058 Gr. Haltet den Sonntag, bessert euch, ehret die Priester, oder ich werde euch strafen« u. s. w. Nach der Verlesung hörte man eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Glaubt, glaubt u. s. w. Dann spricht Theodosius, er habe den Brief nach allen Richtungen »und bis zum Meer, das genannt wird ٭مدما بما« verbreiten lassen, bezeugt seine Echtheit und verflucht jeden, der daran zweifelt. Anfang:

لحنا ولمالم ومسا مح ٭مدما حمقمد ىمد
الوهمهو هلهنط ٭مد. مح لسما مح حمم
سحمحا مح فنسا مهمط لله مح ٭مطا وهلهنمو
٭مهلهنمو محمحط لله لحلحا ولحلحا. مالهه

ܘܥܠ ܗܢܐ ܕ ܒܥܝ ܟܝ ܐܬܝ ܒܝܬ ܐܒܐ. ܘܥܒܕ ܗܝ ܒܝܬ ܚܕ ܘܥܒܕ ܐܒܐ ܕܝܠܗ ܐܦ

6. Bl. 41ᵇ—57ᵇ Geschichte des h. Samuel: ܫܡܘܐܝܠ ܩܕܝܫܐ ܕܥܡ ܐܠܗܐ. Anfang:
ܫܡܥ ܡܠܝ ܗܘ ܕܚܙܐ ܠܫܡܘܐܝܠ ܢܒܝܐ ܘܚܙܘܢܐ.
ܡܢ ܩܕܡ ܡܪܝ ܡܪܕ ܗܘܬ. ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝ ܙܐ ܫܒܝܠ.
ܥܡ ܚܕ ܒܝܬܗ ܐܢܫܗܘܡ ܕܩܛܝܢ ܡܢ ܒܢܝ ܐܦܪܝܡ.
ܘܫܕܪ ܠܗ ܟܬܒܐ. ܘܡܢ ܗܘ ܕܩܒܠ ܡܢ ܝܕܗ ܠܡܫܕܪ
ܠܗ ܟܬܒܐ ܠܐ ܐܫܬܟܚ ܒܗ ܫܡܘܐܝܠ ܫܒܝܠ ܐܚܪܢ
ܡܢ ܟܠ ܡܢ ܕܐܬܝ ܠܘܬ ܫܡܘܐܝܠ ܐܬܝ ܠܗ ܡܫܕܪ
ܠܗ ܟܬܒܐ ܐܚܪ. ܘܐܬܝ ܠܘܬ ܫܡܘܐܝܠ ܫܒܝܠ ܐܚܪ
ܕܝܪܐ. ܘܐܬܝ ܠܘܬ ܫܡܘܐܝܠ ܫܒܝܠ ܐܚܪ ܕܝܪܐ
ܕܐܬܝ ܠܗ ܡܫܕܪ ܠܗ ܟܬܒܐ ܐܚܪ. ܘܐܬܝ ܠܘܬ
ܫܡܘܐܝܠ ܫܒܝܠ ܐܚܪ ܕܝܪܐ ܕܐܬܝ ܠܗ ܡܫܕܪ ܠܗ
ܟܬܒܐ ܐܚܪ. ܘܐܬܝ ܠܘܬ ܫܡܘܐܝܠ ܫܒܝܠ ܐܚܪ
ܕܝܪܐ ܕܐܬܝ ܠܗ ܡܫܕܪ ܠܗ ܟܬܒܐ ܐܚܪ. ܘܐܬܝ
ܠܘܬ ܫܡܘܐܝܠ ܫܒܝܠ ܐܚܪ ܕܝܪܐ ܕܐܬܝ ܠܗ ܡܫܕܪ
ܠܗ

Nun wurde das Kloster von Mönchen besucht: die Schüler des Samuel waren 400 (Bl. 50ᵇ), alle Wunderthäter:

Cyrus ܩܘܪܘܣ Bar Zephanja, der dem Löwen fluchte, dass er starb;

Abraham ܐܒܪܗܡ ܙ̈, der den Gelähmten heilte:

ܐ̈ܚ, der den Engel (sic) auf dem Berge Sinai rettete:

Simeon, der einen Blinden heilte vor Chosroes:

Johannan, Sohn des Gamaliel, der einen Kranken (ܓ̈ܡ) aus Nisibis heilte:

Abel ܗܒܝܠ ܕܐ̈ܚ ܕܩ̈ܛܠ ܕܐ̈ܚ ܕܩ̈ܛܠ ܗ̈ܘ:

Xenaias und Stephanus, welche die Heiden im Dorfe ܩ̈ܛ belehrten:

Marwân ܡ̈ܪ, der 2000 Menschen taufte ܒ̈ܐ:

Daniel, der über das Wasser ging und hinkam nach *Kardû* und ܩ̈ܪ:

ܐ̈ܠ, der einen Todten auferweckte;

ܐ̈ܐ, sein Gebet bewahrte acht Mönche, über welche eine Zelle zusammengestürzt war, vor Schaden:

Daniel, der Bischof: als er geweiht wurde, sprach eine Stimme vom Himmel: Er ist werth und würdig:

Simeon, Simeon; Matthäus Reelusus (Bl. 51ᵇ), dem eine Stimme vom Himmel befahl, zu Johannes Chrysostomus zu gehen:

Jacob, der nach Ephesus ging zur Zeit des Kaisers Theodosius, wegen der Märtyrer Sergius und Bacchus

ܗ̈ ܐ̈ ܕ̈ ܐ̈ ܕ̈ ܐ̈ ܕ

schwindet die Krankheit طط بغنجها aus *Hâh*; aus Dankbarkeit bauen die Leute eine Kirche auf den Namen des Heiligen.

Kaiser Theodosius jun. schickte Geld und Knechte, die im Kloster eine Märtyrer-Capelle und eine Kirche der Mutter Gottes bauten (Bl. 57a); ferner bauten sie eine Kirche der Apostel, eine Kirche der 40 Märtyrer und malten in derselben wunderbare Gemälde.

Damals starb Samuel bei Vollmond des Ijâr (Mai), und sein Nachfolger als Abt des Klosters wurde Simeon (Bl. 57a), Sohn des Šlibhâ. Unterschrift:

ملحه لعدا بعنب معدلا.

7. Bl. 57b—73b Geschichte des h. Simeon: اعد حمد عن بحر صحمد لعدا بمعا عنب معدلا. Anfang:

ماعد مع حفا معداه بعنب معدلا اصعف عنب معدلا. بعما اط مركفا اصحدا. معنه مع اله كداه حكمه حتبوا معتبا معسطا معيحا وبعا معدلعا كمه حدوبا كلعا. معدم ١٥٥ حاوا معنه

Simeon richtet für seinen Vorgänger ein jährliches Gedenkfest ein. Seine Wunder. Geschichte von einem Bauernmädchen, die einen Mönch aus dem Kloster verführen will und ihn mit Unrecht beschuldigt sie geschwängert zu haben (Bl. 59a); wie die Wahrheit an das Licht kam (Bl. 62a). Wunderbare Heilungen des h. Simeon; ein Mann aus صعاعنم beschenkt sein Kloster (Bl. 62b). Mit zehn seiner Schüler (Cyrus, Abraham, Johannan, Stephanus, يوحنا, اب, ١٥٥. Daniel, *Gorgi* und يعنب) zieht er aus eine Seuche zu heilen (Bl. 63a). Der h. Simeon sass seit dem Tode Samuel's niemals auf der Erde; wenn er müde wurde, setzte er sich auf seine Kniee oder hängte sich an einen Strick (Bl. 63b). Die Perser fürchteten sich vor dem mächtigen Heiligen, und die Griechischen Könige schickten ihm jährlich Geschenke. Im Jahre d. Gr. 720 (409 n. Chr.) bestieg احدا den Bischofsthron von Edessa und brachte dem h. Simeon Geschenke (Bl. 64b. 65a). Der Heilige kehrte zurück nach *Bêth-Kebârâ* حده محمدا und baute eine Kirche des h. Stephanus, weil früher dort eine Jüdische Synagoge gewesen war. — In des Heiligen Abwesenheit erscheint ein Fremder und sucht ihm seine Mönche aufzuhetzen (Bl. 65a). Das Volk strömt zum Kloster hin. Auf das Gebet des Heiligen kommt ein Blitz und erschlägt den Verführer und er wurde zu Asche (Bl. 67b). Ausführliche Beschreibung von dem Tode des Heiligen (Bl. 70b. 1) am 13. *Kânûn* II. A. Gr. 744 (= 13. Januar 433 n. Chr.). Ein anderer Gedenktag des h. Simeon wird im I. *Teshrîn* (October) gefeiert.

Nach seinem Tode entsteht Streit. Die Bewohner von Kartâmin wollen die Leiche des Heiligen haben, da er aus Kartâmin stamme (Bl. 71a+b). Die Mönche seines Klosters benachrichtigen den Patriarchen Dioscorus von Alexandrien, der den Flavianus von Constantinopel, Romanus von Antiochien und den انسطس von يرمنا, den Ibas von Edessa, den Theodoret von Kyrrhos vertrieben (Bl. 72a). Dioscorus eilte zum Kloster des h. Simeon und suchte die Leute von Kartâmin zu beruhigen. Vergebens. Mit Heeresmacht ziehen sie heran, um sich ihren Heiligen zu holen. Die Kartaminenser lagern sich am Bache westlich vom Kloster (Bl. 72b). Es kommt zum Kampf, viele Todte auf beiden Seiten; die Kartaminenser werden durch ein Wunder (einen Sturm) besiegt. Die Stelle heisst seitdem *Baitd dh'Abê* (Domus fratrum). Der Gedenktag dieses Ereignisses ist der 6. *Teshrîn* I. (October). Man fand später noch in der Märtyrerkirche viele Schädel der Gefallenen.

In demselben Jahr, d. i. 750 (449 n. Chr.), war das Concil von Ephesus unter Theodosius

Digitized by Google

junior. Der Patriarch Dioscorus kehrte zurück in seine Diöcese. Nachschrift:

ܟܬܒܗ ܒܥܢ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝ ܠܗ ܚܕܐ ܫܠܡ ܠܗ ܡܢ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ. ܠܗ ܒܪܟ ܡܥܗ ܐܒ ܒܥܐ ܚܢܢܝܫܘ ܥܕ ܚܕ ܒܫܢܐ.

Danach ist diese Hds. geschrieben für den Presbyter *Abd* Bar *Dimet* aus *'Ainwardâ* im Jahr 2021 d. Gr. = 1710 n. Chr.

8. Bl. 74ᵃ—114 Geschichte des h. Gabriel: ܠܓܒܪܐܝܠ ܒܢ ܒܚܬܐ ܡܝܬ ܫܡܗ ܕܐܬܐ ܠܗ ܚܠܡ ܡܝܬ ܐܒ ܚܕܐ ܡܢ ܚܢܢܝܫܘ ܐܚ ܠܐܚܐ ܚܢܢܝܫܘ. Von demselben Verfasser, der die Geschichte des h. Samuel geschrieben (vergl. auch Bl. 85ᵃ 12. 13). Diese Schrift lässt sich in drei Theile zerlegen:

1. Allgemeines über das Leben, die frommen Übungen der Mönche im Kloster ܒܝܬ ܒܢܝܡܝܢ, Bl. 74ᵃ—78ᵇ.

2. Geschichte des Klosters vom Jahr 823 Gr. (512 n. Chr.) an, von dem Bau der Kirche, von den Verfolgungen der Mönche, den Zerstörungen des Klosters, von seinen Besitzungen (Bl. 86ᵃ), von der Einwanderung von 800 Aegyptern (Bl. 86ᵇ), Bl. 78ᵇ—88ᵇ.

3. Lebensgeschichte und Wunderthaten des h. Gabriel, des Abtes von ܒܝܬ ܒܢܝܡܝܢ aus dem Dorfe *Kustâ* bei *Hâh*; gestorben d. 23. December 668 n. Chr. Einer seiner Schüler ist *Abâ Kurra* aus ܣܩܣܩܝܘ, der 700 n. Chr. Bischof von Harran wurde und vor dem Chalifen mit Muslimen und Juden disputirte (Bl. 112ᵇ). Das späteste Jahr, das erwähnt wird, ist 798 n. Chr. (Bl. 113ᵇ). Bl. 86ᵇ—114ᵇ.

Zwischen Bl. 96 und 97 fehlt ein Blatt, und der Schluss der Geschichte fehlt auch (zwei Blätter ܟܘ und ܟܙ).

Vergl. über das Kloster und seine Geschichte Socin, Zur Geographie des *Tûr-'Abdîn*, Zeitschr. der DMG. 35, 250—254 und O. H. Parry, Six months in a Syrian monastery, London 1895, S. 214—218.

Dieselben drei Heiligenlegenden von Samuel, Simeon und Gabriel s. auch bei Wright III, 1140. Anfang:

ܫܟܚ ܡܝܡ ܗܘ ܚܕܐ ܕܐ ܚܕܝ ܗܘ ܚܕ ܠܥܠܡ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܥܡ ܒܢ ܐܒܗܘ ܥܡ ܒܢ ܐܒܗ. ܡܕ ܚܕ ܡܝ ܡܝܬ ܐܢ ܡܫܬ ܐܒ ܐܚ ܕܐ ܚܕ ܡܝ ܡܝܬ. ܡܠ ܗܘ ܡܝ ܡܝܬ ܐܒ ܐܚ ܕܐ ܚܕ

dem Bauch hindurchgingen, auf, so dass der Schlaf sie nicht übermannen konnte; andere schüttelten sich stets von der einen Seite zur anderen, ohne je auf der Erde auszuruhen, so dass der untere Theil des Körpers wie todt wurde (Bl. 77a). Der eine lernte vom anderen und suchte ihn zu übertreffen. In Folge dieser Übungen wurden viele sehr wunderkräftig, den Teufel auszutreiben, wunderbare Heilungen zu verrichten u. a. m. Aus der Fremde strömten die Menschen herbei, um von dem Segen und der Heilkraft der Mönche zu profitiren (Bl. 78a).

Im Jahr 21 des Kaisers Anastasius = 823 Gr. (512 n. Chr.) wurde der böse Marcion aus der Kirche gestossen (Bl. 78b) und Timotheus an seine Stelle gesetzt.

In demselben Jahr wurde Johannes aus dem ܒܝܬ ܒܕܡܕ zum Bischof von Amid geweiht. Er baute dort eine Kirche der 40 Märtyrer sowie eine Tigris-Brücke ausserhalb der Stadt (Bl. 79a).

Als Kaiser Anastasius den Ruf des Klosters erfahren, schickte er Knechte, viel Gold, Bildhauer und Maler, Bauleute: ܗܝ ܚܕ̈ܝܩ̈ܐ ܕܥܡ̈ܘܕ̈ܐ ܘܐܡ̈ܪ ܠܗ̈ܘܢ ܠܐ̈ܢܫ̈ܐ ܕܒ̈ܢ̈ܝ̈ܐ ܘܠܨ̈ܝ̈ܪ̈ܐ ܕܙ̈ܗ̈ܒ̈ܐ ܘܠ̈ܟ̈ܠ̈ܐ ܕܢ̈ܚ̈ܫ̈ܐ ܘܠ̈ܟ̈ܠ̈ܐ ܕܦ̈ܠ̈ܕ̈ܐ ܘܠ̈ܟ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܝ̈ܕ̈ܐ ܕܒ̈ܢ̈ܝ̈ܐ ܘܠ̈ܟ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܢ̈ܐ ܕܛ̈ܘ̈ܪ̈ܐ ܘܠ̈ܟ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܢ̈ܐ ܕܣ̈ܝ̈ܡ̈ܐ ܘܠ̈ܟ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܢ̈ܐ ܕܫ̈ܝ̈ܫ̈ܐ. Sie sollten in dem Kloster die Kirche bauen, deren Grundlagen von dem Engel und dem h. Simeon (s. Bl. 48a) gelegt worden waren. Die Namen dieser ܐ̈ܠ̈ܝ̈ܢ waren ܚ̈ܢ̈ܢ ܐ̈ܠ̈ܦ̈ܐ ܘ̈ܡ̈ܐ̈ܐ ܐ̈ܠ̈ܦ̈ܐ ܘ̈ܡ̈ܐ̈ܐ ܐ̈ܠ̈ܦ̈ܐ ܘ̈ܡ̈ܐ̈ܐ ܐ̈ܠ̈ܦ̈ܐ (Bl. 79a).

Auch schickte der Kaiser Schmiede, Arbeiter in Silber, Gold, Bronze und Eisen, Maler, Bildhauer, Mosaik-Arbeiter: ܗܝ ܐ̈ܠ̈ܦ̈ܐ ܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܡ̈ܢ̈ܚ̈ܒ̈ܐ ܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܙ̈ܗ̈ܒ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܢ̈ܚ̈ܫ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܦ̈ܠ̈ܕ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܝ̈ܕ̈ܐ ܕܒ̈ܢ̈ܝ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܨ̈ܝ̈ܪ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܙ̈ܘ̈ܓ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܢ̈ܐ ܕܛ̈ܘ̈ܪ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܢ̈ܐ ܕܣ̈ܝ̈ܡ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܢ̈ܐ ܕܫ̈ܝ̈ܫ̈ܐ (Bl. 79b) ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕܒ̈ܥ̈ܓ̈ܡ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܪ̈ܝ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܪ̈ܝ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܪ̈ܝ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܪ̈ܝ̈ܐ ܘܕܥ̈ܡ̈ܠ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܪ̈ܝ̈ܐ.

In der Nacht nach ihrer Ankunft träumen diese Künstler, dass sie an den Steinen der Grundlage, welche der Engel und der h. Simeon gelegt, nichts ändern sollen, sondern darauf weiter bauen, was denn auch geschieht (Bl. 79b).

Die Kirche war 37 Ellen lang, 25 Ellen breit und 25 Ellen hoch. Auf der Ostseite bauten sie drei أُقْنَا Nischen; in der mittleren davon war das Allerheiligste mit dem Thron von weissem Marmor, der 6½ Spannen lang war; auf den vier Seiten desselben waren vier Bilder, ein Löwe, Stier, Adler und ein Mensch. Auf den Thron legten sie ein goldgesticktes königliches Gewand (Bl. 80a); um ihn herum ging ein Kranz von Silber. Der Thron war bemalt mit 300 Bildern, die Geschichte Christi darstellend. Oberhalb des Thrones war ein Cherub aus Erz, und darüber eine Kuppel aus Erz, getragen von vier Säulen aus غَجِيا-Stein.

Vor dem Thron, der Kuppel nach Westen, war ein Candelaber, hängend an silberner Kette. Der Boden des Altars war belegt (Bl. 80b) mit Mosaik aus weissem, schwarzem, rothem, grünem, gelbem und dunkelrothem (?) Marmor. Der Plafond über dem Altar bestand aus Mosaik von kleinen vergoldeten Stücken.

Im Thor der Kirche standen zwei Weinstöcke (?) aus Gold, und an jedem derselben hingen 183 Lampen verschiedener Art, und 50 silberne Ketten, um damit alle Bilder aus Gold, Silber, Bronze und Eisen aufzuheben. In diesen Ketten wurden aufgehängt Vögel, Kreuze, Kränze und Bildwerke jeder Art, unzählige Dinge.

Diese Kirche stand in der Mitte des Klosters; sie hatte Säulen im Norden, Westen und Süden. Der ganze Bau ruhte auf der Grundlage kleiner Steinstücke, welche der Engel und der h. Simeon zusammengetragen hatten, ohne dass ein Fundament in der Erde ausgegraben wurde. Auf der Südseite liessen die Bauleute die kleinen Steine offen liegen, dass die Menschen sie sehen konnten, ohne dass Kalk oder Eisen dar-

Digitized by Google

auf gelegt wurde. Die kleinen Steine waren heilkräftig (Bl. 81ᵃ).

Der Bau fand Statt A. Gr. 823, in dem Jahr, da Severus zum Patriarchen von Antiochia geweiht wurde. Anastasius, der die Kirche hatte bauen lassen, starb 829 A. Gr. Ihm folgte Justinus ܝܘܣܛܝܢܘܣ der Ungläubige, der die Kirchenfürsten verjagte. Verfolgungen im Orient durch den Patriarchen Ephraem von Antiochia. Er kam nach der Grenzstadt Nisibis, und da die Mönche von *Dêr-El'amr* nicht dem Concil von Chalcedon beitreten wollten, überfällt er das Kloster. Die Mönche flüchten nach den Gebirgen von *Kardû*, den Gebirgen des Westens und nach *Šighâr*, überall Klöster gründend. Nach 20 Jahren kehren sie in ihr Kloster zurück und finden es zerstört; nur die Kirche ist erhalten, aber bewohnt von zwei Löwen; diese weichen vor den Mönchen, nachdem sie bis dahin die Kirche gegen Menschen und Thiere vertheidigt hatten. Die Mönche bauen das Kloster wieder auf. Nach 20 Jahren bricht eine neue Verfolgung los; die Mönche fliehen, kehren aber nach einigen Tagen zurück. A. Gr. 891 verwüsteten die Perser die Gebiete von Edessa, Harran und Syrien; sie kamen auch nach Amid, *Ḥesnô-dhe-Kêpê*, nach dem *Ṭûr-'Abdîn* und diesem Kloster. Sie bleiben 14 Tage, wohnen in der Kirche und zerstören Alles. Die Mönche werden zerstreut in der Gefangenschaft und bleiben dort 10 Jahre lang. Nach einem Bürgerkrieg unter den Persern kehren die Mönche zu ihrem Kloster zurück. Sie bauen das Kloster wieder auf, aber nicht wieder in der alten Pracht. Vor der Zerstörung durch die Perser hatte das Kloster Kameele, Maulthiere und Pferde, auf denen man das Mehl herbeischaffte aus den Mühlen im Gebirge *Šighâr*, am Höllenbach, in *Sarwân*, Nisibis und *Harmâdâ* (Bl. 85ᵇ) مع ܐܚܡܠ ܒܝܪ ܗܘ ܕܐ ܚܘ ܚܒܝ ܚܒܫ ܒܝ ܚܒܫ ܚܒܫ ܚܒܫ

reicher Mission in sein Kloster zurück. Er erweckt drei Todte zum Leben nach dem Zeugniss des ... und eines Mannes aus Arzun ... Er erweckt den gestorbenen Abt des Kreuzklosters ... wieder zum Leben, ferner den Säugling einer Wittwe in dem kleinen Dorfe ... (Bl. 102ᵃ). Er tauft das Kind und nennt es Gabriel. So nach dem Bericht des Theodorus, des Schülers des h. Gabriel (Bl. 104ᵃ). Eine andere Auferweckung in dem Dorf ... oder ... (Bl. 104ᵇ). Wie die Steinmetzen einen Monolith brechen und bearbeiten in einem Steinbruch an einem Orte ... (*Bâdabbê*) ... (Bl. 105ᵃ) und wie er nach dem Kloster transportirt wurde; er wurde eingefügt in eine *Kubbe*, die Theodora, die Tochter des Kaisers Arcadius, zum Dank für eine Heilung durch den h. Samuel gebaut hatte. Von einem fremden Mönche, der unter dem Banne steht und in *Dêr-El'amr* stirbt (Bl. 107ᵇ); der Mönch Addai bringt seinem Kloster die Nachricht. Vom Tode Gabriels (Bl. 110ᵃ). Alle Bewohner des *Tûr-Abdîn* kamen zu seiner Beerdigung (Bl. 110ᵇ): ...

Zehn Bischöfe wohnten der Beerdigung bei (Bl. 110ᵇ): ...

Gabriel starb den 23. December 979 Gr. = 667 n. Chr. im Alter von 74 Jahren (Bl. 111ᵃ). Ein Knabe, der bei der Todtenfeier unter die Füsse der Menge geräth und in Folge dessen stirbt, wird durch die Wunderwirkung der Leiche des Heiligen wieder lebendig; er hiess Simeon, Sohn des Mundhar ... aus dem Dorfe ... (Bl. 112ᵇ). Er wurde später Bischof von *Harrân* A. Gr. 1011 unter dem Namen ... zog nach Babel (Bagdad) zum Chalifen und disputirte mit Heiden und Juden drei Tage und drei Nächte. A. Gr. 1018 = 707 wurde eine Synode gehalten im Kloster des Mâr Silas in ... in Harrân. In demselben Jahre erklärte Jacobus Edessenus die göttlichen Bücher und baute Simeon in Nisibis eine Kirche des h. Märtyrers Theodorus und eine Kirche der h. Febronia mitten in der Stadt, ferner eine Kirche der Mutter Gottes. Diese Kirchen wurden eingeweiht von dem Patriarchen Julianus. Auch baute Simeon ein Bethaus für die Heiden (Bl. 113ᵃ). 130 Jahre nach dem Tode Gabriel's wüthete eine Krankheit in dem Kloster und im ganzen Lande, täglich starben 30 Mönche. Sie nahmen die Leiche des h. Gabriel aus dem Sarge und durch ihre Wirkung schwindet die Krankheit.

9. Bl. 115ᵃ—125ᵃ Geschichte der *Mdrê Šammânê*, ihrer sieben Söhne und deren Lehrer Eleazar: ... Anfang: ...

Zwischen Bl. 122 und 123 fehlt ein Blatt. Unten auf Bl. 122ᵇ folgende Notiz von späterer Hand: ... •Dies Buch ist neu eingebunden worden A. Gr. 2100. (= 1789 n. Chr.).

Dieselbe Legende in Nr. 245 (Sachau 43) nr. 10 Karschuni und in Nr. 110 (S. 7) nr. 5.

Nachschrift des Schreibers Bl. 125ᵃ—127ᵃ: ...

Digitized by Google

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 2021 (= 1710 n. Chr.) von einem *Šlîbâ* aus *Pâphît* ܦܐܦܝܬ in dem Kloster der hh. Samuel, Simeon und Gabriel, d. i. ܒܝܬ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܘܓܒܪܝܐܝ im *Ṭûr-'Abdîn*, für den Presbyter *Aḥâ Bar Dîmeṭ* aus dem Dorfe *'Aiwardâ*.

In dem ersten Jahr (sic) hatte der genannte Presbyter den Plan aus seinem Vermögen der h. *Šammûnî* eine neue Kirche zu bauen, der Plan wurde aber nicht ausgeführt. Im folgenden Jahr brach eine schwere Beulenkrankheit im *Ṭûr-'Abdîn* aus, an der viele Menschen starben. Da hatten mehrere Leute den Traum, dass ihnen die h. *Šammûnî* erschien und sprach: »Wenn der Presbyter *Aḥâ* sein Versprechen erfüllt und mir eine Kirche baut, so kann er mit seinem ganzen Hause ohne Sorge sein.« Dem Presbyter selbst erschien der h. Gabriel im Traum und sprach zu ihm: »Fürchte Dich nicht, denn wir beten zu Gott für Dein ganzes

Bl. 125b:

ܠܗܘܢ ܕܐܬܝ ܠܗܘ ܒܚܠܡܐ ܕܐܢ ܐܒܢܐ ܠܒܝܬ ܥܕܬܐ ܘܠܐ ܢܗܘܐ ܒܗ ܟܠ ܥܩܬܐ ܕܒܝܬܗ ܐܡܪ ܠܗܘܢ ܩܕܝܫܐ ܫܡܘܢ

Haus«. Nun machte sich *Aḥd* sofort an die Ausführung seines Versprechens. Er liess einen Baumeister kommen (Bischof Abraham von *Midjâd*), und nun wurde die Kirche für die h. *Šammûnî* erbaut.

Theil genommen haben an diesem guten Werke seine (des *Aḥd*) Brüder, *Ibâ'* und *Haukabh* (= Sonntag), seine Mutter Sejjide, seine Frau *Šammûnî*, und seine Söhne: Diaconus Simeon, *Dîmet*, *Jôhannân*, und seine Tochter Eva. Nachdem die letztere — trotz dieses guten Werkes — zu *Midjâd* an der Beulenkrankheit gestorben, gab man aus ihrem Vermögen einen Dinar zum Bau der Kirche der h. *Šammûnî* und zwei ܐܝܩܘܢ(?) für die Copie dieses Buches.

Der Baumeister der Kirche war Bischof Abraham von *Midjâd*, der sich zusammen mit *Aḥd* wackere Mühe gab.

Auch eine Frau aus *Midjâd*, genannt ܡܪܝܡ, steuerte zwei Piaster ܩܝܪܛܐ zu und ihre Töchter halfen mit am Bau. Ferner zahlten *Sâhâd* aus *'Arbân* zwei Piaster, *Malkâ* aus *'Arbân* drei ܐܝܩܘܢ. Ephraem, der Sohn Adam's, half bei der Arbeit, und *Garîb* spendete jeden Tag ein Brod.

Als *Aḥd* sich entschloss mit dem Bau zu beginnen, gelobte er dem h. Gabriel auch einen Backofen ܐܬܘܢ und versprach ihm jährlich ein Gedenkfest zu halten, sowie auch Gedenkfeste ܒܬܘܠܬܐ für die h. *Šammûnî*, die Mutter Gottes, für die Ankündigung unseres Herrn, für den h. *Barḥadbešabbâ*, den h. ܓܝܪܓܝܣ und für Johannes den Täufer. Auf die Fürbitte dieser Heiligen, der Propheten, Apostel, Märtyrer u. s. w. wird Gott Segen verbreiten und Gross und Klein im Hause des Besitzers dieses Buches (des *Aḥd*) behüten, auch denjenigen Hülfe gewähren, welche um das Buch bitten und es mitnehmen in ihr Haus.

10. Bl. 127ᵇ—139ᵇ Ein Gedicht über Maria und Joseph und die Feindschaft der Juden gegen sie: ܡܐܡܪܐ ܕܒܠܐ ܡܢܗ ܡܫܟܚ ܡܫܝܚܐ ܥܡ ܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܝܠܗ ܘܥܡ ܝܘܣܦ ܚܬܢܗ ܕܝܠܗ ܘܥܡ ܫܪܪܐ ܕܝܗܘܕܝ ܥܠ ܝܫܘܥ ܒܪ ܡܪܝܡ. Der Verfasser ist nicht genannt. In Strophen von je vier siebensilbigen Zeilen. Anfang:

ܒܥܐ ܡܪܝ ܕܐ ܐܡܪ ܠܗ
ܒܬܢܝܡ ܕܐܡܐ ܕܝܠܗ ܕܐ
ܥܡ ܝܘܣܦ ܡܘܫܒܗ ܒܝܫ
ܒܟܝ ܚܢܝܢܐ ܕܐܡܐ ✧

Gespräch zwischen Joseph und Maria. Joseph beschwert sich über ihre Schwangerschaft. Dann erscheint ihm Gabriel im Traum und klärt ihn auf: am folgenden Morgen preist er die Maria[1]. Sie wird vor die Priester geführt, vom Volke geschmäht; sie weint, dann aber erstrahlt ihr Gewand wie Feuer, ihr Gesicht wie die Sonne. Von den Priestern angeklagt, erzählt sie von dem Besuche des Engels bei ihr. Sie bestellt ein Gottesurtheil. Simeon preist sie als die Mutter des Messias und bittet sie um Vergebung für die Verunglimpfung. Auch das Volk bricht aus in einen Lobgesang auf sie. Nachschrift:

ܐܟܪ ܡܕܡܢ ܒܕܠ ܡܢܗ ܡܫܟܚ ܒܟܐ ܕܠ ܒܟܐ
ܐܒ ܐܚܕܐ ܒܥܫܪ ܐܠ.

Als Anhang auf Bl. 140 ein Gebet für die Saat: ܒܪܟ ܒܕܠ ܕܢ ܙܪܥ.

Auf Bl. 140ᵇ Ev. Lucas 4, 31—37 nach der Harclensis.

Nach Bl. 143ᵇ fehlt etwas. Der Ergänzer, der Bl. 141. 142 ergänzt hat, hat diese Lücke nicht ausgefüllt.

11. Bl. 141—146; unter diesen Bl. 143. 144 von der ersten Hand, die übrigen von einem Ergänzer. Ein Gebet des Inhalts, dass der Träger dieses Buches durch die Fürbitte der Heiligen u. s. w. gegen jedes Band ܟܫܦ (Verhexung) und jeden bösen Zauber gefeit oder davon befreit sein möge. Dies Gebet ist einem Cyprianus in den Mund gelegt. Anfang:

[1] Vergl. Historia Josephi cap. V. VI bei Tischendorf, Evangelia Apocrypha S. 124.

Digitized by Google

ܐܠ ܡܗܘܢܝܢ ܕܚܝܐ ܒܥܘ ܡܥܠ ܐܬܥܒ
ܡܚܕ ܗ ܡܢ ܐܘܡ ܐ ܐܢ ܐ ܗ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ

eine versificirte Mahnrede an die Presbyter und Diakonen.

I. Bl. 1—32ª Legende des h. Johannes, Sohnes des Euphemianus, in Versen, identisch mit Nr. 169 (Sachau 192 nr. 2).

II. Bl. 32ª—43ᵇ Ein Gedicht im zwölfsilbigen Metrum des Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen, ohne Titel und Angabe des Dichters. Der Inhalt ist ein Zwiegespräch zwischen einem Armen, der über sein Elend klagt und Gott der Ungerechtigkeit zeiht, und einem anderen, der ihn zu widerlegen sucht. Der Arme sieht schliesslich ein, dass er Unrecht hat, dass aber die Hartherzigkeit der Reichen die Verantwortung für sein Klagen trage. Anfang:

حسو مع معقّم انه مصحصا سلم محصّم

Der Verfasser ist Jacob von Serûgh, der Titel des Gedichtes ﻣﺤﺼﺼﺎ ﻣﺤﺼﺎ ﺃﻣﺤﺼﺎ ﻣﺤﺼﺎ. Vergl. Assemani 1, 320 nr. 116.

III. Bl. 46ᵇ—47ª Kurzes Schlussgebet in demselben Metrum:

تمت سعامل حسم هنب سمعمت.

Anfang:

إسلا لحلا هه حمحمصا ٢٥٥ نحنه
حُدعسا بِلِ هُدِهِ ٢سعا حُدِعِ بُهِ

IV. Bl. 47ᵇ—92ᵇ Gedicht von Jacob von Serûgh über das Ende und die Vollendung, Gericht und Vergeltung eines Jeden, über Himmelreich und Hölle. Titel:

ﻣﺤﺼﺎ ﺣﻤﻴﻌﺎ ﻫﻨﺐ ﺳﻤﻌﻤﺖ ﻣﺎﺳﺎ ﻣﻌﻤﺤﺼﺎ ﻣﺤﺼﺎ
ﻣﺎﺣﺪﺳﺎ ﺣﻤﺎ ﺃﻧﻪ ﻣﺎﺳﺎ ﻣﺤﺼﺎﺳﺎ ﻣﺎﺳﺎ ﻣﺤﺼﺎ.

Anfang:

ﻣﺤﺼﺎ ﺣﻤﺤﺼﺎ ﺣﻤﺤﺼﺎﻩ ﻣﺤﺼﺎ ﻻ ﺃﻩ

Vergl. Assemani I, S. 315 nr. 67.

V. Bl. 92ᵇ—93ᵇ Zwei kurze Textstücke von einem *Maphrejânâ* Simeon:

a) ﻣﺤﺼﺎ ﺃﻭﻫﺪﻩ ﻣﻌﻨﺎ ﻣﻌﻤﻴﻦ ﻻﺳﺎ ﻣﻌﻤﺎ. Aufforderung an einen Freund ﻣﺤﺼﺎ ﻣﺴﺔ der Welt Ade zu sagen. Sechs achtsilbige Verse. Anfang:

إه سحصا حزمه مع حصحا

b) ﻻﺳﺎ ﻣﻌﻤﺎﺳﻴﻨﺎ ﺣﺼﺎ. Vier zwölfsilbige mit einander reimende Verse. Über das Festhalten an der Welt. Anfang:

سحا هه حسحا ٢٥٥٢ هُه ﻻ ﻣﻌﻤﺎ

VI. Bl. 94ª—96ᵇ Fragment einer Josephs-Geschichte in siebensilbigen Versen. Anfang:

حمنب إهنمه
ههلهعة معمد ٢٥٥ مع حنب
مسلا ٢٥٥٢ هُه حجبا ٢٥٥٢٥
٢٥٥٢ ٢٥٥ ٢٥٥٥٥ ٢سعمي

Potiphar und seine Frau erfahren, dass Joseph Minister geworden ist: sie gerathen in Angst. Die Frau lässt ihren Sklaven einen Brief an Joseph schreiben, um seine Gunst bittend. Joseph ist grossmüthig und nimmt Potiphar und seine Frau besonders gnädig auf. Schlussverse:

لحلا إهنمي ٢٥٥٥
هُه ههحسا حمنبا ٢حلا ٢٥٥٢.
حمنب سمعمت سلا ٢٥٥٢ ٢إسة
حمزلي ٢برحمي ححصا

Nach dieser Notiz sollte ursprünglich, was indessen nicht geschehen, die Josephs-Legende von hier an im zwölfsilbigen Metrum fortgesetzt werden, zunächst die Erzählung von dem Hinabziehen der Brüder Joseph's nach Aegypten zum Zweck des Getreide-Ankaufs.

Dies ist ein Theil der Josephs-Geschichte in Nr. 166 (Sachau 190) Bl. 28ᵇ—30ᵇ, Nr. 58 (S. 219).

VII. Bl. 96ᵇ—103ᵇ.

a) Ein Gedicht in siebensilbigen Versen historischen Inhalts, über den Einfall der Mongolen in Nordmesopotamien, Zerstörung von Amid, die Erstickung der 40 Mönche im Kloster von Kartâmin. Je vier Zeilen bilden eine Strophe. Prolog von zwei Strophen:

Digitized by Google

ܐܘܟ ܚܕ ܚܕ ܡܢ ܐܢܫ ܐܚܪ ܘܐ ܐܢ ܐܢ ܐܢ

مع اممط ،مصقصا
معمحم ،ن ،حمم
معم ،ممط ،معمحم
اممط ،اممت سلا ٭
مع ،ن ،حمط ،معه
ممط ،ابسا حلا ،معنا
ماهطلا حلا ،ومنا
هنه معمحم حيم ،ممم
،معهم حه هممط ،مسنا ٭
حنه ،ممحنا ،معتا
محط حاز ،مم محط
مع سمعط ،حمسط
لا هلهم سم مع ،ومنا ٭
معه
،ومحا حصممط مرمنا
،انحز حلاءا
حمحا ممقما معنمسط
،اوتمه حاحب هسط ٭
معه

Folgt Bitte an Gott um Frieden, Schutz und Segen. Der Schluss ist vermuthlich Bl. 103ᵇ. Letzte Zeilen:

،ممحنا لا حنمط
حوب هسمات عهما
معمس لمحز ،سهط
،معلمحو معا ،معمنما ٭

VIII. Bl. 104ᵃ—120ᵃ Gedicht in zwölfsilbigem Metrum ohne Überschrift und ohne Anfang. Er ist dem Inhalte nach ein ،ممانسا ،معنمسا, ein sermo hortatorius, an die Adresse der niederen Geistlichkeit, der Priester und Diakonen, gerichtet, die Aufforderung Gottes Befehle und die besonderen Aufgaben ihres Amtes treu zu erfüllen, wobei auf die Vergehen und Nachlässigkeiten an vielen Stellen hingewiesen wird.

Anfang:

معنا ———

انا ،ب حنحم حلا معتا ،ولا ،محنا ٭

Schlussverse (nicht von dem Dichter):

معنمسط ،معمنا ،ما ،رحنا معنه
،معه حاممسا ،حرحماحم حنه ،نهنا

»Und für den Verfasser dieses Gedichtes, der in der Fremde gestorben, spendet ein Gebet, damit es ihm vielleicht (im Himmel Fürsprache und) Hülfe gewähre.«

Der Dichter kann irgend ein Bischof des *Ṭûr-'Abdîn* gewesen sein.

Schlussnotiz des Schreibers:

معنه نهسط ،سممط ،حمت.

Im folgenden Bl. 120ᵇ—121ᵇ Glaubensbekenntniss des Schreibers:

معمه،ا انا حسهمّ مهم لهمه سا انا هنا حلا
معهم حنه مسبا معه

Die Hds. dürfte von mehreren Schreibern geschrieben sein:

a) Bl. 1—43 schöne Schrift, bis Bl. 9 inclusive reichlich vocalisirt und punktirt; neben den Punktvocalen auch die Griechischen, die *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* in rother Farbe;

b) Bl. 46—93 grössere, schöne, deutliche Schrift, wenig vocalisirt und punktirt;

c) Bl. 94—121 nachlässig geschrieben, unregelmässige Schrift, stellenweise schwer lesbar; Vocalisation und Punctation ganz spärlich; vielfach Fehler.

Theil a ist der jüngste, wohl in diesem Jahrhundert geschrieben; ebenso Theil b. Theil c ist älter (schon nach dem Papier zu urtheilen) und kann im vorigen Jahrhundert geschrieben sein.

121 Blätter (10 × 7,5 cm), die Seite zu 10—13 Zeilen.

Digitized by Google

2. Biblisches, Patristisches, Theologie, Ethik, Predigten, Monastisches, Recht Nr. 181—206.

181.

(Sachau 238.)

Bruchstück eines Commentars zum Neuen Testament, speciell zur Apostelgeschichte und den Briefen, eingeschlossen 2. Petrus-Brief und Brief des Juda. Von den Johannis-Briefen und der Apokalypse, die vermuthlich ebenfalls einbegriffen waren, ist in den vorhandenen Resten nichts nachzuweisen. Mit Anfang und Ende fehlen auch Titel und Überschrift. Für die Frage nach dem Verfasser kommen zwei Notizen in Betracht. Auf den rechtsseitigen Einband hat eine jüngere Hand geschrieben ܬܐܘܕܘܣ ܒܪ ܨܠܝܒܝ. Danach wäre dies ein Werk des Dionysius Bar *Ṣalibi*, über das Assemani II, 157, 1. Col. zu vergleichen ist. Siehe auch Wright, Syriac literature S. 246.

Die zweite Notiz ist folgende auf Bl. 34ᵃ am Ende des ersten Briefes an Timotheus, geschrieben von der ersten Hand:

ܐܬܟܬܒ ܠܝܢܐ ܡܢ ܪܘܡ ܐܝܟ ܕܐܫܬܠܚ ܠܗ ܡܢ ܬܡ ܠܐܘܣܝ.

Dass dieser Brief von Rom aus abgeschickt worden sei (anstatt aus Laodicaea), ist ein Fehler, entstanden durch eine Verwechselung mit dem zweiten Timotheus-Brief. Was aber die Notiz »Der h. Johannes hat diesen Brief in 18 Abschnitten erklärt« besagen will, ist mir nicht ersichtlich. Unter Johannes ist in der Regel Johannes Chrysostomus zu verstehen. Dass aber das vorliegende Werk nicht von ihm herrühren kann, ergiebt sich aus den in demselben vorkommenden Citaten:

Gregorius Theologus ܡܪܢ ܓܪܓܘܪ ܬܐܘܠܘܓܐ Bl. 1ᵇ.

Philoxenus ܡܪܢ ܐܦܪܗܡ ܒܪ ܬܪܟܐ ܦܠܟܣܝܢܘܣ Bl. 1ᵇ.

Jacob von Serûgh ܡܪܢ ܝܥܩܘܒ ܚܪܢܝ Bl. 2ᵃ.

Jacob von Serûgh ܡܪܢ ܝܥܩܘܒ ܡܪ ܐܒ ܡܠܦܢ Bl. 2ᵃ.

Athanasius ܡܪܢ ܐܬܢܣ Bl. 2ᵇ.

Johannes von Asien ܝܘܚܢܢ ܐܣܝܐ Bl. 5ᵇ.

Jacobus Edessenus Bl. 8ᵇ. Versio Charclensis ܫܪܟܠ Bl. 8ᵇ. Cyrillus Bl. 13ᵃ. Cyrillus, Glaphyra Bl. 13ᵇ. Cyrillus ܩܘܕܫ ܐܝܟ ܠܝܢܐ ܕܐܬܟܬܒ ܠܗ ܡܢ ܐܦܣܘܣ Bl. 15ᵃ.

Ich vermuthe, dass Dionysius Bar *Ṣalibi* der Verfasser ist; indessen bedarf es der Vergleichung einer anderen Hds., um Gewissheit über diesen Punkt zu verschaffen. Vergl. Payne Smith S. 415 nr. 132. Inhalt:

Bl. 1—11ᵃ Apostelgeschichte, 11ᵃ Buch des Jacobus (der Anfang vorhanden), 12ᵇ erster Brief Petri, 13ᵇ zweiter Brief Petri, 14ᵇ Brief des Juda, 15ᵇ—19ᵃ Römer-Brief, 19ᵇ I. Korinther, 23ᵇ II. Korinther, 28ᵇ Galater, 30ᵇ Epheser, 31ᵇ Philipper, 32ᵇ I. Thessalonicher, 33ᵇ I. Timotheus, 34ᵃ II. Timotheus (der Anfang vorhanden), 35ᵇ Philemon, 36ᵃ—38ᵇ Hebräer.

Zum Zweck der Vergleichung mit anderen Handschriften geben wir den Anfang des Commentars zum Jacobus-Brief Bl. 11ᵃ:

ܐܡܪ ܩܕܝܫ ܦܘܠܘܣ ܫܠܝܚܐ ܕܠܝܢܐ ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܟܬܒ ܠܐܝܓܪܬ ܥܠ ܐܓܪܬܐ ܕܫܠܝܚܘܬܗ ܕܐܦ ܗܘ ܫܠܝܚ ܗܘܐ ܠܟܠ ܥܡܡܐ ܕܒܪ ܡܢ ܐܘܪܫܠܡ ܥܕ ܐܝܠܠܝܟܘܢ ܘܒܟܠ ܗܝ ܐܬܪ̈ܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܦ ܠܝܢܐ ܕܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܐܦ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟܘܢ ܕܐܦ ܐܢܐ ܫܠܝܚ ܐܡ ܠܐ ܠܟܠ ܥܡܡܐ ܐܠܐ ܠܟܘܢ ܐܦ ܐܢܐ ܫܠܝܚ ܗܘܝܬ ܘܐܦ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟܘܢ ܕܐܦ ܐܢܐ ܫܠܝܚ ܗܘܝܬ ܘܐܦ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟܘܢ ܕܐܦ ܐܢܐ ܫܠܝܚ ܗܘܝܬ

Digitized by Google

Auf irgendeine Weise sind die Blätter zusammengeklebt zu Convoluten, von denen sich nur sehr wenige einzelne Blätter abtrennen liessen. Das Papier ist sehr weich und wollartig, zerreisst sehr leicht oder bleibt zur Hälfte auf der Fläche, von der man es ablösen will, kleben. Die jetzigen Blattzahlen bezeichnen Blatt-Convolute; sollte es je gelingen sie in einzelne Blätter aufzulösen, so würde die Blattzahl vielleicht fünfmal grösser werden. Die Hds. hatte ursprünglich wenigstens 13 Kurrás. Die Ränder sind vielfach beschädigt.

Die Hds. kann etwa im 15. Jahrhundert geschrieben worden sein. Nicht vocalisirt.

38 Blätter und Blatt-Convolte (27×18 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 39 Zeilen.

182.

(Sachau 326.)

ܟܘܪ̈ܝ ܙ̈ܝ Horreum mysteriorum von Barhebraeus, vermuthlich die älteste Hds. dieses Werkes.

Einleitung Bl. 1[a] — Genesis 1[b] — Exodus 21[a] — Leviticus 31[a] — Numeri 35[b] — Deuteronomium 43[a] — Josua 48[b] — Richter 51[b] — Samuel 55[b] — Psalmen 66[b] — Könige 119[a] — Sprüche 133[a] — Jesus Sirach 137[a] — Koheleth 139[b] — Hohelied 141[b] — Weisheit Salomonis 144[b] — Ruth 145[a] — Susanna 145[b] — Hiob 146[a] — Jesaias 150[b] — Kleine Propheten 159[b] — Jeremias 168[b] — Hezekiel 173[a] — Daniel 178[a] — Bel zu Babel 182[a] — Drache zu Babel daselbst. Matthäus 184[a] — Marcus 210[a] — Lucas 215[a] — Johannes 230[a] — Apostelgeschichte 237[a] — Die drei katholischen Briefe 244[a] — Römer 246[a] — I. Korinther 249[a] — II. Korinther

Anfang des Commentars zum II. Timotheus-Brief Bl. 34[a]:

(Bl. 34[b]) ——— (2. Col.)

253ᵃ — Galater 254ᵇ — Epheser 255ᵇ — Philipper 256ᵇ — Kolosser 257ᵃ — Thessalonicher 257ᵇ — Timotheus 258ᵇ — Titus 260ᵃ — Philemon 260ᵇ — Hebräer 260ᵇ —262ᵇ.

Ältere Hds., sorgfältig restaurirt. Von jüngerer Hand, die indessen auch schon 200 —300 Jahre alt sein kann, sind ergänzt Bl. 1 und 2. Am Anfang und Ende durch Feuchtigkeit beschädigt, so dass die Schrift an einigen Stellen bis zur Unleserlichkeit verblasst ist, namentlich auf Bl. 3—8 und 255—262. An einigen Stellen haben auch die Ränder gelitten. Die Hand des Restaurators lässt sich durch das ganze Buch hindurch verfolgen; schadhafte Stellen im Papier besserte er durch Überkleben, verwischte durch Nachzeichnen. Zum Theil hat auch schon der erste Schreiber an dem Papier gebessert, denn z. B. das auf Bl. 113 aufgeklebte Stück ist von der ersten Hand beschrieben.

Jedes Kurrâs hat zehn Blätter. Von dem ersten K. sind noch sechs Blätter vorhanden. K. 12 und 18 hat zwölf Blätter, das letzte oder 26. sieben Blätter.

Die vier chronologischen Tabellen (ܣܟܡ̈ܐ *sklâkon*) finden sich:

a) Bl. 47ᵇ. 48ᵃ am Ende des Pentateuchs, Chronologie von Adam bis Moses (3882 Jahre).

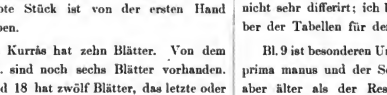
b) Bl. 65ᵇ. 66ᵃ am Ende der Bücher Samuel, von Josua bis Saul. Zahl der Jahre von Adam bis Saul 4391.

c) Bl. 132ᵃ·ᵇ am Ende der Königsbücher, Chronologie der Könige von Juda. Zahl der Jahre von Adam bis Zedekias 4915.

d) Bl. 182ᵇ. 183ᵃ·ᵇ am Ende von Daniel, Chronologie der Könige von Nebukadnezar bis Vespasian. Zahl der Jahre von Adam bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus 5587.

Diese Tabellen und einige angrenzende Theile, Bl. 47ᵃ. 48ᵇ. 65ᵃ. 66ᵇ. 132ᵃ oben, scheinen mir sämmtlich von einer anderen Hand herzurühren, die im Alter von der prima manus nicht sehr differirt; ich bin geneigt den Schreiber der Tabellen für den älteren zu halten.

Bl. 9 ist besonderen Ursprungs, jünger als die prima manus und der Schreiber der Tabellen, aber älter als der Restaurator. Die Unterschrift ist zerstört. Bl. 262ᵃ:



Diese Unterschrift berührt sich nahe mit der von Assemani II, 277 gegebenen. Ich glaube die Zahl als ܐܠܦ ܘܟ ܘܣ 1589 lesen zu sollen, und sehe hierin das Datum der Vollendung des Werkes durch Barhebraeus, d. i. Mitte December 1277.

Diese Hds. scheint, wenn ich die blassen Züge auf Bl. 262ᵇ richtig deute, 1609 = 1298 n. Chr. in dem Kloster des *Mdr Mattâ* auf dem Berge Elpeph, wo Barhebraeus zu residiren pflegte, vollendet zu sein. Der in Z. 7 genannte *Barṣaumâ* könnte der Bruder und Nachfolger des Verfassers sein. Die Unterschrift des Schreibers auf Bl. 262ᵇ, soweit lesbar:

Digitized by Google

Auf Bl. 66ᵇ unten steht das Siegel eines Bischofs Michael von Aleppo. Von der Syrischen Inschrift des äusseren Randes ist zu sehen:

——— ميخائيل مطران حلب ———

Arabisches im inneren Rand:

Links ميخائيل مطران
Rechts مدينة حلب
Oben ———— ?
Unten —— سنة مسخيه

Die Hds. ist currente calamo geschrieben, aber nicht undeutlich. Sie ist im Allgemeinen nicht vocalisirt, aber hier und da sind Griechische Vocale beigefügt. Von demselben Schreiber Nr. 190 (S. 81).

262 Blätter (25,50 × 16,50 cm), die Seite zu 35 Zeilen.

183.

(Sachau 134.)

أمرة أرا Horreum mysteriorum, eine Sammlung masoretischer, exegetischer und textkritischer Anmerkungen zum Alten und Neuen

Digitized by Google

Testament, von Barhebraeus. Am Anfang fehlen zwei Blätter, die von moderner Hand ergänzt sind. Anfang von Bl. 1:

ܐܚܕ ܕܐܠ ܒܪܫܝܬ ܐܠܗܝܡ. ܟܕ ܐܪܥܐ ܗܘܬ ܬܗܘ ܘܒܘ

ܘܚܫܟ ܥܠ ܦܢܝ ܬܗܘ ܘܪܘܚ ܐܠܗܝܡ ܡܪܚܦܬ ܥܠ ܦܢܝ

Pentateuch Bl. 1—67 (Genesis Bl. 1—29ᵃ, Exodus Bl. 29ᵃ, Leviticus Bl. 43ᵃ, Numeri Bl. 49ᵇ, Deuteronomium Bl. 59ᵃ). Vergl. L. Weingarten, Die Syrische Massora nach Barhebraeus. Der Pentateuch. Halle 1887.

Josua Bl. 67ᵇ. Richter Bl. 71ᵇ. Samuel Bl. 77ᵇ. Psalmen Bl. 92ᵇ. Vergl. Ausgabe von P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo, Gottingae 1879 Bl. 97—244. Könige Bl. 165ᵃ. Sprüche Bl. 184ᵃ: s. Scholien zu den Sprüchen, Koheleth, Hohelied, Weisheit von A. Rahlfs. Leipzig 1887. Jesus Sirach Bl. 190ᵇ. Koheleth Bl. 193ᵇ. Hohelied Bl. 196ᵃ. Weisheit Salomonis Bl. 199ᵇ. Ruth Bl. 200ᵇ. Susanna Bl. 201ᵃ. Hiob Bl. 201ᵇ, s. Ausgabe von Bernstein, Breslau 1858. Jesaias Bl. 207ᵇ, s. Ausgabe von Tullberg, Upsala 1852. Kleine Propheten Bl. 220ᵇ, vergl. B. Moritz, Gregorii Barhebraei in duodecim prophetas minores scholia, Leipzig 1882. Jeremias Bl. 223ᵇ, s. Ausgabe von Siefert und Koraen, Upsala 1852. Hesekiel Bl. 228ᵃ. Daniel Bl. 245ᵇ. Bel zu Babel Bl. 251ᵇ. Drache zu Babel, das. Matthäus Bl. 257ᵃ, s. Ausgabe von Spanuth, Leyden 1879. Marcus Bl. 297ᵇ. Lucas Bl. 305ᵇ. Johannes Bl. 328ᵃ. Siehe Ausgabe von R. Schwartz, Göttingen 1878. Apostelgeschichte Bl. 340ᵃ. Die drei katholischen Briefe Bl. 352ᵇ, nämlich: Brief des Jacobus Bl. 353ᵃ. 1. Brief des Petrus Bl. 354ᵇ. 2. Brief des Petrus Bl. 355ᵇ. Siehe Ausgabe der Scholien zu der Apostelgeschichte und der katholischen Briefe von Klamroth, Göttingen 1878. Briefe des Paulus Bl. 356ᵃ, nämlich: An die Römer Bl. 356ᵃ. 1. An die Korinther Bl. 361ᵇ. 2. An die Korinther Bl. 367ᵇ. An die Galater Bl. 370ᵇ. An die Epheser Bl. 372ᵃ. An die Philipper Bl. 373ᵇ. An die Kolosser Bl. 374ᵇ. An die Thessalonicher Bl. 375ᵇ. An Timotheus Bl. 376ᵇ. 345. 346. An Titus Bl. 377ᵃ. Fehlen die Briefe an Philemon und die Hebräer, s. Nr. 184 (Petermann I, 10). Am Schluss Besitzernotiz:

ܗܪ ܡܠ ܡܢ ܕܡܠ ܐܝ ܠܐ

Sodann folgende Unterschrift:

كمل هذا الكتاب خزانة الاسرار فى سنة الف وتسعماية وسبعة وثلاثين يونانيّه فى شهر حزيران فى ايام الاب المعظم وسيد المكرم اب الآب وريس الروسا تاج الشايفة النسريان ملك ترسى شمعون بطرس ترسى انفذه مارى ايغناطيوس اى بنذرك تعذاية انّه ومز بسيليوس مفريون المشرق العالم الفاضل والماهر فى علوم البيعية مفريون اشعيب ومطران الصور مطران عزر اترب يد ايديهم وتجعل ايامهم بالفرح والسرور امين كتب على يد الخاطر احقر الناس وارذلهم قس ابراهيم بن قس مسعود بن قس برصومه بن قس اسحق من قسطرن فوق من بلد الصور ولله الحمد دايما امين

Auf Bl. 346ᵇ eine Besitzernotiz:

هذا الكتاب صحيه للخير شمس عطا الله ابن شمس انيس

Die Hds. ist geschrieben und vollendet A. Gr. 1937 im *Ḥazirân* = Juni 1626 n. Chr. zur Zeit des Patriarchen Ignatius, alias *Hidâjet-Allâh*, des Maphrian Basilius, alias Jesaias und des Bischofs von *Ṣaur*, Johannes, alias *'Âzir* d. i. Lazarus, in *Ṣaur* von dem Presbyter *Ibrâhîm*, Sohn des Presbyters *Mas'ûd*, Sohnes des Presbyters *Barṣaumâ*, Sohnes des Presbyters Isaak aus dem Kastron *Kâlik* im Thale von *Ṣaur*. Über *Ṣaur* vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 421. Die früheren Besitzer waren ein Diaconus *Behnâm* (so statt *Behnâm*), Sohn des Elias, Sohnes des *'Aṭâ-Allâh*, Sohnes des *Ḥannâ Sabbâni* (alias *Ṣabbâni*) in der Ortschaft الشطّيّة, und sein Bruder *'Aṭâ-Allâh*. Ein *'Aṭâ-Allâh*, Sohn des Elias, wird erwähnt von Rosen und Forshall S. 85 nr. LIII.

Digitized by Google

Die Reihenfolge der Blätter ist gestört an drei Stellen:

1. Richtige Folge Bl. 119. 121. 122. 124. 120. 125 ff. Für diese Unordnung ist der Schreiber verantwortlich, der in der ersten Zeile der Blätter 120. 121. 122. 124 nicht zusammengehörige Dinge zusammengestellt hat. Vermuthlich waren schon die Blätter seiner Vorlage an dieser Stelle in Unordnung.

2. Richtige Folge: Bl. 220. 232—234. 221. 222. 235—240. 223. 224—227. 230. 231. 228. 123. 229. 241. 242 ff.

3. Die Blätter 345. 346 stehen an falscher Stelle. Richtige Folge: Bl. 376. 345. 346. 377.

Von Bl. 298 ist unten ein Stück abgerissen. Im Übrigen gut erhalten und geschrieben. Vocalisation spärlich.

377 Blätter (21 × 14.5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

Folgende Unterschrift auf Bl. 254[a]:

اهعقب ماهطلهم حطحا همل ماهوة ازا حمد للف
ماهعمال ماهلهم معحطا بعثا حسا بسمال حلب
حطلا وحجا بقطا وحطحا معمل احتهمم حز معمل
معهدهم حز هم حزهمل حز معمل اسهمم مع
سلا وهوة مع ماهوها معجمحا ماطهم. (Bl. 255[a])
حقعم احقا ازا معلقا همهزا. مهحمال مقبل.
مهعمل معمل. منطلا سحطا احم حجا حا ماهمال
فحا سحطا اط ازاحمال. معمد احمال معهمة حنا
معمدال احم معمل مالهحل حطلا منب ايطلهمهم
فهنتحا ازاطهحصا وهم مهزاب للله معطعمل
مدمل مهطحطا بعبسا منب حصطلهمم وهم
اهدا مسعمل بلج منب اهاسمو وهنب احب وهم
حازة حسلا وهوة منبا للله بطا لهم سا بجزا
معمل هنب سنهال اهم

Danach von späterer Hand die Notiz eines früheren Besitzers der Hds.:

هذا الكتاب صاحبه ومالكه العبد الحقير شماس——— بن المرحوم شمس اليأس بن شماس عطاالله (?) بن بيت حنّ سبهلي الذين هم في محله الشتّيه

Eine andere Notiz eines früheren Besitzers, ausgestrichen, aber noch lesbar, auf Bl. 256[a]:

هوا الحمدات الحمداو راسحه معلاحه الحمد
الطليب معلاهو حلي — اه اج الحمسهم معلاهو
الحلاهو الب هه مع حمد سا رحمات

Auf derselben Seite eine zweite, mit dieser inhaltlich identische, fast ganz verwischte Besitzernotiz in Arabischer Sprache.

184.

(Petermann I, 10.)

اوزا Horreum mysteriorum von Barhebraeus. Inhalt:

Bl. 1[b] Kreuz mit der Beischrift:

حج بومن لحمل — حجم

Bl. 2[a] Kreuz mit der Beischrift:

رحمل اط رحمل اط

Unten auf beiden Seiten:

حمم معمل مهبنا حج
حمجزا اسف مع معط حمهم

Titel und Einleitung Bl. 3[b].

Genesis Bl. 4[a] Col. 2, Exodus 25[a], Leviticus 35[b], Numeri 41[a], Deuteronomium 48[a], Josua 54[a], Richter 57[a], Samuel 61[b], Psalmen 72[a], Könige 124[a], Sprüche 137[b], Jesus Sirach 142[a], Koheleth 144[a], Hohelied 146[a], Weisheit Salomonis 148[b], Ruth 149[a], Susanna 149[b], Hiob 149[b] Col. 2, Jesaias 154[a], Kleine Propheten 162[b], Jeremias 171[a], Hezekiel 175[a], Daniel 180[a], Bel zu Babel 184[a], Drache zu Babel 184[b].

Matthäus Bl. 186[b], Marcus 211[b], Lucas 216[b], Johannes 232[a], Apostelgeschichte 239[b], Die drei katholischen Briefe 247[a], Römer 249[a], 1. Korinther 252[b], 2. Korinther 256[b], Galater 258[b], Epheser 259[b], Philipper 260[b], Kolosser 261[a], Thessa-

Digitized by Google

lonicher 261a, Timotheus 262b, Titus 264b, Philemon daselbst, Hebräer 265a—266b.

Notizen des Schreibers auf Bl. 267a (Syrisch), 267b (Arabisch und Karschuni), 268a (Syrisch): ferner 71a am Ende der Bücher Samuel, 142a am Ende der Sprüche, 184b am Ende von Daniel. Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1956 = 1645 n. Chr. von dem Presbyter und Mönche *Behnâm* unter dem Patriarchen Ignatius Simeon und dem Katholikos des Ostens Basilius Jesu aus Amid, auf Veranlassung des Abtes Basilius, im Kloster des h. *Behnâm* nördlich vom Kloster *Dêr Za'ferân* bei *Mardîn* ...

In der Arabischen Nachschrift Bl. 267b nennt der Schreiber sein Kloster (... = محيسة) القديس الشهيد الفاضل مارى بهنام. Daselbst legt er auch eine Fürbitte für einen Klostergenossen Georg ein:

ايضا اترجّوا على الاخ الساكن معى فى محيسة مارى ابان جاورجيس الخ

Nach einer Arabischen Notiz auf Bl. 268a hat ein *Kass* Gabriel, Sohn des *Ni'met-Allâh*, im Jahre 1830 n. Chr. diese Hds. gekauft um den Preis von 30 Piastern von Mirjam, ... und *Girgis*, den Kindern des *Kass Behnâm*, ...

Gut erhalten und sorgfältig geschrieben. Je zwei Columnen auf einer Seite. Vocale und *Kuššâjâ*- und *Rukkâkhâ*-Punkte sind vielfach beigesetzt.

268 Blätter (30×21 cm), die Seite zu 32 Zeilen.

185.

(Sachau 62.)

Ein Werk von Moses Bar *Kêphâ* (gestorben 903), betitelt ... Erklärung der Messe, Arabisch ... Über die Bedeutung von ... Messe (nicht Sacramente) s. den im Folgenden mitgetheilten Anfangsabschnitt. Der Verfasser giebt einen ausführlichen Commentar der Messe, indem er den Wortlaut des Textes sowie alle zur Messe gehörigen Handlungen auf ihren Sinn, zum Theil auch auf ihren Ursprung hin untersucht. Die dem Commentar zu Grunde gelegte Messe ist diejenige des Severus von Antiochien (s. Bl. 119a).

Hierauf folgt ein Anhang, bestehend aus acht, verwandte Gegenstände behandelnden Aufsätzen, von denen einige (6. und 7.) von Johannes (Chrysostomus?) verfasst sind. Der Commentar der Messe findet sich auch bei Wright S. 879 hh. Überschrift:

...

Anfang:

...

[1] Am Rande ...

Der Inhalt des Werkes lässt sich in folgende Gruppen zerlegen:

1. Bl. 2ᵃ—29ᵃ Allgemeines.

Bl. 2ᵃ Von den Namen der Messe.

Bl. 3ᵇ Warum dasselbe zuerst gelehrt, warum es gesprochen wird, an welche Person der Trinität es gerichtet wird, und was es bedeutet.

Bl. 7ᵃ Von dem Ausdruck Anbetung.

Bl. 8ᵇ Vom Ausdruck Anbetung.

Bl. 8ᵇ Vom Ausdruck Lobpreisung.

Bl. 9ᵃ

Bl. 10ᵃ (Vortrag der Propheten und des Evangeliums, s. nr. 5 der Zusätze Bl. 124ᵃ).

Daselbst

Bl. 10ᵇ Warum das Alte Testament vor dem Neuen gelesen wird.

Bl. 11ᵃ Was die Worte, die der Diakon vor der Verlesung des Evangeliums spricht, bedeuten.

Daselbst. Was das bedeutet, das der Priester vor der Verlesung des Evangeliums spricht.

Bl. 11ᵇ

Bl. 12ᵃ

Bl. 17ᵇ

Bl. 18ᵃ Was der Ausdruck bedeutet nach dem h. Dionysius.

Bl. 20ᵃ Was Brod und Wein auf dem Altar bedeuten.

Daselbst. Der h. Johannes (Chrysostomus?) über den Erzpriester oder Bischof, die Priester, Diakone, Hypodiakone, Anagnosten, Psaltae.

Bl. 22ᵇ Welchen Rang Priester und Diakone einnehmen:

Bl. 24ᵃ Über den Ausdruck, den der Diakon zum Priester spricht.

Bl. 24ᵇ Vom Weihrauchgefäss und Weihrauch.

Bl. 25ᵇ Von dem Ausdruck.

Bl. 27ᵇ

Bl. 28ᵃ

Bl. 28ᵇ

2. Bl. 29ᵃ Von den fünf Capiteln der Messe.

Bl. 29ᵃ Erstes Capitel. Anfang:

Bl. 29ᵇ Von dem, das der Priester spricht.

Daselbst

Bl. 30ᵃ

Bl. 31ᵃ

Bl. 32ᵃ

Bl. 33ᵃ Über das, was der Diakon spricht:

Bl. 33ᵇ

Digitized by Google

Bl. 34ª ... Bl. 34ᵇ Von dem ..., das der Diakon spricht.

Bl. 35ª Von der Anaphora, die erklärt wird als: ..., warum die A. über die ... ausgebreitet wird, warum sie wieder abgenommen wird, und warum man sie aufhebt und niedersenkt.

Bl. 37ª Von dem, was die Gemeinde antwortet: ...

3. Bl. 37ᵇ Zweites Capitel der Messe ... Anfang: ...

Bl. 38ᵇ Über das Wort ... das der Priester spricht.

Bl. 39ª Was die Gemeinde darauf antwortet.

Bl. 40ª Über die Worte des Priesters ...

Bl. 41ª Über die Worte des Priesters ...

Bl. 44ª Von der Antwort der Gemeinde ...

Bl. 46ᵇ Darüber, dass der Priester sich verneigt und spricht: ...

Bl. 47ª ... Bl. 54ª ...

Bl. 56ª ...

Bl. 56ᵇ Das Volk antwortet: ...

Bl. 57ª Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 57ª Was der Priester spricht: ...

Bl. 58ª Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 58ᵇ Was der Priester spricht: ...

Bl. 59ª ... Vom Anrufen des Heiligen Geistes.

Bl. 63ᵇ Der Priester spricht: ...

Bl. 64ª Die Gemeinde spricht: ...

Daselbst. Der Priester spricht: ...

4. Bl. 64ᵇ Drittes Capitel der Messe ... Anfang: ...

Bl. 65ª ...

Bl. 67ª ...

Bl. 67ᵇ ...

Daselbst. Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 68ª Der Priester spricht: ...

Bl. 68ᵇ Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 70ᵇ Der Priester spricht: ...

Bl. 71ª ...

Digitized by Google

Daselbst. Was der Priester während der Zeit thut.

Bl. 73ᵃ (?) ...

Bl. 77ᵇ ...

Bl. 80ᵇ Von der κατολική, die der Diakon spricht: ...

5. Bl. 81ᵇ Viertes Capitel der Messe ... Anfang: ...

Der Priester betet: ...

Bl. 83ᵃ Commentar zum Vaterunser.

Bl. 111ᵃ Der Priester spricht: ...

Daselbst. Die Gemeinde antwortet: ...

Daselbst. Der Diakon spricht: ...

Bl. 111ᵇ Der Priester spricht: ...: und ein weiteres Responsorium zwischen Priester und Gemeinde.

Bl. 113ᵃ ...

6. Bl. 115ᵇ Fünftes Capitel der Messe ...

Der Diakon spricht: ... Responsorium zwischen Priester und Gemeinde.

Bl. 118ᵇ Schlussworte des Priesters: ...

Letzte Worte: ...

Der Verfasser polemisirt selten; gelegentliche Erwähnung der orthodoxi veteres Bl. 75ᵃ, der Chalcedonenses 76ᵃ, der Nestorianer 77ᵃ, Haeretici 69, 82ᵇ (und sonst). Er beruft sich mehrfach auf das Concil von Nicaea (z. B. 26ᵃ). Eine Bemerkung über den Ursprung der κατολικαί (Gebete, die nach den Diptycha ... verlesen werden) auf Bl. 80ᵇ. Eine kritische Notiz über die Unzuverlässigkeit und Verschiedenheit der Messbücher der Priester ..., während die Bibelhandschriften stets genau mit einander übereinstimmten Bl. 28ᵃ.

Additamenta auf Bl. 119ᵃ—138ᵃ:

1. Bl. 119ᵃ Erklärung der Namen der Engel ... Anfang: ...

2. Bl. 121ᵃ Notiz: Warum bei dem Verlesen der Acta Apostolorum der Vorlesende die Gemeinde anredet mit ..., dagegen bei der Verlesung der Paulinischen Briefe mit ...: ...

3. Bl. 122ᵃ Warum bei der Verlesung der Propheten und der Acta Apostolorum die Gläubigen nicht aufstehen, während sie bei der Verlesung der Paulinischen Briefe aufstehen: ...

4. Bl. 123ᵃ Warum vor dem Evangelium Paulus mehr gelesen wird als die anderen Apostel: ...

5. Bl. 124ᵃ Warum der Vortrag der Propheten ..., derjenige des Evangeliums ... genannt wird: ...

6. Bl. 124[b] Über die Priesterweihe von Johannes (Chrysostomus?): ...

7. Bl. 125[b] Über die Offenbarung des h. Abendmahls von demselben Johannes: ...

8. Bl. 127[a] Warum uns Gott die Geburt durch die Taufe verliehen: ...

Ende Bl. 138[a]:

...

Bar-Képhé citirt in seinem Commentar:

Dionysius (Areopagita?) Bl. 18[a]. Johannes (Chrysostomus?) Bl. 18[a]. 20[a]. 50[a]. Gregorius Theologus Bl. 30[a]. Ephraem Bl. 50[a], dessen ... 53[a]. Cyriacus Patriarcha Bl. 50[a]. Isaak (Antiochenus) Bl. 52[a]. Die Messe des h. Jacobus, des Bruders Christi Bl. 65[b]. Severus (Antiochenus) Bl. 76[b]. 119[a]. Cyrillus Bl. 105[a]. Ignatius Bl. 5[a] (in der Untersuchung über die Frage, wer den Lobgesang ... eingeführt hat): ... (Bl. 5[b]): ... Eine Bezugnahme auf Ignatius findet sich auch auf Bl. 9[a] Zeile 6. In dem Anfang wird Ephraem Bl. 136[a] und Basilius 137[b] citirt. *Bar-Képhé* citirt seinen Commentar zum Matthäus-Evangelium (betreffend die Erklärung von ...) Bl. 45[b]. Unterschrift Bl. 138[a]:

...

Danach ist diese Hds. vollendet im Februar 2149 Gr. = 1838 n. Chr. Das Original, aus dem der wenig kundige Schreiber abschrieb, scheint nicht ohne Lücken gewesen zu sein (s. z. B. Bl. 61[b]). Gelegentliche Collationen auf dem Rande beweisen, dass der Schreiber auch noch eine zweite Hds. benutzt hat.

Nach einer Karschuni-Notiz auf Bl. 137[b] ... hat die Hds. einmal einem *Behnâm* (*Behnâm*), Sohn des Elias gehört. Auf Bl. 1[a] von älterer Hand eine Notiz (Stück aus der Messe). Die beiden letzten Zeilen sind:

...

ريشين قر نن قذومیك موران والوغان

Vermuthlich Federprobe.

Gut erhalten. Schrift deutlich, im Allgemeinen nicht vocalisirt.

138 Blätter (17×11 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

186.

(Petermann 26.)

Die Hds. besteht aus zwei Theilen. Erster Theil Bl. 1—81.

Commentar zu den sechs Centurien des Evagrius von Pontus (gestorben 399), verfasst im Jahre 1165 (s. Schlussnotiz auf Bl. 77[a]) von Dionysius Bar Ṣalîbi, Bischof von Amid (*Dijâr-*

Digitized by Google

bekr), gestorben 1171. Vergl. über den letzteren Assemani II, 156 und Barhebraei chronicon ecclesiasticum I, 560; über andere Syrische Bearbeiter desselben Werkes daselbst III, 96. Titel:

ܟܬܒ ܕܥܡܥܡܐ ܕܡܦܠܓ̈ܢܘܬ ܣܦܪ̈ܐ ܕܥܝܢܓ̈ܝ ܣܝܡ̈ܐ. ܡܕܡ ܕܚܕ̈ܐ ܕܡܥܡ̈ܐ ܚܙܛ ܕܥܕ̈ܐ ܕܒܥ̈ܠ ܡܥܡ̈ܐ ܚܒܝ ܕܡ̈ܐ ܕܥܡܥܡ̈ܐ. ܒܗ ܐܝ ܟܡ ܕܡ̈ܐ ܕܥܡܥܡ̈ܐ ܕܥܝܢܓ̈ܝ ܣܝܡ̈ܐ ܕܥܡܥܡ̈ܐ

Auf Bl. 78ᵃ aus späterer Zeit die Karschuni-Notiz, dass ein *Ilamd* das Buch gekauft habe von dem Diaconus Abdallah, Sohn des Jacob. Als Zeugen sind genannt ein Schneider Joseph und ein Priester ... Das Jahresdatum ist ..., vermuthlich verschrieben für etwas wie ..., d. i. 2035 = 1724 n. Chr. Auf Bl. 79ᵇ ein Karschuni-Recept gegen Kopfschmerzen.

Zweiter Theil Bl. 82—112. Inhalt:

1. Bl. 82ᵇ—98ᵃ Abhandlung über das Astrolab, genannt Scholion de astrolabo, von Severus aus Nisibis, Bischof von *Kenneśrin* (Chalcis), um die Mitte des 7. Jahrhunderts. Vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum I, 276 und meine Inedita Syriaca, Wien 1870, Vorwort S. IX. Die Schrift besteht aus einer Einleitung und 25 Canones. Titel:

»Scholion über das Astrolab, was das A. ist, ferner wie es zusammengesetzt ist, aus welchen Theilen, wie die einzelnen Theile beschaffen sind und wie die einzelnen Stellen und Figuren an demselben genannt werden.« Anfang:

Auf Bl. 78ᵃ aus späterer Zeit die Karschuni-Notiz, dass ein *Ilamd* das Buch gekauft habe von dem Diaconus Abdallah, Sohn des Jacob. Als Zeugen sind genannt ein Schneider Joseph und ein Priester ... Das Jahresdatum ist ..., vermuthlich verschrieben für etwas wie ..., d. i. 2035 = 1724 n. Chr. Auf Bl. 79ᵇ ein Karschuni-Recept gegen Kopfschmerzen.

Zweiter Theil Bl. 82—112. Inhalt:

1. Bl. 82ᵇ—98ᵃ Abhandlung über das Astrolab, genannt Scholion de astrolabo, von Severus aus Nisibis, Bischof von *Kenneśrin* (Chalcis), um die Mitte des 7. Jahrhunderts. Vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum I, 276 und meine Inedita Syriaca, Wien 1870, Vorwort S. IX. Die Schrift besteht aus einer Einleitung und 25 Canones. Titel:

»Scholion über das Astrolab, was das A. ist, ferner wie es zusammengesetzt ist, aus welchen Theilen, wie die einzelnen Theile beschaffen sind und wie die einzelnen Stellen und Figuren an demselben genannt werden.« Anfang:

Während in der 1. Centurie der Commentar den Rand einnimmt, bilden vom 2. Buch an Text und Commentar ein fortlaufendes Schriftstück, in dem der Anfang jedes Commentarstückes durch ... d. i. ..., bezeichnet ist. Unterschrift Bl. 77ᵃ:

Danach hat Dionys diese Schrift 1476, d. i. 1165 n. Chr., geschrieben. Ferner:

Danach ist diese Hds. geschrieben von Moses aus *Śôr* (im *Tûr-'Abdîn*), dem Sohn des Priesters Isaak, und vollendet den 14. December 1877, d. i. 1565 n. Chr.

Auf Bl. 77ᵃ von derselben Hand ein Auszug aus einer Schrift De eruditione von einem ungenannten Verfasser. Titel und Anfang:

Digitized by Google

Lehre vom Gebrauch des Astrolabs nach der Astronomie der Griechen, deren termini technici sämmtlich herübergenommen sind. Von den 25 Canones fehlt der Schluss von Canon 19 und 20 ganz, zwischen Bl. 95 und 92. Notiz am Rande auf Bl. 95ᵃ: ܫ ܟܬܒ ܐܝ ܡܟܐ. Unterschrift:

ܐܡܪ ܡܚܡܕ ܡܫܝܚܐ ܘܒܫܡ ܐܠܗܢܐ ܐܒܐ ܘܒܪܝܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܢ ܡܐܡܪܐ ܕܝܪܚܐ ܐܚܐ ܡܚܡܕ. ܪܒ ܐܡܝܢ.

2. Bl. 98ᵇ—102ᵇ Sendschreiben desselben Severus an einen Presbyter und Periodeutes Basilius von Cypern über eine Frage aus dem Capitel von der Feststellung des Osterfestes, ob die quartadecima lunae Aprilis im Jahre 19 des Cyclus, d. i. in dem Jahre 976 = 665 n. Chr., auf den 5. oder den 6. April zu setzen ist. Titel:

ܒܫܐ ܕ ܒܫܐ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܡܪܝܢ ܐܠܗܐ ܡܚܡܕ ܗܢܐ ܐܬܬܩܒܠ ܡܢ ܡܪ ܐܒܐ ܘܒܪܝܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܐܚܕ ܐܠܗܐ ܫܪܝܪ ܠܟܠ ܡܕܒܪܢܐ. ܐܠܗܝ ܐܬܬ ܒ ܗܘ ܗܢܐ ܐܒ ܒܗܐ ܫܪ ܠܟܠ ܡܫܪܝܢ ܡܫܪܝܢ ܚܫܒܐ ܡܢ ܡܪ ܐܠܗܐ ܐܬܚܙܝ ܒܗܘܢ ܒܫܡ ܒܪ ܒ ܗܘ ܚܕ ܠܡܢ ܡܚܒ ܡܫ ܒܩܠ ܐܝ ܚܕ ܠܫܢܬ.

Auf dem Rande neben dem Titel steht ܡܫܠܐ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ·25. Capitel·, wodurch es wahrscheinlich wird, dass diese Schriften des Severus Theile eines grösseren Ganzen bilden. Darin eine Tabelle zur Berechnung der quartadecima lunae Aprilis im 19jährigen Cyclus nach Griechischem und Syrischem Usus, auf welchen Tag im März oder April sie fällt, Bl. 102ᵃ, betitelt (!) ܠܡܫܝܚܐ ܐܬܚܙܝ ܠܡܢ ܡܚܒ.

3. Bl. 103ᵃ—105ᵇ Ein weiteres Sendschreiben des Severus an denselben Basilius über denselben Gegenstand. Die erste Zeile, in der der Name des Verfassers gestanden haben muss, ist ausradirt. Von dem Titel noch vorhanden: ܐܠܗ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܡܘܕܝ ܐܠܗ ܐܡܝܢ. Dieser Abschnitt dürfte das 26. Capitel des grösseren Ganzen sein. Anfang:

ܡܟܐ ܒ ܡܫܡܫܢܐ ܗܘ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܒ ܡܟܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܫܡܝܐ ܫܒ ܚܫܘܒ ܐܠ ܟ ܐܠܗ. ܡܟܐ ܡܫܡܫܢܐ ܐܬܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܚܕ ܠܡܫܝܚܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܐܬܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܚܕ ܠܡܫܝܚܐ. ܡܟܐ ܒ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܡܪܝ ܚܩܕܐ ܒܚܕ. ܡܟܐ ܒ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܡܫ.

Genannt werden Metrodorus als Erfinder des Cyclus von 532 Jahren, Eusebius Bl. 103ᵃ, Thomas, Bischof von Dara, ein Brief desselben Bl. 103ᵇ, Jacob von Serûgh, Patriarch Severus daselbst, Theon von Alexandrien Bl. 105ᵃ.

4. Bl. 105ᵇ—108ᵃ Brief von Severus über das Datum der Geburt und des Leidens Christi. Titel:

ܡܫܠܐ ܒܫܡܢܝ ܡܫܝܚܐ ܡܟܐ ܐܬ ܒܚܡܫܐ ܝܘܡ ܫܒ ܫܫ ܫܒ ܡܫ ܒܫ ܒܩܠ ܐܝ ܚܕ ܠܫܢܬ.

Daneben steht am Rande die Notiz:

ܡܫܡܫܢܐ ܡܫܠܐ ܐܬ ܠܡܢ ·ܟ ܗܢܐ ܡܫܝܚܐ ܐܒ ܡܢ.

Wenn ich die Notiz recht verstehe, ist dies (das vorhergehende 26. Capitel) am Ende unvollständig um 2 Blätter.

Der Verfasser beruft sich auf Eusebius Pamphili als die erste Autorität Bl. 105ᵇ, citirt auch Hippolytus Bl. 107ᵇ. Unterschrift:

ܐܡܪ ܐܒ ܠܐ ܫܗܐ ܒܡܢ ܐܚܪ ܒܝ

Danach ist dieser zweite Theil der Hds. geschrieben 1867 = 1556 n. Chr.

Auf Bl. 109ᵃ von späterer Hand einige kalendarische Formeln mit Gebrauchsanweisung, ܐܬܚܙܝ ·ܐ, ferner die ܐܬܚܙܝ ·ܒ und ܐܬܚܙܝ ·ܓ, Verzeichniss der Tage der Monate und einiger Feste des Jahres.

Bl. 110—112 enthalten sorgfältig ausgeführte Tafeln, ohne Zweifel bedeutend älter als die ganze übrige Hds.

Digitized by Google

1. Bl. 110ᵃ ܣܝܛ ܒܗ ܕܫܢ. Eine Tabelle, welche für den Cyclus von 532 Jahren (19×28) die Jahresanfänge und das Datum der Quartadecima luna zeigt.

2. Bl. 110ᵇ. 111. 112ᵃ eine Tabelle, welche für einen Zeitraum von 70 Jahren alle Hauptpunkte des Kalenders festsetzt: Jahresanfang, Monatsanfang und die Daten der Feste, nämlich ܡܘܢ. ܫܒ. ܐܕ. ܬܫ. ܫܒ. ܐܕ. ܬܫ. ܫܒ. ܐܕ. ܬܫ

ܗܠܝܢ ܕܟܬܒ ܐܢܐ ܡܪܝ ܒܪ ܥܠܝ ܡܢ ܒܝܬ ܥܠܝ ܕܡܢ ܒܝܬ ܥܠܝ ܐܬ̈ܐ ܠܗ ܠܟܠ ܐܢܫ ܕܢܫܬ̈ܟܚ ܠܗ ܒܟܬ̈ܒ̈ܐ ܕܫ̈ܪܝ ܒܗ̈ܘ ܕܟ̈

lichkeit bestimmt war. Der Verfasser wird hier Bl. 10b. 3 Jacob Bar *Ṣalibi* genannt, muss also die betreffende Schrift geschrieben haben, bevor er Bischof wurde unter dem Namen Dionysius Bar *Ṣalibi* (im Jahre 1145 n. Chr.). Vergl. Assemani II, 156; Wright, Syriac literature S. 246. Anfang:

ܚܡܐ ܠܗܠ ܒܚܝ ܡܪܡܠ. ܐܡܪ ܢܡܠ ܗܟܠ ܐܝ ܕܟܘ ܗܟܠ ܚܡܩܛ ܒܢܥܐ ܚܡܩܛ. ܫܥܐ ܟܙܐ. ܡܐܢ ܚܡܩܛ ܟܙܐ ܐܝ ܟܘ. ܟ ܒ ܟܐ ܟ ܒ ܒܥܐ. ܡܐܢ ܐܟܘ ܟ ܐܡܥܐ ܠܐ ܒܟ. ܐ ܐܡܠ ܒܠܡܚܡ ܟܐܠ ܒܚܝܩܐ ܢܡܠ ܐܡܠ. ܡܐ ܐܟܘ ܒܢܡܥܐ ܠܐ ܒܟ ܡܟܠ ܠܐ ܡܡܥܐ ܐܡ ܡܐܢ.

(Zu Matthäus 8, 20—22.)

ܐܝܟ ܡܚܡܩ ܒܠܗܠ ܒܪܡܠ. ܐܡܢ ܐܟܘ ܠ ܟܐܠ ܟܐܠ ܟܐܠ ܐܡܢ ܐ ܟܐ ܒܟ ܚܙܐ ܒܚܝ ܐܡܢ ܐ ܟܐ ܒܟ ܚܙܐ ܒܚܝ ܐ ܟ ܒ ܐ ܟ ܒ ܐ ܟ ܒ

3. Bl. 103ᵇ—176ᵃ Kurze Glossen zu den Psalmen (150) von ungenanntem Verfasser. Ob ebenfalls ein Auszug aus dem Commentar des Dionysius Bar *Ṣalibi*? Titel:

ܐܡܝܢ ܣܠܐ ܠܗܘ ܚܕܝܬ ܡܠܐ ܩܘܡܐ ܥ ܡܕܡܗܪ ܒܝܡ.

Anfang:

ܡܕܡܗܪ ܒܝܡ ܡܟܬܒ ܒܠܗܘ. ܒܝܡ ܡܟܬܒ ܒܠܗܘ ܠܡܚܟ ܠܟܝܢ ܒܪܝܫܐ ܒܩܠ ܠܐ ܐܡܪ ܡܟܬܒ ܒܫܦܐ ܡܢ ܡܢ. ܐܡܪ ܐܢ ܡܟܬܒ ܡܠܐ ܐܠܐ ܒܪܝܫܐ ܐܡܪ ܐܢ ܡܟܬܒ ܒܫܦܐ ܒܩܠ ܠܐ ܐܡܪ ܐܢ ܡܟܬܒ ܒܪܝܫܐ ܒܩܠ (Bl. 104ᵃ) ܐܡܪ ܐܢ ܡܟܬܒ ܒܫܦܐ ܒܩܠ ܠܐ ܐܡܪ ܐܢ ܡܟܬܒ ܒܪܝܫܐ ܒܩܠ ܠܐ

Die Schrift ist in dieser Form schwerlich ein Werk des Jacobus Edessenus, denn abgesehen davon, dass die Form eines Sendschreibens nicht vorhanden ist, ist auch Bl. 184b, 2 von Jacob in der dritten Person die Rede: vielleicht ist sie aber aus einer Schrift Jacob's ausgezogen. Vergl. nr. 6c. Inhaltverwandt mit dieser Schrift ist die gleichnamige von Bar *Salibi*, s. Assemani II, 176 ff.

4. Bl. 186b—188b Ein Marienlied im siebensilbigen Metrum, von einem ungenannten Dichter. Titel und Anfang:

Schlussstrophe:

5. Bl. 189b—197a (Bl. 191a—192b med., 193b—194b von einer zweiten Hand). Karschuni. Geschichte von der Sibylle, eine Schrift in apokalyptischer Form. Sibylle ist die Tochter des Herakles, des Oberhauptes der Heiden von Ephesus; ihre Schwester heisst. Sie ist 290 Jahre und vier Monate alt geworden. Es ereignete sich, dass 100 weise Männer in Rom in einer und derselben Nacht denselben Traum hatten, neun Sonnen unter verschiedenen Umständen sahen. Niemand kann den Traum deuten. Nun wird die Sibylle nach Rom geholt und um eine Deutung angegangen. Am folgenden Tage giebt sie die Erklärung, indem sie die neun Sonnen als neun Zeitalter der Menschheit auslegt. Der Islam ist angedeutet, der Name Muhammed durch Ziffern $40 + 8 + 40 + 4 =$ محمد ausgedrückt; auch scheinen die Kreuzfahrer angeführt zu werden. In dem siebenten Zeitalter wird sich erheben. werden nach Jerusalem kommen und viele Menschen tödten wegen desjenigen, der am Kreuzesholze hing u. s. w. Am Ende des neunten Zeitalters kommt das jüngste Gericht. Die Geschichte hat zwei Anfänge, einen auf Bl. 189b und einen zweiten auf Bl. 191a. Titel und Anfang Bl. 189b:

Auf Bl. 189 (von späterer Hand) eine Notiz über die vier Elemente und ihr Vorhandensein in der Hostie, über die vier Geister, welche die Sonne treiben, und ihre Namen im Griechischen: .

Digitized by Google

Die Geschichte wird fortgeführt bis zu dem Punkt, wo der König von Rom nach der Sibylle schickt, um sie kommen zu lassen. Darauf eine Arabische Federprobe (zweimal der Anfang der Geschichte). Zweiter Anfang auf Bl. 191ª:

Text zum Theil sehr verwahrlost. Schlussnotiz:

6. Bl. 197—199 Kleinere Textstücke:

a) Bl. 197ª Anfang einer Geschichte von Salomo, von seiner Herrschaft über die Menschen, Thiere und Dämonen, von seinem Throne, seinen vier Veziren. Karschuni. Anfang:

Bricht ab mitten im Zusammenhang auf Bl. 179ᵇ med. Vergl. nr. 11.

b) Bl. 197ᵇ med. Syrisches Gebet im siebensilbigen Metrum, überschrieben *κάθισμα*. Anfang:

c) Bl. 198ª Anfang der unter nr. 3 beschriebenen Schrift des Jacobus Edessenus. Titel:

Der Text ist eine Wiederholung von Bl. 178ª—179ᵇ Zeile 6.

7. Eine theologische Schrift auf den Blättern 204ª—208ᵇ und 199ª—203ª. Karschuni. Überschrift:

Erster Abschnitt vom wahren Glauben: Anfang:

Zweiter Abschnitt Bl. 207ᵇ von Trinität und Monotheismus:

Dritter Abschnitt Bl. 199ᵇ über denselben Gegenstand:

Vierter Abschnitt Bl. 201ᵇ über denselben Gegenstand und die Bezeichnung der einige Sohn Gottes:

Die Schrift hat hauptsächlich eine polemische Tendenz gegen die Muhammedaner und will die von diesen gegen das Christenthum gerichteten Angriffe abweisen und widerlegen.

Digitized by Google

Verfasser und Titel nicht angegeben. Ob die Schrift in irgendeiner Beziehung steht zu dem Tractatus adversus Arabes von Bar *Ṣalībi*? Vergl. Assemani II, 211 Col. 1.

Am Schlusse auf Bl. 203ᵃ eine Notiz über die 10 Tugenden des Johannes des Täufers: ...

8. Bl. 203ᵇ, 209ᵃ—215ᵇ Karschuni: Ein Glaubensbekenntniss, vereinbart zwischen Jakobiten und Armeniern, aus dem Armeuischen übersetzt. Der Verfasser der Schrift ist der Patriarch Michael von Alexandrien (Michael IV. 1092—1102). Das Armenische Original wird aufbewahrt in der Cella patriarchalis der Armenier und ihm ist eine Beglaubigungsurkunde von dem Armenischen Patriarchen Gregorius (Vahram, Sohn des Gregorius Magistros, Sohnes des Vasag, gestorben 1105) beigefügt. Überschrift: ...

Das Datum 820 der Märtyrer-Aera (= 1104 n. Chr. Geb.) kann nicht das Datum der Abfassung sein, da Michael IV. schon 1102 gestorben; es ist daher vermuthlich das Datum der Armenischen Übersetzung.

Die Beglaubigungsurkunde von Patriarch Gregorius von Bl. 203—209ᵇ Z. 1. Anfang: ...

Die Glaubensschrift des Michael Bl. 209ᵇ Z. 1—215ᵇ. Anfang: ...

In der Nachschrift Bl. 215ᵇ werden Michael und Gregorius nochmals erwähnt.

9. Bl. 216ᵃ—222ᵃ Lexikalisches und Grammatisches, Sammlungen vermuthlich für Schulzwecke. Die Überschrift ... ist sinnlos.

a) Bl. 216ᵃ Ein ungeordnetes Verzeichniss Syrischer Wörter und Sätze meist mit Karschuni-Übersetzung. Anfang: ...

b) Bl. 217ᵃ Über verschiedene Arten der Nisbe-Bildung (genauer der Bildung, die den Thäter bezeichnet) im Syrischen: ...

Vielfach mit Karschuni-Erklärungen.

c) Bl. 218ᵃ Über die Ableitung des Plurals vom Singular masc. und fem.: ... Syrisch und Karschuni. Anfang: ...

10. Bl. 222ᵃ—224ᵇ Gedicht des Ephraem über die Liebe zum Lernen: ... Anfang: ... Vergl. Nr. 142. 166.

11. Bl. 225ᵃ—230ᵇ Karschuni. Gebet Salomo's, betreffend den Rothen Wind und alle

Digitized by Google

anderen Krankheiten: ... Dem Salomo sind Menschen, Thiere und Dämone unterthan. Eines Tages erscheint ihm eine gewaltige feurige Gestalt. Auf Befragen erklärt sie: »Ich bin der Rothe Wind, Gott hat mich geschaffen und mir Macht gegeben über alle Menschen«, und nun beschreibt er, wie er die Menschen vernichtet, wenn er in sie, in diesen oder jenen Körpertheil eindringt. Salomon ist empört, will ihn tödten lassen, hat aber keine Macht über ihn. Der Engel Gabriel erscheint und bestätigt dies. Der Rothe Wind hält eine zweite Rede, Salomon will ihn wieder tödten lassen, aber mit gleichem Erfolg. Darauf wird dem Salomo ein Gebet verliehen, das sicheren Schutz gegen den Rothen Wind gewährt. Man muss das Gebet auf etwas sehr schönes schreiben, mit Wasser waschen, und dies Wasser mit Glauben trinken, dann wird man gesund von jeder Krankheit.

Das Gebet von Bl. 228ᵃ Z. 8—330ᵇ. Im letzten Theil desselben wird nach den Evangelisten die Fürbitte der folgenden Heiligen angerufen: Stephanus, Sergius und Bacchus, Behnâm, Barṣaumâ ..., Jacob der Apostel, Jacob Reclusus, Jacob Baradaeus, Jacob von Edessa, Jacobus Intercisus, ..., Cyprianus, Cyriacus, Julitta, dreissig Märtyrer, Joseph, Sabhâ, Elias, Elisa, ..., Šalliṭâ, Âsjâ, Jesaias aus Haleb, Antonius, Macarius, Bišoi, Šanûdin, Paulus, ..., Marcus ..., Agathon, die Mutter Gottes.

Auf Bl. 231ᵃ vier Zeilen in einer Chiffreschrift, bestehend aus Ziffern, Buchstaben und willkürlich erfundenen Zeichen.

Bl. 231ᵃ Z. 5—9 Anweisung, wie man berechnen kann, ob ein Kranker wieder gesund wird oder stirbt.

Das übrige Bl. 231 med.—236ᵇ ist von einer etwas jüngeren Hand geschrieben:

a) Bl. 231ᵃ Ein Gedicht in zwölfsilbigem Metrum, ohne Titel und Angabe des Verfassers. Anfang:

...

b) Bl. 233ᵃ Anfang eines Hymnus in achtsilbigem Metrum auf Ignatius.

Anfang:

...

c) Bl. 233ᵇ—235ᵃ Ein Gedicht in zwölfsilbigem Metrum über Jacob: .... Anfang:

...

d) Bl. 235ᵇ Ein Privatbrief, gerichtet an einen hohen Geistlichen, der ausser der Einleitung berichtet, dass der Schreiber nach einer Krankheit nach *Dijârbekr* ... (!) gekommen sei, und anderes ohne Belang.

Auf Bl. 236ᵇ Stück eines ähnlichen Schreibens. Auf Bl. 238 Rechnungen und Recepte. Da in einem orientalischen Hause Schreibpapier eine Seltenheit ist, so benutzt man als solches gern die unbeschriebenen Blätter von Büchern. Ähnliches und Federproben auf Bl. 1. Auf Bl. 2 mit Bleistift geschrieben ein Inhaltsverzeichniss dieses Bandes (nicht ganz vollständig).

Der Schreiber erwähnt sich an verschiedenen Stellen: Bl. 97ᵇ. 103ᵇ. 178ᵃ. 215ᵇ. Er heisst Priester Simeon, Sohn des Priesters *Šabô* ... aus *Midjâd* ... aus der Familie *Bêth La'zar*.

Digitized by Google

Auf Bl. 178ᵃ: ܟܬܒ ܗܢܐ ܥܡ ܫܡܥܘܢ ... ܕܚܢܢ ܒܪܗ. ܥܡܪ ܗܕܐ. ܡܠܟܐ ܕ ܥܡܪ. ... ܕ ܥܡ ܫ. ܥ ܡܢܗ ܡܚܡܕ ܡܝܬ ܥܡ ܚܕܐ ... ܚܕ ܫܢܐ.

Auf Bl. 215ᵇ: ܟܬܒ ܗܢܐ ܥܡܪ ... ܕ ܥܡܪ ... ܒܚܕ ܥ ܡܢܗ ܡܚܡܕ ... ܥܡ ܚܕܐ ... ܚܕ ܫܢܐ ... ܫܢܐ ... ... ܒܪ ... ...

2. Bl. 12ᵃ—32ᵃ Syrisch: Ein Verzeichniss der Gesänge, angedeutet durch die Anfangsworte, für den Gottesdienst zu allen Gebetszeiten aller Wochentage. Anfang:

ܒܝܫܐ ܒܝܘ ܚܕ. ܫܒܐ ܚܡܫ. ܚܡܫ ܥܣܪ ܡܙܡܘܪ. ܥܩܕ ܠܡܪܝܡ ܡܙܡܘܪ. ܥܩܕ ܠܡܪܝܡ ܡܙܡܘܪ. ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܟܠ ܥܡܡܐ. ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܟܠ ܥܡܡܐ. ܠܐ ܢܚܠ. ܐܦ ܡܢ ܥܡܘܩ. ܠܐ ܢܚܠ. ܐܦ ܡܢ ܥܡܘܩ. ܡܢ ܫܟܚ. ܒܝܢ. ܐܬܐ ܡܢ. ܐܬܐ ܡܢ. ܡܢ ܫܟܚ. ܡܢ ܫܟܚ. ܒܝܢ. ܐܬܐ ܡܢ. ܐܬܐ ܡܢ

Auf Bl. 45[b] die unglücklichen Mosestage jedes Monats: ܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ ܡܘܫܐ ܐܡܪ ܒܟܠ ܫܢܐ.

Bl. 46[a]: ܐܝܟܢܘܬ ܕܡܪܝ ܐܣ ܥܠ ܚܠܝ. Weitere Prognostication über den Lauf einer Krankheit. Anfang:

ܟܕ ܡܢ ܫܒܬ ܒܪ ܒܬܪ ܒܬܪ ܐܝܟ ܡܐ ܒܬܪ ܟܠ ܫܒܬ ܒܫܒܬ ܒܫܒܬ ܒ

Bl. 70ᵃ Eine weitere Behandlung des ܟܠܠ und ܫܘܐ in Fragen und Antworten: ܫܐܠܐ ܘܦܘܫܩܐ ܕܟܠܠ ܘܫܘܐ ܠܘܬ ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 73ᵇ Über den Gebrauch des Wortes ܩܠ Natur: ܫܐܠܐ ܕܡܐ ܩܠ ܒܡܐ ܐܡܪ ܡܫܝܚܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ.

Bl. 84ᵇ Von der *ἔννοια* und ihren Arten: ܟܠܡܐ ܕܐܢܫ ܘܐܝܟ ܡܬܚܠܩ ܠܥܫܪ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ.

Bl. 90ᵃ Von dem Gekreuzigten: ܫܐܠܐ ܕܡܫܝܚܐ ܐܬ ܠ ܡܠܟܐ ܐܘ ܡܠܐܟ ܐܠܐ ܐܢܐ ܐܡܪ ܕܟܠ ܡܕܡ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ. Ferner eine grössere Zahl kleinerer Absätze, Fragen und Antworten über die verschiedensten Elemente der Dogmatik. Citate sind im Allgemeinen vermieden; Ephraem citirt Bl. 86ᵇ, 88ᵇ, 102ᵃ; Gregorius 102ᵃ. Die Schrift giebt ein Bild der volksthümlichen Streitigkeiten über religiöse Fragen zwischen den Hauptgruppen des orientalischen Christenthums in der Arabischen Volkssprache, der Sprache der Geistlichen und Mönche. Nachschrift nicht vorhanden.

11. Bl. 110ᵃ Karschuni. Prognosticationen:

a) Bl. 110ᵃ ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ (?) ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ. Bauernregeln über Regen und Kälte.

b) Bl. 110ᵇ ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ. Wetterregeln.

Anfang:

ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ (Bl. 111ᵃ) ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ.

c) Bl. 111ᵇ ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ. Wie man durch Rechnungen (Berechnung der Zahlenwerthe von Namen) ermitteln kann, wie es einem Abwesenden geht.

d) Daselbst. Wie man durch Rechnung finden kann, wie es jemand, der eine Reise antreten will, gehen wird. Der Schluss fehlt.

12. Bl. 112ᵃ Karschuni. Eine medicinische Schrift über den Puls und seine verschiedenen Arten, was sie bedeuten und wie sie zu erklären sind.

Der 1. Abschnitt von den einfachen Arten des Pulsschlages Bl. 112ᵃ: ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ.

Der 2. Abschnitt von den zusammengesetzten Arten Bl. 113ᵇ: ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ. Anfang Bl. 112ᵃ:

ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ.

Unterschrift Bl. 115ᵇ in Hebräischen Buchstaben.

Arabische Notiz über die Temperamente von einem أحمد بن محمد العبدلي.

13. Bl. 116. 117 Karschuni. Zwei Bruchstücke einer Predigt, zum grossen Theil aus Bibelcitaten bestehend. Anfang von Bl. 116ᵃ:

ܫܐܠܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܪܥ ܩܠ

proben der verschiedensten Art. Die Hds. ist zu verschiedenen Zeiten geschrieben, aber, wie mir scheint, von demselben Schreiber (etwa ausgenommen Bl. 116. 117). Nicht vocalisirt.

121 Blätter (16,5 × 11,5 cm), Zeilenzahl schwankend zwischen 11—28.

190.

(Sachau 81.)

ܫܡܥܢ ܡܢܝܪܐ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ ܕܐܬܩܪܝ ܕܒܪ ܛܒܝܐ. Candelabrum sanctitatum de fundamentis ecclesiasticis von Barhebraeus, ein ausführliches System monophysitischer Theologie, eingeleitet von zwei Abschnitten über Logik und physikalische Dinge, dargelegt nach den Quellen, Bibel und Kirchenvätern, vielfach ausserdem gestützt durch die Lehren der Griechischen Philosophen, und vertheidigt gegen die Theorien aller Secten (gelegentlich auch der Muhammedaner) bis zur Zeit des Verfassers. Vergl. Assemani II, 284—297. Über den Titel spricht Verfasser in der Einleitung Bl. 10ᵇ Col. 1 unten:

ܒܬܪ ܗܕܐ ܡܬܠܐ ܡܢ ܟܬܒ ܐܠܗܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܒܗܬ ܩܕܝܫܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܝܠܦ ܡܠܦܢܐ ܕܡܫܪܩܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܪܣܛܘ ܡܠܦܢܐ ܕܝܘܢܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܦܠܛܘܢ ܡܠܦܢܐ ܕܡܨܪܝܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܦܝܩܘܪ ܡܠܦܢܐ ܕܐܬܪܒܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܪܣܛܘ ܡܠܦܢܐ ܕܐܬܝܢܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܦܠܛܘܢ ܡܠܦܢܐ ܕܐܬܝܢܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܦܝܩܘܪ ܡܠܦܢܐ ܕܐܬܪܒܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܪܣܛܘ ܡܠܦܢܐ ܕܝܘܢܐ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܦܠܛܘܢ ܡܠܦܢܐ ܕܡܨܪܝ

des Mysarchus von Samos ܡܝܣܪܟܘܣ, Atticus ܐܛܝܩܘܣ im 1. Buch des ܐܦܠܛܘܢ. Plato, sein Timaeus, ܛܝܡܐܘܣ Lehrer des Plotinus, ܦܠܛܝܢܘܣ Lehrer des Longinus, ܠܘܢܓܝܢܘܣ und des Porphyrius, Bardesanes, Mâni.

1. Cap. Bl. 23ª ܗܕܐ ܥܠܡܐ ܕܐܬܒܪܝ ܘܕܐܬܚܪܒ ܒܗ ܘܒܗ ܕܐܬܚܪܒ ܘܕܐܬܒܪܝ. (Die Welt ist entstehend und vergehend, nicht ewig Bl. 23ª; gegen die Ansicht von der Ewigkeit der Welt 23ᵇ.)

2. Cap. Bl. 24ᵇ ܗܕܐ ܥܠܡܐ ܕܐܬܚܪܒ ܘܕܐܬܒܪܝ ܘܒܗ ܘܒܗ ܕܐܬܚܪܒ ܘܕܐܬܒܪܝ. (Die Welt ist vergänglich Bl. 25, Widerlegung der Ansicht vom Nichtsein der Welt 25ᵇ.)

3. Cap. Bl. 25ᵇ ܒܪܫ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܝܬ ܒܗ ܘܒܗ ܕܒܪ ܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܝܬ ܒܗ. Der 1. Schöpfungstag Bl. 25ᵇ: Geographisches, Meteorologisches, Astronomisches. Der 2. Tag Bl. 35ª. Der 3. Tag Bl. 36ª von den Meeren, Quellen und Flüssen; Kartenskizze auf Bl. 37ᵇ; Botanisches 38ᵇ; alphabetisches Verzeichniss von Pflanzen 40ª. Der 4. Tag Bl. 43ᵇ: Astronomisches (von den Zodiakalzeichen Bl. 44ª, Fixsternen 44ᵇ, Mond 45ª) und Chronologisches (Zeit, Jahr, Monat, Tag, Stunde). Der 5. Tag Bl. 47ᵇ: Zoologisches. Der 6. Tag Bl. 49ᵇ: Zoologisches, vom Menschen, von den Gliedern des menschlichen Körpers und ihren Functionen.

III. Fundament Bl. 53ᵇ ܗܝܠܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܘܒܗ ܘܒܗ. Von der Theologie, bestehend aus 10 Capiteln.

1. Cap. Bl. 53ᵇ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܗܘ ܕܐܝܬ ܒܗ ܘܒܗ ܕܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܐ ܐܠܗ ܠܐ. Widerlegung der Ansicht, dass es keinen Gott giebt Bl. 54ª.

2. Cap. Bl. 55ᵇ ܡܢ ܕܐܡܪ ܕܐܝܬ ܐܠܗܐ ܘܒܗ ܘܒܗ ܕܐܝܬ ܐܠܗܐ. Widerlegung derjenigen, welche leugnen, dass die Menschwerdung durch Wunder bewiesen werde; sieben Haereses Bl. 87ª.

3. Cap. Bl. 56ᵇ ܡܢ ܠܐ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܘܒܗ ܘܒܗ ܕܠܐ ܒܝܬ ܐܠܗܐ. Widerlegung der Lehre vom Anthropomorphismus Bl. 57ª.

4. Cap. Bl. 59ᵇ ܡܢ ܕܐܡܪ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܘܒܗ ܘܒܗ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܐܡܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܐܡܪ ܕܠ

der Lehre der Julianisten, auch Phantasiasten, ... oder Gregorianer genannt Bl. 110a.

Am Schluss eine Übersicht über dreissig Haeresien Bl. 111b—113b: Simon Magus, Menander ..., Basilides, Ebioniten, ..., Valentinus, ..., Marcus, Marcion, Encratitae, ..., Bardesanes, Origenes, ..., Sabellius, ..., der Aegypter, Paulus von Samosata, Mani, Arius, ... der Unreine, Macedonius, Ennomius, Apollinaris, Eusebius aus Edessa, Eutyches, Tritheiten, Julianus ..., Stephanus Bar Sudhaile.

V. Fundament Bl. 113b: ... Von der Kenntniss der himmlischen Wesen, der Engel, nach der Verschiedenheit ihrer Ordnungen; eingetheilt in 5 Capitel.

1. Cap. Bl. 113b: ... Lehre der heidnischen Philosophen von den Engeln, die sie ... nennen Bl. 115a.

2. Cap. Bl. 116a: ... Ansichten der Philosophen von den Engeln Bl. 124a, Theorie derer, welche die Engel unter Bildern verehren 125a, Notiz ... über die Gestalt der Griechischen Tempel 125b.

VI. Fundament Bl. 126a: ... Von dem irdischen Priesterthum; in 2 Capiteln.

1. Cap. Bl. 126a: ...

2. Cap. Bl. 127a: ... Vom ... Bl. 129a, Taufe 129b, Eucharistie 130b, letzte Ölung 132a.

VII. Fundament Bl. 133a: ... Von den bösen Geistern oder Teufeln; in 2 Capiteln.

1. Cap. Bl. 133a: ... Ansicht der Magier und Manichäer Bl. 134a.

2. Cap. Bl. 135b: ...

VIII. Fundament Bl. 138b: ... Rede über die vernunftbegabte Seele; bestehend aus einer Einleitung und acht Capiteln.

Einleitung Bl. 138b Ansichten der Alten über die Seele, und Beschreibung der Seele nach heidnischen und christlichen Philosophen.

1. Cap. Bl. 139a: ...

2. Cap. Bl. 142b: ...

3. Cap. Bl. 152a: ...

4. Cap. Bl. 154a: ...

5. Cap. Bl. 155b: ...

6. Cap. Bl. 157a: ...

7. Cap. Bl. 158b: ...

8. Cap. Bl. 161b: ... Von Träumen Bl. 161b, Visionen 162a, von den Seelen der Propheten und Apostel 162a.

IX. Fundament Bl. 163b: ... Von der Selbstbestimmung und Willensfreiheit der menschlichen Natur; von den Untersuchungen, die dieser Untersuchung vorangeschickt werden müssen; von der Vorherbestimmung und von dem Ende; bestehend aus einer Einleitung und 5 Capiteln.

Einleitung Bl. 163b Von den allgemeinen Ansichten über diesen Gegenstand.

Digitized by Google

1. Cap. Bl. 164[b] ...

2. Cap. Bl. 166[b] ... 5 haeretische Theorien, die der peripatetischen Philosophen, der φυσιολογικοί, Astronomen, Manichäer und Muhammedaner Bl. 167[b]—170[b].

3. Cap. Bl. 172[a] ...

4. Cap. Bl. 174[a] ...

5. Cap. Bl. 180[a] ...

X. Fundament Bl. 183[b] ... Von dem Leben der Gestorbenen, d. i. von der Auferstehung der Leiber; bestehend aus 3 Capiteln.

1. Cap. Bl. 183[b] ...

2. Cap. Bl. 184[b] ...

3. Cap. Bl. 186[b] ...

XI. Fundament Bl. 189[b] ... Von dem Ende und Gericht und der Vergeltung der Guten und Bösen; eingetheilt in 6 Capitel.

1. Cap. Bl. 189[b] ...

2. Cap. Bl. 191[b] ...

3. Cap. Bl. 196[a] ...

4. Cap. Bl. 198[a] ...

5. Cap. Bl. 200[a] ...

6. Cap. Bl. 203[b] ...

XII. Fundament Bl. 204[b] ... Vom Paradiese Eden und Abhandlung der Untersuchungen, die dieser Station eigenthümlich sind. Eingetheilt in 4 Capitel.

1. Cap. Bl. 204[b] ...

2. Cap. Bl. 207[a] ...

3. Cap. Bl. 209[b] ...

4. Cap. Bl. 210[b]—214[a] ...

Eine Arabische Übersetzung des Werkes s. bei WRIGHT II, 628. Einige Proben desselben hat R. GOTTHEIL gegeben: A list of plants and their properties (Bl. 39[b]—43[b]), Berlin 1886; die Karte auf Bl. 37[b] in Proceedings of the American Oriental Society, May 1888 p. XVI; Contributions to the history of Geography (Hebraica VII, 39—55, 1890) = Bl. 37[a]—38[b]. Unterschrift auf Bl. 214[a] zur Hälfte durch einen Wasserfleck zerstört:

... هذا سبا حسرا ———— ...
... بكلا هو نهفا ———— ...

Danach hat der Schreiber ein ganzes Jahr auf die Herstellung dieser Abschrift verwendet.

Additamenta von der Hand des Ergänzers:

A. Bl. 214[b] Gedicht von Jacob von Serûgh, dessen Strophenanfänge die Buchstaben in der Reihenfolge des Alphabets aufweisen. Titel und Anfang:

...

B. Bl. 215[b] Notiz aus Cyrillus' Jesaias-Commentar über die Religion der Araber:

...

Digitized by Google

معمدا نصحح تعا. مع لمحدا إمحدهمو هـ
إمحدمو سـ لاحدا. مع لمحدا إزامحو هـ إمحدمو
هـ لاحدا لحنحدا. مع معدنا مجيا هـ إزامحو
إلا هـ معسا. مع معجا هـ إمحسو تحعا.

Auf derselben Seite zwei Notizen (eine von späterer Hand) über verschiedene Ansetzungen des Osterfestes bei Christen und Juden in gewissen Jahren. In Zeile 2 der älteren Notiz wird Bezug genommen auf das Chronicon von Eusebius.

C. Bl. 216ᵃ حمسا إحنسمسو إمحد هـ إمحدا. Prüfung des χρόνων κάνων, d. i. des Cyklus von 532 Jahren. Einleitung einer Schrift über die Fixirung des Osterfestes von einem ungenannten Verfasser, angefangen A. Gr. ,اهكر 1890 = 1579 n. Chr. Anfang:

بحد اه إنّ معدا إستا إمحا إمسا إمحدهملح
مع مجب إقعا معتحدها محقعدا. إنهذا
مجتمعا معهتسا محدإمدا ملحسط معجتا
مكما محتجما معهج مجب معا.

Auf Bl. 217ᵇ neben Federproben eine Arabische Notiz von A. Gr. 2014 = 1703 n. Chr.

Auf den Bindeblättern vor dem Inhaltsverzeichniss findet sich:

1. Auf Bl. 1ᵃ⁺ᵇ Arabische Notiz über christliche Dogmatik. Anfang zerstört. Ob römisch-katholischen Ursprungs? Schluss:

ونعتقد ان الكنيسه واحده كاثوليكيّه وان اساسها
بطرس وللحيات المرمعه الذى باعلنا الرب لها امين

2. Auf Bl. 2ᵃ Arabisches Fragment eines christlich-dogmatischen Werkes (في اصول الدين?). Anfang zerstört. Z. 6 v. u.:

وبالجملة هو اشرف العلوم لكونه اساس الاحكام الشرعيّة
ورئيس العلوم الدينيّة وكون معلوماته العقائد
المسجيحيه وغايته الفوز بالسعادة الدينيّة والدنيويّة
وبراهينه القطعيه المؤيّد اكثرها بالادلّة السمعيّة
وما نقل من السلف من الطعن فيه والمنع عنه فانما
هو لمتعصّب في الدين الخ

3. Auf Bl. 3ᵃ Arabische Notiz von einem Scheich Daniel, Anfang einer christlichen Schrift في اصول الدين. Anfang:

قال الشيخ دنيل رحمه الله
اعلم ان شرف الشى يستفاد بوجه من خمسة ضده
واذا كان للخلق فى هذا العلم اعنى اصول الدين نفرا
وبدعة الخ

Auf derselben Seite Notiz von einem früheren Besitzer *Shemmâs 'Abd-el'aziz* Ibn *Ṣalîbe Elbaišîr*, der das Buch gekauft hatte von *Shemmâs Shalîta Baša* شليطى بشه A. Gr. 2004 = 1693 n. Chr.

Die Hds. bestand aus einem alten Theil und einer Ergänzung (Bl. 3ᵇ—9ᵇ, 10ᵃ links die Kante, 18. 19. 27—34. 38. 39. 44—53. 85. 86. 137—155. 164. 174—182. 191. 197. 206—217). Sie hat an vielen Stellen durch Wasser gelitten, wo die Schrift sehr verblasst ist. Vielfach hat der Ergänzer die verblassten Züge wieder aufgefrischt. Bis Bl. 17 ist jede Seite in zwei Columnen beschrieben; darüber hinaus nicht mehr.

Der ältere Theil (Schrift etwas klein, cursiv, vocallos, aber deutlich) dürfte nahe bis an die Zeit des Verfassers hinanreichen und etwa dem 14. Jahrhundert anzuweisen sein. Jedenfalls war sie schon vor 1403 vorhanden, da aus diesem Jahr die Notiz des Lesers auf Bl. 21ᵃ herstammt. Der Ergänzer, dessen Arbeit den Eindruck der Sorgfalt macht (er setzt vielfach die Punktvocale) gehört einer bedeutend späteren Zeit, etwa dem 16. oder 17. Jahrhundert an; er hat jedenfalls vor 1693 (s. Notiz auf Bl. 3ᵃ) geschrieben. Auf dem Rande hin und wieder Glossen von einem früheren Leser, theils Arabisch, theils Syrisch.

217 Blätter (24 × 17 cm), die Seite zu 37 —39 Zeilen.

Digitized by Google

191.

(Sachau 85.)

حطط ربكا Liber radiorum von Barhebraeus, ein System der Theologie in 10 Büchern ملمحا.

1. Buch Bl. 1ᵇ لمحا حتبط هلمحة بقط ملي. Über die in den 6 Tagen geschaffenen Dinge.

2. Buch Bl. 31ᵃ لمحلا لمحلا ملي. Über die Theologie.

3. Buch Bl. 41ᵇ لمحا محتبعما حطا ملي. Über die Menschwerdung des Logos.

4. Buch Bl. 56ᵃ ملي تلاط. Von den Engeln.

5. Buch Bl. 63ᵃ لمحا حمقا ملي. Von den bösen Geistern.

6. Buch Bl. 67ᵃ بعما ملي. Von der Seele.

7. Buch Bl. 81ᵃ حمعما ملي. Vom Priesterthum.

8. Buch Bl. 92ᵃ ممرا حدا هلحها ملي. Über den freien Willen und das Ende.

9. Buch Bl. 118ᵃ لمحا همحط ربكا ملي لمحا بحط سبا معما هلا حدا. Von dem Ende der beiden Welten, der kleinen und der grossen, und von dem Anfang der neuen Welt.

10. Buch Bl. 130ᵃ همبط ملي. Vom Paradiese.

Die einzelnen Bücher haben vielfache Sondereintheilungen in همقما, ربكا, ههما, محتبعما, همحا, همسا, همحصا, همبا, لمحصا, همحا.

Die Beweise sind meist aus dem Alten und Neuen Testament genommen. Ausserdem werden besonders Gregorius von Nazianz, Gregorius von Nyssa, Euagrius, Dionysius, Ephraem, Jacobus Edessenus citirt. Nachschrift Bl. 146ᵇ: هلم حطط ربكا حمعة حمقط ح حمعا همر حداد ملي هلم حداد الاعزاز حلب ب اسعد حطر الله لحب ههه لحب هبه مشهه مصم حمعر همر هبه عقاسم حد لحب هبه مشهه حلهه مع همبهم بعمه مقم.

Die Hds. besteht aus einem alten Theil und einigen, von späterer Hand ergänzten Blättern (Bl. 129. 130 und 140—147). Der ältere Theil kann 100—200 Jahre alt sein. Der Ergänzer, der zugleich das Buch gebunden hat, Petrus, Sohn des *Maḳdisi Na'mé*, datirt seine Arbeit von A. Gr. 2149 = 1838 n. Chr.

Gut erhalten und vortrefflich geschrieben. Vocale sind spärlich, dagegen sind *Rukkâkhd* und *Ḳuššâǵd* fast überall in rother Farbe beigesetzt. Auf dem Rande sind hier und da Arabische Wörter als Übersetzungen von Textwörtern hinzugefügt, Citat aus إرميا Bl. 104ᵇ.

Als Anhang auf Bl. 147 von der Hand des Ergänzers die ersten 24 Nummern von dem Verzeichniss der Schriften des Barhebraeus, übereinstimmend mit Nr. 196.

147 Blätter (20,20 × 15,50 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

192.

(Sachau 327.)

حطط ربكا Liber radiorum von Barhebraeus, System der Theologie in 10 Büchern. Titel: حطط ربكا همعا بعلاط تبابط. مع لمحا ربحم مبعا هن حنبحمعو معقنبا.

Einleitung Bl. 1ᵇ:

مبر همحصم. لله لحمي. هنا همم. ملم ملحم مسا سلم. ربط حنمعصا ربعقم. ربط حمعصا همقم. همم لا معقفا لسحب. مبحا لحب بحا همحصب. بحمبعلم حفشعمانة لمب. مبحب ابا. معما محصا ابي. ملهم سعصب ابا. ملي له لست (Bl. 2ᵃ) ربكا ابم سعقصا. معما

Digitized by Google

Die letzten Blätter sind im oberen Theil etwas beschädigt.

164 Blätter (17,50 × 13 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

Als Probe des Werkes und der Hds. gebe ich das 6. Buch Bl. 71ª ff.

1. Buch Bl. 2ª, 2. Buch 34ᵇ, 3. Buch 47ª, 4. Buch 63ᵇ, 5. Buch 71ª, 6. Buch 75ᵇ, 7. Buch 91ª, 8. Buch 103ᵇ, 9. Buch 134ª, 10. Buch 145ᵇ. Unterschrift Bl. 163ª:

Ferner vier auf *ē* reimende Verse auf Bl. 163ᵇ, aber zerstört. Datum fehlt.

Die Hds. ist sehr sorgfältig geschrieben, vielfach vocalisirt (fast durchgehends mit Punkten). Alle *Rukkākhā* und *Ḳuššōjō* sind mit rother Farbe eingetragen. Die Hds. kann sehr wohl 200—300 Jahre alt sein. Charakteristisch für die Schrift ist eine doppelte Gestalt des Aleph, eine die gewöhnliche und eine zweite, die ich nur aus dieser Hds. kenne. Die Buchüberschriften sind mit Ornamenten, bunt ausgeführten Flechtmustern, versehen. Die Blätter 99—120 sind von jüngerer Hand ergänzt. Auf dem Rande hin und wieder Arabische Glossen, Erklärungen einzelner Wörter oder Stellen im Texte.

Ein früherer Leser hat sich verewigt auf Bl. 163ᵇ: قد نصر في هذا الكتاب المبارك العبد الضعيف المقير رأس زيتون من دشور ابديدين في سنة 1806 يونانية. وذلك في بيعة مار قوريقوس داخل الحل. Gelesen hat dies gesegnete Buch der Mönch *Zaitūn* von *Tūr-ʿAbdīn* A. Gr. 2154 (= 1843 n. Chr.) in der Kirche des h. Cyriacus zu *Anḥal*. Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883 S. 412.

Auf Bl. 163ᵇ, 164ª eine zum Theil zerstörte Anweisung in Syrischer Sprache, für welche Zwecke und bei welchen Gelegenheiten man gewisse Psalmen recitiren soll, z. B.: ܡܢ ܗܘ ܕܐ ... ܡܢ ܠܐ ... ܗܢ ... ܡܢ ... ܗܢ ... ܡܢ ... ܗܢ ... ܡܢ

ܒܥܨ. ܗܘ ܕܐܡܪ ܕܐܦ ܥܠ ܦܘܠܚܢܐ ܕܐܠܗܐ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܠܛܢ ܘܐ ܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܡܬܚܫܒ ܠܗ ܕܐܝܬ ܒܗ ܫܘܠܛܢ ܐܠܐ ܡܢ ܟܘܠܗ. ܗܢܘ ܕܐܡܪ ܕܟܘܠ ܡܕܡ ܕܐܝܬ ܒܗ ܚܝܠ ܘܟܘܚ ܐܦ ܗܘ ܒܟܠ ܚܕ ܡܢ ܐܠܝܢ ܐܝܬ ܒܗ ܚܝܠ ܘܟܘܚ ܘܫܘܠܛܢ ܐܦ ܗܘ ܒܟܠ ܚܕ ܡܢ ܐܠܝܢ ܐܠܐ ܕ

die Übersetzung des Johannes Ibn *Ġarir* aus Damascus ist, die Assemani II, 303 Col. 2 erwähnt, ist nicht zu ersehen.

Die Blätter des älteren Theiles tragen die Nummern 5—9, 11—60, 63—68; die Ziffern von Bl. 43. 44 sind nicht mehr leserlich. Vergl. die Beschreibung einer vollständigen Hds. bei Wright nr. MII. Inhalt:

Bl. 1—3[b] Inhaltsverzeichniss zu dem Bande, wie er jetzt vorliegt: theils Karschuni, theils Syrisch.

Bl. 3[b]—4[b] Verzeichniss der Schriften des Barhebraeus (32 Nummern).

Bl. 4[b]—5[b] Syrische Notiz über den Tod des Barhebraeus, die Schlusssätze seiner Autobiographie sammt Angaben des Todesdatums und des Begräbnisses.

Bl. 5[b] Anfang der Ethik, Karschuni-Text. Titel:

ܐܫܬܡܥ ܐ ܚܕܐ ܠܐܪܫ ܡܢ ܟܬܒ ܐܠܐ ܐܠܟ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ

Vergl. die Inhaltsangabe bei Assemani II S. 304 ff.

Bl. 6[a] Buch I. Cap. I: ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ. Cap. I ܐܠܡܥ in 9 Abschnitten ܐܠܡܥ.

Bl. 14[a] Cap. 2: ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ in 10 Abschnitten ܐܠܡܥ.

Bl. 25[b] Cap. 3: ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ in 5 Abschnitten ܐܠܡܥ.

Bl. 30[a] Cap. 4: ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ in 7 Abschnitten ܐܠܡܥ.

Im 5. ܐܠܡܥ auf Bl. 33[b] Z. 7 bricht der Karschuni-Text ab und wird Syrisch fortgefahren.

Bl. 35. 36 unterbrechen den Zusammenhang; sie sind eine Wiederholung von Bl. 29[b] Z. 8 — Bl. 31[a] Z. 7, in der Hauptsache der Karschuni-Text von Buch III Abschnitt 5 und Buch IV Abschnitt 1. Diese beiden Blätter stammen von einer dritten, der jüngsten Hand her.

Bl. 37—41. Der alte Theil beginnt mit Abschnitt 6 des Cap. 4 in Buch I: ܡܥܬܕܠ ܠܡܥܬܕܠ ܐܠܡܥ ܐܠܡܥ und ist identisch mit Bl. 34[a] Z. 7 ff.

Bl. 38[a] Col. 2 Cap. 5: ܡܐܠܐ ܡܥܡܐ ܡܐܠ in 9 Abschnitten ܡܥܩܡܐ; Anfang des 7. Abschnittes auf Bl. 41[b] Col. 2.

Bl. 41[a] wird Syrisch fortgefahren bis Bl. 41[a] Z. 7, dann Karschuni; dann wird aber auf Bl. 41[a b] Z. 9 der Karschuni-Text wieder abgebrochen und Syrisch fortgefahren. Bl. 41[a] ist identisch mit Bl. 43[b] Z. 15 — Bl. 45[a] Z. 19, Bl. 44 nicht mitgerechnet.

Bl. 42 unterbricht den Zusammenhang; Karschuni Bl. 42[a]—42[b] Z. 4, Syrisch Bl. 42[b] Z. 4 bis zum Ende der Seite. Bl. 42 ist identisch mit Bl. 43[a] Z. 3 — Bl. 43[b] Z. 15.

Bl. 43—94 ist vielleicht die Fortsetzung von Bl. 41, von dem 7. Abschnitt im 5. Capitel. Der 8. Abschnitt auf Bl. 43[b]; der 9. Abschnitt auf Bl. 45[b].

Bl. 44 unterbricht den Zusammenhang; 44[a] meist zerstört, 44[b] zum Theil unlesbar. Inhalt: Schluss des 2. Abschnittes, der 3. Abschnitt: ܡܥܡܥ ܠܡܥ ܡܐܠ ܐ ܡܥܡܥ ܡܥܡܥ und Anfang des 4. Abschnittes von Cap. 4 Buch I.

Bl. 46[a] Col. 2 Cap. 6 ܡܐܠ ܡܥܡ in 7 Abschnitten ܡܥܩܡ.

Bl. 49[b] Cap. 7 ܡܐܠ ܡܥ in 5 Abschnitten.

Bl. 53[b] Cap. 8 ܡܐܠ ܡܥܡ in 5 Abschnitten.

Bl. 56[b] Cap. 9 ܡܐܠ ܡܥ ܡܐܠ in 5 Abschnitten. Unterschrift Bl. 59[b]:

ܡܥ ܡܥ ܡܥ

ܡܫܠܐ ܒܫܒܥܐ ܡܐܡܪ̈ܐ in 7 Abschnitten; Cap. 3 Bl. 70ᵇ ܡܫܠܐ ܒܥܣܪ̈ܐ ܡܐܡܪ̈ܐ in 10 Abschnitten; Cap. 4 Bl. 77ᵃ ܡܫܠܐ ܒܐܪܒܥ ܡܐܡܪ̈ܐ in 4 Abschnitten; auf Bl. 77ᵃ hat sich ein *Kaššîšâ* Abraham aus *Śaur* ܒܪ ܙܘܥܒܝ verewigt; Cap. 5 Bl. 80ᵃ ܡܫܠܐ ܗܘ ܕܫܬܐ in 6 Abschnitten; Cap. 6 Bl. 85ᵃ ܡܫܠܐ ܒܐܪܒܥ in 4 Abschnitten.

Bl. 87ᵃ Buch III ܗܠܝܢ ܡܪ̈ܝܠܬܐ ܕܥܒܕ ܥܡ ܫܡ ܡܫܝܚܐ in 12 Capiteln.

Cap. 1 Bl. 87ᵃ ܡܫܠܐ ܒܥܒܕ ܡܫܬܬܐ ܕܡܫܬܒܚܢܐ in 11 Abschnitten; Cap. 2 Bl. 94ᵇ ܡܫܠܐ ܒܥܣܪ̈ܐ ܕܡܐܡܪ̈ܐ in 11 Abschnitten. In dem Anfang des 2. Abschnittes bricht die alte Hds.

Bl. 95—97 Karschuni, wahrscheinlich entsprechend dem Schluss des 2. Abschnittes, dem 3. und Anfang des 4. Abschnittes von Cap. 2 Buch III. Auf Bl. 95ᵇ:

ܗ̇ ܠ ܟܬܒܐ ܡܐܚܕܐ ܕܠܝܫ

Auf Bl. 96ᵃ: ܗ̇ ܐܚܕ ܚܕ ܠܝܫ ܕܠܐ ܟܬܒܐ.

Auf Bl. 96ᵇ: ܟܬܒ ܐ ܕܟܬܒ ܗ̇ ܕܠܐ ܐܚܕ ܒܠܫ ܡܕܡ ܠܝ ܟܬܒ ܐ ܕܟܬܒ ܐ ܕܚܕ.

Auf Bl. 97ᵇ: ܟܬܒ ܐ ܕܟܬܒ ܐ ܗ̇ ܕܠ ܚܠܡ ܕܐܚܕ ܕܟܬܒ.

Bl. 98—103. Alter Theil. Fortsetzung des 6. Abschnittes in Cap. 2 des Buches III.

Cap. 3 Bl. 100ᵃ ܡܫܠܐ ܫܠܫܐ ܡܐܡܪ̈ܐ in 9 Abschnitten.

Cap. 4 Bl. 103ᵇ ܡܫܠܐ ܫܬܣܥ ܡܐܡܪ̈ܐ in 9 Abschnitten. Der Text bricht ab im 1. Abschnitt mit den Worten:

ܐܢ ܗ̇ ܡ ܐܢ ܕ ܥ ܕ ܡ ܥ ܒ ܐ ܠ. ܐ ܠ ܕ ܡ ܥ ܒ ܐ ܠ ܐ ܒ ܐ ܕ ܡ ܥ ܒ ܐ ܗ̇ ܒ ܐ ܡ ܐ ܕ.

Auf Bl. 102ᵇ hat sich ein früherer Lehrer *Kass Šalibhâ* aus dem Gebiet von *Śaur* im Jahr ܐܠܦ ܘ ܫܥ = 1676 n. Chr. eingetragen. Es ist demnach vorhanden:

A. Von dem Syrischen Original der Ethik Buch II vollständig und grosse Theile von Buch I und III:

B. Karschuni-Ergänzung von einem grossen Theil von Buch I und von einem Stück von Buch III. Es fehlt Buch III Cap. 4 Schluss bis Cap. 12 und das ganze Buch IV. Die von Assemani I, 166 herausgegebene Stelle über die Geschichte des Kirchenliedes findet sich hier Bl. 40ᵇ.

In dem Syrischen Text werden ausser biblischen Büchern citirt: ܡܪܕܟ d. i. Jacob von Serûgh, *Wadîd* Bl. 39ᵃ, Euagrius, Isaak, Synodus Patrum Persarum 47ᵇ, Severus, Jacob von Edessa, Synode von Gangra 49ᵃ, Synode von Laodicaea 49ᵃ. 64ᵃ. 76ᵇ; Gregorius von Nazianz, Cyriacus Patriarcha, Johannes Patriarcha 49ᵇ, Macarius, Arsenius, Antonius, ܐܒ ܐܪ̈ܗ̇ܡܘ 50ᵃ, Theophilus Patriarch von Alexandrien, ܐܬ̈ܐ der Abt 52ᵇ. 54ᵃ. 66ᵇ. 100ᵇ; ܡܫܒ ܒܪ̈ܟܐ 54ᵃ; ܡܚܒ ܡܫܒ 55ᵃ, Johannes Chrysostomus, Didascalia 71ᵃ. 76ᵇ. 86ᵃ. 87ᵃ; Basilius, Symmachus 73ᵃ, Athanasius, Timotheus papa Alexandriae 75ᵃ, Johannes von *Telâ* 75ᵃ, Clemens von Rom 75ᵇ, ܬܐܘܕܘܪܘܣ (Theodorus von Mopsueste?) 75ᵇ, ܡܚܒ ܒܪ̈ܗ̇ܡ 80ᵇ, Palladius, Pachomius. Die Hauptquellen sind die Apophthegmata patrum und die Historia Lausiaca.

Vocalisation spärlich. Hier und da sind von einem Lehrer Karschuni-Wörter beigeschrieben.

103 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 29 Zeilen.

194.

(Sachau 314.)

Ein Theil der Ethik ܡܚܒ ܒܪ̈ܗ̇ܡ von Barhebraeus, nämlich ein Theil des Buches III und Buch IV — abgesehen von einem kleinen Verlust am Ende — vollständig. Vergl. Nr. 193.

Digitized by Google

Buch III. Bl. 1—24ᵃ Anfang in dem 5. ܡܐܡܪܐ des 4. ܡܗܠܠܝ ܕܡܫܬܝ ܚܕܐ ܕܒܪ ܬܠܐ. ܘܒܕܝܠܗ ܚܕ ܡܢ ܐܠܦ ܫܢܝܢ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܠ. ܘܠܐ ܐܫܟܚ ܠܗ ܐܦ ܚܕ ܡܢ ܐܠܦ ܫܢܝܢ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܠ. ܘܠܐ ܐܫܟܚ ܠܗ ܐܦ ܚܕ ܡܢ ܐܠܦ ܫܢܝܢ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܠ. Dies 4. Capitel hat 9 ܡܐܡܪܐ.

5. Cap. Bl. 2ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ. Mit 19 ܡܐܡܪܐ.

6. Cap. Bl. 8ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ ܐܝܠ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܠ. Mit 5 ܡܐܡܪܐ.

7. Cap. Bl. 10ᵃ ܕܡܪܝ ܬܫܥܐ ܕܡܪܝ. Mit 4 ܡܐܡܪܐ.

8. Cap. Bl. 12ᵇ ܕܡܪܝ ܫܡܥ ܫܡܥܘܢ. Mit 7 ܡܐܡܪܐ.

9. Cap. Bl. 15ᵃ ܕܡܪܝ ܫܡܥ ܡܚܣ ܡܢ. Mit 4 ܡܐܡܪܐ.

10. Cap. Bl. 17ᵃ ܕܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܘܒ ܡܫ ܟܕ ܐܬܐ. Mit 8 ܡܐܡܪܐ.

11. Cap. Bl. 20ᵃ ܕܡܪܝ ܐܒܪ. Mit 7 ܡܐܡܪܐ.

12. Cap. Bl. 22ᵃ ܕܡܪܝ ܡܘܫܐ. Mit 4 ܡܐܡܪܐ.

Nachschrift Bl. 24ᵃ:

ܡܢ ܡܐܡܪܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪ ܡܪܝܠܐ ܒܫܡ ܡܪ ܬܠ ܐܝܟ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܠ.

Buch IV. Bl. 24ᵃ—91 ܡܐܡܪܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪ ܡܪܝܠܐ ܒܫܡ ܡܪ ܬܠ ܐܝܟ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܠ. Enthält 16 Capitel:

1. Cap. Bl. 24ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 8 ܡܐܡܪܐ.

2. Cap. Bl. 29ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ ܝܫܘܥ. Mit 5 ܡܐܡܪܐ.

3. Cap. Bl. 33ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 9 ܡܐܡܪܐ.

4. Cap. Bl. 37ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 11 ·

5. Cap. Bl. 42ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 7 ·

6. Cap. Bl. 45ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 13 ·

7. Cap. Bl. 50ᵇ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 4 ·

8. Cap. Bl. 51ᵇ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 5 ·

9. Cap. Bl. 53ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 5 ·

10. Cap. Bl. 56ᵇ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 8 ·

11. Cap. Bl. 59ᵇ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 10 ܡܐܡܪܐ.

12. Cap. Bl. 64ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 17 ·

13. Cap. Bl. 70ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ ܘܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ. Mit 9 ܡܐܡܪܐ.

14. Cap. Bl. 77ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ ܫܡܥ ܩܠ ܕܥܘܬܝ. Mit 4 ܡܐܡܪܐ.

15. Cap. Bl. 79ᵇ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 15 ܡܐܡܪܐ.

16. Cap. Bl. 91ᵃ ܡܗܠܠܝ ܒܫܡ ܕܡܪܝ. Mit 6 ܡܐܡܪܐ.

Letzte Worte in dem 2. ܡܐܡܪܐ dieses Capitels Bl. 91ᵇ: ܐܠܗ ܐܒ ܬܫܒܚ ܠܟ ܒܪܝܬ ܚܕ ܒܫܒܚ ܠܟ

von derselben Hand, welche die Ergänzung in Nr. 193 (S. 313) vorgenommen hat. Ein Stück der Arabischen Übersetzung des Ethikon. Anfang:

لم اعلم حكمة مأثورة عن رجل من الفلاسفة ...
فاردت ان اجمعها ... حل هذا الكتاب لمحبه العلم ...
وليحفظ بذلك احب. فلما ليس احد يحب ...
جميع ما احب لنفسه فينبغي ان يحب ...
ان يعلم.

Schlussworte Bl. 96b:

الحامدين لنعمة الله لا يدرك حامدا ...
منعم اعماله. تم في اول الليلة ...

Diese drei Blätter scheinen die Fortsetzung von Nr. 193 Bl. 103b zu bilden (einen Theil von Cap. 4 in Buch III).

96 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 26 Zeilen.

195.

(Sachau 75.)

حذاذ رفع الهموم, Buch von der Verjagung der Sorgen, Karschuni, von Barhebraeus, handelnd von solchen Eigenschaften der Menschen, welche vor Sorgen schützen, und solchen, die Sorge bereiten. Eingetheilt in 12 Capitel حذ.

1. Cap. Bl. 2a في فضيلة الديانة ومضرة الهذيان. Von den Vorzügen der Religiösität und den Nachtheilen der Irreligiosität.

2. Cap. Bl. 17a في سعادة الشكر ومضرة الكفران. Von dem Nutzen der Dankbarkeit und dem Nachtheil der Undankbarkeit.

3. Cap. Bl. 27a في ذم الشره ومدح العفاف. Vom Lobe der Enthaltsamkeit und dem Tadel der Gier.

4. Cap. Bl. 33a في مدح النبالة ومذمة الخسة. Von dem Adel der Demuth und der Gemeinheit des Hochmuths.

5. Cap. Bl. 38a في مدح السعة ومحاسنها ومذمة الضيق. Von der Schönheit barmherziger Gesinnung und der Hässlichkeit harter Gesinnung.

6. Cap. Bl. 42b في فضيلة الانعطاف ومضرة الانانية. Von dem Nutzen des Sichbekehrens und der Schädlichkeit des Eigensinns.

7. Cap. Bl. 45a في فضيلة مجاهدة النفس ومضرة مطاوعة الهوى. Dass man der Überlegung folgen soll, nicht der Leidenschaft.

8. Cap. Bl. 65a في سعادة التعفف ومضرة الاستكثار والاستهتار بالحقير. Dass es nützlich ist sich rathen zu lassen, schädlich der Eigensinn.

9. Cap. Bl. 70b في ذم سوء الخلق ومدح الخلق. Lob eines guten Charakters, Tadel eines bösen Charakters.

10. Cap. Bl. 78b في فضيلة النبل ومذمة الخسة. Von dem Adel der Freigebigkeit und der Niedrigkeit des Geizes.

11. Cap. Bl. 92b في فضيلة العدل ومحاسنه والجور ومساوئه. Von dem Adel der Gerechtigkeit und der Gemeinheit der Ungerechtigkeit.

12. Cap. Bl. 105b—117b في فضيلة الحلم ومضار الغضب. Von dem Nutzen milder Gesinnung und den Nachtheilen des Jähzorns.

Das Werk besteht aus moralisirenden, paraenetischen Betrachtungen, reichlich gemischt mit Sentenzen und gelegentlichen Citaten, z. B. aus der Bibel, und mit mancherlei Beispielen.

Am Ende Bl. 117b findet sich folgende Arabische Nachschrift:

وكان الفراغ من هذا الكتاب المبارك المدعو كتاب دفع الهموم يوم الاثنين اربعة تعشر من شهر ادار سنة اثنين وتسعة وخمسين من سنين اليونانيه الموافق الى الف ومائة وستين هاجريه برسم (sic) وكتابة يد الخاطئ احقر الناس وارذلهم خوشو ابن سيتي الغازي في بحر

الذنوب الخ. Danach ist die Hds. geschrieben von einem *Khâshô* Ibn *Sibti* und vollendet im *Adhâr* 2059 = März 1748.

Auf Bl. 1[b] findet sich ein Verzeichniss der 12 Capitel des Buches, und auf Bl. 1[a] ein Stück des Nicaenischen Glaubensbekenntnisses in Karschuni, und folgende Arabische Notiz: اصحاح العاشر يقول بنئوس حقف انى وجدت ان الله ليس يخذ بالوجوه ولكن فى كل امة كل من يتقيه ويعمل البر فانه مقبول عنده.

Auf Bl. 118[a] einige Sentenzen in Karschuni, z. B. الابده زهلا زف اخا مزف هيه والاسلام عمل حمد معم هز.

Auf Bl. 118[b] sechs Verse eines Syrischen Gedichts in zwölfsilbigem Metrum, geschrieben von jüngerer Hand. Anfang:

سلا اله مكعمم بدلا هجنه ممكنصه

II. Bl. 119[a]—131[b] Eine Sammlung von Mosaischen Rechtssätzen und Bestimmungen, meist — abgesehen von manchen Auslassungen — wörtlich übersetzt aus der Bibel, aus Exod. 21—23, Levit. 18. 19 und anderen Theilen des Pentateuch. Überschrift und Anfang:

هذه الاحكام مكلمهاب الاه اوا لعدنه حتى فكحمم معدة هعب. ٢ خدمت اى الكحم اوا كم بعا للدده مكلسلى معمم ولعل هب حد معلاه. ٣ اوا بحب قبلا لوانده معفاب مكذه محم مكلا لعدمحب بحسوا هلا بحيب كذه ل بحسوا.

Als Anfang auf Bl. 132—135 meist Verzeichnisse von Wörtern, die Arten der Waschung und Reinigung, die preiswürdigen, verbotenen und tadelnswerthen Dinge, die 10 Gebote, Verzeichnisse ethischer Eigenschaften, Tugenden und Sünden, der Sacramente. Zum Schluss eine Bemerkung von Ephraem gegen die Trunkenheit: من مقالة مار افرم السريانى على ان فى الخمر المسكر خصايل شريرات وهم يهلكون لمن ينقاد فيهم وهم عدة يغيبب العقل وينزع افكار الصالحه من القلب

Auf der inneren Seite des linksseitigen Einbandes Auszug aus einem kalendarischen Werke über die Daten des Osterfestes und die entsprechenden Zodiakalzeichen für die Jahre 67—87 eines Cyklus. Überschrift:

هنه معلمه معاهد حم الكحم محمكه

Gut geschrieben und erhalten. Zwischen Bl. 34 und 35 fehlt ein Blatt. Das Ganze geschrieben von derselben Hand mit Ausnahme von Bl. 118[b] und der Arabischen Notiz auf Bl. 1[a].

135 Blätter (16×11 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

196.

(Sachau 198.)

Sammelband.

1. Bl. 1—19[b] Eine Schrift von *Abû-elma'âni* (*Abulma'âni*), bestehend aus 7 ههمقعا oder Reden, Predigten allgemein paraenetischen Inhalts mit sufisch-pantheistischer Tendenz. Dieselben sind an Mönche gerichtet und ihr Hauptbestandtheil ist die Beschreibung von den Visionen eines »sehenden Bruders« اسا بزئا. Syrisch, stellenweise Karschuni. In der Überschrift ist das Werk bezeichnet als حطط لحاه الاعداب احطا لعحسب مع هعجا وانسا مبعا عا اخا وه ولا صلاهمه وحى حلحسب وحى هعللحى معجحا خمعا معة.

1. Rede Bl. 1[b] بدلا لاوسلاوى بسم مع مستعبا بسا. حووحا حتب بعوحا وحلاز حووحا.

2. Rede Bl. 3[b] بدلا هف وابب احى هنا الاوا منعب حححب (sic) وابب احى معشبم حوم حلاز حووحا.

3. Rede Bl. 5[b] بدلا هزبعطا افحبا مدلا لمكلا وابة حوه مدلا بقعدا وتارا وعبنى حوه حم بعط بعطا مدلا لاحب معطا بدنحوه هلسب.

Digitized by Google

4. Rede Bl. 6ᵇ

ܒܫܡ ܚܝ ܩܝܡ ܡܢ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܐܢܫ ܘܐܝ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܐܢܫ ܘ

Vergl. eine ähnliche grössere Sammlung von Fragen und Antworten in Nr. 244 nr. 3.

8. Bl. 45ᵃ—46ᵃ Woher die Dirhems stammten, welche Judas Ischariot für den Verrath an Christus empfangen.

Titel und Anfang:

لمذهب الذي اخذ يهوذا الاسخريوطي ثمن
هبل معمد المسيح هو ان حاده. مثل ان
الذي اخذ يهوذا هو حدية الذي اخذ
آدم احدا اخذوه الحبل

9. Bl. 46ᵇ—48ᵃ Woher der Stock Adam's stammte. Titel und Anfang:

من اخذوه الذي اخذ آدم هو ان حاده. وذلك
ان حده المطلوم هذا يزيد الذي حد مثل المسيح
هو الذي حد الذي اخذ آدم هو الذي حده وذلك
حده ان هذا حدا بيد الذي حد

10. Bl. 48ᵃ—48ᵇ Ein Syrisch-Karschuni-Text, bestehend aus je vier Zeilen, von denen 1 und 2 Syrische, zwölfzeilige Verse, dagegen 3 und 4 mit einander reimende Karschunimembra ohne feste Silbenzahl und ohne Metrum sind. Die Karschuni-Zeilen sind nicht etwa eine Übersetzung des Syrischen, sondern führen selbständig den im Syrischen ausgesprochenen Gedanken weiter. Alle Zeilen haben denselben Reim, die Syrischen Zeilen den auf *ar*, die Karschuni den auf *dr*. Ausser dem Schlussreim hat jeder Vers je zwei Binnenreime. Titel nicht vorhanden. Anfang:

ايلا سبا سمعدرا خدبب ازا
دب معكبا صلحدا بعدا بوعبي
دار عدب مثلا صدب اعدا ادذرا
واسعر خدبب وذعدي بدر ميب اشعرا
يحد سلا اسعر صسلا مذدب مدرا
واذمر عصلا لحيصدا صدلا بلا يعدد
صدب اشعدول اعدذ دد اشعصدل واسعي اسزا
واصد اشعصول بي اخدول (?) عد عدد اخذا

11. Bl. 49ᵃ Einige Sentenzen in Karschuni. Anfang:

بعدد مريمة صلاسمعي الحيم ماذه عد اوصدا
الصدوبه الشايع دب الصعد.
صدده ازا الدب الصعد الدداد
الواذدب الثعب مع اعمالد
اسعيه يا فاريب ل اخذه
واسبوا صد مع اعدالد
عدا وحدا مثلا الاذه عدا ازيده
ساعاده بدبلا معذه حيلالد

Schlussvers:

حذده عصل حذده مريادوه الاعذه
خاصدعد والاصل والاعيلالد

5. Bl. 41ᵇ—42ᵃ Eine zweite Kaside, ein Busselied, im Metrum Basit. Titel und Anfang:

عذ اذ للاعده
مثلا الزيحب بعي مد خلا معدواب
مثلعصف مع حذاذة الاعطا سواب

Schlussvers:

واسعر يحصد اخراب يا صحذرا
واذ لد بدحيب اشعيم سعاب

6. Bl. 42ᵃ—43ᵇ Eine Karschuni-Rede معصد in gereimter Prosa von dem Propheten Elisa (sic) über das Nehmen des Messopfers. Titel und Anfang:

معصد مع معلا هذا الصعد (dies am Rande nachgetragen)
الكتب هد اعذ اسم الصعيل
اصعر الله هد معدوبا حبادده.
اجب اسبنا اشعصلا هد دعيعة ربادده.

Schluss:

وعا مد معدد هد عيل ابدا واعصده
واشعصلا حد ابوه
اسيع لا عصر مدعصد معصعده
هدوعد عبد الصعدده

7. Bl. 43ᵇ—45ᵃ Einige Fragen und Antworten اصعاوه الاسلا معلا für den Unterricht in Bibel und Christenthum. Anfang:

هو الاذي اجب ما بينا معصو الا عذه واسوه
ابعدا مد الاذي اجب زيد معصعا خراده
هد الصعد الاصد واعطعد مريعد هنعد مريدوه.

Einige Karschuni-Verse im Metrum Kamil, anfangend:

Ein Gebet gegen Zahnschmerzen, gemischt Karschuni und Syrisch.

V. Bl. 51ᵇ—57ᵇ Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus, mit einem Commentar am Rande, Syrisch. Ein Theil dieses Gedichtes ist herausgegeben von Gabriel Cardahi, Liber thesauri de arte poetica Syrorum, Romae 1875 S. 63—65. Titel:

(der Name des Barhebraeus ist nicht genannt)

Anfang des Commentars:

VI. Bl. 58ᵃ—59ᵇ Gedicht von Ephraem: Anfang:

Vergl. Nr. 168 Bl. 116ᵇ.

VII. Bl. 59ᵇ—60ᵇ Ein Lobgedicht auf einen Basilius (s. oben S. 633 Nr. 4 II) im zwölfsilbigen Metrum. Alle Verse beginnen mit و und reimen auf *ōs*. Anfang:

Im Anschluss daran vier Verse in demselben Metrum, reimend auf *as*, in deren letztem der Schreiber der Hds. seinen Namen Micha angiebt: 40 + 10 + 20 + 1 = ḥṭ.

Auf Bl. 60ᵇ ein unvollendetes Gedicht, betitelt ḥmlḥ ḥṭṭḥ, in demselben Metrum, mit demselben Reim auf *ōs* und mit alphabetischer Reihenfolge der Versanfänge. Anfang:

Am Schluss die Notiz:

d. h. »Vollendet ist dies Lobgedicht im Jahre der Griechen 2149 im 1. *Teshrin*« = 1837 October.

VIII. Bl. 61ᵃ—73ᵇ ḥṭṭḥ Liber pupillarum von Barhebraeus. Vergl. Nr. 208.

I. Abschn. Bl. 61ᵃ, 2. Abschn. 62ᵇ, 3. Abschn. 64ᵃ, 4. Abschn. 67ᵃ, 5. Abschn. 71ᵃ 6. Abschn. 72ᵃ, 7. Abschn. 73ᵃ.

IX. Bl. 73ᵇ—95ᵃ ḥḥḥ Sermo de philosophia von Barhebraeus (vergl. Nr. 210). Hier der Syrische Text ohne Arabische Version. Cap. I Bl. 74ᵃ, Cap. 2 79ᵇ, Cap. 3 84ᵃ, Cap. 4 89ᵃ—95ᵃ.

X. Bl. 95ᵃ—96ᵃ Verzeichniss der Werke des Barhebraeus in 31 Nummern, übereinstimmend mit Assemani, Bibl. Or. II, 268 ff., abgesehen davon, dass hier nr. 18 lautet:

Syrische Unterschrift auf Bl. 96ᵇ und 97ᵃ. Nach dem Jakobitischen Glaubensbekenntniss folgt:

Digitized by Google

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Michael (auf Bl. 60ᵃ nennt er sich Micha) und vollendet im *Šebhâṭ* 2149 = 1838 Februar.

Auf Bl. 97ᵇ—100ᵇ einige Notizen, die nicht mehr bedeuten als Federproben: Anfang eines Gedichts von Isaak ... das Gedicht ... auf den Namen Jesus ... (s. Wright II, 896 nr. 4), Beispiele aus der Logik, Verse auf den Schreiber der Hds., Syrisch und Karschuni. Über die Bleistiftnotiz auf Bl. 100ᵃ s. oben S. 633. Auf Bl. 99ᵇ mit Bleistift geschrieben ein Vers von Micha *Jônân* dem Uhrmacher, den er nach einer Notiz des Jeremias *Shamîr* im Hause des letzteren geschrieben. Vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 355. Vielleicht war dieser Micha derselbe, der in jungen Jahren diese Hds. geschrieben hat.

Gut geschrieben und erhalten. Der Karschuni-Schrift sind zu grösserer Deutlichkeit mancherlei Punkte beigefügt. In den Syrischen Texten ist die Vocalisation sehr spärlich, am reichlichsten in dem Gedichte über die göttliche Weisheit von Barhebraeus auf Bl. 51 ff. Bl. 50 ist unbeschrieben.

100 Blätter (21,80 × 15,5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

197.

(Sachau 334.)

Syrisch und Karschuni.

Ein kleines Miscellen-Bändchen, unvollständig zu Anfang und Ende. Sämmtliche Blätter sind an den Rändern (meistens auf allen vier Seiten) beschädigt durch Feuchtigkeit, Schmutz, Abreissen, sodass die Zahl der vollständig erhaltenen Zeilen (in der Mitte der Seiten) verhältnissmässig gering ist. Überschriften (ausser einer einzigen) und Unterschriften sind nicht vorhanden. Inhalt:

1. Bl. 1—8 Karschuni. Eine fromme Betrachtung, Predigt, stellenweise in der Form eines Gebetes. Vergl. folgende Stellen Bl. 3ᵃ:

...

Bl. 4ᵃ:

...

Bl. 7ᵇ:

...

Digitized by Google

2. Bl. 9—16 Syrisch. Bruchstück eines Verzeichnisses von Capiteln (Paragraphen) mit kurzen Inhaltsangaben. Anfang, Schluss von Cap. 20, Ende im Cap. 150 ﻉ. Vergl. folgende Stellen Bl. 10ᵇ: (?) ... ﻉ ... ﻉ ... ﻉ

ܕܙ ܟܬܒ ܥܡ ܟܠ ܗܘ ——— ܠܗ ܟܬܒ ܥܡ ܟܠ ܗܘ ܠ ܗܘ ܠ ܗ ܟܬܒ ܥܡ ܟ

= K. 16. Bl. 161—170 = K. 17. Bl. 171—180 = K. 18. Bl. 181—189 = K. 19, dem aber das letzte Blatt fehlt (vergl. Bl. 193). Bl. 190 = das erste Blatt von K. 21 ح. Bl. 192 = das erste Bl. von K. 15 ه. Bl. 193 = das letzte Bl. von K. 19 ي. Bl. 194 = das erste Bl. von K. 20.

Die meisten Blätter sind sehr beschädigt, nur wenige ganz erhalten, ausserdem sind Lücken vorhanden. Die folgende Anordnung ist für den mittleren Theil der Hds. zuverlässig, für Anfang und Ende conjectural: Bl. 24—33 = Kurrâs 3. Bl. 34. 13—15. 16—23(?). 35—49(?) = K. 4. 5(?) (darunter Reste von K. 1. 2?). Bl. 50—79. 18—150. 192 = K. 6—15. Bl. 151—189. 193 = K. 16—19. Bl. 194. 1—5 = K. 20. Bl. 190. 6—12 = K. 21. 22. Bl. 80. 191. 195—205 = ? (Reste von K. 20. 21. 22?). Der Zustand der Hds. gestattet mir nicht eine definitive Ordnung der Blätter zu unternehmen, da von vielen Stellen sowohl das Ende eines Blattes wie der Anfang des folgenden zerstört oder unleserlich sind. Diese Aufgabe einem speciellen Studium der Hds. überlassend, habe ich bei der Inhaltsübersicht die gegenwärtige Blätterfolge (abgesehen von der Versetzung von Bl. 192 und 193) zu Grunde gelegt, wobei natürlich zu beachten ist, dass (besonders in den ersten und letzten Theilen der Hds.) zum Theil zusammengehörige Blätter von einander getrennt und umgekehrt nicht zusammengehörige Blätter zusammengestellt worden sind.

Inhalt:

Bl. 1 grösstentheils zerstört. Auf Bl. 1ᵇ Col. 1 glaube ich folgende Überschrift eines neuen Abschnittes zu lesen:

ܒܫܡ ܡܢ ܐܝܣܐܩ ܡܫܚܐ ܗܢܐ ܒܥܐ

»Von demselben Isaak ein förderlicher Rath für die Seele.« Anfang dieser Schrift nicht mehr leserlich.

Bl. 4ᵇ Col. 1 ... ܗܘ ܕܐܡܪ ... Anfang:

... ܐܡ ܐܢ ܐܫܐ ... ܠܐ ... ܒܥܠ ... ܒܫܡ ... ܗܘ ... ܕܐ ... ܒܫܡ ... ܠܐ ... ܒܫܡ ... ܠܐ ... ܒܫܡ ... ܠ

Bl. 23ᵃ Col. 2 Von demselben (Jesaia). Rath an die, welche sich von der Welt entfernen: ... Anfang:

——— ... ——— ...

Bl. 24ᵃ Col. 1 Erste Zeilen: ... Bl. 26ᵇ Col. 2 Von demselben Jesaia: ... Anfang:

Auf Bl. 28ᵃ findet sich unter dem Text folgende von späterer Hand geschriebene Notiz, nach der diese Hds. dem Kloster der hh. Simeon, Samuel und Gabriel in Kartamin gehört hat: ... Das Datum dürfte unvollendet geblieben sein, denn 1000 (689 n. Chr.) ist unmöglich. Siehe weiter unten.

Bl. 28ᵇ Zwischen den beiden Columnen: ...

Da ein Anfang einer Schrift hier nicht vorhanden ist, so gebe ich den Anfang eines Absatzes in Col. 2: ...

Bl. 30ᵃ Col. 1 Von demselben Jesaia: ... Anfang:

Bl. 30ᵃ Col. 2 folgende Nachschrift: ... Explicit sermo Patris Jesaiae. Danach sind die unmittelbar vorhergehenden Stücke (wenigstens von Bl. 24 an) Bestandtheile einer Schrift, betitelt ..., von Jesaia.

Bl. 30ᵃ Col. 2 Erklärung der Rede des Jesaia über die Demuth: ...

Anfang:

Bl. 32ᵇ Col. 1 Dritte Rede des Jesaia über die Liebe zum Messias und über das rechte Ziel: (?) ... Anfang zerstört. Erste Zeile in Col. 2:

Bl. 34ᵃ Col. 2 Fünfte[1] Rede ... Anfang:

Bl. 35ᵇ Col. 1 Eine weitere Rede über die Krankheit der Sünde: ... Anfang zerstört:

Bl. 44ᵃ Col. 1 ... Danach sind auch die Stücke von Bl. 30ᵃ—44ᵃ Theile einer Schrift des Jesaias oder eines Commentars über eine Schrift von ihm.

Bl. 44ᵃ Col. 1 Evagrius de octo passionibus: ...

1. ... Bl. 44ᵃ, 2. ... 44ᵇ, 3. ... 46ᵃ, 4. ... 46ᵇ, 5. ——— 47ᵇ, 6. ... 48ᵃ, 7. ... 48ᵇ, 8. ... 49ᵃ.

[1] Vielleicht begann ein ... Bl. 33ᵃ Col. 2 oben; die Stelle ist verwaschen.

Digitized by Google

Bl. 50a Col. 1 Evagrius, sermo adhortationis de modo monachatus: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ ܕܒܗ ܡܢܙܚܐ ܘܗܘ ܡܠܬܐ ܕܡܢܙܚܐ. Anfang:

Bl. 52a Col. 2 Evagrius, adhortatio: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܡܢܙܚܐ. Anfang zerstört. 11. Zeile vom Anfang:

Bl. 54b Col. 2 Evagrius, adhortatio: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܡܢܙܚܐ. Anfang:

Bl. 59b Col. 2 Evagrius, Abschnitte des Rathes der Ermahnung, geeignet für jedes Alter und jede Gesinnung: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ ܕܡܫܟܚ ܠܟܠ ܥܕܢܐ ܘܠܟܠ ܗܘܪܝܐ ܕܡܢܙܚܐ. Anfang:

Bl. 64b Kleinere Abschnitte von Evagrius:

a) Bl. 64b ܡܐܡܪ ܕܒܗ. Anfang:

b) Bl. 65a Col. 1 ܡܐܡܪ ܕܒܗ. Anfang:

c) Daselbst.

d) Daselbst.

e) Daselbst.

f) Col. 2

g) Daselbst. (?)

Bl. 65a Col. 2 Evagrius über das Gebet: ܡܐܡܪ ܕܒܗ. Anfang:

ا ابه برحا خبس نسا حصصا لحدهمه. لحصصا ملحصدا مهقحا

Nachschrift Bl. 66b:

Bl. 66b Col. 2 Evagrius, Sermo doctrinae et adhortationis de modo monachatus: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ ܕܒܗ ܡܢܙܚܐ ܘܗܘ ܡܠܦܢܐ ܕܡܢܙܚܐ. Anfang:

Bl. 80b Col. 1 (?) ܡܐܡܪ. Anfang:

Bl. 83a Col. 1 Evagrius an die Einsiedler: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ ܕܒܗ ܐܢܫ ܢܫܒܐ ܠܐܝܪܝܐ ܘܠܟܠ ܥܕܢܐ ܘܗܘ ܕܡܫܟܚ ܠܟܠ ܚܕ ܘܚܕ ܡܢ ܐܢܫ ܕܒܬܪ ܡܕܒܪܐ. Anfang:

Bl. 86a Col. 2 Evagrius de monachatu, de quiete et quomodo acquiratur: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ ܕܒܗ ܕܡܢܙܚܐ ܘܗܘ ܕܡܫܟܚ ܠܗ ܘܠܟܠ ܡܢ ܕܒܥܐ ܠܗ ܕܢܬܟܢܫ ܘܢܬܒܥ ܠܗ ܘܠܐ ܢܫܬܒܩ ܒܥܠܡܐ ܗܕܐ. Anfang zerstört. 14. Zeile vom Anfang:

Bl. 89b Col. b Evagrius de quiete acquirenda: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ ܕܒܗ ܕܡܫܟܚ ܠܗ ܘܠܟܠ ܡܢ ܕܒܥܐ ܠܗ ܕܢܬܟܢܫ ܘܢܬܒܥ ܠܗ ܘܠܐ ܢܫܬܒܩ ܒܥܠܡܐ ܗܕܐ. Anfang:

Bl. 90a Col. 2 Evagrius: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ. Anfang zerstört. Zeile 9 vom Anfang:

Bl. 90b Col. 1 Evagrius über Schlemmerei: ܡܐܡܪ ܕܒܗ ܐܝܓܪܐ ܕܡܘܢܐ ܕܒܗ ܕܡܢܙܚܐ. Anfang:

Digitized by Google

Bl. 91[a] Col. 1 Evagrius, adhortatio de puritate animae: ܡܐܡܪܐ ܕܐܘܓܪܝܣ ܥܠ ܕܟܝܘܬܐ ܕܢܦܫܐ. Anfang:

ܐܒ ܗܢܣܠ ܒܪܝܫ ܡܥܟܒ ܕܝܢ. ܗܘ ܐܡܪ ܗܘ ܒܥܠ ܗܘ ܒܥܒܕ ܚܝܩܐ ܒܥܒܕܐ.

Nachschrift Bl. 92[b] Col. 1:

ܐܟܡ ܒܥܒ ܐܝܢ.

Bl. 92[b] Col. 1 Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius: ܫܐܠ ܗܐ ܕܐ ܕܒܣܝܠ ܘܓܪܓܘܪ. Anfang zerstört. Zweite Frage Col. 2:

ܚܡܐ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܚܡܐ ܗ ܗܘ ܒܥܒ ܐܟ ܐܠ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܚܡܐ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Bl. 93[a] Col. 1 Brief des Basilius von Caesarea an seinen Bruder Gregorius von Nyssa: ܠܝܢܐ ܐܒ ܚܡܐ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Schlussnotiz Bl. 97[b] Col. 1:

ܐܟܡ ܒܥܒ ܚܡܐ.

Bl. 97[b] Col. 1 Ammonius: ܫܐܠ ܐܡܘܢܝܣ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Bl. 98[a] Col. 2 Nilus, exhortatio: ܡܐܡܪܐ ܕܐܘܓܪܝܣ ܥܠ ܕܟܝܘܬܐ ܕܢܦܫܐ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ——— ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Schlussnotiz Bl. 102[a]:

ܐܟܡ ܒܥܒ ܚܡܐ.

Bl. 102[a] Col. 1 Brief des Johannes, des Propheten der Thebais, über die Waffe der Ruhe: ܫܐܠ ܠܝܢܐ ܒܥܒ ܚܡܐ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Bl. 104[b] Col. 1 Johannes, de adhortatione: ܡܐܡܪܐ ܕܐܘܚܢܢ ܥܠ ܕܟܝܘܬܐ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Bl. 105[b] Col. 1 Johannes, Rathschläge für die, welche die Tugend lieben: ܡܐܡܪܐ ܕܐܘܚܢܢ ܥܠ ܕܟܝܘܬܐ ܕܐܘܚܢܢ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Schlussnotiz Bl. 106[a] Col. 1:

ܐܟܡ ܒܥܒ ܚܡܐ.

Daselbst: Von Jesaia, Über das Scheiden der Seele: ܡܐܡܪܐ ܕܐܘܫܥܝܐ ܥܠ ܦܘܪܩܢܐ ܕܢܦܫܐ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Bl. 106[a] Brief von einem Mönch an einen anderen: ܫܐܠ ܠܝܢܐ ܕܐ ܕܒܣܝܠ ܘܓܪܓܘܪ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ. Anfang:

ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Schlussnotiz Bl. 110[a]:

ܐܟܡ ܠܝܢܐ ܗܘ.

Bl. 110[a] Col. 2 Jacobus doctor, Schreiben an den Mönch Paulus über die Flucht vor der Welt und ihren Gütern: ܫܐܠ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ. Anfang zerstört. Zeile 16 vom Anfang:

ܐ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ.

Siehe Wright S. 763.

Bl. 111[a] Col. 2 Brief (des Jacobus?) an den Mönch Daniel über Beharrlichkeit: ܫܐܠ ܠܝܢܐ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ (?) ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ ܐܒ ܒܥܒ ܗܘ ܐܟ ܐܢ. Anfang zerstört. Zeile 11 vom Anfang:

Digitized by Google

Bl. 112b Col. 2 Brief des Jacobus an den Mönch Daniel über das Priesterthum und seine Erhabenheit: ... Anfang: ...

Bl. 113b Col. 2 Jacobus, über den Holzschlägel (anstatt Kirchenglocke): ... Anfang: ...

Bl. 114a Col. 1 Von einem Greise (greisen Mönche): ... Anfang: ...

Eine grössere Anzahl einzelner Abschnitte Betrachtungen über das Mönchsleben, von denen nicht zu ersehen ist, ob sie ein einziges Werk bilden oder aus verschiedenen Werken desselben Verfassers entnommen sind.

Bl. 114a—140. 192. 141—147. Die einzelnen Abschnitte haben folgende Überschriften:

Bl. 114a ...

Bl. 114b ...

Bl. 117a ...

Bl. 117b ...

Bl. 118b ...

Bl. 120a ...

Bl. 120b ...

Bl. 121a ...

Bl. 121b ...

Auf Bl. 124b Col. 1 ist vermuthlich das Ende einer Schrift. Folgen Auszüge.

Bl. 124b ...

Bl. 130a ...

Bl. 131b ...

Bl. 132b ...

Bl. 133b ...

Bl. 135b ... Anfang: ...

Bl. 136a ... Anfang: ...

Bl. 137a ...

Bl. 138a ...

Bl. 138b ... Anfang: ...

Bl. 138b ... Anfang: ...

Bl. 139a ... Anfang zerstört. Z. 15 vom Anfang: ...

Digitized by Google

Bl. 139[b] Abraham von Nephtar, Rede über den Wandel der Tugend: ... Anfang:

Bl. 140[a] ...

Bl. 192[a] ...

Bl. 192[b] ...

Nachschrift auf Bl. 147[a] Col. 2:

Bl. 147[a] Col. 2 Gregorius monachus, sermo ad fratres peregrinos qui in cellis habitant: ... Anfang:

Bl. 155[a] Frage eines Bruders an den Greis (von demselben Gregorius?): ... Anfang zerstört. Z. 12 vom Anfang: ... Anfang zerstört. Z. 11 vom Anfang: ...

Bl. 159[a] ... Schreiben des Gregorius Monachus an einen Theodorus. Anfang: ...

Bl. 161[b] Von demselben Gregorius an Theodorus: ... Anfang:

Bl. 162[b] Gregorius de mysterio monachatus: ...

Auf Bl. 164[b] folgende Notiz am Rande: ...

Bl. 164[b] Xystus von Rom: ... Anfang: ...

Bl. 165[b] Abraham von Nephtar, Rede über den Wandel der Tugend: ... Anfang: ...

Wright S. 765 Col. 1, 12[b].

Bl. 168[b] Abraham von Nephtar, über den Lebenswandel des Mönchsthums: ... Anfang: ...

Wright S. 832 Col. 1, 3c.

Bl. 169[b] Von demselben Abraham: ... Anfang zerstört. Z. 11 vom Anfang: ...

Bl. 170[a] Von demselben Abraham: ... Anfang: ...

Bl. 170[b] Von demselben. ... Anfang: ...

Wright S. 765 Col. 1, 12a.

Nachschrift Bl. 173[a] Col. 1:

Bl. 173[a] Johannes vom Berge Sinai ... Anfang: ...

Bl. 173[b] Von Thomas ... Anfang: ...

Bl. 175[a] Col. 1 ... »Brief des h. *Mâr Bdhhai*, desselben, den der böse

Barṣaumâ tödtete, an den Presbyter Cyriacus über das Anachoretenthum und die vollendete göttliche Bedürfnisslosigkeit.ª Anfang:

ܐܪܗܒܘܢ ܕܟܝܪ ܒܪ ܡܪܝ ܕܗܘ ܐܝܟ ܕܐܡ ܒܪ ܐܢܫ ܘܐܝܟ ܕܐܡ ܒܪ ܐܢܫ ܒܪ ܐܢܫ ܗܘ ——— ܗܘ ܕܐܡ ܒܪ ܐܢܫ ܗܘ.

Bl. 175ᵇ Col. 1 Von demselben. ܡܢ ܗܘ ܐܢܫ ܗܘ. Anfang:

ܐܡ ܐܢܫ ܐܡ ܐܢܫ ܗܘ ܐܢ ܐܢܫ ܗܘ ܐܢ ܐܢܫ ܗܘ ܐܢ

ܐܠܐ ܕܐܢ ܒܝ ܡܫܝܚܝ —— ܡܢ ܕܠܐ ܥܒܕ ܠܗ ܡܕܝܢܐ
—— ܐܘ ܡܢ ܫܠܝܚ ܕܐܠܗܐ —— ܡܛܠ ܗܕܐ ܐܡܪ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 199ª Col. 2 Von demselben Thomas: ܡܢ ܬܘܡܐ. Anfang:

ܐܝ ܡܢ ܐܡܪ ܒܥܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܦ ܒܫܘܥܒܪܢ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܥܒܪܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܒܠܚܘܕ.

Bl. 200ᵇ ܡܢ ܡܫܚ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗܬ ܠܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܒܥܡܐ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܒܠܚܘܕ. Anfang:

ܐܝ ܡܢ ܐܡܪ ܒܥܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܦ ܒܫܘܥܒܪܢ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܥܒܪܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܒܠܚܘܕ.

Bl. 200ᵇ Col. 2 Von Marcus Anachoreta: ܡܪܩܘܣ ܐܢܘܟܘܪܝܛܐ. ܐܢ ܡܢ ܕܡܬܟܠ ܒܥܒܕܐ ܕܢܡܘܣ ܐܬܬܪܥܐ ܕܗܘ ܡܬܙܕܩ ܒܗ ܐܢܫ. »Gegen diejenigen, welche glauben, dass sie durch Werke gerechtfertigt werden.« Anfang:

ܐܝ ܡܢ ܡܫܚ ܒܝ ܐܡܪ ܒܥܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܦ ܒܫܘܥܒܪܢ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܥܒܪܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܒܠܚܘܕ (!) ܡܛܠ ܗܕܐ ܐܡܪ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ.

Bl. 204ᵇ Col. 2 Aus einem anderen Briefe: ܡܢ ܐܓܪܬܐ ܐܚܪܬܐ. Anfang:

ܐܝ ܡܢ ܡܫܚ ܒܝ ܐܡܪ ܒܥܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܦ ܒܫܘܥܒܪܢ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܥܒܪܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܒܠܚܘܕ.

Bl. 205ᵇ Col. 1 Aus einem anderen Briefe: ܡܢ ܐܓܪܬܐ ܐܚܪܬܐ. Anfang:

ܐܝ ܡܢ ܡܫܚ ܒܝ ܐܡܪ ܒܥܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܦ ܒܫܘܥܒܪܢ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܥܒܪܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܒܠܚܘܕ.

Letzte drei Zeilen:

ܐܝ ܡܢ ܡܫܚ ܒܝ ܐܡܪ ܒܥܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܦ ܒܫܘܥܒܪܢ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܥܒܪܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܒܠܚܘܕ.

Die Hds. ist in dem Grade durch Wasser beschädigt, dass verhältnissmässig nur wenige Blätter vollständig erhalten sind. Besonders in den oberen äusseren Ecken ist die Schrift fast überall ausgewaschen. Bl. 1 fast ganz zerstört. Die Schrift ist klein, aber — soweit als erhalten — deutlich. Das Papier sehr gebräunt. Eine Nachschrift des Schreibers ist nicht vorhanden. Wir lernen nur aus der Notiz auf Bl. 28ª (s. oben), dass das Buch einmal dem Kloster der hh. Simeon, Samuel und Gabriel zu *Kartâmin* gehört hat. Das daselbst angegebene Datum 1000 (der Griechen = 689 n. Chr.) kann nicht richtig sein, da jene Notiz, nach der Schrift zu urtheilen, um viele Jahrhunderte jünger sein muss. Die Hds. stammt aus dem *Tûr-'Abdîn* und kann etwa im 13. Jahrhundert geschrieben sein. Nicht vocalisirt.

206 Blätter (20 × 12,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 30—37 Zeilen.

199.

(Sachau 111.)

Syrisch und Karschuni.

Ein Sammelband hauptsächlich von monastischen Schriften. Der Hauptbestandtheil, zugleich der älteste, Bl. 21—177, ausgenommen Bl. 25. 26, enthält nur Mönchslitteratur. Anfang und Ende fehlt. Die anderen Theile sind von verschiedenen Schreibern, die einer etwas jüngeren Zeit angehören, geschrieben, nämlich Bl. 1ᵇ—6ᵇ. 7ª—14ᵇ. 15ª—20ᵇ. 25. 26. 178. 179—193ª. Bl. 1ª und 193ᵇ ist bekritzelt von einer ungebildeten, viel späteren Hand. Das Papier ist dasselbe und von der gleichen braunen Färbe. Wie es scheint, sind die Reste zweier ursprünglich verschiedener Hdss. hier zu einem Bande vereinigt, doch sind manche Lücken geblieben. Wann der Band, wie er jetzt ist, angelegt und gebunden worden ist, wird nicht angegeben; jedenfalls muss er aber schon seit Jahrhunderten in dieser Gestalt existirt haben und mancherlei Beschädigungen ausgesetzt gewesen sein. Bei jenem Binden sind Versehen begangen, wie z. B. Bl. 162 an der verkehrten Stelle eingefügt ist; es waren also vermuthlich schon damals

Digitized by Google

einige Kurrâs dadurch, dass die Rücken durchgescheuert waren, in lose Blätter aufgelöst.

Inhalt:

Zwei Disputationen zwischen Christen und Muslims (nr. 1 und 19);

zwei Sendschreiben von Philoxenus;

zwei Sendschreiben von Jacob von Serûgh;

Schriften (grössere und kleinere Abschnitte) von Abt Jesaias (s. Assemani III, 46), Macarius, Basilius, Barhebraeus;

kanonisches Strafrecht.

Die Sammlung dürfte von einem gelehrten Mönche für seine privaten Zwecke angelegt worden sein; sie macht nicht den Eindruck einer officiellen Sammlung.

1. Karschuni. Bl. 1^b—6^b Disputation des Bischofs Simeon von Nisibis und *Ḥarrân*, genannt *Abî-Ḳurra*, gebürtig aus *Zaitûn*, mit dem Sohn des Chalifen Harun *Arraŝîd* zu Bagdad (824 n. Chr., s. Wright S. 901). Überschrift und Anfang:

بحث جرى الله سمعي بمحضر مجلس
مجادلة معارضة هذا مجمع الخليفة الملك
محمد ابن عباس المهدي بريح مسؤال من
ابنه المعتصم ابن هارون الذهبي ابن الله
حبه. من يجادله في وجه منبه الحارث من
يجادلة ابنه مع حل مجمعهم مع الفيلسوف
مجادلهم في الدين في مسؤلهم مع المعتصم
ومجادلهم ومسائل سمعي ابن جرى الله الأعظم.
واجابهم ابن الفيلسوف. واجابهم ابن الحارث.
معلم المعتصم. ويجريه ابن جدلا الحارث.
مع سؤل مجمعهم مع المعتصم ٭ وأما هذه
مجمع حل ايده
الدين مع منبه. امجد
ايها خير ده ينصف
سلم ويلا
(Bl. 2^a) المعتصم ابن هارون الذهب المعتصم
المعتصم. الخليفة مع أمارة جدلي الأمانة مع

الحمد والاجلال. ومعنى الاجلال. واما
الخليفة مع أنجاد ومقامه واجتماعهم الذي صار
مجمعهم في ايام الحرة. سمع ابن جرى الله
الأعظم. وابن ابن هارون الخليفة. ومعلم
المعتزلة. ويريد ابن جدلا الحارث. ومجادلة
مع حتى دام المجلس مع امة جدلي. ومجادلة
مع ويه منبه. ام ملا الخليفة. لا مجادلة
أهدوه ل ابراهي وما ابن مقاتل.

Dann folgt die Disputation, zunächst über Vorhaut und Beschneidung. (Eine Lücke zwischen Bl. 2 und 3.) In einer ersten Disputation darüber, dass die Muslims auch Christum verehren, dass die Christen nicht gleich den Juden seien u. s. w., wird ein *Muḥammed Ibn 'Abdallâh* (Bl. 6^a) überwunden. Der Chalife *Mamûn* belohnt den *Abî Ḳurra*, und fordert dann den *Sâlim Ibn Mu'dwija Elhamaddnî* auf als zweiter Vertreter des Islam mit *Abî Ḳurra* zu disputiren. Hier bricht der Text ab.

Letzte Worte:

هاذه الخليفة جاسهاز معلم ابن مجادله
الخليفة. محل معلم ويلا

2. Bl. 7—14. Syrisch. Ohne Anfang und Ende. Jakobitisches kanonisches Strafrecht in einzelnen Paragraphen, Canones صنقا. Ganz erhalten sind die Canones 2—51, ferner der Schluss von Canon 1 und der Anfang von Canon 52. Der Verfasser ist nicht genannt. Diese Canones sind inhaltlich identisch mit denjenigen des Dionysius Bar Ṣalibi (s. Sachau 221 nr. 3) und haben stellenweise sogar denselben Wortlaut; aber abgesehen davon, dass die Numerirung hier eine andere ist, ist auch die Fassung der einzelnen Paragraphen eine ausführlichere. Wir haben also zwei verschiedene Ausgaben von demselben Strafrecht. Der Gedanke, dass die Strafen ermässigt sind »wegen der Schwäche der Zeit«, findet sich auch hier (Bl. 13^a. 11. 12). Ob Dionysius auch der Verfasser dieser ausführlichen Ausgabe ist?

Digitized by Google

Die meisten Bestimmungen beziehen sich auf geschlechtliche Vergehen, andere auf Apostasie, Mord, Todtschlag, Verleumdung, Lügen, Prügelei, Wucherei, Meineid, Trunkenheit, Zauberei u. a. m. bei Laien wie bei Klerikern. Anfang:

ܟܬܒܐ ܕܢܡܘܣ ܐܠܗܝܐ ܕܐܢܘܢ ܒܫܡܗ ܡܫܬܘܕܥ ܐܢܐ ܒܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܟܠ ܐܬܪ ܕܐܢܐ ܐܙܠ ܒܗ ܐܢ ܒܡܕܝܢܬܐ ܐܘ ܒܐܬܪ ܐܚܪܢܐ

Bl. 60ᵃ ... zeren und längeren Sätzen, in denen Metrum und Reim nicht vorhanden, hin und wieder aber der Parallelismus membrorum zu Tage tritt. Anfang: ...

5. Bl. 63ᵇ—115ᵃ Eine zweite Schrift von Philoxenus, Antwort auf einige von einem Edessenischen Mönche Patricius gestellte Fragen. Überschrift: ... Der Inhalt ist ... Aufforderung zur Umkehr und Einkehr, bevor das Leben zu Ende rinnt. Die Sprache ist durchaus dichterisch; nach der Form zeigt die Schrift eine Gliederung in kür-

7. Bl. 120ᵇ—122ᵃ Brief desselben Jacob von Serûgh an einen Freund: ... Klage über die eigene Unzulänglichkeit und Bitte an den Freund für ihn zu beten. Anfang: ...

Erste Frage Bl. 64ᵃ: ...

Zweite Frage Bl. 73ᵃ: ...

Dritte Frage Bl. 79ᵃ: ...

Unterschrift Bl. 115ᵃ: ...

Siehe dieselbe Schrift bei Wright S. 533.

6. Bl. 115ᵃ—120ᵇ Brief des Jacob (von Serûgh) an einen Freund: ... Der Inhalt ist ...

Dieselbe Schrift bei Wright S. 739, wo der Titel lautet: ...

8. Bl. 122ᵃᵇ Erster Brief des Macarius an die Mönche: ... Anfang: ...

Der Schluss fehlt, denn zwischen Bl. 122 und 123 ist eine Lücke (von etwa 6 Blättern); fehlt das Ende von Kurrâs 12 und der Anfang von K. 13. Letzte Worte: ...

Digitized by Google

9. Bl. 123ᵃ—125ᵃ Schluss einer Schrift »Fragen über das Sehen des Geistes«. So nach der Unterschrift Bl. 125ᵃ: ܫܠܡ ܡܩܠܐ ܕܚܙܘܬ ܪܘܚܐ. Anfang:

ܗܕܐ ܠܐ ܗܕܐ ܕܚܙܝܠܐ ܕܪܘܚܐ ܘܡܩܕܡ ܐܡ ܒܥܘܢ ܕܫܡܥ ܘܒܥܘ ܠܡܚܙܐ. ܐܝܟ ܡܢ ܒܥܐ ܠܐ ܫܟܚ ܠܗ ܗܕܐ ܕܢܚܙܐ ܠܐ ܗܘ ܐܚܪ. ܐܠܐ ܐܢ ܠܐ ܢܚܙ ܠܐ ܢܫܡܥ.

Gespräch zwischen einem Mönch ܐܣ und einem Greise ܫܡ. Dies Stück scheint mir Fortsetzung und Schluss von demjenigen Schriftstück zu sein, dessen Anfang auf Bl. 160ᵃᵇ vorhanden ist, s. nr. 15.

10. Bl. 125ᵃ—126ᵇ Acht Fragen und Antworten betreffend die Flucht vor den Menschen und das Alleinsein: ܡܢ ܡܫܠ ܠܐ ܐܬܐ ܕܢܬܒܠ ܒܚܕܐ. Anfang:

ܐܠܐ ܕܪܚ ܐܚ ܐܡܪ ܕܫܡܥ ܒܡܫܠ. ܟܡܐ ܐܚ ܡܫܬܘܬ ܕܫܡܥ ܒܟܠ ܒܥܘ ܕܢܚܙ. ܡܫܘܒ ܐܡܪ ܗܘ ܐܚ ܐܡܪ. ܐܠܐ ܐܢ ܐܚ ܐܡܪ. ܐܠܐ ܕܒܥܘ ܕܫܡܥ ܒܟܠ ܐܢ ܐܚ ܐܡܪ. ܐܠܐ ܐܢ ܐܚ ܐܡܪ

حصل مذهبا مكف مبعا إذا إهدا حلا إهدا
معصمال. ح مدوب لهمم. إهدا إهذه معصمال
مع هل مذهبا.

3. Cap. Bl. 137[b] von der Liebe zum Messias: مذهبا بلها بدا معده معسل. مبعا إنبا. بدة. Anfang:

حصل مذهبا مكف مبعا إذا إهدا حلا معده
إهعسل. ح هَزاه لده مبم سنبا إب سعا.
معكف لهمم وجه نسفي.

Ein 4. Capitel ist nicht vorhanden.

5. Cap. Bl. 140[a] über die Tugenden: تمل مذهبا وَة بدا مكذا. بدة. Anfang:

حصل مذهبا هَبة مبعا إذا إهدا. مكذا إلى
إلخاية معمم لهمم إنا. معت حصل معبة
لهمم مأن. ف إلى إهم مكذا معصمال.

6. Cap. Bl. 141[b] Von den sündigen Leidenschaften: إبهما مذهبا سقا بدا إبهما بدة. Anfang:

حصل مذهبا مدوة مبعا إذا إهدا ح سقا
إبهما. ح مدوة لهمم. معمعا بنم لهمم
مدوم. مأن مهلا معكذا إجمعا.

Ende هكم auf Bl. 142[b].

Im Anschluss daran vier Abschnitte Bl. 142[b]—144[b] über schlechte Eigenschaften, die der Mönch vermeiden soll, Habsucht, böses Gerede, Zorn, Prahlerei, Hochmuth, vermuthlich von demselben Jesaias. Anfang:

(Bl. 145[a]) معده معمعا إبهما. ف بلا إهمم. إب
للحال إبرق بدة. ف إلى إبهما معمعده بنم
إزهد. بلا إهمم مدم. مهدم لا إلهم.

14. Bl. 144[b]—155[b] Texte monastischen Inhalts von Abt Jesaias:

a) Bl. 144[b] Ermahnung an Mönche, Rathschläge für den Kampf gegen die Dämonen. Überschrift und Anfang:

مأمد بدة إذا إهدا. لا مهدا لمة حسل
لمة. حصل إلهم إنه مع. لا إهمم إنه مع. ل
مدة إلمالمة حدح مع مذا. مهلا إفعمم

حصل مذهبا حصل إذا إهدا بإحصل هذا حسل
إهمم.

b) Bl. 146[b] Schrift ähnlichen Inhalts. Überschrift und Anfang:

مهدا معا إذا إهدا إنبا مدوة مع إزهد. بلهفه
مهدا مهده مدة إه إنه. مع هفسه إلحاية
حصل إنا إهمال.

c) Bl. 148[a] Über die Eintheilung des Mönchslebens in ein körperliches, seelisches und geistiges. Überschrift und Anfang:

بدة مهدا إذا بمسمال هلها مهدا مهدهلي.
إهدا هيمل معهما مأمسل. مهدم مدمم
مع لها مذهبا إمتي مهدا مكذا مهلهمة.

d) Bl. 149[a] Von dem Kampfe des Mönches gegen die Dämonen, Leidenschaften, böse Gedanken. Überschrift und Anfang:

إهمال. تمل بدة إذا إهدا. حزئا مبقما
مشهلا نهم وقة حاسل. معمدمبمال وقزا لهقا.
بما مدمم إهنه إنا. إنعب إم همشا وإ
مزنعب مهه حبهدا إنعل. إنهن حم سهدا
إحسقعد (Bl. 151[a]). إه همبما فحل م إلما
حلا إنا مهلا مهدا إم مع سد. مدمم
إزهن مهه. بسهده وإزم إنا حمهل لا مكم.
مزنا له لما سهدا إحسقعد مع فعمد مع
مبعا إذا إهدا. إب إم هزهم مله إمبقنا
ح إزهن. إنه مع إنعب إزهن إنا. إلما هزا
لحذا لمن م حبما. لهلم إم حقما إه مدفن
مع إمعد لهمدمم إنهم. مدمم لهمم إه ح
إزهن. له إمعد إم إنده معمبنا. إهدا إمهلا حبما
بدة مدوة إنه. إمعد قال لم إله حمعنب
بلهم لمحم مدل.

15. Bl. 158[ab] Fragen und Antworten zwischen einem Mönch إنا und einem Greise تمل über das Sehen des Geistes: هقلا همب تمل. Anfang: إهيمل إذاقا مبعا لا سنا إذا إهدا إنا هَلا لمعمدا مأمن لهه. إهدا إنم. لهه لانه مسبنا إمعد حمدا حمدهه. معد إزهن. إمعمبنا

Digitized by Google

Die richtige Stelle von Bl. 158 ist vor Bl. 123, die richtige Reihenfolge Bl. 158. 123—125; vergl. nr. 9. Zwischen Bl. 158 und 159 ist eine Lücke; die ersten vier Zeilen auf Bl. 159ᵃ bilden den Schluss eines Briefes des Macarius. Bl. 159ᵃ 1:

In den folgenden Zeilen findet sich von späterer, plumper Hand, aber wiederum ausgewischt die folgende Notiz eines früheren Besitzers:

(?) ——————

Das Datum ist 1690 = 1379 n. Chr.

16. Bl. 159ᵃ—175ᵇ Schrift des Abtes Jesaias über Mönchsleben. Überschrift: Das Ende fehlt.

1. Capitel Bl. 159ᵃ enthaltend eine Anzahl Ermahnungen ܡܐܡܪܐ. Anfang:

Von diesen ܡܐܡܪܐ sind sieben vorhanden. Zwischen Bl. 166 und 167 ist eine Lücke, ausgefallen vermuthlich das Ende des ersten ܡܐܡܪ und der Anfang des zweiten.

Weiterer (zweiter?) Abschnitt Bl. 167ᵃ, handelnd von den guten Eigenschaften, welche der Mönch sich aneignen soll, z. B. Bl. 167ᵇ, 168ᵇ, 170ᵇ, 177ᵇ. Letzte Worte Bl. 175ᵇ:

17. Bl. 176ᵃᵇ Bruchstück von einer Schrift des h. Basilius über die Eigenschaften, die der Mönch haben muss: Anfang:

18. Bl. 177ᵃᵇ Einige aus dem Buche des Barhebraeus ausgewählte fromme Sentenzen. Überschrift und Anfang:

19. Bl. 178ᵃ—191ᵃ Karschuni. Disputation des Mönches Ibrahim aus Tiberias mit *'Abderrahmân Ibn Sâlih Elhâšimî*, dem Emir von Damascus: Der Emir kam zum Nachdenken über das Christenthum, speciell über die Lehre, dass Gott gleich drei Personen und der Messias Gottes Sohn sei. Auf den Vorschlag des Lehrers seines Sohnes lässt er zwei Christen kommen, Elias den Bischof der Nestorianer und den Patriarchen der Griechen (Bl. 178ᵇ). Während er mit ihnen spricht, geht zufällig ein Mönch vorbei. Man ruft ihn herzu. Es ist Ibrahim aus Tiberias, der auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem begriffen ist. Er ist von nun an der Hauptsprecher. Am ersten Tage disputirt er mit dem Emir, am zweiten (Bl. 182ᵃ) mit dem Emir, einem muslimischen Gelehrten (Bl. 185ᵃ) und einem Juden,

Digitized by Google

der aber wenig zu Worte kommt. Der Mönch macht allerlei Ausstellungen an dem Wesen, der Geschichte und den Gebräuchen des Islams, den Hauptraum nehmen aber seine Beweisführungen für die Trinität, die Gottessohnschaft des Messias und seine Kreuzigung ein. Gelegentliche Fragen und Einwendungen des *Manẓūr* geben neuen Anlass den Faden weiter zu spinnen. Anfang:

ܐܡܪ ܠ ܚܕ ܡܢ ܐܚܝܢ ܕܫܡܥ ܠܗ ܠܐ ܡܫܬܟ ܥܠ ܐܢ ܕܐܝ ܕܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܢ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܢ ܐܝܟ ܕܐܡܪ

durch charakteristisch, dass der Ductus durchweg die gleiche Stärke hat, dass die Buchstaben, die von einander getrennt sein sollten, ungebührlich mit einander verbunden werden (z. B. ܡܥܡܫܟܐ in einem Ductus geschrieben), dass Alef und Lamed, wenn auf einander folgend, nicht zu unterscheiden sind und dass in der Verbindung ܠܘ der linksseitige Schaft des *M* gerade so lang gezogen wird wie das *L* (so sieht ܡܠܟܐ aus wie ܡܠܟܐ Bl. 100^{b} l. pen.).

191 Blätter (17 × 12,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

200.

(Sachau 202. 203.)

Ein Sammelband monastischer Litteratur, grösserer und kleinerer Schriften von Athanasius dem Grossen, Macarius, Evagrius, Johannes Chrysostomus, Abt Jesaias von Scete, Dionysius von Athen, Paulus Simplex, Schüler des h. Antonius, Johannes dem Seher der Thebais, Isaak Cellarum (Ἰσαὰκ τῶν Κελλίων, s. Apophthegmata patrum S. 224 bei Migne vol. 65).

Ephraem, Isaak von Antiochien, Jacob von Serûgh, Philoxenus von Mabbôgh, Isaak von Ninive, Abraham Ḳidhûnâjâ, Hananja Xenaias (der Jakobitische Patriarch von Mardin, Ignatius VII., gestorben 1493), Athanasius Abû Ghâlib, Bischof von ܩܘܣ, vermuthlich derselbe Abû Ghâlib, der früher Mönch, im Jahre 1169 n. Chr. ordinirt wurde, s. Barhebraei Chronicon ecclesiasticum I, 546. 547. ܩܘܣ (ܩܘܣܢ) ein Cilicisches Bisthum. Ferner ein Ordo precum ܣܕܪ ܨܠܘܬܐ, Auszüge aus Causa omnium Causarum und Anonyma.

Das Werk ist abgesehen davon, dass am Ende des ersten und am Anfang des zweiten Bandes etwas fehlt (der Umfang der Lücke lässt sich nicht bestimmen, da Kurrâs- oder Blatt-Zahlen nicht vorhanden sind), vollständig.

1. Sachau 202 Bl. 145$^{a\,b}$ und Bl. 1—21^{b} Titel:

ܡܝܡܪ ܐܓܓ ܐܒܫܠ ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚ ܩܕܫܐ ܐܚܕ
ܐܠܗܝܐ ܡܗܝܢ ܡܫܚܪ ܠܬܚܝܬܗ ܕܚܝܐ ܥܡ ܟܠ.

Brief des Isaak von Ninive an einen jüngeren Bruder oder Anfänger ܐܣܛܝܣ, enthaltend Rathschläge und Belehrungen über die beste Einrichtung des Mönchslebens. Das Haupterforderniss für den Mönch ist ܚܕ absolute Ruhe und Alleinsein, daneben ܫܬܝܩܐ das Schweigen und ܣܬܡܐ das Abgeschlossensein von der Wahrnehmung anderer Dinge. Vielfach werden Aussprüche von den Autoritäten des Mönchsthums citirt (wohl nach der Historia Lausiaca, den Apophthegmata und den Schriften des Evagrius), von Arsenius, Antonius, Macarius, Johannes ܒܪ ܣܠܐ ܕܩܨܡ (Bl. 4^{b}), Marcus, Jesaias, Evagrius, Paulus simplex, Schüler des Antonius; ausserdem Basilius der Grosse, Johannes Chrysostomus, Gregorius. Anfang:

ܡܢܐ ܐܡܪ ܐܢ ܟܝ ܒܫܡ ܐܚܕ. ܣܟܝܠܐ ܕܒܪ ܐܢܫ
ܡܬܪܡ ܟܝ ܡܢܐ ܚܙܝ ܠܗ ܒܚܕ ܡܢ ܐܠܝܢ ܡܢ:

Vergl. folgende Stellen:

Bl. 3^{a} 15 ܟܠ ܐܒ ܒܐ ܕܐܡ ܟܬܒ. ܐܠ ܐܙܠ
ܠܐ ܡܬܡ ܒܗ ܡܕܡ. ܐܠ ܠܐ ܒܥܐ ܬܥܡ
ܐܠܐ ܡܢ ܕܡܬܡ ܟܬܒ. ܐܠ ܕܝ ܒܥܐ ܬܥܡ
(Bl. 3^{b}) ܡ ܕܡܐ ܟܡ ܐܡܪ ܐܠܐ ܟܬܒ. ܐܠ ܐܙܠ ܒܥܐ
ܟܡ ܬܥܡ. ܐܠ ܒܡܕܡ ܕܡܕܡܐ. ܐ ܒܡܬܥܡ ܟܡ
ܬܥܡ ܐܡܪ ܐܢ ܟܝ ܐܠܐ ܒܡܕܡ ܕܡܕܡ

ihn zu besuchen kommen, ob er mit seinem Diener sprechen oder ihn eine Perikope aus der Bibel lesen lassen darf u. s. w., so wisse, dass die Väter Canones aufgestellt haben betreffend die Ruhe ܗܕܐ u. s. w.«

Bl. 3ᵇ 9 ܐܝܟ ܐ ܐܢܐ ܒܚܨܝܨ ܡܢ ܕܐ ܢܦܫܝ ܚܦܨ. ܐܦ ܐܢ ܐܫܐܠ ܐ ܐܢ

Von der Bearbeitung des verheissenen Landes, d. i. von dem Aufenthalt in der Zelle und was der Mönch darin thun soll. Ein Gebet auf Bl. 40[b] anfangend:

ܟܬܒ ܐܠܗܐ ܠܥܒܕ ܒܕܟܪܗ ܡܢ ܟܬܒ ܐܠܗܐ
ܒܝܕ ܡܘܫܐ ܒܛܘܪ ܣܝܢܝ. ܡܢ ܒܝܬ ܐܠܗܐ
ܐܣܩܠ ܡܢܛܠ ܐܠ ܐܩܕܫ ܒܝܬ. ܘܐܠܗܝ ܐܥܛ ܡܢ

Bl. 48[a] ܡܠܐ ܡܛ ܒܐܦ ܟܡ ܐܠ ܒܐܕ ܟܠ.
ܟܠܐ ܟܠ ܐܠ ܟܠ. ܘܐܠ ܐܠ ܟܠ ܡܛܠ. ܘܐܠ
ܟܠ ܟܠ ܟܠ.

Von den Anfechtungen, die ein in seiner Zelle einsam lebender Mönch zu bestehen hat.

Bl. 68[b] ܒܐ ܟܠ ܐ ܐܠ ܟܠ ܐܠ. ܟܠ ܟܠ ܐ
ܟܠ ܟܠ ܐ ܟܠ ܟܠ ܐ ܟܠ. ܟܠ ܟܠ ܐ ܟܠ
ܟܠ. ܐ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ
ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ.

Wie die Seele des Mönches anfängt einzutreten in das Stadium des rein seelischen Daseins bei dem Alleinsein in der Zelle.

Bl. 73[a] ܟܠ ܟܠ ܐ ܟܠ ܐ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ.
ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ
ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ.

Über das Stadium des rein geistigen Daseins, von dem Eintritt in die Vollkommenheit und dem Hingelangen zu der vollendeten, allesvollendenden Liebe. Gegen Ende Bl. 75[b] werden die einzelnen Stadien des Mönchslebens verglichen mit einzelnen Theilen der Geschichte Israels. Die drei Stadien, die unterschieden worden sind ܟܠ ܟܠ ܟܠ, ܟܠ ܟܠ ܟܠ und ܟܠ ܟܠ ܟܠ.

Eine Lücke zwischen Bl. 30 und 31.

Unterschrift Bl. 76[a]:

ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ ܟܠ

Anfang:

ܗ ܒܕܚܝܠܐ ܢܣܡ
ܠܐ ܠܝܬ ܓܝܕܥܬܝ
ܒܣܝ ܚܣܐ ܣܥܡܐ
ܕܐܡܪ ܐܢ ܚܡ ܐܢܒܠ ✤

Unterschrift Bl. 131ᵃ:

ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܕܒܝ ܐܝܥܩܘ ܒܪ ܣܝܒܐ ܡܦܪܫܢܐ
ܕܐܬܒܠ. ܚܙܐ ܐܢ ܐܢ ܐܫܬܟܚ ܠܝ ܠܐ ܒܐ ܕܒܝ ܡܫܬܝ
ܡܠܐ ܒܫܠܐ ܚܙܐ ܡܢܝ ܒܝ: ܡܫܬܥ ܐܢ
ܪܚܡܐ ܡܕܝܢܐ ܡܢ ܐܢܫ.

7. Bl. 131ᵃ—141ᵇ Aus der Doctrina des Isaak (von Ninive?), zunächst über das Alleinsein: ܒܬ ܚܟܡܬܐ ܡ ܡܬܟܬܒܐ ܡܢ ܐܝܣܥ. ܡܪܝ. Anfang:

ܫܡܥ ܡ ܐܕܡ ܚܟܡܬ ܚܝܐ ܠܐ
ܟܕ ܐܕܡ ܚܙ ܠܚܟܡܬ ܐܠܐ ܡܐ ܡܕܒܪܝܢ ܚܙ
ܡܪܝ. ܡܝܠ. ܐܝܟ ܐܝܟ ܚܩܛ ܫܬܠ ܡ
ܡܪܝ.

Betrachtungen über das Mönchsleben, Verweisung auf das Leben des h. Antonius (Bl. 139ᵃ), ܐܒ ܡܩܪܝܘܣ, Macarius, Johannes Thebanus, Pachomius, Apollo ܐܦܘ (Bl. 139ᵇ), Paphnutius (Bl. 140ᵇ).

Bl. 141 steht an der verkehrten Stelle; sein richtiger Platz ist in S. 203 zwischen Bl. 58 und 59. Siehe die Beschreibung dieses Bandes nr. 2 (Evagrius über die acht Leidenschaften).

8. Bl. 142ᵃ—143ᵇ Stück eines Gedichtes, dem Anfang und Ende fehlen, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen, von Philoxenus.

Anfang:

ܒܐ
ܒܣܡ ܡ ܚܠ ܒܐܡܢ
ܕܐܬܐ ܒܐ ܕܝ
ܠܐ ܡܚܐ ܒܕܒܪܟ ܚܘ ✤

ܚܒ ܚ ܡܒ ܚܟ ܒܐ
ܒܠ ܡܕܒܪ ܪܡܢ
ܡܫܝܚܐ ܡܥܢܝܢ
ܠܐ ܢܡܚ ܚܠ ܫܩܠܝ ✤

Letzte Verse:

ܚܒ ܚ ܡܒ ܚܟ ܒܐ
ܒܠ ܡܕܡ ܡ ܡܪܝܫ

Die Blätter 142. 143 sind an der verkehrten Stelle eingebunden; sie bilden einen Theil des Gedichtes nr. 1 in dem folgenden Bande S. 203.

9. Bl. 144 Ein Fragment. Ein Textstück in Prosa, anfangend:

ܒܐ ܚܒܝܒ. ܡܫܡܫܐ ܡܕܡ ܒܚܝܒ. ܒܐ
ܒ ܠܐ ܡܕܡ ܐܝܟ ܒܐ. ܒܒ. ܡܒ ܒܚܕ
ܒܚܡܐ ܐܝܟ ܚܬܒ ܡܒ ܚܫ ܒܫܡ.
ܡܫܐ ܚ ܡܒ ܚܟܐ ܒܐ ܠܒܐ. ܒܚܡ
ܚܫ ܫܐ ܒܐ ܡܥ

Theil eines Gebetes für Mönche (vor dem Schlafengehen?); gehört vielleicht zu dem ܪܚܡܐ ܡܕܝܢܐ im folgenden Bande S. 203, und zwar in den ersten (im Übrigen verloren gegangenen) Theil des Bandes.

Über Bl. 145 s. nr. 1 (Sendschreiben des Isaak von Ninive).

II. Sachau 203.

1. Bl. 1—50ᵇ Ein Ordo precum ܣܕܪ ܨܠܘܬܐ für Mönche, geordnet nach den Gebetszeiten ܨܠܘ, ܨܠܘܬ, ܨܠܘ ܒܠܝܐ, ܨܠܘ ܒܪܡܫܐ, ܨܠܘ ܩܕܡ, ܨܠܘ ܒܪ, ܨܠܘ ܒ und ܨ. Unvollständig am Anfang.

A. ܣܕܪ ܨܠܘܬܐ Bl. 1—7ᵃ.

1. Bl. 1ᵃ—2ᵃ Schluss eines Gebetes in Strophen von je vier siebensilbigen Zeilen. Erste Zeilen:

ܚܒ ܚ ܡܒ ܚܟ ܒܐ
ܒܠܝܐ ܡ ܚܠ ܚܡܐ
ܐܝܟ ܡܐ ܒܐܡܢ
ܡܐ ✤

Zu diesem Gedicht gehören die beiden Blätter Sachau 202, 142. 143. Es ist verfasst von Philoxenus, wie sich aus der Überschrift des folgenden Gedichtes ergiebt. Bl. 1 ist unten eingerissen.

Digitized by Google

2. Bl. 2ª ܟܬܒ ܫܢܝܐ ܕܡܪܝ. Dazu am Rande: ܡܢ ܫܘܓܝ ܕܡܪ ܐܦܪܝܡ. »Von demselben Philoxenus.« Gebet in Prosa. Anfang:

ܐܝܬ ܠܝ ܒܟ ܡܠܐ. ܘܟ ܠܐ ܐܓܪ ܐܠ ܐܡܬܐ ܕܡܬܐ
ܥܡ ܐܢܐ ܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ.

B. Bl. 2ᵇ—7ª Gebete für die dritte Stunde: ܫܥܬܐ ܬܠܝܬܝܐ ܐܡܝܢ.

a) Bl. 2ᵇ Gebet des h. Gregorius in Prosa: ܡܢ ܫܘܓܝ ܡܪܝ ܓܪܓܘܪܝܘܣ. Von etwas späterer Hand ist Gregorius durchstrichen und folgende Randnote hinzugefügt: ܡܢ ܫܘܓܝ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܒܪ ܐܢܐ ܫܠܝܚܐ ܕܡܫܝܚܐ. Danach ist Philoxenus der Verfasser. Anfang:

ܐܠܗܝ ܐܒ ܕܟܘܬ ܡܝܬ ܡܢ ܥܡܐ ܕܥܠܡ. ܐܢܐ
ܥܒܕ ܟܠ ܫܥ ܚܛܝܬ. ܘܠܐ ܐܫܬܠܡ ܠܟ ܒܫ
ܡܠܐ ܕܐܡܪ ܒ ܗܘܝܢ ܒܪܝܫ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬܐ ܒܥܠܡ ܗܢ.

b) Bl. 3ª Gebet von Philoxenus: ܫܥܬܐ ܬܠܝܬܝܐ ܡܢ ܫܘܓܝ ܡܪ ܐܦܪܝܡ. Anfang:

ܐܠܗ ܕܥܒܕ ܒܥܠܡ ܗܢ ܕܐܬ ܒ ܡܠܐ ܕܐܡܪ ܒ
ܟܠ ܡܕܡ ܐܠ.

c) Bl. 4ᵇ Gedicht von Paulus Simplex, dem Schüler des Antonius: ܫܥܬܐ ܬܠܝܬܝܐ ܡܢ ܫܘܓܝ ܡܪ ܦܠܛܘܣ ܣܡܦܠܝܩܘܣ ܐܠ. Anfang:

ܐܠ ܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ
ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ.

d) Bl. 5ª Ein zweites von demselben. Anfang:

ܐܠ ܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ.

e) Bl. 6ᵇ Ein drittes von demselben. Anfang:

ܐܠ ܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ ܒ ܐܢ ܐܡܪ.

C. Bl. 7ª—18ᵇ Gebete für Mittag: ܫܥܬܐ ܬܠܝܬܝܐ ܕܢܘܗܪܐ.

a) Bl. 7ª Gebet von Philoxenus: ܡܢ ܫܘܓܝ ܡܪ ܐܦܪܝܡ ܡܦܫܩܢܐ ܕܡܕܝܢܚ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܕܡܫܝܚܐ ܐܠ. Anfang:

ܐܠ ܒ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܬ

Anfang:

ܡܫܚܐ ܕ ܐܠ ܒܥܝ ܕ ܡܫܚܐ ܕ ܐܠ ܒܥܝ (dreimal).
ܡܫܚܐ ܕ ܐܠ ܒܥܝ ܕ

2. Bl. 43ᵃ Kurze Gebete von demselben: ܫܠܝܡ ܡܢ ܥܡܗ ܘܡܒܪܟ ܠܗ ܘܐܡܪ ܠܗ. Anfang:

ܒܪ ܡܢ ܚܝܠܐ ܕܐܠ ܗܘ ܕܡܫܒܚܢܐ ܠܗ ܘܡܒܪܟ ܠܗ.

3. Bl. 43ᵇ:

ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܗܟܝ ܗܘ ܢܗܘܐ ܠܥܠܡ.

4. Bl. 43ᵇ:

ܐܡܝܢ ܠܥܠܡ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩܐ ܘܥܒܕ ܚܩܐ.

5. Bl. 44ᵃ:

ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܠܥܠܡ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ.

6. Bl. 44ᵃ:

ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܠܥܠܡ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ.

7. Bl. 44ᵇ:

ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܠܥܠܡ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ ܘܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ ܘܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ.

8. Bl. 44ᵇ:

ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܠܥܠܡ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ ܘܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ ܘܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ.

9. Bl. 44ᵇ:

ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܠܥܠܡ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ ܘܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ ܘܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ ܘܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ ܚܩ ܘܥܒܕ ܚܩ.

10. Bl. 45ᵃ Gedicht von Ephraem in vierzeiligen Strophen: ܐܦܪܝܡ ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ.

Anfang:

ܚܕܐ ܒܥܐ ܚܐ ܡܪܝ.
ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟ ܡܐ ܕܐܢܐ
ܒܥܐ ܕܡܬܩܒܠ ܠܝ ܟܝ
ܐܥܒܕ ܠܝ ܐܝܟ ܐܢܬ ܒܥܐ ܠܝ.

Am Rande die Notiz: ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܐܠܐ ܗܢܐ. Danach ist dies Gedicht nicht von Ephraem, sondern von Isaak von Ninive verfasst. Unterschrift auf Bl. 50ᵇ:

ܫܠܡ ܠܟܬܒܐ ܘܠܩܪܝܐ.

2. Bl. 50ᵇ—59ᵇ Schrift des Evagrius über die acht Leidenschaften: ܐܒܐ ܕܐܝܢܝܢ ܐܦܪܝܡ ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ.

1. Bl. 50ᵇ: ܐܒܐ ܕܐܚܕ ܒܪܝܫ.
2. Bl. 52ᵃ: ܐܒܐ ܫܪ ܘܝ.
3. Bl. 53ᵇ: ܐܒܐ ܕܐܚܕ ܒܪܝܫ.
4. Bl. 54ᵇ: ܐܒܐ ܕܐܚܕ ܒܪܝܫ.
5. Bl. 56ᵃ: ܐܒܐ ܫܪ ܘܝ.
6. Bl. 57ᵃ: ܐܒܐ ܫܪ ܘܝ.
7. Bl. 58: ܐܒܐ ܕܐܚܕ ܒܪܝܫ.
8. Sachau 202 Bl. 141: ܐܒܐ ܕܐܚܕ ܒܪܝܫ.

Zwischen Bl. 58 und 59 ist eine Lücke, in welche das Bl. 141 des Bandes Sachau 202 hineingehört. Schlussnotiz Bl. 59ᵇ:

ܫܠܡ ܠܟܬܒܐ ܘܠܩܪܝܐ.

Anfang:

ܐܢܐ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܠܐ ܐܢܐ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ. ܚܕ ܡܢ ܫܪ. ܘܐܠ ܚܕ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ. ܘܐܠ ܚܕ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ. ܚܕ ܡܢ ܫܪ. ܘܐܠ ܚܕ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ. ܚܕ ܡܢ ܫܪ.

3. Bl. 59ᵇ Eine Mahnrede des Evagrius an die Mönche: ܐܒܐ ܕܐܝܢܝܢ ܐܦܪܝܡ ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ ܠܐ. Anfang:

ܫܠ ܠܟ ܐܠܗܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ. ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ.

4. Bl. 63ᵃ Ein Abschnitt ähnlichen Inhalts von demselben Evagrius: ܐܒܐ ܕܐܝܢܝܢ ܐܦܪܝܡ ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ. ܟܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ.

5. Bl. 63ᵇ Eine Mahnrede von Johannes Chrysostomus über Mönche und Einsiedler: ܐܒܐ ܕܐܝܢܝܢ ܐܦܪܝܡ ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ ܕܐ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ. Anfang:

ܐܢ ܐܠ ܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ (Bl. 64ᵃ) ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ.

6. Bl. 68ᵃ Eine Doctrina von Johannes dem Seher: ܐܒܐ ܕܐܝܢܝܢ ܐܦܪܝܡ ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ ܕܐ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ. Anfang:

ܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ ܡܢ ܫܠܡ ܠܟ ܐܠ ܬܬܚܬ.

Digitized by Google

7. Bl. 74ᵇ Eine Schrift des Isaak von Ninive: ... Ohne Titel. Eine Mahnrede an Mönche. Anfang:

... (Bl. 75ᵃ) ... Notiz auf dem Rande: ... Verfasst von einem heiligen Greise. In Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen.

Anfang:

8. Bl. 82ᵇ Zwei kleinere Abschnitte.

a) Bl. 82ᵇ ... Ein Rath an Mönche. Anfang:

b) Bl. 83ᵃ Über die Ruhe: ... Anfang:

9. Bl. 84ᵃ Aus der Doctrina des *Abd-Ghâlib* Athanasius Bischof von ... Anfang:

Zwei weitere Abschnitte von demselben:

Bl. 95ᵃ:

Bl. 98ᵇ:

Nachschrift Bl. 99ᵃ:

10. Bl. 99ᵃ—100ᵃ Ein Gesang *Madhrâšâ* für Mönche: ... Überschrift:

1. Auszug Bl. 100ᵃ: ...

2. » Bl. 101ᵃ: ...

3. » Bl. 101ᵇ: ...

4. » Bl. 102ᵇ: ...

5. Auszug Bl. 103ᵇ: ...

6. » Bl. 103ᵇ: ...

7. Auszug Bl. 105ᵇ: ...

8. Auszug Bl. 107ᵃ: ...

9. Auszug Bl. 107ᵇ: ...

10. Auszug Bl. 108ᵇ: ...

11. Auszug Bl. 109ᵇ: ...

11. Bl. 100ᵃ—111ᵃ Elf Auszüge aus dem Werke: ... Vergl. Nr. 187.

Überschrift:

Digitized by Google

12. Bl. 111a—116a Aus den Capiteln des Johannes des Schers über die geistige Ordnung der Seele und in welcher Verfassung der Mensch ist, sobald ihm die Annäherung an Gott verliehen ist: ܗܕܐ ܡܢ ܟܬܒ̈ܐ ܕܝܘܚܢܢ ܕܫܝܪܐ ܥܠ ܣܕܪ ܢܦܫܐ ... In 19 Abschnitten. Anfang:

ܡܝܬ̈ܝܐ ܗܘ ܒܫܡ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ... ܗܐ ܡܢ ܗܢ ܕܐܬ ... ܗܘ ܕܐܬ ... ܗܘ ܕܐܬ ...

Im Anschluss daran (von demselben Johannes?) ein kurzer Abschnitt für Anachoreten Bl. 116a: ... Anfang: ...

13. Bl. 116b—117b Ein kurzer Abschnitt von Isaak Cellarum: ... Anfang: ...

14. Bl. 117b—130b Zwei Schriften von Abhâ Jesaias:

a) Bl. 117b Doctrina betreffend die Anleitung der Novizen: ... Anfang: ...

b) Bl. 122b Von dem Gewissen der in Zellen wohnenden Mönche: ... Anfang: ...

15. Bl. 130a—182a Eine Schrift über das Mönchsleben, von einem Mönche geschrieben für Mönche. Überschrift: ...

Einleitung Bl. 130a, in der der Verfasser sich entschuldigt, dass er dies Buch schreiben will, und berichtet, dass er von einem Freunde dazu angetrieben worden sei.

1. Abschnitt Bl. 131b ... Anfang: ...

2. Bl. 137a ...

3. Bl. 138a ...

4. Bl. 143a ...

5. Bl. 145b ...

6. Bl. 147a ...

7. Bl. 148a ...

8. Bl. 155a ...

9. Bl. 156b ...

10. Bl. 160b ...

11. Bl. 162b ...

12. Bl. 168a ...

13. Bl. 172a ...

14. Bl. 173a ...

15. Bl. 174a ...

Digitized by Google

Es ist nicht ersichtlich, ob das vorhergehende der Schluss der ganzen Schrift oder nur der Schluss eines Abschnittes in derselben ist. Jedenfalls sind die folgenden Abschnitte von demselben Verfasser und verwandten Inhalts. Anfang:

ܡܛܠ ܐܠ ܟ ܒܟܡܛܠ ܗܡ ܐܠ. ܡܐܠ ܟܡܡܛ ܢܥ ܡܛܠ ܐܠ.

ܟܡܛܠ ܡܐܡ ܐܠ. (Bl. 175b)

16. Bl. 176b: ܠܐ ܐܡܐ ܘܡܠܝܢܗܘ ܐܠܐ ܠܐ ܟܡܥ. ܡܐ ܟܡܥ ܘܥܒܕ ܡܕܡܘܛ ܟܐ ܟܡܥ. ܡܐ ܟܡܥ ܒܟܡܐ. ܡܐܛ ܟܡܥ ܟܡܐ ܐܠܐ ܟܡܡܛ ܟܡܛ ܒܟܡܐ. ܡܐܛ ܡܐ ܡܐ ܡܐ

Bl. 2a 12 Notiz über denselben.

Bl. 2b 1 Citat aus Johannes Chrysostomus. Anfang:

Bl. 2b 19 Citat aus Jacobus Edessenus. Anfang:

Bl. 2b 24 Notiz über Johannes Chrysostomus.

Bl. 3a 15 Citat aus Cyrillus. Anfang:

Bl. 3b 1 Notiz über denselben.

Bl. 3b 15 Citat aus Dioscorus. Anfang:

Bl. 4a 9 Notiz über denselben.

Bl. 4a 21 Citat aus Severus. Anfang:

Bl. 4b 13 Notiz über denselben.

Bl. 5a 6 Citat aus der Rede de annuntiatione von Philoxenus. Anfang:

Ferner Citate aus der ersten, vierten und sechsten von denselben.

Bl. 5b 9 Notiz über Philoxenus.

Bl. 6a 2 Citate aus Ephraem. Anfang:

Bl. 6a 18 Notiz über Ephraem, identisch mit der kürzeren Vita in Assemani I, 25. 26.

Bl. 7a 1 Notiz über Jacob von Serûgh. Identisch mit der Vita bei Assemani I, 286—289. Das Todesdatum ist hier 832 den 29. November. Am Schluss findet sich folgendes mehr als bei Assemani:

Bl. 7b 10 Citat aus einem Briefe des Jacobus Edessenus, Ende desselben:

Anfang:

Nachschrift Bl. 8b 6:

Auf dem Rande von Bl. 8b ein Citat aus Xystus von Rom:

2. Bl. 8b 13—25 Bruchstück einer Schrift monastischer Tendenz, Aufforderung zur Abkehr von dieser Welt. Ohne Titel und Angabe des Verfassers.

Überschrift und Anfang:

Zwischen Bl. 8 und 9 ist eine Lücke.

Digitized by Google

3. Bl. 9ᵃ—9ᵇ 17 Bruchstück, ohne Anfang: Letzter Theil einer Legende vom h. Pior حبة, vom Besuch bei seiner Schwester, dass er von bitterem Wasser lebte u. a. Anfang:

ابه ع بكه. مع حة حصب متب. سلاه ومل يحصل معه

Identisch mit Historia Lausiaca Cap. 87 περὶ Πίωρ: τινα τῶν ἰδίων. Μετὰ οὖν πεντήκοντα ἔτη τούτου ἀδελφή κ. τ. λ.

4. Bl. 9ᵇ—12ᵇ Ermahnungsrede des Apostels Petrus: بطر حصلا هسا ومنهم هيصل حصلا مسلسة. Anfang:

ح حصا صحيل ابه ومل حما هسا ومنهم هسا. وحب ومه حصصد حده صلا بصلحيل. حبا ومل معه

Petrus erzählt eine Parabel von einem Herrn (Gott), der zwei Knechte in die Ferne fortschickt; später lässt er sie durch einen harten Knecht (den Tod) zurückholen. Der eine hat Besitz erworben, ist nicht bereit dem Rufe seines Herrn zu folgen, sondern bittet um Aufschub, muss aber mit fort; der andere hat eine goldene Krone für seinen Herrn erworben und ist bereit sofort mitzukommen u. s. w. Nutzanwendung auf Bl. 11ᵇ.

Daran schliesst sich unmittelbar Bl. 11ᵇ l. Z. die Geschichte von einem Einsiedler, der von einem Dämon in Gestalt eines schönen Weibes verführt wird und in die Welt zurückkehrt; mit Nutzanwendung. Anfang dieser Legende: سسبا سر حصيحا حبل. (Bl. 11ᵇ) حمد ومل ابه حصيحا خمز. ومل محصده هصلا بسسيمل سحرابه صلاحة ومل معه

5. Bl. 12ᵇ—16ᵇ Aus der Legende des h. *Büdi* über Isaak, der zum Judenthum übergetreten: بطر ابه ومل بصف ع بوا. حصصا بلا حصف. Anfang:

ابه ومل ابا سر. وحصلاه حة رحبه ابه ومل صلا صلاحة ومل حصحا معه

Ein Einsiedler Isaak hauste in einer Gegend بوهم südlich von همهم (فسطاط Kairo). Als er eines Tages in die Stadt ging, um die Producte seiner Arbeit zu verkaufen, erblickte ihn eine Jüdin, verliebte sich in ihn und veranlasste ihn Jude zu werden und bei ihr zu bleiben. Später, da andere Einsiedler in die Stadt kommen, bittet er sie zum h. *Büdi* zu gehen und ihn zu veranlassen, dass er bete für seine Erlösung aus der Hand der Jüdin, während die Jüdin dem Heiligen sagen lässt, er sollte sich nicht bei ihr blicken lassen. Der Heilige betet für Isaak. Die Jüdin stirbt, und Isaak kehrt zum Christenthum und in die Wüste zurück. Von Bl. 14ᵇ l. Z. eine zweite Legende vom h. *Büdi*. Christus besuchte ihn; von dem Wasser, mit dem *Büdi* ihm die Füsse wusch, blieb etwas zurück. *Büdi* befahl nun einem Schüler von diesem Wasser zu trinken; der Schüler aber that es nicht. Folgen des Ungehorsams. Es wird darin erwähnt die Stadt أبهنسا بجب بب ابرسا (Bl. 15ᵇ l. Z.).

6. Bl. 16ᵇ—18ᵃ 7 Theil des Alexander-Romans, über seinen Tod, seine letzte Verfügung, was weise Leute bei Gelegenheit seines Todes gesprochen, Worte seiner Mutter über ihn. Anfang:

الحصيصة ومحلا ح امحر ع صصحة. حصصة واحا. ومل حصصم صلحا معه

7. Bl. 18ᵃ—19ᵃ Citate:

a) von Johannes Chrysostomus aus seiner Rede متصلا بلا, anfangend:

حصحا ومل مبنا حلا ابه حصصحا ومصا

b) von den Vätern الآباء, anfangend:

حا ح ومصد ح ابما حصلاه شحصا. وحب كحه لاه حصنه بحصحه ومصل.

c) Überschrift verwischt. Anfang:

امصا ع مصا مبا حصهل. صحصحا ح حصحا مصصحا لاه احتبا

Digitized by Google

Darin kleine Erzählungen, Frage und Antwort zwischen dem Vater Agathon ܐܓܬܘܢ und dem Vater ܐܠܦܢܣ (Ἀλώνιος), Frage an den Vater *Jôhannân* u. a. Vergl. Legende von Agathon in den Apophthegmata patrum S. 107 ff., das Gespräch zwischen Agatho und Alonius daselbst S. 133.

8. Bl. 19ᵃ—22ᵃ Conversation zwischen Schüler und Lehrer und Verwandtes, kleinere Textstücke:

a) Bl. 19ᵃ Frage und Antwort. Anfang:

ܠܡܢܝ ܡܢܐ ܚܟܝܡ ܐܢܘ ܕܐܒܕ ܟܠ

Wer ist der Weise, der Thor? verschwindet die Welt vor der Auferstehung der Todten oder nach derselben? kommt der Tod von Gott oder aus anderen Ursachen?

b) Bl. 20ᵃ Citat aus Ephraem:

ܐܠܐ ܟܡܐ ܠܐ ܐܙܠ ܡܠܐ ܡܕܟܪ ܐܢܐ ܥܡ ܣܒܪܐ ܡܢ

Daselbst ein Citat (woher?) zur Ermahnung ܡܬܬܠܡܕ, anfangend:

ܐܠܗܝ ܟܕ ܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܘܢܫܬܟܚ ܐܡܪ ܠܗ ܠܡܐ ܐܬܝܬ

ܘܐܡܪ ܠܗ ܠܡܐ ܐܬܝܬ ܐܠܐ ܠܡ ܐܬܝܬ ܘܐܠܐ ܐܢ ܐܬܝܬ ܐܬܝܬ

c) Bl. 20ᵃ Darlegung über die Rangclassen der Engel ܡܠܐܟܐ ܕܫܘܠܛܢ. Anfang: ܡܬܬܠܡܕ ܐܢܐ ܥܡ ܐܒܐ ܕܐܬܝ ܠܗ ܡܠܐ ܕܐܡܪ

ܠܡ ܐܬܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡ ܐܬܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡ ܐܬܐ ܕܐܡܪ ܠܗ

d) Bl. 21ᵃ Citat aus Ephraem über das reine Herz ܕܟܝ: ܐܡܪ ܐܦܪܝܡ ܕܟܝ ܠܒܐ ܕܟܝ ܘܠܒܐ ܕܟܝ ܐܡܪ ܐܦܪܝܡ ܕܟܝ ܠܒܐ ܕܟܝ ܘܠܒܐ ܕܟܝ

e) Bl. 21ᵇ Die sieben Worte, die Abba Moses dem Abba Poimen ܦܘܡܝܢ schickte: ܫܒܥ ܡܠܐ ܕܫܕܪ ܐܒܐ ܡܘܣܐ ܠܐܒܐ ܦܘܡܝܢ ܘܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ

Über den Abt Moses vergl. Apophthegmata patrum S. 282, über ποιμήν S. 318 ff.

f) Bl. 22ᵃ Aussprüche des h. Antonius:

ܐܡܪ ܐܢܛܘܢܝܘܣ ܐܚܕ ܡܢ ܐܒܗ ܕܡܢܙܪ ܠܗ ܐܡܪ ܠܗ ܐܙܠ ܐܙܠ ܐܙܠ

11. Bl. 32ᵇ—36ᵇ Notizen aus dem Neuen Testament, über die Apostel und verwandtes. Unvollständig am Ende.

a) Bl. 32ᵇ von der Zeit der Geburt Christi (richtiger über die Chronologie des Lebens Christi) ... Anfang:

حمده تي ولاهمهمو وإسفه هده تي
وبزوبي همنعو اوا وهذبا معنعو إيحصا مع
همعمدهمو وصب حمحصحمال وحصف ابعا

Es werden eitirt Eusebius und Andronicus (Bl. 32ᵇ).

b) Bl. 33ᵃ über Christi Leben. Überschrift: ... مع. Anfang:

وما هما حصحزا مع هما معمدهمو وإحنا إب
مبحصا تقدمو وبخا وهلاهو إلا وهب تقدم
وما مهز

c) Bl. 34ᵇ Citate aus dem Neuen Testament: 1. Brief Johannis 1, 1—3; 2, 22. 23; Apostelgeschichte 3, 26; 1. Corinther 2, 8; Colosser 1, 13 ff. u. a. m.

d) Bl. 36ᵃ Biographische Notiz über Petrus und Paulus, ihr Ende. Anfang:

إحصا وهمهمو وهوهمو وهوهمو ابعا وهشا حزهب
إلحلله مع هبزموبي مع حمعزه مخصاوه
وحلاوبي حمه تي بقزا همه حمعصا
وإحبال الإهحصا معبرا إلا هزهب مهز

e) Bl. 36ᵃ Citat aus Dionysius (Areopagita), dem Schüler des Paulus, anfangend:

لله مع إبعال إبقة حلاه معسا الا حابعمال مع
الحوا إب حزهب هلها إب حزهب

Biographische Notiz und Legenden über denselben Bl. 36ᵇ. Letzte Zeilen:

وإلحوا تيسرا نسه الإنا وإبحصه مخصه هيبرا
مخصه حتب إبعا إبعصه وهبعا وهقعصه حتب

Datum nicht vorhanden. Die Schrift kann etwa dem 14. Jahrhundert angehören. Nicht vocalisirt. Im Ganzen gut erhalten, wenn auch viele Blätter an den Rändern durch Feuer gelitten haben und auch noch einige andere kleinere Schäden z. B. durch Nässe aufweisen. Bl. 1 mehrfach beschädigt.

36 Blätter (21 × 14 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

202.

(Sachau 51.)

Eine Sammlung monastischer Schriften, meist in siebensilbigen Versen, zu einem kleinen Theil in Prosa geschrieben. Zu Anfang unvollständig. Gedichte, zwei Mönchsgeschichten, und Auszüge aus biblischen und apokryphen Spruch-Büchern in Versen. Als Autoren werden genannt Johannes ..., Georg, Mönch im Michael-Kloster am Tigris bei Mosul, Presbyter Johannes aus Mosul. Der erstere, Johannes *Sâbâd*, ist nur insofern zu nennen, als vermuthlich versificirte Auszüge aus seinen Schriften vorliegen; die beiden anderen sind unbekannt. Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ Der Schlusstheil einer in Prosa geschriebenen Einleitung zu diesem Diwan, in der der Verfasser sagt, er sei eigentlich nicht im Stande eine ... eruditio, admonitio für andere zu geben, da er selbst einer solchen bedürfe. Er nennt sein Werk ... ..., d. i. Gedicht vom schönen Lebenswandel, und bezeichnet sich selbst am Schluss als ein Mönchlein und ein Priesterlein. Er will in seiner Schrift etwas geben, was Gnade (von Seiten Gottes) verleiht, und Warnungen, Aufforderungen und Rathschläge, welche Laien nützlich sind. Sein Gedicht soll gelesen werden ..., d. h. in Strophen von je vier Zeilen. Einleitung Bl. 1ᵃ:

ب إه حتب وإبا معسه إبا وهتسلسا مهيبرا إبنام حد
مهلا وهعسما إبعد حمحلهم مقعصا وهيبرا إهب
وبهعصا مخه حب وحمحا وإلا معقارا معقا فخلا
مخه حد يحما إقرا ماهلا وهعهب هعصا حما

Digitized by Google

1. Bl. 2ᵇ ܡܪܕܘܬܐ ܕܝܘܢ. Anfang:
ܐܢ ܫܡܥܘ ܠܝ ܐܚܝ

2. Bl. 3ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܐܒܗܐ. Anfang:
ܒܫܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܒܪܝܢ

Eine Schrift mit gleichem Titel von Johannes Sâbhâ, s. Assemani I, 437 nr. 10.

3. Bl. 3ᵇ ܡܡܠܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ. Anfang:
ܠܡܫܪܝ ܕܡܫܝܚܐ

4. Bl. 4ᵇ ܒܝܬ ܡܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܠܗܐ ܒܢ ܐܢܫܐ ܒܫܒ ܒܝ. Anfang:
ܐܠ ܐܡܪ ܠܐ ܐܢܐ

5. Bl. 6ᵃ ܒܝ ܒܝ ܐܡܪ ܐܚܝ ܠܐ ܫܒܩ ܠܝ ܡܘܫܒܚܐ ܐܠܗܝܐ ܕܝܢ. Anfang:
ܡܢܘ ܫܡܥ ܕܝܢ

6. Bl. 6ᵇ ܐܡܪ ܠܝ. Anfang:
ܘܐ ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟ ܐܚܝ

7. Bl. 7ᵇ ܐܠܗܝ ܠܝ. Anfang:
ܒܐܠܗܝ ܐܡܪ ܐܝ

8. Bl. 9ᵃ ܐܡܪ ܐܚܝ ܩܕܡ ܠܝ. Anfang:
ܐܚܝ

9. Bl. 12ᵃ ܐܠܗܝ ܐܚܝ ܐܢܐ ܠܝ. Anfang:
ܠܐ ܒܥܐ ܐܢܐ ܒܐܠܗܝ

10. Bl. 12ᵇ ܡܫܝܚܐ ܠܝ. Anfang:
ܐܡܪ

11. Bl. 14ᵇ ܒܝܬ ܡܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܠܗܐ ܒܢ ܐܢܫܐ. Anfang:
ܐܡܪ ܒܢܝ ܠܐ

12. Bl. 15ᵃ ܒܝܬ ܡܐ. Anfang:
ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟ

13. Bl. 16ᵃ ܡܐ ܕܐܡܪ ܐܚܝ ܒܝ ܐܠܗܐ ܠܝ. Anfang:
ܒܝ ܫܒܩ ܠܝ

14. Bl. 16ᵇ ܐܠܗܝ ܠܝ ܡܢ ܐܚܝ ܠܝ. Anfang:
ܠܐ ܫܒܩ ܠܝ ܒܢ ܫܢ

15. Bl. 17ᵃ ܒܝܬ ܡܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܠܗܐ ܒܢ ܐܢܫܐ. Anfang:
ܒܝ ܐܠܗܝ

16. Bl. 18ᵃ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܠܗܐ ܒܢ ܐܢܫܐ. Anfang:
ܐܢ ܫܡܥ ܐܚܝ ܠܝ

Folgt in gleichen Strophen der Lobpreis Gottes und Bitte um seine Hülfe. Gedichte.

[1] Sic. Lücke?

[2] In rother Farbe.

17. Bl. 18ᵃ ܗܠ ܐ ܕ ܐ ܗ ܐ ܗ ܐ ܗ

Verwandte von mir. Darob erfasste mich der Eifer. Das wurde die Veranlassung zu dieser Schrift, und deshalb habe ich sie genannt Schrift (oder Gedicht) vom schönen Lebenswandel. Gott aber kann mir bezeugen, dass ich sie nur für meine Leute und Verwandte geschrieben habe und nicht für andere u. s. w.

Der Verfasser giebt seinen Namen nicht an. Seine Hauptquelle dürften die Schriften des Johannes Sâbhâ (s. nr. 2) gewesen sein. Vergl. ferner das über den Mönch Georg gesagte unter nr. 5 (weiter unten).

2. Bl. 56ᵇ—61ᵇ Eine Schrift zum Mönchsleben: Ordo fratrum tironum

Ein Gedicht in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen von Johannes Sâbhâ Dilâjâ (Daljâjâ?). Vergl. Assemani 1, 433 und 437 nr. 8; Wright, Syriac literature S. 109. 110. Da indessen die Schriften des Johannes in Prosa abgefasst waren, so liegt hier eine spätere Bearbeitung in Versen vor.

Anfang:

Zwischen Bl. 57 und 58 eine Lücke. Letztes auf Bl. 57ᵇ:

Erstes auf Bl. 58ᵃ:

Letzte Strophe auf Bl. 61ᵇ:

3. Bl. 61ᵇ—68ᵃ Zwei Erzählungen in Prosa. Überschrift und Einleitung:

Erste Geschichte Bl. 61ᵇ. Anfang:

Ein mit wunderbarer Wissenskraft ausgestatteter Mönch, stark im einsamen Gebet wie im gemeinsamen Gebet mit den anderen, der die Gedanken der Menschen kennt, das entfernte als nahe schaut u. s. w., hatte einen Schüler, mit dem er stets zusammen lebte. Dieser beobachtet, wie an einem Festtage der Heilige während des ganzen Gottesdienstes weint, und fragt ihn nach Abschluss desselben nach der Ursache. Der Heilige erwidert, er habe gefürchtet allein den Bösen nicht besiegen zu können, deshalb habe er seine Zuflucht zum gemeinsamen Gebet genommen.

Lücke zwischen Bl. 63 und 64. Im Folgenden ist die Rede von den Brüdern

Der Heilige hatte vermuthlich diese Dinge in den Gedanken der zum gemeinsamen Gebet versammelten Mönche gelesen. Nachdem er diese Mittheilung an seine Schüler beendet, geht er zu allen frommen Greisen und bittet

Digitized by Google

sie zu Gott zu beten, dass ihm diese Gabe des Hellsehens abgenommen werde, was denn auch geschieht.

Zweite Geschichte Bl. 65b. Überschrift und Anfang:

ܠܥܕܐ ܕܣܒܠܐ ܘܥܒܕ ܟܬ. ܘܐܝ ܥܕܐ ܒܪ ܩ ܐܬܩܠ
ܡܝܬܐ ܚܕ ܩ ܒܥܩܒ ܪܐ ܚܕܟܪ ܫܠܡ ܐܒ ܟܠ.
ܘܐܝ ܐܦ ܥܕܐ ܥܕ ܒܪܚܡ ܐܝܢ ܕ ܟܕ
ܪܟܠ ܒܟܠ ܡܢ.

Ein frommer Mönch sah folgendes Gesicht: Wie nach Vollendung des Gottesdienstes die Mönche aus der Kirche gingen, wurde vor dem Eingang derselben ein Thron aufgeschlagen; auf diesem sass ein schöner Jüngling, der eine Wage hatte und den Herauskommenden austheilte, dem einen Gold, dem anderen Silber, Erz, Blei, Topfscherben u. s. w. Der Mönch fragt einen der den Thron Umstehenden, was dies bedeute. Folgt eine Beschreibung von verschiedenen Arten von Mönchen, in wie verschiedener Geistesverfassung sie zum gemeinsamen Gebete erscheinen, die ganz frommen, die weniger frommen u. s. w., die nichtswürdigen. Darauf erwacht der Mönch und schliesst mit der Betrachtung: was der Mensch säet, das erntet er auch.

4. Bl. 68a Ein Gedicht in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen, das sich eng an das vorhergehende anschliesst und damit zusammengehört. Titel:

ܠܥܕܐ ܕܡܪܝܐ ܒܫܡܥ

d. h. Gedicht zu den vorhergehenden beiden Geschichten. Erste Strophe:

ܐܠ ܥܕܐ ܕܡܪ ܠܥܕܐ
ܘܡܝܬܐ ܕܐܪܟ
ܘܐܒ ܒܫܡܥ ܟܬܒ ܠܥܕܐ
ܕܐܝ ܐܦ ܒ ܫܡܥ.

5. Bl. 69a Gedicht ܐܪ ܠܐ ܡܢ. Anfang:

ܡ ܒܠܥܕ ܡ ܡܛ

Die letzten Strophen geben Auskunft über den Dichter. Bl. 76a:

ܡܢ ܐܢ ܐ ܡܢ
ܒܟܡ ܟܡ ܒܢ
ܐ ܡܢ ܐܒ ܟܡ
ܘܠ ܢܦܫ ܡ
ܡܢ ܡܢ ܥܕ ܡܢ
ܡܢ ܡܢ ܥܕ ܡ Bl. 76b
ܟܬ ܐܥܕ ܐ ܟ
ܟܡ ܐܥܕ ܐ ܟ.
ܟ ܟ ܟ ܐ ܟ
ܡ ܡ ܐ ܐ ܡ
ܟ ܡ ܒ ܟ
ܟ ܡ ܟ ܒ
ܡ ܡ ܟ ܡ ܡ
ܡ ܡ ܟ ܡ
ܡ ܡ ܟ ܡ
ܡ ܡ ܟ

ܐܠܗܐ ܥ ܡܢ ܫܡܝܐ
ܠܐ ܚܕܐ ܣ ܫܒܐ
ܒܫܡܗܝ ܩܕܫ ܐܡܝܢ.

Der zuerst genannte ܚܒܫܐ ist der Verfasser des Gedichtes, der Mönch Gorgis im Kloster des h. Michael am Tigris in der Nähe von Mosul; gebürtig aus *Bêth Khûddâd*. Er hat das Gedicht geschrieben A. H. 622 = 1225 n. Chr. Gorgis darf nicht als der Schreiber dieser Hds. aufgefasst werden, da dieselbe viel jünger ist als 1225, vielleicht dem 15. Jahrhundert entstammt. Ob dieser Georg vielleicht auch der Verfasser von nr. 1—4 ist? Eine unverkennbare Verwandtschaft in Ausdrucksweise und Gedanken legt diese Vermuthung nahe.

6. Bl. 77ᵃ Drei Bücher ܡܠܦܢܐ versificirter Sprüche, ausgezogen aus biblischen und apokryphen Büchern. Der Verfasser ist nicht angegeben.

a) Bl. 77ᵃ ܡܠܦܢܐ ܕܫܠܡܘܢ ܡܠܟܐ ܕܝܫܪܝܠ. Sprüche aus der Weisheit Salomonis. Anfang:

ܚܟܡܬܐ ܐܚܪ ܡܢ ܐܠ
ܡܚܟܡܬܐ ܐܚܪ ܚܟܡ ܐܠ
ܡܚܟܡ ܐܢܫ ܠܝܬ ܐܠ
ܚܟܡܬܐ ܕܡܠܦܢܐ.

Eingetheilt in 13 Abschnitte ܦܨܩܐ. Unterschrift Bl. 86ᵇ:

ܗܟܢ ܡܠܦܢܐ ܕܫܠܡܘܢ ܒܪ ܕܘܝܕ ܡܠܟ ܕܝܫܪܝܠ ܥ
ܩܕܡܝܗ ܘܐܚܪܝܗ ܡ̈.

b) Bl. 86ᵇ Sprüche aus Jesus Sirach: ܡܠܦܢܐ ܕܝܫܘܥ ܒܪ ܣܝܪܐ. ܩܕܡ ܩܠܐ ܐܚܪ ܡܠܐ ܥ ܡܢ ܩܕܡܝܗ ܘܐܚܪܝܗ ܡܚܝ ܒܟܬܒܐ ܕ ܡܢ ܐܘܢ ܥ ܕ ܐ ܕ ܚ. Anfang: ܚܟܡܬܐ ܐܚܪ ܡܢ ܐܠ

In 17 Abschnitten ܦܨܩܐ. Unterschrift Bl. 104ᵇ:

ܗܟܢ ܡܠܦܢܐ ܕܝܫܘܥ ܒܪ ܣܝܪܐ ܕܒܝܬ ܚܙܝܪ ܘܐܡܪ
ܚܟܡ ܒܟܬܒܐ ܕ ܥ ܒܟܬܒܐ ܠ ܐܬܟܬܒ ܐܠܐ ܥ
ܕܡܟ ܠܐ ܡܐ ܒܝܬ ܡܐ

c) Bl. 105ᵃ Sprüche aus Koheleth: ܡܠܦܢܐ ܕܫܠܡܘܢ ܒܪ ܕܘܝܕ ܡܠܟ ܕܝܫܪܝܠ ܥ ܕܒܝܬ ܩܕܫ ܐܝܟ ܕܒܢܐ ܗܝܟܠ ܠܫܡܗ ܘ ܕ ܥ. Anfang:

ܚܒܠ ܐܚ ܚܙ ܡܐ
ܟܠ ܐܠ ܐܬ ܐܡ
ܒܚܟܡܬܐ ܟܬ ܫ
ܐܡܪ ܩܗܠܬ ܥ.

In 4 Abschnitten ܦܨܩܐ. Unterschrift Bl. 109ᵃ:

ܗܟ ܚܟܡܬ ܡܠܦܢܐ ܕܫܠܡܘܢ ܒܪ ܕܘܝܕ ܡܠܟ ܕܝܫܪܝܠ ܡ
ܥ ܩܕܡܝܗ ܘܐܚܪܝܗ ܥ ܕܟܬܒܐ ܘܐܚܪܝܢ ܕ
ܐܡ ܥ ܐܢ ܗܟ ܐܡܪ ܐܢ ܚܒܠ.

7. Bl. 109ᵇ Vorschriften und Mahnungen von dem Presbyter Johannes aus Mosul: ܩܨܝܪ ܡܐܡܪ ܕܝܘܚܢܢ ܩܫܝܫܐ ܕܡܕܝܢܬ ܢܝܢܘܐ ܕܥܒܕ ܠܗ ܡܪܝ ܥܡ ܫܠܡ ܠܟ ܐܚܝ ܘܐܚܬ ܡܢ ܟܠ ܡܐ ܕܐܢ ܒܥܐ ܠܟ ܒܗ ܘܐܡ ܠܐ ܬܥܒܕ ܠܗ ܠܐ ܬܥܒܕ ܠ ܐܠܗ ܐܚܪ ܐܠܐ ܗܘ ܕܒܪܐ ܟܠ ܡܐ. In vierzeiligen Strophen (von siebensilbigen Zeilen). Anfang:

ܐܝܢ ܒ ܚܒܝ ܐ
ܚܒܝ ܚܒ ܐ ܐ ܒ
ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܐܒ ܡܫܝܚܐ
ܚܒܝ ܠܐ ܡܐ ܒܝܬ.

Neuer Absatz auf Bl. 113ᵃ: ܗܫ ܚܒܝ ܐ ܠ. Über die Gebetszeiten. Anfang:

ܐܡܪ ܚܒܝ ܐ ܒ
ܚܒ ܐ ܒ ܚ ܡ
ܚܒ ܐ ܚ ܫ (Bl. 113ᵇ)
ܚܒ ܠ ܐ ܚ.

Das Gedicht scheint vollständig zu sein. Letzte Strophe Bl. 119ᵇ:

ܗܟ ܚܟܡܬ ܐ ܚ ܫ
ܒ ܐ ܡ ܫ
ܒ ܐ ܚ ܫ
ܐ ܒ ܡ.

Die ganze Hds. ist von derselben Hand geschrieben, vielleicht im vorigen Jahrhundert. Datum nicht vorhanden. Schrift gross und deutlich, nicht vocalisirt. Hier und da sind

Digitized by Google

Syrische Wörter am Rande durch Arabische erklärt, besonders in der ersten Hälfte.

Auf Bl. 51b. 52a unten folgende Notiz: ܗܘ ܐܗܝܢ ܕܐܝ ܕܟܬܒܐ ܕܐܠܝܐ ܥܡ ܐܠܗܕܐ ܕܟܬܒܐ ܐܠܕܐ ܐܢ ܒܥܡ ܡܪܐ ܚܕ ܚܫܫ[1] ܡ ܗܕܐ ܕܐܠܝܐ ܐܢ ܡܝ ܟܬ ܐܠܕܐ ܚܡܝܪܐ ܡܢܡ ܗ ܚܡܝܪܐ ܗܕܐ ܣܢ ܡܚܡܕ ܒܐ ܐܠܗ ܡܚܪܒ ܐܝ ܡܪ ܡܚܡܕ ܐܠ ܡܚܡ ܐܝ ܡܪ ܡܚܡ

Verfasser oder Titel des Werkes sind nicht genannt.

2. Bl. 31a—58b Liturgische Texte.

a) Bl. 31a Gebete, genannt ܨܠܘܬܐ, die im grossen Fasten gesprochen werden. Titel und Anfang:

ܨܠܘܬ ܟܗ ܕ ܟܗ ܚܕܝܢ ܠܫܘܡܐ ܕܥܢܝܢ ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܢܐ ܕܥܡ ܩܘܕܫ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܡ

3. Bl. 44ᵃ ܬܚܢܢ ܠܡܠܟ. Fürbitte für die Könige. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

4. Bl. 44ᵃ ܬܚܢܢ ܠܒܬܘܠ. Fürbitte für die h. Jungfrau und die Heiligen. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

5. Bl. 44ᵇ ܬܚܢܢ ܠܐܒܗܬ. Fürbitte für die Väter der Kirche. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

Genannt werden die Väter der drei Concilien von Nicaea, Constantinopel und Ephesus, ferner Jacob, Ignatius, Clemens, Dionys, Julius, Athanasius, Basilius, Gregorius, Johannes Chrysostomus, Cyrill, Dioscorus, Timotheus, Severus, Ephraem und Jacob (von Serûgh).

6. Bl. 45ᵇ ܬܚܢܢ ܠܡܝܬܐ. Fürbitte für die Verstorbenen. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

ܡܠܬ ܕܐܡܪ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

Hieran schliesst sich auf Bl. 46ᵇ ein ܡܠܬ ܕܐܡܪ benanntes Gebet:

ܡܠܬ ܕܐܡܪ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

Zwischen Bl. 46 und 47 scheint eine Lücke zu sein.

d) Bl. 47ᵃ—58ᵇ Eine Reihe von Gebeten, welche die heilige Handlung der Messe begleiten.

1. Bl. 47ᵃ ܬܚܢܢ ܕܡܪ ܝܘܚܢܢ ܕܐܦܣܘܣ ܠܩܘܪܒܢܐ. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

2. Bl. 47ᵇ ܠܡܐ ܕܡܬܐ ܠܫܡܫ. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

3. Bl. 47ᵇ ܕܡܥܐ ܠܫܡ. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

4. Bl. 48 ܡܕܒܚܐ. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

5. Bl. 49ᵇ ܬܪܓܡܐ ܕܡܠܐܟܐ ܕܫܠܝܚ ܠܡܪܝ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

6. Bl. 52ᵃ ܡܠܬ ܕܐܡܪ ܒܗ ܒܙܒܢ ܕܡܬܩܪܒ ܠܩܘܪܒܢܐ. Verse, die gesprochen (gesungen) werden, wenn innerhalb des Altars das Abendmahl genommen wird.

Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

7. Bl. 52ᵇ Was gesprochen wird, nachdem das Abendmahl genommen ist: ܡܠܬ ܕܐܡܪ ܒܗ ܒܙܒܢ ܕܡܬܩܪܒ ܠܩܘܪܒܢܐ. Zwischen Bl. 52 und 53 ist eine Lücke.

e) Bl. 53ᵃ Anweisungen (Canones) für die zur Messe erforderlichen Handlungen.

1. Bl. 53ᵃ Von dem ersten Canon ist nur folgender Schluss vorhanden:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

2. Bl. 53ᵃ Zweiter Canon. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܡܘܫܝ ܒܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܣܝܢܝ ܐܬܐ ܘܐܫܪܐ ܒܗ ܘܐܬܐ ܠܝ ܒܬܪ ܐܢ ܐܫܡܥ ܠܩܠ ܡܠܟ

Digitized by Google

3. Bl. 53ᵇ Dritter Canon. Anfang:

ܐܬܝ ܕܐܢ ܕܐܡܪ ܠ ܐܚܕ ܡܢ ܗܠܝܢ ܕܐܢܫ ܐܚܪ ܐܠܗܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܡܢ ܕܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܐܠܗܐ ܐܚܪ ܐܠܐ ܗܘ ܕ

der Ankunft des Kaisers Theodosius in der Stadt der Christen, von seinem Empfang daselbst und wie man ihn nach der Kirche des h. Marcus des Evangelisten (in Alexandrien?) geführt habe. Anfang:

ܒܫܢܬ ܫܠܝ. ܡܫܟܚܬ ܕܐܬ ܬܐܘܕܘܣ ܩܛܝ
ܒܡ ܩܪܝܬܐ ܕܟܪܣܛܝܢܐ. ܘܐܬܐ ܠܗ ܒܗ
ܡܢ ܩܪܝܬܐ ܕܟܪܣܛܝܢܐ

Vom Glase Bl. 66ᵃ:

Auf den Bindeblättern Verschiedenes: Am Anfang Türkische Schreibübungen (Titulaturen), auch auf Bl. 67ᵃ; Syrische Schreibübung auf Bl. 67ᵇ (Verse von Jacob von Serûgh) ; Räthsel auf Bl. 69ᵃ; Rechnung auf Bl. 69ᵇ. Hier auch Arabische Notizen, nach denen die Hds. dem Diaconus *'Abd-Elwâhid* in Mosul gehört hat; die eine dieser Notizen hat das Datum 2131 d. 16. *Teshrîn* I. = 1819 d. 16. October.

Ich halte Theil III für den ältesten (aus dem 14. oder 15. Jahrhundert?), die anderen Theile, auch Th. I, für etwas jünger. In Th. I sind vielfach Bruchstellen im Papier vorhanden. Th. I und II sind nicht vocalisirt und wenig punktirt, Th. III ist mit Vocal- und diakritischen Punkten ausgestattet.

66 Blätter (13,5 × 8,5 cm in Th. I; in Th. II —IV ist die Höhe etwas geringer), die Seite zu 15 Zeilen in Th. I.

204.

(Sachau 208.)

Kleines Bruchstück einer älteren Hds., eines Werkes über Mönchs-Philosophie, eingetheilt in kleinere Absätze oder Paragraphen, von denen vorhanden sind: der Schluss von § 58, die §§ 59—83 — und der Anfang von § 84 .

Anfang (in §):

Schluss (Anfang von §):

Als Probe der ganz erhaltenen Paragraphen mögen bis Bl. 2ᵇ dienen:

Digitized by Google

Die Blätter sind theils durch Wasserflecke beschädigt, theils am Rande eingerissen und abgerissen. Vocale sind nur ausnahmsweise gesetzt. Die Schrift kann dem 14. Jahrhundert angehören.

4 Blätter (18×12,5 cm), die Seite zu 22 Zeilen.

205.

(Sachau 335.)

Jakobitisch und Syrisch.

Collectanband kirchenrechtlichen und monastischen Inhalts, unvollständig zu Anfang und Ende. Enthält:

1. ein Stück eines Werkes über Kirchenrecht;

2. Canones patrum;

3. Auszug aus der monastischen Schrift Doctrina des Johannes vom Kloster ﻣﻜﺪ; ﻣﻜﺪ

4. Schrift des Apostels Addai, seinem Namen untergelegt, die bezweckt die Herleitung des Priesterthums von den Aposteln nachzuweisen;

5. Fragment einer monastischen Schrift, Erklärung der Rathschläge des Abbâ Jesaia.

Inhalt:

1. Bl. 1—66ᵃ Theil eines Werkes über Kirchenrecht, dessen Anfang fehlt. Es hatte ursprünglich 7 Capitel; davon sind 4—7 ganz erhalten, von 1—3 nur Bruchstücke; das Werk ist zusammengesetzt aus Citaten aus den Kirchenvätern und aus canonischen Rechtsquellen.

Bl. 1ᵃ—12ᵇ. Diese Blätter sind sehr beschmutzt und nicht mehr überall lesbar. Anfangsworte:

ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ .. ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ——— ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ——— ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ——— ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ..

Von der Herrichtung des Abendmahls Bl. 1ᵃ—2ᵇ.

Von der Taufe Bl. 2ᵇ. Überschrift und Anfang:

(Bl. 3ᵃ) ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ ﻣﻌﻤﻞ ﻫﺪﺍ

3. Abschnitt Bl. 15ᵃ Von denen, die abgesondert (zum Abendmahl nicht zugelassen?) werden: ܕܐܢܘܢ ܕܒܨܝܬ ܡܢ ܩܘܪܒܢܐ ܕܡܬܚܒܫ ܒܗ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ. Besteht aus folgenden Citaten: ܩܢܘܢ (d.i. Canones apostolorum) 15ᵃ·ᵇ, ܣܘܢܗܕܘܣ (Concil von Laodicaca) 15ᵇ, Eustathius, Jacob von Edessa 15ᵇ, Patriarch Johannes, Georg 16ᵇ, Philoxenus 17ᵃ.

4. Abschnitt Bl. 17ᵃ Von dem Verschicken und der Berührung des Abendmahls: ܩܘܪܒܢܐ ܕܫܕܪ ܘܕܡܫ ܒܗ ܒܐܝܕܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ. Besteht aus folgenden Citaten: ܣܘܢܗܕܘܣ, Jacob von Edessa 17ᵃ, Johannes von Tellâ, Rabbûlâ 18ᵇ, Cyriacus 19ᵃ.

5. Abschnitt Bl. 19ᵃ, in welcher Reihenfolge die Gäste am Tische des Herrn das Abendmahl einnehmen sollen: ܩܘܪܒܢܐ ܕܡܬܚܒܫ ܒܗ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܡܪܝܐ. Folgende Citate: ܢܩܢܘܢ (Canones concilii Nicaeni), ܡܡܪ (von Barhebraeus) 19ᵃ, Jacob von Edessa 20ᵃ.

6. Abschnitt Bl. 20ᵇ Über Nachlässigkeiten, die bei Bereitung des Abendmahls vorkommen: ܩܘܪܒܢܐ ܕܡܬܥܒܕ ܒܗ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ. Citate aus Jacob von Edessa, Rabbûlâ 20ᵇ, ܡܪܝ, Patriarch Theodosius 21ᵃ, ܡܪܝ 21ᵇ.

7. Abschnitt Bl. 21ᵇ Von der Beendigung des Abendmahls: ܐܝܟ ܕܡܫܟܚ ܩܘܪܒܢܐ ܕܡܬܚܒܫ ܒܗ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ. Citate aus Jacob von Edessa 21ᵇ, 23ᵃ, Severus 24ᵃ.

Bl. 25ᵃ—37ᵇ Fünftes Capitel vom Fasten, den Festen und Gebeten, in fünf Abschnitten ܡܐܡܪܐ ܕܚܡܫܐ ܥܠ ܨܘܡܐ ܘܥܠ ܥܕܝܢܐ ܘܥܠ ܨܠܘܬܐ.

1. Abschnitt Bl. 25ᵃ ܡܐܡܪ ܒܥܠ ܨܘܡܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

2. Abschnitt Bl. 27ᵇ ܡܐܡܪ ܒܥܠ ܥܕܝܢܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

3. Abschnitt Bl. 29ᵇ ܡܐܡܪ ܒܥܠ ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

4. Abschnitt Bl. 32ᵃ ܡܐܡܪ ܒܥܠ ܚܕܪ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

5. Abschnitt Bl. 33ᵃ ܡܐܡܪ ܒܥܠ ܫܒܚ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

Citirt ܡܪܝ, ܣܘܢܗܕܘܣ Bl. 25ᵇ, ܡܪܝ, Timotheus, Jacob von Edessa 26ᵃ, Patriarch Johannes 27ᵃ, Clemens in libro II, ܡܪܝ 28ᵃ, Jacob von Edessa an den Styliten Johannes 28ᵇ, Jacob Edessenus 29ᵃ, Doctrina Addaei ܬܥܠܡܐ ܕܐܕܝ 29ᵇ, eine Synode ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܡܕܝܢܬ ܪܗܐ 30ᵃ, ܣܘܢܗܕܘܣ 30ᵃ, ܐܢܛܝܟܝܐ (Concilium Antiochenum), Jacob Edessenus 30ᵇ, König Leo 32ᵃ Z. 3:

ܠܐ ܡܢܛ ܡܕܡ ܕܡܫܟܚ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܚܕ ܡܢ ܐܒܗܬ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܒܗ ܐܢ ܢܫܬܟܚ ܠܚܕ ܡܢ ܐܒܗܬ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ ܒܣܘ ܡ ܪܚܩܐ ܡܢܛ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܐܝܟ ܕܠܐ ܐܢ ܚܕ ܡܢ ܚܒܪܗ ܕܢܫܬܟܚ ܒܗ ܐܢܫ ܐܚܪ. ܐܠܐ ܟܠ ܚܕ ܐܢ ܚܕ ܡܢ ܚܒܪܗ ܕܢܫܬܟܚ ܒܗ ܐܢܫ ܐܚܪ ܒܕܡܐ ܚܕ[1].

Jacob Edessenus Bl. 32ᵃ·ᵇ, ܣܘܢܗܕܘܣ, ܐܡܪ, Rabbûlâ, Cyriacus 34ᵃ, Jacob Edessenus, ܡܪܝ 34ᵇ, 36ᵃ, 37ᵃ. Unterschrift des Schreibers 37ᵇ.

Bl. 37ᵇ—42ᵇ Sechstes Capitel, von der Beerdigung, in zwei Abschnitten: ܡܐܡܪ ܕܣܝܡ ܒܝܬ ܩܒܪܐ. ܘܥܠ ܕܐܝܟ ܢܬܩܒܪ ܡܢ ܐܬܪ ܕܡܬ ܡܢ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

1. Abschnitt ܡܐܡܪ ܒܫܥܘܬܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

2. Abschn. Bl. 40ᵇ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

Citirt werden Dionysius von Athen Bl. 37ᵇ, Addai, ܡܪܝ, Jacob Edessenus 38ᵇ, ܐܡܪ, ܡܪܝ 39ᵇ, ܓܢܓܪ (Concil von Gangra), ܣܘܢܗܕܘܣ, ܐܡܪ 41ᵃ, Jacob Edessenus 42ᵇ.

Bl. 42ᵇ Siebentes Capitel, von den Graden des Priesterthums, in 10 Abschnitten: ܡܐܡܪ ܕܡܫܚ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ. ܘܥܠ ܕܐܝܟ ܢܬܩܒܪ ܡܢ ܐܬܪ ܕܡܬ ܡܢ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

1. Abschn. Bl. 43ᵃ ܣܘܢܗܕܘܣ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

2. Abschn. Bl. 44ᵃ ܐܢܛܝܟܝܐ ܕܩܛܥ ܒܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

3. Abschn. Bl. 46ᵃ ܣܘܢܗܕܘܣ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

4. Abschn. Bl. 47ᵃ ܡܐܡܪ ܒܫܡ ܕܡܫܚ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ.

5. Abschn. Bl. 49ᵇ ܣܘܢܗܕܘܣ ܡܢ ܐܢܛܝܟܝܐ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܪܒܢܐ (!) ܘܥܠ ܐܠܥܡܝܢ ܩܕ.

[1] Vergl. Syrisch-Römisches Rechtsbuch von Bruns und Sachau, S. 36 § 118.

Digitized by Google

6. Abschn. Bl. 52ᵃ ...

7. Abschn. Bl. 53ᵇ ...

8. Abschn. Bl. 54ᵃ ...

Das Ende dieses und der Anfang des folgenden Abschnittes scheint zwischen Bl. 55—56 verloren zu sein. Auf Bl. 56 ein Verzeichniss der canonischen Bücher des Alten und Neuen Testamentes, darunter ... zwei Briefe des Clemens.

10. Abschn. Bl. 57ᵃ—66ᵃ ...

Citirt werden ... Bl. 43ᵃ, ... 43ᵇ, 44ᵃ, ... 44ᵃ, 45ᵃ, ... 44ᵇ, ... (Petrus § 29), ... 45ᵇ, ... 46ᵃ, ... 46ᵇ, ... Dionysius von Athen 47ᵃ, Simeon ... 47ᵇ, ... 48ᵃ, Basilius M., Didascalia apostolorum 48ᵇ, ... 49ᵃ, ... 49ᵇ, ... 50ᵃ, ... 50ᵇ, Simeon ..., ... 52ᵇ, ..., Patriarch Ignatius 53ᵃ, Cyriacus von Amid, Clemens 53ᵇ, Johannes von Tellâ 54ᵃ, ... 55ᵃ, ..., Addai, Johannes von Tellâ, Jacob Edessenus 55ᵇ, ... Diataxis apostolorum 56ᵇ, ... 57ᵇ, ... (Concil von Ancyra), Basilius, ... (!) 58ᵃ, Chalcedon 58ᵇ, Rabbûla 59ᵃ, Jacob Edessenus 61ᵇ, 62ᵃ, Johannes von Tellâ 62ᵃ, Patriarch Johannes, Georg 62ᵇ, Patriarch Cyriacus 63ᵃ, Nicaea 63ᵇ, Patriarch Dionysius, ... 64ᵃ. Der Verfasser ist nicht angegeben.

2. Canones patrum Bl. 66ᵃ—72ᵃ, zumeist Fastenbestimmungen für den Mittwoch und Freitag und verwandtes: ... Anfang: ...

Citirt werden Patriarch Timotheus Bl. 66ᵇ, ... 67ᵃ, Ignatius ... 67ᵇ, Gregorius 67ᵇ, Patriarch Cyriacus, Patriarch Michael 68ᵃ, Dionysius, Ephraem, Bar Šušan, Patriarch Michael, Jacob ... 68ᵇ, ... 69ᵃ, Rabbûla 69ᵇ, Basilius, Severus 70ᵃ, Dionysius, Patriarch Gregorius, Patriarch Michael 70ᵃ, Gregorius 71ᵃ, Jacob, Patriarch Michael 71ᵇ. Die Stelle von Ignatius 67ᵇ lautet:

...

3. Bl. 72ᵃ—79ᵃ Abschnitt aus der Doctrina des Johannes vom Kloster ... Titel: ...

Anfang:

...

Inhalt mönchische Paraenese eines Älteren an einen Jüngeren.

4. Bl. 79ᵇ—93ᵃ Aus der Doctrina Addaei. Titel:

...

Digitized by Google

Anfang:

ܚܕܐ ——— ܗܘܘ ܒܫܘܠܡܗ ——— ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܫܠܡ ——— ܐܢܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܟܘܢ ——— ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܟܘܢ

recht zu dem Ausdruck ⸗ = die folgende, vermuthlich von Barhebraeus herrührende Glosse:

Citate und Abschnitte: Patriarch Cyriacus (zweimal), , Patriarch Theodosius, , Cyriacus von Amid, .

, Cyrillus, Michael. Unterschrift des Schreibers auf Bl. 233b:

Unten auf derselben Seite:

Danach ist der Schreiber ein Daniel, geboren 1638 = 1327 n. Chr., der die ersten 13 Kurrâs, d. h. Bl. 1—131, geschrieben hat im Jahre 1667 = 1356. Er unternahm dann eine Reise nach Aegypten, um Griechische Weisheit zu lernen (s. drei Griechische Wörter auf dem Rande von Bl. 32b, 33a). Nach der Rückkehr

Digitized by Google

in seine Heimath fand er die 13 Kurrâs wieder vor und vollendete die Hds. zu Anfang des Jahres 1685 = 1374 n. Chr. Der Schreiber nennt sich Presbyter und Mönch, und schrieb im Kloster der Gottesgebärerin alias *Nâṭpâ* im Osten der Stadt *Mardîn*. Vergl. die Unterschrift von Nr. LIII bei Rosen und Forshall S. 85 und Assemani II, 460 Col. 2. Auf Bl. 234[b] und 235 von späteren Händen:

a) Bl. 234[b] Syrisch. Einige Canones von Bar Ṣalîbî. Anfang:

مع ليناا دن ركحب معلا متمل بسؤمًا. حر إله
أهدف وكعما هترهما مركنا متبا معقعدا ورم
لحم وامعمس لحمتما ملسقعدا مع لاسط شفنب.
ملم وحمل متمل هيرب مَعَ
معما مهما وسما معما وانم ليتا
بقعمعدا.

Ferner

b) Bl. 235[a] Arabisch. Eine Notiz über die Bedeutung des Ausdrucks »Gottesgebärerin«, eine andere über den Lohn des Almosengebens.

c) Bl. 235[b] Notiz in Karschuni, in der die Eigennamen absichtlich zerstört sind. Anfang:

حمم إهدا معدما كرب إهداا. حمصلاهمو
لسحا وهبسا. إهذا الحداد الصحاف مَعَ

Die Hds. ist gekauft für eine Kirche (حمصلاهمو لسحا وهبسا?); einer der Verkäufer war ein Shemmâs David; Fluch gegen den, der die Hds. von ihrem Platze entfernt. Datirt vom Jahre ,ثلا 1831 = 1520 n. Chr.

Ferner folgende Syrische Notiz:

هيا حمحدا وما ومَوْبا وسوهممو دهذا
حف —— —— حبذ مَ وبذا لاهما داهممهم.

Danach scheint ein Dionysius حمحدا dies Buch im Kloster der Gottesgebärerin in der Wüste Scete in der Hand gehabt zu haben.

Gut erhalten und deutlich geschrieben. Vocale, meist Griechische, und *Rukkâkhâ* und *Kushâjâ* nur mehr ausnahmsweise gesetzt.

235 Blätter (24½ × 17 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

---

3. Philosophie, Grammatik, Lexikon Nr. 207—235.

207.

(Petermann *Syr.* 15.)

Sammelband.

I. حمحدا ومَلاهمو Theil des »Buches der Dialoge« von Mâr Jacob (Severus Bar محمد[1]) Metropolit des Klosters Mâr Mattâ (gestorben 1241 n. Chr.). Vergl. eine kurze Vita bei Barhebraeus, Chronicon ecclestiasticum, edd. Abbeloos et Lamy, tom. III, 410; ferner Abbé Martin, De la métrique chez les Syriens S. 4 und A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 209 ff., über diese Hds. daselbst S. 214. Eine Beschreibung einer vollständigen Hds. des Werkes s. bei Wright III S. 1165. Das Werk besteht aus zwei Theilen, von denen der erste Grammatik, Rhetorik, Poetik und Lexikologie, der zweite Philosophie und verwandtes (wie Mathematik und Astronomie) behandelt.

In dieser Hds. vorhanden:

1. Bl. 1[b]—28[a] Des 1. Theiles erstes Capitel مَلاهذا مَعما وبلا ومَعمهمعما in 14 Fragen und Antworten. Herausgegeben von Merx a. a. O. S. ـلا—د.

[1] Gleich الله شكر?

Digitized by Google

2. Bl. 28ᵃ—45ᵃ Auszüge aus dem 2. Buch des 1. Theiles, handelnd von Grammatik, geschrieben im zwölfsilbigen Metrum und betitelt ܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ. Vergl. Merx a. a. O. S. ⅄⅄ bis ⅄⅄.

Bl. 28ᵃ ܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ.

Bl. 28ᵇ ܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ.

Bl. 29ᵃ ܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܫܚܐ ⅄⅄⅄.

Bl. 29ᵇ ⅄⅄⅄ ⅄⅄⅄ ⅄⅄⅄

Jahre 1364. Vergl. Assemani, Bibliotheca Orientalis II, 384. 385.

2. Liber pupillarum, von Barhebraeus, Syrisch, ein Handbuch der Logik nach Aristoteles, bestehend aus einer Einleitung und sieben Abschnitten. Dasselbe Werk findet sich als Fundamentum II in (Nr. 190 Sachau 81 Bl. 14b—22a) vor Einleitung Bl. 73a.

1. Abschnitt, nach der Isagoge des Porphyrius Bl. 73b.

2. Abschnitt, nach den Kategorien Bl. 76a.

c) Kurze Notiz über den grossen Basilius von Caesarea.

Deutlich geschrieben und vollständig erhalten. Vocalzeichen, Griechische oder Punkte, sind nur ausnahmsweise beigesetzt.

118 Blätter (22,2 × 16,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

208.

(Sachau 140.)

1. Sermo de philosophia, Syrisch und Karschuni. 1. Cap. Bl. 2a, 2. Cap. 22a, 3. Cap. 40a, 4. Cap. 55b. Schlussnotiz auf Bl. 72b. Daselbst vier Verse zum Lobe des Verfassers, überschrieben. Danach eine historische Notiz über die Spaltung des Jakobitischen Patriarchats im *Tûr-'Abdîn* im

Digitized by Google

3. Abschnitt, nach περὶ ἑρμηνείας Bl. 78ᵇ.

4. Abschnitt, nach den Analytica priora Bl. 83ᵃ.

5. Abschnitt, nach den Topica Bl. 90ᵃ.

6. Abschnitt, nach den Analytica posteriora Bl. 91ᵇ.

7. Abschnitt, nach περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων Bl. 93ᵃ—94ᵃ.

Im Anschluss hieran auf Bl. 94ᵃ und b Erklärung der Termini ῥητορική, σοφιστική, διαλεκτική, ἀπόδειξις, ποιητική in Syrisch und Karschuni.

3. Schrift von Barhebraeus, ܟܬܒܐ ܕܫܘܒܚܐ ܕܥܠܡܐ Historia juventutis animi, Syrisch, in gereimter Prosa. Anfang Bl. 94ᵇ:

ܫܡ ܥ ܡܩܕܡ ܕ ܠܟ ܗܘܐ ܪܫܝܬ ܡܠܬܐ ܕܡܫ

älteren Theil Bl. 4—9, 12—41, 44—49 und einer Ergänzung Bl. 1—3, 10—11, 42—43, 50. Gut geschrieben und im Allgemeinen gut erhalten, wenn auch im älteren Theil einige Blätter durch Abbröckeln oder durch Wasser etwas gelitten haben. Nicht vocalisirt. Der ältere Theil kann 200 Jahre und mehr alt sein; die Ergänzung dürfte aus diesem Jahrhundert stammen.

Auf Bl. 50[b] zwei Arabische Notizen, nach denen ein *Shemmâs* ارشيليدوس das Buch 1848 von *Abdelkerîm* Ibn *Muḥammed Ĕlebî Ebnuṭabbîb*, und in demselben Jahr *Shemmâs* Jeremias *Shâmir* es diesem Arshilidus, Sohn des *Shemmâs Ḥannô* wieder abgekauft hat.

50 Blätter (20×15 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

Zu dieser Hds. gehörten ursprünglich drei Päckchen Blätter, die 1864 aus ihrem Einbande ausgelöst worden sind, bezeichnet als Petermann I, 13*, nämlich:

A. Medicinisches, Recepte, Rechnungen, ein Brief, nur fragmentarisch erhalten. Darunter auch drei Pflanzenzeichnungen, eine Cichorie ھندبا, eine Winde لبلاب, genannt حميان الباش, und eine Nelke مسمار.

B. Bruchstücke eines medicinischen Werkes in Karschuni. S. sub *C*.

C. 12 Blätter, zum Theil sehr beschmutzt, geschrieben etwa zu Anfang dieses Jahrhunderts oder im vorigen.

1. Bl. 1—4 Bruchstücke der Erzählungen Sindbads des Seefahrers in Karschuni:

Bl. 1 Anfang und Einleitung, wie der Lastträger Hindbad mit dem Seefahrer Sindbad bekannt wurde.

Bl. 2 Ende der Einleitung und Anfang der ersten Erzählung.

Bl. 3 Ende der zweiten und Anfang der dritten Erzählung.

Bl. 4 Bruchstück einer Erzählung. Anfangsworte:

الحمد لله الذي ارزق الارزاق جميع
الخلق من حيث يحتسبون هو قال الا بقر للفلاح
وهو يأتيه سعد بيته ابوه ——— هو الحمد منه

Anfang der Erzählung (Bl. 1):

يحدث حتى الذي سمع اسمعوه ——— بيت
ذه هو سعيد(?) سعيد هذا هو(?)
اسمعوا يا معاشر(?) ابوه طل هو حي فإن في
هو رجل حكيم حي فإن اسمه سندباد
الحمال فإنه عم سعيد اسمه ماضاه حتى
حمل حمل ثقيل فمشى سعد معه
حمل بيت حتى

Vergl. Nr. 285.

2. Bl. 5—8 sind Bruchstücke eines medicinischen Werkes, genannt محفظ الطعام هو سعيد الكرام, von dem Priester *'Abd-elaḥad*, Sohn des Priesters und Arztes Johannes. So nach der auf Bl. 5[b] erhaltenen Einleitung, in der er die folgenden Werke und Autoren erwähnt: حكاد عنه حكاد الكعابي von *'Ali* Ibn *Sînd*; الاسعاد(?) von *Muḥammad* Ibn *'Alî* Ibn Omar, dem Arzte aus Samarkand; حكاد لهارون von *Dâ'id* اسعد الاجول الحفيظ حالط حكاد von (s. Nr. 265), اج حكاد von *Ṣâliḥ* Efendi, ferner Hippokrates, Galenus بقراط, Sokrates, *Ḥannan* بن, *Isḥâk*, Gabriel. Vielleicht haben auch die sub *B* verzeichneten Fragmente zu diesem Werke gehört.

210.

(Sachau 91.)

معمر معمعا Sermo de philosophia, von Barhebraeus, ein Abriss der Philosophie — Syrisch und Karschuni — in vier Capiteln:

1. Cap. الحكمة هذا في منطق Logik Bl. 2*.
2. Cap. حمعطا حبا Physik Bl. 19*.

Digitized by Google

3. Cap. ... Metaphysik Bl. 33ᵃ.

4. Cap. ... Psychologie und verwandtes Bl. 46ᵇ.

Der Verfasser citirt auf Bl. 7ᵇ sein Werk ..., s. Nr. 91 (Sachau 211).

Auf Bl. 62ᵃ⁺ᵇ Die Frage des Nestorianers *Khamis* neben den Antworten von Daniel Bar *Khaffâh* und Barhebraeus, s. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina S. 153—156. Gut geschrieben und erhalten. Es fehlt ein Blatt zwischen Bl. 7 und 8. Vocalzeichen spärlich, meist Punkte, selten die Griechischen Vocale. Auf jeder Seite zwei Columnen, rechts Syrisch, links Karschuni. Nachschrift auf Bl. 63ᵃ⁺ᵇ:

... Josias, unter dem Patriarchen Ignatius alias *'Ebedhmešîhâ* aus Edessa und dem Maphrian Basilius aus dem Castrum *Beth-Kûdêda*, in der Kirche des Mâr *'Aḥadhemmeh*.

63 Blätter (21 × 15 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

211.

(Sachau 206.)

... Das Buch des Hierotheos, d. h. ein System des Pantheismus, verbreitet unter dem Namen des Hierotheos, des Lehrers des Pseudo-Dionysius, wahrscheinlich verfasst von Stephan Bar Sudaili, herausgegeben und mit Scholien versehen von Barhebraeus. Vergl. Frothingham, Stephen Bar Sudaili the Syrian mystic, Leyden 1886, über Stephan S. 56; über die Bearbeitung von Barhebraeus S. 87. Titel: ...

Das Werk ist eingetheilt in Paragraphen, von denen in dieser Hds. 353 ... vorhanden sind; ferner in 22 Capitel ..., von denen das letzte hier fehlt. Schlussworte (verwischt). Titel des 22. Capitels:

...

Ferner ist von der Einleitung (s. Frothingham a. a. O. S. 88 Anm.) nur der letzte Theil des Capitelverzeichnisses vorhanden (von Cap. 10—22). Über das Verhältniss von Barhebraeus zu dem Werke von dem Patriarchen Theodosius von Antiochien (seit 887—895) s. Frothingham S. 87.

1. Cap. Bl. 1ᵇ, 2. Cap. 3ᵃ, 3. Cap. 8ᵃ, 4. Cap. 10ᵇ, 5. Cap. 12ᵃ, 6. Cap. 13ᵃ, 7. Cap. 15ᵃ, 8. Cap. 16ᵃ, 9. Cap. 19ᵃ, 10. Cap. 20ᵇ, 11. Cap. 22ᵃ, 12. Cap. 23ᵇ, 13. Cap. 27ᵃ. Ende und Anfang von

Digitized by Google

Cap. 14 fehlen, nämlich die §§ 148. 149 zwischen Bl. 29 und 30; ferner fehlen §§ 157 (Schluss), 158—175 (Anfang) zwischen Bl. 31 und 32; 15. Cap. Bl. 33b. Fehlen §§ 186 (Schluss), 187—192 (Anfang) zwischen Bl. 33 und 34, 16. Cap. Bl. 39, 17. Cap. 43a, 18. Cap. 47a, 19. Cap. 54a. Fehlen §§ 311 (Schluss), 312—318 (Anfang), d. i. Schluss von Cap. 19 und Anfang von Cap. 20 zwischen Bl. 63 und 64, 21. Cap. Bl. 64b—70b. Vergl. Wright II, S. 894. 895. Auf der einen Hälfte jeder Seite ist der Text geschrieben, auf der anderen die Noten.

Auf Bl. 1a folgende Stiftungsurkunde:

ܐܡܝܢ ܗܘܐ ܠܚܕܐ ܠܥܢܝܫ ܡܠܝܐ ܠܥܢܝܫ
ܠܥܠܡ ܚܕ ܡܫܠ ܛܠܝܗ ܕܝ ܛܠܝܕܐ ܕܐ
ܠܥܠܡ ܕܐ ܒ ܠܥܝܫ ܠܗܘܢ ܠܗ ܠܥܠ ܗܘܐ
ܡܢ ܕܘܡܐ ܐܒ ܛܠܝܢ ܕ ܛܝܒ ܒ ܐܡܠ
ܠܥܠܡ ܡܒܠ ܒ ܟܠ ܡܐ ܐܡ
ܠܥܢܝܫ ܡܥܐ ܕܐ ܠܥܢܝܫ ܡܒ ܘܘ
ܡܡܐ ܡܟܐ ܠ ܐ ܐ ܡܐ ܡܢ ܡܐ ܐܘ
ܠܥܢܝܫ ܡܐ ܐ ܡ ܘ ܐ ܐ

Daneben ܥܒܕ ܐܝܟ.

Darnach ist die Hds. geschrieben von *Khtri Jûhannd Ez-zerbâbi Ez-ldni* (dem Damascener) und von ihm als *Wakf* überwiesen dem Kloster des *Behnâm* in der Nähe von *Bâkhudêdâ* im Gebiet von Mosul, zur Vergebung seiner Sünden und für seinen verstorbenen Sohn *'Abdelmesîh*. Die beigefügte Jahreszahl ist A. Gr. 1974 = 1663 n. Chr.

Vocalisation sehr spärlich. Soweit erhalten, in gutem Stande.

70 Blätter (20×14 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

212.

(Sachau 29.)

ܟܬܒ ܐܝܠܦ ܠܫܢ ܐ Liber grammatices, die kleinere Grammatik von Barhebraeus, Text und Commentar, ersterer auf der linken, letzterer auf der rechten Hälfte jeder Seite. Das Buch ist nach des Verfassers eigener Angabe in der Einleitung zum Commentar in Bagdad geschrieben, wo er sich nach dem Bericht seiner Vita zweimal aufgehalten hat, das erste Mal im Sommer 1265, das zweite Mal im Sommer 1277.

1. Capitel vom Nomen Bl. 4a, 2. Cap. vom Verbum 28a, 3. Cap. von der Partikel 41b, 4. Cap. von der Syntax 50a, De vocibus aequivocis 54b—87a. Vollständig herausgegeben von Abbé Martin, Oeuvres grammaticales d'Abou'l-faradj dit Bar Hebraeus, tome II, Paris 1872. Siehe ausserdem für das Schlusscapitel Abraham Ilech, Berichtigungen und Zusätze zum fünften Capitel der barhebraeischen kleinen Grammatik, Leipzig 1885. Vergl. auch A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 269. Die Hds. ist gut geschrieben und erhalten. *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* sind überall beigesetzt, sporadisch auch die Vocalzeichen, meistens die Punktvocale, seltener die Griechischen Zeichen. Nicht datirt. In einer Karschuni-Notiz auf S. 1 nennt sich ein früherer Leser *Šemmâs* Stephanus aus *Midjdd* und erwähnt den sel. Ignatius vom *Tûr-'Abdîn*, auch Jacob genannt, und einen Basilius. Von derselben Hand geschrieben findet sich ein Lobgedicht im zwölfsilbigen Metrum auf diesen Ignatius auf Bl. 89a. Anfang:

ܐܝܟ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ (sic) ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ (sic) §

Denselben Anfang s. zweimal auf der letzten Seite als Federprobe. Vollständig erhalten

Digitized by Google

ist dies Gedicht in Nr. 196 auf Bl. 38b. 39a. Ein Patriarch vom *Tûr-'Abdîn* des Namens Ignatius, alias Jacob (s. Assemani, Bibl. Or. II, 482) lebte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Da es wahrscheinlich ist, dass Stephanus nicht lange nach dem Tode des Ignatius geschrieben hat, so muss die Hds. schon etwa vor 1550 vorhanden gewesen sein. Nach einer Notiz auf Bl. 38a hat ein Priester *Mattâ* aus Mosul, Sohn des Priesters *'Abdel'aḥad*, Sohnes des *'Abderraḥmân* diese Hds. vom Diaconus Stephanus aus *Midjdâd* um einen Dinar = 80 ܐܓܪ ܚܕ ܡܬܩܠ gekauft in Gegenwart des *Maphrejânâ* Basilius *'Abd-elghani*, des Diaconus *'Abdelmesîḥ* und des Abdallah Bar Daniel A. Gr. 1884 den 20. *Šebhṭ* = 1573 den 20. Februar in der Kirche der Gottesgebärerin zu Mosul. Der Schreiber dieser Notiz ist ein Priester und Mönch Thomas Xenaias ܐܚܝܐ. Am Schluss einige Zusätze:

1. Bl. 87b Zwei Arabische vierzeilige Lieder in Syrischer Schrift:

كتبتُ كتابي بخطّ جميلو
بجهد كثير وامل طويلو
اخاف من الموت بالق في بغته
ببياع كتابي بثمن قليلو

كتبتُ اليك والفواد معذّب
والقلب على جمر الردا يتقلب
وكنت اظن الموت اصعب فرقه
وفراقك عندي من الموت اصعب

Daneben drei geometrische Ornament-Figuren.

2. Bl. 88a Danksagung gegen Gott und Eltern in Karschuni, und eine Tabelle von neun Feldern zum Wahrsagen mit Gebrauchsanweisung (Syrisch).

3. Bl. 88b Gedicht von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

ܠܐ ܐ ܒܝ ܘܫܡ ܠܝ ܠܐ ܡܠܐ
ܘܐ ܡ ܡܠܐ ܡܢܐ ܡܢܐ ܠܐ

Herausgegeben von dem Pater A. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Rom 1887 S. 86. 87.

4. Bl. 89a a) Rechte Hälfte. Gedicht vermuthlich von Stephanus auf den Patriarchen Ignatius (s. oben).

b) Daselbst unten Anfang eines Gedichtes von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum:

ܐܠܗ ܡܐ ܘܫܡ ܘܒܪܗ ܡܐ ܘܒܪ
ܘܐ ܒ ܡ ܐ ܡ ܐ ܘ ܐ ܘ

c) Linke Hälfte. Verse im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

ܡܐ ܒ ܒ ܐ ܐ ܒ ܐ

Von Barhebraeus, s. Scebabi S. 107.

Bl. 89b a) Dasselbe Gedicht wie 4b mit der Angabe, dass es von Barhebraeus verfasst ist.

b) Weiteres Gedichtstück in demselben Metrum. Anfang:

ܡ ܐ ܘ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Siehe Scebabi a. a. O. S. 63 Vers 1. Ausserdem Federproben. Auf dem Einband (linkes Blatt) ein Türkisches Recept. Diese Zusätze sind von verschiedenen Händen geschrieben. Bl. 88b und 89a linke Hälfte sowie 89b mit den Federproben können von der prima manus geschrieben sein.

89 Blätter (18×13,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

213.

(Sachau 183.)

Dasselbe Werk 1. Cap. Bl. 4, 2. Cap. 29, 3. Cap. 45, 4. Cap. 55, De vocibus aequivocis 59b. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind durchgehends beigesetzt, zuweilen auch Griechische Vocale. Gut geschrieben und erhalten. Geschrieben von einem Elias zu Anfang *Ilaziràn* A. Gr. 1894 = Anfang Juni 1583. Unterschrift:

Digitized by Google

ܗܢܘ ܠܐ ܝܚܡܪ ܒܝ ܡܢ ܚܢܢ ܒܪܝܫ ܗܕ
ܐܚܪ ܒܩܠ

Karschuni-Notiz sammt Siegel eines früheren Besitzers *Šemmâs 'Îd*, der das Buch von einem Maphrian Simeon gekauft hatte, aus A. Gr. 1947 = 1636 auf S. 1. Türkische Notiz auf dem rechten Einbanddeckel; daselbst Syrisches Glaubensbekenntniss von derselben Hand, die auf der letzten Seite die Eintheilung der οὐσία in 10 Arten geschrieben. Schliesslich Arabisches Gebet auf dem Bindeblatt 99a+b.

99 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

214.

(Sachau 115.)

1. Dasselbe Werk 1. Cap. Bl. 4a, 2. Cap. 19b, 3. Cap. 29b, 4. Cap. 36a, De vocibus aequivocis 40b. *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* sind überall gesetzt, vielfach auch Vocale, Griechische wie Punkte. Gut geschrieben und gut erhalten. Geschrieben von einem *'Abd-elmesîh* A. Gr. 1954 = 1643 n. Chr. nach seiner Notiz auf Bl. 66a.

2. Gedicht im siebensilbigen Metrum mit Scholien Bl. 66b. Anfang des Gedichts:

ܠ ܡܥ ܐܢܣܛܘܪܝܐ ܕܚܘ
ܡܠܟ ܒܥܐ ܠܡܚܙܐ ܕܚܘ
ܒܪ ܩܠܝ ܐܝܟ ܒܓܢܘ
ܕܐܡܪ ܡܢ ܕܚܟܡ ܕܚܟܡܘ

Schluss:

ܐܚܝ ܟ ܐܚܝ
ܐܫܪ ܟ ܐܚܝ
ܘ ܠܐ ܚܫ ܚܫ
ܡܐܡܪ ܐܢܐ ܕܚܟܡ ܕܚܟܡ

Anfang der Scholien:

ܐܢܣܛܘܪܝܐ ܐ ܡܢ ܫ ܚܛܐ ܒ
ܕܚܟܡ ܐ ܕܡܝ ܡܢ ܕܚܟܡ ܕܚܟܡ

Die Scholien sind theils Syrisch, theils Karschuni. In diesem zweiten Theil der Hds. sind Vocale und *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* nicht geschrieben. Die Schrift dieselbe wie im ersten Theil (von *'Abd-elmesîh*). Hier und da fehlen einige Zeichen, wo vermuthlich die Vorlage unleserlich war. Die Reime wechseln; vielfach haben vier Verse denselben Reim. Das Gedicht ist eine lose Zusammenfügung Griechischer und seltener Syrischer Wörter, entweder für Lehrzwecke oder zu einer Schaustellung des angeblichen Reichthums der Syrischen Sprache bestimmt. Das Gedicht ist hier nicht vollständig, vergl. Petermann, Syr. 11 Bl. 95 v. 3 und Nr. 177 nr. 10. Vergl. die Ausgabe von S. Samuel 1893, Hallische Doctordissertation.

71 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

215.

(Petermann Syr. 11.)

1. Dasselbe Werk. 1. Cap. Bl. 7b, 2. Cap. 28b, 3. Cap. 42b, 4. Cap. 51a. De vocibus aequivocis 55a—89a. Gut geschrieben und erhalten. Im Text sind *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* in rother Farbe beigefügt, ebenfalls viele Vocale, sowohl Griechische wie Punkte. An vielen Stellen, z. B. im 5. Abschnitt sind Karschuni-Wörter dem Texte beigefügt.

2. Bl. 89b Dasselbe Gedicht wie in Nr. 214 nr. 2 mit denselben Scholien, hier vollständig. Schlussverse:

ܡܫܒܚ ܐܢ ܒܝ ܚܛܐ
ܚܡܕܐ ܠܐ ܕܝܢ ܐܚܝ
ܘܒܪܟ ܡܚܛܐ ܠܐ ܫܥ
ܠܛ ܡܟܬ ܡܢܫܚܐ

Ebenso sorgfältig geschrieben wie Abschnitt 1.

Digitized by Google

3. ܣܝܡܐ ܕܩܛܓܘܪܝܣ Erklärung der Kategorien Bl. 97ᵇ—99ᵃ. Erklärung der 10 Kategorien mit Beispielen. Anfang:

ܒܫܡ ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܐܢܐ ܥܒܕ ܣܝܡܐ ܕܩܛܓܘܪܝܣ ܕܐܦ ܠܐ ܒܪܝܬ ܐܢܫ ܐܠܐ ܒܨܥܪ ܕܝܠܗ

Zum Schluss ein Gedicht im zwölfsilbigen Metrum, überschrieben ܡܠܐ ܫܡܥܘܢ Worte der Weisheit Bl. 99ᵃ. Anfang:

ܐܡܪ ܠܝ ܐܚܝ ܕܟ ܠܒܒ ܒܠܫܢ ܕ
ܡܒܝܢܐ ܠܥܠ ܒܥܐ ܕܚܟܡ ܫܡܥ

Es ist die grössere Hälfte eines Gedichtes von Barhebraeus, s. Scebabi S. 168. 169. Dieser Abschnitt 3 ist wenig vocalisirt; *Rukkākhā* und *Kuššājā* fehlen. Dasselbe Gedicht in Nr. 217 (Petermann Syr. I, 19).

Nach Syrischen und Arabischen Notizen auf Bl. 89ᵃ. 99ᵇ und 100ᵇ ist die Hds. geschrieben von *Šemmūn Ibrāhīm ibn Jaundā*, d. i. Abraham Sohn des Jonas aus *Maʿrūthā Dhē-Šaṭhē*. Notiz auf Bl. 89ᵃ:

ܐܬܡ ܗܕܐ ܣܣ ܫܢܐ ܕܫܒ ܫܠܡ ܐܬܝܗܒ ܕ
ܫܢ ܒ ܫܢܝܢ ܒܦܘܝܗ ܐ ܫܝܡ ܠܟ ܒܕ
ܫܢ ܫܢܒ ܫܢܥ ܫܢܟ ܡܥ ܫܢ ܐܠܗܐ

Vollendet A. Gr. 2018 den 20. *Ilūl* = 20. September 1707 n. Chr.

100 Blätter (22 × 16 cm), jede Seite zwei Columnen, die Columne zu 19 Zeilen.

216.

(Petermann Syr. 12.)

1. Dasselbe Werk ohne das Capitel de vocibus aequivocis und ohne den Commentar auf Bl. 2—23ᵃ. 1. Cap. Bl. 3ᵇ, 2. Cap. 12ᵇ, 3. Cap. 18ᵇ, 4. Cap. 21ᵇ.

2. Einige Räthsel (ܐܣܘܠ) sammt den Lösungen (ܗܢܝ) von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum auf Bl. 23ᵃ—25ᵇ. Anfang:

ܐܠ ܒܫܥ ܒ ܕܬܐ ܫܕܐ ܕܐ ܫ
ܫܒ ܠܐ ܒܫ ܫܕ ܒܫ ܐܬܐ ܒܫ
ܫܢ ܐܠܗ

Diese Fragen dürften mit dem Buch der Fragen von Barhebraeus (ܫܐܠ ܒܫ ܫܐ ܕ ܫܐ ܫ) (Assemani, Bibl. Or. II, 270 nr. 16) nicht zusammenhängen. Zum Schluss Bl. 25ᵇ ein Gedicht von 10 Versen im siebensilbigen Metrum. Den Reim bilden Griechische Wörter auf *os*. Überschrift und Anfang:

ܫܐܠ ܠܐ ܫܐ
ܫܐ ܒ ܫܐ ܫ ܫ
ܫܐ
ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ
ܫ ܫ

Nicht vocalisirt und ohne *Rukkākhā* und *Kuššājā*. Datum nicht vorhanden. Moderne Copie, wahrscheinlich aus diesem Jahrhundert.

26 Blätter (23 × 16 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

217.

(Petermann Syr. I, 19.)

Sammelband grammatisch-lexikalischen Inhalts, Anleitung zum Studium der Syrischen Sprache.

1. Bl. 2—9 Einige grammatische Capitel in Karschuni, mit der Überschrift: ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ. Es ist nicht ersichtlich, welches Werk unter diesem القاموس zu verstehen ist; vergl. auch Bl. 4ᵃ. Barhebraeus citirt Bl. 4ᵃ Z. 4. Anfang:

ܫ ܫ ܫ
ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ

Weitere Capitel: ... Am Ende einige Syrische Verse und Sätze, zum Theil mit Karschuni-Übersetzungen.

2. Bl. 10—37 Der Abschnitt de vocibus aequivocis aus der kleinen Grammatik von Barhebraeus ohne den Commentar. Bei den meisten Wörtern ist die Bedeutung in Karschuni beigeschrieben. Als Anhang dazu ein Gedicht von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum auf Bl. 37^{b}, 38^{a}. Anfang:

ابوه وبحال لما حر بحذ وبلسب ح

Dasselbe Gedicht in Nr. 215 (Petermann Syr. 11) Bl. 99^{a}.

3. Bl. 38^{b}—67 Lexikon Syrischer Verba mit Karschuni-Erklärung. Überschrift:

حدد ازا مّللا معدتنع مع مُنْنُاْ حدد ازا حدم
حلا يحصل مع احدا بحدّ حدحا وحاه مَعَ

Alphabetisch geordnet nach den Anfangsbuchstaben. Anfang:

حدد حدا أَحْمَبْ هُحْمَطْ نُحْمَطْ مع معصدا
احمالا أَحْمَفْ هُحْمَفْ نُحْمَفْ
رُبِّ حِي وهاف لَ لَا نَاهُ
احمالا أَنْبَ هُنْبَ نُنْبَ مع نُسْمَا مُنْسَمَا

Einige wenige Karschuni-Glossen (سلعة) am Rande.

Geschrieben nach einer Syrischen Notiz auf Bl. 67^{b} حمد أهكم معسدا (wohl ein Schreibfehler für أهكم oder أهكم), etwa 1835 oder 1836. Die Hds. hat einmal einem *Tûmâ Elkhûrî* gehört (Notiz daselbst).

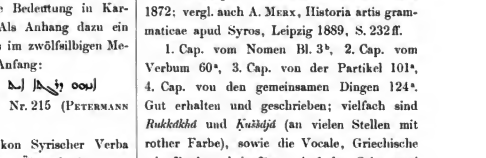
67 Blätter (22 × 16 cm), die Zahl der Zeilen von 16—22.

218.

(Sachau 308.)

حطط برقسا Liber radiorum, die grosse Grammatik von Barhebraeus. Siehe die Ausgabe von Abbé Martin, Oeuvres grammaticales d'Abou'lfaradj dit Bar Hebraeus, tome I, Paris 1872; vergl. auch A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros, Leipzig 1889, S. 232 ff.

1. Cap. vom Nomen Bl. 3^{b}, 2. Cap. vom Verbum 60^{a}, 3. Cap. von der Partikel 101^{a}, 4. Cap. von den gemeinsamen Dingen 124^{a}. Gut erhalten und geschrieben; vielfach sind *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* (an vielen Stellen mit rother Farbe), sowie die Vocale, Griechische wie Punkte, beigefügt. Auf der Seite zwei Columnen; die Capitelüberschriften und die citirten Werke in rother Farbe geschrieben. Geschrieben von dem Mönch und Presbyter *'Ebhedhhajjâ*, Sohn des Presbyters *Jôhannân*, Sohnes des Diaconus *Mas'ûd*, Sohnes des Presbyters Melchizedek aus Mardin in den Tagen des Patriarchen Ignatius Pilatus in dem Dorfe *Dai'at-elkâdî* in der Kirche der Samona. Die Copie vollendet am 12. Nisan 1906 = 12. April 1595. Unterschrift Bl. 167^{b}:



Digitized by Google

ܟܬܒܐ ܩܕܝܫܐ ܐܡ. ܩܕܡܝܐ ܘܐܚܪܝܐ ܘܒܝܢ ܡܠܐ ܕܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝܬ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ. ܕܠܝܬ ܒܗ ܡܕܡ ܕܠܐ ܒܪܝܬ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܐܠܐ ܒܪܝܬ ܒܗ ܡܠܟܐ ܩܕܡܝܐ ܕܠܐ ܐܬܝ ܒܪܝܬ ܒܪ ܡܠܟܐ ܐܚܪܢܐ ܕܐܬܝ ܒܬܪܗ. ܘܒܝܢ ܟܠ ܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ ܐܬܝ ܒܪ ܡܠܟܐ ܐܚܪܢܐ ܕܐܬܝ ܒܬܪܗ ܘܒܝܢ ܟܠ ܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ ܐܬܝ ܒܪ ܡܠܟܐ ܐܚܪܢܐ ܕܐܬܝ ܒܬܪܗ ܘܒܝܢ ܟܠ ܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ ܐܬܝ ܒܪ ܡܠܟܐ ܐܚܪܢܐ ܕܐܬܝ ܒܬܪܗ ܘܒ

168 Blätter (16,6 × 13 cm), die Columne zu 31 Zeilen.

219.

(Petermann II, Nachtrag 23.)

Jakobitisch und Syrisch.

ܟܬܒ ܪܘܙܐ Liber radiorum, die grosse Grammatik von Barhebraeus.

Einleitung Bl. 1ᵃ, 1. Cap. vom Nomen 3ᵇ, 2. Cap. vom Verbum 71ᵃ, 3. Cap. von der Partikel 124ᵇ, 4. Cap. von den gemeinsamen Dingen 155ᵃ. Die Vocalisation (meist Griechische, aber auch Punktvocale) sehr spärlich. Der Schreiber nennt sich Micha in der Unterschrift des 3. Cap. (Bl. 155ᵃ). Datum nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 18. Jahrhundert. Die Lücken der Hds. sind von einer etwas jüngeren Hand ergänzt, nämlich Bl. 11. 12. 15. 16. 189. 203—207. Ursprünglich folgte Bl. 209 unmittelbar auf 202; da aber in dem Schlussabschnitt auf Bl. 209ᵃ (zwischen Zeile 18—19) ein beträchtlicher Abschnitt (entsprechend der Ausgabe von Martin S. 255 Z. 18 bis S. 268 Z. 18) ausgelassen war, so hat der Ergänzer den ganzen Schluss auf Bl. 203—207 vollständig nachgetragen.

Bl. 208 gehört nicht zum ܟܬܒ ܪܘܙܐ, sondern enthält folgende Abschnitte, geschrieben von zwei verschiedenen Händen:

Bl. 208ᵃ Exodus 28, 31 ff. mit Glossen, vermuthlich ein Auszug aus Barhebraeus' ܟܠܝܠܐ ܕܐܡ.

Bl. 208ᵇ Ein Auszug aus Barhebraeus' Ethicon ܟܬܒ ܐܡ über die Eintheilung der Wissenschaften. Anfang:

ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝܬ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܐܠܐ ܒܪܝܬ ܒܗ ܡܠܟܐ.

Bl. 1 ist von der Hand eines Europäischen Gelehrten nach einer Hds. des Britischen Museums (Rieu 7201) ergänzt. Auf dem Rande finden sich mancherlei Glossen, Syrische, aber auch Arabische, von verschiedenen Händen. Gut erhalten.

209 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

220.

(Sachau 331.)

Fragment eines grösseren grammatisch-lexikalischen Werkes in Syrischer Sprache. Es scheint in Fragen ܫܐܠܬܐ und Antworten ܦܫܩܐ eingetheilt zu sein; von diesen enthält diese Hds. die Frage und Antwort 13 ganz und das Ende von Frage und Antwort 12. Der jüngste der in dieser Schrift genannten Autoren ist Hunain Medicus; andererseits ist Barhebraeus nicht erwähnt. Danach hat der Verfasser wahrscheinlich zwischen 873 und 1286 gelebt.

Inhalt:

Bl. 1ᵃ—5ᵃ unten: Stück eines lexikalisch geordneten Verzeichnisses von Nomina, Verba und Adjectiva mit kurzen Erklärungen. Vollständig erhalten die Buchstaben ـ—ـ und Ende des Buchstaben ـ. Anfang:

ܡܕܡ ܕܡܬܡܠ. ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ. ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ. ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ. ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ. ...

Digitized by Google

Bl. 3 oben etwas beschädigt. Unterschrift Bl. 5ᵃ unten:

Bl. 5ᵃ unten bis 8ᵇ oben als unmittelbare Fortsetzung des vorhergehenden eine Darlegung über einige Details des Syrischen Verbums, über das Verlorengehen Syrischer Wörter in Folge mangelhafter Pflege der Sprache, über das Verhältniss des Syrischen zum Griechischen, Arabischen, Hebräischen, über die Bezeichnung Syrer und ähnliches. Text:

Weiterhin die Darlegung, dass ein Wort wie ﻭﺩ von einer Wurzel med. infirmae oder med. geminatae abgeleitet werden kann. Bl. 6ᵃ vorletzte Zeile:

ܗܘ ܕܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܡܕܡ ܕܠܐ ܫܦܝܪ ܠܡܐܡܪ ܠܗ ܐܠܐ ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܡܕܡ ܕܫܦܝܪ ܠܡܐܡܪ ܠܗ ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܡܕܡ ܕܫܦܝܪ ܠܡܐܡܪ ܠܗ ܐܠܐ

Bl. 8b—46a Die 13. Frage mit der Antwort:

Dann folgt ein ausführliches Lexikon von حتّه مل bis حتّه قلا, d. i. Wörtern mit denselben Consonanten und verschiedenen Bedeutungen. Den Schluss eines jeden Buchstaben bildet ein besonderes Verzeichniss von هم حتّه قلا oder wie die Überschrift gewöhnlich lautet, حتّه قلا الا معشّكم. Der betreffende Abschnitt unter dem Aleph findet sich auch in Nr. 233 (Sachau 182) Bl. 76b—85b. Anfang:

Bl. 8b (Bl. 8a) Ende:

ܡܠܝܐ ܕܡܠܬܐ ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܢܫ ܢܫܟܚ ܠܗ ܚܟܡܬܐ ܘܢܕܥ ܠܗ ܡܠܝܐ ܕܡܠܬܐ ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܢܫ ܢܫܟܚ ܠܗ ܚܟܡܬܐ ܘܢܕܥ ܠܗ

Unterschrift Bl. 46ᵃ:

ܫܠܡ ܠܡܪܝ ܡܢ ܡܬܠ ܗܘ ܓܒܪܐ

Dies Lexikon berührt sich inhaltlich mit Nr. 233 (S. 182) und Nr. 234 (S. 348). Diese beiden Hdss. enthalten ein ähnliches, in der Hauptsache auf Eudokos basirtes Werk. Ob die vorliegende Hds. vielleicht das Originalwerk von Eudokos selbst ist? Vergl. die Glosse Bl. 45ᵃ: ܐܦܣܡܝ ܗܘ ܕܐܦܣܡ ܒܗ ܒܟܠ ܡܕܝܢܬܐ mit Assemani III, 308 Col. 2.

Lücken zwischen Bl. 12. 13 und 20. 21.

Gut geschrieben, reichlich vocalisirt (mit Griechischen Zeichen) und punktirt. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vielleicht im 15. Jahrhundert geschrieben. Beachtenswerth der Vocal *u* wegen seiner alterthümlichen Form.

Auf Bl. 46ᵇ eine Notiz von der prima manus, wiederholt von einer späteren Hand, aber beide ziemlich zerstört. Ferner eine Karschuni-Notiz von einem früheren Leser ... Schliesslich hat eine andere Hand eine Notiz von mehreren Zeilen geschrieben, deren Anfänge verloren sind; in ihr kommen die Namen ... vor; ferner ein Verzeichniss von Heiligen-Tagen in mehreren Monaten, ... (darüber geschrieben) — ... — ... — ...

des Diaconus *Gorgis* in den Tagen des *Kûrî 'Abdallâh* und der Priester *Behdra* ܒܗܕܪܐ und *Mûsâ* im Jahre 2156 = 1854 n. Chr.; ein Diaconus *'Abdel'ahad* 2082 = 1771 n. Chr.

Das Buch ist reich mit buntfarbigen Ornamenten verziert, besonders auf den ersten Blättern. Auf Bl. 6ª einige Verse im siebensilbigen, auf 6ᵇ einige Verse im zwölfsilbigen Metrum, auf 7ᵇ ff. ein Inhaltsverzeichniss. Auf Bl. 9ª ein Kreuz mit der üblichen Aufschrift: ܟ ܟ ܒ ܡ ܟ ܟ ܟ ܟ ܟ (zweimal) ܟ ܟ ܟ ܟ ܟ

C. Beispiele für die Ableitung und Flexion verschiedener Verba und Nomina. Bl. 102ᵃ—111. Überschrift Bl. 102ᵃ:

ܐܡܬ ܢܗܕܡܬ ܥ ܡܫܬܐ ܡܫܬܐ ܗܒܕܝܢ ܠ

Anfang:

ܥ ܗܒܬܐ ܠܝܥܩܒ ܚܡܝ
ܥ ܐܒ ܐܒܐ ܡܐܒܕܗ ܐܬܕ
ܐܒ ܐܕܗܕ ܐܒܐ ܢܒܐ
ܥ ܒܒ ܒܝܡܐ ܐܒܒ ܒܬ

Die Erklärungen sind zum grossen Theil Karschuni. Der Verfasser oder Sammler ist nicht genannt; vermuthlich ist es der Schreiber, Diaconus *Ni'met-Allâh*.

D. Buch der Flexion ܟܬܒ ܗܦܘܟܝܢ von Bischof *Rîck-Allâh*. Eine reiche Sammlung von Paradigmen für die Flexion der Verba. Überschrift Bl. 112ᵃ:

ܟܬܒ ܐܒ ܒܒ ܡܐܬ ܡܐܬ ܥ ܟܠܗ ܡܥܢܝ
ܢܗܕܡܬ ܟܬܒ ܗܦܘܟܝܢ ܕܥܡܝ ܐܫܬܡܥܘ
ܟܬܒ ܡܥܬ ܐܙ ܟܠܗ ܥ ܟܬܐ ܠܟܬܒ ܡܥ
ܟܬܐ ܡܫܬܐ

Bl. 112ᵃ—143ᵇ. 152ᵃ—170ᵃ. Die Blätter 144—151 sind leer gelassen. Auf Bl. 2—4 ist die Flexion des Verbums ܟܒ (ܢܗܕ) mit Erläuterungen in Karschuni angegeben. Bl. 5—7 sind nicht beschrieben. Auf Bl. 170ᵇ nennt sich als Besitzer dieser Hds. der Priester Gabriel, Sohn des verstorbenen Priesters *Ni'met-Allâh* A. D. 1830: ܥ ܡܪ ܐܒ ܟܬܒܬ ܟܬܒ ܗܢ ܡܫܬܐ ܥ ܡܫܬܐ ܗܒܕܝܢ ܐܒ

— ܐܡܐ ܒܡܐ — ܐܡܡ ܒܡܡ — ܐܡܐ ܒܡܐ — ܐܡܐ ܒܡܐ — ܐܡܡ ܒܡܡ. Dazu vier Bemerkungen Bl. 52ᵇ.

Vom Passiv ܦܥܠ ܫܦܥܦܥ ܛܠ und seiner Bildung Bl. 51ᵇ.

Über die sieben Elemente der Verbalflexion Bl. 55ᵃ: ܦܥܠ ܐܬܦܥܠ ܐܫܬܦܥܠ, nämlich ܐ. ܐܬܦܥܠ, ܐܫܬܦܥܠ, ܐܬܦܥܠ, ܐܬܦܥܠ, ܐܬܦܥܠ, ܐܬܦܥܠ, ܐܬܦܥܠ. Zu den ܐ des Verbums gehören die Tempora, Imperativ, Infinitiv, Adjectiv, Adverbium. Die ܐܫܬܦܥܠ sind das Activ und Passiv ܐܬܦܥܠ und ܐܬܦܥܠ. Von den ܐܬܦܥܠ unterscheidet er zwei, ein einfaches und ein zusammengesetztes ܐܬܦܥܠ, d. i. Kal (Piel und Afel?) im Gegensatz zu den Reflexiv-Stämmen. Der Terminus ܐܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ wird nicht erklärt; was unter diesem Titel gelehrt wird, ist Syntax.

I. ܐ ܐܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ, d. i. ܐ Bl. 55ᵃ. — II. ܐܬܦܥܠ 59ᵇ. — III. ܐܬܦܥܠ 60ᵃ. — IV. ܐܬܦܥܠ daselbst. — V. ܐܬܦܥܠ 60 das. — VI. ܐܬܦܥܠ 64ᵃ. — VII. ܐܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ das.

Die Notiz am Schluss, in der sich ein Schreiber ايشو (?) — ابن عيسى nennt, ist verwischt: كمل على يد العبد الفقير ايشو —— ابن عيسى الاصغر (?). Derselbe kann nicht identisch sein mit dem Schreiber dieser Hds., denn der heisst *Jabh'aldhâ* oder *'Afd-Alldh* — Ferner hat sich ein früherer Besitzer, Diaconus *'Abdallâh* Sohn des Diaconus *Behnâm* ܒܗܢܡ hier verewigt.

Die Paradigmen sind in dieser Hds. zum Theil noch reichlicher als in Nr. 221 (S. 168). Hier und da finden sich im Syrischen Text Karschuni-Glossen sowie Citate aus Syrischen Schriftwerken.

II. Bl. 69ᵇ—108ᵃ Syrische Elementar-Grammatik, betitelt ܐܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ, vom Bischof *Rizḳ-Alldh*. Titel:

ܐܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ

b) Bl. 108ᵇ Kleines Wörterverzeichniss mit Erklärungen: ܐܒܐ, ܐܒܠ, ܐܒܢ, ܐܒܪ, ܐܓܪܐ, ܐܕܡ, ܐܗܒ, ܐܘܡ.

c) Auszug aus einem Werke des Patriarchen Michael über die Frage, wer der Verfasser des Buches Hiob sei (Moses nach Michael, ein Joktanide nach Jacobus Edessenus und anderen) Bl. 109ᵃ.

d) Einige Verse von Ephraem Bl. 109ᵃ, über die Schöpfungstage und Verse auf das ܐܡܪܐ ܕܒܪ ܐܝܪ von Barhebraeus, einige fromme Zeilen in Karschuni 109ᵇ.

e) Grammatische Notizen, einzelne Paradigmen, Karschuni-Notizen Bl. 110ᵃ—111ᵃ. Danach Anfang einer Geschichte eines Schülers des h. Basilius in Karschuni.

III. a) Bl. 114ᵇ Arabische Notiz des Schreibers in schlechter, schülermässiger Schrift. Danach heisst er *Semmân 'Afîf-Allâh* und hat dies geschrieben d. 24. August 2088 = 1777 n. Chr. واسم التنغيف عطللة بلاسم سمانس ولا يتفعل صعدة للقم ماعدارسه ماعدارب عدارسه اذحدره مدهني ممم مع ءوءا اذ معة. Darunter eine Karschuni-Notiz von acht verschiedenen Taufen.

b) Bl. 115ᵃ—120ᵇ Das Arabische Schulbuch für den Elementar-Unterricht in der Grammatik, genannt ܡܠܝܬܐ ܕܡܠܝܐ, in Karschuni.

c) Bl. 120ᵇ Von einer zweiten Hand einige siebensilbige Verse, überschrieben ܡܢ ܫܡܥܢ ܡܢ ܐܝܢܝܢ. Anfang:

ܗܐ ܡܕܝܢܬ ܡܢ ܫܡܥ
ܒܝܢܝܬ ܥ ܡܐ ܢܩܝ(!)
ܥ ܐܢܐ ܒܥܫܘ ܡܢܘ
ܨܢܩܠܐ ܫܡܥܬܝܘ

d) Bl. 121ᵃ Siebensilbige Verse für die Nacht des Freitags der Kreuzigung:

ܒܠܠ ܒܕܡܕܐ ܘܡܫܡܠ
ܫܩ ܟܚܐ ܒܫ ܫܡܕ
ܠ ܠܫܩܕ ܟܫܡܠ

ܒܐ ܥ ܫܡܥ ܫܐ ܫܡܠ
ܡܪܟܕ ܫܡܠ ܫܐ ܟܐ ܡܥ

Darunter einige Verse mit Zahlenspielereien: ܒܫ ܫܡܥ ܥ ܫ ܥ ܐܚܕ. Darunter die Erklärung ܫܫܥ.

IV. Bl. 122ᵃ—124ᵃ Ein Kalender der Fest- und Heiligen-Tage des Jahres nach der Ordnung des Jacobus Edessenus, betitelt ܣܝܡܐ ܕܝܥܩܘܒ oder wie in der Unterschrift ܣܝܡܐ ܕܝܥ. Überschrift: ܐܡ ܒ ܟܠ ܫܡܫ ܫܕ ܣܝܡܐ ܕܝܥܩܘܒ ܫܡܫ ܒܫܐ ܫܕ ܫܕ ܫܕ

seine Schwester Sara und ihre 40 Genossen. 25. Geburt des Herrn. 26. Preis der Mutter Gottes. 27. Kindermord.

Januar:

1. Beschneidung Christi. Basilius von Caesarea und Gregorius von Nyssa. 6. Taufe Christi durch Johannes. 7. Johannes der Täufer. Die Erinnerung an seinen Tod fällt eigentlich auf den 29. August. 8. Stephanus Diaconus. 15. Die Mutter Gottes ܒܬܠ ܝܠܕܬ (für die Saaten). 17. Pater Antonius Aegyptius.

Februar:

2. Eintritt Christi in den Tempel. Simeon Senex. 3. Tod des Mâr *Barṣaumâ* ܒܪܨܘܡܐ.

März:

9. Vierzig Märtyrer: ܐܪܒܥܝܢ ܫܗܝܕ̈ܐ ܕܣܒܣܛܝ. ܐܝܢܘܢ ܕܚܒܝܒ ܠ ܫܗܝܕ̈ܐ ܐܘ ܕܚܕܝܐ ܕܪ̈ܡܐ ܕܫܘܠܡܝܬ ܗ̈ܘ ܕܐܬ̈ܝ ܠ ܫܗܝܕ̈ܐ ܕܚܕ̈ܐ ܕܡܢ ܚܕ̈ܐ ܕܡܢ ܚܕ̈ܐ ܕܡܢ

حصص وحد بتبدا
هم لا ومعما اوما
محسا مجكُا
بحم خصص سها
معما مهْحُكْنَا

Die Bezugnahme auf die Sprache von Edessa und Melitene ist zusammenzuhalten mit dem Ausspruch von Barhebraeus (kleine Grammatik, Commentar, Ausgabe Martin S. 5), wonach das Idiom von Edessa, Melitene und Mardin als mustergültig anzusehen ist.

Vorher auf Bl. 1ª ein Inhaltsverzeichniss, auf 2ª die Zeichnung eines Kreuzes mit den üblichen Aufschriften. Auch 2ᵇ und 3ª sind mit Flechtmustern verziert. Einleitung 3ª هوشيلا, in der der Verfasser sich und den Titel des Buches nennt (4ª Col. 1). Das Buch ist eingetheilt in fünf Bücher هلاقم. Von diesen fünf Büchern ist in dieser Hds. nur das erste vorhanden, und das nicht ganz. I. Buch. Vom Verbum.

1. Capitel. Conjugation zweiconsonantiger Stämme Bl. 6ª, bestehend aus einem alphabetischen Verzeichniss von Verben (med. infirmae und med. geminatae), in dem von jedem Verb Perfect, Particip act., Imperfect, Abstractnomen (هعط بحصا), Perfect dritte, zweite und erste Pers. sing., ausserdem Ethpeel, Imperativ und Infinitiv (ول لا هعطبا) angegeben sind. Auch wird das entsprechende arabische Wort in Karschuni beigefügt. Der Rand ist mit mancherlei Glossen, erklärenden Zusätzen, Citaten bedeckt. So durch das ganze Buch, das in der Hauptsache eine grössere Anzahl von Wörtersammlungen, die nach grammatischen Gesichtspunkten zusammengestellt sind, darstellt.

2. Cap. Bl. 12ᵇ Flexion der Stämme tert. infirmae, der starken Stämme حصص بحصص und بحم بحم.

3. Cap. Bl. 33ª Afel von med. geminatae und Pael von starken Stämmen mit *e* in der zweiten Silbe und dann mit *a* daselbst; Pael von tert. inf.; Kal von primae Alef und primae Jod; Pael von tert. Alef, und Kal von primae Alef + tert. inf.

4. Cap. Bl. 53ª Afel von tert. inf.; quadrilitera mit schwachem 4. Radical, Afel von hohlen Verben und med. Alef; Afel der starken Stämme in der Aussprache بحم; starke Quadrilitera der Aussprache حصص بحصص: Afel starker Verba in der Aussprache احْدَا; Quadrilitera der Aussprache حصص بحصص.

Das Buch vom Verbum hatte sechs Capitel; es fehlen also zwei Capitel desselben und die vier übrigen Bücher, d. i. Buch II vom Nomen, Buch III von der Partikel, Buch IV de vocibus aequiliteris بحم بحم, Buch V von *Rukkākhā* und *Kuššāǵā* und gemeinsamen Dingen.

Bl. 71ᵇ لاقا هلا لحسا هلا هصصما هصصما هلاصصما مع حصا بحصا بتبدا. Über die sieben Zusatz-Buchstaben, vereinigt in der vox memorialis بَتْ أَحْمَا. Dies ist vielleicht ein Stück aus dem Buche V.

In den Randglossen werden citirt ausser biblischen Büchern:

Ephraem Bl. 6ᵇ. 7ª. 11ª. 13ª·ᵇ. 14ª·ᵇ. 15ª 19ᵇ. 24ª·ᵇ. 27ª. 31ᵇ. 34ᵇ. 36ª. 47ᵇ. 52ª. 62ᵇ. 69ᵇ, هعرة ح 6ᵇ. 7ª. 14ª. 23ª. 24ª. 25ᵇ (ter.). 26ª. 29ᵇ, هعبا 6ᵇ, Jacob von Serûgh 7ª. 10ª. 23ª. 24ª. 30ᵇ. 41ᵇ. 43ᵇ. 47ª, Severus 7ª, Theologus 7ª. 13ᵇ. 22ª. 27ª. 33ᵇ. 51ᵇ. 58ª. 61ª, أبهل 7ᵇ. 22ᵇ. 33ᵇ, سمصا 7ᵇ. 23ª. 24ª. 30ª. 48ᵇ, Basilius 9ᵇ. 22ª. 24ᵇ, هعصصه 10ª, هعصا 11ª, هعصصمو ح 17ᵇ, هعزصه ح 17ᵇ. 20ª, هعصصمو 18ᵇ, محصا 21ª, هعصا وهعصا 21ᵇ, حصا وهعصا 23ª, حصا وهعصا 23ª. 24ª, Barhebraeus 24ª kleine Grammatik; 54ᵇ, حصص بتبدا 24ª, حصا وهعصا 24ᵇ, حصا وهعصا 25ª, حصا وهعصا 28ᵇ. 60ᵇ. 69ª, *Bdāni* 29ª. 52ª, Homer 40ª حنبع بحنبع, هعقبع هوا ة حنبع بحنبع (*δύρατα*), هعزا 46ᵇ, هعصا 47ᵇ, هعصا 59ª, هعزسو 60ᵇ.

Digitized by Google

Auf Bl. 72[b] findet sich folgende Karschuni-Nachschrift:

ملحط حل هـ لازب هنة لاهم معلمه ملالاة
دهز معلمه هـ هنة نعمل المحداز مو زلا
معلا هنا المحداد لاذبف المحداز. المحدمو
مع حداد وحد متحدا ل مو للاهم حلاز.
لمعز حدلز للاه لاا حالاهمه زاهد مع لمعز
وهاد وهه مع حلم ملاهج لاذهنه المحمل مع
حمه إهلاه هلاهنهه معه حل لاهزل مع
حلاحده هـ إهل فاهمة لاا لاهمهم (Col. 2)
ملاهج لاهمهم هيهنز مهمهو لاهاذبند
لزاهم للاه سلاله معه حل لاحدا هـ لاهمم
هنا لاحداد هـ بز حنهب لاذهز بز لاذهنزل
هـ ملاهة لاهحله مع لهحمة لاهمماله للاه
مه معاذبة لحمنة هنه سلسا معهلهمده لحمه
لهمهنا مزلا حمالحه لسا هـ بز لاهميو هنه
مهمهد لاهمحل حلاهمو حمهمة لاهمنازبة
لزلاله لحم لاهمهمب إهب. حل مع لاالحمال
لحلزلهنه لاا لاهزحما إحلاه ماحمل لاهمحاهم
مهزلل لحلاهو لاهمزلد زلحم لهنهب مهمو
لاهنهب ماحمالل لاهمحمم لاذهحل حهنه زلل
ماحل لهنهمو ماحل بعمه ماحل ٥ (حد =)
للاسم ماحل معمل ماحل ٥ للاسم ماحل ٥
للاسم ماحل معمو ماحل ٥ للاه ماحل ٥
بزا ماحل ٥ للاه ماحل ٥ للاه ماحل ٥
للاه احل سهلهمه معه

Danach ist der Schreiber dieser Hds. derjenige, dem wir dies Stück des Werkes محد بتحدا von Jacob aus *Ketarbal* verdanken, ein Mönch Elias aus der Familie *Udâḥ* aus *Mardîn*, der im April 1802 diese Hds. vollendete zur Zeit des Patriarchen Matthaeus *Mardînî*. Er hatte seine Arbeit begonnen in *Dêr Za'ferân* in der südlichen Zelle im oberen Stock, die an die Kirche des h. *Hananjâ* anstösst und vor der Märtyrer-Capelle liegt, und vollendet im Kloster des h. Jacobus Doctor. Zu letzterer Zeit waren im Kloster (in *Dêr Za'ferân*?) anwesend ausser dem Patriarchen der Bischof *Elmanṣûr* von Jerusalem, die Mönche *Khûrî Aṣlân*, *Ġirġis*, *Ni'ma*, *'Abdel'aḥad*, *Sim'ân*, noch zwei *'Abdel'aḥad*, *Šem'ôn*, *'Abdelmesîḥ*, *Jaldâ* und drei *'Abdallâh*. Von derselben Hand herrührend:

a) Bl. 73[b]—75[b] Col. 1: هلاهنز بلا لحمهمل مبهطل مدلا سبعمال بدلا لاهـ حمـ حلا لماهال لاهلا. Ein Gedicht im siebensilbigen Metrum über die h. Dreieinigkeit und über die Einheit *Ewwaʿ*, mit alphabetischen Strophenanfängen. Je zwei auf einander folgende Strophen, d. h. je zwei Gruppen von je vier Versen (zum Theil auch je drei solcher Strophen), beginnen mit demselben Buchstaben. Anfang:

لمهلا بمبد هـ ههمّا
مهنب مقحبل امسلا
بالمامسلا بهنزا إهلا
ملحمقلا بإحمالب أهلا.
إهمد همهب حمقلا مقدلا
مسّب لحمبمهل بالا
. لحما حمهل بلاهـ مبيلا
لحنسب لزلا مسطل.

b) Auf Bl. 75[b] drei Alphabete:

1. das des Bardesanes: الاهـ بمسطل:

ط ـ ا ٥ ي ؟ ك د ا ؟ ه ك ٥ ص
ا ح ك ؟ ٥ ٥ ا ـ ـ ط ـ ؟ ٥
٥ ه ك حـ ـ ا ـ ـ ه ف
ي ص ك ه ل ص ـ ـ ف ـ ـ ل

Vergl. Land, Anecdota Syriaca II, Addenda et emendanda S. 13.

2. ein Alphabet in einer Chiffre;

3. das Alphabet des Simon: الاهـ همحمسطل, d. h. die Buchstaben bezeichnet durch die älteren Syrischen Zahlzeichen, wie sie bis zum 9. 10. Jahrhundert allgemein im Gebrauche waren. Dieselben Alphabete und andere in Nr. 90.

Die Hds. ist von Anfang bis Ende durchweg mit der grössten Sorgfalt geschrieben, punktirt

Digitized by Google

und vocalisirt (mit Punkten und Griechischen Vocalen). Die *Rukkākhā* und *Kuššājā* mit rother Farbe eingetragen. Die Titel der einzelnen Abschnitte sind Syrisch und Karschuni gegeben. Zwei Türkische Verse auf Bl. 47ᵃ und 63ᵇ.

75 Blätter (35 × 23,50). Jede Seite hat zwei Columnen, die Columne zu 22—23 Zeilen.

225.

(Sachau 135.)

Ausführliche Grammatik der Syrischen Sprache, ohne Angabe des Titels und des Verfassers. Überschrift und Anfang:

ܟܬܒܐ ܕܡܠܦܢܘܬܐ ܕܣܘܪܝܝܬ ܕܥܒܕ ܠܗ ܡܢ ܚܕ ܡܢ ܐܢܫܝ ܣܘܪܝܐ ܕܒܥܘ ܠܡܐܡܪ ܠܗܘܢ ܕܒܥܝܢ

1. Bl. 70ᵃ vom Verbum im Allgemeinen ...

2. Bl. 75ᵇ ... vom intransitiven und transitiven Verbum.

3. Das 3. Capitel scheint mir Bl. 80ᵃ Z. 8 anzufangen; der Titel fehlt, er dürfte gelautet haben ..., d. h. von den Verben der Form ... und ....

4. Bl. 85ᵇ ... von den schwachen dreiconsonantigen Verben.

5. Bl. 89ᵃ—93ᵇ ... von den starken dreiconsonantigen Verben.

Den Regeln sind vielfach Belege aus der Bibel und den Schriftstellern beigegeben. Von letzteren werden citirt: ... Bl. 1ᵇ. 4ᵃ. 6ᵃ. 24ᵃ. 37ᵃ. 37ᵇ. 38ᵃ. 38ᵇ. 39ᵃ. 42ᵃ. 60ᵃ. 64ᵃ. 76ᵃ. 88ᵇ. ... 4ᵃ. Ephraem 11ᵇ. 34ᵃ. 38ᵃ. 53ᵇ. 68ᵇ. 88ᵇ. ... 23ᵇ. 24ᵇ. 37ᵇ. 40ᵃ. 48ᵇ, Theologus 31ᵇ. 37ᵃ. ... 31ᵇ. ...(?) 33ᵃ. ... 37ᵇ. 53ᵇ. 59ᵃ. 61ᵇ. 63ᵇ. ... 39ᵃ. ... 57ᵇ. 58ᵃ. ... 58ᵇ. ... 60ᵇ.

Dichterverse werden vielfach citirt ohne Angabe der Dichter, mit der Bezeichnung ... (ein siebensilbiger Vers). ... u. s. w.

Der Verfasser steht gänzlich unter dem Einfluss der Arabischen Grammatik und hat vielfach seine technischen Ausdrücke nach Arabischem Muster gebildet. Er hat nach Barhebraeus, d. h. nach dem Ende des 13. Jahrhunderts gelebt. Er scheint sein Werk nicht vollendet zu haben, denn es bricht ab nach dem Verbum, lässt also das 3. Capitel von ... vermissen. Vielleicht ist diese Hds. des Verfassers Autograph. Schlussworte:

...

Datum und Unterschrift ist nicht vorhanden. Die Hds. kann vielleicht 100—150 Jahre alt sein. Deutliche Schrift, mannigfach vocalisirt mit Punkten wie mit Griechischen Zeichen.

93 Blätter (31×21 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

226.

(Sachau 69.)

Syrische Schulgrammatik in Paradigmen von einem ungenannten Verfasser, ein ... Buch der Flexion, in der Hauptsache Conjugation, betitelt .... Überschrift: ...

Die Bedeutungen sind in Karschuni beigefügt. Es ist eingetheilt in 16 Abschnitte:

1. Bl. 1ᵇ Perfect Particip Imperfect: ...

2. 3. Bl. 5ᵇ. 6ᵇ Imperativ sing. masc. fem.: ...

Zwischen Bl. 6 und 7 ist eine Lücke. Fehlt Ende von Abschn. 3 und Anfang von Abschn. 4.

4. Bl. 7ᵃ Imperfect sing. mit Infinitiv: ...

5. Bl. 9ᵃ Theil der Flexion des Perfect: ...

6. Bl. 12ᵇ Flexion des Imperativ: ...

Digitized by Google

7. Bl. 16ᵃ Theil der Flexion des Imperfect:

ܢܩܛܠ. ܬܩܛܠ ܫܒ. ܢܩܛܠܝ ܬܩܛܠܝ. ܢܩܛܠ ܬܩܛܠ.

8. Bl. 18ᵇ Perfect dritte Person sing. mit Suffixen:

ܩܛܠܗ ܐܒ ܦ. ܐܠܗ. ܐܒ ܠ. ܐܠܗ ܐܒ ܟ.
ܩܛܠ ܐܒ ܠ. ܐܠܗ. ܐܒ ܟ. ܐܠܗ ܐܒ ܟ.

9. Bl. 22ᵇ Particip act. mit Suffix. Überschrift:

ܡܟܬܒ ܡܢ ܐܝܠ ܩܛܠ ܥܡ ܡܩܛܠ ܒܕ.
ܐܟܬܒ ܐܒ ܗ. ܐܟܬܒ ܐܒ ܚ.
ܐܟܬܒ ܐܒ ܗ. ܐܟܬܒ ܐܒ ܚ.
ܐܟܬ ܗ. ܐܟܬ. ܐܟܬ ܐܒ ܚ.
ܐܟܬ ܐܒ ܚ. ܐܟܬ. ܐܟܬ ܐܒ ܐ.
ܟܬ ܐܒ ܚ. ܟܬ. ܟܬ ܐܒ ܐ.

u. s. w.

ܒܟ. ܒܟ. ܒܟ. ܒܟ.
ܒܥ. ܒܥ. ܒܥ. ܒܥ.
ܒܗ. ܒܗ. ܒܗ. ܒܗ.
ܒܗ. ܒܗ. ܒܗ. ܒܗ.

10. Bl. 24ᵇ Flexion der abgeleiteten Stämme. 11. Bl. 25ᵃ Die erste, zweite und dritte Person im Perfect, Imperfect und Imperativ, ohne Suffix und mit Suffix. 12. Bl. 27ᵃ Das Nomen im Sing. und Plur. masc. und fem. 13. Bl. 28ᵃ Vom status absolutus und constructus ܡܠܟ, und Nomen mit Suffix der ersten Person. 14. Bl. 29ᵃ Imperativ der abgeleiteten und der schwachen Stämme. 15. Bl. 29ᵇ Flexion der Verba med. infirmae. 16. Bl. 30ᵃ Flexion der Verba med. geminatae. Nachschrift:

ܡܟܬ ܡܕܡ ܗܘ ܒܥܢܝܢ ܒܛܠ ܡܟܬܒ ܡܕ.

Deutlich geschrieben, vielfach vocalisirt mit Griechischen Zeichen wie mit Punkten. Nicht datirt. Geschrieben vermuthlich im vorigen Jahrhundert.

30 Blätter (20,5 × 14,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

227.

A.

(Ms. orient. fol. 542.)

Syrisch-Arabisches Lexikon des *Jehû Bar Bahlûl* (Mitte des 10. Jahrhunderts); copirt aus der Hds. der Bodleyana Hunt 157 (deren Beschreibung s. bei Payne Smith S. 617 ff.) von G. H. Bernstein 1836. 1001 Seiten.

B.

(Ms. orient. fol. 543.)

Erste Hälfte des Syrisch-Arabischen Lexikons von Bar Bahlûl (Buchstaben ʾ—ﻭ), copirt aus der Hds. der Bodleyana Marsh 198 (s. Payne Smith S. 623 ff.) von G. H. Bernstein in den Jahren 1836. 1837. Mit grüner Tinte ist die Collation der Florentiner, mit rother Tinte die Collation der Cambridger Hds. eingetragen. 701 Seiten.

C.

(Ms. orient. fol. 544.)

Einzelne Theile des Syrisch-Arabischen Lexikons von *Jehû Bar Bahlûl*, copirt von G. H. Bernstein aus der Florentiner Hds. S. 1—60 der Buchstabe ﻫ. 64—68 Theil von ﻫ (beginnt mit ﻫﻠﻚ, ﻫﻮﻱ, endet mit ﻫﻤﻤﻮﻥ, ﻫﻤﻤﻮﻥ). 72—110 der Buchstabe ﻫ. 111—119 der Buchstabe ﻝ (bis ﻫﻝ, ﻫﻠﻮﻝ). 119 Seiten.

D.

(Ms. orient. fol. 546.)

A. S. 1—16 Stücke aus dem Syrisch-Arabischen Lexikon des *Jehû Bar ʿAlî* (Ende des neunten Jahrhunderts), copirt von G. H. Bernstein. Einleitung und Buchstabe ﻯ bis ﻝ, ﻫﻝ, copirt 1836 aus der Hds. der Bodleyana Hunt. 25 (beschrieben bei Payne Smith

Digitized by Google

S. 600 ff.). Varianten aus dem Codex Vaticanus Bl. 22[b] und aus einem Cod. 121 (Uri?).

B. S. 1—4 Specimen desselben Werkes aus der Hds. der Bodleyana Marsh 172 (Payne Smith 613 ff.) mit Varianten aus Cod. 122 (Uri S. 25). Buchstabe ʃ von ʃ̈ʃ bis ʃ̈ʃ.

C. S. 1—13 Stück des Lexikons von Bar Bahlûl, copirt aus Cod. Marsh 198 (Payne Smith S. 623). Der Buchstabe ʃ bis ʃ̈ʃ.

D. S. 1—4 Kurze Auszüge aus dem Horrum Mysteriorum ʃ̈ʃ von Gregorius Barhebraeus, copirt vermuthlich aus Hunt. I (s. Payne Smith S. 368 ff.).

E.

(Ms. orient. fol. 545.)

Stücke des Syrisch-Arabischen Lexikons von *Jeh'* *Bar 'Ali*, copirt von G. H. Bernstein. S. 1—134 Vom Anfang bis zum Wort ʃ̈ʃ, copirt aus der Leidener Hds. Dazu Varianten aus anderen Hdss. S. 136—159 Appendix. Stück desselben Lexikons von ʃ̈ʃ bis ʃ̈ʃ aus den Oxforder Hdss. 119. 120 (Uri S. 25).

228.

(Sachau 305.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti. Vergl. Duval praef. S. III (Bbb). Auf Bl. 1—16, 27—333 ist das Arabische Karschuni, in den anderen Theilen mit Arabischen Buchstaben geschrieben. Vollendet zu *Mardîn* von einem Presbyter *Dâ'ûd* den 7. Juni 1839. Seine Unterschrift auf Bl. 502[a]:

ʃ̈ʃ ʃ̈ʃ ʃ̈ʃ

dürften im Alter nicht weit von einander abstehen. Der letztere der beiden Schreiber ist derjenige, von dem das Datum herrührt, *Kaškā* David, vergl. Anmerkung auf Bl. 404ᵃ:

In dem Titel, der übereinstimmt mit der ed. Hoffmann, ist die Hds. als das Werk des Bar Ali bezeichnet. Die Einleitung von Bar Ali (s. ed. Hoffmann) ist hier Syrisch und Karschuni vorhanden; sie ist aber hier nicht an einen Abraham, sondern an einen David gerichtet. Nach der Einleitung folgt auf Bl. 3ᵃ Col. 1 Barhebraeus' Angabe der Quellen seines Tractats de vocibus aequiliteris, entsprechend ed. Martin S. 77 Commentar Z. 1—3. Darauf eine Notiz des Schreibers der Hds., David:

Hier bricht der Text ab. Von einer jüngeren Hand ist am Ende Bl. 502ᵃ—508ᵃ ein immerwährender Kalender, d. h. ein Kalender für eine Periode von 532 ܫܠܟ, daher genannt *Taklab*, angefügt. Titel:

Folgt die Gebrauchsanweisung, erst in Karschuni, dann in Syrisch. Die Unterschrift des Schreibers ist zum grössten Theil weggerissen. Erhalten ein Theil eines Namens

— إخ معو إهـ

508 Blätter (33,5 × 23 cm), die Seite zu 27 Zeilen.

229.

(Sachau 194.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti, Syrisch und Arabisch. Moderne Copie, datirt vom 6. November 1882, geschrieben von *'Abdel'aziz* Sohn des Priesters Georg aus *Ba'bḵa* im Gebiet von Mosul. Seine Unterschrift auf Bl. 295ᵃ:

قد كمل هذ الكتاب الذى هو كتاب الاسبقون
اى القدميين الذى هو لعيسى بن على المطنّب صاحبه
وقد فرغنا من كتابته سنة مستجبية الف وثمانية واثنين
وثمانين سنة ايام فى تشرين الثانى. وقد كتب بيدى
انا الفقير الذليل عبد العزيز بن قس كوركيس من
قرية بعشيقه من قرى الموصل الحرباق فى الايمان يعقوبى
فارجو من كل اخ يصادف الخ

Nach Duval praef. S. III gehört diese Hds. (*Bl*) zu den Codices mixti und wird praef. S. II unter den Bar Bahlul-Hdss. verzeichnet, während Gottheil sie als eine Bar Ali-Hds. in Anspruch nimmt. Vergl. R. Gottheil, A proposed edition of the Syriac-Arabic glosses of Bar Ali, in Proceedings of the American Oriental Society, 1889 Oct. S. CLXXXIX. In dem Titel der Hds., entsprechend der ed. Hoffmann, wird das Werk dem Bar Ali beigelegt; in Wahrheit ist es eine Compilation aus Bar Ali, Bar Bahlul und anderen Quellen. Eine Einleitung ist hier nicht vorhanden, weder die von Bar Ali noch die von Bar Bahlul. Die Zahl der Glossen ist bedeutend grösser als die des Codex Gothanus.

295 Blätter (32 × 22 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 24 Zeilen.

Digitized by Google

230.

(Sachau 171.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti, Syrisch-Arabisch. Vergl. Duval a. a. O. Praefatio S. III. Nach den Notizen auf Bl. 65ᵃ. 177ᵃ. 296ᵃ ist die IIds. geschrieben von *'Aziz* (d. i. *'Abdel'aziz*), Sohn des Presbyters *Korkis* aus *Ba'ašika* 1883 n. Chr., demselben, der Nr. 229 geschrieben hat.

Eine Einleitung ist nicht vorhanden, weder die von Bar Ali noch die von Bar Bahlul. In dem Titel wird das Werk dem Bar Bahlul zugelegt. Titel:

ܟܬܒܐ ܕܫܡܗ ܩܠ ܣܥܪܐ ܕܡܦܫܩ ܡܢ ܟܠ ܡܠܬܐ ܕܡܫܬܥܐ ܥܠ ܦܘܡ ܣܗܕܐ ܘܡܫܬܟܚ ܒܟܠ ܐܬܪ ܘܐܬܪ ܒܣܗܕܐ ܕ

232.

(Sachau 105.)

Karschuni und Syrisch.

Inhalt:

I. Bl. 1—155[b] Das Karschuni-Syrische Glossar des Elias von Nisibis (gestorben 1049), genannt ܟܬܒ ܐܠܦ ܠܫܢ ܢܘܗܪܝܐ, in der Unterschrift Bl. 155[b] ܡܠܦܢܐ ܕܟܠ. Siehe die Ausgabe von P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo, Gottingae 1879 S. 1—84. — In dem *Ta'lîm* 30, in dem Abschnitt S. 66, 32—69, 1 der Ausgabe (= Bl. 112[a]—117[a]) differirt die Reihenfolge der Wörter etwas von derjenigen der Ausgabe, hauptsächlich dadurch, dass auf ܐܝܠܝܐ ܕܐܝܠܝܐ S. 66, 36 der Abschnitt ܐܝܠ ܕܐܝܠ bis ܐܝܠ ܕܐܝܠ S. 68, 71—90 folgt. Der Abschnitt S. 70, 25—84, 38 der Ausgabe findet sich hier in derselben Gestalt. Unterschrift:

ܐܠܦ ܟܬܒ ܐܠܦ ܠܫܢ ܢܘܗܪܝܐ.

Das Karschuni ist reichlich mit Punkten, das Syrische stellenweise mit Vocalen (Griechischen) und Punkten versehen. Jede Seite hat zwei Columnen, links Karschuni, rechts Syrisch.

II. Bl. 155[b]—166[a] Regeln für Priester, Mönche und Laien, von einem Abbâ Georgius, in Fragen, Abschnitten und Antworten (ܫܐܠܬܐ ܘܦܨܩܐ ܘܡܫܢܝܐ). Karschuni. Überschrift:

ܟܬܒ ܐܠܦ ܠܫܢ ܢܘܗܪܝܐ ܕܐܝܠ ܕܐܝܠ ܕܐܝܠ

Am Anfange fehlen vielleicht zwei Zeilen. Dasselbe Werk in Nr. 234 (S. 348). Vergl. St. E. Assemani, Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codicum manuscriptorum orientalium catalogus S. 439 nr. 434.

Es ist eine sehr reiche Wörtersammlung; meistens sind von einer und derselben Wurzel mehrere Wortformen angegeben, und namentlich solche, die im Consonantentext mit einander übereinstimmen. Die Erklärungen, meistens sehr kurz, sind Syrisch (nicht Karschuni); in den meisten Fällen ist die Bedeutung nur durch die Gruppirung der Wortformen angedeutet. Seine Quellen hat der Verfasser nicht angegeben. Bemerkenswerth ist die Hds. durch ihre sehr sorgfältige Punctation und Vocalisation (mit Griechischen Vocalen). Namentlich sind durch das ganze Buch sämmtliche *Rukkdkhd* und *Kuššdjd* mit rother Farbe angegeben. Die alphabetische Reihenfolge der Wörter ist ziemlich strenge durchgeführt. Auf dem Rande finden sich mancherlei Zusätze (meist Karschuni), die zum Theil nicht gut erhalten sind, da die Ränder mancher Blätter gelitten haben. Notizen von der prima manus auf Bl. 25[b], in der Barhebraeus, und auf 51[a], in der Jacob von Serûgh citirt wird. Anfang Bl. 1[a] Col. 1:

ܐ ܐܢ ܗܘ ܚܕ ܡܕ ܒܪܫ ܕܐ ܐܢ ܐ ܒܫ ܐ ܐ ܐ

ܒܥܓܡ. ܐܓܡ ܐܚܢܢ. ܐ ܐܚܢ ܐܓ ܐܓ ܐܓ

Bl. 76ᵇ—85ᵇ Ein kleines Lexikon, betitelt:

ܟܬܒ ܩܠܐ ܘܠܐ ܡܥܬܩܠ.

Es ist identisch mit Nr. 220 (S. 331) Bl. 13ᵇ ff. Anfang:

ܐܚܝ. ܐܚܘ. ܐܚܝ. ܐܚܘ. ܐܚܘ. ܐܚܘ

Im Orient gilt Eudokos für den Verfasser dieses Werkes, aber nach der Überschrift beider Hdss. nicht mit Recht; nach diesen ist er vielmehr einer der Gewährsmänner, welcher — neben anderen Autoren — von dem ungenannten Verfasser benutzt, ausgeschrieben worden ist. Der Anonymus bezeichnet sein Werk als eine Schrift, Buch der Etymologien, welche gemacht worden sind von heiligen Schriftstellern, namentlich aber von Rabban (d. i. Mönch) Eudokos. Dieser wird von Barhebraeus in den Scholien zu dem 5. Capitel seiner kleinen Grammatik (ed. Martin S. 77) erwähnt (in der Form ܐܝܕܘܩܣ). Vergl. Assemani III, 308; A. Iloch, Berichtigungen und Zusätze zum 5. Capitel der barhebraeischen kleinen Grammatik, Leipzig 1885 S. 2. Der Rand ist bedeckt mit zahlreichen Glossen: Additamenta zum Lexikon, erklärenden Anmerkungen, vereinzelten Wörtern mit ihren Suffixen, in der Hauptsache aber Belegstellen aus der Bibel. Ausserdem werden gelegentlich citirt Moses Bar Kepha Bl. 87b. 116a. 64a. 73a, Jacob von Edessa 81a, Johannes (Chrysostomus?) 87b. 73a, Eusebius 138b, Philoxenus 73a, ein ܚܕ ܐܝܥܩܒ ܒܪ ܡܫܝܚܐ 81a. 116b. Auch die Harklensische Übersetzung und die Aussprache der Nestorianer werden zuweilen citirt. Diese Glossen sind Syrisch, nur einzelne Karschuni (z. B. Bl. 47a).

Am Schluss auf Bl. 152b eine Karschuni-Unterschrift des Schreibers:

ܡ ܥܒܕ ܗܘܐ ܚܕܐ ܠܐܝܕܘܩܣ ܚܟܝܡܐ ܚܕܝܬܐ
ܠܐܠܗܐ ܟܫܡܠ ܩ ܥܒܕ ܠܟ ܡܐܡܪ ܡܐܡܪ
ܗ ܩ ܗܘ ܢܥܡܠ ܒܕ ܡ ܫܡܥ ܩ ܠܬܘܒ
ܡܗܝܕ ܠܐ ܕܠܐ ܥܡ ܐܝܠܐ ܗܠܟܢ
ܡ ܥܒ ܐܕ ܡ ܐܝܟ ܩ ܡܢ

Danach ist diese Hds. von einem Priester *Śaw-Khâa* aus *Kufrubbal* geschrieben und vollendet 2080, d. i. 1769 d. 15. April.

Auf Bl. 153a—157a: Ein lexikalisches Verzeichniss (ohne Erklärungen) von ܚܕܕܩܠ ܘܠܐ ܡܥܬܚܠܦ, d. h. von Wörtern, die sich nicht verändern lassen, unter denen der Verfasser solche zu verstehen scheint, die in der betreffenden Form und Aussprache nur eine einzige Bedeutung haben. Dies Lexikon ist identisch mit den Abschnitten unter gleicher Überschrift, die sich in Nr. 220 (S. 331) in dem Lexikon Bl. 8b—46a am Ende eines jeden Buches des Alphabetes finden. Überschrift und Anfang: ܐܡܕ ܚܠ ܐܡܚܕܗ ܘܠܐܡ ܕܚܒ ܚܕܕܩܠ ܘܠܐ ܡܥܬܚܠܦ ܡܢ ܗܝܐ ܘܠܗ. ܐܚܒ. ܐܚ. ܐܚ.

Auf Bl. 157a unten Verzeichniss der Koptischen Monate. Auf Bl. 157b. 158a Jakobitische Glaubenssätze über Gott, Gott den Vater, den Sohn u. s. w. (vom Patriarchen Severus, Mâr Jacob): das Bardesanische Alphabet; das Datum 7288 Aera Mundi, 1797 n. Chr. Geb., 2108 Gr.; einige Griechische Wörter. Diese Notizen (Syrisch) dürften von der ersten Hand herrühren. Von späterer Hand die Karschuni-Notiz: ܡ ܐܗܕܐ ܕܚ ܐܠܗ ܗܘ ܚܕܐ ܐܝܕܘܩܣ ܡ ܡܡܡ ܐܝ ܡܢ ܚܙܐܠ ܐܬܟܬܒ. *Abdallâh* hat diesen ܐܝܕܘܩܣ von Joseph dem Sohn des sel. Priesters Gabriel gekauft.

Vortrefflich geschrieben. Vollständig vocalisirt und punktirt. Die *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* in rother Farbe (bis Bl. 152b).

158 Blätter (33×22 cm), die Seite zu 20 Zeilen in dem Haupttheil.

235.

(Sachau 137.)

Inhalt:

I. Bl. 1a—159b Ein Syrisch-Karschuni Lexikon in kürzerer Fassung, aus den grösseren Werken dieser Art excerpirt und zu be-

Digitized by Google

quemerem Gebrauch zusammengestellt. Der Catholicus Simeon vom *Ṭûr-'Abdîn* war entweder der Verfasser oder derjenige, der die Abfassung des Buches veranlasste. Siehe weiter unten. Vergl. das Schlusswort auf Bl. 159ª:

ܫܠܡ ܠܐ ܫܒܩ ܠܫܡ ܥܡܝܐ ܕܚܕܚܕ ܗܘ ܕܠܐ ܡܫܟܚ ܐܝܟ ܪܚܩܐ ܠܐ ܢܬܡܣܝ ܐܝܟ ܐܢ ܐܢ ܠܐ ܢܬܡܣ. ܚܕ ܒܐ ܗܠܝ ܗܕܐ ܕܚܒܪ

ܐܒܓ ܕܗܘܙ ܚܛ ܝܟ ܠܡ ܢܣ ܥܦ ܨܩ ܪܫ ܬ

u. s. w. Die Mehrzahl bilden die mit Alef anfangenden Wörter; weniger zahlreich, die mit ب anfangen. Die alphabetische Ordnung (beschränkt auf den Anfangsbuchstaben) ist vielfach durchbrochen. Das Schriftstück macht den Eindruck, aus dem ersten Drittel eines grösseren Lexikons excerpirt worden zu sein.

III. Bl. 172b—190a Berechnung der 63 Generationen zwischen Adam und Christus, Excerpt aus einem grösseren chronologischen Werke. Überschrift:

ܫܡܥܬܐ ܕܟܠ ܫܢܝ ܥܠ ܡܢ ܐܬ ܒܗ ܫܘܬܦܐ ܘܥܒܕ.

Die Quelle für die erste Hälfte ist Eusebius, s. Bl. 180b, 2: ܘܡܢ ܕܢܣܒܝܘܣ ܐܦ ܟܠ ܫܢܝ ܥܠ ܡܢ ܐܬ ܒܗ ܫܘܬܦܐ ܘܥܒܕ ܐܦ ܠܗ. Das übrige ist theils aus der Bibel, theils aus Barhebraeus, ZDMG. genommen. Vergl. Bl. 187a, 3:

ܐܒܓ ܕܗܘܙ ܚܛ ܝܟ ܠܡ ܢܣ ܥܦ ܨܩ ܪܫ ܬ

philus Edessenus, Jacobus Edessenus, Georgius episcopus Arabum und viele andere. Annianus der Mönch rechnet von Adam bis Alexander 5180 Jahre, und damit stimmt die Thora nach der Septuaginta der Griechen überein — gemäss der Tabelle IV in dem Horreum mysteriorum von Barhebraeus, während die Geschichtsschreibung der Griechen übereinstimmt mit Theophilus Edessenus.«

Am Schlusse sind noch Marginalien aus dem Original über denselben Gegenstand beigefügt. Am Ende einige chronologische Notizen Bl. 189ᵇ: A. Gr. 620 = 309 n. Chr. Tod des Mâr Mattai aus der Gegend von Amid d. 18. September, der nach dem Berge Elpeph ܛܘܪ ܐܠܦܦ geflohen war; Notiz über Julianus Apostata und das Martyrium des Theodorus; A. Gr. 668 = 357 Tod des Mâr Zakkai; A. Gr. 669 = 358 Tod des Mâr Abraham. Tod des Barhebraeus 1286 n. Chr.

IV. Bl. 190ᵇ—201ᵃ Einige Perikopen aus den Evangelien für Kirchweih, die Erneuerung der Kirche und für besondere Tage, für den Gottesdienst am Morgen und Abend und für die Messe (? ܩܛܘܠ). Überschrift:

ܗܘܢ ܡܛܠ ܐܝܟ ܕܡ ܡܒܥܐ.

Der Text bricht mitten im Zusammenhang ab. Datum und Unterschrift ist nicht vorhanden. Die Hds. stammt aus dem *Tûr-'Âbdîn* und dürfte dort Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben worden sein. Schrift deutlich, vielfach vocalisirt mit Griechischen Vocalen wie mit Punkten.

201 Blätter (21 × 15 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

---

4. Chronologie, Geschichte, Fabel, Kalender, Aberglaube Nr. 236—239.

236.

(Sachau 121.)

I. Bl. 1—109ᵇ Chronologie des Simeon von *Šanķelâwâ*, s. Nr. 102 (S. 108) und Nr. 103 (S. 153). Die Einleitung (Brief des *Jôḥannân* Bar *Zo'bî* und Antwort des Verfassers) fehlt hier, auch die Fragen und Antworten nr. 24—30 und 37. Ferner erscheinen die Abschnitte nr. 13. 21. 22 hier in sehr verkürzter Form. In Abschnitt 33 ist ein Blatt (Bl. 90) leer gelassen, das in der Vorlage fehlte — gemäss folgender Randnotiz: ... Richtige Reihenfolge der Blätter: 1, 2, 4—9, 3, 10 u. s. w.

II. Bl. 109ᵇ—116ᵃ Ein Stück des chronologischen Werkes von Georg, Bischof der Araber, geschrieben in zwölfsilbigen Versen. Titel:

... Einleitung:

ܚ ܟܬܒܐ ܠܐ ܗܘܐ ܡܢ ܩ ܫܩܠܗ.
ܫ ܐܠܗ ܒܥܕܢ ܐܢ ܡܝ.
ܚ ܐܢ ܗܘܐ ܒܫܡ ܚܕܛ ܟܡ ܒܟ.
ܡܕܒܪܢܐ ܐܢ ܟܡ ܟܡ ܡܡܡܡ.
ܡܫܡ ܐܢܫ ܐܡ ܡܠܩܐ ܐܡ ܟܡ.
ܡܕܒܪܢܐ ܚܠ ܫ ܡܡ ܐܢ ܟܐ ܐ.
ܡܚ ܩ ܫܡܝ ܡܡܡܐ ܟܠ ܐܒ.
ܟܡ ܡܡܡ ܡܡ ܐܢ ܟܡ ܐ ܐ.
ܚ ܡܝܐ ܟܐ ܐܢ ܗܘ ܩ ܫܩܠ.
ܒܠܐ ܟܡܡ ܟܬܒ ܟܒ ܒܡ ܐܒ.
ܟܢ ܒ ܐܠ ܫܫ ܠ ܡܡ ܡܡ ܐܒ.
ܡܡܩ ܡܡ ܒܡ ܡܐܒ ܡܡܩ ܐܒ.
ܡܡܡ ܒܡܐ ܡܠ ܒܟ ܠ ܫ.
ܐܒ ܡܡܡܐ ܡܡܡ ܟܬܒ ܡܐ ܐ.

Ein Araber rühmt die Dichter seiner Nation, namentlich dass sie mathematisch-astronomisch-astrologische Disciplinen in gebundener Rede darzustellen wissen, und giebt einige Citate astrologischen Inhalts zum Besten. Der Verfasser tritt ihm entgegen und will durch diese Schrift beweisen, dass man ebenso gut in Syrischen Versen wie in Arabischen solche Gegenstände behandeln kann, indem er sich beschränkt auf das, was für den Syrischen Christen das nothwendigste ist. Zwischen Bl. 110 und 111 ist eine Lücke. Das Werk ist nicht eine wissenschaftliche Chronologie, sondern eine Sammlung praktischer Regeln für die Lösung der auf das christliche Kirchenjahr bezüglichen Fragen. In diesem Fragment werden folgende Fragen behandelt: das Fundamentum lunationis ... Bl. 111ª; wie man einen bestimmten Tag im Mondmonat berechnet Bl. 111ᵇ; wie man die einzelnen Mondphasen berechnet Bl. 112ᵇ; welches Jahr ein Schaltjahr ist Bl. 113ª: Fastenanfang Bl. 113ᵇ; wie man aus dem Fastenanfang eines Jahres den eines folgenden Jahres berechnet Bl. 114ª; Oster-Berechnung daselbst; zweite Methode für dieselbe Rechnung Bl. 115ª. Schlussworte:

ܡܡܡ ܐܬ ܕܒܪܟܐ ܟܡ ܡܐ ܡܚܕ.
ܚܡܕ ܡܚܕ ܩܕ ܒܥܡ ܟ.
(sic) ܡܚܡܡ

Das Ende fehlt. Folgt ohne Indication einer Lücke die Unterschrift des Copisten. Von der Eintheilung in 24 Capitel, die Assemani 1, 495 nach der Römischen Hds. erwähnt, ist in diesem Fragment nichts zu erkennen. Über Georg, Bischof der Araber (gestorben in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts) vergl. Hoffmann, De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis S. 148—151; V. Ryssel, Ein Brief Georgs, Bischofs der Araber, Gotha 1883 S. 7, 20. Unterschrift Bl. 116ª:

ܡܟ ܡܐܡܒ ܡܚܕ ܒܡܢܡܟ ܒܡܕ ܟܒ ܟܐ
ܟܡܕ ܐܟܐ ܡܡܡܕ

Geschrieben am 19. Ab (August) 1826. Deutliche Schrift, gemischte Vocalisation.

116 Blätter (18×12 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

237.

(Sachau 210.)

Die Chronik des Barhebraeus, Syrisch, d. h. der grösste Theil der Weltgeschichte und der Anfang der Kirchengeschichte. Die Hds. beginnt in der Geschichte der Omajjadischen Chalifen mit den Worten: ... Siehe Bruns und Kirsch, Bar-Hebraei chronicon Syriacum, Lipsiae 1789, S. 120 Z. 8. Die weltliche Geschichte schliesst mit den Worten: ... Siehe Bruns und Kirsch S. 613 vorletzte Zeile.

Digitized by Google

Beginn der Kirchengeschichte auf Bl. 129ª. Sie bricht ab mit Bl. 141 in der Geschichte der Patriarchen von Antiochia mit den Worten: ... حبال هذا هعملة بحذه. حر هذا أؤلحو. Vergl. Abbeloos und Lamy, Gregorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum, Lovanii 1872, tom. I S. 109 Z. 3.

Bl. 142 ist ein Fragment aus der Römischen Geschichte von Theodosius Minor bis Marcianus = Bruns und Kirsch S. 73 Z. 12 bis S. 77 Z. 5. Das Blatt ist verkehrt gebunden; die richtige Reihenfolge ist Bl. 142ᵇ. 142ª.

Vollständig sind vorhanden die Kurrâs 4 —ر 17. am Anfang 7 Blätter von Kurrâs 3 und am Ende 4 Blätter von Kurrâs 18 und ein Blatt (142), das ursprünglich einem der ersten Kurrâs angehörte. Die ersten Blätter (1—22) sind etwas beschädigt; sie sind wasserfleckig, und die untere Ecke links ist abgerissen. Auch die letzten Blätter (Bl. 135 bis zum Ende) sind nicht schadenfrei. Datum nicht vorhanden.

Auf Bl. 128ᵇ folgende Notizen: أهدهه حهط ... هذا خبال هيعها وهذ ... وحهنها حذاهه.

Ferner Karschuni:

هـ هنه أهـ هأهدانده وأالهدهه: هماة هـ ... الهيم (مرض) الهي محدق الهمز والهيه هنا هذ ... الهي.

Diese beiden Notizen sind von derselben Hand. Von jüngerer Hand die bekannten Verse von Barhebraeus: هربا حكما حمد أنكا ربس ... بعجب معز. Siehe Assemani II, 263. Danach hat die Hds. der Kirche des h. Georg in ... gehört; ferner ist in *Hasankéf* und Umgegend im Jahre 1813 = 1502 n. Chr. die Pest gewesen.

Auf Bl. 120ᵇ findet sich zwischen den Columnen folgende Notiz: أهوه هذه حهط ... رسا وهعنها حهط حهد (d. h. die Hds. des Maphrian, d. i. des Barhebraeus, hatte bis hier geschrieben), sich beziehend auf ein Referenzzeichen am Ende der Worte: هذا. ... وهعنها حهط هنهه هوه. Siehe Bruns und Kirsch S. 583 l. Z.

Auf Bl. 106ª finden sich am Rande folgende Zeilen, deren Enden zerstört sind:

أالهنها أا هنهط ماهط هطا حا هنه
أحهوه حهه هعه حدحا أنه ه حهل ماا
هوأا هذا ... أحا أهوه ... هوأا هنهه ...
لا ——— (Z. 2) هاه أهنهب أحه
هنه أيالهوه ... هنهط وهعهده حهط
وهنسها أاهده ... هنب أالهنهب ... أحه
هنه ——— أهنهب ه
هأهنا أا (Z. 2) هحذ أهنهب أه د حه حده
هنه أهنهب نهه هههبا ه أهنه وحهذ أنهط
حاها ... ه هاحي ... هنه. هحُد
——— (Z. 4) ——— أنه ... لحذهوه هنهوه
حهنها أهنهوه ... هنهوه ه حاها أهنهوه
هنهوه حهط أاحذ ... ه نهوه أهد نهوه
ه ——— (Z. 5) ——— ——— ... هـ

Die Schrift dieser Notiz ist erheblich jünger als diejenige der übrigen Handschrift. Ein früherer Besitzer oder Leser, Presbyter Abraham, berichtet, dass er ordinirt worden sei von dem Patriarchen Ignatius Johannes, der Ignatius IX., Patriarch im *Tûr-'Abdîn* um 1482, sein dürfte. Am Tage dieser Ordination habe der Emir Karabeg auf der Burg von Hasankef den Befehl zu einer Christenverfolgung gegeben: einige seien mit dem Schwerte getödtet, andere vom Felsen gestürzt. Die Weiber der Ermordeten seien in die Gefangenschaft geschleppt und eine dieser Unglücklichen habe sich (vermuthlich in den Tigris) gestürzt.

Die Hds. ist demnach älter als 1502 und 1482; sie dürfte im 14. Jahrhundert geschrieben sein und kann der Zeit des Verfassers sehr nahe stehen. Sie ist im Allgemeinen sehr correct, wenn auch nicht ohne Fehler, und jedenfalls mit Vortheil für eine neue Ausgabe des Werkes zu vergleichen. Hier und da sind am Rande einige meist nur wenig verschiedene, zum Theil nur in der Vocalaussprache differirende Lesungen

Digitized by Google

einer anderen Hds. (bezeichnet mit ﻉ oder ﻝ) angegeben, die meist mit dem Texte von Bruss und Kirsch, d. i. vermuthlich mit dem Oxforder Cod. Hunt. 52 übereinstimmen.

Die Schrift zeigt vielfach diakritische Punkte, selten Vocale. Auf jeder Seite zwei Columnen.

142 Blätter (33 × 23,5 cm), die Columne zu 38 Zeilen.

238.

(Peterm. Syr. 24.)

Karschuni und Syrisch.

Ohne Anfang und Ende und nicht ohne Lücken im Innern. Wasserfleckig durchweg. Der Inhalt, hauptsächlich fabulirender Art, lässt sich in vier Theile zerlegen:

I. Bl. 1ª—16ª. — Bl. 1ª Z. 1—13 sind der Schluss einer Karschuni-Unterschrift, in der der Schreiber Gott preist und für den Leser und sich selbst den Schutz Abrahams, Isaaks, der Jungfrau Maria und aller Heiligen erfleht.

Hauptstück Bl. 1ª—14ᵇ: Geschichte von der Unterredung Gottes mit Moses auf dem Berge Sinai, betitelt ﻡﻠﻟ ﻡﻠﻟ ﻡﻠﻟ. Als Moses den Sinai erklimmt, fordert ihn Gott auf zu fragen, was er will. Folgt Frage ﻡﻠﻟ und Antwort ﻡﻠﻟ, kurze Sätze über die Elemente populärer christlicher Ethik und christlichen Lebens. Dann hebt Gott den Sinai in die Höhe, so dass er zwischen Himmel und Erde schwebt (Bl. 7ᵇ), und Gott setzt das Gespräch mit Moses fort, während Moses die Welt unter sich sieht wie einen Faden ﻡﻠﻟ. Auf Gottes Befehl kehrt Moses auf die Erde zurück (S. 10ª) und erstattet den Juden Bericht. Zum Schluss Rede Gottes an Moses, eine prophetische Äusserung über die Zukunft, Christus, das jüngste Gericht. Schluss fehlt. Anfang: (Bl. 1ᵇ) ﻡﻠﻟ ﻡﻠﻟ ﻡﻠﻟ

Von den Kritzeleien verschiedener Hände auf Bl. 15[b] ist das wichtigste die Notiz, dass ein Diaconus Constantin dies Buch im Jahre 1971 = 1660 n. Chr. gelesen hat: ܟܬܒ ... ܕܝܩܘܢ ... ܒܫܢܬ ... ܘܩܪܐ ... ܐܚܪ ... ܒܗ. Ferner Federproben (darunter ... ܐܝܣܘܦ ... ܐܒܪ ... ܡܫܝܚܐ ... ܐܠܗܐ ... ܡܪܝ ...). Ausserdem eine Anweisung, wie man erkennen kann, ob eine Frau mit einem Knaben oder einem Mädchen schwanger sei.

Auf Bl. 16[a] finden sich zwei Stücke:

a) Z. 1—8 in der prima manus folgender Rest einer Syrischen Erzählung: ... ܐܝܟ ... ܕܐ ... ܒܗ ... ܕܐ ... ܒܗ ... ܕܐ ... ܒܗ

12. Von den beiden kämpfenden Hähnen und dem Fuchs 26b.

13. Wie der Fuchs einen Wasservogel fing und dieser sich vor ihm rettete 27a.

14. Von der Schwalbe und der Bärin 30b.

15. Von dem Mann und den beiden mit einander kämpfenden Schlangen 31a.

16. Der Wolf und der Jäger 31b.

17. Vom Mann und dem Hunde, der die Leiter hinauf klettern sollte 32b.

18. Vom Löwen in der Grube und dem Fuchs 33a.

19. Vom zahmen und wilden Esel 33b (nr. 136).

20. Von den Wölfen, die das Meer austrinken wollten 34b.

21. Vom singenden Fischer und den Fischen 34b.

22. Vom Löwen, der ein Mädchen heirathete, und wie deren Mutter ihn überlistete 35b (nr. 110).

23. Vom Rebhuhn und dem Jäger 36b.

24. Vom Mann und dem Huhn, das goldene Eier legte 37a (nr. 153).

25. Vom Hund mit dem gestohlenen Stück Fleisch und seinem Spiegelbild im Wasser 38a.

26. Vom Öl- und Feigenbaum 38b (nr. 212).

27. Vom Hund, der ein Herz von der Schlachtbank stiehlt 39b.

28. Die Flüsse und das Meer 40a (nr. 330).

29. Von den Hühnern und dem ܡܠܐ (?) 40b.

30. Von der durstigen Taube und dem Topf (ܐܝܠܐ = ἴλλος) des Jägers 41a.

31. Der Hirte und der Löwe 41b.

32. Von dem Compagniegeschäft des ܚܒܪܐ, ܓܡܠܐ und des Wasservogels (πυκτερώς, βάτος, בַּת־יַעֲנָה) 41b (nr. 124).

33. Vom Kind und dem Skorpion 42b.

34. Der Löwe und der Mann 42b.

Eine Randbemerkung auf Bl. 42b: ܗܘ ܡܬܦܣ ܗܘ ܕܠܐ ܐܡܪ, was besagen dürfte, dass dies aus dem Syrischen übersetzt ist.

35. Der Wolf und die Ziege 43a (nr. 103).

36. Der Mann und seine Stute mit ihrem Füllen 43b (nr. 343).

37. Von dem Mann, der sich tödten wollte, und dem Golde des Cyklopen 43b (nr. 344).

38—46. Neun Fabeln in Syr. Sprache, von denen acht herausgegeben sind von E. Roediger, Chrestomathia Syriaca, 2. Ausgabe S. 97—100. Eins dieser kleinen Textstücke, nr. 4 Bl. 45b, enthält nur eine Senteuz, nicht eine Fabel (nicht bei Roediger). Text:

ܚܕ ܠ ܡܬܠܐ ܕܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܢܐ ܡܫܟܚ ܐܢܐ ܒܐܪܥܐ ܕܫܪܝ
ܠܡܫܬܐ ܒܠܡܨܪ ܠܐ ܐܫܟܚ ܠܡܫܬܐ. ܡܐ ܕܐܡܪ ܠܗ
ܡܫܟܚ ܒܝܬ ܡܫܬܐ ܕܡܝ ܒܟܘܣ. ܐܡܪ ܐܢܐ ܐܝ ܐܫ
ܒܐܠܟ ܠܡܫܬܐ ܕܡܝ ܒܟ ܠܐ ܐܫ. ܩܐ ܒܐܪܟ ܐܢܐ
ܒܫ ܠܟܠ. ܐܢܐ ܐܢܐ ܢܫ ܡܨܐ ܠܐ ܡܫܟܚ.

47. Der kranke Löwe in seiner Höhle und der Fuchs 47a (nr. 91).

48. Vom Wolf, der ein Lamm gestohlen, und dem Löwen, der es verspeist 47b.

49. Von dem Wettkampf zwischen der Sonne und dem Wind 48a.

Zwischen Bl. 48 und 49 ist eine Lücke.

50. Fragment: Schluss einer Syrischen Fabel: ܚܕܐ ܒܫܠ ܚܕ ܒܙܒܢ ܩܕ ܐܢܐ ܐܝ ܒܟ ܐܢܐ.
ܡܢ ܐܙܠ ܒܙܒܢ ܗܕܐ ܡܕܡ ܐܢܐ ܠܡܫܟܚ
ܠܟ ܐܙܠ ܒܙܒܢ ܐܢܐ. ܡܫܟܚ ܐܢܐ ܠܐ ܐܫ. ܡܕ
ܡܫ ܙܒܢ ܐܡ ܠܐ. ܡܫ ܒܐ ܐܫ ܠܐ ܐܫ(?) ܠܐ ܡܫ
ܠܟ ܡܠܟܐ (!) ܐܢܐ ܐܢܐ ܡܫ. ܐܢܐ ܠܡܫܟܚ ܐܠܟ
ܐܠܟ ܒܟܒܐ ܐܫ ܠܡܫ ܡܫܟ ܐܠܐ ܒܐ ܐܝ
ܡܡ ܠܐ ܡܫܟܚ 49a.

51. Von dem Jäger und dem Schwarzen, der sich die schwarze Farbe abwaschen wollte 49a.

52. Von der Laus (? ܚܡܠܐ) und dem Stier 50a.

53. Der gefangene Adler und die Hühner 50b.

54. Vom Hasen und der Schildkröte 51a.

55. Von dem Fuchs, der zwischen dem Löwen und Stier Feindschaft stiftet 51b.

56. Von den Tauben, die im Netz gefangen waren 52b.

Digitized by Google

57. Vom Fuchs und Wolf 53ᵃ.

Zwischen Bl. 53 und 54 ist eine Lücke.

58. Ohne Anfang. Von dem Affen, der Schildkröte, der Frau der Schildkröte; sie verlangt als Medicin das Herz des Affen zu essen. Der Schildkröten-Mann lockt den Affen in seinen Bereich, wird aber von dem Affen bethört, so dass dieser gerettet wird 54ᵃ.

59. Geschichte von dem Löwen, dem Schakal (ܬܘܬܐ = ثعلب PAYNE SMITH s. v. ܒܨܠ, während eine Randglosse dieser Hds. Bl. 84ᵃ ܒܨܠ = ردرد setzt, also Weihe) und dem Esel. Diese Geschichte wird von dem Affen der Schildkröte erzählt 57ᵃ. Unterschrift Bl. 57ᵇ:

حصة اصلا معهمو
لا ابوا الاصاب الشارى الاراب ليلد خلاصه
اسعده مع الاحباب معه:

Die Geschichten 58 und 59 sind nicht mehr Aesopische und fallen aus dem Rahmen der Erzählung von Aesop und Nebukadnezar heraus. Die Aesopischen Fabeln schliessen ab mit Bl. 53 und Bl. 54—57 gehören einer anderen Fabelsammlung an. Aus der Unterschrift حصة اصلا معهمو ist wohl zu schliessen, dass der Schreiber dieser Hds. die Sammlung schon so, wie sie ist, vorgefunden hat. Vergl. Nr. 69 und 134.

III. Bl. 58ᵃ—59ᵇ Rede an die Seele, Aufforderung zur Busse und Einkehr, bestehend aus Strophen von je 4 Versen, von denen die drei ersten denselben Reim haben (nicht in allen). Die Verse haben meist jambisches Metrum (رجز). Titel:

ءوا نمر الذاهب الجارى الله لداك.

Anfang:

بحداب داهمر الاله
ماحمو خلا ات معاره
لا بقمو لا حي مع خلاره
اهمشيف لا لحلحت

ءوا مع ابعد[1] ابا
ءوه اومعد هلدا
ملا حي مع الفعا ملا با
حف الحلى لا اصلا

——[2] ءوءاه حفد
ماهطرب زاذا معد
يلحا لهي هذا ءوه يحز
هذا ملاه مرجف

صعده مع حلا السعد
معلف حمر حد الجهد
معو اهدهنا لا ابعد
مد ابا هب اجناب

Dass diese Schrift als Poesie aufzufassen ist, beweist die Unterschrift, wo sie als نظم bezeichnet ist. Reim und Metrum sind zum Theil barbarisch, wie vielfach in Neuarabischen Volksliedern. Diese vierzeiligen Strophen berühren sich nahe mit den *Atâbât*, vergl. meine Arabischen Volkslieder aus Mesopotamien, Berlin 1889 S. 20 ff. (Separatabdruck aus den Abhandlungen der Akademie). Der Dichter ist ein Presbyter Ḥabîb aus dem Dorfe *Kfêfân* (in der Ebene unterhalb *Mardîn*, s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 427) nach der Unterschrift auf Bl. 59ᵇ:

ءوا الفهم معلا معو سعد مع مئة حلحت
اسعده الله لداك ءوالو لي لسعد هذا ءوه
لي هلا ملاهاب معمو ل حفد مع يحزه ءوا
الخاصر (!)

Der Anfang dieser Unterschrift war noch einmal geschrieben, ist aber wie einige Zeilen mehr ganz verwischt.

IV. Bl. 60ᵃ—87ᵇ Syrisch: Sindbad-Erzählungen, herausgegeben von F. BAETHGEN, Sindban oder die sieben weisen Meister, Leipzig 1879. Die Geschichte Bl. 87ᵇ, 9 bis 68ᵇ, 12

[1] Corrigirt. [2] Unleserlich.

Digitized by Google

vorher herausgegeben von E. Roediger, Chrestomathia Syriaca, 2. Ausg. S. 100. 101. Das Ende fehlt: Lücken zwischen Bl. 71 und 72 und zwischen 82 und 83. Die Hds. hat eine Originalpagination, die auf Bl. 3 beginnt mit ܥܓ 173 und auf Bl. 87 mit ܪܥܘ 276 schliesst.

Nach den Notizen früherer Besitzer und Leser dieser Hds. kann sie nicht vor den Jahren 1890, 1894, 1971, d. i. 1579, 1583, 1660 n. Chr. geschrieben sein; sie kann aber meines Erachtens schon zwischen 1400—1450 geschrieben sein. Deutliche Schrift, nicht vocalisirt und spärlich punktirt. In der Karschuni-Schrift sind mancherlei diakritische Punkte angewendet.

87 Blätter (15 × 10,50 cm), die Seite zu 16. 17 Zeilen.

239.

(Sachau 79.)

Karschuni und Syrisch.

Moderner Sammelband: Kalender, Wetterregeln, Astrologisches; Liturgisches (Einführung eines Diaconus); Gebete, z. B. von Simeon Stylita, Philoxenus; Recepte, zum Theil Arabisch in Hebräischer Schrift. Diese Sammlung ist angelegt von dem Diaconus *'Abd-Elwdhid* zu Anfang dieses Jahrhunderts, wahrscheinlich in Mosul. Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ—32ᵇ Karschuni: Wetterkalender für das ganze Jahr vom 1. October an, betitelt: ܡܫܡܥ ܕܒܪܫܐ ܒܫ. Anfang:

ܠܥܢ ܐܠܗܐ ܘܗܘ ܡܫܝ ܡܐܠܐܟ ܥܡ. ܡܕܐ ܗ
ܐܬܪܝ ܐܠܥܕܠ. ܥܡ ܐܠܡܫܗܕ ܐܠܙܘܐܗ. ܗܘ
ܡܥܪ ܫܐ ܘܡܫܡ ܐܠܥܫܘ. ܦ ܫܡ ܐܠܐ
ܫܗ ܐܠܡܫܗ. ܡܝ ܐܠܥܢ ܡܐܠܐܟ
ܗ ܐܠ ܗ ܐܠܐܠ ܐܠ ܡܐ ܫܗ ܐ

Ferner was Donner, Blitz, Regenbogen, Nebel, ܐܠܙܘ (unterirdisches Getöse?), Erdbeben, ein Hof um den Mond oder die Sonne, Sonnen- und Mondfinsterniss, das Fallen von Sternschnuppen, das Erscheinen von Kometen bedeuten. Der Monat August ܐܒ wird genannt ܐܠ ܐܠ, der Monat ܐܠ meist ܐܠ. Unterschrift Bl. 32ᵇ:

ܡܕܫ ܡܫܡܥ ܐܠ ܒܪܫ ܒ ܒ ܡ ܫ ܐ ܡ ܫ ܐ
ܐ ܫ ܡ ܐ ܫ ܐ ܐ ܫ ܐ ܐ ܫ ܐ ܐ ܫ ܐ

Danach ist dies im October 2133 Gr. = 1822 n. Chr. geschrieben. Nachträge zum Wetterkalender (Wetterregeln) auf Bl. 33ᵃ—48ᵃ: Was es bedeutet, wenn Weihnacht auf diesen oder jenen Wochentag fällt Bl. 33ᵃ, was Blitzen in den verschiedenen Monaten bedeutet 33ᵇ, was es bedeutet, wenn in den verschiedenen Monaten ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ 34ᵃ, vom Regenbogen in den verschiedenen Monaten 34ᵇ, Sonnenfinsterniss 39ᵃ, Hagel 39ᵃ, Regen und Wind ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ 41ᵇ, von den Vorzeichen der rothen Erde, wenn der Wind rothen Staub aufwirbelt 42ᵇ, über feuerrothe Färbung des Himmels ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ 43ᵃ, vom Wind 44ᵃ, über Orkane ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ 45ᵃ, vom Regen 46ᵇ, Sonnen- und Mondfinsterniss 47ᵇ. Schluss Bl. 48ᵃ:

ܡܠܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

2. Bl. 53ᵇ—69ᵃ LiturgischeVorschrift für die Einführung eines Diaconus ܬܟܣܐ ܕܫܡܫܐ, Beschreibung der liturgischen Handlungen, die ein Diaconus zu verrichten hat (dies in Karschuni), sammt den Gebeten und Bibelstellen, die er zu recitiren hat (diese in Syrisch). Auch der Priester ܟܘܡܪܐ wird zuweilen erwähnt. Anfang:

ܐܡܪ ܒܟ ܐܢ ܐܚܐ ܕܫܡܫܐ ܠܐ ܢܬܚܫܒ ܠܗ ܒܫܘܡ ܡܕܡ ܐܠܐ ܒܫܘܡ ܡܫܝܚܐ ܕܒܗ ܐܬ ܟܠ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗ ܗܢܐ ܕܐܢ ܐܡܪ ܠܗ ܐܚܕ ܡܢ ܐܢܫܐ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ

Bl. 95ᵇ ... Was es bedeutet, wenn der Jahresanfang ... in den verschiedenen Zeichen des Zodiacus liegt.

Bl. 97ᵃ ... Was es bedeutet, wenn zwei Planeten im Horoskop des Jahres zusammentreffen.

Bl. 99ᵃ ... Was es bedeutet, wenn Mars zur Zeit der Jahreswende(?) in je einem der Zeichen des Zodiacus steht. Unten auf Bl. 101ᵃ nennt sich der Schreiber *'Abd-Elwâhid* in Hebräischer Schrift.

Bl. 101ᵇ ... Was es bedeutet, wenn Saturn zur Zeit der Jahreswende in einem der Zeichen des Zodiacus steht.

5. Bl. 104ᵃ—108ᵃ Syrisch: Ein Gebet von Philoxenus von Mabbogh: ... Anfang:

(dreimal) ...

6. Bl. 109ᵃ—117 Varia:

a) Bl. 109ᵃ Astronomische Notizen über Saturn und Mars, Arabisch in Hebräischer Schrift, von demselben *'Abd-Elwâhid*.

b) Bl. 109ᵇ—110ᵇ Syrisch: Anrede, Gebet an die Jungfrau Maria, zum Theil in siebensilbigen Versen. Ohne Überschrift. Anfang:

In diesem Text auf S. 110 die Verse, welche die Syrer dem Bilde eines Kreuzes beizufügen pflegen:

c) Bl. 111ᵃ—112ᵃ Syrisch: Recepte, z. B. gegen Augenschmerzen und andere. Überschrift:

Anfang:

Auf Bl. 112ᵃ: ...

d) Bl. 113ᵇ—117ᵇ Karschuni: Anrede, Gebet an die Jungfrau Maria. Überschrift:

»Darbringung der Leidenswoche als ein Gruss an Dich, o Jungfrau, aus dem Buche der Betrachtung ...(?).« Anfang:

Schliesslich ist zu bemerken, dass ein Bindeblatt zu Anfang des Buches beschrieben ist mit Karschuni-Citaten aus Esra und Nehemia (بسط). Anfang:

(Esra 3, 11) ...

Digitized by Google

ܐܙ — ܟܬܒܗ ܐܒܪܗܡ ܥܒܕ ܐܠܗܐ ܟܬܒ ܕܢܒܝܐ ܥܙܪ (Esra 8, 21) ܠ ܒܥܝܪ ܩ ܐܠܝܢ ܠܡܨܚܦ ܠܡܨܚܦ.

Die ganze Hds. dürfte von demselben Schreiber, Diaconus *'Abd-Elwâhid*, geschrieben sein (ausgenommen etwa Bl. 113—117), aber nicht alles zu derselben Zeit, um 1822 (s. Datum auf Bl. 32ᵇ). Rohe Zeichnungen auf Bl. 51—53.

117 Blätter (16,3 × 11,3 cm), die Seite zu 15—19 Zeilen.

KARSCHUNI UND ARABISCH Nr. 240—277.

I. BIBLISCHES.

Apokryphen, Legenden, Bibel-Commentare, Patristisches, Theologisches, Monastisches, Predigten, Gebete, Recht, Philosophie, Grammatik, Medicin, Kalender, Prognosticationen.

240.

(Ms. orient. octav. 2.)

Psalmen, Karschunisch Bl. 3ᵇ—166ᵃ. Titel und Anfang:

ܡܙܡܘܪ ܕܕܘܝܕ ܢܒܝܐ ܡܠܟܐ ܕܐܫܪܝܠ ܠܡܚܕ ܕܐܡܪ ܐܒ ܠܐ ܥܒܕ ܩ ܢܦܫ ܠܡܙܡܘܪ. ܡܠܐ ܥܒܕ ܐܠ ܐܠܗܐ.

Vorher der 151. Psalm auf Bl. 3ᵃ Arabisch. Erster Gesang Mosis (Exod. 1, 1—21) Bl. 166ᵃ. Gesang des Jesaias (Jes. 42, 10—15; 45, 8) 168ᵃ. Zweiter Gesang Mosis (Deut. 32, 1—43) 168ᵇ. Lobgesang der Engel während der Kreuzigung ܫܒܚܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܒܥܕ ܨܠܝܒܐ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܡܪܝ ܚܝܠ ܡܪܝ ܐܒ ܠܐ ܥܒܕ. ܫܡܫ ܫܡܥܘܢ ܡܠܐ ܥܒܕ ܐܒ ܒܪ ܒܚܕ ܥ ܐܠ ܐܢܚܢ 173ᵃ. Vaterunser (Matth. 6, 9—13) 173ᵃ. Glaubensbekenntniss der 318 Väter des Concils von Nicaea 173ᵇ. Gesang der Hanna (1. Sam. 2, 1—10). Von 174ᵇ an Arabische Schrift 174ᵇ. Gesang des Habakkuk (Hab. 3) 175ᵃ. Gesang des Jesaias (Jes. 26, 9—19) 176ᵇ. Gesang des Jona (Jona 2, 3—10) 177ᵇ. Erster Gesang der drei Kinder 178ᵃ. Zweiter Gesang der drei Kinder 180ᵃ. Gebet der Maria تسبحة السيد (Lucas 1, 46—55) 181ᵇ. Gebet des Zacharias (Lucas 1, 68—79) 182ᵃ—183ᵃ. Ferner auf 184ᵃ Psalm 67 Syrisch. Die für das Karschuni üblichen diakritischen Punkte sind ziemlich vollständig gesetzt. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vielleicht im 16. Jahrhundert. Die Hds. hat mehrfache Notizen von Europäischen Lesern:

Bindeblatt rechts: Aegidius Gutbirius, Hamburg 1658. Widmung von A. Müller. Bl. 1ᵇ:

Digitized by Google

J. Hieronymus Staudius, Stralsund 1658. Widmung von A. Müller. Bl. 2ᵇ: M. Andreas Müllerus Greiffenhagensis, Notiz über eine Vergleichung dieser Hds. mit einer Römischen Ausgabe. Bl. 3ᵇ unten: Psalterium cum —— Sionibus veteris testamenti lingua Arabica et characterib. Syr. (von Erpenius?). Bl. 4ᵃ unten: Titulum Latinum qui e regione est, Erpenius manu sua scripsit. Eadem en est, qua Lexici(?) Bar Bahluli titulu fecit, quam contuli Londini ap. Castellum (Schrift des Andreas Müller). Ferner auf Bl. 184ᵇ. 185ᵇ von A. Müller, 188ᵇ von Esrdras Edzardus, Hamburg 1658, Widmung von A. Müller; auf 190ᵇ ein Wappen und eine Widmung des Jacobus Hausi patris l. V. D. Academiae Basileensis professor 5. Nov. —— (?) 1598, an einen Joannes Boretius; auf 191ᵇ Notiz von A. Müller vom Jahre 1658, auch eine Probe seiner Armenischen Schrift, und Liber Joannis Borety (Borchy?) Middelburgensis. A. Müller hat die Hds. 1658 im Mai zu Amsterdam gekauft.

183 Blätter (12,5 × 8 cm), die Seite zu 15 bis 16 Zeilen.

241.

(Sachau 317.)

Arabisch.

Die Psalmen. Überschrift:

زبور داود النبى والملك المدعو قلب الله

Anfang:

طوبى للرجل الذى لم يسلك فى مشورة المنافقين.

وفى طريق الخطاة لم يقف.

Ein Kunststück Arabischer Miniaturschrift. Nachschrift Bl. 67ᵇ:

كمل وتجز هذا الزبور فى اليوم التاسع عشر من شهر ايلول المبارك فى سنة ١٨٠٤ فى مدرسة كنيسة مارتشموني على يد المعلم الياس

Die Hds. ist vollendet am 19. September 1884 n. Chr., geschrieben von Elias, Lehrer an der Schule der Kirche *Mârt Šammûnî* zu *Mardîn*.

67 Blätter (6,4 × 4,1 cm), die Seite zu 19 bis 20 Zeilen.

242.

(Sachau 187.)

Karschuni und Syrisch.

Sammelband folgenden Inhalts:

1. Bl. 1ᵃ Apokalypse des Petrus. So nach der Unterschrift, denn Titel und Anfang der Schrift sind hier nicht vorhanden. Vergl. Nr. 243 (S. 57). Anfang:

معنة ماسيه ماهن ماسي ماوحنا ماسي معهقل
ماسي مخمي هنا حلاحده ما هنا اهعل
اهلاكا ما لحصل الشوم ما اهصحل الحصل
مخمي سي هكذا ما هنا اهعل الات حالاح
حلاحه كما الاهنا محلاحه حل لحاهعل

Inhalt des Fragments eine populäre Darlegung der Grundsätze des Christenthums, die zwischen Bl. 1 und 2, Bl. 2 und 3 unterbrochen ist, vermuthlich im Zusammenhang der Erzählung einer Vision, in der Christus den Petrus unterrichtet. Nach dem Abschluss dieser Darlegung folgender Schluss:

مكحل معصحده (سبعت d. i.
ابل معدى ههالل مع معب معهد الحصص.
سادهاه سابل حهم محصهاه حط هبم.
ملهاه مكحه معصهاه حد مهمه محصهاه
مكحه حد الالهه مع حداة الحل الكريم.
الب طل حه مكحه. احب الحصه مسعصهاه
مكلا معل حدهه لي ابل مكحل اهشعراه
مع نعصه. مهيراه نعصه ماه حد ححلا
الكريم. معهرا ربح معب الله الحصحل. (Bl. 4ᵇ)

Digitized by Google

ܗܘ ܕܫܡܥ ܠܟ ܒܝ ܫܡܥܘܢ ܫܠܝܚܐ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܘܬܬܪܥܝܩ ܠܒܝ ܘܢܒܟܐ ܥܠ ܐܦܝ ܘܢܦܠ ܒܐܪܥܐ ܘܐܬ ܒܥܝ ܠܡܗܘ ܕܒܟ ܒܣܒܪܬܐ ܣܓܝܐܬܐ ܕܐܝܟ ܕ

»Vollendet ist die Apokalypse Pauli durch die Hand des Priesters *Denḥâ* (der Name ist ausgewischt). Geschrieben von *'Abdîšô'*« (danach 1—2 Wörter verwischt). Nach dieser Unterschrift folgen fünf Zeilen in Syrischer Sprache:

ܡܠܐ ܗܕܐ ܒܓܢܒ ܐܢ ܗܘ̈ܠܝܢ. ܡܕܐ ܗܡ ܕܐ ܐܝܟ ܐܢ ܐܝܬ

ܘܐܦ ܟ ܫܒ ܫܐ. ܫܢܐ ܡܫܒ. ܡ ܡܪܝܐ ܐܝܟ ܐ ܡ ܡܐ ܚܙܐ ܐܝܟ ܐ ܡ ܡ ܐ ܘ ܐ ܘ ܐ ܘ

ܗܘ ܠ ܐܗܡܕܥܠ ܕܪܘܠ ܡܠܥܕܐ. ܗܘ
ܫܪܐ ܕܝܢܪ. ܡܪܝܩ ܐܗܡܕܥܠ ܕܗܘ
ܡܥܡ ܕܡ.

Schluss Bl. 77ª:

ܫܡܥ ܕܗ ܡܐ ܕܡ ܡܕܝ ܕܥ
ܐܪܡ.

7. Bl. 77ᵇ ܡܐ ܗܝ ܡܪܝܗ. Eine *Kaside*, d. i. Nachahmung einer *Sâfischen* Kaside, in der unter den Bildern des Weines, der Trunkenheit u. s. w. christlich-mönchische Gedanken vorgetragen werden. Der Reimbuchstabe ist *Mîm*; jeder Vers hat zwei Hemistiche; ein bestimmtes Metrum vermag ich in den Versen nicht zu erkennen. Anfang:

ܗܢܐ ܡ ܐܠܗ ܟܪܡ ܡ ܕܢܗ
ܡܪܐ ܗܘ ܡ ܡܐ ܠ ܐܠܗ ܕܢ
ܐܡ ܐܪܐ ܐܝ ܗ ܗ ܡ ܗܢܗ
ܐܠܗ ܕܘ ܐܐ ܡܠܥ ܐܠ

Historische Beziehungen in folgenden Versen:

ܡܥܡ ܐܠܗ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐܝ ܐܐ ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܡ ܐ ܐ ܐ ?) ܐ ܗ
ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
(Bl. 78ᵇ) ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Der Verfasser der Kaside, ein Maṭrân Markos, nennt sich in den letzten beiden Versen:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Am Schluss ein Quatrain in der Form der *'Atâbe* im Metrum *Ṭawîl*, reimend auf *dâl*:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

8. Bl. 80ª ܗܢܐ ܐ ܐ ܐ ܐ. Erklärung der Geschichte von dem Apfel, eine Allegorie. Inhalt:

Ein Goldschmied fertigt aus sieben edlen Materien einen Apfel an, giebt ihm einen Überzug von Bronze und schickt ihn durch einen Verkäufer auf den Markt zum Verkauf. Einige der Marktbesucher bemerken, dass es mit dem Apfel eine eigene Bewandtniss habe. Sie gehen zu dem Obersten der Wechsler ܪܒ ܟܪܝܙܐ und bitten ihn den Apfel zu prüfen und ihnen Auskunft zu geben. Dieser Oberste der Wechsler ist identisch mit dem Goldschmied, der den Apfel angefertigt hat. Er erklärt die gewünschte Auskunft geben zu wollen, wenn jeder einzelne von ihnen mit einem Geschenk zu ihm komme. Nun besuchen ihn sieben Männer nach der Reihe, und jedem einzelnen zeigt er je einen der sieben Stoffe, aus denen er den Apfel componirt hat, demjenigen, der ein kostbares Geschenk bringt, einen kostbaren Stoff; demjenigen, der ein weniger kostbares Geschenk bringt, einen weniger kostbaren Stoff u. s. w. Daraufhin entstand nun auf dem Markte eine Meinungsverschiedenheit über das Wesen des Apfels, indem jeder der Sieben den Apfel für dasjenige erklärt, was er mit eigenen Augen gesehen hatte, ohne die Unwahrheit zu sagen.

In der Erklärung dieser Allegorie auf Bl. 82ª Z. 14 ff. wird ausgeführt, dass der Apfel das Evangelium sei, die Verkäufer die Apostel, die Käufer diejenigen, die das Christenthum annahmen u. s. w. Der Schluss fehlt, denn zwischen Bl. 82 und 83 ist eine Lücke von zwei Blättern. Anfang:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Letzte Worte auf Bl. 82ᵇ:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Digitized by Google

9. Bl. 83ᵃ—123ᵃ Syrisch: ܟܬܒܐ ܕ ... Ein Theil des Corpus juris ... von Barhebraeus, nützlich für Priester und Diakone. Die ersten acht Capitel: 1. Cap. Kirchenverwaltung Bl. 83ᵃ. Eine Lücke zwischen 85 und 86; fehlt Ende des 1. Cap. und Anfang des 2. Cap. 2. Cap. Taufe (Schluss) 86ᵃ. 3. Cap. Salbung 89ᵃ. 4. Cap. Messopfer 89ᵇ. Lücke zwischen 93 und 94. 5. Cap. Fasten 98ᵃ. 6. Cap. Behandlung der Todten 106ᵃ. 7. Cap. Rangstufen der Geistlichkeit 110ᵃ. 8. Cap. Verheirathung 114ᵃ.

Nachschrift auf Bl. 121ᵇ (darin Notiz über den Tod und die Beisetzung von Barhebraeus):

ܗܢܐ ܡܢ ... (Bl. 123ᵃ) ... (sic)

c) Bl. 123ᵃ—125ᵇ Fragen und Antworten ... Karschuni. Überschrift von späterer Hand. Anfang:

'Awa'il-Notizen von christlichem Standpunkt.

Dies Stück scheint vollständig zu sein, denn es schliesst Bl. 125ᵇ mit einer Doxologie. Die ganze Hds. scheint von demselben Schreiber, dem Priester Denḥâ, geschrieben zu sein, der grössere Theil A. Gr. 1877 = 1566 n. Chr., der kleinere A. Gr. 1879 = 1568 n. Chr. Die Unterschriften auf Bl. 4ᵇ und 121ᵇ rühren von Denḥâ selbst her, diejenigen auf Bl. 34ᵇ und 75ᵃ von einem — nach der Schrift zu urtheilen — gleichzeitigen ... Grosse, gleichmässige, deutliche Schrift. Es sind vermuthlich

Danach ist dieser Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 1879 = 1568 n. Chr.

10. Bl. 121ᵇ kleinere Textstücke:

a) Bl. 121ᵇ Syrisch: ... Über Presbyter und Diakone. Anfang: ... Auszug aus dem Corpus juris von Barhebraeus?

b) Bl. 122ᵇ Karschuni. Folgende chronologische Notiz:

Digitized by Google

noch mehr Lücken vorhanden, als in dieser Beschreibung angemerkt.

125 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 20—23 Zeilen.

243.

(Sachau 57.)

Die Apokalypse des Petrus, aufgezeichnet durch Clemens von Rom, ein Apokryphon. Vergl. ein Fragment der Petrus-Apokalypse in Nr. 242 (S. 187 nr. 1). Titel:

ܣܦܪ ܐܦܘܩܠܘܦܣ ܕܦܛܪܘܣ ܫܠܝܚܐ ܕܥܠܝܐ ܕܫܡܥ ܠܗ ܡܢ ܦܝ ܩܠܝܡܣ ܫܠܝܡܐ ܕܪܘܡܝ ܕܐܬܓܠܝ ܠܗ ܒܗ ܡܢ ܫܡܝܐ ܕܫܪܪܐ

Schüler an. Ich glaubte an ihn und den, der ihn gesandt, und erkannte, dass er der erste, der princeps der Apostel ist, dem die Schlüssel des Himmels und der Erde gegeben waren. Auf ihn baute ich eine allgemeine, apostolische Kirche, welche die Pforten der Hölle nicht auflösen können. Nach einiger Zeit nahm er auch meine Brüder Constantin und [illegible] als Schüler an. Zwanzig Jahre später kam zu mir ein Schüler, der mich vereinigte mit meiner Mutter und meinem Vater, genannt [illegible] (Text?). Und er (Petrus) lehrte mich alle Geheimnisse, die ihm Christus auf dem Ölberge gegeben. Damals wurden die Apostel und die übrigen Gläubigen von den Juden verfolgt. Mein Meister und ich, wir gingen in eine Stadt, wo die Juden uns bedrängten, indem sie behaupteten, Maria sei nicht vom Stamme Juda, um dadurch die Ankunft Christi und seine Menschwerdung als nichtig zu erweisen. Sie gewannen durch Geldgeschenke die Griechen und Römer, ihnen Beistand zu leisten zum Verderben der Gläubigen. Sie verboten den Aposteln die Thora zu lesen, damit sie nicht von der Schöpfung u. s. w. Kenntniss erhielten. Nachdem ich (Clemens) diesen Stand der Dinge wahrgenommen, bat ich meinen Meister mich über die Schöpfung und die Genealogie zu belehren, denn er hatte Alles von Christus erfahren. Ich kannte die Sprache der Griechen, ihre Bücher und Geheimnisse. Ich theilte ihm meinen Eifer für die h. Maria mit und meine Betrübtheit darüber, dass die Juden mich schmähten, dass ich die Thora nicht kannte, dass sie mich nach der Erschaffung von Adam fragten, dass ich ihre Schmähungen und Lügen gegen die h. Maria hören müsste, und dass ich nicht im Stande sei sie zu widerlegen. Durch meine Aufregung gerieth nun mein Meister auch in Aufregung, und er sprach: Mein Sohn, ich will dich alles

Inhaltsangabe: Nach Christi Himmelfahrt zerstreuten sich seine Schüler in der Welt, um Glauben und Taufe zu predigen. Wie diese sich Schüler auswählten, die sie begleiteten, so nahm mich Simeon Petrus der Fels als seinen

Digitized by Google

lehren, vom Anfang der Schöpfung an, die Verwandtschaft der h. Maria, dass sie vom Geschlechte Juda's ist und ferner vom Falle des Teufels. Gott ist der Anfang, erhaben, unfassbar, der Schöpfer u. s. w.«.

Die Arabische Sprache ist mit grosser Freiheit behandelt, und die Abschrift ist flüchtig und nachlässig gemacht. Die Titel der 88 Capitel s. im Katalog der Bodleyana 1, 2, S. 49; sie sind in dieser Hds. nicht vorhanden. Als eine Probe des Werkes gebe ich eine Skizze von dem Inhalt des Capitels 89. Das 89. Capitel ... Bl. 172b:

»Ich, Clemens, berichte, dass Petrus einst mit Andreas, Johannes und Philippus und mehreren von den Siebzig am Meeresstrande war. Ich und mein Knabe standen auch am Strande, ich weinend wegen des Unglücks, das mich betroffen. Petrus fragt seinen Bruder: Willst du die Geschichte dieses Mannes wissen? — Nun kam er auf mich zu und fragte mich, warum ich weinte und wer ich sei. Er sprach Lateinisch. Ich sprach: ... (Bl. 173a) ... Da lehrte er mich das Gesetz und die im Vorhergehenden berichteten Mysterien. Ich schrieb sie nieder und er hiess mich die Blätter aufbewahren. Er zog mich allen seinen Schülern vor. Unter diesen waren auch meine Brüder ... und Constantin, ohne dass ich es wusste. Ich schrieb für ihn in Römischer und Griechischer Sprache. ... Dies geschah eine lange Zeit später, als er nach Laodicaea ging, nachdem der Herr den Saul-Paulus erwählt hat. (Folgt die Geschichte von Paulus' Bekehrung in Damascus, Bl. 173b.) Er schickte ihn (den Paulus) nach Damascus, damit er einem der Schüler, Ananias ..., das Augenlicht wiedergebe. Petrus ging nach ... (Aradus) im Gebiet von Laodicaea. Dort sieht er eine Frau sitzend vor der Thür ihres Hauses, die sein Almosen anfleht. Er fragt: Was bettelst du, da du doch arbeiten kannst? — Nun erzählt die Frau: Ich stamme aus Rom, bin eine Königstochter; mein Mann hiess ..., meine drei Söhne ..., Constantin und Clemens (Bl. 174a). In Folge eines Traumes zog ich mit den Meinigen nach ..., der Stadt Asiens, d. i. Beirut, um meine Kinder unterrichten zu lassen. Wir erlitten Schiffbruch und wurden an diese Küste geworfen, dabei gingen meine Kinder verloren.« — Petrus hatte meine beiden Brüder nach Laodicaea geschickt. Auf der Reise setzen sie sich am Thor von Aradus nieder und unterhalten sich. Der ältere, Constans ..., erzählt seine Geschichte, von seinem Vater ..., seiner Mutter ... und seinen Brüdern Constantin und Clemens, dem Schiffbruch u. s. w. (Bl. 174b). Da die beiden nicht wissen, dass sie Brüder sind, so findet Constantin, dass diese Geschichte der seinigen sehr ähnlich sei. Die Mutter überhört dies Gespräch. Wiedererkennen zwischen der Mutter und ihren beiden Söhnen. Ich, Clemens, war damals in Laodicaea; meine Mutter kam dort hin und erkannte auch mich als ihren jüngsten Sohn (Bl. 175a). Wir baten nun Petrus uns durch die Kraft seines Gebetes auch Nachricht über unseren Vater zu verschaffen. Petrus betet. Damals waren die Schüler in Laodicaea am Grünen Fluss. Als Petrus aufgehört zu beten, sahen wir einen Greis aus einem Thal heraustreten. Er redete Lateinisch zu Petrus und erzählte ihm seine Geschichte. Daraus erkannten wir, dass es unser Vater war (Bl. 176a). Wiedersehen. Der Vater erzählt seine Geschichte. Petrus wollte ihn taufen (Bl. 176b); da aber kein Wasser vorhanden war, so schlug Petrus mit seinem Stab auf die Erde, und so-

Digitized by Google

fort kam Wasser heraus. Die Quelle heisst bis auf den heutigen Tag Simeons-Quelle عين سمعان. Petrus taufte den Vater.

Dann gingen wir alle nach Laodicaea, blieben dort 2 Jahre und zogen dann nach Jerusalem. Petrus erhält vom Engel den Auftrag mit Johannes nach Antiochien zu gehen; beide werden durch ein Wunder dahin versetzt (Bl. 177a). Sie predigen dort, werden in das Gefängniss geworfen; in der Nacht erscheint ihnen Christus (177b). Die Antiochener hatten ihnen die Hälfte des Haupthaars abrasirt, was Christus als ein Zeichen des Priesterthums erklärt. Christus schickt ihnen Paulus zur Hülfe (178a). Am folgenden Tage gehen Petrus und Johannes in einen Tempel und finden dort Paulus, wie er die Götzen anbetet. Auf seine Aufforderung heilen die beiden einen Blinden (178a). Darauf heilt Paulus seinerseits einen Blinden mit Indischen Medicamenten حشائش هندية (179a). Die Beiden merkten, dass Simon سمعان (Magus) die Gestalt des Paulus angenommen habe. Petrus erweckt einen Todten, in Folge dessen viele das Christenthum annahmen (179b). Petrus blieb dort zwei Jahre. Paulus ging nach Tarsus. Die Gläubigen in Laodicaea schrieben mir (Petrus), dass dort ein Fluss مغوغيو durch Überschwemmungen Unheil stifte. Darauf schickte ich Johannes dorthin (180a). Johannes findet auf der Strasse eine Schafherde; er schickt ein Schaf mit einer Botschaft an den Fluss, der Fluss tritt in sein Bett zurück. In Folge dessen nahmen viele das Christenthum an. Johannes ging nach Ephesus, ich nach Jerusalem. Da befahl Petrus mir (Clemens) und meinen Brüdern ihm voraus nach Rom zu gehen, was wir thaten. Petrus fuhr von der Küste bei Jafa nach Cypern (180b). Als ich (Petrus) nach Rom kam, setzte ich mich nieder auf einem Schmutzhaufen مزبلة vor einem Hause; der Besitzer des Hauses befahl seiner Tochter mir Hände und Füsse zu waschen (181a). Sie litt am Aussatz; ich heilte sie davon (180b). Das Mädchen, ihr Vater und ihre Familie wurden Christen und von mir getauft. In dem Hause des Mannes — er hiess ابقوبو — baute ich eine Kirche.

Paulus kam mir nach aus Athen, und Timotheus und ابفرو und ابفرا. und Clemens und sein Bruder, meine Schüler, und predigten in Rom (Bl. 182a). Auch Simon Magus الاعلم سمعان kam nach Rom. Petrus schickt die Apostel auf Missionsreisen aus, so den Philippus nach Carthagena (Bl. 182b). Begegnung mit einem bösen Geist. Ich (Petrus) und Paulus gingen auch in die Stadt des Philippus, begleitet von Timotheus ابفصاوس, dem Schüler des Paulus. Dann kam auch Simon Magus dahin (Bl. 183b). Paulus ging nach der Stadt حتى الكرتجنة مع مدينة الكهنة الذي حسبوا مني حتى الاصل بوا على كله حتى ينزه عليه وزال. Von dort kam er zu mir nach Carthagena zurück. Paulus erzählte mir die Geschichte von der Bekehrung der Stadt الكرتجنة (Bl. 183b—187a). Erfreut über alle diese Wunder wünschte auch ich (Petrus) die Stadt zu sehen. Zwei Engel führten mich vom Hafen von Carthagena durch die Luft und zeigten mir die Stadt (Bl. 187b), hier الكرتجنة genannt; die Engel setzten mich nieder vor dem Thor. Die Bewohner klagten mir, dass sie keine Ölbäume hätten. Darauf verleiht ihnen auf Petri Gebet Gott Ölbäume هبة الاربعة اخذا معا في حتى معنا. Eine Wolke führte mich nach Carthagena zurück (Bl. 188a). Dann ging ich mit den Meinigen nach der Stadt مدينة سمعان und von dort nach Rom. Simon Magus macht in Rom Opposition (Bl. 188a). Er tödtet einen Stier durch ein Wort, Petrus macht ihn wieder lebendig u. s. w. Simon erhebt sich hoch auf in die Luft (Bl. 188b). Auf Petri Gebet stürzt er herunter und bricht sich die Knochen (Bl. 189a). Darauf nahmen

Digitized by Google

viele Menschen das Christenthum an. Petrus befahl mir (Clemens) alles aufzuschreiben und alles wohl zu verwahren. Die Urkunden wurden versiegelt. Und Petrus sprach: »Und jeder, der meiner Bestimmung zuwider handelt, sei verflucht u. s. w. (Bl. 189ᵇ): und wer an dem Inhalt dieser Bücher zweifelt, sei verflucht. Es waren acht Bücher. Ich, Clemens, habe sie zu Rom in einer Höhle, genannt ܡܥܪܬܐ ܕܚܝܐ Höhle des Lebens, aufbewahrt (Bl. 190ᵃ).« Die erzählende Person wechselt in diesem Capitel häufig: bald ist es Clemens, bald Petrus. Die Fabel des Clemens ist dieselbe wie in den Clementinischen Recognitionen.

Das 90. Capitel ܒܥܠ ܡܕܡܪ Bl. 190ᵃ beginnt in folgender Weise: Das erste von den acht Büchern handelt von der Genealogie der Maria, vom Ende der Welt und von Jerusalem. Petrus erzählte mir auch von seinen Schülern in der grössten Gottesstadt (Rom?), die stets Gottes Gnade und den heiligen Geist haben wird. Dann folgt eine lange Rede, die Petrus an Clemens (ܠ ܐܚܕ) richtet, über alle Fragen des christlichen Lebens und der Lehre. Lehren und Verhaltungsmaassregeln der verschiedensten Art bis in die kleinsten Details (Bl. 190ᵇ—197ᵇ). Folgende Nachschrift des Schreibers auf Bl. 198ᵃ:

ܟܡܐ ܡܠ ܐܢܚܕ ܗܘܐ ܕܟܬܒ ܗܠܝܢ ܥܡ ܟܠ ܗܢܘܢ ܕܐܬ ܒܗ ܡܢ ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܡܢ ܕܢܫܚܠ ܒܗ ܢܗܘܐ ܠܥܢܝܐ ܘܠܐ ܢܬܒܪܟ

Theile der Hds., 106b—198 (datirt von 1653 n. Chr.) und 1—160a (nicht wesentlich jünger), sind ziemlich reichlich mit Adaptationspunkten versehen.

198 Blätter (20,5 × 15 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

244.

(Sachau 45.)

Sammelband folgenden Inhalts:

1. Bl. 1b—112b: ܚܟܡܬ ܐܒܗ ܕܐܓܬܒ ܒܬܫܒܚܬ ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒܗ ܕܐܓܬܒ ܒܬܫܒܚܬ ܐܠܗܐ ... Auszug aus dem Buche der Geschichten Aegyptischer Mönche (dem Paradies von Palladius) sammt Commentar von Philoxenos, dem Syrer, Bischof von *Menbig*, bestehend aus 235 ܦܨܩܐ Fragen und Antworten, jene eingeleitet durch ܡܠܬ ܐܡܪ, diese durch ܫܐܠ ܠܡܪ. Über Palladius, Bischof von Helenopolis, s. Alzog, Grundriss der Patrologie, 4. Auflage S. 305; über Philoxenos von *Mabbógh* s. W. Wright, Syriac Literature S. 72.

Die ersten 16 Fragen und Antworten aus dem ersten Buch Bl. 1b. Die Fragen 17—30 aus dem zweiten Buch 18b. Die Fragen 31—38 aus dem dritten Buch 25a. Die Fragen 39—235 aus dem vierten Buch 29b—112b. Anfang: ܡܢܝܢ ܕܐܡܪ ܐܒܗ ܕܐܓܬܒ ... ܐܡܪ ܐܒܗ ܕܐܓܬܒ ... ...

ܒܗܕܐ ܡܫܟܚ ܠܝ ܐܬܠ ܠܐ ܚܕ ܡܢ ܗܘ ܕܐܬ ܒܗ ܒܗ ܕܐܬ ܒܗ ܕܐܬ ܒܗ ܕܐܬ

Dieselbe Schrift in 120 Fragen und Antworten siehe in Nr. 256 (S. 19*B*).

Die Unterschrift Bl. 137ᵃ ist nicht mehr ganz sichtbar, da ein Späterer folgende Doxologie darüber geschrieben hat:

ܡܕܡ ܠܐܒܐ ܘܒܪܐ
ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ
ܚܕ ܐܠܗܐ
ܫܡܗ ܕܐ ܘܐ ܡ
ܐܘܡܢ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

Von der Unterschrift ist noch sichtbar:

ܕܥܒܕ ܠܝ ܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ...

..... ܡ ܡܐ ܕܐܬ ܠܡܒܨܥ ܒܕ ܠ ܚ
ܐܢܫ.
..... ܟ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܠ ܕ ܠ ܐ ...
ܡ ܡܐ

ܐܪܕ

4. Bl. 137ᵇ—150ᵇ: ܡܥܪ ܟܬܒܐ ܕܐܪܟܠܝܣ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܒܝܬ ܐܪܟܠܝܣ ܕܐܬ ܒܪ ܚܕ ܒܪ ܐܢܫ ܒܪ ܡܕܝܢܬܐ ܕܪܘܡܝ ܘܐܬ ܠܗ ܒܪ ܐܠܗܐ ܒܪ ܬܐ ܘܐ ܘܐ ܘ

Kloster in Palaestina, genannt Romanos ... Er tritt in das Kloster ein und setzt den Abt Romanos sowie die Mönche durch seine Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in Erstaunen. Mittlerweile lässt ihn seine Mutter suchen und geräth, da er nicht gefunden wird, in grosse Betrübniss. Sie gründet eine Herberge an der Strasse und beherbergt die Reisenden 12 Jahre lang. Da kommen Kaufleute aus Palaestina in diese Herberge; zufällig sehen sie dort einen Wahnsinnigen (Epileptischen) und machen die Bemerkung, dass der grosse Heilige Archelides in ihrem Vaterlande im Stande sein würde ihn zu heilen. Ihre Unterhaltung über den Heiligen wird von seiner Mutter überhört; sie denkt, es sei ihr Sohn, lässt sich von ihnen seinen Wohnort mittheilen und beschliesst ihn aufzusuchen. Sie wird ... genannt (B. 144ᵃ. 145ᵃ). Sie übergiebt ihr Vermögen dem Patriarchen zu wohlthätigem Zweck und reist ab nach Palaestina. Als der Pförtner dem Archelides die Ankunft seiner Mutter meldet, geräth er in Verzweiflung, da er bei dem Eintritt in das Kloster das Gelübde gethan es nie wieder zu verlassen und nie das Gesicht eines Weibes zu sehen. Er will seine Mutter nicht sehen, sie aber besteht darauf. Darauf sagt er dem Pförtner, er soll sie einlassen; vorher aber will er beten. Als der Pförtner seine Mutter zu ihm hereinführt, findet sie ihn todt auf der Erde liegen. Klage der Mutter, des Pförtners. Die Mutter stirbt. Streit der Mönche, ob sie Mutter und Sohn zusammen beerdigen sollen. Da erschallt eine Stimme aus der Leiche des Heiligen, welche verordnet, dass sie zusammen in demselben Sarge beigesetzt werden sollen. Die Dienstboten der verstorbenen Frau bringen die Kunde von dem Heiligen und seiner Mutter nach Rom. Schlussnotiz:

...

Siehe die Syrische Version dieser Legende des ... bei Wright S. 1119.

5. Bl. 151ᵃ—157ᵃ: ... Rede des Johannes Chrysostomus über die zehn Jungfrauen. Anfang:

...

Schlussnotiz Bl. 156ᵇ:

...

Danach hat ein Thomas, Sohn des Elias, diesen Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 2016 = 1705 n. Chr. Auf Bl. 157ᵃ oben von demselben Schreiber vier siebensilbige Syrische Verse:

...

6. Bl. 157ᵃ—159ᵇ: ... Gebet des Philoxenus (von *Mabbógh*). Anfang:

...

Vergl. Nr. 146 Bl. 114ᵃ ff. und Nr. 239 Bl. 104ᵃ. Am Ende Bl. 159ᵇ scheint etwas zu fehlen. Die letzten Zeilen:

...

Auf dem linksseitigen Bindeblatt eine nicht vollendete Notiz über eine Theuerung von späterer Hand:

Digitized by Google

قد صار في عدى السنه غلا كثير والقوعه(?) مدت شهر ثرب الرصاص كثير والنوزنة الحنطه (الحنطه)

Die Hds. scheint von drei Schreibern geschrieben zu sein: 1. Bl. 1—112, der älteste Theil; 2. 113—156; 3. 157—159. Das Datum auf 156[b] unten (A. Gr. 2016 = 1705 n. Chr.) bezieht sich auf den dritten Theil. Alle drei Theile dürften dem Alter nach nicht weit von einander abstehen.

159 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

245.

(Sachau 43.)

Sammlung von Legenden: حدات الصور.

Legende von Mâr *Mattâ*, vom Bauern-See in Italien, von einer Wunderthat des h. Basilius; vom Kaiser Zeno, seiner Frau *Šems-elmunâr* und ihrer Tochter Hilaria; vom h. *Behnâm* und seiner Schwester *Sâra*, den 40 Märtyrern von Sebaste, von dem Könige Romanus(?), seiner Frau und seinen Kindern, der Mart *Šammûnî* und ihren Kindern, von der Königstochter *Nâsimâ*, vom Propheten Jonas. Ferner eine dogmatisch-kirchengeschichtliche Schrift über die monophysitische Kirche, eine Homilie über den Räuber und den Cherub, und ein Gedicht auf die Maria. Der Schreiber hat keine Kenntniss der Arabischen Grammatik. Die Sprache ist das Neuarabische der Syrischen Christen.

1. Bl. 1[b] Legende des h. Mâr *Mattâ* aus *Abgerkaf*, der gestorben am 10. Ilul im جبل الصعصاع المنزوح جبل مدينة الجف بد هـ ذاهبة الغبيص ولبد حدم ولبد ابي صعدا الصعصاعي لهوم مدينة الجف. d. i. *Gebel-Elmaklûb* (?جبل المقلوب), benannt Berg der Sieben Tausend; d. h. unter der Führung der Heiligen nach einander haben sich dort (auf dem Berge) 7000 Schüler zusammengefunden u. s. w. (Wortwitz auf den Namen des Gebirges الجف). Diese Legende von dem Gründer des Matthaeus-Klosters bei Mosul ist dieselbe, die Syrisch in Nr. 178 (S. 83) nr. 1 vorhanden ist. Anfang:

لا اصلا ولبطر الصحيح حلات. اصعبه مع يهف بعد احدهم اذا جاء الى اللهم العالم الغيوب هب هذا الدير صعداه هايه مدة بد صعدة السعدا الذهبي معدوداه وانا بد العوفر الصحيح الذاتي هـ الدهم الاخباره والعشاره مع ... معاوانا مع اوالا اصعم منداه اجي يعطي وهب يجب هبته اهم حمدت السير الصعدا بد بوة الذي اده.

2. Bl. 19[b] Geschichte einer wunderbaren Begebenheit, die sich ereignet hat zur Zeit des Mâr Simeon, betreffend Herzenshärtigkeit und Unbarmherzigkeit: بحقاب صعدت جي صعدة سباه هـ اهل هذ صعدل. وهب الي صعاونة الصعد مدهم الاسم.

In Italien giebt es einen See, genannt der See des Bauern. Es lebte dort einmal ein Bauer, der sehr geizig und hartherzig war und jeden Bittenden fortjagte. Während er einmal auf dem Felde arbeitete, bat ein Armer, ein verkleideter Engel, im Hause des Bauern um eine Gabe; die Schwiegertochter des Bauern gab ihm etwas, rieth ihm aber sich zu entfernen, bevor der Bauer, ihr Schwiegervater, komme. Der Bettler sagt zu ihr, wenn in der Nacht im Hause eine Quelle ausbrechen werde, dann solle sie mit einem ihrer Kinder auf einen Berg fliehen, denn Gott habe den Bauer verurtheilt. Als der Bauer in der dritten Nachtstunde mit den Seinigen am Tische sass, fing das Wasser an aus dem Boden zu quellen, die Schwiegertochter floh auf den Berg, der Bauer mit allem Seinigen ertrank. Die geflohene Frau hat statt eines Kindes zwei mitgenommen, aber

Digitized by Google

das eine geht zu Grunde. In dem See, der sich auf der Stelle des Bauernhauses gebildet, sind grosse geschmacklose Fische. Der Lehrer Mâr Simeon verificirt das Wunder, indem er hingeht und sich den Hergang von der geretteten Bäuerin erzählen lässt. Parallele zu Pharao's Ertrinken. Anfang:

ܡܠܐ ܐܒܐ ܚܠ ܩ ܒܫܡ ܡ ܒܪܡ ܐܒܪܗܡ ol.
ܚܣܝܐ ܕܡܕܡ ܥܡ ܐܒ ܡܕܡ ܚܣܝܐ ܕܡ
ܠ ܚܠ ܩ ܐܡܪ ܐܡܪܗ ܚܠ ܩ ܒܟ ܐܡܪ
ܦ ܡܠܐ ܥܡ ܐܒ ܐܒ ܩ ܐܒ ܐܡܪ
ܡ ܐܡܪ ܡܠܐ ܐܡ ܐܡ ܐܡ ܐܡ

3. Bl. 21b Geschichte von einer Wunderthat des h. Basilius. Überschrift: ܐܒ ܚܕ ܐ.

Es war einmal ein Schüler des h. Basilius, ein frommer Bauer, über den Gott Prüfungen verhängen wollte wie dereinst über Hiob. Misswachs, Heuschrecken, Krankheiten Jahr für Jahr brachten ihn herunter. Da ging er zu seinem Gevatter (شبين. شبين Trauzeuge, Hochzeitszeuge) und bat ihn um das Darlehen von 40 Denaren zum Ankauf von Saatkorn. Da der Gevatter ein Pfand verlangte und der Bauer keines zu geben hatte, ging dieser betrübten Herzens zum h. Basilius, ihm seine Noth zu klagen. Der Heilige fordert ihn auf bei ihm zu bleiben. Nach der Messe gehen sie zusammen hinaus auf das freie Feld. Da sehen sie eine Schlange. Der Heilige nimmt sie in die Hand und verwandelt ihren Leib in Gold, Kopf und Augen in Edelsteine. So giebt er sie dem Bauern, der bringt sie zu seinem Gevatter und dieser leiht ihm das gewünschte Geld. Der Gevatter und seine Frau sind sehr glücklich über das Pfand und zeigen es ihren Freunden, wenn sie Gesellschaft haben. Nun aber segnet Gott die Ernte des Bauern; gleich durch die erste Ernte erzielt der Bauer so viel Geld, dass er seine Schuld bezahlen kann. Er bringt also die 40 Denare dem Gevatter zurück und bittet um sein Pfand, der aber und seine Frau wollen es nicht hergeben und bitten ihn sein Geld zu behalten. In seiner Bedrängniss geht er wieder zum h. Basilius. Dieser sagt ihm sich ruhig zu verhalten, nach Ablauf eines Jahres werde die goldene Schlange wieder zu einer wirklichen werden. Und richtig! Als eines Tages die Gevatterin ihren Schatz aus der Truhe nehmen will, findet sie eine wirkliche Schlange, die sie anzischt. Der Gevatter läuft zum Bauern und bittet ihn die Schlange wegzunehmen, er brauche ihn auch das Geld nicht wiederzugeben. Der Bauer geht hin, nimmt die Schlange und bringt sie dem h. Basilius, der einen Segen über sie ausspricht. Von der Zeit an lebte sie in der Ortschaft unbelästigt unter den Menschen bis an ihr Ende. Anfang:

ܡܠܐ ܐܒܐ ܚܠ ܐܒܠ ܚܕ ܥ ܐܐܒ ܟܬܒ
ܕܐܗܕܡܘ. ܡܠ ܚܕܐ ܒܡܕ ܥ ܐܠܗ ܪܐܓܐ
ܡܠ ܥ ܟܬܒ ܐ ܗܢ ܡܕ ܥ ܐ
ܗܠܫ ܐ

4. Bl. 26b Geschichte von dem gläubigen König Zeno, seiner Frau *Šems-elmuʾir* und ihrer Tochter Hilaria: ܡܪܬ ܐܠܗ ܐܡ ܫ.
ܡܚܕܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܚܕܡܘ ܝ ܐ ܡܠ ܐ ܐ. Anfang:

ܚܠ ܡܠ ܐܗܕܡܘ ܫ. ܡܠ ܚܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Dieselbe Legende wie Nr. 110 (S. 7) nr. 10; siehe daselbst die Inhaltsangabe.

5. Bl. 46a Titel: ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

gegen die Maroniten المعرانية. Darin mancherlei über kirchliche Sitten und Gebräuche, sowie auch Legendarisches. Der Verfasser ist nicht genannt; vermuthlich war es ein in Syrien lebender Jakobitischer Geistlicher. Bl. 56b werden die Klöster Mâr Mûsâ und Mâr Elias als noch bestehend erwähnt, und über den Libanon ist der Verfasser gut unterrichtet. Eine für die Kenntniss des orientalischen Christenthums und seiner Überlieferung sehr lehrreiche Schrift. Anfang:

حبط لعنب لمحرية لمحصحه مانيا: هوما معنى
لمحلما مكمحصما لمح دعصا لمحوامع لمحسمه
معصمنا لمحصلا لمحاصلي معصه مصرهوا لمحصاح
لمحصه

Schlussnotiz Bl. 94b:

مع هوامنا حصلا هوا لمحصلا مبلح صحصه ه
أهلا حصلا تحصل. لمح مصحصه مصحصه
لمد صحة لمحاصله لله ما أهرلا صموا ه
ملحيم لله معه

»Hiermit ist diese Rede vollendet, die geschrieben ist zu Liebe den Bewohnern des Libanon«.

Inhaltsskizze: Aufzählung derjenigen, die am jüngsten Gericht sich vor Gott über irgend jemand oder irgend etwas beschweren, beklagen werden: Adam über den Satan, Abel über Kain u. s. w., Jacob über Esau, Moses über den Unglauben der Israeliten. In diesem Zusammenhang werden alle Grössen der Bibel aufgezählt bis zu den Kindern, die in Bethlehem gemordet, Joseph und Maria (Bl. 47b). Dogmatische Notiz über die Geburt, ob Maria die Mutter der Gottheit u. s. w., und über die zwei Naturen لحلب (aralisirt aus حبل). Dann (48a) wird fortgefahren mit der Aufzählung derjenigen, die sich vor Gott beklagen, Petrus und Paulus über Nero, den König der Franken لنغ هدر لافرنجي, Šammûnî, Susanna u. s. w., die verschiedenen Märtyrer: Georg, Sergius und Bacchus, Theodorus, Behnâm, Cyriacus, بهنام بهنام, die 40 Märtyrer von Sebaste = هموهو *Sbwṭ*, die unter Diocletian (بعلاريوس لمحلر لمحاجي لافرنجي لمحصد) 48a. Lob über die christlichen Kaiser (48b), Constantin und seine Mutter Helene aus Edessa (eingeschaltet Notiz über Julian den Ungläubigen); Constantin als Einberufer des Concils von Nicaea (Concil der 318). Arius der Alexandriner verflucht (49a); über den Begriff der *ἴνωσις*, wie die Syrer, Kopten und Abessinier ihn annehmen: Polemik gegen Leo den Heuchler. Lob über Theodosius, Marcian مرقيان: der erstere hat im Libanon die Kirche der Herrin (Maria), genannt مصحح, gebaut (49b). Verdammung des Macedonius auf dem zweiten Concil (381 zu Constantinopel); Lehre vom Heiligen Geist, Lehre der Maroniten المعرانية (49b). Seitenhieb auf die Kirche der Franken (50a): لمعرصد لمح راحلا لمعصصه مصعت لمح مسرم لمحمي مارن لمرسلا لمحلما ل. معصصا لمحصا مصهصهوا مصصه حاحبل يوما dass die Maroniten die Syrer schmähen, dass aber ihr ganzer geistiger Besitz von den Syrern herstammt; Polemik dagegen, dass der Patriarch der Maroniten eine mit Gold und Seide geschmückte Krone trägt, eine unberechtigte Nachahmung von Moses (50ab). Über Theodosius Minor, den Einberufer des dritten Concils (50b). Lob über die Väter der Römer, Franken, Griechen, Syrer und Kopten: Clemens, Dionysius, Basilius, Gregorius (der den Nestorius vertrieben), Chrysostomus; dieser fragt ein Marienbild, ob sie die ملحية لله sei, worauf das Bild erwidert: Heil deinem Goldmunde, der so geredet (51a). Über Ephraem, Jacob von Serûgh, Jacob von Edessa, Jacob, der 32 Jahre in einer Capelle eingeschlossen war, Jacob von Nisibis, Jacob Baradaeus لمحبرذاي, Dioscorus, die sechs Väter, deren Namen aus dem Verzeichniss der Chalcedonensischen Bischöfe ausgemerzt wurden (51b), den Beduinenkönig لمحارث,

Digitized by Google

der den Jacobus Baradaeus von Constantinopel nach Edessa führte. Die Edessener klagen über ihren eben verstorbenen Bischof Simeon Edessenus; Jacob erweckt ihn durch sein Gebet wieder zum Leben. Ursprung des Namens Baradaeus (52b). Über die Thätigkeit des Jacobus Baradaeus, seine Reisen in Syrien, Aegypten, Nubien, Abessinien (53a); er verschied in der Wüste Skete in einem Kloster, in dem Johannes der Täufer begraben war; er war dorthin gekommen von *Ḥimṣ*, wo das Haar der Maria, die Christi Füsse gesalbt und mit ihrem Haar abgetrocknet, begraben ist. Die Melkiten hegen Feindschaft gegen Jacobus Baradaeus wegen seiner Reise nach Abessinien (53a). Von Justinian, Theodora und Jacobus Baradaeus, wie dieser, einem Melkitischen Concurrenten vorauseilend, über *Sawâkin* nach Abessinien eilt und dort aufgenommen wird, während der später ankommende Melkit getödtet wird, und dass seitdem Abessinien dem Glauben des Jacobus Baradaeus treu geblieben (54b 3). Ferner von dem Patriarchen Severus, vertrieben von den Melkiten nach Aegypten, gestorben im ... in der Wüste Alexandrien (54b). Wunder bei dem Eintritt des Severus in die Kirche der Herrin (Maria), genannt die hängende: ... wie Severus die Messe zu Ende celebrirte an Stelle des Geistlichen, der sie angefangen, obwohl er nicht Koptisch konnte. Durch ihn mehrte sich die Liebe zwischen Kopten und Syrern bis zur Zeit des Antiochenischen Patriarchen ... (55b). Da entstand eine Differenz über die Zusammensetzung der Hostie, ob Salz und Öl dazu verwendet werden solle (55b). Adam hatte von Gott drei Gaben: die Herrschaft, das Priesterthum und das Prophetenthum. Die Herrschaft ist bei den Abessiniern, das Priesterthum bei den Kopten (56a): ...

... Das Prophetenthum ist noch bei den Syrern. Als Beispiele für Jakobitische Kirchen, welche Beweise zeigen (Wunder wirken?) ..., werden angeführt das Kloster des Mâr Mûsâ und dasjenige des Mâr Elias (56b 3). Wider diejenigen, welche behaupten ... Lehrbegriff der Monophysitischen Kirche und Begründung (56b ff.). Von dem vierten Concil, von dem Vater ... Abt in der Wüste Skete, und was der oberste der Dämonen Satanail zu ihm gesprochen (57b); dieser freut sich Streit unter die Christen geworfen zu haben. Marcian, der Gemahl der Schwester des Theodosius Junior, wird Kaiser (58b); er schickt einen Statthalter *Sâbâ*, von den Melkiten genannt ... (58b l. Z. und 59b 16), nach Jerusalem, damit er dort unschuldiges Blut vergiesse (59a): ... *Sâbâ* versammelt die Geistlichen in der Auferstehungskirche und lässt den ältesten der Diakone, *Šuljâk* ..., das Edict vorlesen: die Versammelten verwerfen die vom Kaiser formulirte Glaubensnorm (59b). *Sâbâ* lässt den Diakon *Šuljâk* vor der Thür der Grabeskirche ermorden (59b) und leitet eine Verfolgung der Jakobiten ein; Mord und Schändung. Aber damit nicht zufrieden (60a) ... daher der Hass gegen das vierte Concil, »das märtyrermordende«, und die Feindschaft zwischen den Melkiten und den anderen Kirchen. Bezugnahme auf die Muhammedaner ... (60a 11). Warum man das Kreuzes-

Digitized by Google

zeichen nicht mit zwei, sondern mit einem Finger beschreiben soll (60ᵃ 14 ff.). Dass die Melkiten, Maroniten, Franken und Armenier das Kreuzeszeichen mit zwei Fingern machen, dagegen über den Täufling das Kreuzeszeichen mit *μίγον*, mit einem Finger machen (61ᵃ). Gegen die, welche die Jungfrau Maria die Gottesgebärerin nennen und dann von zwei Naturen reden (61ᵃ 16. 17 ff.). Werden citirt Ephraem, Jacob von Edessa als Stützen der Jakobitischen Lehre, die seitdem dieselbe geblieben (62ᵃ 2. 3): الاله واحد. والاله المسيح واحد. والاله المسيح الاله واحد. Von dem Teufel, dass er flieht bei Erwähnung des Kreuzes (62ᵇ). Die 300 (?), Silvester, Ephraem, Simeon Stylites werden sich am jüngsten Gericht über das vierte Concil beklagen, das gehalten wurde von ثيودوسيوس, dem Vetter des Nestorius und von Theodorus, dem Schwestersohn des Nestorius. Die Maroniten singen einen Psalm von diesem Theodor, der beginnt:

[1] ربي يسوع المسيح انت هو

während sie den richtigen Psalm:

الصخرة الذي صنع الله

الكلمة حرب بيه محق

abgeschafft hätten (63ᵃ). Darüber, dass alles حرام الاله والاله واحد begonnen werden soll (63ᵇ). Gegen die Maronitische Art der Messe, unter Berufung auf einen Patriarchen (Cyriacus?): ابدا حيوت حيوتي الاسم الب والابن والروح القدس واحد. محمد الب واحد وروح القدس واحد وابن واحد لي ورا الكلمة صار انسان (63ᵇ). Von der einen Natur, der einen Person, dem einen Willen. Die Maroniten sprechen bei der Messe: حرام الاله الواحد والاله واحد. والاله الواحد الواحد. Aufforderung umzukehren, damit nicht Georg, der Patriarch der Völker, sich am Gerichtstage über sie beschwere (64ᵃ). Dogmatische Ausführung des Begriffes der *ὑπόστασις* الاقنوم (64ᵇ) unter Bezugnahme auf Arius, Maro, Leo, Nestorius, ثيودوسيوس und Theodor (65ᵃ). Wider die Dyophysiten (65ᵇ). Erläuterung der *ὑπόστασις* durch Vergleiche (66ᵃ). Von der einen *ἐνέργεια* عملا (66ᵇ). Vom Christus-Begriff, von Christi Leiden und Kreuzigung. Jakobitisches Glaubensbekenntniss (69ᵃ). Wer anderes glaubt, sei verflucht. Von der Trinität oder Dreiheit, nicht Vierheit الاقنوم (70ᵃ), gegen Melkiten, Maroniten, Nestorianer, Dyophysiten, Dyotheleten (71ᵃ). Über das Wesen des Gekreuzigten (71ᵇ). Ein Brief der Juden an Kaiser Marcianus (72ᵃ). Von *Barṣaumā* dem Grossen, der in Jerusalem für die verfolgten Jakobiten eintrat (72ᵇ). Fortsetzung der Behandlung des Trinitäts-Begriffes (72ᵇ). Über den Begriff des Sitzens (zur rechten Hand Gottes 75ᵃ). Citirt Eugrius, Centurien (75ᵇ). Von dem Wesen der Gottheit الاقنوم (76ᵇ l. Z.). Was ausser Melkiten, Maroniten, Nestorianern und Jakobiten die Juden und Muslims von Christus sagen (78ᵇ), sammt Widerlegung. Citirt ein Griechisches(?) Buch الاقنوم (79ᵃ): مصطفى الروح القدس الذي هو الاقنوم الثالث الذي صنع عملا في مريم العذراء ابنا ليسوع المسيح وبذلك الاقنوم صار جسدا. Darüber, dass der heilige Geist in Gestalt einer Taube auf Christus herabkam (79ᵇ), dass in der Gottheit drei Personen sind und nicht vier (80ᵃ). Citat von Jacob von Serûgh, Syrisch (81ᵃ). Zur Zeit der Herrschaft des Christenthums sind 42 Glaubensformeln erschienen (81ᵃ), die einzig wahre die der Jakobiten. Syrischer Text (81ᵇ) mit Arabischer Übersetzung (82ᵇ). Über das Fest der Verkündigung البشارة (83ᵃ), Fest der Geburt (83ᵇ), von der Taufe (84ᵃ). Citirt Gregorius Theologus, der den Nestorius verjagte und nach ihm Patriarch von Constantinopel wurde, in einer Rede, in der er Arius und Nestorius verfluchte (86ᵇ). Wer

[1] Edirt von mir in Theodori Mopsuesteni fragmenta Syriaca, Lipsiae 1869, S. 94—96.

Digitized by Google

gekreuzigt worden sei, ob Gott oder Mensch. Citirt Chrysostomus, Rede über das Hosiannafest (89ᵃ). Die Jakobiten beschreiben das Kreuz mit einem Finger, um anzudeuten, dass Gott einer ist (90ᵃ). Warum sie das Kreuz beschreiben von der Linken zur Rechten (90ᵇ). Die Maroniten beten auf Syrisch. Die Maroniten waren alle Syrer (92ᵃ): أنهم صلوا هكذا. محل جاء الكتاب المقدس. الا هذا الذي اتى الينا من عند الله الآب (92ᵇ) هكذا. ولم يأت الى العالم الا ليصلب. محل هو ايضا. محل اعطوه اليهود ليصلبوه. هذا هو يا صليب الرب. محل صلبوا يسوع عند الجلجثة. هذا سيده يارقة الصليب عند اورشليم. هكذا صار. محل الذي صلبوا الرب يسوع. الذين لم يحبوا الله. انما اعطوا حق اراضي عند اعدائه الاغنيين. الاعدائه يسوع هذا اورشليم. هكذا صار. محل عند الصليب وايضا هذا الصليب هو مثل الصليب الذي اعطوه اليهود. فاذا هو مثل ما اخذ اخذه ذاك في الصليب الذي صلبوا. واعطوه عند الجلجثة الذي اعطوه اليهود. هذا هو لا يحبوه. واعطوه هذا الصليب الذي هو يحبوه. ماذا هو يحبوه. هذا هو. Dies geschah zur Zeit des Patriarchen Severus (92ᵇ). Dann folgt die schon einmal Bl. 54ᵇ—55ᵇ erzählte Geschichte von dem Eintreten des flüchtigen Severus in die Kirche und wie er, ohne Koptisch zu können, doch in dieser Sprache für den Geistlichen der Kirche, *Mafrâa* Michael, die Messe zu Ende gelesen (93ᵃ). Durch viele Bibelstellen und mancherlei Vergleiche wird die Monophysitische Lehre bewiesen, diejenige der Gegner ابو الخلقدوني bekämpft. Die drei ersten Concile werden angenommen, das vierte verworfen. Die Rede wendet sich besonders an die Maroniten, als ob diese für die Jakobitische Kirche gewonnen werden sollten.

6. Bl. 95 Eine Homilie لمار يعقوب für den Kreuzigungs-Freitag über den Räuber (der mit Christus gekreuzigt und in den Himmel gekommen) und den Cherub mit dem Schwerte am Eingange des Paradieses: لمار يعقوب السروجي على اللص الذي صلب مع المسيح وعلى الكروبي الذي وقف على باب الفردوس. Im Anfang des Textes, der den Eindruck einer Übersetzung eines Syrischen Gedichtes macht, wird Jacob von Serûgh citirt; allerdings ist nicht zu erkennen, ob der ganze Text als von ihm herrührend bezeichnet werden soll, oder ob er nur mit einem Citat von Jacob beginnt. Assemani erwähnt 1, 325 als nr. 5 der Sermones X de crucifixione Domini ein Gedicht لمار يعقوب على اللص والكروبي über den Cherub und den Räuber von Jacob von Serûgh, aber der dort gegebene Anfang stimmt mit demjenigen dieser Homilie nicht überein. Anfang:

هذا هو الصليب الذي صلب عليه ربنا يسوع المسيح. الذي اعطى الحياة للعالم. هذا هو الذي اعطى الفردوس للص الذي صلب معه. وهذا هو الذي اعطى الحياة للعالم. هذا هو الذي صلب معه عند الجلجثة.

Nachschrift:

صلوا على الذي بذل دمه لاجلنا لمار يعقوب السروجي الذي من الطيلة. آمين.

7. Bl. 108ᵇ Legende des h. Behnâm und seiner Schwester Sara: قراءة الشهيد بهنام والشهيدة سارة. هذه هي الشهادة التي شهدوا بها الشهداء الذين شهدوا في ايام دقيانوس الملك الذي ملك على مدينة الرها. Das Martyrium hat stattgefunden den 10. December 663 = 351 n. Chr. (Bl. 135ᵃ). Die Legende Syrisch bei Wright S. 1135. Siehe Inhalt derselben bei G. Hoffmann, Auszüge aus Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 17—19. Vergl. in diesem Katalog Nr. 178 (S. 83) nr. 1. Anfang:

Digitized by Google

ܡܛܠ ܐܢܡܐ ܠܛܪ ܠܚܡܪ ܡܫܗܝܢ ܐ
ܠܛܪ ܡܫܗܝܢܘ ܠܗ ܐܚܕ ܐܚܕ. ܡܛ
ܚܕ ܡܕܝܢܘ ܐܝܟܘ ܠܚܪܫ ܒܗ ܠ
ܚ ܡܫܗ ܒܝܡܐ ܕ ܚܡ ܠܫܗܕ.
ܚ ܒܪ ܫܗ ܚܡ ܠܐ ܡܐ ܡܕ ܚ
ܒܝܫ ܐܡ ܠܫ.

Nachschrift Bl. 136ab.

8. Bl. 136a Geschichte der vierzig Märtyrer von Sebaste: ܐܫܬܐ ܕܐܪܒܥܝܢ ܫܗܕ̈ܐ ܒܣܒܣܛܝ ܕ ܒܝ ܩܛܪ ܒ ܐ ܕ ܚ ܒ ܐ ܕ ܚ ܒ ܐ ܕ ܚ

Darauf wird Romanus krank und eine Stimme verkündet ihm, dass er nach drei Tagen sterben werde. Also geschieht es (Bl. 155a). Nach ihm stirbt seine Frau, beide am 10. April. Sie hinterlassen eine Tochter und einen Sohn Namens ܕܘܠܒܢܘ. Letzterer wird König (Bl. 155b).

Da er über den Verlust seiner Eltern trauert, will ihn seine Umgebung erheitern und führt ihn auf eine Wiese u. s. w. Als er in das Schloss zurückkommt, empfängt ihn seine Schwester in Freuden: ܐܡ ܐܒܐ ܐܬܓܪܐ ܐܚܐ ܕܐܒܘ ܡܢ ܐܡܗ ܗܘ ܕܐܚܬ ܠܗ ܒܪ ܐܚܬ ܠܐ ܡܢ ܐܒܘܗ ܐܠܐ ܡܢ ܐܡܗ ܒܠܚܘ. Er schwängert seine Schwester. Als er die Folgen sieht, flieht er in Verkleidung (Bl. 157a) zu einem Heiligen, thut Busse und stirbt den 21. *Nisân-Barmûda* (Bl. 157a). Die Grossen des Reiches machen, da sie den König nicht finden, seine Schwester zur Königin. Diese gebärt im Geheimen einen Sohn. Sie setzt das Kind aus in einer Kiste auf einen See wie einen zweiten Moses und giebt ihm drei Tafeln mit, eine aus Gold, eine aus Silber und eine aus Bronze; auf letzterer steht eine Inschrift, die seinen Ursprung andeutet (Bl. 158a).

Am Ufer des Sees war ein Kloster, in dem das Fest des h. Jacobus Intercisus gefeiert wurde. Ein christlicher Fischer findet die Kiste (Bl. 158b) und das Kind, nimmt es an sich und erzieht es. Durch einen Streit mit des Fischers Kindern erfährt er, dass er nicht dessen Kind ist. Er will nun seine Eltern wissen. Der Fischer geht mit ihm zum Abt des Klosters Gregorius (Bl. 159b), und dieser erzählt ihm, wie er auf dem See gefunden worden. Der Abt kennt seine Eltern auch nicht, giebt ihm aber die drei Tafeln. Der Abt will ihn zum Mönch machen, aber der Knabe will nicht, will Soldat werden, geht auf die Wanderschaft und kommt nach Tarsus. Es wird zum Kriege ausgerufen, er zieht mit hinaus und zeichnet sich aus. Er wird angesehen im Schlosse seiner Mutter (und Tante), und wird König unter dem Namen ܛܝܛܘܣ ܒܪ ܐܕܪܢ ܡܠܟܐ (Bl. 161a). Eine Hofdame findet in seinem Gemach die bronzene Tafel und giebt der Königin davon Nachricht (Bl. 162a); diese lässt sich die Tafeln bringen, erkennt sie und ist sehr erregt. Er kommt zur Königin, diese giebt sich zu erkennen und erzählt ihm von seiner Geburt. Er entflieht auf einem Schiff, das er von einem Fischer ersteht, nach einer fernen Insel (Bl. 162b), wo er fastet und betet.

Patriarch von Rom ܐܦܣܛܘܣ war damals ܐܒܐ ܕܥܡܐ; den liess der König fragen, wer sein Nachfolger werden solle, worauf er antwortete: der, den Gott erwählen werde (Bl. 163b). Als der Patriarch stirbt, werden Boten durch das Land geschickt, nach einem würdigen Nachfolger zu suchen. Diese kommen zu dem Fischer, der dem Königssohn sein Schiff verkauft hatte. Der Fischer fängt einen grossen Fisch und in dem Fisch einen Schlüssel (Bl. 164a). Dieser Schlüssel erinnert den Fischer und seine Frau an den König ܛܝܛܘܣ ܒܪ ܐܕܪܢ ܡܠܟܐ. Dieser hatte sich nämlich vor seiner Abfahrt durch den Fischer eine Kette holen lassen, damit seine Füsse gefesselt und verschlossen, und den Schlüssel in's Meer geworfen, zugleich Gott bittend ihm, wenn er ihm Gnade erweisen wolle, als Zeichen dessen jenen Schlüssel aus dem Meere zurückkommen zu lassen. Der Fischer erzählt den Abgesandten des Kaisers von dem König ܛܝܛܘܣ ܒܪ ܐܕܪܢ ܡܠܟܐ (Bl. 165a). Sie fahren nun nach jener Insel und finden dort den Büsser-König. Man zeigt ihm den Schlüssel, er sieht darin das erbetene Zeichen der göttlichen Gnade, fällt zu Boden und dankt Gott. Er schliesst mit dem Schlüssel seine Fussfessel auf. Die Abgesandten des Königs ziehen nach Hause und berichten ihrem Herrn. Auf des Königs Veranlassung wird er Patriarch (Bl. 165a). Angezogen von dem Rufe seiner wunderbaren

Digitized by Google

Heilungen geht auch die leidende Königin von Tarsus zu ihm und wird geheilt; zugleich berichtet sie ihm das Geheimniss ihres Lebens. Da erkennt er, dass sie seine Mutter ist (Bl. 166b). Wiedererkennung zwischen Mutter und Sohn. Sie geht nicht nach Tarsus zurück, sondern tritt in ein Kloster. Dort stirbt sie und bald nach ihr der Patriarch, ihr Sohn, am 20. *Barmûda* (Bl. 167b). Unterschrift Bl. 168a:

ܗܕܐ ܣܝܡ ܐܠܗܐ ܠܥܠܡ ܐܡܝܢ ܗܢܐ ܣܦܪܐ ܕܝܘܣܦ ܐܒ ܗܘ ܠܗ ܗܘܐ.

Anfang:

ܡܠܐ ܐܦܬܚ ܠܝ ܒܝܫܘ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܚܝܐ ܐܢܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܝ ܒܫܡܗ ܕܝܫܘܥ ܐܒ ܒܠ ܒ ܐܡܪ ܗܘ ܒܠܐ ܐܡܪ ܠܗ ܐܦܬܚ ܠܝ.

10. Bl. 168a Geschichte der Mart *Šammûni* (Mutter der Makkabäer) und ihrer sieben Kinder:

ܒܪ ܠܝ ܒܝܫܐ ܠܫܒܥܐ ܒܢܝ ܡܢ ܒܬ ܫܡܘܢ ܕܐܬܝܬ ܠܗ ܠܡܪܬܐ ܫܡܘܢ ܕܐܬܝܬ ܠܗ ܠܡܪܬܐ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܡܪܬܐ ܫܡܘܢ ܒ ܒܬ ܫܡܘܢ ܒܪ ܠܝ ܒܝܫܐ ܠܫܒܥܐ ܒܢܝ ܡܢ ܒܬ ܫܡܘܢ ܒ ܒܬ ܫܡܘܢ ܒ ܒܬ ܫܡܘܢ ܒ

246.

(Sachau 154.)

Jakobitisch und Karschuni.

Sammelband enthaltend ein neutestamentliches Apokryphon (Acta Matthaei et Andreae), Fragment; Legenden (von einem Sonntags-Brief, Zosimus und die Rechabiten, eine Mönchslegende, Fragmente), Sentenzen von Gregorius (nicht vollständig), Gedichte von Ephraem, eine Homilie von Johannes Chrysostomus, eine Allegorie, das Buch der Capitel. Inhalt:

A. Bl. 1—28[a] zu Anfang unvollständig. Die Blätter 3—9 sind im oberen Theil, 8. 9 auch unten beschädigt. Ferner sind die Blätter I—9 nicht in der richtigen Reihenfolge gebunden. Bl. 1 hat seinen richtigen Platz zwischen Bl. 80 und 81. Die übrigen Blätter enthalten Bruchstücke von folgenden fünf Schriften:

1. Geschichte des h. Zosimus von seiner Reise zum Lande der Seligen ܐܪܟܒ̈ܝܐ, d. i. der Rechabiten (s. Jeremias 35). Titel:

ܡܪ̈ܬܐ ܕܪ̈ܟܒ̈ܝܐ ܘܐܠ̈ܦ ܙܘܣܝܡܐ

Titel auf Bl. 2[a], Anfang auf Bl. 2[b]. Fortsetzung (aber nicht ohne Lücke) Bl. 14[a]—28[a]. Anfang:

ܐܪ̈ܙ ܚܙܐ̈ܝ̈ܐ ܕܒ̈ܠ̈ܫ ܡܫܡ̈ܫ̈ܢܐ ܕܐ̈ܠ̈ܗ ܗ̈ܘ ܒ̈ܐ̈ܪ
ܘܐ̈ܪ ܕ̈ܪ̈ܟ̈ܒ̈ܝ̈ܐ ܟ̈ܠ̈ܝ̈ܠ̈ܐ ܘ̈ܥ̈ܒ̈ܕ ܐ̈ܘ̈ܠ̈ܦ̈ܐ
ܡ̈ܕ̈ܒ̈ܪ̈ܐ ܡ̈ܫ̈ܟ̈ܚ̈ܢ̈ܐ. ܘ̈ܐ̈ܫ̈ܕ ܗ̈ܒ̈ܐ ܥ̈ܡ ܙ̈ܘ̈ܣ̈ܝ̈ܡ̈ܐ ܥ̈ܡ
ܘ̈ܐ ܡ̈ܕ̈ܒ̈ܪ̈ܐ.

Dieselbe Legende in Syrischer Sprache in Nr. 74 ur. 14.

2. Ein Theil der Acta Matthaei et Andreae. Titel auf Bl. 4[b]: ܡܪ̈ܬܐ ܐ̈ܒ̈ܪ̈ܗ̈ܡ ܕ̈ܡ̈ܬ̈ܝ̈. Anfang auf Bl. 7[a]. Ferner gehört hierher (nicht ohne Lücke) Bl. 9—13. Den Schluss dieser Acta bildet Bl. 2[a] Z. 1—17. Anfang:

ـــــــ ܗ̈ܘ̈ܠ̈ ܕ̈ܡ̈ܪ̈ܐ ܡ̈ܫ̈ܟ̈ܚ̈ܐ ܡ̈ܥ̈ܢ̈ܫ̈ ܐ̈ܘ̈ܡ̈ ܥ̈ܡ̈ ܕ̈ܡ̈ܪ̈ܐ

ـــــــ ܗ̈ܘ̈ܠ̈ ܕ̈ܡ̈ܬ̈ܝ̈ ܐ̈ܠ̈ ܕ̈ܡ̈ܬ̈ܝ̈ ܐ̈ ـــــــ

ـــــــ ܗ̈ܘ̈ܠ̈ ܕ̈ܡ̈ܬ̈ܝ̈ ܐ̈ܠ̈ ـــــــ

ـــــــ ܗ̈ܘ̈ܠ̈ ـــــــ

ـــــــ ـــــــ

ـــــــ ـــــــ

ـــــــ

Auf Bl. 6ᵃ Mittheilung aus dem Inhalt des Briefes, dass er nicht mit Menschenfingern, sondern mit Gottes Finger geschrieben sei, und wer etwas anderes behaupte, sei verflucht. Auf Bl. 6ᵇ Aufforderung nach dem Inhalt des Briefes zu handeln, damit »euer Gesicht nicht zu Schanden werde vor dem Thron seiner Grösse« u. s. w. Am Schluss ein Segenswunsch für Leser und Schreiber, der sich auf Bl. 5ᵃ fortsetzt. Vergl. die Sonntagsbriefe in Nr. 110 (S. 7) nr. 1, Nr. 73 (S. 131) nr. V, Nr. 179 (S. 221) nr. 4, Nr. 29 (Mss. orient. quart. 803).

4. Sentenzen-Sammlung von dem h. Gregorius. Titel und Anfang auf Bl. 5ᵃ Z. 7 ff., während Bl. 4 den Schluss der Sammlung bilden dürfte. Titel und Anfang:

ليطيا مع حلام الكعبي ينجيغيو. ١ احب ليحا الله حيا امين. معجلله الجب ه الحلام الله مع حمم. ماديه حف ماحداه هيله. مل ازا الكعم. مازا صه الجيا الجب.

Zwischen Bl. 5 und 4 ist etwas verloren gegangen. Letzte Sprüche auf Bl. 4ᵇ: ازه مع هيا. همعله هب معله معم. مالجيامل مع يوله ه ليوك معله همعم. معله يعمم. ل الجبا احجا امحه حلب الجيامل حالاهاه ماجنا ح الحامل حالاهمساه. حمل.

5. Fragment einer Mönchslegende Bl. 8.

In Z. 3 ist Alexandrien الاعصبانيه erwähnt. Dann versammelte das Oberhaupt die ganze Gemeinde in der Kirche, und ihre Zahl war 230. Am Sonntag nach der Spendung der Sacramente und Verlesung des Evangeliums liess er den الكعمهيه (den verstümmelten?) hereinkommen, herbeigeschleppt von einigen Mönchen (Brüdern), die Hände auf dem Rücken gebunden, bekleidet mit einem rauhen härenen Bösserhemd, das Haupt mit Asche bedeckt. Die Anwesenden waren erschreckt über seinen Anblick und schrieen laut u. s. w. Auf Bl. 8ᵇ: Er stürzt nieder auf sein Angesicht zur Erde und wird nun aufgefordert seine ganze Geschichte im Einzelnen zu berichten. Da fängt er an zu beichten mit Zittern und Zagen: es war ein greulicher Bericht, alle die Verbrechen, die er begangen, Dinge, die man weder hören noch niederschreiben darf. Nach der Beichte liess ihm der Abt الجاجب das Haupthaar scheeren. Da wunderte ich mich über die Weisheit des —— (?) und fragte ihn.

Augenscheinlich eine Legende (im Charakter derjenigen des Liber Paradisi) von einem Böseswicht, der Busse thut und Mönch wird. Textprobe Bl. 8ᵃ Z. 2:

مل اسحده ه معهم امعيانيه الاعصبانيه. سلم حمل الجاجب حمد النيده ه الحصهه حل دينهم مادهم مالالم مدم معه حمعة الكعبان: الاخصه ه معم الاب هم الاسام حم مدة الابيها امد حيمها بالب الكعمهيه حالاحد هه ينج م حدم الاحده مدهه الجب الد حلف هه لاحق معمه عد حم مدد ذاهه امدا هه بهت حيفه هعب م مدينه حا م بله بهاب مرامحا م مادهه حلجيها مالاحا لاسم مه:

B. Bl. 28ᵇ—62ᵃ Drei Gedichte مدامر von Ephraem:

1. Bl. 28ᵇ مدم م معا الكعبي مدا اهزام. مادم حد الاحده. Über die Reue. Anfang: احادها ل اسدا. هدهما ل ادا ماحمال. ل اجة احادها الكعبي حيه. ل ينب الكعمه الكعمهيه. الاد الكعبي حيه. ل ينب الكعمه الكعمهيه. احادها هاهمعدا. معلا بحر بهمهمعه.

2. Bl. 47ᵃ مدم ادا الكعبي مدا اهنيم. Straf- oder Bussrede an sich selbst und Beichte. Anfang:

ل ادمال الكعما مدم. مدح حمم لسم ماهلا. هل حمي حليا مل الكعاد الاحمه. ل الاب الجب حديه احده. بحم حمجبه سربه معاهمه.

Nachschrift des Schreibers (Mönch Ephraem) auf Bl. 52ᵃ: رحمة الله على الكاتب الحقير ابي رمان افريم الراهب.

Digitized by Google

3. Bl. 52[b] ܡܥܢܝܢ ܕܢ ܕܬܒܝܥܝ ܗܕܐ ܐܝܟܢܡ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܡܪܝ ܡܕܝܢܬܐ ܚܕ ܕܐܬܝ ܠܗ ܬܠܬ ܚܒܪ̈ܐ. Über die Rückkehr zur Busse (Reue). Anfang:

ܡܠܐ ܕܬܒܝܥܝ ܗܕܐ ܐܝܟܢܡ ܠܐ ܐܚܕ ܕ̈ܝ ܠܡܥܒܕ ܐ̈ܝܟ ܡ̈ܢ ܕܐܬ ܒܬܪ̈ܐ ܕ̈ܝ ܠܡܥܒܕ ܕܬܒܝܥܝ. ܕܬܒܝܥܝ ܗܘ ܕܐܬ ܒܬܪ̈ܐ ܕ̈ܝ ܠܡܥܒܕ ܐ̈ܝܟ ܕܐܬ ܠܗ ܠܡܪܝ ܡ̈ܢ

ܗܝܢ ܗܘ ܡܚܒ ܐܝܟ ܠܐ ܡܫܟܚ ܡܢ ܟܬܒ ܡܚ
ܒܐ ܒܠܝ ܚܛܝܪܐ ܡܢ ܠܐ ܡܬܢܨܚ ܘܠܐ ܡܬܚܛܐ.

3. Cap. Bl. 90[b] Dass die Liebe zu Gott sich nur in der Befolgung der Gebote äussert; dass man die Gebote nicht befolgen kann, es sei denn man wird der Schüler eines Lehrers, der den Menschen bildet und ihn die Befolgung der Gebote lehrt; dass derjenige, der als Sünder ohne Reue stirbt, ewige Strafe erleiden wird.

4. Cap. Bl. 99[a] Dass die Beichte ein Sichdemüthigen ist, dass durch die Beichte das Herz von schmutzigen Gedanken gereinigt wird und dass durch irgend ein frommes Werk, das der Mensch thut, ohne als Schüler einem Lehrer zu folgen, eine Erlösung für ihn nicht möglich ist.

5. Cap. Bl. 106[a] Dass das Messopfer keine Kraft hat für den, der nicht ein Schüler ist.

6. Cap. Bl. 113[b] Dass denen, welche an dem Messopfer Theil nehmen, ohne dessen würdig zu sein, Verschuldung, Krankheit, Tod und Elend zu Theil wird.

7. Cap. Bl. 118[a] Was die διδασκαλία vorschreibt darüber, dass man den Bereuenden eine bestimmte Zeit lang (ausser der eigentlichen Gemeinde) stehen lassen soll; dass Niemand sich selbst einen κάνων (eine Strafe) auferlegen soll, und dass, wer dies thut, einen Eingriff in die Befugnisse des Messias begeht.

8. Cap. Bl. 126[b] Dass derjenige, der ein gutes Werk thut nach seinem eigenen Sinn ohne den Rath eines Lehrers, hochmüthig und tadelnswerth ist nach allen göttlichen Schriften.

9. Cap. Bl. 129[b] Dass der Mensch sich einen frommen Lehrer nehmen muss, und dass er ihm gehorchen muss wie dem Messias, dass der fromme Hirte der ist, der seine Lämmer beständig erzieht und sie nicht vernachlässigt.

10. Cap. Bl. 132[a] Dass die Beichte das Sichdemüthigen ist und dass dadurch Vergebung und Behütung (? ܡܛܫܚܐ) vor der Sünde bewirkt wird, dass ohne Beichte Vergebung und Behütung vor der Sünde nicht möglich ist.

11. Cap. Bl. 133[a] Dass der Gehorsam des Schülerthums das Sich-demüthigen ist und dass dadurch Erlösung erzielt wird; dass der Mangel eines solchen Gehorsams Hochmuth ist, der zum Verderben führt.

12. Cap. Bl. 137[a] Dass der Satan den Menschen verführt durch etwas gutes wie durch etwas böses: dass Niemand durch eine Kraft und Klugheit gerettet werden kann, sondern nur durch den Rath eines Lehrers; dass solches Rathholen das von Christus gepriesene Kindsein ist, und dass man solchem Rath gehorchen muss bis an den Tod.

13. Cap. Bl. 139[b] Erklärung des Gehorsams gegen den Lehrer, dass eine Erlösung nicht möglich ist ohne den Rath eines Lehrers, dass der Lehrer prüfen muss und dass der Schüler ihm vertrauen muss, bevor er noch sein Schüler geworden; dass er aber, nachdem er sein Schüler geworden, sich nicht in irgend welcher Sache von ihm trennen darf.

14. Cap. Bl. 147[a] Darin sind enthalten viele loci probantes von den Vätern, den Lehrern der Kirche, betreffend die Begründung der Beichte, gesammelt von dem h. Anastasius.

Der Verf. citirt eine Schrift des h. Anastasius über die Beichte, in der ausser dem Apostel Paulus Dionysius Areopagita, Chrysostomus, Gregorius, Maximius ܡܚܫܫܡܢܝ (Bl. 149[a] med.) citirt oder genannt werden. Die letzten Blätter (von 151—155) sind etwas beschädigt. Der Verf. scheint in der Hauptsache die Nothwendigkeit der Beichte und der Unterordnung unter den Beichtvater beweisen zu wollen. Er war ein Mönch (oder Mönch gewesen), denn er sagt Bl. 149[b], dass er im Kloster des Abtes Severus gewesen: ܗܘ ܕܗܘ ܒܝܬ ܣܒܪܝ.

Digitized by Google

Unterschrift Bl. 156*:

حصلا هذا الكتاب المبين ان كتاب الاصول في
الالهة امام في مدينة طابق العليا في مدينة الله
ماشيحاديه معدنه ماعاديه في مدينة اهدينا
الكمال في بيت الدخيل في امام الشهيد
الحجر هذا ايليشوع ان بعدة الله وحده
هذا حصلوه ان مغنيل وابرهيا ماله احده
هذا يعقوبوه ان اهمه بالاسم عبدا
اهي. احصلا هذا الكتاب حتى بي اسفر حجر
الله ان اجل اهتم [اي ?] الشمس واسلا في
مدينة الشمس الذي في مدن

Danach ist die Hds. geschrieben vom Mönch Ephraem im Kloster *Dêr-Za'ferân* bei *Mardin* und vollendet A. Gr. 1887 am dritten Kânûn II. = 3. Jan. 1576 n. Chr. zur Zeit des Patriarchen Ignatius *Ni'met-Allâh*, seiner Brüder Basilius oder Weihbischof *Dâ'ûd Šâ* (*Šâh*?) und Timotheus oder Bischof Thomas. Der Schreiber nennt sich auch in Arabischen Glossen auf Bl. 22[b] und 52*.

Auf Bl. 156[b] von späteren Händen als Federprobe der Anfang der Geschichte von den drei Bekannten (s. D.), die Namen früherer Besitzer, *Makdisi* Thomas معمرهب اهصل, *Matrân Šukr-Allâh*, mehrere Siegelabdrücke (einer von Timotheus *Šukr-Allâh*) und ein Jakobitisches Glaubensbekenntniss.

Bis Bl. 72 sind die Kurrâs-Zahlen von der ersten Hand geschrieben, von Bl. 99[b] an von einer zweiten Hand. Der Rücken des Werkes muss durchgescheuert worden sein, wodurch einzelne Blätter verloren gegangen, andere in Unordnung gerathen sind. Von den ersten drei Kurrâs sind nur Bruchstücke vorhanden. Manche Blätter, besonders zu Anfang und Ende, sind an den Rändern zerstört.

Die Schrift deutlich und gleichmässig. Die Punkte zur Adaptation der Syrischen Schrift für die Bezeichnung der Arabischen sind gewissenhaft beigesetzt. Mit Verständniss und Sorgfalt geschrieben, überhaupt ein Muster einer Karschuni-Handschrift.

156 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

247.

(Sachau 87.)

Die Hds. besteht aus zwei verschiedenen Theilen, zwei Legenden:

1. Jüngerer Theil Bl. 1—47 in Karschuni: Disputation des *Abî-Ḳurra*, alias Bischof Simeon von *Ḥarrân*, vor dem Chalifen *Ma'mûn* in Bagdad, mit einer ganzen Anzahl von Vertretern des Islams. Vergl. Nr. 179, 8, oben S. 587 Col. 2 und Nr. 199, 1. Der Chalif gewährt Redefreiheit und ermahnt die Disputanten, wenn sie zu heftig werden, zur Ruhe. Fast alle bedeutendsten Differenzen zwischen Islam und Christenthum werden besprochen; *Abî-Ḳurra* ist ein gewaltiger Dialektiker, er besiegt alle Gegner, meistens sogar mit der Waffe von Koran-Citaten, und gewinnt schliesslich den höchsten Beifall sowie reichlichen Lohn von dem Chalifen. Titel und Anfang:

حصهم الله الشمال الشمس حصهم الجلد
بحقد هي الوجه احد معه الب هه
هذا معهم اهصف مدينة سال. ما اسحاب هه
الكبار الله راقة هب مدينة حجر الطاهم
الحقهم اح هاقي الشعب قبل حبه طابق معنة
الله ماحب الطاهم معنه صحب ماليم
الصلح من حقده هم هي منع ماكرم

Mâr Simeon, gebürtig aus dem Dorfe Habsennâs im Tûr-'Abdîn (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412), reist nach Bagdad zum Chalifen *Ma'mûn*, der, um seine Kenntnisse über Religionen zu erweitern, in seiner Gegenwart den Simeon disputiren lässt mit *Muḥammad*

Digitized by Google

Ibn 'Abdallāh Elhāšimī, *Ḥarbūn Ibn* الجرائعي (sic), *Ḥarbūn Ibn* البواضعي (sic), *Sālim Ibn Mu'āwija Elhamaddānī*, معمر (Bl. 15ᵃ richtig زرجل *Ṣa'ṣa'a*) *Ibn Khālid Ellaṣrī*, *Zaid Ibn Ḥātim* البواضعي und vielen anderen vornehmen und gelehrten Leuten. Diese Disputation soll Statt gefunden haben A. Gr. 1040, nach der Unterschrift Bl. 47ᵃ: A. Gr. 1004 oder im Jahre 72 d. Fl. Wenn wir uns an die beiden letzten Zahlen halten, bekommen wir: 1004 Gr. = 692/693 n. Chr., 72 H. = 691/692, während *Ma'mūn* erst 813 n. Chr. den Thron bestiegen hat und in den Jahren 691—693 Bagdad noch gar nicht existirte.

Als Gegenstände der Disputation, die sich über zwei Tage zu erstrecken scheint (Bl. 15ᵃ 1—3. 15), kommen vor die folgenden Fragen: Ist die Vorhaut unrein? Was ist der Grund der durch Abraham eingeführten Beschneidung? Was hat Christus für neue Gesetze gebracht im Vergleich mit Moses? Von der Geburt Christi. Die Stellung der Weiber im Jenseits nach dem Islam. Von der Natur Christi, der Auferstehung, dem Logos. Ob Christus jetzt im Himmel, auf der Erde oder im Grabe ist. Ob der Geist Gottes im Leib eines Weibes wohnte. Von der Kreuzes-Verehrung. Der Muslim vertritt die Ansicht (24ᵇ) Sure 4, 156: »Nicht haben sie ihn (Christus) getödtet und nicht gekreuzigt, sondern einen, der ihm ähnlich war, und Gott hat ihn zu sich emporgehoben, weil er sein Wort und sein Geist ist.« Wer regierte Himmel und Erde, während er im Leibe der Maria war? (26ᵇ.) Von der Einheit Gottes, von der Trinität. Wie Christus gegessen, gehungert, gedurstet habe. Ob Christus Todte auferweckt habe, und ähnliches.

Ausser den oben genannten Personen nehmen noch andere an der Disputation Theil: *Hārūn Ibn Hāšim* الجرائعي, ein Mann aus Basra, einer der Vezire, ein Mann aus Damascus, ein Mann aus Syrien d. i. *Ḥasan Ibn Walīd*, einer aus der Persis الاهوازي, einer aus Kūfa, aus dem 'Irāḳ, ein Mann من اهل الجزيرة der Bewohner der ثغور, d. i. Nordsyriens. Gelegentliche Seitenhiebe auf die Juden اليهود (z. B. Bl. 34ᵃ oben). Das wesentlichste an dem ganzen Buche dürfte der Schluss von 41ᵇ an sein:

Nach Ende der Disputation bittet *Abī-Ḳurra* um die Erlaubniss Kirchen, Kapellen und Klöster wieder aufbauen zu dürfen. Der Chalif giebt dieselbe, fragt ihn aber, woher er das nöthige Geld nehme. Darauf erzählt *Abī-Ḳurra* folgendes:

Der König der Stadt Sirwān صهرمل überfiel sein Heimathsdorf und schleppte viele Gefangene fort, darunter einen Sohn seiner Schwester. Dieser König wird krank, und man sagt ihm, dass Niemand ihn heilen könne als der Mönch Simeon vom Ṭūr-'Abdīn. Der König lässt ihn holen durch einen Boten des Namens *Šahrbōz* مهرخار. Simeon (*Abī-Ḳurra*) heilt ihn, der Geheilte wird Christ. Aus Dankbarkeit lässt er alle Gefangenen frei, darunter Simeon's Neffen. Dieser Neffe erzählt ihm nun, wie er einen Schatz aus der Zeit der Griechen in einer Höhle eines Berges gegenüber der Burg von Elhaithum und nördlich davon هـ ... الحيثم الذي ... معاصد مشرقة الاصفهر (Bl. 43ᵇ) entdeckt habe. Simeon hebt diesen Schatz und bittet nun den Chalifen, ihn auf den Bau von Kirchen, Kapellen und Klöstern verwenden zu dürfen. Der Chalif lässt seinen Vezir صدهبل اجي جعفر البرمكي (den Bermekiden صدهبل, Sohn des *Ga'far*) kommen und dem Simeon schriftlich die erbetene Ermächtigung ausfertigen. Der Chalif entlässt den Simeon mit reichen Geschenken und sendet mit ihm 1000 Reiter unter dem Commando des *Ḥasan Ibn Ḥusain El'irdī*, dem er befiehlt in allen Dingen dem Simeon zu gehorchen. Simeon zieht aus von Bagdad nach Nisibis, baut dort eine Kirche und Kapelle, und überweist einer jeden als Waḳf je sechs Geschäftsläden حوانيت. Ähnliches

Digitized by Google

thut er in Ḥarrân. Von dort zieht Simeon mit seinen Soldaten in seine Heimath, den Ṭûr-'Abdîn, nach Ḥabsennâs, und gründet eine Kirche, die nach ihm Simeons-Kirche genannt wird. Er zieht weiter nach einem Orte Tell-'Ubbâd in der Ebene von 'Âmid ܕ ܒ ܥ ܡ ܕ ܐ ܡ und baut dort eine Kirche und zwei Mühlen, die bis jetzt (sic) Die Mühlen des Ḳurr genannt werden. Oberhalb der Mühlen baute er ein Kloster, das er Dêr-Dâ'il nannte. Dann kehrte er zurück zu seinem Kloster, d. i. Dêr Ḳartâmin. Er baute auch in Dêr-El'amr und gründete Mühlen am Hirmâs-Fluss, ferner ein Dorf ܚ ܪ ܙ ܦ ܐ bei der Stadt Sirwân, pflanzte dort 12000 Ölbäume und baute eine Kirche, kaufte Quellen, Gärten, Felder für Dêr-El'amr. Er ging dann nach dem Berge *Singâr*, wo er ein Kloster und Gärten und Ländereien kaufte; diese bestimmte er zum Waḳf für Dêr-El'amr. Nunmehr entlässt der heilige Mann seine Leibgarde und die Legende schliesst mit der Bemerkung, dass die Disputation des Simeon Statt gefunden habe A. Gr. 1004 und A. H. 72.

Am Schluss Bl. 47ᵃ ein Zusatz, dass Mâr Simeon zu Pfingsten Diaconus geworden, an dem gleichen Feste Mönch, Presbyter und Bischof geworden sei, und dass er an einem Pfingsten gestorben sei. Das Datum der Abschrift auf 47ᵇ:

ܒ ܫ ܢ ܬ ܐ ܕ ܡ ܐ ܗ ܕ ܐ ܕ

El'amr, geht über den Tigris und verbirgt sich dort in einer Höhle, wo er Wunder wirkt. Indessen der Abt von Dèr-El'amr lässt ihn zurückholen und er wird nun Bischof von Ḥarrân. Darauf reist er nach Bagdad und es beginnt die Disputation mit ... Hier bricht der Text ab.

67 Blätter (16 × 11 cm), die Seite zu 17—18 Zeilen.

248.

(Sachau 97.)

Karschuni und Jakobitisch.

Ein Synaxarium der Jakobiten, Heiligen-Biographien für alle Tage des Jahres, beginnend mit dem 1. October. Moderne Copie, angefertigt 1880 n. Chr. in Mosul nach einer anderen, vom Jahre 1706 datirten Copie. In einer Notiz auf Bl. 112ᵇ (s. unten) ist *Aulâ* Michael Bischof von *Athrib* als Verfasser eines zweiten Theiles dieses Synaxariums genannt. Vielleicht ist mit diesem zweiten Theil das zweite Halbjahr, beginnend mit dem 1. *Barmahât* = 25. Februar, gemeint. Ob Bischof Michael auch der Verf. der Acten des ersten Halbjahres ist, ist nicht angegeben. Neben der Tradition von Alexandrien und Kairo ist gelegentlich auch diejenige von *Eṣṣa'îd* = Oberaegypten berücksichtigt. Ob diese Acta ursprünglich Griechisch, Koptisch oder Arabisch geschrieben waren, ist nicht angegeben. Die meisten Acta sind ausführlich mitgetheilt, während von einer Minderzahl, namentlich solchen, die an einem Tage die zweite oder dritte Stelle einnehmen, nur die Überschriften, die Namen der betreffenden Heiligen, angegeben sind. Vielfach sind die Koptischen Monatsdaten neben den Syrischen genannt. Überschrift Bl. 1ᵇ: ...

October-*Tišrîn*.

1. Bl. 1ᵇ am Rande: ... gleich dem 4. des Aegyptischen Monats *Bâbeh*. Bacchus. 2. Paulus Patriarch von Constantinopel. 3. 2ᵃ Hanna Mutter des Samuel. Anton Bischof von ... 4. 2ᵇ Paulus von ... 5. 3ᵃ ... aus Alexandrien und Genossen; ..., die h. ... und ihre Kinder, der h. Agathon. 6. 5ᵇ ... Römischer Papst; Bischof Simeon; der h. Cyrillus im Jahre 958, der Märtyrer unter dem Sultan ...: ... Patriarch von Alexandrien. 7. 4ᵇ Sergius. 8. 5ᵃ Jacob Patriarch von Antiochien; Pelagia. 9. 5ᵃ Matthäus der Evangelist: Demetrius Patriarch von Alexandrien. 10. 6ᵇ Zacharias monachus. 11. 7ᵃ Philippus der Apostel. 12. 7ᵇ ... aus Nicomedien. 13. 8ᵇ ... Patriarch von Alexandrien; ... 14. 8ᵇ Gregorius Bruder des Basilius; Dioscorus Patriarch von Alexandrien. 15. 8ᵇ Theophilus Patriarch von Alexandrien. 16. 9ᵇ Theophilus und seine Frau in *El-fajjûm*; Kirchenversammlung zu Antiochien gegen Paulus Samosatenus. 17. 10ᵃ Johannes ... 18. 11ᵇ Übertragung der Gebeine des h. Lazarus nach Constantinopel; Joel; ...: Mutter Gottes. 19. 12ᵃ Lucas der Evangelist. 20. 12ᵇ Joseph Patriarch von Alexandrien. 21. 13ᵇ ... monachus; Paulus und Longinus, die h. ... 22. 14ᵃ ...

Digitized by Google

23. 15ᵇ ليمى. 24. 15ᵇ Marcianus und Mercurius. 25. 15ᵇ Demetrius. 26. 16ᵇ Abraham monachus. 27. 16ᵇ Maximus, Timotheus, Victor und Philippus unter Decius: اطلامط (Kleobas?). 28. = 1. Hator. 17ᵃ Cyriacus aus Korinth; Athanasius und seine Schwester Irene. 29. 17ᵇ Johannes und Jacob, Bischöfe von Persien unter *Šâbûr* Sohn des Hurmuz. 30. 18ᵃ Thomas Bischof von Damascus. 31. 18ᵇ احمداحمى مدزاناحمى aus Rom.

November-*Tîrin* II.

1. = 5. Hator. Bl. 18ᵇ Das Erscheinen des Hauptes des Longinus, der die Seite des Erlösers durchbohrte. Gedenktag des Timotheus martyr. 2. 19ᵃ Philippus Römischer Papst: 3. 19ᵇ Georg aus Alexandrien; ابحا بوهنه aus *Fajjûm*; *Mînâ* Bischof der Stadt لمنا; Feier der Kirche des h. Georg des Grossen. 4. 21ᵃ Die vier Thiere in der Apokalypsis 5. 21ᵇ Isaak Patriarch von Alexandrien; Concil von Nicaea. 6. 23ᵃ Die 50 Nonnen und ihre geistige Mutter Sophia; Versammlung in Rom zur Zeit des Papstes Victor (? حمفيمو) und des Papstes Demetrius von Alexandrien. 7. 24ᵃ Hanna die Mutter der Maria; Archelaus martyr und Elisa der Prophet; Michael monachus aus *Dinjât* im Jahre 994 d. M.; Erzengel Michael. 8. 24ᵇ Timotheus Bischof von ابرنا. 9. 25ᵃ Patriarch Zacharias حنيمو; Engel Gabriel. 10. 25ᵇ Martinus Bischof von 11. 26ᵃ genannt *Alemin Elmubdrak* aus 12. 27ᵃ Fest der Kirche des ausserhalb Kairos; 13. 27ᵇ Johannes Chrysostomus. Anfang:

In dieser Notiz sind dreierlei Märtyreracten erwähnt, diejenigen von Alexandrien, die der Malkiten und die von Johannes Bischof von *Kîft* verfasst.

14. 28ᵃ Die h. Jungfrauen مىعلا: Apostel Philippus. 15. 29ᵃ Feier in der Kirche des Sergius und Bacchus zu *Rusâfa*; Gedenktag des احمصراه und seiner Kinder Johannes und Arcadius, ihrer Mutter Martha. 16. 31ᵇ ابرنا der zweite Patriarch von Alexandrien. 17. 32ᵃ Gregorius Theologus; Cosmas Patriarch von Alexandrien; Ferner Gedenktag des h. Thomas, Victor und Isaak aus *Eleûmahin*. 18. 33ᵃ Cosmas und Damianus, ihre Brüder Anthimus, احمدحمى und ihre Mutter Theodora. 19. 33ᵇ Cornelius Centurio zu Caesarea in Palaestina. 20. 34ᵇ Die 24 Presbyter, welche um den Thron sitzen. 21. 35ᵃ Mercurius aus Rom. 22. 35ᵇ Valerianus und sein Bruder aus Rom; Gregorius von 23. 36ᵃ Jacobus Intercisus. 24. 37ᵃ Bischof von 25. 37ᵇ Petrus Patriarch von Alexandrien. 26. 39ᵃ Clemens papa Romanus. 27. 39ᵇ Patriarch Acacius; Feier in der Kirche des h. in Kairo حصر. 28. 40ᵃ monachus aus in Oberaegypten. 29. 40ᵇ Besuch der Mutter Gottes im Tempel. 30. 41ᵃ Andreas Bruder des Petrus.

December-*Kânûn* I.

1. Bl. 41ᵇ Nahum; Isidorus martyr. 2. 42ᵃ *Ibrahîm*, Kaufmann, dann Patriarch von Alexandrien. 3. 43ᵇ Matthaeus pauper, Abt des Klosters vom Berge 4. 43ᵇ Hierocles Patriarch von Alexandrien; Barbara und Juliane;

Digitized by Google

Anbā ܐܢܒܐ und seine Schwester Thecla von ܐܚܡ, westlich von *Eleämūn*. 5. 45ᵃ ܚܡ (Poimen?) martyr aus ܡܕܝܢܗ im Gebiete von *Eleämūn*. 6. 46ᵃ Nicolaus aus der Stadt ܡܝܪ. 7. 47ᵇ *Anbā* ܩܝܪ aus ܫܥܘ. 8. 48ᵇ ܐܚܐ ܒܐ ܕܝ ܐܠܐ, Johannes confessor; Versammlung in Rom im 1. Jahre des Decius unter dem Patriarchen Cornelius ܩܪܢܠܝܘܣ Papa Romanus. 9. 49ᵃ ܝܘܚܢܢ ܪܘܡܢܘܣ zur Zeit des Islam; ܐܚܝܕܘܟ aus Oberaegypten; Fest der Kirche des h. ܩܘܪܝܐܩ ܐܠܐ. 10. 51ᵇ *Behnām* und seine Schwester Sara, Kinder des Königs Sanherib von Persien; Simeon aus ܫܡܥܘܢ ܐܠ zur Zeit des Islam; ܐܚܐ ܕܝ und ܐܚܐ ܕܝ aus der Stadt ܐܝܢ ܫܡܫ. 11. 53ᵇ Gregorius Patriarch der Armenier; Lucas Stylites. 12. 54ᵇ ܐܚܐ ܒܐ ܐܠ martyr, ܫܠܝܚ ܐܠ; ܓܕܥܘܢ ܐܒ ܐܚܐ ܒ ܐܚܐ: Gideon der Richter. 13. 55ᵃ Übertragung der Gebeine des Lucas Stylites. 14. = 18. *Kihak* 55ᵇ ܐܚܐ martyr; Philemon Presbyter; Übertragung der Gebeine des Apostels Titus. 15. 56ᵇ Johannes Bischof ܝܘܚܢܢ. 16. 57ᵃ Prophet Haggai. 17. 57ᵇ Apostel Barnabas. 18. 58ᵃ Engel Gabriel; Anastasius Patriarch von Alexandrien. 19. 58ᵇ Timotheus ܬܝܡܬܐܘܣ; König David. 20. 60ᵃ Ignatius; ܐܢܛܘܢܝܘܣ Patriarch von Antiochien. 21. 60ᵇ ܐܒ ܐ ܒ (ܐ?) ܚ ܒ ܐ ܐ ܐ

ܐܢܛܘܟܝܐ und ihre Mutter Sophia in Antiochien. 26. = 1. *Iyâr* 93ᵃ Versammlung der 150 Väter in Constantinopel unter Theodosius I. 27. 94ᵃ ܐܒܐ ܚܒܠ ܕܠܐ ܐܬܚܙܐ ܐܡܗ aus Alexandrien. 28. 95ᵃ Jacob monachus. 29. 96ᵃ Der Apostel ܝܥܩܘܒ einer der 70. 30. 96ᵃ ܐܒܐ ܚܢܐ ܒܪ ܝܘܚܢܢ Patriarch von Alexandrien; ܐܚܐ ܕܐܒܐ ܕܐܬܚܙܐ ܒܪ ܐܚܝܢ ܐܚܘ ܕܐܒܐ ܕܐܬܚܙܐ ܒܪ ܐܚܝܢ. Ferner ܐܒܐ ܚܢܐ ܐܚܘ ܕܐܒܐ ܕܐܬܚܙܐ papa Romanus. 31. 96ᵇ ܐܒܐ ܚܢܐ ܐܚܘ ܕܐܒܐ ܕܐܬܚܙܐ papa Romanus; ܐܚܘ ܕܐܒܐ ܕܐܬܚܙܐ und Johannes und drei Jungfrauen mit ihrer Mutter.

Februar-*Šebât*.

1. = 7. *Iyâr* 97ᵇ Alexander Patriarch von Alexandrien; Theodorus Patriarch von Alexandrien. 2. 99ᵃ Eintritt Christi in den Tempel. 3. 99ᵇ Justus Sohn des Königs Numerius ܝܘܣܛܘܣ ܒܪ ܢܘܡܝܪܝܘܣ. 4. 100ᵃ Jacobus Alphaei; Isidorus aus *Farsand*: Bischof ܐܣܝܐ von Persien. 5. 101ᵃ ܚܢܢܝܐ ܒܪ ܚܠܦܝ papa Romanus. 6. 101ᵃ Gelasius. 7. 102ᵃ Sergius aus ܪܨܦܐ. 8. 103ᵃ Paphnutius. 9. 103ᵇ Prophet Zacharja; Fest der Kirche der 40 Märtyrer in Sebaste. 10. 104ᵃ Elisabeth Mutter von Johannes dem Täufer. 11. 104ᵇ *Mînâ* monachus aus *Akhmîm*. 12. 105ᵃ Meletius Patriarch von Antiochien. 13. 105ᵇ Übertragung der Gebeine des ܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܣܘܪܝܐ monachus von ܐܠܦܐ nach Antiochien. 14. 106ᵃ Petrus Patriarch von Alexandrien; Basilius, Theodorus, Timotheus, Märtyrer in Alexandrien. 15. 106ᵃ Gabriel Papst von Alexandrien; Zacharias Bischof von ܒܨܪ; Onesimus. 16. 107ᵇ Maruta der Bischof und Überführung der Gebeine der Märtyrer in *Majjâfârikîn* unter Diocletian. 17. 108ᵃ ܐܒܪܗܡ ܘܐܘܣ Sohn des Vezirs ܐܒܘ ܣܝܪ. 18. 108ᵇ Bischof Agapitus; Timotheus Märtyrer in der Stadt ܐܪܝ; Matthäus Märtyrer in der Stadt ܐܡܐ. 19. 109ᵇ Archippus, Philemon und die Jungfrau ܐܦܝܐ: der Diaconus ܐܡܐ in Rom und der Märtyrer *Mînâ* in der Stadt ܐܡܐ. 20. 110ᵃ Hosea; Zadok und seine 128 Genossen, Märtyrer unter König *Behrâm*. 21. 110ᵇ Eustathius Patriarch von Antiochien. 22. 111ᵃ Theodorus ܐܠܐܡܐ aus der Stadt ܐܡܐ. 23. 111ᵇ ܚܢܢܝܐ ܒܪ ܡܪܝ (Polycarp?) Bischof von Smyrna. 24. 112ᵃ Auffindung des Hauptes des Täufers. Am Ende dieses Artikels folgende Notiz:

ܒܗܕܐ ܡܐ ܕܟܬܒ ܗܠ ܫܐܪ ܠܐܠ ܐܠܐܡܐ ܐܢܐ ܐܠܐ ܐܠܐ ܐܠ

Patriarchen ابونا von Jerusalem. 11. 123b Sara die Nonne aus Oberaegypten. 12. 123b Die sieben Märtyrer zu Caesarea in Palaestina, Alexander und Genossen. 13. 124a Lazarus. 14. 124b ابزاقو Genosse des عيل aus بيت عزا. 15. 125a Aristobulus, einer der 70. 16. 125a لعازر Patriarch von Alexandrien; Lazarus; Fest (Predigt) der Kirche des h. *Anbā* انبا. 17. 126a Lazarus; Theodorus und Timotheus die Märtyrer; Mutter Gottes. 18. 126a Cyrillus Bischof von Jerusalem. 19. 126b Daniel. 20. 128a Macarius Patriarch von Jerusalem. 21. 128b ابرمونيوس, einer der 70. 22. 129a Die h. اخرخسيه aus Rom aus dem Geschlecht des Kaisers Honorius. 23. 129b Macarius der Grosse; Kreuzigung Christi. 24. 131b Tod des Kaisers Constantin. 25. 133a Verkündigung der Maria; Auferstehung. 26. 133b Engel Gabriel; Simson der Richter; Überführung der Gebeine des Jacobus Intercisus. 27. 134b Silvanus Schüler des Macarius in *Wādi Habīb*; Andenken an die Plünderung der Kirche des اجه بمارة, der Klausen und Klöster durch die Araber von Oberaegypten; Aaron Bruder des Moses. 28. 136a Christophorus mit dem Hundegesicht. 29. 136b Johannes Bischof von Jerusalem; Michael Patriarch von Alexandrien. 30. 137b حمهيو (Victor), Decius, اخنيد und Genossen unter Kaiser Constantin. 31. 137b Hezekiel.

April-*Nisān*.

1. Bl. 138a Maria die Aegyptерin; Christi Erscheinung vor Thomas. 2. 139b Jojakim Vater der Mutter Gottes; لاحمو und Theodora Märtyrer, اجه مدهوه Sohn des *Abū Mdad*, Abt des Klosters لاحدا. 3. 140a Die drei Jungfrauen aus Thessalonik, لاحنب. Irene und معدوره; 150 Märtyrer in Persien. 4. 140b Zosimus aus Palaestina; همملمو Patriarch von Alexandrien. 5. 141b Isaak Schüler des احدا im Gebirge von لاهوا (Skete); Gabriel اجه لانب Patriarch von Alexandrien. 6. 142b Theodora aus Alexandrien; Johannes Bischof von Gaza. 7. 143b Alexander Patriarch von Jerusalem; Antonius Bischof von يعمه. 8. 144a Die Mönche Jesu und Joseph, Schüler der h. مدهمو; die Diakonissin بمنسه. martyr. 9. 144a Maximus Patriarch von Alexandrien. 10. 145a Nicolaus Bischof von Myra; لاحمو einer der 70; Alexandra Gemahlin des Königs وارلمو 11. 145b ابشمو Bischof von Pergamum. 12. 146a Jacobus Zebedaei. 13. 146b ابمارمو Sclave des h. همهسيو unter Diocletian. 14. 146b Simeon der Armenier اهمهه حلا الاعربو und seine 150 Genossen unter Sapor. 15. 147a حدمدوه aus بربا (Dendera). 16. 147b Proteus اجنه ابمو in Athen. 17. 148a *Abū Isḥāk* aus ابنا im Gebiete احذاو: Alexander Patriarch von Alexandrien; Marcus Patriarch von Alexandrien; لاحا حلسا monachus. 18. 150a Georg Sohn des Anastasius aus Cappadocien. 19. 151b همل Genosse des Isidorus; همهمو Patriarch von Alexandrien. 20. 152b Sara und ihre beiden Kinder aus Antiochien; حدمدوه und Theodorus, und die 100 Märtyrer im Barbaren-Lande. 21. 154a همهسيو unter Diocletian. 22. 154b Victor und sein Vater Romanus unter Diocletian. 23. 155a مدهمو in Khurāsān. 24. 156a اقهمو einer der 70; Acacius Bischof von Jerusalem. 25. 156a Marcus der Evangelist. 26. 157a Geburt der Mutter Gottes. 27. 157b Hiob; Theodorus Schüler des Pachomius; Simeon der Verwandte Christi. 28. 158a لاهم einer der 70; Presbyter امانيا in لابرا. 29. 159a Johannes Patriarch von Alexandrien. 30. 159b Jeremias.

Mai-*Ijār*.

1. Bl. 160a *Abū Isḥāk* aus بهنا; *Abū Makār* Presbyter Alexandrinus. 2. 161a Athanasius. 3. 162a سنو (سنو?) aus همدوه: Himmelfahrt; Anbā Daniel لاهوا همر. 4. 163b Helene aus Edessa. 5. 161a Drei Männer im feurigen

Digitized by Google

Ofen سارسا مدارفا معرابا. 6. 165a Gemahlin des ههيمو in أرا: Aubâ هيمانيمو der Bischof. 7. 165b Johannes Chrysostomus: Erscheinung des Kreuzes in Jerusalem zur Zeit des Bischofs Cyrillus. 8. 167a Arsenius aus Rom. 9. 167b Pachomius: اخمادمو aus Farama; Jesaias. 10. 169a Simeon Zelotes oder Natanael der Apostel; 400 Märtyrer in Denderâ unter Diocletian; *Mînâ* Diaconus. 11. 169b Johannes der Evangelist. 12. 170a Epiphanius von Cypern. 13. 171b ازه Genosse des *Anbâ* Ephraem; Addai einer der 70. 14. 113a *Anbâ Isḥâk* der Presbyter الاطلاب; Isidorus aus Antiochien. 15. 174a Aubâ اطرس aus dem Gebirge امده. 16. 175a هنزاهمو bei Caesarea in Palaestina. 17. 176a Andronicus einer der 70. 18. 176a معدامو aus حبا جزابا, einer der 70; Julianus und seine Mutter in Alexandrien. 19. 176b Des Christkindes Ankunft in Aegypten; Habakuk. 20. 177b سلما الاصم جبا حمعمو ضحكاهمو مع احطا الاحمعما: أ. حبا معمد der Arzt الالبرام. 21. 179a Apostel Thomas. 22. 180b Johannes Patriarch von Alexandrien; Lazarus, Bruder der Martha und Maria, dann Bischof von Cypern. 23. 181a Ankunft der Leiche des Epiphanius in Cypern. 24. 181b Simeon aus dem Gebirge von Antiochien. 25. 182a Michael Patriarch von Alexandrien. 26. 182b Fest in der Kirche des h. لاسقاهمو des Syrers; معطل der Araber und Genossen; der h. احارم. 27. 183b Johannes الاراجي und Elisa; *Anbâ* احطا aus Fajjûm. 28. 185a Martha aus Aegypten; Bischof Helladius; Fest der Kirche des h. Georg zu حزمط. 29. 186a Der h. هنمعص aus حلحم: احارمو und Sophia. 30. 186b Jacobus orientalis confessor; Macarius. 31. 187a Theodorus monachus aus Alexandrien; Patriarch امعمارده (der siebente der Patriarchen) und ازه und ihre Töchter.

Juni-*Hazirân*.

1. Bl. 187b احمعنيه aus ملح. 2. 188b Fest der Kirche der Mutter Gottes, genannt الاحمعده; معمارده und ihre Kinder, افرامو und seine Mutter. 3. 188b Samuel; Lucilianus und seine vier Genossen. 4. 189b برامو, برامو (?) und ihre Mutter ازه; Ankunft des Befehles des Kaisers Constantin zur Zerstörung der Götzen in Alexandrien. 5. 190b Claudius Vetter des معهمو, des Sohnes des Königs افرامارامو; Fest der Kirche der 40 Märtyrer in الاربعين. 6. 191b معهمو Patriarch von Alexandrien; Erzengel Michael; Euphemia. 7. 193a Johannes Bischof von Jerusalem; Engel Gabriel. 8. 194a احارحا aus Damanhûr, Johannes, احهطا (Ptolemaeus) und Philippus. 9. 194b Fest in der Kirche des h. *Abû Mînâ* in مريوط. 10. 195a احه نفر Abû Nefer in der Wüste von Oberaegypten. 11. 195b *Anbâ* لاربع aus *Behnesâ*. 12. 196b Damianus Patriarch von Alexandrien. 13. 197a Georg الجاحم zur Zeit des Islam; حمار الشهد d. i. الاربعة الاشهاد. 14. 198a Elisa. 15. 198b Mutter Gottes: Timotheus aus مرة الجاحم. 16. 200a Cosmas und Damianus. 17. 200a *Abâ Nâh* confessor in Oberaegypten. 18. 201a *Abû Mûsâ El'aswad*. 19. 202a Juda Sohn des Joseph, einer der 70. 20. 203a Josua Sohn des Nun. 21. 204a سارسا Bischof von Damascus; هنبالا aus احمارمو. 22. 204b Theodosius Patriarch von Alexandrien. 23. 205b Die sieben Einsiedler vom Berge امده, *Anbâ* حاحمهب, حمالحو, زخلاو, احمر, Moses, ازارامارا, حمالحو: *Abâ Hûr* und seine Mutter ويزا. 24. 206b Johannes der Täufer; an diesem Tage fasteten die Apostel bis zum Tode von Petrus und Paulus, dann verlegten sie es auf den 29.; Cosmas Patriarch von Alexandrien. 25. 207a Die Jungfrau اهزمده; die Presbyter der Kirche von امده im Gebiet von ابنا, حمحجا und حلاحم. 26. 208b همزاله einer der zwölf Apostel. 27. 209a Cyrillus Patriarch von Alexandrien; Coelestinus papa Romanus. 28. 210b Übertragung der Gebeine der hh. احمعنه und Johannes.

Digitized by Google

29. 211ᵃ Peter und Paul. 30. 213ᵃ ⟨ⲁⲙⲕⲥⲁⲣⲁⲟ⟩ genannt Paulus, einer der 70; Theodosia Mutter des Procopius.

Juli-*Tammûz*.

1. Bl. 213ᵇ *Anbâ Šanûdha* aus ⟨ⲥⲁⲗⲁⲁⲗⲁ⟩ in Akhmîm; Ignatius papa Romanus. 2. 214ᵇ ⟨ⲁⲕⲁ ⲥⲁⲙⲟ⟩ aus ⟨ⲁⲙⲁⲗ⟩: (!) ⟨ⲁⲕⲁⲙⲟⲟ⟩ und ⟨ⲁⲙⲁⲗ⟩ aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲛⲉⲗⲟ⟩: *Anbâ* ⟨ⲥⲁⲗⲁⲙⲟ⟩: *Anbâ* ⟨ⲁⲥⲁⲗ⟩ aus ⟨ⲁⲥⲁⲗⲁⲙⲟ⟩ in Belnesâ: ⟨ⲁⲥⲁ ⲥⲁⲙⲟ⟩ Bruder des Theodosius. 3. 217ᵇ Simeon Cleophas Bischof von Jerusalem: ⟨ⲥⲁⲗⲁⲙⲁⲗ⟩ Patriarch von Alexandrien. 4. 217ᵇ Theodorus Bischof von ⟨ⲁⲗⲕⲁⲥⲙⲟ ⲙⲉ⟩ (Pentapolis); Theodorus Bischof von ⟨ⲙⲁⲛⲁⲛⲉⲗⲟ⟩: Patriarch Gabriel. 5. 219ᵃ Johannes und sein Vetter Simeon aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲥⲁⲥ⟩: Jesaias Einsiedler in ⟨ⲁⲙⲁⲗ⟩. 6. 219ᵃ ⟨ⲁⲥⲁⲗⲁⲙ⟩ aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲙⲟⲙⲟ⟩. 7. 219ᵃ ⟨ⲥⲁⲙⲁⲛⲉ⟩ Bischof von *Kûft*: ⟨ⲁⲥⲁⲗⲁⲙ⟩ aus ⟨ⲙⲁⲛⲁ⟩. 8. 221ᵃ ⟨ⲁⲥⲁⲙⲁⲙⲟ⟩ aus Jerusalem. 9. 222ᵃ Ephraem Syrus; Cyriacus und Julitta. 10. 223ᵇ Johannes ⟨ⲙⲁⲥⲁⲥ ⲁⲛⲉⲛⲉ⟩ aus Rom. 11. 224ᵃ Barbara Euphemia unter Diocletian. 12. 224ᵇ Jacob Bischof von Jerusalem. 13. 225ᵃ *Mâr Baṭlân* der Arzt aus ⟨ⲥⲁⲙⲁ⟩. 14. 225ᵇ Theodorus aus ⟨ⲁⲥⲁ⟩ in Oberaegypten. 15. 226ᵇ ⟨ⲙⲁⲙⲁⲙⲁⲙⲟ⟩ ⟨ⲁⲗⲕⲁⲣ⟩ ein Lehrer des Kaisers Theodosius. 16. 226ᵇ Macarius Sohn des ⟨ⲙⲁⲙⲁⲥⲁⲙⲟ⟩ des Vezir; Leontius aus Tripolis. 17. 228ᵃ Longinus aus Kappadokien. 18. 228ᵇ ⟨ⲁⲥⲁ ⲙⲁⲥ⟩ aus ⟨ⲙⲁⲙⲁⲙⲟ⟩: Simeon Patriarch von Alexandrien. 19. 230ᵇ Thekla; *Anbâ* ⟨ⲁⲃⲁⲛⲁⲃⲁⲗ⟩ aus ⟨ⲁⲃⲁ⟩: *Abû Isḥâk* aus ⟨ⲙⲁⲙⲁⲙ⟩: Hilaria aus ⟨ⲙⲁⲥⲁⲗⲁⲙ⟩: Thekla und ⟨ⲙⲁⲙⲁ⟩ aus dem Gebiet ⟨ⲁⲗⲕⲁⲥⲁⲣⲁ ⲙⲁⲙⲁⲙⲟ⟩ bei Alexandrien; ⟨ⲁⲥⲁⲙⲁⲛⲉ⟩ aus ⟨ⲁⲗⲕⲁⲥⲁⲗ⟩: ⟨ⲙⲁⲙⲁⲙⲟ⟩ der Syrer; Fest der Kirche des h. Mercurius ⟨ⲙⲁⲙⲁⲛⲟ⟩ in ⟨ⲙⲁⲣ⟩ (Kairo). 20. 234ᵇ Joseph der Zimmermann; Timotheus Patriarch von Alexandrien. 21. 235ᵇ ⟨ⲁⲥⲁⲙⲁⲛⲉ⟩ aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲓ⟩: ⟨ⲙⲁⲙⲁⲙⲟ⟩ ⟨ⲁⲥⲁ ⲙⲁⲙⲁⲙⲟ⟩. 22. 235ᵇ Maria Magdalena. 23. 236ᵃ Übertragung der Gebeine des Apostels ⟨ⲙⲁⲛⲁⲗ⟩ von Syrien nach Constantinopel; der h. ⟨ⲙⲁⲙⲁⲛⲟ⟩ Märtyrer in ⟨ⲙⲁⲣ⟩. 24. 236ᵇ ⟨ⲙⲁⲛⲟ⟩ und Ephraem aus Akhmîm. 25.-236ᵇ ⟨ⲁⲥⲁⲗⲁⲙ⟩ Sohn des ⟨ⲙⲁⲙⲁⲙ⟩ des Königs der Römer. 26. 237ᵃ ⟨ⲁⲥⲁⲙⲁⲙⲟ⟩ aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲙⲟ⟩. 27. 238ᵃ Simeon Reclusus ⟨ⲙⲁⲙⲁⲛⲟ ⲙⲁⲥⲁⲛⲉ⟩. 28. 239ᵃ König Hiskia; David und seine Brüder in *Singâr*. 29. 239ᵇ Johannes miles unter Julian. 30. 240ᵃ Julitta aus Caesarea in Kappadokien. 31. 240ᵃ Der Engel Gabriel verkündet dem Jojakim die Geburt der Mutter Gottes.

August-*Âb (Tabâkh)*.

1. Bl. 240ᵇ ⟨ⲁⲕⲁ ⲥⲁⲙⲟ⟩ aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲙⲟⲙⲟ⟩. 2. 241ᵃ ⟨ⲁⲥⲁ⟩ Presbyter aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲙⲟ⟩. 3. 241ᵃ ⟨ⲙⲁⲛⲁ⟩ zur Zeit des Patriarchen Demetrius von Alexandrien. 4. 241ᵇ *Anbâ* ⟨ⲙⲁⲙⲁⲛⲟ⟩ Bischof ⟨ⲙⲁⲙⲁⲛⲟ⟩. 5. 242ᵃ Kaiser Constantin. 6. 242ᵇ Erscheinung Christi auf dem Berge Tabor. 7. 243ᵃ Ein Wunder in Alexandrien zur Zeit des h. Theophilus des Onkels des Cyrillus. 8. 244ᵃ Marina. 9. 245ᵃ Tod der Mutter Gottes. 10. 245ᵇ Jacob aus ⟨ⲙⲁⲛⲁⲛⲟ⟩ im Gebiet von ⟨ⲁⲣⲉⲣ⟩. 11. 246ᵃ Alexander Patriarch von Constantinopel. 12. 247ᵃ Überführung der Leiche des *Abî Mukâr* nach Skete. 13. 247ᵇ Siebenschläfer. 14. 248ᵇ Irene Tochter des Königs ⟨ⲙⲁⲛⲁⲣⲁⲙⲟ⟩. 15. 249ᵃ Agapius miles und Thekla die Nonne unter Julianus. 16. 249ᵇ Maria die Armenierin, die Sclavin eines Muhammedaners unter Sultan Rukn-eddin Baibars. 17. 250ᵃ Presbyter ⟨ⲁⲥⲁⲙⲁ⟩ Bruder des ⟨ⲁⲥⲁⲙⲁⲙⲟ⟩ aus Antiochien. 18. 250ᵃ Besarion Schüler des Antonius. 19. 251ᵃ Moses und seine Schwester. 20. 251ᵇ ⟨ⲙⲁⲙⲁⲛⲟ⟩ und Eudoxia aus ⟨ⲙⲁⲥⲁ⟩. 21. 252ᵃ Abraham Isaak Jacob. 22. 253ᵃ Isaak. 23. 253ᵇ Jacob. 24. 254ᵇ Eutyches Schüler des Evangelisten Johannes. 25. 255ᵃ Titus der Bekannte des Paulus. 26. 255ᵇ Engel ⟨ⲁⲅⲁⲃⲟⲥ⟩; Fest in der Kirche auf der Insel ausserhalb Alexandriens, gebaut zur Zeit des Theophilus; ⟨ⲙⲁⲛⲁⲣⲁⲙⲟ⟩ und Julitta. 27. 256ᵃ *Anbâ* ⟨ⲙⲁ⟩ und seine sieben Brüder. 28. 257ᵃ *Anbâ* Jacob Bischof von ⟨ⲙⲁⲣ⟩; Prophet Amos. 29. = 1. Tot 258ᵃ Anfang des koptischen Jahres, Feiertag; Hiob; der Apostel

Digitized by Google

Bartholomaeus; Milius papa Alexandriae. 30. 259ᵃ Johannes der Täufer; ⲁⲣⲁⲥⲓⲁ miles aus ⲓⲃⲁ. 31. 259ᵇ Versammlung in Alexandrien unter dem Patriarchen Dionysius; Erdbeben in ⲙⲉⲣⲱ und Kairo ⲙⲁⲥⲓⲇⲁ ⲙⲉⲣⲱ ⲙⲁⲗⲕⲁⲙⲁⲛⲟⲛ im neunten Jahr des Patriarchats des *Anbā Makāra* im Jahre 828 d. M.

September- *Īlūl* (*Īlūn*).

1. = 4. Tot. Bl. 260ᵃ Macarius Patriarch von Alexandrien. 2. 260ᵇ Sophia Märtyrerin unter dem Statthalter ⲁⲇⲣⲓⲁⲛⲟⲥ. 3. 260ᵇ Moses. 4. 261ᵇ ⲃⲉⲛⲓⲁⲙⲓⲛ Presbyter aus ⲫⲁⲣⲁⲱ ⲙⲉ ⲇⲓⲟⲥⲡⲟⲗⲓⲥ, ⲃⲉⲛⲓⲁⲙⲓⲛ Bischof von ⲕⲟⲥ. 5. 261ᵇ Zacharias Vater des Johannes. 6. 262ᵇ Bischof ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ von ⲙⲉⲗⲓ unter Diocletian. 7. 263ᵃ Geburt der Mutter Gottes nach der Rechnung des *Anbā Makār* und einiger Oberaegypter, während dies Fest sonst auf den ersten ⲥⲉⲙⲉ fällt; die h. Metrone, und eine zweite Heilige sammt Kindern, deren Namen nicht angegeben sind. 8. 263ᵇ ⲑⲉⲟⲇⲟⲥⲓⲟⲥ der Königssohn, Schwager des Kaisers ⲙⲁⲝⲓⲙⲓⲁⲛⲟⲥ. 9. 264ᵃ Concil zu Ephesus. Überführung der Gebeine des Clemens und seiner Genossen nach Alexandrien. 10. 265ᵃ Wunderthat des Basilius von Caesarea. 11. 266ᵃ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ Stylites aus ⲗⲁⲩⲓⲁ. 12. 267ᵃ Übertragung der Gebeine des Stephanus. 13. 268ᵃ Fest in den Auferstehungs-Kirchen; Überführung der Gebeine des Johannes Chrysostomus von Thrakien nach Constantinopel. 14. 268ᵇ Kreuzes-Tag; die h. ⲑⲉⲟⲇⲟⲥⲓⲁ unter Honorius und Arcadius. 15. 270ᵃ ⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲟⲥ unter Julianus; Presbyter Stephanus und ⲑⲉⲟⲇⲟⲧⲟⲥ martyr. 16. 270ᵃ Gregorius Patriarch der Armenier. 17. 270ᵇ Athanasius. 18. 270ᵇ Cyprianus und Justa in Antiochien. 19. 271ᵇ ⲥⲟⲫⲟⲛⲓⲁⲥ, seine Schwester ⲁⲅⲁⲡⲏ und ⲫⲓⲗⲟⲑⲉⲟⲥ sein Freund unter König Sapor; Julius ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ Verfasser von Märtyrergeschichten. 20. 273ᵃ ⲁⲙⲙⲱⲛⲓⲟⲥ und Andreas Schüler des Macarius; Thekla; im Jahre 1029 d. M. wurde die Kirche der Mutter Gottes im Griechenviertel in Kairo geöffnet, nachdem sie 11½ Jahre geschlossen gewesen war. 21. 273ᵇ Gregorius monachus aus Oberaegypten; Quadratus ⲕⲟⲩⲁⲇⲣⲁⲧⲟⲥ einer der 70; Gregorius Theologus. 22. 274ᵇ Jonas. 23. 275ᵃ Verkündigung der Geburt des Johannes des Täufers an seinen Vater Zacharias. 24. 275ᵇ ⲥⲉⲙⲉⲗⲓⲁ, der ein flammendes Kreuz zwischen den Hörnern eines Hirsches sah. 25. 276ᵃ ⲓⲁⲕⲱⲃⲟⲥ und seine Schwester Irene in Antiochien. 26. 277ᵃ Rhipsime ⲣⲓⲡⲥⲓⲙⲉ ⲁⲅⲁⲡⲏ, die 72 Märtyrer unter Diocletian. 27. 278ᵃ Athanasius. 28. = 1. *Bâba* 297ᵃ Anastasia aus Rom. 29. 280ᵃ Die h. ⲁⲅⲁⲡⲏ, Schülerin des Bischofs Macarius von ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ. 30. 281 Simeon Patriarch von Alexandrien.

Als eine Probe dieser Vitae geben wir diejenige des Julius *Elakfâsi* Bl. 272ᵃ Col. 2 unter dem 19. September:

ⲟⲩⲟⲉ ⲁⲩⲓ ⲁⲙⲙⲱⲛⲓⲟⲩ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁⲙⲁⲣⲓⲁ
ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲙⲡⲓⲟⲩⲟⲉ ⲛⲁⲓ. ⲛⲓⲙ ⲁⲧⲥⲟⲩⲱⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲡⲉⲧⲥⲟⲩⲱⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ
ⲛⲁⲓ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲙⲁⲩⲣⲱⲙⲉ ⲉⲡⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲟⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲙⲁⲩⲣⲱⲙⲉ ⲉⲡⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲟⲉ
ⲙⲡⲓⲥⲟⲙⲁ ⲙⲡⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲙⲡⲉⲧⲙⲁⲩⲣⲱⲙⲉ ⲛⲁⲧⲁⲗⲁⲓⲡⲱⲣⲓⲁ ⲛⲁⲧⲁⲗⲁⲓⲡⲱⲣⲓⲁ
ⲙⲡⲓⲥⲟⲙⲁ ⲙⲡⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲙⲡⲉⲧⲙⲁⲩⲣⲱⲙⲉ ⲛⲁⲧⲁⲗⲁⲓⲡⲱⲣⲓⲁ ⲛⲁⲧⲁⲗⲁⲓⲡⲱⲣⲓⲁ
ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲓⲁⲧ ⲙⲡⲉⲧⲙⲁⲩⲣⲱⲙⲉ ⲙⲡⲉⲧⲥⲟⲩⲱⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲡⲉⲧⲥⲟⲩⲱⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ
ⲛⲁⲓ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲙⲁⲩⲣⲱⲙⲉ ⲉⲡⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲟⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲙⲁⲩⲣⲱⲙⲉ ⲉⲡⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲟⲉ

وقد كتب هذا في مدينة الموصل في سنه ١٨٠٠ وق ٢١٩٢ سنه يونانيه وكان قد وقع غلا عظيم الذي لم يذكر من انشء العالم حتا وزنة الخمسه صارت في سبعة وعشرين غرش وعبرة الوزنة عن عشرة حقاق الاستانه وحقات الخبز صارت في عشرين غرش وحقات الزيت ايضا غرش سبعة عشر غرش ثمنه وقل غلا ما يوجد احد يذكره والناس تلاشت وعدمت من الجوع والغلا حتا فقرا الاسلام ماتوا جوع من جهت وجود عدم مساعدتهم واما فقرا المسيحيين فصار ثمه وغيره دينيه ومسيحيه من كافت الاشراف وحتا في حال ذلك الوقت كان ربنا قد جعل حضور حضرة جنى نار دولتنا انطغيره انفتحيه وتمع خير عظيم مع كافة فقرا المدينه يموميك لا زال في انقسطوخانه جمع مقدار الف نفس من اسلام ومسيحيين والى كافتهم كان يعطونه نقل فرد من خبز وشوربه وحتا يومنا هذا انغلا موجود اي ولو صارت وزنة الخمسه في عشرين غرش فيو غلا دونه اقل البلد في دايم الاوقات الخمسه تباع الوزنه في ثلاثة غروش واذا تغير عرته تصل الى اقيم خمس غروش وهذا فيو من عصم الاثر والخمسه الذي صدر بنا هذا فارجب من المسيح ربنا ان يجعل عل سنه الذي نحن بريسته مبارده وسنة خير وتوصل من مراحمه تعالى ان يفرحنا عوض الايام الذي اذلنا فيها بمنه وكرمه امين

Danach ist diese Hds., genannt كتاب الهموز, auf Griechisch συναξάριον d. i. Arabisch الجامع, vollendet 1880 n. Chr. (= 2192 Gr.), abgeschrieben aus einer Hds., die datirt war von 2017 Gr. = 1706 n. Chr. in Mosul. Die auf die Hungersnoth in Mosul bezügliche Notiz in der Volkssprache von Mosul geben wir vollständig in Übersetzung:

»Dies ist geschrieben in der Stadt Mosul

Nachschrift Bl. 281b:

Digitized by Google

1880 = 2192 Gr. Es war eine grosse Theuerung eingetreten, dergleichen seit der Schöpfung der Welt nicht bekannt geworden, so dass die Wizne Weizen 120 Piaster kostete. Eine Wizne ist so viel wie 10 Türkische Oka. Eine Oka Brot kostete 20 Piaster und eine Oka Öl 17 Piaster. Niemand erinnert sich einer solchen Theuerung. Die Leute sind zu Grunde gerichtet durch den Hunger und die Theuerung. Ja, die Armen unter den Muhammedanern sind vor Hunger gestorben, da sie keinerlei Unterstützung erhielten. Für die Armen unter den Christen dagegen hat sich christliche Nächstenliebe von allen Seiten her gezeigt. Der Generalconsul Englands, der nach Gottes Fügung gegenwärtig unter uns weilt, hat viel Gutes säumtlichen Armen der Stadt erwiesen; im Consulat versammelte er täglich gegen 1000 Menschen, Muhammedaner wie Christen, und jedem einzelnen von ihnen gab er Brod und Suppe. Die Hungerung dauert fort bis auf den heutigen Tag. Wenn auch die Wizne Weizen nur noch 20 Piaster kostet, so sind das dennoch Theuerungspreise, denn früher wurde der Weizen stets zu 3 Piaster, oder wenn er sehr knapp war, zu 5 Piaster die Wizne verkauft. Dies unser Unglück ist eine Folge unserer Sünden. Wir hoffen nun von Christus unserem Herrn, dass er das Jahr, an dessen Anfang wir stehen, zu einem gesegneten, einem Glücksjahre mache. Wir hoffen von Gottes Gnade, dass er uns erfreuen wird zum Entgelt für die Tage, in denen er uns gedemüthigt hat, nach seiner Gnade und Barmherzigkeit. Amen.«

Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 344—349. Von Anfang bis Ende sorgfältig geschrieben. Die Syrische Schrift ist durch rothe Punkte für das Arabische adaptirt.

282 Blätter (29,5 × 19,5 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 28 Zeilen.

249.

(Sachau 59.)

Karschuni.

Commentar des Cyrillus zum Leviticus in Arabischer Sprache. Titel:

ڪاهصر الاد ةمّ مدحد هعن الاحذ الكلاس
ماهصنره مع معمل مذ معنلصمو

Einleitung nicht vorhanden. Anfang des Commentars:

مدل الاد مصص مصحده مع مدة الصمزاه.
معلل له حلم حب اهزاسلا معلل لمصم. حا
اصعل مصحم اوا مد الاد مدل مع الحصاصم.
هلاصم مزاصحصم مع الاسل مالي يصم. الاهصص
مدا الاصص اصعل اصعل الكلاس. اصعل حمدا الاصص.
الى هده الاماصم الاد الحزم الكلاس. الحصده
ملاحزام الذي حصعل مرحبي الاده. مدلم ل
حب اهزاسلا حزاما حد هصحل. الى حب سحصد
الاالسحم: حا ماس مصحم هصحل. هلاص اسحصم.

Text und Commentar sind durch die Worte الاحذاء und الاهصص von einander unterschieden. Die Schrift ist eingetheilt in 20 اسلس. entsprechend den رسس der *Peschitta*:

1. Bl. 1^b — 2. 10^b — 3. 15^b — 4. 23^b — 5. 29^a — 6. 33^a — 7. 41^a — 8. 51^a — 9. 56^a — 10. 61^b (ز) — 11. 65^a — 12. 70^a 13. 77^a — 14. 80^a — 15. 83^b — 16. 90^b — 17. 97^a — 18. 102^b — 19. 107^b (?) — 20. 115^b.

Daneben geht eine zweite Eintheilung durch das Werk, diejenige in 13 (vielleicht 14) Lesungen عزاة:

1. Bl. 1^b = Lev. 1, 1 — 2. 12^a = Lev. 4, 1 — 3. 22^a = Lev. 6, 19 — 4. 27^b = Lev. 7, 22 — 5. 41^a = Lev. 11, 1 — 6. 46^b = Lev. 12, 1 — 7. 51^a = Lev. 13, 1 — 8. 65^a = Lev. 15, 1 — 9. 69^b = Lev. 16, 1 — 10. 78^b = Lev. 18, 1 — 11. 84^b = Lev. 21, 1 — 12. 90^b = Lev. 22, 17 — 13. 102^b = 25, 1.

Digitized by Google

Nicht gezählt 107ª ... = Lev. 26, 1.

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 118ª:

Anfang:

Jeder Psalm trägt als Überschrift eine Inhaltsangabe, z. B. Ps. 102 Bl. 4ª:

Ps. 103 Bl. 10ᵇ:

Ps. 104 Bl. 17ª:

Danach ist diese Hds. geschrieben von *Nasrallâh Khûri* A. Gr. 2039 den 10. *Tešrîn* I. = 1727 n. Chr. den 10. October. Deutliche, regelmässige Schrift. Vollständig erhalten. Nicht vocalisirt, aber reichlich mit den Adaptationspunkten versehen.

118 Blätter (21,5 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

250.

(Sachau 55.)

Commentar zu den Psalmen von Daniel aus *Salah* ..., der nach Assemani I, 485 um 700 n. Chr. gelebt haben soll, in Arabischer Übersetzung. Vergl. Wright, Syriac literature S. 159 und L. Lazarus, Über einen Psalmen-Commentar aus der ersten Hälfte des VI. Jahrhunderts in Wiener Ztschr. f. d. Kunde des Morgenlandes Bd. IX. Diese Hds. enthält das 3. Buch, die Erklärung der Psalmen 101—150, und eine Nachschrift, bezeichnet als ... Der Name des Übersetzers ist nicht genannt. Überschrift:

Der Commentar ist sehr ausführlich, im Allgemeinen ohne Citate (abgesehen von biblischen), eine breite, homiletische Auslegung des Sinnes mit ständiger Bezugnahme auf das Neue Testament. Die Arabische Diction ist correcter als bei den meisten christlichen Autoren. Als Probe des Werkes möge einer der kürzesten Commentare, derjenige zu Ps. 133 Bl. 111ª, dienen:

Digitized by Google

Der Schluss des Commentars von Ps. 150 fehlt hier, weil er in dem Syrischen Original, aus dem der Übersetzer übersetzte, ebenfalls fehlte. So nach einer Notiz des Übersetzers auf Bl. 154ᵇ. Letzte Worte des Commentars:

Notiz des Übersetzers daselbst:

Die Nachschrift auf Bl. 155ᵃ ist nicht etwa identisch mit dem Briefe des Daniel aus *Sabâ* an Johannes, den Bischof des Eusebius-Klosters bei *Bâra*, noch mit dem Schreiber des letzteren, vergl. Wright S. 605. Anfang:

Bl. 111ᵇ

Bl. 112ᵃ

ܗܠܝܢ ܕܡܫܟܚ ܒܟܬܒ̈ܐ ܩܕ̈ܝܫ̈ܐ ܗ̇ܘ ܗ̇ܘ ܕܡܬܡܠ

ثني تنقسمت اما في مصحف الهيئا الذي فوق قال اقنع انك اول ومتقدم لنا في الكتابه الالهيه كما قال ربنا بالحقيقه تكون اولين اخرين واخرين اولين

Unterschrift Bl. 127b:

كمل كتاب الدرج بمعونه ربنا يسوع المسيح له المجد دايم.

Die Blätter sind numerirt mit Koptischen Zahlzeichen (182—308), die einzelnen Abschnitte mit Griechischen.

Ursprünglich war am Schluss von Bl. 127b eine Syrische Notiz des Schreibers vorhanden, ist aber bis zur Unleserlichkeit verwischt. Folgendes glaube ich noch zu erkennen:

——— ——— (?) إهلام حدا وما وهـ.همهما[ل] حز همهم (?)

Datum nicht vorhanden. Geschrieben etwa im 15. oder 16. Jahrhundert.

127 Blätter (17,5 × 12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

252.

(Sachau 61.)

Karschuni und Syrisch.

Schriften von dem Bischof Dionys von Amid oder Jacob Bar *Ṣalibi* (gestorben 1171 n. Chr., vergl. Wright, Syriac Literature S. 246), Barhebraeus und Patriarch Johannes Bar *Ma'dēni*.

Inhalt:

1. Bl. 1a. Titel:

اهر إبا بحدا الاد همهمها مدهب حمارة اهلاة معا الاد الهلا معز ابعل الله هدا بمسهمهو معلل أهر الب هه همهد إح الربحد حج هوا ح ها يهد حا بهم الهراح معاب حد الهلا. همهم الاد.

Sendschreiben von Bischof Dionysios von Amid oder Jacob Ibn *Ṣalibi*, Darlegung über die Pflicht der Opferdarbringung und Canones über die Sünden. Das Schreiben ist gerichtet an den Mönch Habakuk Abt des Klosters همهم, den Mönch Simeon den Vorsteher einer Schule همهما und an alle rechtgläubigen Kleriker. Der Verf. war aufgefordert über diejenigen Sünden zu schreiben, die speciell zu seiner Zeit begangen zu werden pflegten, und legt dar, wie reuige Sünder, Rückfällige u. s. w. von der Geistlichkeit zu behandeln sind. Einleitung Bl. 1b—21a über folgende Gegenstände: Wie viele Sünden es giebt. Wie der reuige Sünder zu empfangen ist. Für welchen Sünder man das göttliche Opfer darbringen darf. Für welchen Sünder man beten soll. Von der Beschmutzung des Altars. (die Sacramente) همهم يهد همهم الاهراة ل هم حاهراة

Dass ohne Strafe هاب und Bekehrung ein Sünder nicht Absolution erhalten kann und nicht für ihn ein Opfer dargebracht werden darf. Kleine Strafbestimmungen هماب مبهو für Sünden jener Zeit.

Der Verf. citirt in dieser Einleitung ausser der Bibel Basilius (die 23. Rede Bl. 10b), Presbyter Isidor den Eremiten Bl. 13a, Johannes Chrysostomus (7. Rede همهما des Commentars zum I. Timotheos-Brief Bl. 19b).

Anfang der Einleitung Bl. 1b:

الهرحل همهمها الب هرهم حدا. هوه هاهد الهاهمهو هاهراح همهاسة حهاراا. همهمهو هاهمهو هاهمهو الاهمهو. لمهب هم ها احل همهمه. أهو الب همهمهو همه همهمه. هاحل همهمه. هه هبب هبو هاه الهاحل همهمهو الب هه همهمهو.

Haupttheil der Schrift Bl. 21a. Anfang:

هالل هوه همهما ل همهد حد حا هاسهه هم الهلا هاهما هاهمهما. إو باب هم حلام الاهلا. حا بحز ابه همهمهد (Bl. 21a) هه همهمهد.

Digitized by Google

ملاح لحم بحزمه بنات حلحم ماما هما هما معزا.

Dann folgen 52 بد Canones, Strafbestimmungen über die einzelnen Sünden, Hurerei, Ehebruch, Sodomiterei, Unzucht mit Nonnen u. s. w. Die Quellen, aus denen diese Bestimmungen geschöpft sind, sind nicht angegeben.

Anschliessend hieran folgt ein besonderer Abschnitt über die Sünde des Abfalls vom Glauben Bl. 40ª—60ᵇ: هـ ههه الحمالب هم هـ وحنا الحنبي هم الحدم. هل الب معنا هم الحدم. محمم حد هحره معه هـ حمم الحلهم. معا حمل حده اماهلم هـ حلي هممه معه. Vergl. Nr. 178 3. Bl. 15ᵇ—20ᵇ.

2. Bl. 60ᵇ—82ᵇ لمنا بانم بحده ابعدا لحا معنا حسنا هم بسمعمو حد بحدم. Zweites Sendschreiben von demselben Dionysius Bar *Ṣalibi*. Karschuni. Die Schrift hat keinen Titel; sie handelt von den Einkünften von Klöstern und Kirchen, namentlich von dem, was für heilige Handlungen verlangt werden darf, und in welcher Weise diese Einkommen verwendet werden sollen. Anfang:

اهل هه اسها ل دب حد هـ الحمالاحده الادابه. هل هـ الامك حلحمة هنزبه هـ الحمعه الحمعبه هـ حف بحد ل هاجز لوقف الحب مالاوبه الله لحو لهم (Bl. 61ª) حمالا مالا وحلا

Nach dieser Einleitung ist diese Schrift eine Fortsetzung einer zweiten Correspondenz, die mit Nr. 1 dieser Hds. nicht identisch sein dürfte. Der Verf. citirt die Didascalia apostolorum secundum Clementem بارحمالحة لاهما الحمحده im 18. Capitel Bl. 73ª; den Patriarchen Dioscorus von Alexandrien Bl. 75ᵇ, Johannes Chrysostomus هزه اماهسمو (13. Rede vom Commentar zum Johannes-Evangelium) 78ª.

3. Bl. 82ᵇ—96ª Syrisch. Gedicht über die göttliche Weisheit, von einem der Philosophen, d. i. Barhebraeus. Ohne Commentar. Siehe Nr. 196 nr. V. Anfang:

هي حـ حلحما لحدا همهوه حمحما ابمه

Edirt (nicht vollständig) von Cardahi, Liber thesauri de arte poetica Syrorum, Romae 1875, S. 63—65.

4. Bl. 96ᵇ—102ᵇ Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus, der sie unter dem Bilde des Weines darstellt. Anfang:

معمم لا اهمت ان هعبا بمنت هعبا

Herausgegeben bei Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei carmina, Romae 1877, S. 46—53.

5. Bl. 102ᵇ—112ª بحده حـ بحده ابحم هعنبا حلا احاهمه امما معما حمحلا حمسلحا (Bl. 103ª) هممه لاهم حلا حنبلا. معلها بعما معلحلا همه. Gedicht von Barhebraeus über die wunderbare Einrichtung (Schöpfung) des Himmelsgebäudes, verschiedene Ansichten über die Schöpfung, über die vernunftbegabte Seele, die wie ein Abglanz der göttlichen Natur sich über den Leib ergossen hat, und wie sie wieder zu ihrer Urnatur zurückkehrt. Anfang:

هي مندما هـ هبا بهما حده بحا

Herausgegeben bei Scebabi S. 35—46.

6. Bl. 112ª اسنا حلا حمبنه هلهنبط هنه بحده حمبي حـ هنبه. Gedicht von Barhebraeus über den Tod des Patriarchen Johannes Bar *Ma'dēni* (bei Scebabi S. 97—101).

7. Bl. 116ª Frage des Nestorianers *Khamis* an den Mönch Daniel Bar *Khaṭṭāb*. Antworten Daniel's und des Barhebraeus. Herausgegeben von Scebabi S. 153—156. Vergl. über Daniel und *Khamis* Wright, Syriac Literature S. 281.

8. Bl. 118ª اسنا بدا بعما بعدبا هعنبط بحبب حمحمحما بحبب حمبي هلهنبط هنه بحده بحمحما همبما هـ محمحد. Gedicht über die Seele, genannt der Vogel, von dem Patriarchen Johannes Bar *Ma'dēni*, im zwölfsilbigen Metrum. Dasselbe Gedicht in Nr. 170 Bl. 22ª. Vergl. über den Autor (gestorben 1263) Wright,

Digitized by Google

Syriac Literature S. 263, und Cardahi, Liber thesauri Bl. 65. Anfang:

ܦܨܛ ܫܘܬ ܕ ܡܪ ܝܥ ܐܠܗ ܒܡܠ ܠܗ ܗܢܫ ܕܡܡܡܠ ܒܚܠ ܡܐ

Schlussnotiz auf Bl. 130ᵃ:

ܡܐܗ ܡܐܡ ܐܡܒܠ ܐܡܢ ܡܫ ܕ ܡܒ ܡܒ ܒܝܥܘ ܡܒܠ ܕ ܒܚܠ ܒܝ ܫܐ ܒܡܐ ܕ ܡܡ ܠ ܫ (Bl. 130ᵇ) ܒܡܒ ܕ ܡܫ ܒܡ ܒ ܐ ܒ ܡ ܒ ܒ ܒ

6. Cap. Bl. 14b ܠܡܥܓܢܐ ܕܚܡܝܥ ܘܦ. Entspricht dem Abschnitt De azymo et fermentato und Cap. 7 bei Assemani S. 182ff.

7. Cap. Bl. 26b ܡܢ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܐܒܐ ܕܡܫܝܚܐ. Anfang:

ܡܢ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܐܒܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ ܠܢ ܕܐܢ ܠܐ ܬܐܟܠܘ ܠܚܡܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܚܡܝܥ ܐܦ ܐܢ ܐܢܬܘ

ܗܘ ܕܐ ܐܝ ܗܘ ܕܐ ܐܝ ܗܘ ܕܐ ܐܝ

Der Verf. erwähnt die Mu'taziliten Bl. 2ᵇ ܡܥܬܙܠܐ, die Jakobiten 4ᵇ, die Melkiten ܡܠܟܝܐ und Nestorianer 5ᵃ; er ist wie mit der christlichen Dogmatik, so mit der Arabisch-Muhammedanischen Scholastik vertraut, seine Schrift eine philosophische Begründung des Trinitätsbegriffs.

B. Bl. 8ᵃ—196ᵃ Eine ausführliche Schrift über das Leiden Christi vom Anfang bis zur Himmelfahrt, verfasst von einem ungenannten Mönche, und in der Nachschrift Bl. 201ᵃ genannt ܚܕܬ ܐܘܢܓܠܝܘܢ Liber interpretationis evangelii. Überschrift:

ܚܕܬ ܡ ܐܘܢܓܠ ܚܕ ܗܠܐ ܕܡܬܚܠ ܒ ܐܘܢ ܡ ܕܐ ܠܡܫܝܚܐ ܡ ܠܡ ܥܡ ܡܪܝܡ ܐܡ ܕܝܫܘܥ ܡܫ ܚ ܐܚܕ ܚܕ ܡܠܐ ܡܫ ܒ ܪܒܘܬܗ ܠܐ ܡܬܥܒܕ ܠܟ ܡܬܩܒܠ ܠܐ ܡܫܝܚܐ ܡ ܐܠܗܘܬܐ ܡ ܒܡܬܥܒܕ ܡ ܐܘܢ ܡ ܐܠܐ ܕܡܬܥܒܕ ܡ ܒܫܪ ܐܝܬ ܒܗ ܡ ܐܠܗܘܬܐ ܡ ܐܠܐ ܒܐܝܕ ܕܡ ܐܝܬ ܒܗ ܒܫܪ ܐ.

Die Schrift hat eine grössere Einleitung ܡܡܪܗ Bl. 8ᵃ—34ᵃ, deren Inhalt in den Anfangsworten der Schrift dargelegt wird. Anfang:

ܐܡܐ ܒܟ ܡܠܐ ܡܬܚܠ ܠ ܒܥܝ ܡ ܕܐܘܢ ܡ ܫܒܚܝ ܟ ܚܠ ܠ ܒܥܝ ܡ ܡܡܪܗ ܡ ܡܠܐ ܡ ܡܥܠ ܚ ܒܥ ܗ ܡ ܐ ܡ ܐ ܐܘܢ ܡ ܕܐ ܡ ܡ ܡ

Elemente der christlichen Dogmatik in populärer Darstellung mit Rücksicht auf die Polemik der Muhammedaner. Anfang und 1. Frage Bl. 1b:

ܟܬܒܐ ܕܫܐܠܬܐ ܘܦܘܫܩܐ ܕܐܡܪ ܒܗ ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܘܠܫܠܝܚܘܗܝ ܡܢ ܒܬܪ ܕܩܡ ܡܢ ܒܝܬ ܩܒܪܐ ܕܝܠܗ ܘܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܡܗܝܡܢ ܒܗ ܒܫܡܗ ܕܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ. ܗܕ ܡܢ ܩܕܡ ܕܐܫܠܡ ܥܠ ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܒܫܘܠܡܗ ܘܒܦܪܛܝ ܘܒܟܠܝܠ ܘܒܥܡܝܩ ܘܒܪܚܝܩ ܘܒܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝܬܐ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܬܚܘܬ ܐܪܥܐ ܘܒܝܡܐ ܘܒܟܠ ܡܕܡ ܕܒܗ ܚܝܐ ܘܪܡܫܐ ܘܛܘܪܐ ܘܥܘܦܐ

4. Bl. 36ᵃ—46ᵇ Gedicht von Johannes Chrysostomus; wie Judas den Messias verrieth, wie der Messias vom Kreuze abgenommen wurde und wie Adam aus der Hölle befreit wurde: ... Anfang: ...

Unterschrift fehlt. Geschrieben in diesem Jahrhundert. Deutliche Schrift. Mancherlei diakritische Punkte in rother Farbe beigefügt.

46 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

256.

(Sachau 19.)

Jakobitisch und Karschuni.

Ein Band Fragen und Antworten, unvollständig zu Anfang und Ende, betreffend die Lehre und die Praxis des Jakobitischen Christenthums.

1. Gespräch zwischen Schüler und Lehrer in 12 Fragen und Antworten. Populäre Theologie.

2. 120 Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius.

3. Stück Awâ'il-Litteratur.

4. Vorschriften für Mönche vom Abt *Girgis* in Fragen und Antworten.

Die Arabische Sprache ist durchweg mit grosser Nachlässigkeit und Unwissenheit behandelt. Inhalt:

A. Bl. 1—38 Zehn Fragen und Antworten. Der Titel und der Anfang der ersten Frage fehlen. Die Redenden werden bezeichnet als der Schüler ... und der Lehrer ...

1. Frage: Von der Geburt Christi, dem Verhältniss zwischen Vater, Sohn und h. Geist. Anfang auf dem rechtsseitigen Buchbinderblatt: ...

2. Fr. Bl. 2ᵇ: Über die Menschwerdung des Messias und seine Kreuzigung: ...

Lücke zwischen Bl. 3 und 4.

3. Fr. 14ᵃ: ... Von den Gebeten, welche die Christen verrichten müssen.

4. Fr. 16ᵇ: ... Wie Brod und Wein, der Leib und das Blut Christi, beschaffen sein müssen.

5. Fr. 21ᵇ: ... Von dem für die Gläubigen verbindlichen Fasten.

6. Fr. 23ᵃ: ... Von dem für die Gläubigen verbindlichen Almosengeben.

7. Fr. 25ᵇ: ... Warum Adam verdiente, dass ihn Gott erlöste, nicht aber der Teufel und seine Schaar.

8. Fr. 30ᵃ: ... Wie der Messias im Leibe der Maria verweilt, wie er geboren und gesäugt wurde.

9. Fr. 35ᵃ: ... Erklärung des Wortes Christi: Mein Vater ist euer Vater und mein Gott ist euer Gott.

10. Fr. 36ᵇ: ... Warum Gott den Teufel geschaffen und warum

Digitized by Google

er Adam geschaffen, und was er für die Rettung Adam's gethan.

Die Schrift ist eine populäre Religionslehre in katechetischer Form ohne Angabe von Gewährsmännern und ohne Rücksichtnahme auf differirende Ansichten. Der Verf. ist nicht bekannt.

B. Bl. 39—129 Lehre und Leben des Jakobitischen Christenthums in Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius. Titel: ܫܐܠܬܐ ܘܦܘܫܩܢܐ ܕܒܝܢ ܒܣܝܠܝܘܣ ܘܒܝܢ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ (?) ܐܠܦܢ ܫܐܠ ܐܢ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܥܠ ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܐܝܟ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ.

Dieselbe Schrift in Nr. 244 nr. 3, aber mit vielen Abweichungen. Die Zahl der Fragen beträgt 120; die Antworten sind meistens kurz und bündig, gelegentlich mit Herbeiziehung von Argumenten aus der Bibel. Was hat Gott zuerst geschaffen? warum gleichen die Engel einander nicht? war die Nacht früher oder der Tag? was war der Geist, der über den Wassern schwebte? Der Mensch geschaffen aus vier Elementen. Hat Gott den Adam (ewig) lebend oder sterblich geschaffen? warum wurde der Engel von seinem Range verstossen? warum wurde der Satan seiner Glorie entkleidet? u. s. w. Wie lange blieb Adam noch im Paradies, nachdem er das Verbot Gottes übertreten? wie starb der Messias? war die Schädelstätte das Grab Adam's oder nicht? wie lange verblieb Christus als körperliches Wesen ܒܦܓܪܐ unter den Todten? warum wurde das Schweisstuch Christi zur Seite gelegt und nicht zu den Leichentüchern? warum wendete sich Maria rückwärts von dem Engel ab, der zu ihr sprach? was hat es für eine Bewandtniss mit den Hügeln, in denen die Teufel bis jetzt verweilen? wie war der Götzendienst? giebt es im Jenseits Barmherzigkeit oder nicht? ist die Speise, die die Gerechten im Jenseits essen, körperlich oder geistig? begehen Kranke und Greise, die das vierzigtägige Fasten nicht halten, eine Sünde oder nicht? dürfen die Christen fasten am Sonnabend, Sonntag, am Fest der 40 Märtyrer, am Fest der Verkündigung oder nicht? wenn Christen in Sünde sterben, nützen ihnen die Opfer, die nachträglich für sie dargebracht werden, und spüren die Seelen es oder nicht? ist es eine Sünde oder nicht, wenn ein Christ einen Sklaven kauft und wieder verkauft? hat der Messias in Wirklichkeit nach seiner Auferstehung mit seinen Schülern gegessen oder nicht? warum sprach unser Herr dreimal zu Simeon: Liebst du mich, o Simeon? wo sind die Apostel getauft worden? wie war am Kreuz die Gottheit mit der Menschheit vereinigt? u. s. w.

Der einheimische Titel des Werkes ist: Die Fragen des Basilius und Gregorius, womit ohne Zweifel Basilius d. Gr. und Gregor von Nazianz gemeint sind. Das Werk ist ihrem Namen untergeschoben. Vergl. Wright S. 766. 767. Anfang: ܡܠܐ ܕܫܡܫܡܢܘ ܐܚܕܪܢ ܒ ܐܢ ܫܘܦܩܢܐ ܕܒܝܢ ܒܣܝܠܝܘܣ ܘܒܝܢ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܡܠܐ ܠ ܫܘܦܩܢܐ ܕܒܝܢ ܒܣܝܠܝܘܣ ܘܒܝܢ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܕܟܠܗ ܐܚܕ ܗܘ ܒܥܠ ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܐܝܟ ܕܠܐ ܐܝܬ ܒܗ. ܐܝܬ ܐܚܕ ܗ ܕܐܝܬ ܒܗ

ܡܠ ܟܠ ܚܕ ܕܢ ܐܢܫ ܐ ܟܠ ܚܕ ܒܗ
ܐ ܕܐܒܗ ܐܒܗ ܠܐ ܢܫܬܪ ܡܠ ܗܢ ܚܕ ܕܢ
ܐ ܐܠܐ ܟܠܗ ܟܠܗ ܕܐ ܐܢ ܐ ܐ ܟܠ ܚܕ ܐܢ
ܢܫܬܪ. ܟܠ (129b) ܟܠ ܐ ܐ ܟܠ ܚܕ ܐ
ܟܠ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ

257.

(Sachau 17.)

Karschuni.

Moderner Sammelband von derselben Hand wie Nr. 189. In der Hauptsache eine Sammlung von Sentenzen in verschiedenen Gruppen und unter verschiedenen Titeln, Sprüche von Griechischen und Orientalischen Weisen, Testament des Pythagoras, des *Luḳmân*, des *Khattâb*; ferner Gebete, ܩܘܕܫܐ (Schlussgebete aus der Messe), eine Notiz über die Bestimmung, den Zweck gewisser Gebete, Busspsalmen, Fragment der Leges Constantini Theodosii Leonis. Dem Sammler müssen auch Europäische Quellen zur Verfügung gestanden haben, da er Bl. 64ᵃ. 1 ܩܘܕܫܐ ܕܒܪ ܩܘܒܠܐ den h. Bernhard erwähnt. Das meiste Karschuni, einiges Syrisch. Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ Ein Arabisches *Rubâ'î*:

ܐܠܗܝ ܟܢ ܠܝ ܡܢ ܗܘ
ܡܐ ܐܚܒ ܐܠܒܐ ܡܢ ܗܘ
ܡܥ ܡܢ ܗܘ ܐܠ ܗܘ
ܡܐ ܐܚܒ ܐܠ ܡܢ ܗܘ

2. Bl. 2ᵃ Eine kleine Schrift in Karschuni ohne Anfang (zwischen Bl. 1 und 2 fehlt ein Blatt) und Titel. Eine fromme Betrachtung über das, was Gott dem Menschen gewährt, vielleicht von dem Sammler zu einer Art Einleitung für den ganzen Sammelband bestimmt. Anfang:

ܐܠܢܥܡ ܥܠܐ ܐܠܚܠܩ ܥܡܝܢ ܘܒܚܡ
ܥܡܥܡܗ ܘܥܒܥܡ ܡ ܐܥܠܐ ܐܠܥܠ
ܥܡܥܗ ܘܡܗ ܐܠܥܠ ܥܠ ܡܗ ܐܠܥ

Anfang der eigentlichen Betrachtung Bl. 3ᵃ. 5:

ܗܠܥܡ ܠ ܐܠܗ ܡ ܗ ܐܠܥ ܚܡܗ ܘ ܡ
ܐܠܥ ܚܡܗ ܘ ܡ ܐܠܥ

3. Bl. 4ᵇ Ein angeblicher Spruch von Aristoteles: ܡܐ ܐ ܐܡܗ ܐ ܐܠ ܐ ܐ ܐ

Spruch von Galenus Bl. 12b:

ܡܠ ܚܟܝܡ ܕܒ ܠܐ ܐܝܟ ܡܠ ܚܕܐ
ܐܝ ܣܝܢܐ ܡܢ ܗܕܐ ܚܕ ܐܝ ܚܕ.

5. Bl. 37a Testament des *Alkhattâth* an seinen Sohn (Omar den Chalifen?): ܝܪܝ ܡܪ ܐ ܐ ܐ

die Mutter Gottes, die Kirchenväter und die Gestorbenen. Titel und Anfang:

ܐܣܪܝ ܒܚܕ ܩܠܠܐ ܝܥܩܘܒ ܐܡܐ ܒܝ ܐܢܕܪ ܟܠܗ ܩܕܝܫ ܗ ܐܒܗ. ܒܚ ܒܝܡ ܒܗܡܐ ܡܢܗ ܒܝ ܐܒ ܐܠܗܐ ܐܡܐ. ܚܒ ܒܚ ܐܠܗܐ ܐܒ ܒܝ ܒܝ ܐܒ ܐܠܗܐ ܐܡܐ.

Diese Karschuni-Gebete sind nicht Übersetzungen der unter nr. 14 genannten.

16. Bl. 78ª Kleine Sammlung von Gebeten:

a) Gebet an die Jungfrau ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܐ. Anfang:

ܐ ܡ ܚ ܒ ܐ ܐ ܐ

258.

(Sachau 160.)

Besteht aus zwei Theilen:

A. ܟܬܒ ܫܠܝܚܐ Das Buch der Taube, womit hier der heilige Geist bezeichnet wird; von Barhebraeus, Karschuni. Anleitung zum Mönchsleben und Vorschriften für dasselbe, bestehend aus einer kurzen Einleitung und vier Capiteln. Einleitung Bl. 3ª.

Cap. 1 ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ Bl. 6ᵇ: ܒܗ ܡܬܚܕ ܒܬܪ ܐܒܗ ܕܢܘܚ ܒܬܒܐ in zehn Abschnitten ܦܨ.

Cap. 2 Bl. 22ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܬܢܝܢܝܐ ܒܗ ܡܬܚܕ ܒܬܪ ܡܫܝܚܐ ܒܗ ܡܬܡܠܐ in zehn Abschnitten.

Cap. 3 Bl. 53ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܬܠܝܬܝܐ ܒܗ ܡܬܚܕ ܒܬܪ ܫܠܝܚ ܠܒܝܬ ܡܫܝܚܐ in zehn Abschnitten.

Cap. 4 Bl. 65ᵇ, 91ª: ܐܒ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܐܬܐ ܕܡܫܠ ܡܐܡܪܐ ܕܢܘܚ ܒܬܪ ܡܒܘܠ ܘܒܬܪ ܗܘ

ܡܫܡܫܢܐ ܕܒܗ ܡܫܡܫܢܐ ܕܝܘܚܢܢ ܒܪ ܙܒܕܝ ܒ ܫܠܝܚܐ ܕ ܠܒ ܡܪ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܕܒܝܬ ܣܝܡ ܠܗ ܒܝܬ ܫܡܫܐ ܕܒܗ

ܕܝܪ ܩܛܠܐ. 18. Pr. 125[b] Für die Tage des Fastens, speciell über die Liebe ܥܠ ܚܒ ܚܒ ܠܥܠ ܩܛܠܐ ܕܫܘܒܚܐ ܕܝܪܗ. 19. Pr. 132[a] Zweiter Fastensonntag über die Reue. 20. Pr. 138[a] ܡܐܡܪ ܐ ܐܣ ܠ ܩܕܝܡ ܕܘܡ ܚܒ ܩܕܝ ܡܐܡܪ ܥܠ ܩܛܠ ܕ ܘܠ ܕ ܘ. 21. Pr. 144[a] Dritter Fastensonntag ܥܠ ܕܘܡ ܚܒ ܩܕܝܫܐ ܕܟܗܢܘܬܐ ܘܥܠ ܣܒܪ ܕܘܡ ܚܒ ܩܕܝܫܐ ܕܟܗܢܘܬܐ ܘܥܠ ܣܒܪ (über das Priesterthum und die heiligen Sacramente). 22. Pr. 149[b] Vierter Fastensonntag ܡܫܚܐ ܗܘ ܠ ܩܕܝܫ ܐܒ ܥ ܩܕܝܫ ܡܪܝܡ (!) ܩܕܝܫ ܩܕܝܫ. 23. Pr. 155[a] Fünfter Fastensonntag ܡܪܝ ܩܕܝܫ ܕܘܡ ܚܒ ܩܕܝ ܡܐܡܪ ܥܠ ܩܛܠ ܕ ܘ. 24. Pr. 160[a] Fünfter Fastensonntag ܡܫܒ ܕܘܡ ܚܒ ܩܕܝ ܡܐܡܪ ܥܠ ܩܛܠ ܕ ܘ. 25. Pr. 165[b] Sechster Fastensonntag ܥܠ ܕܘܡ ܚܒ ܩܕܝ ܡܐܡܪ ܥܠ ܩܛܠ ܕ ܘ. 26. Pr. 171[b] Am Abend des sechsten Fastensonntags ܡܫܚܐ ܗܘ ܠ ܩܕܝ ܡܫܝܚ ܐ ܩܕܝ ܡܫܝܚ ܐ. 26. Pr. 177[a] Palmsonntag ܚܕ ܗܘ ܠ ܩܕ ܥܕ ܩܕ ܥܕ ܩܕ ܥ ܩܕ ܥ ܩܕ ܥ

graphie der Palmyrene, Abhandlungen der Berliner Akademie 1889 den 25. Juli, Karte von Mittel-Syrien.

Der Schreiber vermachte diese Hds. als *Wakf* der Kirche der Jungfrau Maria in dem Orte Nebek (Nebk) A. Gr. 2050 = 1739 n. Chr. So nach einer Notiz auf Bl. 250ᵇ; darunter das Siegel der Kirche.

Nach einer Notiz auf Bl. 251ᵇ hat die Hds. späterhin als *Wakf* der Kirche des h. *Mâr Behnâm* Martyr in Kairo gehört; geschenkt von *Ishâk Abû Halîb* und Michael *Beshâwî*: وقفا مويدا وحبسا مخلدا على بيعة القديس الشهير والمرتفب (والغوريب leg.) المنير الفاخر اعظم الشهدا مارى بهنام بمصر المحروسه اعظم يا رب خطايا عبد اسحاق ابو حليب ومخاييل بنهاوى.

Auf Bl. 12ᵇ findet sich eine Notiz folgenden Inhalts: Der Schreiber *Beidra Ibn Irmiyâ* aus der Familie *Torzi Khidrâ* war A. Gr. 2135 = 1824 n. Chr. in Damascus, als der Patriarch Georgius IV. dort war und den Bischof *Abdelmesîh* aus Amid, den Schreiber und zwei Mönche, Isaak und *Abdel'ahad* (alle aus *Dijârbekr* gebürtig) auswählte für eine Mission nach Indien, um dortige Syrische Gemeinden zu verwalten. Sie reisten nach Kairo, wo die Pest war und täglich 1500 und mehr Menschen starben. Zwei Kameraden des Schreibers starben in Kairo, die beiden übrigen blieben dort bis A. Gr. 2136 = 1825 n. Chr. und reisten dann im April des Jahres nach *Suês* ܣܘܥܣ, wo der Schreiber diese Notiz schrieb. Text:

d. i. ein Indischer Mönch, Sohn des Isaak aus Mosul, Diener des Klosters des h. *Behnâm* in Kairo.

Notizen von früheren Lesern auf Bl. 251ᵇ:

d. i. ein Mönch aus Nebk und *Sadad*, Diener des Klosters des h. *Mâsel* in der Gegend von *Kdrâ* und Nebk zur Zeit des Bischofs Dioscorus *Sarâkhâu* hat in diesem Buche gelesen.

Auf Bl. 252ᵃ:

Digitized by Google

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ. Das Datum des oben genannten *Hindi* A. Gr. 2107 = 1796 n. Chr.

Bl. 252ª: ܡܢ ܒܝܬ ܟܬܒ̈ܐ ܕܥܠ ܗܢ ܕܐܝܬ ܒܗ ܗ̇ ܕܐ ܕܫܡܗ ܕܐܠܝܐ ܒܪ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܐܠܝܐ ܒܪ ܫܡ̈ܫܐ ܐܠܗܝ ܒܪ

13. Cap. 107b ܡܐܡܪܐ ܕܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܕܐܝܟ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ mit 5 Abschnitten.

14. Cap. 115b ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܩܝܡܬܐ ܕܐܠܗܐ ܘܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ ܘܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ mit 9 Abschnitten.

15. Cap. 134a ܡܐܡܪܐ ܕܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܘܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ in 1 Abschnitt.

16. Cap. 137a—142a ܡܐܡܪܐ ܕܐܝܟ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ.

Nachschrift Bl. 142a: ܫܠܡ ܗܢܐ ܣܦܪܐ ܕܡܫܠ ܒܝ ܫܡܥܘܢ ܕܡܢ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܘܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܢܩܪܐ ܒܫܡܗ.

Danach ist dies Werk A. Gr. 2035 = 1724 n. Chr. von Maphrián Simeon verfasst.

Die Hds. ist geschrieben A. Gr. 2053 = 1742 n. Chr. vom Diaconus Isaak Sohn des sel. Priesters Zacharias aus dem Orte *Kafrubbat* unter der Hand des (d. h. auf Veranlassung des) Thomas, Metropolit von Jerusalem. Bl. 142a: ܡܛܪܝܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ.

Nach einer Note auf Bl. 142b verkaufte *Matrán* Thomas diese Hds. um 8 Piaster an Georgius Metropolit von Mosul A. Gr. 2057 = 1746 n. Chr. in *Dijárbekr* der Stadt der Frommen ܡܕܝܢܬ ܙܕܝܩܐ. Zeugen des Verkaufs waren *Khúrî Jeshú' Ibn Alrálibe*, der Priester *Abd-el'ahad* und der Patriarch Georgius zehn Tage nach seiner Weihung ܒܝܘܡ ܥܫܪ ܡܢ ܫܪܝܪܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ ܘܠܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝܬܗ.

Bl. 143b Von späterer Hand drei kurze Syrische Gebete zur Mutter Gottes, für die Märtyrer und die Verstorbenen. Daselbst Anfang der Apostelgeschichte, Türkisch mit Syrischen Buchstaben:

ܐܠ ܐܠܗ ܐܠ ܐܠܗ ܐܠ ܐܠܗ

Eine längere Nachschrift auf Bl. 158[b] und 159[a]:

حلحدام الله الجاهوه الجي: مدنحده. حعدا حل هـ هنة لنعي ماعدانوه معصصي هنة م اهنية الحدانب حعدا ووا الحداث. الجب بعدا حداث الحنا ملاهنة ماللهندم حد ب الحلل معَ زاوت معصصي معَ حدوانوه اج الحنيصه صي حصب اج صي منانصوي الحصرك ه مسنة الحلقة ه حنه هنيه الحنانب. مولج ه انحدث هـ اوانه احداوانا معَ احب احدا من ايلجلوي وه ولحج حنصب الاولحاحه وه حلهز حصلنهوي معنب حصلنهوي الجب وه ولحج الهنه. وه معضل حاز اوانه الحت حدانوه معَ وهوا الحداث وهوه ملاب ازا الحصه: حل حدانوه الجب حب حدحدهوه. هنصلا معَ مالها ه انحدث هـ بز الحنيصي الحصديهم الاث الاهجداب احدا منب مهد. مدنحز الاحده الجي وه مهاحب صدا هـ الجبز: حل ج الله مخل اهنانه ه———[1] الحنيصه صي ازصدا حدانوه حدانوه حوانه الجبز. بحسا وه بجا الحوا هنيه مخلصي هنيصا صعنيصا معنب مهد مخدوهه.[2]

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 2058 = 1747 n. Chr. im Kloster des *Mâr Mattâ* (*Matthi*) bei Mosul von dem Mönche *Behnâm* Sohn des Priesters *'Îsâ*, des Sohnes des Priesters Cyriacus aus Mosul, speciell aus der *Mahallet-Elkal'a* und der Marien-Gemeinde. Geschrieben zur Zeit des Patriarchen Ignatius Georgius (vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum ed. Abbeloos et Lamy I p. 850) und des Maphrîân Basilius Lazarus زكا. Als seine Kameraden in demselben Kloster nennt der Schreiber einen 'Abdallâh, Ephraem und einen ——— (Name ausgestrichen, Sohn des) seligen Priesters Jeremias.

4. 28[a] اسم الزاحد الجب حعزاوه هنيم الجناب. 5. 35[a] اسم الحاهنيو حد ابزاوة الجناب الحدهوا. 6. 44[b] هنيم الجب الزاحدا اسم الحعاوهو الد. 7. 52[a] معسل معلاو الحدهوا. 8. 59[a] اسم الحعدة الحاهنيو معصص لاحصاوه الجب محلا الحعلاو لي الالحاوه الحاهنيو. 9. 66[a] ومر نسمب اوا معه نسمب. 10. 69[b] ومر نسمب. 11. 75[b] Fastenpredigten ومر حزاوا الحدحد: اوا بجر حزاوة الاسم الحاهنيو ه الزوم. 12. 82[a] اسم الحاهنيو ه الزوم الحعصيو ه الزوم. 13. 86[b] الاسم الحاهنيو ه الزوم حد الحدانوه. 14. 93[b] اسم الحاهنيو ه الزوم معه الحعاوهو. 15. 99[a] الاسم الزاحد ه الزوم الحعصيو. 16. 106[a] الاسم الحاهنيو ه الزوم حد الحدحد. 17. 113[b] اسم 119[a] اوحدح هوهم ه هنه الزحة. 18. 124[b] الحعاوهو ه الزوم الحعصيو. الحعاحد ه الزوم الحعصيو الجب وه اسم الحعاحد اجعا هنيا الد اوهنهم ه هنانه الحدانوه. 19. 129[b] الحدفاوه. 20. معه هنيدة الزحدا ه الاام هنيا حاهنيهم وه نسب هنيم الجناب اوده. 21. 135[a] محدوده الاهنيدة ه الزوم الجب اوده. 22. 140[a] اوده ه الحاهنيو الجب اوا اجا ه الحاهنيو. 23. 143[b] الاوهو. 24. 148[b] الحعصصا ماحدم الاولاو الحاهنيو ه الزوم. اوهنزاه الحدده حدام الاحده الجي مدنحصي الاا الحاهنيو الحاهنيو ل حدحصا اوالاوهو الاا الحاهنيو الجي وه اصا الحدده ه الحدوده مدنحصا لحدد الحصصيس. Unterschrift Bl. 158[a]:

حعلا حني الله تحا حد ب الحصه مدنحد الاسنه اجل حدوانوه حانوه الحه الحنيصي هنه هده نهي الاحده.

حسعا اهنيه اهنيم
حهدت حانيه انه سها
اوده حدوانوه ينا
حه معصا حصصا
حيصا اسدوده مدحدا.

[1] Zwei Namen sind ausgestrichen.

[2] Einige weitere Zeilen sind ausgestrichen.

Digitized by Google

Gut und gleichmässig geschrieben. Nicht vocalisirt, aber mit den Adaptationspunkten versehen.

159 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

262.

(Sachau 98.)

Jakobitisch, Nestorianisch, Karschuni und Syrisch.

Drei Stücke von verschiedenen Handschriften, zusammengebunden, unvollständig zu Anfang und Ende. Hauptinhalt Liturgisches, Predigten, Mystisches.

1. Stück Bl. 1—6 Karschuni mit Nestorianischer Schrift. Liturgische Texte für die Weihung verschiedener Gegenstände des Gottesdienstes.

a) Bl. 1ᵃ Schluss einer Weihung des Kelches (?). Anfangsworte:

محمدنة حلا مع معند مع ءءرا الحاوى ومر
الاحب الاوحاذ

b) Bl. 1ᵃ Weihung des Priestergewandes:

اهماءة لحمى الحصمما.

c) Bl. 2ᵃ Weihung des Altartuches:

اهماءة لحمى الحمرحب

d) Bl. 2ᵇ Weihung der Decken, die unter und über Kelch und Hostie gedeckt werden:

اهماءة زءرا الحاوى والحماهة والاهه.

e) Bl. 3ᵃ Weihung der Wachskerze:

لحنعى العمما

f) Bl. 4ᵃ Segensspruch über die Kirchengeräthe: حدده حمهه حد حلا ابنة الحصمعم.

g) Bl. 5ᵃ Weihung des Weihrauchfasses:

اهماءة الحمحنه

h) Bl. 6ᵃ Gebet über den Weihrauch:

زلاه احلا حد الححة

2. Stück Bl. 7—16. Theile aus dem Koran, Karschuni (Jakobitisch), vollständig mit Arabischen Vocalen und diakritischen Zeichen versehen: Sure 13, 21—43 auf Bl. 7ᵃ, S. 14, 4—51 auf 8ᵃ, S. 15, 4—19 auf 10ᵃ, S. 16, 1—27 auf 12ᵃ. Zwischen Bl. 12 und 13 ist eine Lücke. S. 11, 109—123 auf 13ᵃ, S. 12, 2—29 auf 13ᵇ, S. 13, 2—21 auf 15ᵇ—16ᵇ.

Die Sure 14 ist bezeichnet مبمع يسمهبرهو (سورة ابراهيم), S. 15 مبمع لهجاهه (سورة الحجر), S. 16 مبمع لهدوحه (سورة النحل), S. 12 مبمع لهدهه (سورة يوسف), S. 13 زءمر مبمع لهعهه (سورة الرعد). Diese Bezeichnungen sind in dem Alphabet des Bardesanes geschrieben, s. Land, Anecdota Syriaca II S. 12.

3. Stück Bl. 17—19. Inhalt:

a) Bl. 17ᵃ—18ᵇ Syrisch: Schluss einer an Mönche gerichteten Predigt oder paraenetischen Betrachtung im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

حطط وابتب حم الحصا لحم اه حتعا
لهحا لحا حم ولهحا حتعهب مع الاه

Vergl. Bl. 18ᵃ Z. 1:

مبلهر حتلحا حهبب حتا الاه

b) Bl. 18ᵇ—27ᵇ Karschuni: Eine Homilie الاهام oder Predigt über das Thema, dass das Thun jedes einzelnen Menschen von einem besonderen Angel beobachtet wird. Die angeführten Beispiele sind aus der Mönchsgeschichte entlehnt (Johannes Stylites, Antonius und Macarius, Maximius und Dometius). Geschrieben in der Arabischen Volkssprache. Anfang:

ماهلها مع معما الاحا الحصمعم حد ل حلا
ابعمل مللاحه بهب حمحده الله مرام الله ل
حتا ماه هء

Schlussnotiz:

حمما ءءرا الاهام مع معما الاحا الحصمعم

Im Anschluss hieran ein kurzes Syrisches Gebet, das man sprechen soll, bevor man zu einem Grossen oder Mächtigen dieser Welt eintritt: رحمال مرم بحلا رم معهلها اهنا ءءحا

Digitized by Google

ܫܡܫܐ ܘܫܠܡ ܐܡܝܢ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

ܐܡܝܢ ܪܒܐ ܕܫܡܥ. ܐܢ ܐܫܟܚܬܗ ܗܘܐ ܠܟ ܠܬܘܒ ܠܒܒ ܘܐܬܟ ܐܬܟ ܠܐ ܐܬܝ ܐܬܝ.

c) Bl. 28ᵃ—32ᵃ Karschuni: Eine Predigt in Arabischer Volkssprache über die Welt und ihre Nichtigkeit: ܕܪܫܐ ܕܡܢ ܒܕ ܐܒܐ. Anfang:

ܟܡ ܡܠܐ ܕܥܠܡܐ. ܡܠ ܕܥܒܪ ܐܝܟ ܟܡ ܕܠܐ ܕܥܠܡ. ܡܕܐ ܕܥܒܪ.

Gutes Specimen einer volksthümlichen Predigt.

d) Bl. 32ᵇ—68ᵇ Karschuni: Eine Schrift über die Deutung der einzelnen Buchstaben des Arabischen Alphabets, Darlegung der in ihnen enthaltenen Geheimnisse, bestehend aus einer Einleitung 32ᵃ—36ᵃ Z. 2 (in der die ܐܡܠ ܕܐܘܪܝ 34ᵇ. 4 genannt werden) und zwei Büchern: Buch 1 36ᵃ—57ᵃ, eingetheilt in zehn ܡܐܡܪ, von denen drei fehlen. Buch 2, 57ᵃ—68, eingetheilt in sieben ܡܐܡܪ, von denen das dritte fehlt. Auf 45ᵇ und 47ᵇ eine Zeichnung von concentrischen Kreisen, die vier Elemente und die Engel in einer Reihenfolge darstellend. Anfang:

ܟܬܒ ܐܠܗ ܡܠܐܟ ܘܐܡ ܟܠ ܡܠܐ ܕܐܠ ܐܠܗ ܐܠ ܐܠ ܐܠ

Anfang Bl. 8ª:

ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗܐ ܩܘܡ ܗܠܟ
ܘܫܒܘ ܐܪܥܐ ܘܡܠܝܘܗܝ ܕܝܡ ܐܢܝ

Vorher auf Bl. 1. 2 Rechnungen.

Bl. 3. 4ª Kleine vierzeilige Gedichte, bezeichnet als ܡܫܠ. Anfang:

ܡܫܠ ܕܐܡܪ ܠܐ ܚܟܝܡ ܠܐ ܬܫܡܫ ܥܡ ܚܟܝܡ.
ܡܝܬ ܐܢܐ ܠܐ ܚܟܡ ܐܫܬܡܥ.

Bl. 5 Stück eines Syrischen Gebetes.

Bl. 6 Indicien des Pulsschlages bei Fieber: ܕ ܚܠܡܐ ܡܪܝܪܐ ܥ ܚܠܡܐ ܕܚܡܐ ܡܪܝܪܐ ܕܐܬܝ ܥ ܫܒܥ ܝܡ.

Bl. 7ᵇ Fieber-Symptome: ܥܠܡܬ ܚܡܐ.

Nachher Bl. 15ᵇ Gebet an den h. *Behudm*; 16ª Aufforderung zur Nachahmung des h. Mâr ܡܪܝ ܐܒܐ.

2. Bl. 17ᵇ—40ᵇ Ein Katechismus in Fragen (ܫ = ܫܐܠ) und Antworten (ܩ = ܩܕ) für den Unterricht der Kinder. Titel:

ܡܫܚܐ ܕܠܡܕܢ ܠܐܠܦ ܢܨܪܝ ܕܫܐܠ ܘܩܕ ܕܡܫܚܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܟ ܕܡܫܚ ܐܬ ܒܗ ܐܝܟ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܟ ܕܐܬ ܒܗ ܐܝܟ ܕ

264.

(Sachau 49.)

حدود الاحوازيه Buch der Rechtleitung, Arabische Übersetzung des ܟܬܒܐ ܕܡܕܝܢܬܐ von Barhebraeus. Karschuni. Einleitung Bl. 1^b. Capitel-Verzeichniss 2^a.

1. Cap. Bl. 3^a — 2. Cap. 10^b — 3. Cap. 15^a — 4. Cap. 18^b — 5. Cap. 27^a — 6. Cap. 36^b — 7. Cap. 39^b — 8. Cap. 61^a — 9. Cap. 82^b — 10. Cap. 87^a — 11. Cap. 93^a — 12. Cap. 108^b — 13. Cap. 113^a — 14. Cap. 120^b — 15. Cap. 126^a — 16. Cap. 130^a — 17. Cap. 131^b — 18. Cap. 133^b — 19. Cap. 136^a — 20. Cap. 143^b — 21. Cap. 149^a — 22. Cap. 153^b — 23. Cap. 155^b — 24. Cap. 156^b — 25. Cap. 160^a — 26. Cap. 164^b — 27. Cap. 169^b — 28. Cap. 172^b — 29. Cap. 175^b — 30. Cap. 185^a — 31. Cap. 187^a — 32. Cap. 189^a — 33. Cap. 192^a — 34. Cap. 197^a — 35. Cap. 208^b — 36. Cap. 212^b — 37. Cap. 215^a — 38. Cap. 217^b — 39. Cap. 226^a — 40. Cap. 234^a—241^b. Am Schluss 241^b folgende Nachschrift:

صلا حصر الله آمين حدود الاحوازيه تمت م
الجلد الحامل اخا معصب مع مدينة معرفل
محل اخوا حداحده مع ترف هنه سانس
معجلده اعدانة دمر معر مع هنه اعمر هنة
ـرة ٥ مع حدحده لك اهب سد حص هذا
معجدة الله (sic) معجلده محافظ هذا اهب

Danach ist die Hds. geschrieben von einem *Rabbd Mdsd* aus Mosul zwischen Mitte Juni und dem 18. Juli $2096 = 1785$ n. Chr. und bestimmt zu einem Geschenk für seine Mutter (Kirche?). Die Zeichen ـه nach ـرة lies ساوبه. Wer der Übersetzer ist, ob der hier genannte *Mdsd*, ist nicht angegeben.

Anhang auf Bl. 242. 243 von späterer Hand. Stück aus einer Karschuni-Predigt gegen den Hochmuth und Selbstlob, Aufforderung zur Demuth und zum Gottvertrauen. Inhaltlich verwandt dem Cap. 4 in Barhebraeus دفع الهموم, aber nicht identisch damit. Anfang:

لمحد الاحواز. اه لمحد الاحلال مشهام. معا
ولم حلاوم هـ ووه الاهما. حصا اسط الاد
واسلا ملا ويا لك مليلة الاد همم. هاذه
لمادهو حد الاناي

Schluss:

هدموا حاما الارها الاحصاراني مدحلم حد
الاد معرومه. معلا واسلا الاحد هـ لمحد
الاحصال وامللا سامل هـ اباع الاناء

Auf einem Bindeblatt rechts zwei Columnen, rechts Syrisch, links Karschuni, ein Stück aus Barhebraeus' ܟܬܒ ܐܘܨܪ, dem Capitel über die Kategorien, identisch mit Nr. 210 Bl. 6^a ب ب منعصبا 6^b حنا ملا معمده bis ل. Auf dem Bindeblatt links das Siegel des Patriarchen Ignatius Matthaeus mit der Umschrift: ابـيـلـمـوى هـم وابـهـمـو وه معـمـوى حمـد حره ٥.

Gut erhalten und geschrieben. Der Karschuni-Schrift sind mancherlei Zeichen zur Erleichterung des Lesens beigefügt.

244 Blätter ($22{,}5 \times 16{,}3$ cm), die Seite zu 21 Zeilen.

265.

(Sachau 333.)

حدود الاحوازيه Buch der Rechtleitung, Arabische Übersetzung des ܟܬܒܐ ܕܡܕܝܢܬܐ von Barhebraeus, vielfach übereinstimmend mit Nr. 264. Karschuni. Titel:

حدود الاحوازيه م ايلا قوانين الاحدة معاهدي
ماهيم الحاجه معما مرده مناحه الاد
الاهاي من ينجوهدي الاهدهم معهنل
الاعتى معه الاصحصبه حدما اهب.

Einleitung Bl. 1^b. Capitel-Verzeichniss 2^b.

1. Cap. Bl. 4^a —2. Cap. 14^a — 3. Cap. 21^b — 4. Cap. 27^a — 5. Cap. 38^a — 6. Cap. 50^b —

Digitized by Google

7. Cap. 55b — 8. Cap. 86a — 9. Cap. 108a — 10. Cap. 112a — 11. Cap. 118a — 12. Cap. 134a — 13. Cap. 138b — 14. Cap. 143b — 15. Cap. 148a — 16. Cap. 153b — 17. Cap. 155b — 18. Cap. 159a — 19. Cap. 162a — 20. Cap. 173b — 21. Cap. 180a — 22. Cap. 186b — 23. Cap. 189b — 24. Cap. 190b — 25. Cap. 194b — 26. Cap. 200b — 27. Cap. 206b — 28. Cap. 210a — 29. Cap. 213b — 30. Cap. 230b — 31. Cap. 233a — 32. Cap. 236 — 33. Cap. 241a — 34. Cap. 248a — 35. Cap. 265a — 36. Cap. 271a — 37. Cap. 274b — 38. Cap. 278b — 39. Cap. 292a — 40. Cap. 302b. Nachschrift:

ܟܬܒܗ ܐܝܗܡ ܡܫܡܫܢܐ ܕܐܠܗ ܐܠܐܒܐ ܡܒܪܟ ܥܠ ܐܠܕܗ ܠ ܒܗܠ ܗܘܡ ܡܥܕܘܕܗ ܫܠ ܒܗܘܡ ܗܕ ܗܘ ܡܚܡܕ

Datum fehlt. Wie es scheint, besteht die Hds. aus einem älteren Theil, Bl. 1—136, und einem jüngeren Theil, 137—313. Der jüngere Theil mag 100, der ältere 200—300 Jahre alt sein. Ein früherer Leser hat im Jahre 1865 folgende Notizen eingetragen: Bl. 144a نصر (نذر) في هذا الكتب (الكتاب) الشريف العبد الفاقير (الفقير) الذي هو عد عدد (عدد) اسمهو (اسمه) ٨٦٥ سنه يوڤانيا ٢٨٦. Die Zahl drückt aus den Namen Jacob ܝܥܩܘܒ. Von demselben auf 189a: نصر في هذ الكتب الشريف يعقوب.

Deutlich geschrieben und gut erhalten.

313 Blätter (22 × 15 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

266.

(Sachau 94.)

Arabisch.

شرح ايساغوجى Compendium der Logik nach Porphyrius' Isagoge von *Athîr-Eddîn El'abharî*[1] (gest. 1300), commentirt von *Husâm-eddîn Hasan Alkâtî* (gest. 1338). Titel Bl. 1b:

كتاب شرح ايساغوجى وهو كلام اثير الدين

Anfang:

الحمد لله الواجب وجوده الممتنع نظيره امكن سواه وغيره الحق وبعد فان كتاب الشيخ الامام قدوة الحكماء اثير الدين الابهرى نيب الله ثراه الحق قال وبعد فهذه رسالة اوردنا فيها

Die Hds. ist nicht vollständig: Lücken zwischen Bl. 1—2, 3—4, 15—16. Vielfache Glossen auf dem Rande in Arabisch, einige wenige auch Persisch. Die Schrift ist weit verbreitet und auch schon gedruckt (in Indien). Vergl. *Hâǧî Khalfa* I, 502; Flügel II, 603; O. Loth, Catalogue of the Arabic Mss. in the Library of the India Office nr. 497. Unterschrift des Copisten 30b:

وقع الفراغ من تسويد هذا الايضاح ايساغوجى فى عصر يوم السبت التاسع والعشرين من شهر ربيع الاول سنة ٨٩١ فى نجف الاشرف المسمى بالقرفى على يد افقر عباد الله واحوجهم

Danach ist dies Brouillon geschrieben A. H. 1091 den 27. *Rabî'* I. = n. Chr. 1680 den 27. April zu *Nejef*, genannt *Elkurnâ* in Babylonien.

30 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 13 Zeilen. *Neskhî.*

267.

(Petermann 20.)

Grammatik der Syrischen Sprache in Karschuni. Titel und Name des Verfassers sind nicht angegeben. Anfang:

حمد لله الذى هذا الى يعقوب أقدم حدد الى رمز به يعقوب احمد هذا من بعدها اما معدل احمد بعدل انه محمد منها الى هوا. الكرف وه زايدة حرف حوا لسان احمد الكلام

[1] Zu Abhar vergl. Veth, Lubb-allubâb Bl. 6: الابهرى. Abhar, der Name zweier Ortschaften in Persien, s. *Jâkût* I S. 104. 106.

Digitized by Google

Inhalt:

Bl. 1[b] Über die Consonanten und Vocale und ihre Schreibung ܟܬܒܐ ܕܩܠܐ.

Bl. 4[a] Über die drei Theile der Rede ܡܠܬܐ ܘܫܡܐ ܘܐܦܣܠܐ (Nomen, Verbum, Partikel).

Bl. 4[a] 1. Th.: Nomen ܫܡܐ ܕܒܗ ܡܬܝܕܥ ܫܡܐ.

Bl. 31[a] 2. Th.: Verbum ܦܥܠܐ ܕܒܗ ܡܬܝܕܥ ܦܥܠܐ.

Bl. 62[b] 3. Th.: Partikel ܐܦܣܠܐ ܕܒܗ ܡܬܝܕܥ ܐܦܣܠܐ.

Bl. 66[b]—92[a] Syntax (ohne Überschrift).

Das ܦܫܩܐ, d. h. ܟܬܒܐ ܪܒܐ die grosse Grammatik von Barhebraeus wird häufig citirt.

Am Schluss (auf Bl. 93—95) finden sich einige Gedichte.

1. Bl. 93[a] 5 Verse. Anfang:

ܐܠܗܐ

ܐܝܟ ܢܗܒ ܠܢ ܬܠܬܐ ܗܘ ܠܒܝܢܢ

2. Bl. 93[a] 42 Verse. Anfang:

ܐܝ ܡܠܟܐ ܕܡܠܟ ܒܟܠ ܥܕܢ

3. Bl. 94[b] 12 Verse. Titel und Anfang:

ܫܪܝ ܐܚܕ ܡܕܡܪ ܘܩܕ ܫܒܚ ܠܡܪܝܡ ܚܕ

ܐܘܕ ܒܡܩܠ

ܡܫܟܚ ܐܢܐ ܒܚܕ ܒܝ ܗܘ ܡܠ

4. Bl. 95[a] 4 Verse. Anfang:

ܚܕ ܡܠܟ ܐܒ ܒܚܕ ܐܒ ܒܥ

5. Bl. 95[a] 6 Verse. Titel und Anfang:

ܡܕܡܪ ܕܥܠ (?) ܐܢܐ ... ܫܒܚ ܠܗ ܡܕܡܪ ܕܥܠ (?) ܐܢܐ

ܥܡ ܫܒܚ ܠܐܠ ܙܝܢ ܚܒܝܒ

6. Bl. 95[a] 6 Verse. Anfang:

ܐܢܐ ܚܕ ܒܗ ܗܘ ܒܝ ܡܠ ܫܒܚ

Auf Bl. 94[a] steht die Notiz, dass die Hds. einmal dem *Alkhûrî Sim'ân Ajjûb* aus دلينا (?) gehört hat: هذا الكتاب قد رسم للخوري سمعان ايوب من دلينا. Inhaltlich dasselbe auf dem linksseitigen Bindeblatt. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vermuthlich in diesem Jahrhundert geschrieben.

95 Blätter (15 × 10,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

268.

(Petermann 18.)

Grammatik der Syrischen Sprache in Karschuni. Anfang und Einleitung Bl. 1[b]:

ܚܡܫ ܟܠܡܐ ܫܠ ܐܡܪ

الخمسة هي اسباب التي يعرف بها الاسم العبارة. واحد الجر والاسناد والاضافة والتحلي الثاني والاسم الذي احد الا اسم حاكمتي هذه الذي احد هي اسمهم الحاكم هو اسم محدة هو.

Bl. 8[a] Eintheilung der Rede ܐܡܪ ܗܘ ܡܠܬܐ ܕܡܬܚܠܩ ܠܬܠܬ. 1. Theil 9[a] Über das Nomen ܫܡܐ ܕܒܗ ܡܬܝܕܥ ܫܡܐ. 2. Th. 81[a] Über das Verbum ܦܥܠܐ ܕܒܗ ܡܬܝܕܥ ܦܥܠܐ. 3. Th. 144[a]—154[b] Über die Partikel ܐܦܣܠܐ ܕܒܗ ܡܬܝܕܥ ܐܦܣܠܐ.

Nachschrift auf Bl. 155[a]:

ܗܕܐ ܣܦܪ ܠܐ ܡ ܫܠܡ ܒܝܕ ܥܒܕܐ ܚܛܝܐ ܕܐܢܐ ܒܝܕ ܡܢ ܐܚܝ ܕܚܣܝ ܠܗ ܡܢ ܗܘ ܠܐ ܡܫܡ ܡܫܡܫ ܒܝܕ ܗܘ ܕܗ ܡܢ ܚܣܝ ܒܝ

269.

(Sachau 101.)

Sammelband. I. Karschuni: Gebete. Gebet an die Jungfrau ... Bl. 1ª. Anfang: ...

Gebete, betitelt ..., für die Tage der Woche, Bl. 12ᵇ. Anfang: ...

Dasjenige für Montag Bl. 14ª, nach dem Metrum des *Bâlai* ...: für Dienstag 15ª, für Mittwoch 16ª: nochmals für Dienstag 19ª im Metrum des *Bâlai*. Viele Strophen fangen an mit ... Buchstaben-Spielereien auf 5ª und 10ᵇ.

Bl. 46 Karschuni: Zauber-Recept zur Ermittelung des Namens des Diebes. Anfang: ...

II. Bl. 47ᵇ—52ᵇ Karschuni. Einige Fragen und Antworten zwischen Schüler und Lehrer über die Hauptlehre des Christenthums, betitelt: ... Anfang: ...

Ende fehlt.

III. Bl. 53ª—132ᵇ: Ein Theil des Dragomans von Elias von Nisibis (s. Nr. 232, beginnend mit ...) (Ausgabe von P. de Lagarde S. 15 Z. 25). Eine Lücke zwischen 58 und 59 (in *Ta'lîm* 5); auf 63ª fehlt der Text von ... bis ... (Ausgabe S. 21, 62—22, 1). Auf 93ª fehlt der Text von ... bis zum Anfang von *Ta'lîm* 16 *Fasl* 4 (Ausgabe S. 40, 18—42, 50). Auf 103ᵇ fehlt von ... bis Anfang des 1. *Fasl* des 22. *Ta'lîm* (Ausgabe S. 47, 69—48, 4).

Die Blätter 127—132 sind verkehrt eingebunden. Richtige Reihenfolge 130. 131. 132. 127. 128. 129. Das *Ta'lîm* 28 ist nur fragmentarisch vorhanden: es fehlt nach der Ausgabe S. 59, 72 ... bis S. 61, 1 ... (zwischen 126 und 130). Das Ende des *Ta'lîm* fehlt von S. 62, 43 an; letztes Wort in der Hds.: ... (129ᵇ). Wenig sorgfältig geschrieben. Vocalisation nur sehr sporadisch.

IV. Bl. 133—148 Arabisch: Gebete an die Jungfrau, die Engel Gabriel und Michael, die Jungfrau. Anfang: ...

V. Bl. 149—155ª Karschuni: Ein exorcistischer Text zur Vertreibung der unreinen Geister. Der Anfang fehlt. Am Ende 152ª nennt sich der Schreiber des ganzen Buches, ein *Šammâs 'Abdallâh*. Anfangsworte einer Geschichte, in der nach Christus der h. Märtyrer Cyprianus angerufen wird 152ᵇ. Ein Spruch gegen Zauber jeder Art 154. 155, ohne Anfang und Ende.

Einige rohe Zeichnungen, voran ein eingeklebtes Bild der Ste-Geneviève. Die nachlässige Schrift eines ungebildeten Schreibers. Geschrieben vermuthlich in diesem Jahrhundert; vielleicht sind die Blätter 127—132 älter.

155 Blätter (11,50 × 8 cm), die Seite zu 12 bis 16 Zeilen.

270.

(Sachau 73.)

Ein Werk über Therapie (oder Theile eines solchen), geordnet nach den Krankheiten der einzelnen Körpertheile, nach äusseren und inneren Krankheiten mit einer Beschreibung derselben, Angaben über ihre Ursachen, die Symptome, die Behandlung, die anzuwendenden Medicamente und deren Zubereitung. Titel:

كتاب روضة المباحثة

Digitized by Google

Überschrift und Anfang:

ܠ ܐܠܗܐ ܕܗ ܚܠܐ ܡܥܕܢܗ
ܗܐ ܘܐ ܗ ܠ ܐܠ ܐܠܐ ܐ.
ܫ ܐ ܐ ܗ ܐ ܐ ܗ ܐ ܐ ܗ ܐ ܗ ܐ ܗ

9. Abschnitt (90ᵃ) Von den Krankheiten der Organe der Entleerung und der Zeugung: ... nämlich ..., ..., ...,

Bl. 156ᵃ Verschiedene Alphabete in Gestalt von versus memoriales, diejenigen des Bardesanes, Ephraem, Jacob von *Serûgh*, des Johannes Bischofs von ...ذبحي, das Palmyrenische oder Simonische (die Altsyrischen Ziffern mit Buchstabenwerthen), das Griechische (156ᵇ).

Bl. 157ᵃ—160ᵇ Recepte und medicinische Notizen, Pflaster und Verwandtes (159ᵇ die Planeten sammt den ihnen entsprechenden Metallen), einzelne Wörter, z. B. Griechische Termini mit den Arabischen Aequivalenten.

Auf dem linksseitigen Bindeblatt von jüngerer Hand Türkische Notizen über einzelne Bildungen von der Arabischen Wurzel نصر.

Die Hds. ist von einer und derselben Hand geschrieben, etwa zu Anfang dieses Jahrhunderts. Die Arabische Schrift in den Stichwörtern am Rande sehr unbeholfen.

160 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

271.

(Sachau 125.)

Arabisch und Karschuni.

Praktisches Handbuch der Medicin, angelegt in tabellarischer Form mit einem Verzeichniss der Krankheiten, so dass jede Krankheit sofort ohne Schwierigkeit zu finden ist, wie zum praktischen Handgebrauch eines Arztes. Titel:

كتاب تقويم الابدان فيما يستعمله الانسان الحكيم الفاضل والحبر العالم والعامل عيسى ابن حَيَرْنه نشأب قراد وجعل الجنّة مسكنه ومثواه امين.

Der Verfasser ist *'Îsâ Ibn Ĝezîle* (sic). Anfang:

حمد الله المتسطل المتسم المحمد الله الب حلم همم مهزة هوب ماهل همها

Einige Zeilen weiter bricht der Text ab. Der Rest der Seite ist beschrieben von späteren Händen mit Recepten (Arabisch und Türkisch). Der Schluss der Einleitung findet sich auf Bl. 2ᵃ, aber zwischen Bl. 1 und 2 ist eine Lücke. Auf Bl. 1ᵃ ausser dem Titel eine Anzahl Arabischer Recepte. Inhalt:

Bl. 2ᵃ Schluss der Einleitung.

Bl. 2ᵇ Tabellarisches Verzeichniss von 352 عدد Krankheiten, geordnet in 88 Gruppen.

Bl. 4ᵇ Von den einzelnen Gruppen von Krankheiten nach den Überschriften (معد معد الامم).

Bl. 6ᵇ تمى العفن والدق.

Bl. 8ᵇ الاورام والضغايف.

Bl. 10ᵃ الامراض العارضه لشاغر البدن العدمة له لاسباب من باطنه.

Bl. 14ᵇ الامراض لشاغر الوجه والراس.

Bl. 16ᵇ الامراض العارضة لشاغر اليدين والرجلين.

Bl. 18ᵇ الجراحات والقروح.

Bl. 20ᵇ القروح وحرق النار وخراج الارجه ومداواة من ضرب بالسياط.

Bl. 22ᵇ نهش الحيوان ذى السم ولدغه.

Bl. 24ᵇ الادويه القتاله.

Bl. 30ᵇ الصداع واقسامه.

Bl. 32ᵇ امراض الدماغ.

Bl. 36ᵇ امراض المنخاع.

Bl. 38ᵇ امراض الجفن.

Bl. 42ᵇ امراض الملتحم.

Bl. 44ᵇ امراض القرنيه.

Bl. 46ᵇ امراض المأق والعينيه وما يعرض بين القرنيه والجلديه.

Bl. 48ᵇ امراض اعصاب البصر واوجاع الاذن.

Bl. 50ᵇ امراض الاذن وامراض الانف.

Bl. 52ᵇ علل النشم وامراض اللسان.

Bl. 54ᵇ امراض الشفتين والاسنان.

Bl. 56ᵇ تحرك الاسنان والتحم الغائب بينهما وامراض اللثه واللبات.

Digitized by Google

Bl. 58b امراض الحلق والخناجير وقصبة الرية.

Bl. 60b نفث الدم والمرة وامراض غشاء الاضلاع والاحجاب والقلب.

Bl. 64b امراض البرق ودم المعدة.

Bl. 66b امراض المعدة.

Bl. 72b امراض امعاء والمغص.

Bl. 74b امراض الكبد.

Bl. 76b الاستسقاء وامراض المراره والطحال.

Bl. 78b امراض المثانة والكلى.

Bl. 80b امراض المثانة والصفاق والانثيين.

Bl. 82b امراض الانثيين والقضيب.

Bl. 84b امراض الرحم واقسامه.

Bl. 88b امراض الرحم والثديين.

Bl. 90b—91b امراض الوركين والرجلين.

Die Krankheiten 345—352.

Jede einzelne Krankheit ist in tabellarischer Darstellung behandelt. Die für jede Krankheit ausgefüllten Rubriken, 11 an der Zahl, sind folgende:

الامزاج, von den vier Temperamenten;

الاسنان, vom Lebensalter, d. h. in welchem Lebensalter die betreffende Krankheit vorzukommen pflegt;

الازمان, in welchen Jahreszeiten;

البلدان, in welchem Klima, ob in heissen, kalten, feuchten Gegenden;

السلامه والخوف, unter welchen Umständen Genesung oder Todesgefahr eintritt;

السبب, aus welchen Ursachen die Krankheit zu entstehen pflegt;

العلامه, von den Symptomen der Krankheit;

الاستفراغ, ob eine Entleerung, Aderlass, Erbrechen oder anderes anzuwenden, und mit welchen Mitteln;

التدبير السهل الوجود, التدبير الملكى und التعلم, d. i. die fürstliche Behandlung, die leicht zu beschaffende und die generelle Behandlung (letztere die ausführlichste), d. i. eine Behandlung für Patienten, welche die Mittel haben sich jedes Arzneimittel, auch das theuerste, anzuschaffen; ferner für Leute in mittleren Vermögensverhältnissen, und drittens für die Masse des Volkes. Vergl. die Einleitung Bl. 2a Z. 10 ff. Oberhalb und unterhalb der Tabellen auf jeder Seite Bemerkungen über die Therapie der einzelnen Krankheiten.

Während die Behandlung der 352 Krankheiten vollständig vorhanden ist, fehlt am Ende ein Anhang von mehreren Capiteln, der in der Einleitung Bl. 2a unter Z. 4 ff. erwähnt ist.

Die Schrift ist bald Arabisch, bald Syrisch. Das Ganze ist von derselben Hand geschrieben, vielleicht im 18. Jahrhundert; die tabellarische Darstellung ist vollständig und sorgfältig durchgeführt. Von späteren Händen sind hier und da Recepte hinzugefügt.

91 Blätter (30,5 × 21 cm).

272.

(Sachau 159.)

Karschuni und Syrisch.

Ein Collectanband von medicinischen Schriften, Notizen, Recepten und Prognosticationen, einem astrologischen Jahreskalender, zusammengestellt von einem Syrischen Kleriker, dem die Syrische Schrift geläufiger war als die Arabische. Meist aus Arabischen Quellen geschöpft. Der grösste Theil des Bandes ist Karschuni, daneben finden sich manche Syrische Abschnitte. Inhalt:

Bl. 1b—57a Die Capitel حاد 50—59 eines Arabischen Werkes über Diagnose, die richtige Deutung von verschiedenen Krankheits-Symptomen, einem Arabischen Werke entnommen, das zu Anfang und Ende unvollständig war. Überschrift:

Digitized by Google

oder ein weibliches Wesen concipirt wird. Überschrift und Anfang:

Bl. 72b—74b Verschiedene Recepte, z. B. Laxirmittel. Bl. 74b. 75a Von gewissen Namen, deren Aussprache die Wirkung eines Zaubers hat: Die Namen sind Folgen kabbalistische Zeichen. Bl. 75b—94b Recepte und Prognosticationen, z. B. auf 76a die Tabelle, welche angiebt, wer gewinnt oder wer verliert: wann man ausgehen soll zu irgendeinem Geschäft, wann nicht; Pflaster-Recepte. Galenus citirt 79b. Bl. 80a—94a Das Prophezeiungs-Buch des Propheten Daniel: Astrologischer Jahres-Kalender, geordnet nach den Monaten October—September. Anfang:

Bl. 94b—97b Verschiedene Wetter-Prognosen und anderweitige Prognosticationen. Bl. 98a—100b Verschiedene Recepte. Am Ende Notiz von einem früheren Besitzer: كتاب عمرانى.

Die Hds. ist in der Hauptsache von einer und derselben Hand geschrieben, nämlich von dem Priester Johannes, Sohn des *'Abd-Elahad*

Siehe weiter unten.

Bl. 57b—63b Von den verschiedenen Fieber-Arten und ihrer Behandlung: Nachschrift des Schreibers 63b:

نمل ما اخرجنا من هذا الكتاب بعون الله تعالى على يد احقر الفهنه يوحنا ابن الصباغ عبد الاحد المرحوم فى سنت الغين وماية وستة سنين يوالفيه فى اربعت عشر يوم من شهر اذار المبارك

Bl. 63b—64b Verschiedene Recepte.

Bl. 65a—67b Von dem Befinden des Fieberkranken in den verschiedenen Tagen des Mondmonats: Theils Syrisch, theils Karschuni. Galenus citirt 66a.

Bl. 68a—72a Verschiedenes von den Zuständen der Conception, z. B. wie ein männliches

Digitized by Google

Essabdigh A. Gr. 2106 = 1795 n. Chr. Die eine der beiden oben mitgetheilten Notizen von ihm ist datirt vom 14. März jenes Jahres. Vielleicht sind Bl. 80—87 und 90—95 von einer anderen Hand oder von demselben Johannes in einer etwas späteren Zeit geschrieben. Ausserdem sind hier und da von verschiedenen Händen Recepte beigefügt. Die Syrische Schrift ist deutlich, die Arabische barbarisch.

100 Blätter (16 × 11,5 cm), die Seite zu 14 bis 20 Zeilen.

273.

(Sachau 53.)

Ein Karschuni-Kalender der Jakobiten im Ṭûr-'Abdîn, genannt Taḳlab تقلب (d. i. 532). Überschrift: معمارت حدد وازن الاحصيه. Am Ende der Einleitung Bl. 4ᵃ ist das Werk bezeichnet als معمارت الاحصيه والاعوام والاوارم والاحدار «Berechnung der Jahre, Monate, Fasten und Feste».

Einleitung Bl. 1ᵇ—4ᵃ Einige Formeln der Kalender-Berechnung, im Syrischen هعاهعا, hier اعوام genannt; kurzes Verzeichniss der Hauptfesttage des Jahres und Erklärung des اعوام الاحدار und der اعوام الاعوام. 4ᵃ Von dem Fundamentum anni (litera dominicalis) اعوام الاحصيه. 7ᵇ Osterberechnung معمارت حب الاعوام. 10ᵃ Von dem Verhältniss zwischen dem Fundamentum anni und den Osterbuchstaben الاعوام حب معمارت ملاحدة. 12ᵃ Berechnung von Pfingsten. 12ᵇ Berechnung des Fastens von Ninive. 13ᵃ Berechnung des grossen Fastens. 14ᵃ Berechnung der Monate اعوام الاعوام. 15ᵇ Berechnung der Marien- und Heiligenfeste des ganzen Jahres اعوام احدار الاعوام والاعوام. 20ᵇ Vom Ninive-Fasten, dem grossen Fasten 22ᵇ, Himmelfahrt 24ᵃ und Pfingsten 24ᵇ. 25ᵇ Vom Schaltjahr معمارت الاحصيه. 26ᵇ Mond-Rechnung الحنبه معمارت ملاحظ الاعوام حم الاعوام حب معمارت. Vergleichung mit dem Koptischen Kalender 31ᵃ. 31ᵇ Gedicht von Ephraem über das grosse Fasten im siebensilbigen Metrum. Titel: اخذا وصيعا مدن اهتم معلقا وبدلا وصعا (31ᵇ) Anfang:

اوٍ وصب سحصا
مكف سعصا وصعا
سعكاسا بلا يعكس
باقي حذه معصعد.

Bl. 32ᵇ Von der Berechnung des 532jährigen Kalenders, genannt Taḳlab (d. i. 532, eine Multiplication des 19jährigen Mondcyklus mit dem 28jährigen Sonnencyklus). 33ᵃ—38ᵃ Taḳlab mit Angabe aller Hauptfeste des Jahres. 38ᵇ Anfang, Mitte und Ende der vier Jahreszeiten. 42ᵃ Festkalender für die Jahre 2111—2170, d. i. 1800—1859. 46ᵇ Von den Monaten und Tagen Mosis معمارت الاحدار معصعد الاعوام والاوارم.

Bl. 49ᵇ: Verzeichniss der 30 Türkischen Sultane sammt Angabe der Regierungsdauer von Ertoghrul bis *'Abdelmeǧîd*. Die beiden zuletzt genannten, *Maḥmûd* und *'Abdelmeǧîd*, sind von späterer Hand hinzugefügt. Letzte Zeile: هعلقا ٢٢ الاحصيه معصه ٣٣ مدة معلقاه ٣٣.

Bl. 50ᵇ Chronologische Notiz aus Jacobus Edessenus über die Zeit von Adam, Fluth, Abraham, Moses, David, Exil, Epoche der Griechischen Aera, Christus. Anfang:

عمدا مدن معصعد اوتا وصعا بعسكا حلا
عنا مع اوٍ حمعا لحمن معا معسا. مع اوٍ
حمعا لهعهعا اتٍ الاحصيه معلاح واحتم ملاتم
حمعا مع يعهعا حمعا لاحتمعا لمعصعا واحتم
ملاتم عتم معه

Schlussnotiz:

معصعا اوٍ بقنا وصا حذه معسا وبلا لحمعا
الاقا معهعا معصم ملاه

Diese Notiz lässt vermuthen, dass der Band, aus dem diese Notiz copirt wurde, im Jahre 1988 = 1677 n. Chr. geschrieben worden ist.

Bl. 51a+b Mehrere Arten von Chiffre-Schrift, die des Bardesanes, des Simon und drei andere. Vergl. Nr. 90 nr. 1. Auf 51a hat sich ein früherer Besitzer eingetragen: *Kass Behadm*, Sohn des Elias.

Von wem dies Kalender-Werk verfasst, ist nicht angegeben. Die vorliegende Copie dürfte in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts unter der Regierung von Sultan Mahmud (1808—1839) geschrieben sein; eine spätere Hand hat dann noch nach dem Tode von *Abdelmegîd* (1839—1861) einen Zusatz gemacht.

51 Blätter (21,5 × 16,5 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

274.

(Sachau 163.)

Kalender für das Jahr Gr. 2136 = 1824/25 n. Chr. = 1240 H. = 7316 Adami mit vielen Notizen über die Berechnung desselben, der Feste, des Sonnen- und Mondjahres, und mit einem Anhang astrologischer Art, enthaltend Anweisung für Prognosticationen. Titel:

ـصحاد حد وانـ الاحصه الب وه امكد.

Über *Taklab*, d. i. der Cyklus von 532 Jahren, im Zusammenhange mit den übrigen Cyklen s. Sachau, Chronology of ancient nations, London 1879 S. 63 und 386. Inhalt:

Bl. 1a Kalendarische Notizen, Jahresanfänge اصاحو الاحصه im 28jährigen Cyklus, Osterbuchstaben اصاحو حم لحصاحده u. A. 3a Die Feste des Jahres vom 1. October an. Erklärungen dazu (4b), vom Ninive-Fasten (4b), vom grossen Fasten (8a), Himmelfahrt (10b), Pfingsten (11b). Unterschrift des Schreibers 12b:

حصلا حساب الفصلبقوسطى وصلو على الخاتى الذى لقب عدا الكتاب بالاسم شمعاس وبالفعل ملوك بالادناس سمعون ابن اليمنى وقد انكتب فى سنت بيوتيه ٦١٣٦ فى شهر كانون الثانى فى نصفه فى يوم عيد العذرى مريم

Bl. 13a Die Zahlen der Monatstage.

Bl. 13b Regeln für die Berechnung der übrigen Feste ـف سعاد ـانـد اصاحو الاحداد.

Bl. 18a Länge der Tage und Nächte in den verschiedenen Monaten.

Bl. 18b Der Cyklus von 532 اصكد Jahren; Tabellen, welche die Daten der Hauptfeste in den einzelnen Jahren dieses Cyklus angeben (19a—40b).

Bl. 40b Tabellen mit den Daten der Hauptfeste für die Jahre 2135—2170 Gr.

Bl. 44b Correspondenz der Koptischen und Syrischen Monate, Anfänge der Jahreszeiten (45a).

Bl. 45b Von den Arabischen Monaten und der Berechnung des Mondjahres. 46b Vom Mond-Monat, Anfang und Länge. 50b Schaltrechnung für das Mondjahr. 52a Von den Planeten. 53a Wie man berechnen kann, wann es regnen wird. 54a Wie man berechnen kann, in welchem Zodiakalzeichen ein Planet sich befindet. 56b Von den Mondstationen. 58a—72b Verschiedene Methoden der Prognostication mit Figuren und Tabellen, hauptsächlich über die Frage, wann Jemand krank wird und wie die Krankheit verläuft; von den kritischen Tagen einer Krankheit الحمهحدا (60a), wie man etwas Verlorenes suchen kann (62b), von dem احصا الاحصه (64b), حصه الاحداد (65a), vom Horoskop des Jahres (70b), welche Natur die Monate haben, ob sie صلب صهلة, ـهصلـ, ـاحد, ـلاد sind, je nachdem ihr ♌ das eine oder das andere Zodiakalbild ist (72a), in welchem Zodiakalbild der Mond steht in den verschiedenen Tagen der einzelnen Monate (72b).

Digitized by Google

In diesem letzten Abschnitt (58ᵃ ff.) sind auch hier und da zwei Geheimalphabete angewendet, der خط المشجّر und eine aus Punkten zusammengesetzte Schrift, jene 64ᵃ. 64ᵇ, diese 63ᵃᵇ. 64ᵃ. 65ᵇ. 66ᵇ. 71ᵇ.

Bl. 61ᵃ (untere Hälfte) bis 62ᵃ sind von jüngerer Hand geschrieben. Nach der oben mitgetheilten Notiz auf 12ᵇ ist die Hds. geschrieben den 15. November (Marientag) A. Gr. 2136 = 1824 n. Chr. von dem Diaconus Simeon Sohn des ليوسى. Schrift klein, aber deutlich.

72 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 15 bis 16 Zeilen.

275.

(Sachau 184.)

Karschuni und Syrisch.

Ein Werk über Nativitäts-Astrologie. Zuerst wird gelehrt, wie man aus dem Zahlenwerth des Namens eines Menschen und seiner Mutter berechnet, welches Zodiakalbild sein Horoskop ist. Danach wird mit Hülfe derselben Zahlen berechnet, was sein (einer der Planeten) ist. Des weiteren sind dann die Nativitäten in zwei Abschnitte geordnet:

1. die Nativitäten männlicher Wesen Bl. 2ᵇ—44ᵇ;

2. die Nativitäten weiblicher Wesen Bl. 44ᵇ—66ᵃ.

Innerhalb dieser beiden Abschnitte sind sie geordnet nach den 12 Zodiakalbildern der Art, dass unter jedem Zeichen eine längere Prognostication in Karschuni und eine oder zwei kürzere Prognostications in Syrisch gegeben werden. Dieselben geben an, wie das betreffende Wesen körperlich beschaffen ist, welche Krankheiten es in den verschiedenen Lebensaltern zu bestehen hat, wie alt es wird, welches Temperament es haben wird und im Allgemeinen welche Lebensschicksale. Ursprünglich unvollständig zu Anfang und Ende (auch an einer Stelle in der Mitte zwischen Bl. 29 und 31) ist es von einer modernen Arabischen Hand ergänzt Bl. 1ᵇ. 30. 64—66. In den Anfangsworten ist *Abû-Ma'šar Elhindi* von dem Ergänzer als Verfasser angegeben. Im Zusammenhang wird vielfach Aristoteles citirt. Anfang:

نبتدى بعون الله ونكتب طوالع وتجوم من تاليف ابو معشر الهندى واما معرفة مواليد العالم في الطوالع والنتجوم. فو انكى اذا اردت تحسب احسب اسم الشخص وامه على عدد الاحرف للجل الصغير فاذا تملت العدد (Bl. 2ᵃ) اعمر الى الحل الكبير. معه حتى الامة الحمل فالذى الكتب ٥٥٥ فالله اعلم به الكتب. مع مع حاكمها فالكتب حتى سمع الكوكب عدد الكواكب مع:

Probe einer Syrischen Prognostication Bl. 6ᵇ:

ܐܝܬ ܥܒܕ ܕܐܢ ܒܪ ܐܢ ܕܐܢ ܒܥܠ

276.

(Sachau 71.)

Karschuni und Arabisch.

Ein Werk über Astrologie, unvollständig am Ende, und nicht ohne Lücken im Innern, bestehend aus zwei Abschnitten:

A. Bl. 2ᵃ—23ᵃ.

B. Bl. 23ᵇ—112ᵇ, von denen der erstere mehr die technisch-astronomischen Elemente und Termini der Astrologie erklärt, der zweite lediglich aus Prognosticationen und der Darlegung der Methoden, durch welche dieselben gewonnen werden, besteht. Der Verfasser ist nicht angegeben. Inhalt:

A. Bl. 2ᵃ—22ᵃ Elemente der technischen Astrologie, die Capitel حاد 30—60 eines grösseren Werkes. Anfang:

الحاد الالام ادلم ل ههزه الحمادد العمشسه ازدده هـ معلهم مسلمده مع الحنهم.

30. Bâb. Vom Drachen-Kopf und -Schwanz der Planetenbahnen. 31. الحمادد ايزهم هـ. 32. Bl. 2ᵇ مدنهة الحملهل الحمصهه هـ. 33. 3ᵇ الحمصد الحمادد هـ. 34. ايمدا هـ. 35. 4ᵃ الحمادد اهمهمزاهم هـ مدنهة. 36. الحمادد. هـ مدة سب الاسقاهم حملا ملب. 37. 4ᵇ الحمادد هـ صنة. 38. الحمادد هـ مدنهة دمهـ. 39. 5ᵃ هـ ما ملب مع الحمادد مع الاحلام. 40. 5ᵇ هـ مدنهة معلهم الحمد. 41. هـ ما بها حدده زاسد الذهاب. 42. 7ᵇ هـ ما بها حدده زاسد الذاهب هـ الحما. 43—52. Was der Planet des dritten bis zwölften der Häuser bedeutet. 53. 12ᵇ هـ مدنهه ح الحمادد. 54. 13ᵃ هـ مدنهة الحمال مامحلده اه بالده. 55. 15ᵃ هـ هه مالهمهم الحد مالحمد الهحدد هه الحمده هه الهحدد. 56. 16ᵇ هـ مدنهه الح والاحمال الاحد. 57. 17ᵇ هـ مدنهه مهم الحد الاحلاده. 58. 18ᵃ هـ مدنهة بالـ الحمد مهمزاه. 59. 19ᵃ هـ مدنهة الحمادد مصهة اهمدنهاهم الاحلاده. 60. 20ᵃ هـ مدنهة بالـ الاماحم الحمدد الاحلاده.

Ferner zwei Abschnitte:

Bl. 21ᵃ هـ ال ح الحمادد الاحلاده. 23ᵃ هـ الحنهم مسلمده الحمد. الاحلام.

Bl. 2—22 ist von einer Hand geschrieben, 23 ff. von einer anderen. Ob dieser erste Theil der Hds. Bl. 2—23ᵃ der letzte Theil eines grösseren Ganzen ist, der mit 23ᵃ sein Ende erreicht, und ob es mit dem folgenden zusammenhängt, ist nicht zu ersehen.

B. Bl. 23ᵇ—112ᵇ Ein Werk (Theil eines grösseren Werkes?) über Astrologie in 25 Abschnitten هـ.

1. Abschnitt Bl. 23ᵇ همه احا حنا همه الاماهاما هـ الهـ. Am Rande همهمها. Von der Conjunction zweier Planeten in einem der Zodiakalzeichen. 2. 53ᵃ الـ الاحمال هـ الاحمال (الالم). 3. 60ᵇ الاهزاز هـ. 4. 61ᵃ الحمحمل هـ. 5. 61ᵇ الحمادد هـ الحنهم. 6. 62ᵃ الاحمال هـ. 7. 62ᵇ الحنهم هـ. 8. 63ᵃ الهمهمه هـ. 9. 71ᵇ الحمال مالحنهم هـ. Lücke zwischen 74—75. 12. 75ᵃ حمادد الحمال هـ. 13. 76ᵇ الحمحمال هـ. 14. 78ᵇ الحنهم هـ. 15. 79ᵇ الحمحمل. 16. 80ᵇ الحنهم هـ. 17. 81ᵇ حمالهم هـ. 18. 82ᵇ الحمد هـ. 19. 83ᵇ الحنهم هـ. Lücke zwischen 85—86(?). 22. 96ᵇ الحمد الحمد هـ. 23. 104ᵇ الحمد الحمد هـ. 24. 108ᵃ الحمد الحنهم. 25. 111ᵇ—112ᵇ الحمد الحنهم هـ. Unterschrift nicht vorhanden.

Digitized by Google

Karschuni Bl. 2ᵃ—24ᵃ, 27ᵇ—34ᵇ, das übrige Arabisch. Auf dem Rande hier und da Zusätze verwandten Inhalts. Geschrieben von zwei Händen (Bl. 2—22 und 23—112), die dem Alter nach nicht sehr verschieden sind, etwa gegen Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts. Auf Bl. 1ᵇ eine Syrische Notiz (Bruchstück) astrologischen Inhalts, überschrieben ولم حمعما: auf 1ᵃ eine Arabische Notiz, ebenfalls Bruchstück, wie man die Lebensdauer berechnen kann, genommen, wie es scheint, aus einem Werke in der Bibliothek eines *Abdallah Ibn Žâhir Ibn Husaini*. Vergl. Z. 2:

— في النجوم لخزانة عبد الله ابن طاهر ابن حسيني

112 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 18 bis 20 Zeilen.

277.

(Sachau 193.)

Sammlung von Prognosticationen oder Prophezeiungen nach verschiedenen Indicien, vertheilt über die Monate des Jahres, dem weisen Propheten Daniel in den Mund gelegt. Zu Anfang unvollständig. Vergl. die Unterschrift Bl. 73ᵇ:

حصلا حمدت وإبلالا للحد الحصم الحصب في الإلام والأهبة والحصب.

Die Prophezeiungen beziehen sich auf das Wetter, die Landwirthschaft, die Politik und anderes. Die Monate sind die Syrischen (nur in nr. 14 die Arabischen); die Anfänge der Monatszählung sind verschiedene. Inhalt:

1. Bl. 1—4ᵃ Bruchstücke von Blättern, enthaltend Prophezeiungen, welche auf irgendeine Wetter- oder sonstige Erscheinung zu Anfang des Januar أول حاب الاث zurückgeführt werden.

2. Bl. 4ᵃ Wenn die Sonne einen Hof وإبلا hat, was das bedeutet für die Monate von Nisân bis Adhâr. Titel:

ملا وإبلا الحصم حد وإبلا الحصب.

Beispiel:

إذا أبطل الحصب حول وإبلا احم لحر الحصب محدابه لم محكم الذئب معما الأهم معمما حلم الحمم.

3. Bl. 6ᵃ Was Hagel und Nebel bedeuten حد الحبر والجلاحات. Anfang:

ملا وإبلا الحصم أبطل بحم هـ تحمل حبر والجلاحات

4. Bl. 8ᵃ Was die Sonnenfinsterniss bedeutet حد حصمف الحمم. Anfang:

تحمل أبطل برج هـ (8ᵇ) حصمف حمصم هل محدة الجهة والجلاحات والحملاء

5. Bl. 12ᵃ Was Mondfinsterniss bedeutet وإبلا حصمف الحمم. Beispiel:

إذا أ ابحصمف الحمم هـ بحم الحمل حمم والجلاحات والإلام حلم أبطل حمم معما الحند هـ أبي فاتح والسنبل الحمم حد مجمة حاحد.

6. Bl. 15ᵃ Was der Regenbogen bedeutet حلام حمصم الحصب in den Monaten von December bis October. Anfang:

حاجم الإلام أ حل بحل هـ حمصم مع الحمم بلا حد حما حطا

7. Bl. 20ᵃ Was der Donner bedeutet وإبلا الحند in den Monaten von April bis März. Beispiel 24ᵇ:

ملا حل الحند هـ لحمم الأخ هـ إذا حما حمم هـ حر الحصم والإلام الذئب محدة الحند والحجر والجلاحات. محدة الجبال والحصم والحبوب والحمم هـ محم حالحصاحمه والحبيل والإلام الحند هـ الحمم الأذان حل محم حمم محبر هـ والإلام الحمم حلم محصم الذ حالت هـ بلح الحجل الذب (25ᵃ) لجم هـ وإذا الحند

8. Bl. 27a Was Erdstösse und Donnerschläge bedeuten ... für die Monate von October bis September. Beispiel: ... Anfang:

9. Bl. 33a Was es bedeutet, wenn der Mond einen Hof hat ... Anfang:

10. Bl. 34b Was die Erdbeben bedeuten ... Anfang:

11. Bl. 36b Was Blitze bedeuten ... Anfang:

12. Bl. 38a Was Kometen-Erscheinungen bedeuten ... Anfang:

13. Bl. 44b Was Winde und Orkane bedeuten ... Anfang:

14. Bl. 48a Was der neue Mond bedeutet ... Anfang:

15. Bl. 50b Titel: ... Prognosticationen für die verschiedenen Monate. Anfang:

16. Bl. 64a—73b Prognosticationen, die von dem Jahresanfang hergenommen sind: ... Anfang:

Nachschrift (s. oben) Bl. 73b.

Bl. 74a Notiz betreffend die Moses-Tage: ...

Es sind Unglückstage; was an ihnen begonnen wird, misslingt.

Syrische Nachschrift des Schreibers Bl. 74b: ...

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 1943 = 1632 n. Chr. zu Tripolis (in Syrien) von Diaconus Moses, dem Sohne des Chûri Johannes, für den Diaconus Chûri Elias aus Damascus. Von späterer Hand auf Bl. 75a einige Monatsdaten, auf 75b—76b eine Notiz, wie man berechnet, wer gewinnt und wer verliert, aus dem Buche der Politik von Aristoteles (sic): ...

[1] خير = اخير.

Digitized by Google

ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ ܠܐܢܫ ܐܠܗܐ ܕܝܥܩܘܒ ܗ. ܐܪܒܥ ܠܐܡܗܬ. Die Namen zweier Gegner werden in Zahlenwerthe umgesetzt und dann wird durch Rechnung gefunden, wer gewinnt, wer verliert. Auf 76b das Zahlen-Alphabet ܐ ܒ ܓ ܕ.

Frühere Besitzer haben sich eingetragen auf 50a (ܝܘܣܦ ܕܢ ܠ — ܡܘܫܝ) und 54b (ܫܠܡܝܐܢ ܡܢܝ).

Gut geschrieben. Hier und da einige rothe diakritische Punkte.

76 Blätter (14×9 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

NEUJAKOBITISCH ODER ṬÔRÂNÎ
Nr. 278—292.

278.

(Sachau 249.)

Diese und die folgenden Hdss., 15 im Ganzen, Ṭôrâni-Texte, sind für mich durch Vermittelung von Mr. F. A. Andrus, Amerikanischem Missionar in Mardin, von dem Lehrer der von der Amerikanischen Mission in dem Dorfe Kyllith unterhaltenen Schule, Šemmâs Jesaias, aufgezeichnet worden. Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 420. Genesis Cap. 1—10. Ṭôrâni und Arabisch. Anfang:

ܚܢܡܝܡ ܚܠܠ ܟܠܗܘ ܠܥܕܐ ܡܠܐ. ܡܠܐ ܕܐ ܡ ܐ ܡ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ

Auf Bl. 1 Notiz des Jesaias über die Aussprache der ﻫﻬ, 2 über den Inhalt des Esther-Buches, 35ᵃ ein an meine Adresse gerichteter Hülferuf des Jesaias.

Format und Einrichtung dieselbe.

281.

(Sachau 245.)

Das Evangelium Johannis in Ṭôrânî. Anfang: ܒܫܪܝܫ ܐܝܬ ܗܘܐ ܡܠܬܐ ܘܡܠܬܐ ܐܝܬ ܠܘܬ ܐܠܗܐ ܘܐܠܗܐ ܗܘܐ ܡܠܬܐ. ܗܢܐ ܐܝܬ ܠܘܬ ܐܠܗܐ.

Titel: ܒܫܘܪܝ ܝܘܚܢܢ.

In Berlin eingetroffen aus Mardin den 3. Juni 1881.

59 Blätter (20,8 × 12,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

282.

(Sachau 246.)

Apostelgeschichte Cap. 1—9 in Ṭôrânî und Arabisch. Titel:

ܐܦܩܕܐ ܕܥܒܕܘܗܝ ܕܫܠܝܚܐ ܩܕܝܫܐ ܒܥܒܪܝܐ ܘܥܪܒܝܐ.

Anfang:

ܐܦܩܕܐ ܩܕܡܝܐ ܕܥܒܕܬ ܠܘܩܐ ܐܝܟ ܕܡܚܐ ܒܬܠܐ ܩܛܠ ܫܘܠܡ ܘܡܫܝܚܐ.

Auf Bl. 1ᵃ das Syrische Alphabet, Notiz über den Inhalt der Apostelgeschichte, 1ᵇ eine Arabische briefartige Notiz, an meine Adresse gerichtet.

49 Blätter (23,5 × 18,8 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 21, 22 Zeilen.

Damit zusammengebunden zwei Blätter grösseren Formats: Bl. 50ᵃ Col. 1 Exodus 20, 1—17. Syrisch und Ṭôrânî. 50ᵃ. 51ᵃ Das Vaterunser. Syrisch und Ṭôrânî. 51ᵃ Evangelium Johannes 3, 1—5. Syrisch und Ṭôrânî. 51ᵇ Vier vierzeilige Gedichte in Ṭôrânî.

283.

(Sachau 240.)

Apostelgeschichte Cap. 10, Ṭôrânî und Arabisch. Anfang:

ܚܡܫܐ ܫܒܝܐ ܠܐ ܟܬܒ ܐܢ ܗܠ ܐܚܕ ܡܢܝܟܢܐ ܒܥܠܡܐ ܒܚܕܐ ܒܠܚܕ.

7 Blätter (22,5 × 18,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 21 Zeilen.

284.

(Sachau 239.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Geschichte des Klosters Dêr-El'amr und des h. Gabriel (*Môr Gorîje*). Titel:

ܐܬܪܐ ܕܡܪ ܓܘܪܝܐܠ ܠܥܡܪܐ.

Auf Bl. 56ᵇ: قصة دير العمر.

Bl. 1—2 Über Bâḳisjân = Ḳusṭâ und über Zâz. 3—8 Schilderung des Mönchslebens. 8—26 Geschichte des Klosters unter Anastasius, Justinus und Justinian. 26—56 Vita des h. Gabriel. Zu beachten die Notiz über die Lücke in der Quelle (der Syrischen Hdss.), aus welcher der Verfasser diese Erzählung entnommen. Anfang:

ܡܢ ܓܘܪܝܐܠ ܡܢܗܘ ܒܕܚܘ ܡܢܡܢܐ ܕܚܡܫܐ ܫܒܝܐ ܐ. ܡܗܝܡܐ ܡܢܗ ܡܢܐ ܡܚܠܦ ܡܫ ܡܢܝܢ ܟܐ ܐܡܥܠ.

Digitized by Google

Die Quelle dieser Erzählung ist die Schrift nr. 8 Bl. 74ᵃ—114 in Nr. 179 (S. 221).

56 Blätter (22,5 × 18,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen. Von jedem Blatt ist nur eine Seite beschrieben.

285.

(Sachau 244.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Geschichte des h. Simeon (*Abd-Kurra*) aus Ḥabsûs, des Bischofs von Ḥarrân, und seiner Disputation vor dem Chalifen *Ma'mûn*. Titel Bl. 12ᵇ: قصة مار شمعون من قرية حبسناس. Bl. 1 Über Ḥalsuûs = Ḥabsennâs. 1—12 Geschichte des Heiligen. Anfang:

ܫܡܥܘܢ ܡܢ ܐܢܛܝܟܝܐ ܥܡ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܘܒܐ ܠܘܬ ܚܢܢ
ܡܠܟܐ ܕܗܘ ܒܐ ܒܝܬ.

Anfang der Geschichte:

ܒܥ ܫܡܥܘܢ ܗܘܐ ܚܕ ܡܢ ܐܢܫܐ ܕܐܬܘ ܥܡ ܥܡܗ
ܕܐܠܗܐ ܘܥܒܕ ܨܦܘܪܐ ܒܡܕܒܪܐ ܒܝܢ ܒܝܬ.

Die Quelle dieser Geschichte ist Nr. 247 (S. 87). Auf Bl. 12 einige Verse, Syrisch und Arabisch.

12 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorhergehenden Hds.

286.

(Sachau 242.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine Notiz über Ṣaur, Geschichte des h. Samuel aus Ṣaur und des h. Simeon aus Ḳartâmin. Anfang:

ܐܪܗܐ ܠܗܘ ܫܡܥܢܐ ܒܪ ܚܫܒܐ ܡܢ ܨܘܪ
ܫܡܘܐܝܠ ܘܫܡܥܘܢ ܡܢ ܟܪܬܡܝܢ ܡܬܒܢܫܐ ܫܡܗܬܐ
ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܪܝܢ.

Geschichte des h. Samuel Bl. 6: قصة مار صموئيل الصوراني. Anfang:

ܐܚܕ ܗܘܐ ܒܥܠ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܗܘܐ ܫܡܗ
ܫܡܥܘܢ ܕܗܘ ܒܪ ܚܢܐ ܐܪܡܠܬܐ ܘܗܘ ܒܪ ܚܢܐ ܐܪܡܠܬܐ.

Geschichte des h. Simeon Bl. 21—39: قصة مار شمعون القرشميني. Anfang:

ܚܕ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܐܒܘܗ ܗܘܐ ܡܢ ܩܪܫܡܝܢ
ܒܪ ܐܒܘ ܚܕ ܒܪ ܐܡܐ ܚܫܒ ܡܢ ܐܠܗܐ.

Vergl. Nr. 179 (S. 221) nr. 6. 7. In der Notiz über Ṣaur sind auch einige Orte in der Nachbarschaft erwähnt: الاشدي, البرماني, جبل قوروس, قلث, كويق, الفان, مازى رش, Kyllith, دير مار ايبن, دشت البرغميين. Auf Bl. 40 ein Gedicht von vier zwölfsilbigen Zeilen, Syrisch und Arabisch.

40 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorigen Hds.

287.

(Sachau 241.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Von dem Dorfe Kyllith und Legende des h. *Âbd*, dessen Kloster in Kyllith lag. Titel Bl. 35ᵇ: قصة مار آبى دير قلث. Anfang:

ܐܒܕܐ ܗܘܐ. ܐܒܕܐ ܒܕܚܝ ܒܝܬ ܚܕܐ
ܕܚܝܢ ܒܐܒܕܐ ܒܪ ܐܠܗܐ.

Legende des h. *Âbd* Bl. 2—35. Anfang:

ܐܚܕ ܒܪ ܐܕܡ ܗܘܐ ܫܡܗ ܚܢܐ ܗܘܐ ܒܥܡ
ܐܚܕ ܒܐܪܥܐ ܕܐܪܡܢ ܘܐܬܐ ܡܢ ܐܠܗܐ.

Der h. *Âbd*, früher *Mihrdâbûr*, wurde getödtet A. Gr. 671 von seinem eigenen Vater. Über sein Kloster s. Bl. 35. Nach einer Notiz auf 34 soll diese Legende A. Gr. 1932 = 1621 n. Chr. im Kloster des *Abd-Ghdlîb* im Dorfe Wank im Gebiet von Gerger geschrieben (copirt? verfasst?) worden sein:

Digitized by Google

كتاب هذه القصة كاتبهم عو من بلد كركر في البرية من قرية وانك في دير دابو غالب في سنة ١٣٣٣ يونانية

35 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorigen Hds.

288.

(Sachau 243.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Über Mesopotamien في الجزيرة in Fragen und Antworten, über den Ṭûr-Abdîn Bl. 3, über Midjâd مذيات S. 7 und Ṣalaḫ صلخ S. 10.

Legende des h. Jacob des Aegypters قصة مار يعقوب Bl. 11—25, wie er während der Verfolgung unter Kaiser Julian aus Aegypten nach Syrien und weiter wanderte. Anfang:

أَطْهَمْهُا بِهْنَ مَحْمَد إِمْعُرُبًا هُمْلًا أَحِمْ هُنَ
أَمْعَكْمِو أَمْمَصْنُدًا أَمْنُمْ بِّنْعَمْمَهْمُ مَكْ أَكْا

Die Geschichte ist hier unvollständig. Letzte Worte Bl. 25:

أَهْنَمْهُا أَمْعَكْمًا هِنَ مَحْمَد مَحْمَدْهُا هُمْ
كَحْكُمْبًا مَهْمَا كَحْبًا كَمْنَكْا

Die Fortsetzung und der Schluss in Nr. 291 (S. 347) Bl. 6—15) (٣٩—٣٥). Auf 9 wird bei Midjâd ein aus dem *Gebet-Erret'ite* اميها بْنَشْهُ gebürtiger Mafrian Simeon erwähnt: الذى رتب مقالة اللاقش (بُلاقُم) وكتب كتاب اللاهوت سريانى وكتب كتاب سلاح الدين (vergl. Nr. 260) وكتاب مركبة الاسرار. Zusammengebunden damit ein Arabischer Brief des Jesaias an Mr. Andrus, in dem er um Geld zur Anschaffung von Papier bittet.

25 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

289.

(Sachau 340.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine apokryphe Apostelgeschichte, diejenige des Johannes Zebedaei, geschrieben von بروخورس, dem Verwandten des Stephanus: خيم يوحنا بن زبدى الذى كتبه بروخورس نسيب اسطيفانوس بعد صعود المسيح الى السما. Nicht identisch mit den von Wright, Apocryphal acts of the apostles, London 1871 edirten Acta Johannis. Anfang:

هُحْنَفْت إِلْمَحْصَبًا خُم أَسْأَلْ هُمْلَكْ هِهْمُو
هُلْهُه جُحْنُه ما أَنَا حَمْحَمْا بِهُمْلَكْ إِهْعَسْا

Letzte Worte Bl. 49: والاضطهاد الذى اصابه فى جزيرة بنمس فهو مكتوب فى كتاب ومصحف كبير هُحْمَهْا بِحْنَحْ حَبِيبُهُا بِحْهُمُو أَطْ أَحْمَا حُحْهُهُا هُحْمَهْبِهُ أَحْا.

Der angebliche Verfasser dieser Acta, Prochorus (?) wird aufgeführt unter den 70 Aposteln. Vergl. Budge, Book of the bee S. 114, 5.

49 Blätter (22,5 × 18,5 cm), zweispaltig, die Seite zu 21 Zeilen.

290.

(Sachau 339.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Die Legende vom weisen *Aḥîḳâr* oder *Ḥîḳâr*: قِصَّةُ إِسْمَارَ إِهْكَمَا. Anfang:

حُمَا حُحْمَهُا إِهْعَسْنَمْد أَحْزَا إِهْعَسْرُهُم إِهْعَكْمَا
إِبْلَهُ هُنَمَا. حُمَا أَنَا سُمَارَ إِهْعَسْنَمْ هُهْحُهُمْ.

Abschnitte: Bl. 33 وَحْبَرْ سمار هُلَا. Bl. 49 هُمْ هُرْ هُلَا هُحْنَدِي إِهْعَكْمَا إِسمار هُلَا هُرْ هُلَا إِهْعَكْمَا. Dieselbe Legende Syrisch in Nr. 134 (S. 336) nr. IV.

59 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

Digitized by Google

291.

(Sachau 347.)

Ṭôrâni und Arabisch.

A. Anfang der Geschichte von den sieben Reisen *Sindbâd's* des Seefahrers: ܐܥܒܕ ܡܪܝ ܣܢܕܒܕ ... ܘܫܒܥ ܐܘܟܪ̈ܐ ... Anfang: ܐܥܒܕ ܠ ܥܒܕ ܚܕ ... ܒܚܕ ܒܚܪ ... ܐܥܒܕ ... ܘܐܚܪ̈ ... ܐܡܥܠ.

Bl. 1—5 Der Text bricht hier ab in dem Anfang der Erzählung von *Sindbâd's* erster Reise.

B. Bl. 6—15 Fortsetzung und Schluss der Legende des h. Jacob, deren Anfang in Nr. 288 (S. 243) Bl. 11—25. Unter den Ortschaften des Ṭûr-'Abdin wird S. 9 und 15 auch نفر جوسي (auch نفر جوسن) und تل عباد erwähnt. Siehe meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 414. 415.

35 Blätter. Äusseres wie in der vorhergehenden Hds.

292.

(Sachau 338.)

Ṭôrâni und Arabisch.

Eine Erzählung von König Salomo: ܐܫܠܝܡ ... Anfang: ... ...

MELKITISCHE HANDSCHRIFTEN

(SYRISCH UND ARABISCH) AUS DER DAMASCENE Nr. 293—322.

BIBLISCHES, LITURGISCHES, VITAE SANCTORUM.

293.

(Sachau 141.)

Ein Sammelband ohne Anfang und Ende, ein Evangeliarium, eine Übersicht der Feste des Jahres mit Angabe der für dieselben bestimmten Evangelien-Abschnitte, und Bruchstück einer Sammlung von Evangelien-Abschnitten, die zum Vortrag an besonderen Tagen und bei besonderen Gelegenheiten bestimmt waren. Ein Fragment eines ähnlichen Evangeliariums siehe Nr. 294 *B*. Inhalt:

1. Bl. 1—147[b] Evangeliarium nach der *Pešitta*. Die einzelnen Perikopen sind vertheilt über das ganze Jahr, anfangend mit der Osterwoche (der Woche, die mit Ostersonntag beginnt), und zwar im ersten Theil über Sonn- und Wochentage (von der Osterwoche bis zur Pfingstwoche inclusive), dagegen im zweiten Theil nur über die Sonntage und Sonnabende. Zu Anfang fehlen zwei Blätter. Erste Worte: Lucas 24, 20 ... Bl. 1[b] Mittwoch in der Ruhewoche ... 2[b] Donnerstag, 3[b] Freitag, 4[a] Sonnabend. Der Neue Sonntag 5[a] ... und die folgenden Wochentage. 3. Sonntag nach Ostern ... 10[a], 4. 14[a], 5. 20[a], 6. 26[b], 7. 33[b] Gedenktag der Väter von Nicaea, Pfingstsonntag 39[a]. Von hier an (43[b]) sind die Perikopen nur für Sonntag und Sonnabend gegeben.

Erster Sonntag nach Pfingsten oder Allerheiligen Bl. 43[b], zweiter Sonntag nach Pfingsten 44[b], 3. 45[b], 4. 47[a], 5. 48[a], 6. 49[a], 7. 50[a], 8. 50[b], 9. 52[a], 10. 53[a], 11. 54[b], 12. 55[b], 13. 57[a], 14. 58[a], 15. 59[b], 16. 60[b], 17. 62[a]; Sonntag nach dem Kreuzesfest 63[b]; zweiter Sonntag nach dem Kreuzesfest 65[a], 3. 65[b], 4. 66[b], 5. 68[a], 6. 70[a], 7. 71[a], 8. 72[a], 9. 73[b], 10. 74[b], 11. 75[b], 12. 76[b], 13. 77[b], 14. 79[a], 15. 79[b], 16. 80[b], 17. 81[b], 18. 82[a], Sonntag des Fleisches 83[b], Käse-Sonntag ... 85[b]; erster Sonntag des Fastens ... 87[b], 2. 88[a], 3. 89[a], 4. 90[a], 5. 91[a], 6. ... Palmsonntag 94[b], Montag der Leidenswoche 94[b], Dienstag 101[a], Mittwoch 108[a], Donnerstag ...

Digitized by Google

110[b], Charfreitag ܥܕ ܕܥܕ 118[a], Sonnabend 142[b], Ostersonntag 144[a] (ܒ ܫܒܐ ܒܩܕ).

Das Ende dieses Evangeliariums Bl. 147[b] fehlt; Lücke von zwei Blättern zwischen 147 und 148. Letzte Worte:

ܗܘ ܠ ܡ ܫܒ. ܐܬܪ ܫܒ
ܗܠܝܢ ܕ ܥܕ ܒ ܥܕ ܒܫܒ
ܗܠܝܢ.

Die Perikopen auf Bl. 1—40, von der Woche nach Ostern bis Pfingstsonntag, sind aus dem Ev. Johannis entnommen, die auf 40[a]—62[b], vom Pfingstsonntag bis zum 17. Sonntag nach Pfingsten aus Matthäus, die auf 63[a]—85[a], vom Sonnabend nach dem Kreuzesfest bis zum Sonnabend des Fleisches, aus Lucas. Die Perikopen für die Fastenzeit und Passionswoche sind aus allen vier Evangelien entnommen. Auf einigen Blättern ist eine Arabische Übersetzung zwischen den Zeilen eingefügt, s. 10. 11. 143. 144.

2. Bl. 148[a]—210[a] Ein Ordo für die Feste des ganzen Jahres, anfangend mit dem 1. September-Ilul secundum ritum Graecorum:

ܒ ܒ ܒ

B. 80 Blätter, von denen die ersten 57 nur zum grossen Theil vermoderte Blattstücke sind; dagegen sind Bl. 58—80 ganz erhalten. Zu derselben Hds. gehörten ursprünglich die Bruchstücke Nr. 319. 5. Bruchstück eines Evangeliariums nach der *Pešitta* für die Sonntage und Sonnabende. Vergl. Nr. 293. 1. 58ᵃ für den 16. Sonnabend nach Pfingsten (Matth. 24, 34). 58ᵇ für den 16. Sonntag nach Pfingsten, 59ᵇ 17. Sonnabend, 60ᵃ 17. Sonntag, 60ᵇ 1. (?) Sonntag nach dem Kreuzesfest, 62ᵃ 2. Sonnabend, 63ᵃ 2. Sonntag, 63ᵇ 3. Sonnabend, 63ᵇ 3. Sonntag, 64ᵃ 4. Sonnabend, 64ᵇ 4. Sonntag.

Die Blätter 58—64 enthalten nur Perikopen aus dem Evangelium Matthaei und zum Theil auch aus Lucas. Die Blätter 65—80, bestimmt für die Zeit vom 5. Sonnabend bis zum 18. Sonnabend nach Pfingsten, enthalten nur Perikopen aus Lucas.

5. Sonnabend nach Pfingsten Bl. 65ᵇ, 5. Sonntag 66ᵃ, 6. Sonnabend 67ᵃ, 6. Sonntag 68ᵃ, 7. 68ᵇ, 8. 70ᵃ, 9. 71ᵇ, 10. 72ᵇ, 11. 73ᵇ, 12. 75ᵃ, 13. 76ᵃ, 14. 77ᵃ, 15. 78ᵃ, 16. 79ᵃ, 17. 80ᵃ.

Einige Tage kommen sowohl in der Lage (Kurrâs) Bl. 58—64 wie in den Lagen 65—80 vor, und zwar sind ihnen an der einen wie an der anderen Stelle verschiedene Evangelien-Abschnitte zugewiesen. Die beiden Abschnitte müssen also, obwohl Schrift und Papier gleich, zu zwei verschiedenen Evangeliarien gehört haben, oder es muss derselbe Zeitraum in dem Evangeliarium zweimal vorgekommen sein, einmal nach dem Ritus der Griechen und einmal nach dem Ritus der Syrer. Vergl. z. B. Bl. 79ᵃ: سوحصا ٥ حصنا حه ٥٥ لحصا ٥٥ حصصنا ٥٥ حصصنا.

Die Blattreste, zum Theil zusammengeklebt, Bl. 1—57, enthalten Bruchstücke des Evangeliariums; durchweg ist nur die eine Columne, diejenige an dem Aussenrande, erhalten. Die Hds. kann etwa im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Aus *Dêr-'Atîjje*.

80 Blätter (21 × 14,5 cm). Jede Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 19 Zeilen.

295.

(Petermann Syr. 28.)

Eine Sammlung von Hymnen صنفرا, ohne Anfang und Ende, geordnet nach den acht Kirchenmelodien ٥٥٥ und innerhalb derselben nach den einzelnen Wochentagen, für welche sie bestimmt sind. Innerhalb jedes ٥٥٥ kommt die Reihe der Wochentage zweimal vor, so dass für die Woche je zwei Serien von Hymnen des betreffenden ٥٥٥ zur Verfügung stehen. Für die Eintheilung ist ferner zu bemerken, dass auf jeden Tag acht Hymnen (d. i. ein Canon) kommen, welche gezählt werden als ٥٥٥ (= ٥٥٥٥٥) ١, ٢ bis ٨ — mit Übergehung der zwei ح.

I. ٥٥٥ fehlt ganz. II. ٥٥٥. Es fehlen für den Montag in der ersten Serie die Hymnen 1—6 ganz und 7 zum Theil. Bl. 1 enthält den Schluss von Hymne 7 und 8. Hymnen für Dienstag Bl. 2ᵃ, für Mittwoch 6ᵃ, für Donnerstag 11ᵃ, für Freitag 16ᵇ, für Sonnabend 22ᵃ. — Zweite Serie: Hymnen für Montag 27ᵇ, Lücke zwischen Bl. 33—34, fehlt die erste Hymne für Dienstag; auf Bl. 34ᵃ Schluss derselben und Hymne 2; für Mittwoch 38ᵇ, für Donnerstag 43ᵇ (Anfang in der ergänzten Blatthälfte), für Freitag 48ᵃ, für Sonnabend 54ᵃ. III. ٥٥٥ Bl. 59ᵃ. IV. ٥٥٥ Bl. 94ᵇ. V. ٥٥٥ Bl. 135ᵇ. Lücken zwischen Bl. 138—139 und Bl. 146—147. VI. ٥٥٥ Bl. 167ᵃ (dies Blatt zum Theil zerstört). VII. ٥٥٥ Bl. 197ᵃ. VIII. ٥٥٥ Bl. 229ᵇ. Lücke zwischen 267—268. Den Schluss bildet der Anfang der 4. Hymne (٥٥ ٥) für Sonnabend in der zweiten Serie. Es fehlen also am Ende ausser dem Schluss von Hymne 4 die Hymnen

Digitized by Google

5—8, etwa 3—4 Blätter. Anfang Bl. 1[a] sehr verwischt:

ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ

Ende Bl. 270[b]:

ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ

Als Probe dieser Hymnen diene die folgende Bl. 240[a]:

ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ

[1] Dies Wort ist ausgestrichen.

ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ ـــــــــــــــ

Das Gedicht besteht aus vier Strophen, jede Strophe aus je vier Versen, von denen der erste, dritte und vierte 10, der zweite 14 (13, 15) Silben hat. — Jeder Hymne geht die Angabe der Melodie, nach der sie gesungen wurde, voran, und den einzelnen Wochentagen sind vielfach nähere Bezeichnungen beigefügt. Einige Verse haben die Überschrift ܩܘܠܐ, d. h. speciell für die Geistlichen bestimmt. Vielleicht ist diese Sammlung verwandt oder identisch mit den ܡܢܪܐ ܡܕܡܥܐ und ܡܫܬܐ ܡܕܡܥܐ, die Wright I S. 378 und 380 beschreibt.

Merkwürdiger als durch ihren Inhalt ist diese Hds. durch die Ergänzungen, die sie erfahren hat, durch die Schrift des Ergänzers, welche sich als eine eigene Spielart der Syrischen Schrift zu erkennen giebt. Vergl. F. Baethgen, Ein Melkitischer Hymnus an die Jungfrau Maria. ZDMG. 33 S. 666—671. Die Hds. hat durchweg vom Wasser gelitten; alle Blätter sind wasserfleckig und manche scheinen mit Schimmel bedeckt gewesen zu sein. Ferner sind einzelne Blätter wie Blattstücke abgerissen, und schliesslich müssen zu einer Zeit einmal manche Blätter so sehr an einander fest geklebt haben, dass bei dem Öffnen derselben die Oberfläche des Papiers abgerissen wurde und die Schrift verschwand. Alle diese Mängel hat nun ein gewissenhafter Ergänzer zu heben gesucht, indem er verblasste Züge nachzeichnete, neue Blätter

Digitized by Google

und Blattstücke einklebte und so den Zusammenhang wieder herzustellen suchte. Von ihm rührt her: Bl. 9, 20ᵃ oben zwei Zeilen, 20ᵇ zum grössten Theil, 21ᵃ ganz, 35ᵇ Z. 1—12, 40ᵃ 1—3, 42ᵇ einige Wörter nachgezogen, 43ᵇ 1—10, 44ᵃ 1—9, 45ᵇ die beiden untersten Zeilen, 46ᵇ zwei Zeilen oben, 47ᵃ in zwei Zeilen in der Mitte, 48ᵇ 4—13, 49ᵃ 1—12, 52ᵃ 12—20, 52ᵇ 13—18, 53ᵇ einzelnes, 54ᵃ 1—10, 60ᵇ 1—10, 74ᵃ 6—10, 74ᵇ. 75ᵃ einzelne Wörter, 78ᵃ·ᵇ, 79ᵃ 5—12, 79ᵇ 5—12, 80ᵃ Theile von Z. 11—15, 80ᵇ. 81ᵃ. 81ᵇ. 82ᵃ einzelne Wörter, 86ᵃ. 95ᵇ einzelne Wörter, 98ᵇ lin. ult., 99ᵃ 1—6, 99ᵇ 1—9, 100ᵃ+ᵇ 1—12, 101ᵃ 5—13, 104ᵃ unten einzelne Wörter, 109ᵇ 1—4 und unten einige Wörter, 110ᵃ 1—3 und unten einige Wörter, 113ᵇ einige Wörter, 141ᵇ einzelne Wörter, 161ᵇ einzelne Wörter, 202ᵃ einiges auf dem Rande, 205ᵇ einzelne Wörter, 217ᵃ 1—11. — Ausser diesem Ergänzer hat noch ein zweiter — ähnlich wie jener — an der Hds. gearbeitet, z. B. auf Bl. 84ᵃ. 116ᵃ. 133ᵇ. 134ᵃ. 152ᵇ. 160ᵃ. 160ᵇ. 166ᵇ. 168ᵃ. 171ᵇ. 173ᵃ. 174ᵇ. 175ᵃ. 175ᵇ. 177ᵃ·ᵇ. 178ᵃ. 186ᵃ. 192ᵇ. 212ᵇ. 216ᵇ. Dieser zweite Ergänzer schreibt die Schrift der Damascene mit ausgeprägt eckigen Formen. Dass der Ergänzer I — und ebenso die ganze Hds. — nicht allein in der Schrift, sondern auch in der Orthographie und sogar in sprachlichen Dingen von der gewöhnlichen Art der Westsyrischen abweicht, hat bereits Baethgen a. a. O. S. 667. 668 dargethan. Eine Angabe über das Alter und die Heimath der Hds. ist nicht vorhanden. Wegen der Ähnlichkeit der Schrift mit der einen Hds. des Brittischen Museums (Wright, Taf. XVI), datirt vom Jahre 1213, kann man unsere Hds. derselben Zeit, d. h. dem 13. Jahrhundert zuweisen; ausserdem nehme ich an, dass sie irgendwo in der Damascene, in der Gegend von *Ṣadad*, *Ḥārd* oder *Ma'lūlā* geschrieben ist.

Die Frage nach der Heimath des Ergänzers I und seiner Schrift kann aus dieser Hds. nicht beantwortet werden, und Material zur Vergleichung ist nicht vorhanden. Man wird sich daher mit der durch die Verwandtschaft zwischen dieser Schriftart und der Syrisch-Palaestinischen nahegelegten Vermuthung begnügen müssen, dass die Heimath des Ergänzers I vielleicht im südlichen Theil der Damascene, jedenfalls weiter südlich in der Richtung nach dem Gebiete der Syrisch-Palaestinischen Schrift zu suchen ist.

Nicht vocalisirt. Eine Arabische Randbemerkung auf Bl. 240ᵃ:

عذه الغانون يقال لعيد السيده وهو ع(?) عيد الفريك(?)

Das Facsimile von Bl. 20ᵇ. 21ᵃ giebt ein Bild der Schrift des Ergänzers I und des ersten Schreibers.

270 Blätter (17,5 × 13 cm), die Seite zu 18—19 Zeilen.

296.

(Sachau 128.)

Hymnen-Sammlungen für verschiedene Zwecke und kleinere liturgische Texte. Unvollständig zu Anfang und Ende. Bestimmt für den Gebrauch der Kirche oder des Gebetshauses بيت الصلاة im Dorfe *Dēr-'Afīje*. Die ersten acht Blätter dieser Hds. sind erhalten in dem Fragment Nr. 319. 1. Bemerkenswerth die abweichende Schriftart auf Bl. 258ᵇ. Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ—107ᵇ Eine Sammlung von τροπάρια oder κοντάκια für alle Heiligen-Tage des ganzen Jahres. Für manche Tage sind die Gesänge nicht ausgeschrieben, sondern nur durch Anfangsworte oder durch Angabe der Art und Nummer des betreffenden Gesanges bezeichnet.

Digitized by Google

Zu Anfang fehlen die Hymnen für den 1. bis 14. September-*Ibid.* Anfang (letzte Worte der Hymnen für den 14. September):

اذ هب خلقم رحمال. ولا ومبدعهقب لمصدخلقم
جرايم لمجبب ابا لمصنعنيقم. رحمال لمصمال
مجمعا لا مدرجبا.

15. September Märtyrer Nicetas:

ة همبرا بمصلا لمكارا مصمبرا همبرا بلر مدا
حلا مقتر ة ت لمحلم ليحب لمصعد ومصد.
حب لمجبز ومجمعا بلر.

16. September Bl. 1[b] Euphemia:

ة همبرا لمصعدا ليه ة ج حيا بلر اه معت.
مدجمد حملا لمد لمادرا.

17. September Bl. 2[b] Sophia und ihre Töchter. 18. 2[b] Simeon der Verwandte Unseres Herrn. 19. 2[b] Trophimus und Genossen. 20. 2[b] همهلمهو لمصحة. 21. 3[b] Apostel Quadratus ومهلمهو مبرالمحا. 22. 3[b] Erzpriester Phocas und der Prophet Jona. 23. 3[b] حلبة بالمحد حمب. 24. 4[b] Märtyrerin Thecla. 25. 4[b] لمصعدا لمحمصب. 26. 5[a] Johannes der Evangelist. 27. 5[b] Märtyrer Callistratus. 28. 6[a] لمصا حنهم. 29. 6[b] Cyriacus. 30. 7[b] Erzpriester Gregorius.

October-*Tišrin I.*

1. October Bl. 7[b] Der Apostel Ananias und der fromme Romanus. 2. 7[b] Erzpriester Cyprianus und die Märtyrerin Justina. 3. 7[b] Erzpriester Dionysius. 4. 5. 6. fehlen. 7. 9[a] Sergius und Bacchus. 8. 10[a] Pelagia. 9. 10[b] Der Apostel Jacobus Alphaei f. 10. 11[a] Olympia, Olympius und Johannes aus Dailam. 11. 11[b] Apostel Philippus. 12. 11[b] Probus und Genossen, und Theophanes ومهلمهاا. 13. 12[b] Märtyrer Carpus und ومحلحهو. 14. 13[a] Gervasius ومهحلحهو und Genossen. 15. 13[b] Erzpriester Lucianus. 16. 13[b] Der Centurio Longinus نعه هدا لحصيهو. 17. 14[a] Chrysanthus und ومهلمحا. 18. 14[b] Lucas der Evangelist. 19. 14[b] Joel und der Märtyrer ومهاو. 20.—22. fehlt. 23. 15[a] Jacobus, Christi Bruder. 24. 15[b] Die Märtyrer *Idrith* und Genossen von *Negrân*: همهرا بالمبا مصحة ويحبى. 25. 16[a] Marcianus und Genossen. 26. 16[b] Märtyrer Demetrius der Grosse und Gedenktag des Erdbebens. 27. 17[b] Märtyrer Nestor ومهلمهو. 28. 17[b] همهرا ولالمهلمهو und Stephanus. 29. 17[b] Anastasia und Abramius. 30. 18[a] Zenobius und Zenobia. 31. fehlt.

November-*Tišrin II.*

1. November Bl. 18[b] Cosmas وذيما und Damianus. 2. 19[a] همهرا لمصبهو مصحة. 3. 19[b] لمحصحصا مصحة مصدبا ومصلا ولالمهلمهو لمحلم. 4. 20[a] لمصا مالمصهو. 5. 20[a] لمصا لمصحصا مصحة مصدبا ومصلا ولالمهلمهو لمحلم. 6. 20[a] Paulus confessor. 7. 20[b] Die 33 Märtyrer von Malatia. 8. 20[b] Erzengel Michael. 9. 21[b] همهرا ومصحصهو مصحة Onesiphorus und Metrone ومهنب. 10. 21[b] Theodorus und Nilus. 11. 22[a] Märtyrer Ammianus لمصا und Genossen. 12. 22[b] Erzpriester Johannes der barmherzige لمصحة بمصب مدنمصا. 13. 23[a] Johannes Chrysostomus. 14. 24[a] Apostel Philippus. 15. 24[b] مصحد مصحد مصحد همهرا. 16. 25[a] Matthäus der Evangelist. 17. 25[b] Erzpriester Gregorius. 18. 26[a] همهرا هلالمهة لمصحة حزمصهو. 19. fehlt. 20. 26[b] ومهلمهو لمصحة حزمصهو. 21. 27[a] Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 22. 27[b] Apostel Philemon. 23. 27[b] Amphilochius und Genossen لمصحصا لمصحصهو مصحة. 24. 28[a] Märtyrerin Katharina حلالمبا und Erzpriester Gregorius. 25. 28[b] Erzpriester Clemens ومهلمحلمهو und Genossen. 26. 29[a] لمصا لالمهو لمصهو. 27. 29[a] Jacobus Intercisus und Palladius. 28. 29[b] Stephanus Novus بلا ومهلمهو. 29. 30[b] لمصا هدمهو. 30. 30[b] Apostel Andreas.

December-*Kânûn I.*

1. December Bl. 31[a] Nahum. 2. 31[a] Habakuk. 3. 31[a] Zephanja. 4. 31[a] Märtyrerin Barbara und Johannes Damascenus. 5. 32[b] *Sâbbâ*. 6. 33[a] Erzpriester Nicolaus. 7. 33[b] Ambrosius. 8. 33[b] حلبة بما حدبا لالا. لمصا حلالمحصهو. 9. 34[a]

Digitized by Google

10. 35ª Minas und Genossen مينا وصحبه. 11. 35ª Daniel der Stylit. 12. 35ᵇ Erzpriester Spyridion(?) اسفريدون. 13. 36ª يوحنا الهزاز. 14. 36ª يوحنا زوعي محبة (Eleutherius?) اغاثون. 15. 36ᵇ يوحنا الدمشقي. 16. 37ª Prophet Haggai. 17. 37ª Daniel und die drei Knaben دانيال والثلثة فتية. 18. 38ª Märtyrer Stephanus. 19. 38ª Märtyrer Bonifacius بونيفاسيوس. 20. 39ª Erzpriester Ignatius مجمد الزاهد. 21. 39ᵇ Märtyrerin Juliane. 22. 40ª Anastasia. 23. 40ᵇ Zehn Märtyrer von Creta (?) يوحنا ومن معهم. 24. 40ᵇ Eugenie. 25. 42ª Geburt Christi. 26. 42ᵇ Gedenktag der Mutter Gottes. 27. 43ª Stephanus اسطفانوس في معمدانا. 28. 43ᵇ Krönung der 20000 von Nikomedien اكليل عشرين الف في نيقوميذية. 29. Bethlehemitischer Kindermord. 30. 44ᵇ Anastasia. 31. 44ᵇ Melanie ميلانة الرومانية.

Januar-*Kânûn II.*

1. Januar Bl. 44ᵇ Beschneidung Christi und Gedenktag des h. Basilius. 2. 46ª Silvester مجمد الزاهد. 3. 47ª Prophet Maleachi. 4. 47ª Theoctistus. 5. 47ª محبة يوحنا الدمشقي. 6. 48ª Epiphania. 7. 48ᵇ Johannes der Täufer. 8. 49ª Julianus und Genossen. 9. 49ª يوليانوس وكيرقة ومرثا وبنيها. 10. 49ª يوحنا الدمشقي وذكر مكسيمس وذومانيوس 11. 49ᵇ Theodosius. 12. 50ª يوحنا الهزاز. 13. 50ª Stratonicus und Genossen. 14. 50ª Die auf dem Sinai getödteten Väter. 15. 50ᵇ يوحنا الدمشقي بالحاشية مسلب وسيلا. 16. 51ª يوحنا الدمشقي اعلاه. 17. 51ᵇ Antonius der Grosse. 18. 52ª Athanasius und Cyrillus (? اسكندر). 19. 52ᵇ Macarius Aegyptius und Macarius Alexandrinus. 20. 53ª Eythymius اوثيميوس اعلاه. 21. 53ᵇ Maximus confessor. 22. 54ª Apostel Timotheus und Anastasius martyr. 23. 55ª Bischof Clemens كليمنضوس von Ancyra und sein Schüler Agathangelus. 24. 55ᵇ Xenia (?) اغاثانجلوس. 25. 56ᵇ Gregorius Theologus. 26. 57ª Xenophon, seine Frau und seine Söhne Johannes und Arcadius. 27. 57ᵇ Tod des Johannes Chrysostomus. 28. 58ª Ephraem Syrus. 29. 58ᵇ Tod des Ignatius. 30. 58ᵇ Hippolyt von Rom هيبوليتوس اسقف رومية. Dazu eine Legende von den Bewohnern der Stadt اوخايطة, die miteinander stritten, wer von den drei Heiligen, Johannes Chrysostomus, Basilius und Gregorius, der Grössere sei. Der Streit wird beigelegt durch ein Traumgesicht des Bischofs Johannes von اوخايطة (vergl. *Zeitschr.*). 31. 59ᵇ يوحنا ذهبي فم.

Februar-*Šebât.*

1. Februar Bl. 60ª (Tryphon) تريفن يوحنا الزاهد. 2. 60ᵇ Eintritt Christi in den Tempel. 3. 61ª Simeon Senex. 4. 61ª Isidorus. 5. 61ª Agathe. 6. 61ᵇ Proclus. 7. 61ᵇ يوحنا الدمشقي. 8. 61ᵇ Märtyrer Theodorus, Prophet Zacharias und der Märtyrer Julianus aus Emesa. 9. 62ª Nicephorus und وداع العيد. 10. 62ᵇ يوحنا الدمشقي. 11. 63ª يوحنا الدمشقي وحلاله. 12. 63ª Blasius. 13. 63ª Martininus. 14. 63ᵇ Maxentius. 15.—18. fehlt. 19. 64ª يوحنا الدمشقي. 20. 64ª Leontius Bischof von Catania ليونتيوس. 21. 64ª Eustathius اوسطاثيوس Patriarch von Antiochien, und Timotheus und Gregorius. 22. 64ª Auffindung der Gebeine des Märtyrers مرقس الرسول يوحنا. 23. 64ª Polycarpus. 24. 64ᵇ Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer. 25. 65ª يوحنا الدمشقي. 26. 65ᵇ Bischof Porphyrius. 27. 66ª Procopius confessor. 28. 66ª Cassianus und Genossen.

März-*Adhâr.*

1. März Bl. 66ª Eudokia اوذوكية. 2. 66ᵇ Theodotus. 3. 66ᵇ Trophimus und Genossen. 4. 66ᵇ Gerasimus جراسيموس. 5. 66ᵇ يوحنا الدمشقي. 6. 66ᵇ 42 Märtyrer. 7. 67ª Eugenius Bischof von خرسون (Chersonesus?) und Genossen. 8. 67ª Theophylactus Bischof von Nikomedien. 9. 67ᵇ

Digitized by Google

40 Märtyrer von Sebaste. 10. 67b Quadratus ... und Genossen. 11. 67b Sophronius Patriarch von Jerusalem. 12. 68a Theophanes confessor. 13. 68b Tod des Patriarchen Nicephorus von Constantinopel. 14. 68b ... 15. 68b Agapius und Genossen. 16. 68b ... 17. 68b Alexius der Mann Gottes. 18. 69a Cyrillus Patriarch von Jerusalem. 19. 69b ... 20. 69b ... und die in der Klause ... des h. Sabha Getödteten. 21. 69b Jacobus confessor. 22. 69b Basilius Presbyter von Ancyra. 23. 69b ... 24. 69b ... 25. 70a Fest der Verkündigung ... 26. 71b Erzengel Gabriel. 27. 72a ... 28. 72a Stephanus Thaumaturgus. 29. 72a Marcus und Cyrillus. 30. 72a Johannes Κλίμαξ. 31. 72a ...

April-*Nisân.*

1. April Bl. 72b ... 2. 72b Titus Thaumaturgus. 3. 72b Nicetas und Joseph. 4. 73a Georgius martyr. 5. 73a ... 6. 73a Eutyches Patriarch von Constantinopel. 7. 73a Georg Bischof von ———. 8. 73a ... 9. 73b Märtyrer ... 10. 73b 40 Märtyrer von Sebaste. 11. 73b ... 12. 74a Basilius confessor. 13. 74a Arthemius und Martinianus Papst von Rom. 14. 74a Aristarchus und Genossen. 15. 74a ... 16. 74a ... 17. 74a Simeon Bischof von ... 18. 74a Bischof Kosma und seine Genossen. 19. 74a ... 20. 74b Theodorus ... 21. 74b Georg aus ... (Perga?) und Genossen. 22. 74b Theodorus ... 23. 75a Der grosse Märtyrer Georgius. 24. 76a ... 25. 75b Marcus der Evangelist. 26. 75b Basilius Bischof von Amasia. 27. 75b Simeon der Verwandte Christi. 28. 76a ... 29. 76b ... 30. 76b Jacob Sohn des Zebedaeus.

Mai-*Ijdr.*

1. Mai Bl. 77a Jeremias. 2. 77a ... 3. 77b Märtyrer Timotheus und ... 4. 77b Pelagia ... (?). 5. 77b ... 6. 78a Hiob. 7. 79a ... 8. 79b ... 9.—10. fehlt. 11. 80a ... 12.—24. Die Blätter fast ganz zerstört. 25. 83a Auffindung des Kopfes des Johannes des Täufers. 26. 83b Apostel Carpus. 27. 83b ... 28. 83b Nicetas Bischof von Chalcedon ... 29. 83b Theodosia die Märtyrerin. 30. 83b ... 31. 84a Der Märtyrer Jeremias und Genossen.

Juni-*Hazirân.*

1. Juni Bl. 84a Justinus. 2. 84a Nicephorus Patriarch von Constantinopel. 3. 84b Märtyrer Lucianus und seine Genossen. 4. 85a ... 5. 85a Dorotheus. 6. 85a Besarion, Hilarion und Erzengel Michael. 7. 85a Theodotus Bischof von Ancyra. 8. 85b ... 9. 85b Cyrillus Patriarch von Alexandrien. 10. 85b Timotheus Bischof von ... (Perusia?). 11. 85b Apostel Bartholomaeus und Barnabas. 12.—14. fehlen. 15. 86a ... 16. 86a ... 17. 86a (?) ... 18. 86b Leontius martyr. 19. 87a Der Apostel Judas der Verwandte Christi. 20. 87a Methodius. 21. 87a Julianus martyr. 22. 87a Eusebius Bischof von ... 23. 87a ... (?) ... 24. 87a Geburt Johannis des Täufers. 25. 88b Febronia. 26. 88b David aus Thessalonich (?). 27. 88b ... 28. 89a Auffindung der Gebeine der

Digitized by Google

Heiligen ... 29. 89ᵃ Petrus und Paulus. 30. 89ᵇ ...

Juli-Tammûz.

1. Juli Bl. 90ᵃ Cosmas und Damianus. 2. 90ᵃ ... 3. 91ᵃ Märtyrer Hyacinthus ... 4. 91ᵃ Andreas Patriarch von Jerusalem. 5. 91ᵇ Martha die Mutter des Simeon. 6.—15. fehlen. 16. 92ᵃ Märtyrer Onesiphorus und Genossen. 17. 92ᵇ ... 18. 92ᵇ Märtyrer Aemilianus und seine Genossen von Klysma. 19. 93ᵃ Dius ... und Macrina ... die Schwester des grossen Basilius. 20. 93ᵇ Himmelfahrt des Elias. 21. 94ᵇ ... 22. 94ᵇ Maria Magdalena und Phocas. 23. 95ᵇ Trophimus, Theophilus und Genossen. 24. 95ᵇ Märtyrerin Christine ... und das Bild ... der Mutter Gottes. 25. 96ᵇ Tod der Hanna der Mutter der Mutter Gottes. 26. 97ᵃ Hermolaus und Genossen. 27. 97ᵃ Panteleemon ... der Märtyrer. 28. 97ᵇ ... 29. 97ᵇ Callinicus und Genossen. 30. 98ᵃ Apostel Silas und Genossen. 31. 98ᵃ ...

August-Âb.

1. August Bl. 98ᵇ ... 2. 99ᵃ Tod des Archidiaconus Stephanus. 3. 99ᵃ ... 4. 99ᵃ Die 7 Knaben von Ephesus. 5. 99ᵃ ... 6. 99ᵇ ... 7. 100ᵇ Dometius. 8. 100ᵇ Aaron der Priester und Aemilianus ... 9. 100ᵇ ... 10. 101ᵃ ... 11. 101ᵇ ... 12. 101ᵇ Photinus und Anicetus. 13. 102ᵃ ... und ... 14. 102ᵇ ... 15. 103ᵃ Tod der Mutter Gottes. 16. 103ᵇ Didymus und das Bild Unseres Herrn, das dem Könige von Edessa, Abgar, geschickt wurde. 17. 103ᵇ Myrinus ... 18. 104ᵃ ... 19. 104ᵇ Der Soldat Andreas und seine Genossen, 2573 an der Zahl. 20. 104ᵇ Samuel der Prophet. 21. 104ᵇ Thaddaeus der Apostel. 22. 104ᵇ Agathonicus. 23. 105ᵃ Carpus und (?) ... 24. 105ᵃ Eutyches Schüler des Johannes Theologus. 25. 105ᵃ Der Apostel Titus ... 26. 105ᵇ ... und seine Frau Natalie ... 27. 106ᵃ ... 28. 106ᵃ Moses Aethiops. 29. 106ᵃ Enthauptung des Johannes des Täufers. 30. 107ᵃ Paulus novus, Alexander, Johannes der Erzpriester von Constantinopel. 31. 107ᵃ ...

Die für einen Tag bestimmten Gesänge sind in der Regel ein ... τροπάριον und ein ... κοντάκιον, zuweilen τροπάριον mit ... ἑωθινόν, κοντάκιον und ... Hallelujah, oder auch τροπάριον, κοντάκιον und ... οἶκος.

2. Bl. 107ᵇ—133ᵇ Gesänge für die Fastenzeit, die Osterwoche, Himmelfahrt und Pfingsten bis Sonntag nach Pfingsten, genannt ... 107ᵇ ... Sonntag des Zöllners und Pharisäers. 108ᵃ ... 108ᵃ ... 109ᵃ ... 110ᵃ ... 110ᵇ ... 111ᵃ Erste Fastenwoche. 112ᵃ ... 113ᵃ Zweiter Sonntag im Fasten. 113ᵃ Dritter Sonntag im Fasten ... 114ᵃ Mittfasten und vierter Sonntag. 114ᵃ Donnerstag der Busse ... 114ᵇ Fünfte Fastenwoche ... 115ᵇ Sechster Fastensonntag. 115ᵇ Woche des h. Lazarus. 116ᵇ Montag, Dienstag, Mittwoch in der Leidenswoche ... 118ᵃ Donnerstag der Leidenswoche. 119ᵃ Kreuzigungsfreitag ... 121ᵃ Sonnabend vor Ostern ... 122ᵃ Ostersonntag

Digitized by Google

سحة سبا. 123a Der Neue Sonntag سحة هرسا. 124b Zweiter Sonntag nach Ostern سحة د خنصا(?) محصصنصا. 125b Dritter Sonntag nach Ostern سحة ٧ لا معنا. 126a Mittwoch Mitt-Pfingsten (نصف الخمسين) معر ؛ هرجد هنهمصهم. 127b Vierter Sonntag nach Ostern سحة ؛ لا معنا. 128a Fünfter Sonntag nach Ostern سحة ٥ لا معنا. 128b Himmelfahrt. 130a Sechster Sonntag nach Ostern سحة ٥ احد الابن. 131a Sonnabend der Vollendung der 50 Tage محصا بعصحد هنهمصهم بمن حلصم حسبا. 131a Pfingstsonntag. 132b Sonntag nach Pfingsten. Die für jeden Tag bestimmten Gesänge sind meistens ein τροπάριον, ein κοντάκιον (oder auch zwei) und ein οἶκος.

3. Bl. 133a—139a Hymnen τροπάρια für die Auferstehung, für die الحدود ليالي(?), geordnet nach den acht Melodien:

ايضا نكتب الاطروباريات الذي للقيامة ليالي الحدود.
اول ذلك اللحن الاول مَ آ
ح حاها بلا همصو بحذا ليسمعه معر مع مؤبا حذا.

Jeder لحن hat zwei Absätze oder Strophen, von denen die zweite als الميمحر στοιχον bezeichnet ist.

Nachschrift Bl. 139a تمت الاطروباريات والقنادق بمعونة السيد المسيح غفر الله لمن كتب ولمن قرا ولمن سمع وقل امين Finita sunt τροπάρια et κοντάκια u. s. w. Diese Unterschrift bezieht sich auf den ganzen ersten Theil der Hds. von 1—139.

4. Bl. 139—199b ordo precum für die Mitternacht in den الحدود ليالي(?), eine Sammlung von acht κανόνες. Übersetzt aus dem Griechischen in das Arabische durch den Priester *Ibrahim Ibn Tuwāla*, und aus dem Arabischen in das Syrische durch den Bischof Macarius von *Ḥārā*. Überschrift:

وايضا نكتب ترتيب صلاة نصف الليل ليالي الحدود

المقدسه وهذا الترتيب نقله من الرومى الى العربى الاب القس ابراهيم ابن طواله. وفسره من العربى الى السريانى الاب السيد الاسقف مقاريوس اسقف قارا. نيح الله تعالى انفسهم مع الابا القديسين امين.

Diese Texte siud κανόνες معنا. die ihrerseits zusammengesetzt sind aus معصا ᾠδαί, معصو καζίσματα, ملؤا στοιχοι. معنو κοντάκια.

Bl. 139b Erster κανών:

معنا هحصصا لمعصو مع حصا
ومعصا لهيا ٥٥٥ حصصنصا.
مَ آ لمَ آ كه معنو هنه.
لحب لحيا حبا نعصا.
معوها ولا هلا معصنى معتهلم.

Lücke zwischen Bl. 139—140 (?). Dieser Kanon ist gleich allen folgenden zusammengesetzt aus zwei لمعصا (gezählt als nr. 1 und 3), einem καθισμα + στοιχον, drei لمعصا, einem κοντάκιον + στοιχον, drei لمعصا.

Bl. 148a Zweiter κανών مَ معنا. 156a Dritter κανών ٧ مَ معنا. 163a Vierter κανών ؛ مَ معنا. 171a Fünfter κανών ٥ مَ معنا. 177a Sechster κανών ٥ بعة مَ لبا معنا. 184b Siebenter κανών ؛ بعة مَ لبا معنا. 190b Achter κανών بعة مَ لبا معنا. Unterschrift auf 199b: تمت بعون الله قوانين التزديد. غفر الله لمن كتب ولمن قرا ولمن سمع وقل امين. Vollendet sind die κανόνες der τριῳδιά. Zwischen 199—200 eine Lücke. Auf 200a finden sich:

a) Drei Syrische Gebetsstrophen, beginnend:

حصصصا معصلا
معصب لحصلا لهوا لحوا.
٥٥ وفحلم ٥٥لم معنو حصحا.

Zum Schluss der zweiten Strophe folgende Notiz am Rande: اقلت الورقه تخذ قنعتين ان اردت تعليها.

b) Bl. 200a—200b Arabisches Gebet des اسرائيليين(?) ونقول صلاة القديس اسرائيليس. Anfang:

ايها الرب اعظمك تعظيما. لانك نصرت الى تواضعى الذى

Digitized by Google

Auf Bl. 200[b] in der Mitte zwischen den Zeilen fremde Zeichen (Rabbinisches Hebräisch?).

c) Bl. 201[a] Schluss eines Syrischen Gebets-Hymnus. Lücke zwischen 200—201. Anfang:

ܐܪܐ ܘܡܥܕ ܗܠܝܫܥ ܡܥ ܚܝ ܡܝܟܝܠ ܗܠܫܡܫ
ܘܡܡ ܚܢܓ ܠܝܚܢ ܚܓܓ ܚܝ ܡܥܚ ܚܝ.

Oben über der Seite:

عذه القطعتين تقال بعد التراتيذ

Nachschrift:

عذه تنضف الى القطع الذى بعد التراتيذ ان اردت

Diese Stücke können nach den *τριαδικά* gesprochen (gesungen?) werden. Von einer späteren Hand sind dann noch folgende Arabische Ziffern hinzugefügt:

ۏ ۏ ۏ

يوم الاثنين كه هعا مصقحا او هنصعا معا
اصعا. اهعه اسعب حا سهميا.. ماحز احسب
واهعه معحسه.

9. Bl. 245b—255a Acht Hymnen für Ostern(?): وايضا نكتب مقررمى ايام الخدود على الثمانية الحان

Die Bedeutung des Ausdrucks ايام الخدود (s. nr. 3 und 4 dieser Hds.) ist mir nicht bekannt, aber die einzelnen Lieder sind alle für die Osterfeier bestimmt. Das Wort مقررمى = *μακαρισμοί*. Anfang:

اول ذلك تمسك من عند
هجوقع حصنصعا
وحدوهع بهم اسعا

Jeder Hymnus صعا hat drei Theile, der zweite überschrieben عة (معحسا), der dritte سنت (صنحده).

10. Bl. 255a+b Ein über den Wein zu sprechendes Gebet: ايضا نكتب صلاه على نبيذ .تختلف فيه شى تجس Anfang:

اذا حظر الناس يضع بخور ويقول. هحنب هه الاصا. وقدوس الله وما يتلوها. وشروبارية ذلك اليوم. كعصنا تلاصعف الاصا وهعا اسوه (?) حصهنا وحلا.

11. Bl. 256a—258a Einige τροπάρια und κοντάκια für die Wochentage (zu sprechen über die Erde ——?): نكتب الاطروباريات والقنداقيات فى ارض اول ذلك يوم الاثنين للملايكه ——. او. تعب لحضا وحلا هشقيا هعشتيا. Der Dienstag für Johannes den Täufer. — Dieser Abschnitt 11 ist zum grössten Theil zerstört.

Folgende Nachschrift auf Bl. 258a:

هذا الكتاب المبارك وقف موبد وحبس مخلد وقفا دايما على مم(?) السنين والاعوام على بيت الصلاه بقريه دير عنبيه(?) لا يباع ولا يوهب ولا يقايض به بل الذى ——— يقرا فيه ذلك اليوم ويرده الى موضعه ——— غير هذا الوقف وهذا الشرط واحتمه ——— يكون محروم مفروز من مجد الله ———

المقدسة ويكون حظه مع ———
شيده والويل ثم الويل لمن رضى لنفسه ———
وكتبه للخقير فى روسا الخيفة يوحنا اسقف ———
غفر الله لمن اوقف ولمن اهتم به بشفاعة ———
العذراء ام النور وجميع القديسين امين

Danach ist diese Hds. als ein ewiges, unveräusserliches Vermächtniss einer Kirche in dem Dorfe *Dêr-'Afijje* geschenkt worden, geschrieben von einem Bischof Johannes. Ein Datum ist nicht vorhanden. Die Schrift scheint mir der ersten Hälfte des 16. oder der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts anzugehören. Vielleicht ist dieser Bischof Johannes derselbe, der in Nr. 310 Bl. 1a als Presbyter Johannes genannt wird.

Bl. 258b (am Rande beschädigt und beschmutzt) ist bedeckt mit der Schriftart des Ergänzers von Nr. 295 (Petermann 28):

1. [..م]حده معصم
2. هز(?) سلم هجيب حصنا الاصا
3. ——— مبعا معده معسا مه
4. حشهوه الا سهما ربحا
5. اة معسا هجيب حصعا..
6. [مبعا]هد حصا معحسب معحد[ب]
7. ——— الا الاصا ...ا حضر..
8. ——— بحب ه اهلج مهوشقا
9. ——— من حصعاده وعسا
10. ——— .....سوبا ربحا.
11. ——— . حصا . سى حصلح مخصص
12. ——— مبعا معده معسا معحسب
13. ——— حصعاده من ربحا
14. ——— عنبه اصا حصعا

Fragmente eines Hymnus auf die Auferstehung Christi.

Die Hds. ist gut geschrieben, nicht vocalisirt. Von *Rukkâkkâ* und *Kuššâjâ* wird nur erstere bei Tau durch zwei Punkte unter demselben notirt. Von Bl. 80—82 ist der grösste

Digitized by Google

Theil abgerissen, ebenfalls von Bl. 256[b]; auch Bl. 257 und 258 sind beschädigt. Auf Lücken ist schon oben in der Inhaltsangabe hingewiesen.

258 Blätter (17,5 × 12,5 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

297.

(Sachau 54.)

Bruchstück einer Sammlung von Hymnen für die Tage des Monats *Šebāṭ*-Februar, ohne Anfang und Ende. — Zu dieser Hds. gehören auch 27 Blätter in Nr. 294 *A* und die Bruchstücke Nr. 319. 2. Anfang:

وبعدها تخرج بالباعوث مصليين استشراى
ܩ ܐ (στιχηράριον)
حطما وبقصل.
بوحد وهو بعدهما حطمها.
صعيبم حهها وهمس.

Bl. 1—20[a] Hymnen für den 2. Februar. 3. Febr. 20[b] Simeon der Gerechte. 4. 30[a] Isidorus الفارمي. 5. 33[b] Eugenie. 6. 44[a] Julianus aus *Ḥimṣ* und die h. فستيس. 7. 58[a] بروذوس Bischof von Lampsacus. 8. 64[b] Theodorus. 9. 71[a] Nicephorus. 10. 81[a] خرالمبيوس. 11. 88[b] Meletius. 12. 98[a] Meletius ملاتيوس Patriarch von Antiochien. 13. 108[b] Martinianus. Letzte Worte in der 8. Ode eines κανών:

لمه ـ كه ح ابهة هطب هوه
سنا ملعصطا وبد ابد وه ابطيه.
هذا حلا ملاهل.
مفيطا صبع بنمامال.
وصيفيلي بحسطا وا عصه باحد.
معيادنه ابا حصبتيطا.
بيطحا

Die für jeden Tag bestimmten Texte sind in der Regel ein στιχηρόν und ein κανών. Vergl. Bl. 58[a] für den 7. Februar:

همهما ܩ ܐ حطه كج (?) همهوا مبتعا.
سحم حلاها حبالمعو.

حلا حلا سقا حطما حه سقبا.

In drei Strophen Bl. 58[b].

مبعا ܩ ܒ ܐ كه هاوصعا اكا.
مرهب حهصحطما اكا نعطا.
مع حطوصعا هنبا.

Der κανών hat 8 ᵑᵈᵒᵈ, gezählt als 1. 3. 4—9 und ein κάθισμα zwischen der 3. und 4. ᵑᵈᵒᵈ. Am Schluss des κανών Bl. 64[a]: اكسيفوس (ἐξαποστειλάριον) للبوم وبقيه الترتيب وصلى على كاتبه لخاطى غفر الله له امين

Andere κανόνες haben auch ein ܩ ܒ κοντάκιον zwischen der 6. und 7. ᵑᵈᵒᵈ. Das Vorhandene ist gut erhalten. Ein Datum nicht vorhanden. Geschrieben im 15. oder 16. Jahrhundert? — Aus *Dêr-Aṭîje*.

115 Blätter (21,5 × 14,5 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

298.

(Sachau 56.)

Ein Hymnarium für alle Tage des Monats *Adhâr*-März. Überschrift:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد شهر اذار المبارك ايامه احد وثلثون يوما ساعات نهاره اثنا عشر ساعه وساعات ليله اثنا عشر ساعه.

1. *Adhâr*. Gedenktag der Märtyrerin Eudokia.

اليوم الاول منه ذكر القديسه الشاهده ابذوكيا.

همهما ܩ ܐ هطم كج حصبتهطا.

Anfang der ersten Hymne:

هطم حصب بصبيا هليه هدا.
هف بهج صعقطا بلهصب هاباليه هنبه.

Digitized by Google

Die Zahl, Art und Reihenfolge der Gesänge für diesen Tag ist folgende:

1. Bl. 6ª هكيعطا مَ ه هكعا ك إحدىعشا. In drei Strophen.

2. 7ª صعطا مَ تَ لهَ ا حَة صعا هكوعطا. Anfang:
لحكحه حنعيا بعطا بحد.
In vier Strophen.

3. 7ᵇ لهَ ـِ أحمع معنة. Anfang:
هكعطا صة هكسنطا ك هُذا حلا.
In vier Strophen.

4. 8ª اهكعطا مَ ـ تَ حَة حسعطا. Anfang:
ح اهكطاقاف هكمة حنهوبا للعا.
Eine Strophe.

5. 8ᵇ اهوبا عطا لهَ وَ هعطا. Anfang:
لحط بلا للاه.
ح هكهب بعا بحب هُه للعا.
In vier Strophen.

6. 9ª اهوبا حنعا وَ لهَ. Anfang:
لحب نهوبا لا انعطا.
In vier Strophen.

7. 9ᵇ لهَ ه حَة ح حنعطا. Anfang:
أب هُنا ايلياس سطا هكعطيات.
In vier Strophen.

8. 10ª هعتَ مَ تَ. Anfang:
لحكعطا صيا هُه بحكب.
Eine Strophe.

9. 10ª لهَ ز حَة ح رحطا. Anfang:
سعا هكهطا.
In vier Strophen.

10. 11ª اهوبا لهَ ـ حَهُه بحكه. Anfang:
حَهُه سعا هعَب ح ربيا.
In vier Strophen.

11. 11ᵇ لهَ تَ حَة حسعطا للعا بع للعا. Anfang:
اقا بعزهطا للعا.
In fünf Strophen.

Über die Namen der einzelnen Hymnenarten und andere technische Ausdrücke s. weiter unten.

2. *Adhâr* Bl. 12ᵇ Gedenktag des Märtyrers Theodotus ذكر الشهيد في اثنينة تودوطس.
Lücke zwischen Bl. 13 und 14.

3. *Adhâr* Bl. 15ª Gedenktag des Trophimus, des Callinicus und seiner Genossen.

4. *Adhâr* Bl. 18ᵇ Gedenktag des h. Paulus (?) und seiner Schwester Juliane, des Gerasimus: ذكر القديس اولص(؟) واختة بوليانه وذكر البار جراسيموس الذي تعبّد الاسد.

5. *Adhâr* Bl. 26ª Gedenktag des h. Conon des Gärtners (?) ذكر الشاهد قونن البُستاني (?).

6. *Adhâr* Bl. 29ª Gedenktag der 42 Märtyrer.

7. *Adhâr* Bl. 34ᵇ Gedenktag des Basilius und seiner Genossen.

8. *Adhâr* Bl. 38ª Gedenktag des Bischofs Theophylactus von Nikomedien.

9. *Adhâr* Bl. 41ª Gedenktag der 40 Märtyrer. Zu Anfang eine Arabische Notiz, liturgische Anweisungen für den Gottesdienst für den Fall, dass dieser Gedenktag entweder auf den Sonntag am Anfange oder in der Mitte des Fastens, oder auf einen Wochentag fällt.

10. *Adhâr* Bl. 52ª Gedenktag des Quadratus und seiner Genossen: ذكر القديسين الشهدا قدراتس ورفقه القديسين.

11. *Adhâr* Bl. 56ª Gedenktag des Patriarchen Sophronius von Jerusalem.

12. *Adhâr* Bl. 61ª Gedenktag des h. فينيمون (?): ذكر الشاهد في القديسين فينيمون.

13. *Adhâr* Bl. 64ᵇ Nicephorus, Patriarch von Constantinopel.

14. *Adhâr* Bl. 68ª Alexander martyr.

15. *Adhâr* Bl. 71ᵇ Dionysius, Timotheus und seine Genossen.

16. *Adhâr* Bl. 75ª *Bdhd.*

17. *Adhâr* Bl. 78ᵇ Alexius: ذكر البار اقسيميوس الذي هو رجل الله ابن اوفيميانوس.

18. *Adhâr* Bl. 82ª Cyrillus von Jerusalem.

19. *Adhâr* Bl. 86ª Chrysanthos und Dareia: الشهدا خريصنتس وذارية الشاهده.

Digitized by Google

20. *Adhâr* Bl. 89ᵇ ذكر الابا الابرار الذين قتلوة المرم في سبيف القديس سابا. Gedenktag der frommen Väter, welche von den Barbaren in der Capelle σηκός der h. *Sâbhâ* getödtet wurden.

21. *Adhâr* Bl. 93ᵃ Jacobus: ذكر ابينا البار يعقوب رئيس الثلثه.

22. *Adhâr* Bl. 96ᵇ Basilius.

23. *Adhâr* Bl. 100ᵇ Nikon(?): ذكر النشهيد في انثلثه نبقوتي والذين معه

24. *Adhâr* Bl. 104ᵃ Zacharias: تقدمة عيد البشارة المقدس وذكر البار زخريا (παρασκευή? προεόρτια?)

25. *Adhâr* Bl. 111ᵇ Verkündigungsfest: عيد البشاره العظيم

26. *Adhâr* Bl. 125ᵃ Engel Gabriel.

27. *Adhâr* Bl. 130ᵃ Metrone: ذكر النشهده مطرونى من صانوبقيه

28. *Adhâr* Bl. 133ᵃ Hilarion: ذكر البار ايلاريون

29. *Adhâr* Bl. 136ᵇ Jonas und ابركسيوس (?): ذكر القديسين الشهدا يونان وابركسيوس ومن معه

30. *Adhâr* Bl. 140ᵇ Johannes Klimakos: ذكر ابينا البار يوحنا اكليمكس المشهور بسلم الفضايل.

31. *Adhâr* Bl. 145ᵃ Acacius: ذكر الاقديوس المعترف Lücke zwischen 146—147.

Die zahlreichen, in den Titeln wie in den Arabischen Glossen, Anweisungen für den Gottesdienst an bestimmten Tagen, vorkommenden technischen Ausdrücke sind alle Griechischen Ursprungs. Die meisten von ihnen sind von W. Christ und M. Paranikas in der Anthologia carminum christianorum, Lipsiae 1871 (s. besonders Prolegomena, liber II, de generibus carminum ecclesiasticorum S. LIV ff.) erklärt.

ستيخيرا στιχηρά — **ايدن** καινόν — **قنصما** ذ قنصما **قاتسما** κάθισμα — **كنداق** κοντάκια — **ارمس** ارميس **استخوس** στίχος — **استخوتات** استخوتات **ايقوس** ἦχος — **ثيوطوكيون** θεοτόκιον — **تريذيا** τριῴδια — **ايكوس** οἶκος — **ايرموس** ἱρμός

السجود للصليب. فهذا الاحد فيتصلى فيه للقيامه وليوحنا الليمنس[1] واحد بعده الذى قبل الشعانين يتصلى للقيامه وللقديسه مريم المصريه وحده للحدود فانك تجد ترتيبها فى امكنتها فى التريودى مرتب على ما يرسم التنبيكون. واذا اتفق هذا العيد فى احد ايام الجمعه احد السته ايام. فنمسك من التريودى اربعة الثنتين الاوليات والواحده نعيدها. والشهيدا ستة. وكما ثم كانين للسبده وفى الاستيخن الذيمولا من التريودى. ونعاد. وشهوديه وكما وكانين وان كان ثم ابروجزمنا. فيقال اثنا عشر. الذيمولا وتعاد والشهوديه لا بد منها والثنتين والا واحده ولا تعاد. هذه ستة وللشهدا ستة. وكما ثم وكانين للسبده وبقية ترتيب الابروجزمنا. وان كان لا بد عن اغريبنيا[2] فيصلى صلاة نوم. وفى اخرها باعوت للشهدا والمطلبات وفى الرجوع كما يجب للشهدا. وكما الذيمولا المتقدمه كانين للسبده وتبريك للخبزات كانعاد هذا الترتيب فى سته ايام الجمعة واما فى الحدود فقد كتبنا الذى ينبغى وهو مكتوب فرجع الى الترتيب المقصود.

Der Bau der Strophen, verschieden nach der Zahl der Zeilen und nach der Silbenzahl derselben, ist demjenigen der Byzantinischen Kirchengesänge nachgeahmt. Der mehrfach als Verfasser genannte يوحنا ist vielleicht Johannes Damascenus (s. Christ und Paranikas S. XLIV).

Die eingestreuten liturgischen Notizen sind durchweg in Arabischer Sprache geschrieben. Der Rand besonders von Bl. 112[b]—124[a] ist mit Arabischer Schrift einer jüngeren Hand bedeckt, Übersetzungen der den Text bildenden Syrischen Gesänge. Die Melodien sind durch die Anfangsworte bekannter Gesänge bezeichnet, und die meisten der Texte sind numerirt.

Folgende Nachschrift des Schreibers auf Bl. 147[b]:

تمت بعون الله تعالى وعونه وحسن توفيقه هذا الكتاب المبنر[3] المبارك يوم السبت خامس شهر كانون

[1] Johannes Klimacus. [2] ἀγρυπνία.

[3] = μηνάριον? wie στιχηράριον, πεντηκοστάριον u. A.

المبارك من شهور سنة سبع الاف اربعه وستين لابينا ادم عليه افضل السلام الموافق لسنى الهجرة من شهور سنة اثنى وستين وتسعماية وذلك على يد احقر العباد ومثوى الخطا والفساد الذى ليس هو اهلا ان يذكر اسمه بين العباد ابراهيم باسم وكافن ابن داوود ابن موسى ابن الراهب الانطبق الغارى السكين فى قرية معلولة من قرا عبد(?) العدس من ضواحى دمشق المحروسه والمقصد من فصل المناصل لهذه الاسطر الخفيره ووجد فيها نقص ويزيل واتما وخطا يصلحه ليصلح لدن سايم اتمامه لان كل انسان ناقص والكمال فهو لله والسبح لله دايما عليت رحمته امين وان تجد عيبا فسد الخلل فجل من لا فيه عيب وعلا اوقف هذا الكتاب المبر

Danach ist diese Hds. vollendet am Sonnabend den 5. *Kânûn* (I. oder II.?) des Jahres 7064 der Aera Adami = A. H. 962, d. h. Ende December 1554 oder Ende Januar 1555 n. Chr. Geb., geschrieben von dem Priester Ibrahim Ibn *Dâ'ûd* Ibn *Mûsâ* Sohn des Antonianischen Mönches von *Kârâ* (? des Lesers, des Anagnostes ?), wohnhaft im Dorfe *Ma'lûlâ*, einem der Dörfer des عبد العدس (?) im Gebiete von Damascus.

Der Text ist nicht vocalisirt. Bemerkenswerth ist für diese wie für alle aus *Dêr-'Âfîje* stammenden Hdss. die doppelte Form des medialen Mim und zwei Punkte unter dem Tau als *Rukkâkhâ*. Die Mim-Form (Bl. 78[a] 12 in حمصمو) ist der Syrischen Cursive eigenthümlich und findet sich schon in viel älteren Hdss., besonders in den Schreibernotizen. Vergl. Wright III pl. IV in der Unterschrift einer Hds. aus dem Jahre 509 n. Chr. Geb.

Zusammengebunden hiermit, aber von anderen Händen geschrieben und ursprünglich zu anderen Handschriften gehörig, sind folgende zwei Stücke:

1. Bl. 1—5 Fragmente eines Arabischen Werkes Vitae sanctorum, wie Nr. 321, handelnd Bl. 2[a] von dem Bischof Philoneikos فلينيقوس

Digitized by Google

(am 23. des Monats), auf 3^b von Titus, 4^b von Gennadius und Johannes ابونيا ذكر القديسين ... جنادبوس ويوحنا رئيسي اساقفة هذه المدينة (sic), auf 4^b von Hadrianus und Anatolia in Nikomedien vom 26. des Monats.

2. Bl. 148. 149. Sehr beschmutzt. Fragment eines Arabischen Werkes, enthaltend Betrachtungen, Auslegungen über die Evangelien, das für den Kirchengebrauch eingerichtet war. Anfang:

——— . ——— ولولا انى اتيت فلمنعهم لم تكن
ليس لكم عذر من اجل خطاياكم. والذى يبغضنى فانه
يبغض ولابى. ولولا انى عملت فيكم اعمال لم يعملها الخ

Auf Bl. 148^a المقسم ثل. auf 149^b die Überschrift:

يوم الاحد السابع بعد الفصح ——— بشارة يوحنا

Dazu am Rande: من الانجيل القيامة Bruchstücke von demselben Werk auf den Bindeblättern von Nr. 310.

149 Blätter (27,5×17 cm), die Seite zu 22 Zeilen. Bl. 6—13 kleineren Formats.

299.

(Sachau 44.)

Fragment einer Sammlung von Hymnen für die einzelnen Tage des Monats Juni. Ohne Anfang und Ende und voll von Lücken im Innern. Ausserdem sind die Anfänge der für die einzelnen Tage bestimmten Abschnitte, wie mir scheint, absichtlich sämmtlich abgerissen, so dass äusserlich nicht ersichtlich ist, für welchen Monat die Sammlung bestimmt war. Die Einrichtung der Sammlung scheint übrigens dieselbe zu sein wie in Nr. 297. Die Vergleichung der in den Gesängen erwähnten Heiligen-Namen ergiebt, dass sie für den Monat Juni bestimmt war. Inhalt:

Bl. 1 Blattstück, Theile von Hymnen auf einen Märtyrer Theodorus (8. Juni). 2^a Anfang:

حححمححما هحوه ههه.
مححمحه ﻻ ﻋﺘﺒﺎ احداﻫﻪ.
اهوهيا مع ههوهل.

Ferner:

هﻫﻫﻫﻫا مّ ـّ حنعه
ﻫ اﻫﻫﻫ داهﻫﻫﻫﻫ والﻫﻫﻫﻫا.
رحبا ﻫﻫﻫﻫﻫ.

Bl. 2^b: اسنا حنعه حمـ ـّ
ﻫ هه منصبا.
واحداه حدهحا هحمحمحدا والحا اﻫﻫﻫﻫا.

Ferner:

صمما والحا حمـ ب. لمـ ل.
ﻫ مّ كﻫﻫﻫﻫا اكا.
ههﻫﻫﻫﻫا حمحمدا هﻫﻫﻫا.

Auf Bl. 1—5 ist der Zusammenhang nicht unterbrochen. Lücke zwischen 5 und 6. 6 und 7 Theil eines κανών (Ende von ؛ لمـ bis in لمـ ل) auf die Märtyrerin امحمحا oder امحمحب (13. Juni). Lücke zwischen 7 und 8. 8—12 Gesänge auf den Propheten Elisa (14. Juni). In einem Additamentum unten auf 8^b ist der h. Methodius (20. Juni) erwähnt. Lücke zwischen 12 und 13. 13—17 (?) Gesänge auf den Propheten Amos (15. Juni). Lücke zwischen 17 und 18. 18—20 Gesänge auf einen h. لحمح von Cypern (16. Juni). Vergl. 20^b 7. 11. 21—25^a Gesänge auf drei Jünglinge aus der Persis (17. Juni). Vergl. 21^a l. pen. 26—29 Gesänge auf den h. Leontius لاوﻫﻫا (18. Juni). 30. 31 Gesänge auf einen Apostel Tuda (19. Juni). 32—34 Gesänge auf einen هﻫﻫﻫﻫا Schüler des Paulus. 35—38 Gesänge auf Eusebius (22. Juni). 39 Gesänge auf die h. Agrippina لﻫﻫﻫﻫ (23. Juni).

Von Bl. 1. 13. 17. 21. 25 sind grosse Stücke abgerissen. 17 ist von späterer Hand ergänzt. Geschrieben im 16. Jahrhundert? — Aus *Dêr-'Âṭîje*.

39 Blätter (28×17cm), die Seite zu 19 Zeilen.

Digitized by Google

300.

(Sachau 38.)

Eine Sammlung Syrischer Gesänge, ohne Anfang und Ende, bestimmt für die einzelnen Tage des Monats *Tišrin I.* oder October. Die Gesänge für den einzelnen Tag sind in der Regel ein oder zwei ܛܪܥܝܐ στιχηρά, ein ܩܢܘܢܐ καυών mit einem ܙܓܝܬܐ κάθισμα nach der dritten ܡܥܢܝܬܐ und einem ܩܢܛܐ κοντάκιον nach der vierten, sowie ein ܐܦܛܘܣܛܝܠܝܘܢ ἐξαποστειλάριον am Ende. Zuweilen ist noch ein ܗܘ ܡܥܢܝܬܐ eingefügt, auch die Verweisung auf ein ܣܛܝܟܘܢ στίχος des Octoechus. Inhalt:

Bl. 1—3ᵇ Bruchstücke von ܡܥܢܝܬܐ nr. 7 bis 9 und einem ἐξαποστειλάριον ܐܦܛܘܣܛܝܠܝܘܢ, vermuthlich für den letzten Tag des September. 3ᵇ 1. October Cyprianus und Justina. 2. fehlt (zwischen 6 und 7?). 14ᵃ 3. Dionysius Areopagita. 24ᵇ 4. Hierotheus. 32ᵇ 5. Christine. 39ᵇ 6. Thomas. 54ᵃ 7. Sergius und Bacchus. Fehlt ein Blatt zwischen 62—63. 71ᵃ 8. Pelagia. 77ᵇ 9. Jacob Alphaei f. 91ᵃ 10. ܝܥܩܘܒ ——— ܡܫܡ ܐܠܦܝ. 97ᵇ 11. ذكر السبع مجامع Die sieben Concilien. 107ᵃ 12. Probus ܦܪܘܒܘܣ. ܐܦܝܬܘܡܘܣ. 113ᵃ 13. Der Name des Heiligen nicht erhalten. 125ᵃ 14. ܕܝܘܣܩܘܪܘܣ ܘܐܚܘܗܝ ܡܝܬܐ ܕܐܦܝܣܛܘܠܝ ܕܩܘܪܢܬܐ. 129ᵇ—132ᵇ 15. Lucianus. Ende fehlt. Es sind nur sehr wenige von den Gesängen erhalten. Als Probe derselben dienen die folgenden. Eine Ode ܡܥܢܝܬܐ 95ᵇ:

ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ.
ܒܪܝܫ ܡܢ ܫܒܥ ܫܡܝܐ.
ܐܡܥܢܝܬܐ ܩܕܡܝܐ ܕܫܒܬܐ.
ܟܬܒ ܡܚܢ ܒܥܠܝܐ.
ܐܘ ܕܐܬܝ ܡܢ ܐܚܪܢ ܫܒܬܐ ✤

Ein κάθισμα Bl. 101ᵃ:

ܡܕܝܢ ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ.
ܒ ܡܕܡ ܢܫܝܐ.
ܕܡܥܢܝܬܐ ܫܒܝ.
ܡܝܟܐܝܠ (?) ܘܒܢ ܐܠܗܝܐ.
ܐܬܩܒܠ.
ܒܡܕܡ ܩܛܠ ܡܫܝܚ.
ܐܝ ܕܡܥܢܝܬ ܡܫܝܚ ܒܝܢܝ.
ܐܫܬܕܝ ܒ ܠܐܢܫܐ.
ܒܢܘ ܕܐܬ ܒ ܐܚܕ ܒ.
ܟܐ ܕܐ ܕܡܥܒܕ ܒܡܠ.
ܒܐ ܕܐܬܕ ܒܡܠ ܕܡܥܒܕ.
ܡܪܝ ܚܠܩܢ ܐܢܐ.
ܒܝܕܝ ܐܝ ܕܢܝܐ.
ܠ ܡܥܒܕ ܡܩܛܠ ܒܝܬ.
ܐܝܬܘ ܟܠ ܚܝܠ ܡܢ ܡܠ.
ܐܡܥܢܝܬܐ ܕܡܥܢ ܡܢ. ✤

Ein ἐξαποστειλάριον Bl. 97ᵇ:

ܐܦܛܘܣܛܝܠܝܘܢ ܕܐ ܡܠ ܡܩܛܠ.
ܒܐ ܐܢ ܐܝܬ ܐܢ ܐܝܬ ܫܢ.
ܒܟܠܡ ܫܝܠ.
ܒܝ ܡܢ ܕܢܝ.
ܐܝܟܐ ✤

ܒܕܟܗܐ ܒܕܩ.
ܘܒܟܗ ܟܥܒ ܫܒܐ ܠܛ.
ܡܟܥܟܗܝܐ ܘܒܕܟܥ ܐܒ.
ܟܕܡ ܟܕܩ ܐܟܒܫܐ ÷

Ein ܚܒܐ Bl. 103b:

ܩ ܟܟܒܝ ܟܙܐܝܐ.
ܥ ܟܐ ܟܟܫ ܟܟܐ.
ܟܒ ܟܟܐ ܐܒ ܐܐܒ.
ܥ ܢܐ ܟܟ ܒܟ.
ܟܟܐ ܐܐ ܠܛ ܟܟ.
ܟܟܐ ܐܟ ܒܟܟܐ ܟܫ.
ܐ ܐܒ ܟܟ ܐܐ.
ܟܟܐ ܢܐ ܟܟ ܐ.
ܐ ܐܟ ܐ ܐ ܐ ܟ ܐ ܟ ܐ ܟ

ܒܫܡ ܩܕܡܝܐ ܝܥܩܒ.
ܒܐܪܒ ܒܪܘܡ ܕܪܡ.
ܡܠܟܝ ܠܐܡ ܠܒܝܕ.
ܐܝܕܟܝ ܕܐ ܡܠܝܚܡ.
ܐܒ ܒܪܘܡ [ܚܕ]ܐ ܒܚܝ ܐܒ ✦
Ferner *κανών* in sechs Strophen Bl. 28ᵇ:
ܡܪܝ ܡ ܕ ܐ ܙ ܗ ܡܪܝ ܡܡܠ.
ܗܪܒ ܒ ✦
ܟܠ ܡܠ ܐܒ ܗ ✦
ܡܕܡܪ ܒܝ ✦
ܐܠܗ ✦ ——— ܡܪܝ ܡܠܟ ✦
Ferner Bl. 29ᵃ: ܐ ✦
Titel und Anfang zerstört.
ܐ ✦ ——— ✦
ܩ ✦
ܚܣܕ ✦
ܡܪ ✦
ܡ ✦
Ferner Bl. 30ᵃ:
ܐ ✦ ✦ ✦
ܐ ✦
ܡ ✦
ܡ ✦
ܡ ✦
ܡ ✦
Ferner Bl. 30ᵇ:
ܐ ✦ ✦ ✦
ܡ ✦
Ferner Bl. 30ᵇ: ✦
Titel und Anfang verloren. Bl. 31ᵇ:
ܐ ✦
ܡ ✦
ܡ ✦
Ferner Bl. 32ᵃ: ✦
ܐ ✦
ܡ ✦

In anderen *κανόνες* finden sich auch ein *κάθισμα* und ein *κοντάκιον*, und unter anderen Tagen auch noch andere Arten der Gesänge wie ✦ = ✦, ✦ = ✦. ✦ = *ἀναβαθμοί*, ✦ = *ἀντίφωνα*, mehrere *στιχηρά*, Arabische Bibelabschnitte, ✦ *ἐξαποστειλάριον*, ✦ und ✦ *ἐξαποστειλάριον*.

Von sämmtlichen Blättern sind unten grosse Stücke abgerissen. Schrift und Orthographie der Palmyrene. Die Schrift ist derjenigen des Ergänzers von Nr. 295 (PETERMANN 28) verwandt. Derselbe Schreiber hat vermuthlich Nr. 300 und Nr. 308 geschrieben, nur ist hier die Schrift etwas grösser und plumper. Aus dem 15. Jahrhundert?

58 Blätter (25,5 × 17 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

302.

(SACHAU 32.)

Hymnarium für die Tage des Monats *Kânûn I.* — December, unvollständig zu Anfang, wo die Abschnitte für den 1. und 2. December ganz fehlen, und ausserdem der Anfang des Abschnittes für den 3. December. Anfang:

ܡܕܒܚ ܐܒ ܒܪܘܡ.
ܟܠܐ ܒܚܝ ܗܘܐ ... ܐ ܐܝܠܝܡ ܟ ✦
ܟܠ
ܗܘ ܒܟ ... ܡ ܡܠܝܚܡ.
ܐܒ ܒܪܘܡ ✦ ✦
Letzte Strophe:
ܟ ✦ ✦ ✦ ✦
ܡ ✦ ✦ ✦

Folgt ein *κανὼν* ✦, eine ✦ (✦), ein *κάθισμα* ✦, drei ✦, ein *κοντάκιον* ✦ und zwei ✦. Zwischen den Syrischen

Digitized by Google

Gesängen finden sich Arabische Notizen, Anweisungen für die gottesdienstliche Handlung.

4. December (Bl. 4^b) Gedenktag der h. Barbara und des Johannes Damascenus. Zur Illustration des Inhalts und der Einrichtung des Werkes geben wir im Abriss den Inhalt des Abschnittes für diesen Tag.

الرابع ذكر الشاغده ببربره. والبار يوحنا الدمشقي. اذا اتفق يوم احد غربنيه (ὑπαπαντή) نقول هذه الحنه (für) الحنه. وبلاوين يوحنا ثم الذهب. ويقال على هذا منهو ستة للقيامه. وستة لثم. ذكصا لثم كاثين للقيامه وفي الباعوث لثم. وفي الرده للقيامه. ذكصا للبار كاثين للسبحه. وهذاك طروباريه القيامه. وطروباريه التذكار. القوانين سبعه للاحد وستة لثم وفق الترتيب معروف. واذا اتفق في غير احد وكان غربنيه نقول هذه الحنه. وعلى هذا منهو ستة

هذه الحنه ثم كذه ثم

ثم حاهديه هو ابل.
مذلاب هو هذه حده.
ربسا سنا ابل.
حهدبا محسا هذه.
حنه ثم

Zweitens στιχηρόν Bl. 5^b in drei Strophen:

احمايهم حسب سهما
ابها مدهما اصبا هايهرب.
حهدبه ربسا.
هذه حدا حسب ثم

Ein Hymnus δόξα in einer Strophe auf Bl. 6^a:

هذه ثم ه
الحدا احدا به .... ابعدا.
ابعد معهد حنه ثم

كاثين للسبحه ونبوات ثم الذهب. وايضوين. وانكان غربنيه في الرده للقيامه ونصلي في الباعوث هذه القطع. وان ما ثم غربنيه نصلي بعده الاستخين.

Folgen mehrere κανόνες Bl. 6^a:

ثم ا حنعه
ثم هم حهدبا ابعدا اليحد.

Bl. 6^b:

ثم ث
حما هاسه حدحدا.
هاده ثم
احمايه
ياه حدهم حهدا مدهشا.
بهذه مبعد ثم

Bl. 7^a:

هذه ثم ث
هذه ابما بعثم.
ارضه ابما هذا بهد.

Bl. 7^b:

كاثين للسبحه وفي الرده انكان احد فللقيامه وانكان غيره فمن الذي على هذا منهو. للشاغده وللبار هذه ثم ث
حهدبده بالحدا بهد.
هايه ثم

Bl. 7^b:

كاثين للسبحه هذه للشاغده ثم ا
حدا بهد. وللبار ثم ت
مدهبا بعة ابرا مهدهبا بحدهم ابسا
بسما ابا بحدها.
مدهدا هذه حدهدهنبيا.

Bl. 8^a:

فطاوطوكي. وفق ترتيب الغربنيه سحم كالعاده ودوس كريبوس. واطروباريات المذدوره. وذوطوكي. والمزامير كالعاده. والبولاوين الذي لزجنا ثم الذهب.

من مهدها بهدهاب ابعا.
هدهد بعلا حهدها.
عهد هوا حدهم حهدا.
مدهم حهدا حدا بعدا.

الانجيل من يوحنا قال الرب لتلاميذه انتم نور العالم. ليس تستنفيع مدينه تختفي وفي موضوعه على راس جبل الخ

Bl. 8^b:

وتقول مزامير خمس هذه
حو اه سهما مبها هذه حب
اه بجا الحدا اسم حد الحدا. ثم ه
اه اجم سهما حدا هقها ابعدا.
بعهم هوا حنبا ملا.
بحدهم ابرا ابعا.

Digitized by Google

وأربعين صوت يا رب ارحم. والقوانين. انكان احد فى قانون يجمّا ثالثه. ومن قرم اثنتين. وللسبيده ثنتين. وللقديسين سته. وانكان ارض لجمع من المغرى قانون وللشهده والبار قانونين جماه.

Kanon in drei Strophen:

ميصل مَ دَ لَهـ اكة
حيه ١٠٠٠٠ بعل عهد
لحيهيا مهيا مهيعل.
هـ بعصل هعليا حتبا معصل.
معقحا مهز

Bl. 9ª Kanon in drei Strophen:

أحداه لاحا عسا
حلا بركي بعمي بـ هقاها.
هسمع لهمت لهقس.
معقلا مهز

Bl. 9ᵇ Ode in drei Strophen:

لهـ ـ كة لهعد ٥٥٥٥
هـ حلة سدة ٥٥٥٥ إسحر ٥٥٥ هذا حلا
٥٥٥٥٥ يحـ حيزا بعصيم.
معوزا محسا مهز

Bl. 9ᵇ unten, Gesang in drei Strophen:

بعسع
حمعصة حيا اكم ٥٥٥٥ حيازه للحل.
هع ٥٥٥ هذا حذا معصا لحل.
حـ فسر مهز

Bl. 10ª:

معوز مَ لله تحتر أه هزه
حاهيهيم معصا.
معوزا ١٠٠٠ حتزا.
محسوبا مهز

Bl. 10ª unten:

مَ وَ ده حيلا
معد ٥٥٥ حلا ٥٥٥٥٥٥٥٥.
معوزا محسا.
حتزا مهز

Bl. 10ᵇ:

إستَ مَ ـ ـ لله كمعصا
حـ لاله ٥٥٥ يعما أه هذا حلا

بقعصا ٥٥٥ حتحتا.
معوزا مهز

Bl. 10ᵇ unten, Ode in drei Strophen:

لهـ وَ كة لسا كتحصا.
هـ حهها بـ.
حـ لبذا من عصد لحيهيا.
حلعصا مهز

Bl. 11ª Gesang in drei Strophen:

بعسع
حـ هعسا.
بعسا عصد هسد شحط.
معوزا مهز

Bl. 11ª unten, Ode in zwei Strophen:

لهـ ه مزيا لله
بلا بـ حمي بعهيتم ححدا
لهذ نريسا هعيلا.
ه٥٥ حذة يعهعيا بعصعيهد.
حعوزا مهز

Bl. 11ᵇ Gesang von Johannes (Damascenus?) in drei Strophen:

بعسع
بحـ ٥٥٥٥٥.
هـ حذة يعهعيا بعصا ٥٥٥٥٥.
احم عسع مهز

Bl. 12ª Ode in drei Strophen:

لهـ ه كة حـ حمعصا
احصا بالعهعيا أه هزعم عصحه.
٥٥٥٥ عصحا لاسا مهز

Bl. 12ª unten, Gesang von Johannes in drei Strophen:

لهعوا حـ لهحة بأسا بعصعا.
هالهحيا لهعيا أه سعصا مهز

Bl. 12ᵇ:

عصع مَ دَ
عسعيا لعصيا حقعا لهما.
عسيا لحيا مهز

Bl. 12ᵇ unten:

حعصعيا مَ دَ

Digitized by Google

كَمِيص كه(?)
إه مص الأول.
هَنِيذا مَعَصا مَعَ:
ثاوذوكى آلستدسارق (συναξάριον) حقة كحذا.
الذى قلنا البارحد. مَعَ مَ ٥
ح هكحف همف حاوما بلحكة.
ح إنمف مص مكا حما إحصف.
إه حذحذا مَعَ:

Bl. 15b:

قايين للسيده وبعدها استرخين وانكلن ابر (?ἐρμῆς)
كالعاده وتمام الصلاة آلقداس الثالثه والسادسه والبسنلس
(ἀπόστολος) اصعدا. وإما ٥ مص. الأول الأول
إنه معا ح ٥ همكا همف نعلا حصدا مانه
بكحف مصعصدا الأنجيل من بشارة مرقس ق ذلك
الزمان لحقيت بيسوع كلا آزا وحذا كذكم نصوا
كاوما. اخر لما نعف ماعصب.

5. December Bl. 15b Tod der h. Saba. 6. 25b Nikolaus. 7. 36a Ambrosius Erzpriester von Mailand مارمبلوس. 8. 41a Sophronius. 9. 45a Empfängniss der Hanna, der Mutter der Maria: حهنه بنا ومعدا حصنا نحا الأول. 10. 50a Ammianus und Hermogenes. 11. 56a Daniel Stylita, 58b. 59a unbeschrieben. 12. 62a Spiridion. 13. 67b Die fünf Märtyrer اغناتيوس, Orestes und Mardonius. 14. 73a Thyrsus, Lucius, Philemon, Callinicus, Appelles, Apollonius, Marinus. 15. 76b هاغوس. 16. 80b Haggai آنجوس. 17. 84a Die drei Männer und Daniel. 18. 95b Sebastianus, قلسوس, شوبرسوس. 19. 101a Bonifatius und Rabbûlà Bischof von Edessa. 106a Der erste Sonntag vor Weihnacht, Abraham, Isaak und Jacob. 113b Der Sonntag genannt ——— vor Weihnacht: (?) الاحد المعروف بالتسبيه قبل الميلاد Abraham, Isaak und Jacob. 20. 127b تقدمة عيد الميلاد, Ignatius. 21. 143b مبعدا حاوا, Juliane. 22. 156a تقدمة العيد, Anastasia. 23. 166b Die 10 Märtyrer in Kreta قريطش. 24. 177b تقدمة العيد Eugenie und

هكحف مبعدا حعصنا بسا
محسف.
إه إنعصف نعف إه نحنعد لحل.
مكسف عَزاوا مَعَ:

Bl. 13a Ode in drei Strophen:

لَعَ آ كه همميا(?)
همميا هه بنيا بحصحا الأول.
هه بنا حدا.
حنميا أط مَعَ:

Bl. 13a unten, Gesang von Johannes in drei Strophen:

بمص
حهنا إنحنعد همف.
لهصحا معنحا.
معنحصف حم الأول مناحا.

Bl. 13b Ode in drei Strophen:

لَعَ ـ كه إنحا حدح
إلسا نحف معسا
حم نهوا هه إلا معذبي.

Bl. 14a von Johannes:

به
إحصا مص.
حصنصب الأول.
لحكيما بعضه نعدا مخصاصوص
مامنص.

Bl. 14a unten, Ode in vier Strophen:

لَعَ ع كه حزا بكحزا إلا عقف لمحصدا لحنذا
ح إحف بامحلي بحدا مبعدا مَعَ:

Bl. 14b Gesang von Johannes in zwei Strophen:

به
إنه إحم هذ مص.
لنعف حتا بذيا مبعدا.

Bl. 15a ἐξαποστειλάριον:

إحصعف نه لا هم هعقص
هم عقلحي نرسدا.
هنف حنحذا معذاب.
حزصدا مَعَ:

Digitized by Google

Antonius. اوجانيا والقديس انطونيوس المنشهد في دمشق من بنى عاجر. 26. (sic) 198ª قائ الميلاد. 203ᵇ Sonntag nach Weihnacht, Joseph, David und Jacobus der Bruder Christi. 27. 207ᵇ Das folgende Blatt ist abgerissen. 28. 212ª Die 20000 Märtyrer in Nikomedien. 29. 214ᵇ Bethlehemitischer Kindermord. 30. 220ª Timotheus. confessor. 31. 222ᵇ—225ᵇ Melanie. In Bl. 225 ein Loch. Schluss von 225: تجز بعونة الله هذا.

Ein oder mehrere Blätter fehlen am Ende. Die Blätter 128—131 sind geflickt mit einigen von späterer Hand beschriebenen Stücken.

Die hier vorkommenden terminī technici und Abkürzungen sind dieselben wie in den anderen Handschriften aus *Dêr-Atijje*. ابهه = ἀντίφωνον und مم scheint zuweilen für معم κοινώνικον gesetzt zu sein.

Die Dichter der Gesänge sind im Allgemeinen nicht genannt. Als Verfasser von Kanones werden erwähnt: 1. Joseph اد محمد Bl. 51ª, 108ª. 2. يوحنا 63ᵇ. 3. Clemens اد كلمنص 179ᵇ. 4. Kosmas اد مرمر 188ª. 5. Johannes Damascenus اد يوحنا مسب 188ª.

Notizen über das Alter und die Herkunft der Hds. sind nicht vorhanden. Ich vermuthe, dass sie in der Palmyrene entstanden ist. Die plumpe Schrift zeigt eine weitgehende Neigung zur Cursive, so dass viele Zeichen mit einander verbunden werden, die sonst nur getrennt vorkommen; sie zeigt ferner einige Ähnlichkeiten mit der Schrift des Ergänzers in Nr. 295 (Petermann 28), z. B. darin, dass das *He* zuweilen unter der Linie steht, wie in صعصعاد (Bl. 184ᵇ 3). Das mediale *Mim* ist in zwei verschiedenen Formen vorhanden. Die Hds. kann etwa im 16. oder 17. Jahrhundert geschrieben worden sein.

225 Blätter (27,5 × 17 cm), die Seite zu 17—22 Zeilen. Bl. 58ᵇ. 59ª sind unbeschrieben.

303.

(Petermann 31.)

Ein Octoëchus ὀκτώηχος παρακλητική, unvollständig zu Anfang und Ende, und lückenhaft im Innern, überhaupt schlecht erhalten, wie die Mehrzahl der aus der Damascene stammenden Handschriften. Die Gesänge sind bestimmt für den Sonntag wie für die Wochentage (vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca p. LXX). Der Titel findet sich in folgender Randnotiz auf Bl. 131ª: يا رب ارحم الكاتب الذى كتب هذا الكتاب المبارك الرب يرحمه بشفاعت انطهر ام النور آمين.

Die am häufigsten vorkommenden Termini und Abkürzungen sind folgende:

هيمه στιχηρά, معمد μακαρισμός, هيحه στίχος, همل τριαδικόν, هيه κάθισμα, يه τροπάρια الاشرونية, ابهه ἀντίφωνα, معمل εἰρμός, الية ἀναπαυλικά, الاهمصمد ἀναβαθμός, الا oder الية θεοτόκιον, اهسل (Bl. 15ª) εἰκόν (?), اهصصة ἐξαποστειλάριον (سيفوس).

Die einzelnen Hymnen (neun gezählt, in Wirklichkeit acht, da nr. 2 übergangen wird) eines Kanon صمد heissen اهحد.

Da viele Kurrâs sich in einzelne Blätter aufgelöst hatten, wobei viele Blätter verloren gegangen, andere in eine verkehrte Reihenfolge gerathen sind, habe ich auf Grund des Inhalts eine Neuordnung der Blätter versucht. Der Lücken sind aber noch mehr als ich notirt habe, und die Reihenfolge der Blätter war nicht überall definitiv festzustellen; dazu würde es der Vergleichung einer vollständigen Hds. bedürfen. Einige der Kurrâs-Zahlen scheinen mir nicht richtig zu sein und sind von späterer Hand hinzugefügt. Inhalt:

Digitized by Google

Bl. 1ᵃ—29ᵃ Erste Melodie. Fehlt der Anfang (5 Blätter des 1. Kurrâs). Montag 16ᵃ, Dienstag 18ᵇ, Mittwoch 20ᵇ, Donnerstag 22ᵇ, Freitag 24ᵇ, Sonnabend 26. Unterschrift 29ᵃ: تم اللحن الاول يتمامه وكماله. ويتلوه اللحن الثاني.

Bl. 29ᵇ—56ᵇ Zweite Melodie. Lücke im Sonntag zwischen Bl. 34—35. Montag 45ᵃ, Dienstag 47ᵃ, Mittwoch 49ᵃ, Donnerstag 51ᵃ, Freitag 52ᵇ, Sonnabend 55ᵃ. Unterschrift 56ᵇ.

Bl. 57ᵃ—81ᵃ Dritte Melodie. Lücke zwischen 63—64. Montag 70ᵃ, Dienstag 72ᵃ, Mittwoch 73ᵇ, Donnerstag 75ᵇ, Freitag 77ᵃ, Sonnabend 79ᵇ. Unterschrift 81ᵃ.

Bl. 81ᵇ—94ᵇ Vierte Melodie. Der Sonntag nur lückenhaft vorhanden. Montag, Dienstag, Mittwoch fehlen zwischen 88—89, Donnerstag 89ᵃ, Freitag 91ᵃ, Sonnabend 92ᵇ. Unterschrift 94ᵇ.

Bl. 95ᵃ—116ᵇ Fünfte Melodie. Im Sonntag ist eine Lücke zwischen Bl. 97—98. Montag 109ᵃ, Dienstag 111ᵇ, Mittwoch 113ᵇ, Donnerstag 115ᵇ. Lücke zwischen 116—117; fehlt der Schluss des Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

Bl. 117ᵃ—131ᵃ Sechste Melodie. Fehlt der Anfang: Bl. 117—121 vielleicht Reste des Sonntags, Reihenfolge zweifelhaft: Montag 122ᵃ, Dienstag 123ᵇ, Mittwoch 126ᵃ, Donnerstag 127ᵇ, Freitag 129ᵇ. Lücke zwischen 129—130 (fehlt der Schluss des Freitags), Sonnabend 130ᵃ (Lücke zwischen 130—131). Unterschrift 131ᵃ.

Bl. 131ᵇ—159ᵇ Siebente Melodie. Montag 146ᵇ, Dienstag 148ᵃ, Mittwoch 150ᵃ, Donnerstag 152ᵇ, Freitag 155ᵃ, Sonnabend 157ᵃ. Unterschrift 159ᵇ.

Bl. 160ᵃ—179ᵇ Achte Melodie. Der Sonntag lückenhaft; fehlt ein Kanon zwischen 160—161; ferner die Hymnen 7—9 eines Kanons zwischen 165—166, Montag 168ᵇ, Dienstag 170ᵇ, Mittwoch 172ᵇ, Donnerstag 173ᵇ, Freitag 176ᵃ. Lücke zwischen 177—178; fehlt Schluss des Freitags und Sonnabends.

Bl. 178. 179 gehörten nicht zu einer der acht Melodien, sondern zu einem Anhange[1], enthaltend kurze Bestimmungen für die einzelnen Wochentage (von Dienstag bis Sonnabend). Unvollständig zu Anfang und Ende.

In der Anlage dieser Sammlung ist die Zahl der für den Sonntag bestimmten Gesänge bedeutend grösser als diejenige der Gesänge für die Wochentage; der Haupttheil derselben sind allemal zwei vollständige Kanones. Die Anordnung unter der siebenten Melodie (Bl. 131ᵇ) ist folgende:

Für Anbruch des Sonntags für die Auferstehung drei Strophen:

ليه سحة حصة ة ا

Dann ein ἀναστάσιον ا ة ⁘ von vier Strophen. Dann ein θεοτόκιον ⁘ا, ein στίχος ا ة ⁘. حصحص, ein ἀναστάσιον ا ة ⁘ von drei Strophen, ein ⁘ا, ein ⁘ن τροπάριον und ein ⁘ا, jedes einstrophig. Darauf für Mitternacht ein vollständiger Kanon صصط ,باناربط mit einem κάθισμα und ⁘ا nach der dritten Hymne und einem κοντάκιον صصح und ⁘ا nach der sechsten Hymne. Nach dem Kanon eine ὑπακοή ,يحاصص, ein κάθισμα von sechs Strophen, ein ἀναβαθμός. Ein zweiter Kanon (Bl. 137ᵇ) für die Auferstehung in vier Strophen. Dann ein vollständiger Kanon (138ᵃ) mit einem ككا صصط nach der ersten Hymne. Darauf ein ἐξαποστειλάριον für den Morgen in vier Strophen ,ارفزا .احصصة حصصط, ein ⁘ا in vier Strophen, ein μακαρισμός in vier Strophen. Zum Schluss ein ⁘ة δόξα und ein ⁘ة (مع حصصح) (145ᵇ).

Für den Wochentag, z. B. Donnerstag (152ᵇ) sind folgende Gesänge bestimmt: Ein Gesang von drei Strophen, ein στίχος für den Abend

[1] S. einen solchen Anhang bei Payne-Smith S. 276 nr. 9.

Digitized by Google

ܩܕܡ̈ܝ ܘܐܚ̈ܪ̈ܝ in vier Strophen, ein στίχος für den Morgen ܩܕܡ̈ܝ ܕܨܦܪ in vier Strophen. Mit geringen Abweichungen ist die Zahl und Ordnung der Gesänge unter allen Wochentagen dieselbe.

Die Dichter der Kanones sind an manchen Stellen angegeben. Nach einer Notiz auf Bl. 1[b] ist ein Hymnus aus dem Griechischen in das Arabische, aus diesem in das Syrische übersetzt:

ܐܠܗܐ ܡܢ ܗܢܐ ܥܡ ܠܫܢ ܐܬ ܗܘ ܠܫܢ ܥܪܒ ܘܐܬ ܗܘ ܠܫܢ ܣܘܪ.

Joannes Damascenus ܝܘܚܢܢ ܕܡܫܩ Bl. 5[a]. 35[b]. 100[b]. 117[a]. 137[b]. Kosmas ܩܣܡܐ (ܩܣ) 5[b]. 36[a]. 107[a]. 117[b]. 138[a]. Vergl. über beide Dichter Christ et Paranikas, Anthologia p. XLIV und XLIX. Unten auf dem Rande von Bl. 159[b] folgende zwei Verse und Schreibernotiz:

ܐ ܪܒ ܐ ܪܚܡ ܐ ܣܛܪ ܠ ܐܪܝ
اجعل لدنبه عنقًا من النار
ولذنبه ابراهيم باسم خورى
ابن اخت للاسقف القارى بتاريخ سنه ۶۵

Die letzte Ziffer ist nicht ganz sicher; möglich auch ۶۵۸. Da aber diese Ziffer nach keiner Aera annehmbar ist, so dürfte ۶۵ zu lesen sein, nämlich 45 oder 7045 Aera Adami = 1537 n. Chr. Danach wäre die Hds. in diesem Jahre von Ibrahim *Khûri*, dem Schwestersohn des Bischofs (Macarius?) von *Kôrê*, geschrieben (vermuthlich in der Gegend von *Ma'lûla* oder *Kôrê*). Ein Bischof von *Kôrê* (Macarius) hat 1457 n. Chr. die Hds. Nr. 316 geschrieben. Schrift und Sprache der Damascene. Zu beachten die Randnotizen auf Bl. 66[a]. 77[b] wegen ihrer plumpen, sonst nicht oft vorkommenden Schriftart. Die Blätter sind vielfach sehr beschmutzt, auch zum Theil an den Rändern beschädigt. Die Hds. ist schon im Orient mit Stücken einer Arabischen Schrift geflickt worden.

179 Blätter (29,5 × 21cm), die Seite zu 22 Zeilen.

304.

(Sachau 100.)

Eine Sammlung von liturgischen Schriften, die zum grössten Theil aus Gesängen bestehen, ein κοντάκιον und eine Reihe von Ordines ترتيب für gewisse Feiertage des Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende und mit vielen Lücken in der Mitte. Inhalt:

1. Bl. 1—158[a] Abschnitt ohne Titel und Anfang, eine Sammlung von kirchlichen Gesängen der verschiedensten Art mit liturgischen Anweisungen für den kirchlichen Gebrauch. Die Anordnung der Sammlung ist aus folgenden Inhaltsangaben ersichtlich: Anfang in einem Hymnus auf die Auferstehung:

ܡܕܒ ܒܠ ܗܘ ܡܕܒ ܣܛ.
ܐ ܗܘ ܚܛ[1] ܠܚܕ ܗܘ ܗܘ.
ܡ ܟ ܡ ܡ ܒ ܡ ܗ ܟ ܡ.
ܘ ܗܘ ܡ ܡ ܠ ܣ.
ܘ ܐ ܣ ܡ ܐ ܐ ܗ ܐ ܐ ܡ.
ܘ ܡ ܐ ܣ ܐ ܘ ۴۸

Folgen zwei weitere Strophen (eine Lücke zwischen Bl. 1 und 2), ein ܗܘ und ۴۸ und folgende Notiz:

والانجيل للقيامه القوانين للقيامه كجارى العاده والا دسيقوس والاسقشير للقيامه.

ܡ ۴۸ ۴۸ ۴۸

ثم يقول قانون صلاة نصف الليل كالعاده بعد الستة مزامير
ثوس كيريوس كالعاده والاشروباريات والمزامير وبعدها

Auf Bl. 25ᵃ: ثم يقول قانون صلاة نصف الليل كالعاده بعد الستة مزامير ثوس كيريوس كالعاده والاشروباريات والمزامير وبعدها

In fünf Strophen. Dann drei ἀπόστιχα Bl. 26ᵇ und 28ᵇ: والانجيل للقيامه والاكسفيوس للقيامه القوانين كالعاده

Auf Bl. 29ᵃ:

Bl. 31ᵃ:

Bl. 32ᵃ:

Ein ϑεοτόκιον Bl. 33ᵃ, ein τροπάριον Bl. 34ᵃ, Bl. 34ᵃ:

Ein ϑεοτόκιον Bl. 35ᵇ, ein τροπάριον daselbst, Lücke zwischen 35—36, die einzelnen Theile eines κανών von 36ᵃ—44ᵃ, ὑπακοή 44ᵃ, ein κάθισμα 44ᵇ. Dann

(?)

Danach vier Bl. 47ᵇ, eine liturgische Notiz, ein ἐξαποστειλάριον, ein μακαρισμός 49ᵃ, ein Bl. 50ᵃ:

Ein Bl. 50ᵇ:

Liturgische Notiz. Dann Bl. 9ᵇ:

In vier Strophen. Ferner Bl. 11ᵃ:

Vier solcher Bl. 12ᵃ und und:

Bl. (12ᵇ) und:

In vier Strophen. Dann ein und und Bl. 15ᵃ:

Bl. 15ᵃ:

Folgen ein Bl. 16ᵃ und Bl. 16ᵇ und:

(zwischen Bl. 16 und 17 Lücke?). 17ᵃ ein Hymnus ohne Gesang. 17ᵇ

In vier Strophen ein Bl. 19ᵃ, ferner 19ᵇ:

Ein κανών in acht mit einem κάθισμα nach der dritten aber Lücke zwischen 21 und 22, 22 und 23. Ferner eine ὑπακοή 24ᵇ:

Digitized by Google

Unten auf Bl. 50[b] eine Notiz des Schreibers, aber später hinzugefügt:

الرب الاله يغفر ذنوب الناسخ المسكين

Es kann trotz dieser Notiz, die sonst das Ende eines Abschnitts zu markiren pflegt, zweifelhaft sein, ob hier das Ende des Abschnitts vorliegt; jedenfalls aber ist eine Lücke zwischen Bl. 50 und 51. In gleicher Weise setzt sich der Text fort, ein صمط بالطاربط auf 54[a].

Folgende Nachschrift auf Bl. 69[b]:

تم اللحن الرابع بعون السيد المسيح له المجد ويتلوه اللحن الخامس للقيامه المقدسه.

Ende der fünften Melodie Bl. 83[b], ein صلات auf 88[b].

Ende der sechsten Melodie Bl. 110[a]. Auf 110[a]: اللحن السّادس للقيامه المقدسه. Ein صمط بالطاربط auf 114[b].

Auf Bl. 134[b] folgende Nachschrift in Ziffern:

ٓ ٓ ٓ

بصير اغريغيا مخله. اذا اتفق مجيه يوم احد فتتقدم خدمة القيامه عشيه وبكره. وكل غير الاحد عكذا النسيم (sic) فيه. بدو للصلاه كالعاده ويمسك حصنا منهو ثمانيه. هههذا

ه ا هههه اه حمصصا

.معصا حلي همصقا سيما

حرصصا ملمحشا.

4. Bl. 173a Abschnitt ohne Anfang, denn zwischen 172—173 ist eine Lücke. Anfang:

.وابحا هلما حصصا

.وه بوصد هلحصا حرصصوصه حصه ابوب

صحيلما يحصلا.*

Es ist ein Ordo für die Weihnachtszeit, wie sich aus der ersten liturgischen Notiz Bl. 173b ergiebt: ترتيب صلاة الثوم ليلة الميلاد آلخ. Diesem Nachtgebet folgt auf 178b das Morgengebet صلاة سحر.

5. Bl. 183b السادس من كانون الثاني عيد الغطاس المقدس. Ordo für den 6. Januar, das Fest der h. Taufe. Anfang:

صلاة اسبارينا بعد حرص بقصد هصنا. يمسك على هذا منهو ثمانيه. ثم اربعه نعيدش هههذا ه ا حدوصوا بسط وحلا.

.وه بوصه صصوا حصلا حربصا وابا حصصا

6. Bl. 194a الثاني من شهر شباط المبارك دخول سيدنا ايسوع المسيح الى الهيكل. Ordo für den 2. Februar, Eintritt Christi in den Tempel. Anfang:

يعمل اغريغيا مخله. وان جا يوم احد. تقدم صلاة القيامه بالعشى يحصة حيحنا ويعد باركي يا نفسي للرب يمسك حصنا منهو ثمانية بالنحن الاول.

ههههذا ه ا

.معصا. وه بحصصا صبصا حصوا هصب.

7. Bl. 206 Ein Ordo ohne Anfang, denn zwischen 205—206 ist eine Lücke. Anfang:

مع حب ابعا.

درصب احد اهز ابد.

بصيحصا صصيلج الحا مع حرصصب.

Wahrscheinlich bestimmt für den 25. März, das Fest der Verkündung حلاا ههصصا. Verkündigung der Empfängniss Mariae durch Gabriel.

8. Bl. 216b احد الشعين المقدس الشريف. Ordo für den Palmsonntag (?احد الشعانين). Anfang des ersten στιχηρόν:

ههههذا ه ا حرصصه.

.معصا. يحصلا وابما سا صصبصا.

9. Bl. 223a Bruchstück eines Ordo für den Sonnabend des Lichtes (Sonnabend vor Ostern): ترتيب ليوم سبت النور. وهو كاف من التيبكون الرومي. Anfang:

يدق الناقوس الساعه الحاديه عشر. ويبتدوا الكهنه بالبيلات الجهري. ويبتدى المقدم منذ محتب وه الحا ابلا. ونقول مرموز الغروب. ويقرز الشماس الخزانه. الاولة. ويمسك على هذا منهو ثمانيه آلخ. Der Text bricht ab auf Bl. 223b (sehr beschmutzt).

Auf dem Rande von Bl. 19a folgende Notiz:

اج حصصا وا صصصصا صصبصه حر حرة صصبا مع صبوا بحده ابو بصبا حره حصصه صصصا احكه(?)

Danach hat ein Diaconus Simeon Bar Khidr *Kaindjê* dies Buch gekauft 1736 (?) n. Chr.

Auf Bl. 171b folgende Notiz von anderer Hand:

اخذنا من شمعون خمس جرقات وجرق صابون وقت راح ابوه على الموصل. »Wir haben von Simeon zur Zeit, als sein Vater nach Mosul ging, fünf جرقات und جرق Seife bekommen.«

Der Schreiber hat am Ende jeder Schrift eine Notiz hinzugefügt, ohne aber seinen Namen und das Datum anzugeben. Geschrieben etwa im 15. oder 14. Jahrhundert, jedenfalls in der Damascene. Dasjenige, was von der Hds. vorhanden ist, ist gut erhalten; sie leidet aber an sehr vielen Lücken, die mit Hülfe der am unteren Rande der Seite vermerkten Stichwörter leicht zu erkennen sind.

223 Blätter (18,5×13,5 cm), die Seite zu 13 Zeilen.

Digitized by Google

305.

(PETERMANN 30.)

In dieser Hds. sind zwei verschiedene Theile zusammengebunden Bl. 1—108 und 109—138.

A. Der ältere Theil Bl. 1—108 ist das Bruchstück eines Octoechus (für Ostern), unvollständig zu Anfang wie im Innern. 1^a—9^b Rest der ersten Melodie (اللحن الاول. اصل مبعد). Anfangsworte:

بتما تفهلصا بحلا. ملعمكم وه سما حمكملا. اذ: وه! حمنذا.

Die vorkommenden Abkürzungen und Termini sind folgende: لط = لطعصما اللّيلويّة *ἀναπαλικόν*, معصا = معصيمة *μακαριστός*, عة = عدّة *ὕδαι*, مذ = مذة und andere. Vergl. S. 831. 840.

Am Ende der ersten Melodie Bl. 9^a folgende Notiz von einem späteren Leser *Hannâ Ibn Jâsif* قرلوم aus dem Dorfe *Ma'lûlâ* vom Jahre 7212 Adami = 1704 n. Chr.:

نظر في هذا الكتاب المبارك الذي ليس نحو مستخف ان يذكر اسمه من كثرت خطاياه حنا ابن يوسف قرلوم من قرية معلولا وكان ذلك في سنة سبعة الاف ومايتين واثنعشر.

Bl. 10^a—72 Die zweite Melodie اللحن الثاني المبارك للقيامة المقدسة مَ تَ (صعصا باب) حلا مع مذهب تسك عشر. لحوه وصعصيهم تكصا مع اط يصا ليلة. لكلا صعلا لاحصا und Theile der folgenden Melodien 3—6, deren Titel und Nachschriften, Anfänge und Schlusstheile verloren gegangen sind. Die vielen Lücken sind leicht zu erkennen, da der Schreiber unten auf jeder Seite das Anfangswort der folgenden notirt hat. 73^a—81^a Die siebente Melodie اللحن السابع للقيامة ليلة الاحد المقدس. Anfang:

مَ تَ حلج ياه نسا مبعه حصعنا لكلا وحلا.

Bl. 81^b—100^b Die achte Melodie اللحن الثامن للقيامة المقدسة في صلاة المسا مَ تَ لعصعصا نعصا معصة اعد صلكلا. لح نعسا معصحب.

Unterschrift Bl. 100^b:

تم اللحن الثامن وبالله المستعان

Bl. 101^a—108^b Anfang fehlt: Die ἑξαποστειλάρια für 11 Sonntage, von denen diejenigen für die ersten drei fehlen. Anfang des ἑξαποστειλάριον für den vierten Sonntag 101^a. 12:

بحد ح احصعقه

ح لبلاوصد لحيدع مبعه. بحصعم حصعنايقه. ح مع بم محنا حصعه سنا لاع بحنا معصب لحصعا.

Unterschrift Bl. 108^b:

تمت الثمانية الالحان وبالله المستعان

An mehreren Stellen wird اط يصب (Johannes Damascenus) als Verfasser eines Kanons angegeben: 18^a. 55^b. 66^b. 88^b. Am Ende 108^b folgen einige Arabische Worte: كتبت وقد ايقنت الآن, folgen Syrische Worte (auch Griechische?) in Arabischer Schrift:

ثهون شمنای وكهون حيلوثه وذكده ذمرا واثن عشرتا دشلجين عم كهون قدشى وعم مريم يلدت الها قرب بيسا وبعوتا حلفين لوث الها ذيلن انيى ثون تيريون اقطون اورانون انور الحقيقى حلعم معصعا (?) معلعم سلعاه ——— وبعنا ماليعنيا بقدس حم حلعم مبعا معم مبعم لحا لكلا مبد ——— محصعا سلعم لها لكلا κύριον καὶ τὸν σῶτηρον ——— وبلج

Siehe Ähnliches auf Bl. 120^a.

B. Bl. 109^a—138^b Ein Octoechus für die Wochentage. Unvollständig zu Anfang und lückenhaft im Innern. 109^a—113^a Rest der ersten Melodie. Anfangsworte:

فنسا حصعصا. صلا بلح. مبن نسعب.

Bl. 113^b Die zweite Melodie اللحن ابتدا الثاني ليلة الاثنين مع مَ. صلعصا مَ تَ له سلا بقلاط. مبعم لاعصعنو وسلا. ح معصلعم حنا صعصا.

Digitized by Google

Auf Bl. 117a eine Notiz von demselben Lehrer Johannes *Kartâm Ibn Jûsuf*, der sich auf 9a eingetragen hat in barbarischem Arabisch:

نصر فى هذا الكتاب المبارك وامل (وامار?) يوحنا عليك من السلاما يحنا قرنثوم ابن يوسف قرنثوم

Bl. 117b Die dritte Melodie. Titel und Anfang:

ابتدا اللحن الثالث ܩܘܠ ܕ ܚܕ ܡܢܗܘ ܡ ܒ ܐܡܗ ܗܡܗ. ܟܝ ܗܢܐ ܠ ܡܥܠ.

Auf Bl. 120a eine Notiz Syrisch und Griechisch(?) in Arabischer Schrift:

ممدمعي لج للاا بلج
ومشكشفين لنج الها
ديلي ا دشون نشنقنيونى
الثونى ما قرايشى ثين ن
وقطون تينانى ما قربشون
كايا ما ميعثن كاما وتربشون
ذوو با مون تنند يجب ذوارانون
شاروبيم كان ذكوا ولا رانشى
ك كم يبولونى طون شاروفيم
تيتا ويبا قدوروسى ذولا
غشى نتاقوسى اتيندسى ذوو
طوقون نشمع
اللمن

Bl. 120b Die vierte Melodie. Titel und Anfang:

ابتدا اللحن الرابع ܩܘܠ ܕ ܕ ܚ ܡܢܗܘ ܡ ܒ ܗܡܗ ܡ ܒ ܟܗ ܐܒ ܗܟܣܢܝܢ. ا ٥٢٥٥ (?) ٥٥ ٥٥٥٥ ٥٥٥٥. ٥٥٥٥٥٥٥٥ ٥٥٥٥٥٥٥٥ ٥٥٥٥٥٥٥٥

306.

(Sachau 48.)

Acht Sammlungen von kirchlichen Gesängen, bestimmt für verschiedene Festzeiten des Kirchenjahres, angelegt vermuthlich für den Gebrauch einer Kirche in der Damascene. Unvollständig zu Anfang und Ende, in der Mitte nicht frei von Lücken. Bei der Zerstörung der Hds. ist die Bestimmung der einzelnen Sammlungen nicht überall anzugeben. Inhalt:

I. Bl. 1—80 الثمانية الحان. Eine Sammlung von kirchlichen Gesängen verschiedener Gattung, geordnet nach den acht Melodien und, wie es scheint, speciell für den Ostersonntag-Gottesdienst bestimmt. Unvollständig zu Anfang. Ein ὀκτώηχος? — Vergl. Christ et Paranikas, Chrestomathia Graeca, proleg. p. LXX. 1—9 Reste der zweiten Melodie; die Gesänge der ersten Melodie nicht mehr vorhanden. Anfang von 1ᵇ:

ايضيئه لي اذا وعميل هذا كلا حيوصحصل.
مكوبا وعمل حي سلاوم المائده مع يسلا.

Bl. 10ᵃ dritte Melodie الثالث لقيامه الحان المقدسه. 22ᵃ vierte Melodie, 30ᵃ fünfte Melodie, 44ᵇ sechste Melodie, 57ᵇ siebente Melodie, 69ᵃ—80ᵇ achte Melodie.

Die Zusammensetzung eines solchen Abschnitts (z. B. der siebenten Melodie) ist folgende:

Bl. 57ᵇ: الحن السابع للقيامه
هههما حصحل مَ ا
حل. له سوا مدوا حصنا —— حلا وه باحد معصم.

Bl. 58ᵃ ein zweiter Gesang derselben Art:

اذا يحصحل مَ ا
اهي المحصحه معت مع اسوصع بحقلا.
الا اند اسهب للعب ولا حصا اذا.

Bl. 59ᵇ: اوهوصحَ مَ ا
—— للا مع حسا بحا للعب ——

Bl. 60ᵃ: هههصحَ مَ ا
معد حصحه مع ـــ مدا ——

Bl. 60ᵃ ein Gesang derselben Art:

اذا يحصحل مَ ا
—— مع حسا معذا.
واوسه لحصلوم سقصل.
له بحوبر ——

Die folgende Überschrift 60ᵇ zerstört.

Bl. 61ᵃ: اوهوصَ مَ ا
هذا يخلا وحصحب او مدا بحا.
حصلوم ـــتصل معجدل.

Bl. 61ᵃ: يوهوصَ مَ ا
—— معصوصه لعمال حدا ——

Bl. στιχάριον: ووصَ
اوصل وابصب —— وعصدل بحا.

Bl. 62ᵃ κάθισμα: مَ ا —— مهوو
هذا محبر هجسا —— وووه بعذا بحقلا.

Bl. 63ᵇ ἀναβαθμοί, ἀντίφωνα:
الاثانيمى انتيفونا اولا مَ ا
لعصحل مدينا ——
مع يحمدا اوعصحده.

Bl. 64ᵃ: انتيفونا ثانى
—— حل معصم لله لحصل.

Bl. 64ᵇ: انتيفونا ثالث
حلوم ابلح —— بحبر.
اوسا بسط
—— هه

Bl. 65ᵃ هجسا δόξα:
مذوسا وعمر.
—— مع وعووجدل.
اه حمال ——

Daselbst: ووصَ
معمر مدينا —— اوسه اسب ولا
لمحصوص

Daselbst 65ᵃ στιχηρά:
هههما بوهذا لعصحدا مَ ا
معد مع مدا معه ——

Digitized by Google

Ferner 66ª ein Gesang derselben Art:

Ferner 67ᵇ *μακαρισμοί*:

Ferner 68ᵇ *δόξα*:

Ferner 68ᵇ ex aeternitate:

Unterschrift Bl. 80ᵇ:

Das Ganze sehr schlecht erhalten, die Blätter beschädigt durch Abreissen, und an vielen Stellen die Schriften durch Feuchtigkeit verwischt.

II. Bl. 81—96 Sammlung von *ἑξαποστειλάρια* für Ostern وأيضا نكتب اسبقيس للقيامه. Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LX *ἑξαποστειλάρια ἀναστάσιμα*. Anfang:

Folgt ein

Ferner:

Solche drei Gesänge finden sich unter je einem Sonntag. Die Sammlung ist eingetheilt nach Sonntagen (11), die genannt werden الاحدعشريات: Bl. 81ª. 82ª. 83ᵇ. 85ª. 86ᵇ. 88ª. 89ᵇ. 91ª. 92ª. 93ᵇ. 95ª. Unterschrift 96ᵇ:

Bl. 97ª—107 Eine Sammlung von Gesängen, deren Anfang fehlt. Lücke zwischen Bl. 96—97. Sie scheint in der Hauptsache folgende Gesangsformen zu enthalten:

Anfang Bl. 97ª:

97ᵇ:

Ferner 98ᵇ:

Ferner 99ª:

Ferner 99ᵇ:

Ferner 100ᵇ:

Ferner:

Ferner 102ª

Ferner 102ᵇ:

Zwischen 102 und 103 eine Lücke? Ferner 103ª:

104ª:

Ferner 104ᵇ:

Digitized by Google

Ferner 105ᵃ:

هَلِّ
——— لحنينا لمحمد سبا.

Ferner 105ᵇ:

محمد لحنّ نمسك اربعه مَ ـ لحمد اه هاوحدة

Ferner 106ᵇ:

ذ قصا بالثاني ؛ا؛ ؛ه؛ حصا ؛ومسلم انطلبه عشيه
كانين لحمد محمدا

Ferner 107ᵃ:

وبعدها الايات المعروفه. محمد حرهزا. والديوملا
التي للبوم الصوصي ——— والشهدا ———
بلحنها. ذ قصا بالثلاثي

نسبع حداوة محمدا

Schlussworte 107ᵇ:

وقدوس الله وما يتلوها. وشواريه(?) ——— وعند
نهايه الصلاه نعمل ثلاث مطانيات(?) ——— ونصلي
الساعه الاولا ونختم. وصلى على كاتبه.

IV. Bl. 108—119 Gesänge für Weihnacht. Titel zerstört:

——— للميلاد الشريف

Wie es scheint, sind die Gesänge vertheilt auf das صلاة النوم, صلاة المسا und صلاة سحر. Durchweg sehr zerstört, besonders am Anfang, so dass nur wenige ganze Zeilen vorhanden sind. Probe 117ᵃ:

والقوانين لحمد لحنينا مَ ـ ؛ مَ
——— ؛ومسا حمدنا محمدا ؛ومزه ملؤهزه.
؛ومزا محلوم ؛ومحدا ؛ومزه ؛ومسح حمزه ؛ومن ؛ومحد.
——— حدة ؛ومسا ؛ومحدا لحمدا ملحمزها.
؛ومسا ؛ومدرسا (لحمدة) للحدا ؛ومحدا ؛والحمد.

Die Gesänge sind bezeichnet als ؛ومحمزها, ؛ومنة, ؛ومزة, ؛ومحو, ؛ومحدا.

V. Bl. 119ᵇ—129ᵃ Eine ähnliche Sammlung von Gesängen für das Fest der Taufe im Jordan: صلاة المسا und صلاة النوم. ؛وايضا نكتب عيد الغطاس

صلاة المسا لحمد مَ نمسك عشره (ثمانيه) انا حظر يوم احد فلا يقال للقيامه ثم ؛ومحمزها مَ ـ د حنمه؛ا
لحنمه؛ا ؛ومسا ؛وظا.

؛ه؛ ؛ه؛ه ؛ومنه؛ا لحدا ؛ومسا ؛والا ؛لحدا.

Vielfach zerstört, besonders Bl. 124ᵇ. 125ᵃ. 120ᵇ. 121ᵃ. Die Gesänge sind vertheilt über das صلاة النوم, صلاة المسا, ؛ومزها.

VI. Bl. 129ᵇ—138ᵇ Gesänge für den Hosianna- (Palm-) Sonntag: ؛وايضا نكتب الاحد المعروف بالشعانين. Anfang:

صلاة المسا بعد حمد نقعد يحده لحمزا. حمدنا
مَ نمسك عشره. ثم ثلثه ونعيدهم حتى يصيروا
عشره. مَ ه
محمدا. يحة ؛ومسا سا ممسا.
حمع ؛ومسا ؛ومزيحه. ؛ومز حلا.
؛ومحمد لحزحه حم لحنب.

Gesänge für das Abend- und Morgengebet صلاة سحر und صلاة المسا.

VII. Bl. 138ᵃ—153ᵃ Gesänge für den Abend des Sonnabends vor Ostern: ليلة العيد الكبير. عشيه سبت النور. Anfang:

حمزه مَ نمسك ثمانيه. يحمل حم لمحمدا
ورقاقها. واحده مشرقيه. واربعه من التربوذي. مَ ـ ا
؛ومزه؛ا ؛ومم ؛ومسا لحلا ؛ومزه؛ا.
؛ومحمدا ؛ومحمزحدا ؛ومحمدا.
؛ومحمز ؛ومزا ؛ومحا.
حلا ؛ومحا ؛ومزه؛ا ؛ومسا حم سبا.
حم ؛ومحمزيه ؛ومحمزا ؛ومحمزح

Den Hauptbestandtheil dieser Gesänge bildet ein Kanon, bestehend aus acht لحمدة. Anfang 139ᵇ:

؛ومحمدا مَ ـ ا ـ ا ؛ومحمو ؛ومحمدا ؛ه؛ ؛ومحمدا
يه حلا ؛ومزه؛ا يقبل د ———. هزيا ؛ومسا
؛ومحمزا هزيا. ح ؛ومحزا ؛ومسا ستا. ح ؛ومحدا
؛ومحمزه ؛ومحمزا ؛ومحمز ؛ومزا. لحلا ؛ومحمزه ؛ومحدا. ح
؛ومحمو ؛ومحمزا ؛ومحمحب ؛

Nach der dritten Ode ist ein ؛ومحمو und nach der sechsten ein ؛ومحمم sowie ein ؛ومحمد eingeschoben. Vor dem Kanon zwei Gesänge, hinter demselben ein ؛ومحمحه, mehrere ؛ومحو

[1] ؛ومحمد لحنينا.

Digitized by Google

(هيڪل ἀντίφωνα), معصل, مسلم und liturgische Notizen.

VIII. Bl. 153—159 Ein Kanon an die Jungfrau ——— وايضا نكتب قانون انسيده يتصلى كلما Anfang:

صمصل ص ـ ـ لع ا كه نعصب لعنبا.

هيلل لح بقلا ستا.

وعدرا منهف سلعما هزمصل.

لحظة هيلعنبيل.

حيّة صبعل لعزمص بيا ووصيا.

Zwischen Bl. 153—154 ist eine Lücke. Die Blätter 154—159 (die Reihenfolge ist gestört, auch sind Lücken vorhanden) enthalten Fragmente von Oden لعشل (154), mehrere στιχηρὰ προσόμοια (155—157), ein στίχος (156ᵃ), ein τροπάριον (158ᵃ) und ein κάθισμα (158ᵇ).

Die Hds. ist schlecht erhalten. Von vielen Blättern sind grosse Theile abgerissen, besonders zu Anfang und Ende; viele Blätter sind durch Wasser beschädigt, so dass die Schrift unleserlich geworden oder ganz verschwunden ist, besonders an der Innenseite der Blätter; schliesslich sind manche Seiten sehr beschmutzt. In Folge dessen ist die Reihenfolge der Blätter nicht immer genau zu controliren. Auf dem oberen Rande der Seiten einige Kurrâs-Zahlen. Die Schrift ist diejenige der Damascene in zierlicher Form; zu beachten die doppelte Gestalt des nach beiden Seiten verbundenen Mim. Geschrieben vermuthlich im 15. Jahrhundert.

159 Blätter (18 × 13), die Seite zu 12 Zeilen.

307.

(Sachau 42.)

Eine Sammlung kirchlicher Gesänge in Syrischer Sprache, bezeichnet als لعشل, zum Theil auch als صعصعا, eingetheilt in acht Gruppen nach den acht Melodien لحن. Innerhalb der einzelnen Melodien sind sie in gleicher Anzahl vertheilt über die sechs Wochentage. Unvollständig zu Anfang und Ende, ohne Titel und Unterschrift, so dass nicht ersichtlich ist, für welche besondere Zeit des Kirchenjahres und für welche besondere Gelegenheit diese Gesänge bestimmt waren. Diese Sammlung ist eine Παρακλητική oder لعنزى, vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena a p. LXX. Siehe den Titel der Sammlung in dem hierhergehörigen Fragment Nr. 319. 3.

Bl. 1 Erste Melodie, zu Anfang unvollständig; es fehlt der Titel und der Anfang der Gesänge für Montag. Anfang:

حصب الهعصل.

وه وهعصبص ايدة لاعصل.

صعصدا وه معزا حوصماصب.

وه بحصلا ايلم صعصبص.

اب رحصو.

مع لاعصبص حصلا ماليب حلا لاعشل.

مسلا ربعل.

وهعشةا بدعزا اب هزا هزا سلحصلا.

لعـ ا آنعصصع

حصب الهعصل معزا

Bl. 4ᵃ Dienstag نعصب. 7ᵃ Mittwoch لحصا لاهعل. 11ᵃ Donnerstag لعشل. 13ᵇ Freitag لحصا. 19ᵃ Sonnabend صعصبص.

Bl. 24ᵇ Zweite Melodie: Montag الثانى من الحـ ——— [1] يوم الاثنين للتوبه والصلايكه. 31ᵃ Dienstag. 35ᵃ Mittwoch. 38ᵇ Donnerstag. 42ᵃ Freitag. 46ᵇ Sonnabend.

Dritte Melodie: Bl. 50ᵃ Montag. 56ᵇ Dienstag. 60ᵇ Mittwoch. 64ᵃ Donnerstag. 67ᵇ Freitag. 72ᵃ Sonnabend.

Vierte Melodie: Bl. 77ᵇ Montag. 84ᵃ Dienstag. 87ᵇ Mittwoch. 91ᵃ Donnerstag. 94ᵇ Freitag. 99ᵇ Sonnabend.

[1] لعنزى?

Digitized by Google

Fünfte Melodie: Bl. 102ᵇ Montag. 109ᵇ Dienstag. 113ᵃ Mittwoch. 115ᵃ Donnerstag. 118ᵃ Freitag. 123ᵃ Sonnabend.

Sechste Melodie: Bl. 128ᵃ Montag. 134ᵃ Dienstag. 137ᵇ Mittwoch. 140ᵇ Donnerstag. 144ᵃ Freitag. 148ᵃ Sonnabend.

Siebente Melodie: Bl. 153ᵇ Montag. 160ᵇ Dienstag. Hiervon nur der Anfang vorhanden. 158—160 zum Theil zerstört, auch 153. 154. Es fehlt am Ende der grössere Theil der siebenten Melodie und die achte Melodie ganz.

Die Bestimmung der sechs Wochentage für die Busse und die Engel, Johannes den Täufer, die Mutter Gottes, die Apostel, das Kreuz, die Märtyrer und Verstorbenen ist dieselbe in der ganzen Sammlung. Für jeden Tag sind acht Gesänge ܐܚܫܕ bestimmt, gezählt als ܐ ܐܚܕ Gesang 1, 3—9 (mit Übergehung der Zahl 2), vergl Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LXIV, Z. 7—10. An Tagen, welche eine doppelte Bestimmung haben (z. B. für die Märtyrer und Verstorbenen), sind unter einer ܐܚܫܕ vielfach zwei Gesänge angeführt. Die Melodie ist durch Anfangsworte angegeben. Manche der ܐܚܫܕ tragen zugleich die Überschrift ܩܠܝܣܐ ܐܚܪܬ ܩܠܝܣܐ, d. i. ἐκκλησία.

Als Probe dieser Gesänge dienen der erste und zweite Gesang der dritten Melodie für Mittwoch Bl. 60ᵇ:

ܒܝܘܡ ܐܪܒܥ ܩܠܝܣܐ ܕܬܪܝܬ ܩ ܐ ܐܚܕ ܕ ܐ ܐܚܕ ܕܐܝܟ.

Erste Strophe:

ܐܘ ܒܠܐ ܐܝܬܘܗܝ ܘܒܚܬ.
ܡܐܪܐ ܘܐܡ ܡ ܕܡܚܬ ܐܡ.
ܐ ܕܚܬ ܠܟ ܐܡܥܐ.
ܡܠܟ ܟܠܝ ܣܝܐ ܐ ܐܡܝ.
ܟܝ ܐܫܒ ܟܫ.
ܐ̈ܡܡܝ ܟܡܠܟܐ ܒܠܟ.
ܡܡܝܕܐ ܡܡܠ ܗܚ ܐ ܡܡ ܟܠ ܒ
ܐ̈ܡ ✣

Zweite Strophe:

ܟܡܡ ܒܩܕ ܒ ܡܡ ܐ.
ܡܐܫܝ ܒܠ ܐ ܐܡ.
ܐ ܟ ܐܒܝ ܡܡ ܡܡ.
ܒ ܒ ܐ ܐ ܡ.
ܡܡ ܒ ܒ ܒ ✣

Dritte Strophe:

ܡ ܡ ܐ ܡ ܡ.
ܐ ܟ ܒ ܐ ܡ ܡ ܡ ܡ ✣

Vierte Strophe:

ܐ ܐ ܐ.
ܡ ܡ ܐ ܒ.
ܐ ܡ ܡ ✣

Zweite Strophe:

ܟܡܡ ܒܩܕ ܒ ܡܡ ܐ.
ܡܐܫܝ ܒܠ ܐ ܐܡ.
ܐ ܟ ܐܒܝ ܡܡ ܡܡ.
ܒ ܒ ܐ ܐ ܡ.
ܡ ܡ ܐ ܡ ✣

Dritte Strophe:

ܡ ܡ ܐ ܡ ܡ.
ܐ ܟ ܒ ܐ ܡ ܡ ܡ ܡ ✣

Vierte Strophe:

ܐ ܐ ܐ.
ܡ ܡ ܐ ܒ.
ܐ ܡ ܡ ✣

(Bl. 61ᵃ)

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ✣

Erste Strophe:

ܡ ✣

Zweite Strophe:

ܡ ✣

Dritte Strophe:

ܡ ✣

Vierte Strophe:

ܡ ✣

Digitized by Google

مسا حمومقعا.
معحب كحصيبا بمحب حمححما بمعب ✧
لمحـ ٢ اوحمه
بهيع ابم معز

Diese Hds. scheint mir von demselben Schreiber geschrieben zu sein, der Nr. 309 im Jahre 1478 und Nr. 310 1491 n. Chr. geschrieben hat, nämlich von *Habîb*, dem Sohne des Bischofs Macarius von *Kdrd*. Das Vorhandene ist vorzüglich erhalten.

169 Blätter (26 × 16,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

308.

(Sachau 52.)

Bruchstück einer Sammlung kirchlicher Gesänge, καταβασίαι[1] und κανόνες für die Auferstehung. Ohne Anfang und Ende. Die Blätter 1—44 sind alle mehr oder weniger zerstört (durch Abreissen), so dass von einigen nur geringe Fetzen übrig geblieben sind; die Blätter 45—91 sind einigermaassen erhalten, aber stellenweise sehr beschmutzt; die Blätter 92—95 sind eingerissen. Ausserdem sind mehrfache Lücken vorhanden. Das Ganze war eingetheilt in acht Abschnitte nach den acht Melodien لحن. Vergl. Bl. 28ᵇ: الثامن للخامس, 42ᵃ لحن هكذا لحمحما, 71ᵃ الثامن للثامن. Das Wort مهاحاهما s. auf 13ᵃ. 28ᵇ. 37ᵇ. 45ᵃ. 49ᵃ. 58ᵇ. 63ᵃ. 78ᵇ.

Ein Bild des Inhalts und der Anordnung der Lieder giebt die folgende Notiz über den achten Abschnitt Bl. 71ᵃ:

الثامن الثمن مسا ومحمدا حقـ ـ لمحـ ـ آ
لمحمدي في مدح متحدثه بحد حرج.
في همز اوه لإهزالا.
سهلا لمحولا بمحمدا.
في بمحيا بحدا مسوب حمحا.

[1] Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, proleg. p. LXVI.

Ferner 71ᵇ:

لمحـ ٩
وه بمحيا معيشه في جنسيه لمحمدا حلومع
حمقحطا أف لإنذا امت لما حمحا بمحا لإمعذة.

Folgen die 4., 5., 6., 7., 8., 9. Ode لمحـ = لمحصلا (bis 74ᵃ). Dann

مهاحاهما مـ ـ بحدحا لمحـ آ
بحدحا في لمحا اوه مسما لإنزليم
لإذاذه مسوب حمحا.
معجيم هاي حمومنا لحا.

Folgen die Oden 3, 7, 8, 9, die letztere doppelt (bis 78ᵇ). Dann 78ᵇ:

مهاحاهما اسنا مـ ـ لمحـ آ
حمقحا ياه بمعب هو لمحة.
للاذا هنا لإهزيزا.
وه بجوذه مموب.
للمحولا في حمومنا

Folgen sieben Oden, einige doppelt. Ferner 84ᵃ:

مهاحمو اسـ مـ ـ لمحـ آ
لحما حمومنا حمما.
مده يحمد لمحنيم يهذا لما مدحمحوه.
مفظ في يحميزا معما هوما
مهاها بلم معجنا معبما بهيشة
ومما. في مدحم اوه معجسب لم
معت لإذا بلم همحسا بدلا
لحمياز. معلا بمعجسا لمذة.

Es ist eine Sammlung von καινόνες, welche die Überschrift κατανασίαι tragen; sie unterscheidet sich dadurch von anderen Sammlungen, dass die einzelnen Oden المحتذا des καινών hier meistens (nicht immer) nur eine einzige Strophe haben. Die eine κατανασία 49ᵃ ist bestimmt ليوم خميس الفصح für den grossen Donnerstag (Gründonnerstag). Dass schon die Vorlage lückenhaft war, zeigt folgende Notiz zu einer im Text markirten Stelle auf dem Rande von 52ᵇ: راح منه ورق (!) من النسخة. Zuweilen wird eine Ode auch als ειρμός bezeichnet (so 55ᵃ). — Die Schrift hat die

Digitized by Google

plumpe Form der Damascenisch-Syrischen Cursive, die an die Palaestinisch-Syrische erinnert. Der Schreiber scheint mir identisch zu sein mit demjenigen, der Nr. 301, 300 und das Fragment Nr. 319. 4 geschrieben hat.

95 Blätter und Blattreste (13,5 × 8,5 cm), die Seite zu 11 und 12 Zeilen.

309.

(Sachau 37.)

Ein Fasten-τριῴδιον[1] تريوذى صومى (s. die Verkaufsurkunde auf Bl. 194[b]), eine kirchliche Sammlung von Syrischen Gesängen sammt Arabischen Notizen über die begleitende liturgische Handlung. Das Werk ist identisch mit der von demselben Schreiber geschriebenen Hds. Nr. 310; vergl. den in der Beschreibung der letzteren Hds. mitgetheilten Text für den dritten Fastensonntag hier mit 69[b]—78[a]. Die Differenzen sind gering, hauptsächlich in den Arabischen Notizen sowie auch darin, dass hier mehrere Sonntage der Fastenzeit ausgelassen sind, während dort sämmtliche Sonn- und Wochentage der ganzen Fastenzeit berücksichtigt sind. Zu dieser Hds. gehört das Fragment Nr. 319 (Sachau 34. 3. *C*). Über die vorkommenden Dichternamen, die Abkürzungen und Termini technici vergl. die Beschreibung von Nr. 310. Zu den dort genannten Dichtern sind hinzuzufügen Stephanus ܣܛܦܢܘܣ 108[b], Kosmas ܩܣܡܐ 186[b]. Die Hds. ist zu Anfang wie auch vielfach in der Mitte zerstört. Anfang: ترتيب الباناشيذا مثل القدس وبلاد الروم. اذا قالوا مزمور اليم كه والانطوفاريه. وتختم للخادم. ثم يبدء الكاثن محنب وجه للاهل وبلي. فيقولوا سدد حمدهاذه ومنعطل.

[1] Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LXXI.

Diese Worte sind der letzte Theil einer liturgischen Überschrift aus einem Abschnitt für einen der ersten Wochentage (Montag, Dienstag, Mittwoch) der ersten Fastenwoche. Bl. 1. 2 beschädigt, 3. 4 nicht mehr vorhanden, 5. 6 beschädigt. 7[b] Donnerstag der ersten Fastenwoche:

ܒܗܘ ܣܡ ܗ ܚܕ ܐ ܪܡܥܠ.
ܪܡܥܠ ܣ ...
ܡ ܪܡܫܐ ܐܗ ܐܣܒ ܗܝܢܛܠܝ.
ܐܗ ܘܣ ܪܡܣ ܐܡܛܠܝ.

Bl. 8 beschädigt. 10[b] Freitag ...ܗܕ. 14[b] Sonnabend der ersten Fastenwoche. 20 sehr beschädigt. 20[b] Vermuthlich hier der Anfang der Texte für den Sonntag der zweiten Fastenwoche. Vergl. Nr. 310, 126[b]. 127[a]. 27[a] Montag, 30[b] Dienstag, 34[b] Mittwoch, 38[b] Donnerstag der zweiten Fastenwoche. Lücke zwischen 41 und 42; fehlt Ende des Abschnittes für Donnerstag und Anfang des Abschnittes für Freitag der zweiten Fastenwoche. 45[b] Sonnabend der zweiten Fastenwoche. 51[a] Montag der dritten Fastenwoche. Lücke zwischen 53 und 54; fehlt Ende des Montags und Anfang des Dienstags. Vergl. Nr. 310, 166[b] Z. 3 und 167[b] Z. 11. 57[b] Mittwoch, 60[b] Donnerstag, 64[a] Freitag, 67[b] Sonnabend der dritten Fastenwoche. 69[b] Dritter Sonntag im Fasten (Kreuzeserhöhung). Die Blätter 76—79 eingerissen. 78[b] Montag der mittleren Fastenwoche. 82[a] Dienstag, 86[a] Mittwoch, 93 Donnerstag (92—94 sehr beschädigt), 96[b] Freitag (102 beschädigt), 183[a] Sonnabend der mittleren Fastenwoche. 108[b] Montag der fünften Fastenwoche. 111[b] Dienstag, 114[a] Mittwoch, 118[a] Donnerstag. 122[b] Canon noctis ܡܣܡ ܒܟܠ von Andreas von Kreta, übersetzt aus dem Griechischen in das Syrische von dem Presbyter Johannes Bar *Îsô* aus Rom. 137[a] Macarismen ماقارزمى اى التطويبات. 141[a] Fortsetzung der Gesänge für den Donnerstag der fünften Fastenwoche:

Digitized by Google

Nach dieser Notiz hat der Bischof κύριος Macarius von *Kârd* dies Triodion der Fastenzeit an die Gemeinde von *Kârd* für die Kirche des h. Georg um den Preis von 200 Dirham zu ewigem, unveräusserlichem Besitzthum verkauft. Folgt ein Fluch gegen den, der dies Buch aus der Kirche entfernt. Das Datum dieser im Auftrage des Macarius und seiner Priester geschriebenen Notiz ist A. Adami 6987 = 1479 n. Chr. Geb., ein Jahr nach Vollendung der Abschrift. Das entsprechende *Hiǵra*-Datum ist nicht ganz enthalten (88?).

Bl. 195 ist ein Stück des Propheten Jona (1, 11 bis 2, 10) in Arabischer Übersetzung.

195 Blätter (27,5 × 17,5 cm), die Seite im Durchschnitt zu 20 Zeilen.

Bl. 149[b] Freitag, 153[b] Sonnabend der fünften Fastenwoche. 166[a] Montag, 169[b] Dienstag, 173[b] Mittwoch der sechsten Fastenwoche. Lücke zwischen 173 und 174; fehlt der Schluss von Mittwoch und der Donnerstag ganz. 174[a] Freitag der sechsten Fastenwoche oder Hosiannawoche. 178[b]—189[b] Sonnabend des Lazarus.

Auf Bl. 190—194[a] Anhang, die شهودات, *Διατάκια* und *ἐξαποστειλάρια*, nur sehr fragmentarisch erhalten, da von 190—192 nur geringe Stücke übrig sind. — Über die Schrift und die Orthographie dieser Hds. s. die Beschreibung von Nr. 310. Unterschrift Bl. 194[a]:

هذم حدوش الحمد حمدا ما ———

وكان الفراغ من هذا الكتاب المبارك نهار الثلثا عشر يوم مضت [من شهر] ايار المبارك سنه ستة الاف وتسعمايه وسته وثمانين على يد ——— الحقير الذليل القليل المحسنات الكثير السيات حبيب بسم الغفسا[نيس] ——— ابن مقاريوس خادم كرسى قارا وهو يسال كلمن صلى فيه الدنج مرحم الله حمدا سهلا.

Das Datum 6986 Aera Adami 10. *Adhâr*, an dem die Hds. vollendet wurde, entspricht dem 10. März 1478 n. Chr. Geb. Der Schreiber, *Habîb* der Vorleser, Sohn des Macarius, des Dieners des Thrones (des Bisthums) von *Kârd*, ist derselbe, der 13 Jahre später die Hds. Nr. 310 geschrieben hat.

Auf Bl. 194[b] die folgende Verkaufsurkunde in Arabischer Cursive:

أشهد لله رب الغيب وأشهد الله برحم الكاتب والقارى والمصلى امين.

الاب الروحانى الاقدس ——— الورع البارع المامسك الناسك وحيد عصره وزمانه وفريد دهره واوانه السيد الاسقف كرمقاريوس الشاب بالسن مجمل كرسى قارا بجميل سياسته ادام الرب الاله رياسته ——— منه كل واحد عن له الراى السديد والامر الرشيد من الكهنه يوميذ وخاصة للجاعه بمدينه قارا المحروره فباعهم الاب المذكور هذا الكتاب الثريوذى الصومى بتريف الامنه لما راوا فى ذلك من الخط والمصلحه للكنيسه المقدسى العظيم مار جرجس بالبلد المذكور بثمن مبلغه عن ذلك من الدراهم الفضه ——— ثلثمايه معامله يوميذ مايتين درهم نصفها مايه درهم بحاسب بذلك ———

——— لم تقرر(?) فى جهته للكنيسه المذكوره

فما احد سلطان من الله تعالى(?) أن يغيره عن ——— الكنيسه المذكوره بوجه من الوجوه ولا سبب من الاسباب ومن تعدا او خالف ذلك ——— محروم مفروز من نعمة روح القدس ومن الجامع المقدسه وغضب الله ورجزه ونقمته ——— وعلى ساير تصرفاته ويكون حصه (d. i. حظّه) مع سيمن الساحر ويهوذا المارق ——— ذلك بتاريخ سنه ستالاف وتسعمايه وسبعه وثمانين للعالم المطابق لخاتمه ——— وثمانايه للهجره وكتب ذلك باشارة الاب السيد الاسقف وكهنته ——— وباذنه ورضاه ادام الرب بقاه ——— غفر الله لمن كتب ولمن يقرا وللقابل امين امين.

Digitized by Google

310.

(Sachau 35.)

Ein τριῴδιον für die Fastenzeit, ترىوذى صومى. Gesänge mit Angabe der begleitenden liturgischen Handlungen für alle Sonn- und Wochentage der Fastenzeit. Vergl. Nr. 309. Während die Texte selbst in Syrischer Sprache gegeben sind, sind die Überschriften sowie die auf die gottesdienstlichen Handlungen bezüglichen Notizen Arabisch. Titel und Anfang Bl. 2ª:

بسم الاب والابن والروح القدس الاٰه واحد. نبتدى بعون الله وحسن توفيقه. نختب ترىوذى صومى على رسم المتبيذون اول ذلك. احد الفريسى والعشار. دخول الاحد المذكور. نصلى افرينيا. بعد كمال التزوجه الاولة من المزامير. تسك على هذا منهر عشرة تلثة تلقيمه. واربعه مشرقيات. وتلثه من الترىوذى. حمد لا. لا اله الا الله. جهلوا هه جنعا اه لسه. حلمه ىخ ىنمه نعمه ىلمحب حاىلة. ىلمحب هاى سع معز

Bl. 2ª Sonntag des Pharisäers und Zöllners. 8ᵇ Sonntag vor der ἀποτύφωσις, genannt der verschwenderische Sohn: الاحد الذى قبل مرفع اللحم المعروف بالابن الشاطر. 15ᵇ Sonnabend der ἀποτύφωσις zum Gedächtniss der Todten: سبت مرفع اللحم تذكارا لازم لجميع الراقدين على الايمان المستقيم. الاب والاخو والانسبا والمعارف. وكلمن استكمل حياته على امانة الثالوث القدس. 38ª Sonntag der ἀποτύφωσις, auch genannt Sonntag τῆς ἀπόκρεω حد مرفع اللحم. ىنجعلوا جمعا. 49ª Montag der Käse-Woche ليلة الاثنين من جمعة الجبن ىه ىمه ت ىحد. 52ª Dienstag, 56ª Mittwoch, 60ª Donnerstag, 63ᵇ Freitag ىلمحاه. 68 Sonnabend ىمه ىه ىحد. 81ª Sonntag der ἀποτύφωσις ىه سحة ىنجعلوا ىحد. 89ª Der erste Montag im Fasten عشية احد الجبن دخول الاثنين الثانى الاول من الصوم, 100ª Dienstag, 104ᵇ Mittwoch, 109ª Donnerstag, 113ª Freitag, 117ᵇ Sonnabend, Fest des Märtyrers Theodorus des Grossen. 126ᵇ Erster Sonntag im Fasten oder Sonntag der Orthodoxen: سحة ا ولحمد. واىلة. ىحملا ىعقبل. معذب سحة واىاىوحقصا, 134ᵇ Montag, 139ᵇ Dienstag, 144ᵇ Mittwoch, 149ª Donnerstag, 153ᵇ Freitag, 158ᵇ Sonnabend. 162ª Zweiter Sonntag im Fasten, 162ᵇ Montag, 167ª Dienstag, 172ᵇ Mittwoch, 177ª Donnerstag, 182ª Freitag, 187ª Sonnabend. 189ᵇ Dritter Sonntag im Fasten ىحملا ىحمد, 201ᵇ Montag, 206ᵇ Dienstag, 212ª Mittwoch, 223ª Donnerstag, 227ᵇ Freitag, 237ª Sonnabend. 242ª Vierter Sonntag im Fasten, Gedenktag des h. Johannes Κλίμακος من الاحد الرابع الصوم المقدس. ىه سحة ر الاحد الرابع نعيد فيه لقديس يوحنا اكليمكس مع الاىلوجس الذى لقيامه. عندما يعملوا فى طور سينا وفى القدس وغيره 246ª Montag, 221ª Dienstag, 255ᵇ Mittwoch, 260ª Donnerstag der Busse لخلص خميس التوبه, 294ª Freitag, 298ª Sonnabend. 307ᵇ Fünfter Sonntag im Fasten, Fest der Maria der Aegyptерin, 313ᵇ Montag, 317ᵇ Dienstag, 322ª Mittwoch, 327ª Donnerstag in der Hosiannawoche حد وامعذا. 332ª Freitag, Vollendung des Fastens, 337ª—349ᵇ Sonnabend des Lazarus, letzter der 40 Fastentage.

Anhang auf Bl. 350—355: a) Gesänge κανόνες, genannt شهوذيات μαρτυρικά und ثاوطوكيات θεοτόκια, geordnet nach den acht Melodien (vergl. Bl. 90ᵇ l. Z. und 94ᵇ 10): وايضا نكتب شهوذيات وثاوطوكيات على الضمانية الحان. Anfang: مبحلة مد ا ولاىلاحت حم اصعقدا هذا حلا ىحلمه مبتعا

b) Bl. 353ª Angabe von Gesängen, welche in den Fastentagen an Stelle des ἐξαποστειλάριον gesungen wurden, durch die Anfangsworte,

[1] ىحد ىنجعلوا.

Digitized by Google

geordnet nach den acht Melodien: ܐܠ ܚܡܫܐ. ܘܒܗ ܫܒܚ ܐܚܕ ܗܘ. Anfang:

ܡ ܐ ܐܘ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܐܒ ܘܪܘܚ ܩܕܫܐ ܗܕ ܐܠܗܐ.

c) Bl. 354a, 355a Nachschrift des Schreibers, Stiftungsurkunde. Siehe unten.

d) Bl. 354b Ein Hymnus. Anfang:

ܐܫܡ ܚܕ ܐܠܗܐ ܐܒ ܒܚܝܠ ܡܢ
ܐܗܠܐ ܐܗܝܒ ܠ ܚܕ.
ܡܢ ܫܒܚܐ ܘܚܕ.

e) Bl. 355a Ein Hymnus Syrisch und Arabisch für die Beerdigung (Aufbahrung der Leiche): هذه تقال على توديع الجسد. Anfang:

ܗܘ ܐ ܫܒܚܐ ܐܠ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝ

Um auf den Reichthum des Inhalts aufmerksam zu machen, gebe ich ein kurzes Inhaltsverzeichniss für den dritten Fastensonntag 189b—201b. Titel und Anfang:

ܫܒܚ ܠ ܒ ܘܒܗ ܐ ܫܒܚ ܐ ܐ ܐ ܒ ܒ ܐ ܐ ܐ

Folgen fünf weitere Strophen 196ᵃ:

ܐ ـ ـ ـ

في صينيه على رأسه. وقدامه الشمع والمباخر الى الباب الملوكي. واذا فرغوا اجيبوس. يقول الشماس ⲣⲟⲫⲁ ⲁⲛⲁⲗⲁⲃⲉ. ويكون القندلفط. قد قبا ترسى قدام الباب الملوكي. والوقت يستقبله رئيس الليتنة ويضعه على الترسى والاموفوري في رقبته. ويأخذ المبخرة ويبخر الصليب من اربع جهاته ثلثه مرار. ويقول ⲑⲩⲙⲓⲁⲙⲁ. بعد ذلك يصطف رئيس الليتنة والليتنه والشمامسه ويسجدوا. وقم مصلين ⲟ ⲙ

ⲣⲓⲭⲁⲧ ⲙⲡⲉⲛⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲙ ⲙⲁⲣ.
ⲁϥ ⲥⲙⲟⲩⲧ ⲙⲡⲱⲟⲩ.
ⲙⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ.

ثلثه مرار بثلثه سجدات. ويتقدم رئيس الليتنه يقبل الصليب ويبدوا بصلوا استسراري. (στιχηράριον) ويمسك رئيس الليتنه الصليب بيده ويجوا الليتنه يقبلوا الصليب وهو بيده ويعطيهم من الريحان. وكذلك الشعب على رتبتهم واحد بعد واحد. (201b) والمصلين يصلوا الاستشراري. وفي الذي صليناها عشيه. واذا انتهوا من السجود يقول الشماس ⲁⲙⲏⲛ ⲕⲗⲁ. وبق الترتيب كالعاده. ويختم القداس بقول الثالثه والسادسه من قانون النربوذي. وكذلك وكاين من المقارزمي[1] للقيامه. وعوض اجيوس. نقول ⲕⲩⲣⲓⲉ ⲉⲗⲉⲏⲥⲟⲛ. الزمار والانجيل معروفين ⲡⲁⲓⲇⲓ ⲛⲁⲓⲇⲓ ⲙⲙⲁⲩ ⲛⲧⲉⲙⲛⲧⲉⲣⲟ[2].

ⲛⲧⲉⲙⲛⲧⲉⲣⲟ ⲕⲗⲁ ⲛⲁⲓⲱⲧ ⲁⲛⲧⲁⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓⲱⲧ ⲁⲛⲧⲁⲩ.

Bei vielen Tagen findet sich zu Anfang des Artikels auf dem Rande eine Verweisung auf die an demselben Tage vorzutragenden Theile des μηναῖον. Z. B. Bl. 60a:

يجب ان نعلم ان الميناون الذى يتفق يوم سبت للمين نصفى الابروصيميا[1] الذى له عذه الليله. واما القانون نصليه بصلاه النوم فى عذه الليله ايضا.

Im Allgemeinen sind die Dichter der Gesänge nicht angegeben, ausgenommen:

1. Theodorus ⲑⲉⲟⲇⲱⲣⲟⲩ ⲡⲓⲁ Bl. 30a. 40a. 53a. 70b. 83a. 96ab. 100b. 105a. 106b. 159a. 192b. 248a. 315a.

[1] μακαριακοῦ. [2] κανονικόν. [3] προεόρτια.

106*

ⲁⲩⲱ ⲙⲡⲉⲛⲥⲁⲣⲝ ⲛⲧⲉⲣⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ.
ⲛⲧⲉⲣⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ (ⲛⲧⲉⲣⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ) ⲙⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ✧

Folgen sechs weitere Strophen 198b:

ⲁⲛ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲓ ⲙⲙⲟⲛ ⲁⲛⲁⲅⲕⲏ.
ⲙⲛⲧⲣ ⲡⲁ ⲣⲓⲉ ⲁⲩⲱ
ⲁⲛⲟⲛ ⲥⲛⲁⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙⲙⲟ.
ⲁⲩⲱ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲁ ⲥⲛⲁⲩ ⲥⲱⲡⲓ.
ⲙ ⲡⲙⲁ ⲙⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ⲛⲥⲏⲓ ⲛⲧⲁⲗⲁⲓ.
ⲛⲧⲁⲩⲙⲟⲩ ⲁⲛⲁⲛ.
ⲛⲧⲁⲩⲁⲓ ⲛⲧⲁⲩⲱⲛϩ ⲙⲙⲁⲩ
ⲁⲩ ⲁⲩⲁⲓⲁⲁⲧⲟⲩ.
ⲁⲩⲙⲟⲩⲛⲉ ⲛⲁⲩⲁⲧⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩⲉ.
ⲁⲩⲱ ⲁⲩⲛⲁⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲧⲉⲩⲙⲛⲧⲣⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲓ ✧

Folgen acht weitere Strophen. Letzter Vers:

ⲁⲩ ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲙⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ✧

Bl. 200a:

ⲧⲙⲛⲧⲥⲟ ⲥⲙⲛⲧⲛⲁⲓ. بسمك تمانيه اربعه للقيامه وثلثه للصليب والذيمولا[1] تقال مره واحده. ونعيدها ذكما. وحولاى للصليب. ⲙⲁ ⲣⲉ ⲧⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲓ ⲁⲃ ⲡⲕⲱⲥⲙⲟⲥ ⲁⲗⲗ.

Anfang der ersten Strophe:

ⲧⲥⲁⲗⲉ ⲙⲡⲉⲛⲥⲁⲣⲝ ⲙⲡⲁⲥⲓ.
ⲉⲓⲁ ⲙⲛ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲙⲙⲁⲥⲧⲉ.

Drei Strophen 200b:

ⲁⲡⲉⲥⲙⲁⲓ ⲙⲡⲉⲓⲣⲁⲓ ⲙⲁ ⲣⲉ
ⲙⲛ ⲡⲁⲛⲁⲥ ⲁⲙⲉ ⲧⲁⲛⲁⲥⲁ.
ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲧⲁⲥⲁⲗ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲙⲟⲩ.

Letzter Vers 201a:

ⲙⲙⲁⲩⲁ ⲙⲡⲉⲛⲥⲁⲣⲝ ⲛⲧⲁⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ ⲙⲛ ⲡⲥⲁⲗⲟⲩ ✧

ⲁⲙⲏⲛ. ونعيدها. ⲕⲩⲣⲓⲉ (ⲙⲛ ⲡⲥⲁⲗⲟⲩ) ⲙⲁ ⲣⲉ ⲙⲛ ⲡⲥⲁⲗⲟⲩ. ونقول ⲁⲙⲏⲛ ⲗⲁⲓⲟⲥ ⲧⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲓ (ⲧⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲓ). اللبيره. واذا بدينا فيها. يبدل اثاثين ويحط الصليب على المايده المقدسه. في صينيه. وحوله ريحان او زهر. ويجلله بغطا الانجيل. ويبخر المايده والصليب المكرم. واذا ابتدوا في اجيبوس (ἄγιος) اللبيره يبتلع الشماس ويبدء المبخره وبعد شماس اخر وعلى صدره الانجيل. واثاثين يجعل الصليب

[1] βούλλα.

2. Joseph ... Bl. 52b, 91ab, 96ab, 106a, 136a, 140b, 163b, 202b, 247b, 314b; vergl. يوسف المنشي 89a.

3. Johannes Damascenus ... Bl. 120a, 129a, 339b.

4. Theophanes ثاوفانيس 339b.

5. Johannes κλίμακος Bl. 90b, 162a, 242a يوحنا الكليمكس.

6. Andreas Bischof von Kreta, dessen Kanon durch den Presbyter *Jûḥanôn Bar Îsô* aus Rom aus dem Griechischen in das Syrische übersetzt ist (Bl. 265a): ... .

Siehe ausserdem Bl. 339b, 340a. Eine Messe von einem Johannes scheint 349b dritte Zeile v. u. angegeben zu sein: القداس ليوحنا. Siehe ferner das Τυπικόν von *Mâr Sâbâ* تيبيكون مار سابا 97b. Es finden sich vielfache Verweisungen auf andere Kirchenbücher, z. B. den Octoechus كتاب الاب يوحنا صاحب سلّم 1, ferner ... الفضايل وهي ثلثين درجه (90b). Vergl. Nr. 251. Von den Abkürzungen sind die häufigsten ... = ... Melodie, لحن, ... = ... Ex aeternitate, ... = ... = ... = ... = ἀντίφωνον, ... oder ... giebt die Melodie an, nach der ein Gesang zu singen. ... = τροπάριον.

Die Hds. ist reich an technischen Ausdrücken der Arabisch-christlichen Litteratur und des Gottesdienstes. Ausser den gewöhnlichsten wie ... ὕμνος, ... στίχος, ... ᾠδή, ... ἰδιόμελα, ... κάθισμα, ... εἱρμός, ... στιχηρά, ... τριῳδιον, ... ἐξαποστειλάριον, ... μεταγνόα, ... τροπάρια, ... προσόμοια, ... τριῳδικὰ (?) s. die folgenden:

... ὑπακοή, ... προ-αγιασμένα?), ... προκείμενον, ... παρακλητικόν, ... καταβασία s. CHRIST et PARANIKAS, Anthologia Graeca, proleg. p. LXVI, ... ᾠδή 339b, ... μακαρισμός, ... κοντάκια, ... εἶδοσς?), ... (εἰς ἡχ?), ... 88b, 94b ἐξαποστειλάριον, ... ἀσπασμοῦ, ... 97a, 98a, ... 97a, ... 97b, ... 98b, ... 97b, ... (Nr. 306, 150b), ... 99b, ... 134a, ... 222b, ... 222b, ... 96b, ... 99a, ... Psalm 134 3a. 6, ...

Von Arabischen Ausdrücken sind zu erwähnen:

1. ... gewisse Psalmen, die im Gottesdienst vorgetragen werden, ... (70a).

2. ... 90b, 99a (Gesänge auf die Dreieinigkeit? *τριαδικά*?).

3. ... vergl. 48b, 249a *μαρτυρικά*.

4. ... 338b.

Es finden sich an einigen Stellen Verweisungen auf den kirchlichen Gebrauch anderer Gegenden, Palaestina ... 48b, Jerusalem und der Berg Sinai ... und der Grösste Theil des Römischen Reiches ... 242a, Jerusalem und der ... 264b. Eine Notiz gegen die Armenier 8a:

[1] D. i. in der Woche, welche beginnt mit dem Sonntag des Pharisäers und Zöllners.

Digitized by Google

links verbunden, z. B. in ﻣﻤﻮ, ﻣﻤﻤﻮ, ﻣﻤﻤﻮ, ﻣﻤﻤﻮﺣﺒ. He in Verbindung mit Waw erinnert an die Gestalt des Pe, so in ﻣﻮ und ﻣﻮ (beides geschrieben in einem Ductus). Das nach beiden Seiten verbundene Mim hat an manchen Stellen die Form der alten Cursive, z. B. Bl. 7ᵇ 13, bestehend aus einem mit der convexen Seite nach rechts gerichteten Bogen. Unter dem Tau werden zwei Punkte beigefügt und zwar nicht allein, wenn es *th* gesprochen wird. Siehe das Facsimile von Bl. 241ᵇ. 242ᵃ.

Einige Eigenthümlichkeiten der Orthographie (und Sprache) sind folgende:

ﻣﻮ = ﻣﻮ. ﻣﻮﻣﻮ = ﻣﻮﻣﻮ. ﻣﻤﻤﻮ. ﻣﻤﻤﻮ, ﻣﻤﻤﻮ, ﻣﻤﻤﻮ, ﻣﻤﻤﻮ u. a. = ﻣﻤﻤﻮ, ﻣﻤﻤﻮ. ﻣﻤﻤﻮ. ﻣﻤﻤﻮ u. a. = ﻣﻤﻤﻮ. ﻣﻤﻤﻮﻣﻮ. ﻣﻤﻤﻮﻣﻮ. ﻣﻤﻤﻮﻣﻮ u. a. = ﻣﻤﻤﻮﻣﻮ. ﻣﻤﻤﻮ = ﻣﻤﻤﻮ. ﻣﻤﻤﻮ. ﻣﻤﻤﻮ.

Nach dieser für mich nicht mehr ganz lesbaren Notiz war das Buch, zu dem ursprünglich die drei Bindeblätter gehörten, dem Kloster des h. Jacob zu *Kárd* zu ewigem Besitzthum vermacht für die Seele eines Presbyters Jonas des Sohnes des Presbyters Jacob von einem Zosimus.

Der Einband der Hds. ist alt. Sie ist im Ganzen vortrefflich erhalten. An einigen Stellen sind die Blätter etwas beschmutzt, im unteren Theil eingerissen (Bl. 350 ff.). Die Hds. hat lange an einem feuchten Ort gelegen, aber die Beschädigung durch Wasserflecke ist nicht bedeutend.

358 Blätter (27×18 cm), die Seite im Durchschnitt zu 16 Zeilen.

311.

(Petermann 27.)

Fragment von dem zweiten Theil eines Melkitischen Triodiums, des sogenannten Triodium Pentecostarium, welches vom Samstag vor Palmsonntag bis Sonntag nach Pfingsten gebraucht wird. Der Name Triodium stammt daher, dass in dieser Sammlung für jeden Tag (Wochentag) drei Oden (hier لعشّب genannt) bestimmt sind; nur für Samstag werden vier Oden gerechnet. Es giebt im Ganzen neun Oden لعشّب, von denen die erste, dritte bis neunte an den Sonn- und Festtagen gesungen werden. Die Ode 2 (لعصماط ت) pflegt hier, wie auch in den Melkitischen Menaeen, immer übergangen zu werden. Vergl. Payne Smith S. 294. Diese Hds. ist ohne Anfang und ohne Ende, sie beginnt in nr. 9 Dominica nova Mar Thomae Apostoli (bei Payne Smith S. 294) und endet in nr. 15 (Payne Smith das.). Anfang:

حدة لعشا سقص وسعدم مبعدا هذا حد
لسره لعشا بلا وحد.

Bl. 1ª—5ᵇ Schluss der Gesänge und Hymnen (für die erste Woche nach Ostern). 5ᵇ Zweite Pfingstwoche (d. h. nach Ostern): ح ت وهلم وحن وصص وصصوصص وبعه هي وه وبن وسا وصصا. ولصوا (ὀκτώηχος) صص حصحا وصص لصحا صص حصحا حص ت حة وسم. لصا وسم وصا ت هلهما حص ت حة وسم. لصا. Enthält neun لعشا, einige στίχηρα und am Schluss ein اصصاقصص (ἐξαποστειλάριον).

Bl. 10ᵇ Drei Hymnen für Montag لعشّب لا, 12ª für Dienstag ربصم ت حص ح حة هربا لعشّب ربصم ح حص بحص ح حة هربا لا. 13ª für Mittwoch, 14ᵇ für Donnerstag, 15ᵇ für Freitag, 17ª vier Hymnen für Samstag in der dritten Woche nach Ostern.

Bl. 18ᵇ Der dritte Sonntag nach Ostern, bestehend aus neun Hymnen (لعشّب), einigen στίχηρα und am Schluss eines اصصاقصص (ἐξαποστειλάριον). 23ª Drei Hymnen für Montag, 24ª für Dienstag in der vierten Woche nach Ostern. 25ᵇ Mittwoch بحد وحد هلهب ربصم, enthält ein τροπάριον, zwei καθίσματα, einige στίχηρα, neun Hymnen und ein اصصاقصص am Schluss. 29ᵇ Drei Hymnen für Donnerstag, 30ᵇ für Freitag, 32ª vier Hymnen für Samstag in der vierten Woche nach Ostern.

Bl. 33ᵇ Der vierte Sonntag nach Ostern. Enthält einige στίχηρα, neun Hymnen und ein اصصاقصص. 39ª Drei Hymnen für Montag, 40ᵇ für Dienstag, 42ª für Mittwoch, 43ᵇ für Donnerstag, 44ᵇ für Freitag, 46ᵇ für Samstag in der fünften Woche nach Pfingsten.

Bl. 48ᵇ Der fünfte Sonntag nach Ostern. 55ᵇ Montag, 56ᵇ Dienstag, 58ª Mittwoch in der sechsten Woche nach Pfingsten, 59ᵇ Donnerstag in der sechsten Woche nach Himmelfahrt, 66ª Freitag, 67ᵇ Samstag.

Digitized by Google

Bl. 69ᵃ Sechster Sonntag nach Ostern ... 74ᵃ Montag, 75ᵇ Dienstag, 77ᵃ Mittwoch, 78ᵃ Donnerstag, 79ᵇ Freitag, 80ᵃ Samstag ... in der siebenten Woche nach Pfingsten.

Bl. 85ᵃ Pfingstsonntag. Besteht aus einem τροπάριον, einigen καθίσματα, στίχηρα. Ende fehlt. Letzte Worte:

ايسب حقّ دّ حلا عقّ للاحدا حقدّ ملّة مصطل.
مصطل. يحصلا وايما ومصوبها. اهدهده وصا حلي.
مصطل. هي نصوبا هنيا حة حسنصا المسم.
هيمكلها حلا اقدا

Als eine Probe des Werkes gebe ich Bl. 75ᵇff. die Gesänge für Dienstag der siebenten Woche nach Pfingsten:

لمقحب ربعم ـِ حقّ آ رهيهّ حقّ دّ لقّ دّ
حة لقّ سأه سأه مرحه

حة معصا بب. محسا ملاصصا بع محبا
اه هيمم. حقصي اتحب لمعشه ممه. حم
لمعصا تحصب. مضلحة ربعم ارة حمم. نمب
لمصل. هي هيمكلها ـِحاب. مبم اهشحصه
حمة حم احد ارة مع بسللة. حلا حقهقا ربحمط ✣

Folgen drei weitere Strophen desselben Baues.

لقّ ـّ حة ـِحصا هي ربحصا. حصا هي ماوا.
حم بعصحصب. ملاصلصب اه مثلا معسا هيمم.
هلا اذا قم نصوبا. حشة ماصصحصب حصمصم.
حصمصب. ماحصه مع ماوا حمم. ـِحصّا ملِحصّا
لا ـِحصا. ماوحصه مصه حمصّا. محتّه مضّصه
لمعصا لمصل اصبل. ماوحه حده ماصوا (?) ✣

Folgen drei weitere Strophen.

لقّ ـّ حة سحا حة سللا. هي ناحصد حمة.
مما حصبا صده حب لهصمب. حده ماوحه ـِحصّا
تحذا مصوصّبا. حمم. مصب. مصوحه. لحه
لاحذا مصبيّبا. سـِـب لاصل. حمه حمحم وبلا
اقدا. حم معصا حاصبا. مصه مه نصوبا حم
اصحا هة. حبسة سمحا نمة ✣

Folgen zwei weitere Strophen.

Bl. 63 ist zur Hälfte abgerissen. Auf 63ᵇ steht ein Bruchstück einer Arabischen Notiz, welche das Datum Kanûn I A. Adami 692 —, das circa dem Jahre 1415 n. Chr. und 818 d. Fl. (شباط — ٨ عشر من سنين العرب) entsprechen kann, enthält. Nach dem vorhandenen Rest derselben zu schliessen, war dies das Datum, an dem diese Copie vollendet wurde. Jedenfalls ist die Hds. im 15. Jahrhundert in der Damascene geschrieben. Sie ist nicht frei von Lücken; eine solche z. B. zwischen 79 und 80. Zu Anfang fehlen fünf Kurrâs.

89 Blätter (25 × 18 cm), die Seite zu 21 bis 23 Zeilen.

312.

(Sachau 76.)

Theil eines Menaeums für den Monat April, unvollständig zu Anfang und zu Ende. Den Syrischen Gesängen sind vielfach liturgische Notizen in Arabischer Sprache beigefügt. Der Name des Monats ist nirgends angegeben; dass aber der April gemeint ist, ergiebt sich z. B. aus der Vergleichung mit den Vitae sanctorum in Nr. 321, wenn auch die Übereinstimmung der unter den einzelnen Tagen aufgeführten Heiligen nur eine partielle ist.

Bl. 1—5 Reste einzelner Blätter, 6—8 ziemlich zerstört, gehören zu den Texten, welche für den 15. April und frühere Tage bestimmt sind.

8ᵇ 16. April. Titel zum Theil zerstört.

14ᵃ 17. April: ذكر الشهيدات القديسات
لِبراهو ماننسو مصنو

18ᵇ 18. April: ذكر الشهدا القديسين يعقوب ...واراس الشمس

23ᵇ 19. April: ذكر الاب الابرار يوحنا وتيمثاوس.

29ᵇ 20. April: ذكر البار ثاوذوروس الشعري.

Digitized by Google

34b 21. April: ذكر الشاهد ثاودوروس الذى من مدينة برجى.

40a 22. April: ذكر البار ثاوذوروس بهمهم.

44b 23. April: ذكر الشاهد الكريم مارى جرجس.

Ausführliche liturgische Notiz auf Bl. 44b—47a.

Bl. 64a 24. April حمالا همهم رمما همحا فعه سطا.

69a 25. April: ذكر الرسول مرقس الانجيلى.

77a 26. April: ذكر الشاهد فى انطيغه بسيليوس اسقف اماسيه.

82b 27. April: ذكر القديس سمعون اخو الرب الذى صار اسقف اورشليم بعد يعقوب اخوه.

87a 28. April: ذكر الرسول ابلسون من السبعين.

92a 29. April: ذكر الشهدا القديسين مهمهمهم.

الإيمم. ههم. اذاياهم. ابهههيم.
الاههلحم. هيمم. الاهوبهم.
الاههمم. همحم.

97b—101 30. April: ذكر الرسول يعقوب ابن زبدى. Von diesem Abschnitt fehlt das Ende. Die letzten Blätter, besonders Bl. 100. 101, stark beschädigt. Anfang auf Bl. 1a:

مع اههمها.
حمبا الاوا المحمد.
اياحمه والا همحا سلف همهما وبعقبا وحم ✧
لمح ز ٥٥ صدد ٥٥
٥٥ مصمصما حمبا.

Die Anordnung der Gesänge ist unter den meisten Tagen folgende: ein στιχηρόν اههمم, ein κάνων امحا, bestehend aus acht ابمحتما, ein καθισμα مههم. Besonders heilige Tage wie der Georgs-Tag (der 23. April) sind noch reicher mit Gesängen ausgestattet.

Die Farbe des Papiers ist durch Feuchtigkeit gedunkelt; manche Blätter sind durch Ein- und Abreissen beschädigt. Die Hds. dürfte von demselben Schreiber geschrieben sein, der Nr. 309, 310, 307 geschrieben hat, von *Ḥabîb* dem Sohn des Bischofs Macarius von *Ḳâra*, also um 1480 oder 1490 n. Chr. Geb. Für die Schrift siehe die Beschreibung in Nr. 310.

101 Blätter (27×18 cm). Die Seite zu 16 Zeilen.

313.

(NACHAU 46.)

Menaeum für den Monat April, vergl. Bl. 52b تقى عشر من شهر نيسان, Sammlung der Gesänge, die an den einzelnen Tagen zu Ehren der Märtyrer und anderen Heiligen gesungen werden. Dieselben in Nr. 312. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 1—5 sehr beschädigt, Rest der Gesänge für den 4. April. Die Gesänge für den 1. bis 3. April sind nicht mehr vorhanden. Anfang Bl. 1a die letzten Zeilen der 3. Ode لمح eines κανόνος:

اباحمه سلف ——— سكر.
حمحما بسا همهم.
بعي حبسه.
علما معما مصمما حفقم (?).
لمح ز كه حم سلم
ادبا بحفظها

5. April Bl. 5b مصمبهمم مهمبهمم وحن؛ مصمبهمم (?) مصمبهمم. 6. 13a Eutychius Patriarch von Constantinopel. 7. 20a Georg von Mytilene مصمحمد اهمحه وحن؛ مصمحمد. 8. 26a واغابيوس ——— ——— ذكر همهم. واسقراتيس والذين معهم. 9. 33a همهم وحن؛ همهمهمم Pausilypus. 10. 38b Aprilius افريليوس, Maximus, Terentius und Genossen. 11. 45b ابمحا. 12. 52a مصمبهمم وحن؛ الشهدا بمحي. 13. 58a Martinus Papst von Rom حاط. 14. 66a Patriarch Simeon. 15. 72b وحن؛ فحسا

Digitized by Google

16. 79ª Märtyrer oder قديسيس. 17. 86ª. 18. 91ᵇ. 19. 98ª Johannes und Timotheus. 20. 105ª Theodorus. 21. 111ª Theodorus von Perge. 22. 118ª Theodorus von Sikyon. 23. 123ª Georgius magnus. 124ª—126ª liturgische Notizen, 126ª—170ᵇ Gesänge, Arabische Abschnitte aus der Bibel (aus Jesaias und Weisheit Salomonis und Ev. Lucas), 129. 130. 135. 24. 171ª *Sâbâ*. 25. 178ª Marcus der Evangelist. 26. 187 Basilius von Amasia. 27. 194ᵇ Simeon Bruder des Jacob, Bruder Unseres Herrn, Bischof von Jerusalem nach Jacob. 28. 200ª (?). 29. 205ᵇ. 30. 212ª Jacobus Zebedaei filius. Von diesem Abschnitt ist nur der Anfang vorhanden. Letzte Worte:

Die für jeden einzelnen Tag bestimmten Texte sind im Allgemeinen folgende: ein στιχηρόν, zuweilen auch zwei, ein κανών, bestehend aus acht Oden, die gezählt sind als nr. 1. 3—9; ein κάθισμα zwischen der 3. und 4. Ode. Während die Oden 4 oder 5 Strophen haben, hat das κάθισμα nur eine Strophe.

Die Schrift ist diejenige der Damascene, aber eine seltene Spielart derselben. Die Neigung zu Ligaturen, zum Verbinden sämmtlicher Zeichen eines Wortes zu einem einzigen Zug, ist in ihr sehr weit getrieben, weit über die Gesetze des *Serṭâ* hinaus. Auch die Orthographie der Damascene, Schreibungen wie = , u. a. kommen hier vor.

Eine Notiz über Alter und Herkommen der Hds. ist nicht vorhanden; sie kann im 15. Jahrhundert in einer der Ortschaften der Damascene geschrieben sein, meines Erachtens vor der Zeit des *Habîb* Ibn Macarius (s. Nr. 312). Ausser zu Anfang sind auch die Blätter gegen Ende (von Bl. 186) mehr oder weniger beschädigt. Auf 6ᵇ ist die Schrift ganz verwischt.

212 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

314.

(Petermann 29.)

Ein Menaeum aus der Damascene für den Monat *Îlul*-September, unvollständig zu Anfang und mit manchen Lücken in der Mitte. Die Syrischen Gesänge sind vollständig mitgetheilt, der Arabische Bibeltext sammt Commentar (قال المفسر) nur ausnahmsweise. Die Blätter waren völlig in Unordnung gerathen, da viele Kurrâs in einzelne Blätter aufgelöst waren. Für die Neuordnung konnte die Hds. Nr. 315 zur Vergleichung benutzt werden. Inhalt:

1. September Bl. 1—7 Simeon Stylites. Anfang und Ende fehlt. 2. 8—17 Mamas und Johannes Nesteutes. Unvollständig zu Anfang. 3. 18ª Anthimus. 4. 28ª Moses, Babylas und *Sâbâ*. 5. 42ª Zacharias, Thuthiel und Boethius. Lücke zwischen 42—43. 6. 49ᵇ Michael, Eudoxius. 7. 59ª Vorfest der Geburt der Mutter Gottes, Abraham, Sozon. 60 nur zur Hälfte erhalten. Fehlt der Schluss, Lücke zwischen 64—65. 8. 60ª Geburt der Mutter Gottes. Der Anfang fehlt. Von 65

Digitized by Google

und 70 grosse Stücke abgerissen. 9. 74ᵃ Joachim, Hanna. 10. 79ᵇ Menodora, Metrodora, Nymphodora. Unvollständig am Ende. 11. 79ᵇ Theodora fehlt ganz. 12. 85 Autonomos. Bruchstück. 13. 86ᵃ—93ᵇ Tempelweihe. Anfang fehlt. 94ᵃ—97ᵃ Kanon von Johannes Chrysostomus, der gesungen wird um Mitternacht in der Nacht des Kreuzesfestes am 14. September:

وهذا القانون يتصلا على صلاه
نصف الليل ليلة عيد الصليب

Darüber:

هذا القانون لايبتدا يوحنا فم الذهب

Dasselbe in der Unterschrift 100ᵃ. Anfang:

مصلا مَ ـ ـ لعَ أ لحصَ ركحط حِ أعصر.
ابـ هه سـ حصطلـه. حرِكحط حصه معصلحصه.
اركحط وعصلح حصه للمانصحه. صدة وأنحدا محطحط
وطلسه.

14. September 98ᵃ Kreuzeserhöhung: تزييح الصليب المقدّس. Die Blätter zum Theil sehr beschädigt und beschmutzt. Lücke zwischen 107—108. 15. 114ᵇ Nicetas. 16. 119ᵇ Euphemia. 17. 124ᵇ Sophia und Töchter. Lücke zwischen 126—127. 18. 129ᵇ Eumenaeus. Ende fehlt. Lücke zwischen 131—132. 19. 132ᵃ Trophimus, ohne Anfang. 20. 135ᵃ Eusthathius. 21. 142ᵃ Mutter Gottes, Jonas. 22. 150ᵇ Phocas und Johannes. 23. 158ᵇ Zacharias. Ende fehlt. Lücke zwischen 162—163. 24. 163ᵃ—167 Thecla. Fragment ohne Anfang und Ende. 25. 168ᵃ—175ᵇ Erdbeben. Anfang fehlt. 26. 176ᵃ—185ᵇ Johannes der Täufer. Lücke zwischen 182—183. 27. 186ᵃ Callistratus. Lücke zwischen 189—190. 28. 191ᵃ Chariton. Lücke zwischen 194—195. 29. 196ᵃ Cyriacus. 202ᵇ—208ᵇ Gregor, Rhipsime.

Folgende Unterschrift auf 208ᵇ:

وكان الفراغ من نسخة هذا الكتاب المبارك يوم الثلثا
اول يوم من شهر ايلول على يد العبد الخاطى ألنبع
اليلس بنسم قس ابن انقس حبيب ابن الاسقف نيم
مقريوس ابن حبيب نيح الله نفسه وذلك بتاريخ
سنه سبعه الاف وتسعه تلون العالم ألنبع رحم الله
من كتب ومن استكتب وغفر له ومن سعا فى كتابته
ومن ساعد فى ثمنه ألنبع

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Priester Elias Sohn des Priesters *Habîb*, des Sohnes des Bischofs Κύριος Macarius Ibn *Habîb* (von *Kârd*), vollendet den 1. September Dienstag Aera Adami 7009 = 1500 n. Chr. — Nicht vocalisirt. Auf dem rechtsseitigen Einband Arabische Namen. Die Hds. ist vielleicht einmal in Aegypten gewesen; die Blätter sind numerirt mit Koptischen Ziffern, die aber nicht mehr vollständig vorhanden.

208 Blätter (25,5 × 18 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

315.

(Sachau 36.)

Ein Menaeum für den Monat September (vergl. Bl. 61ᵇ الثالث عشر من ايلول), unvollständig zu Anfang und Ende. Die Gesänge in Syrischer Sprache, die liturgischen Notizen und die Bibel-Texte Arabisch. Zu dieser Hds. gehört das Fragment Nr. 319. 3. *B.* Zu Anfang fehlen die Texte für den 1.—5. September ganz und der Anfang der Texte für den 6. September. Anfangsworte 1ᵃ:

مع معصحصا هرآب حصصا.
حر حدهصا وصصا حصا.
حدهصا حصا وحصصت لحصا.
إهـ بح ليسصا نحدا.
حصه هحدا سعنط

7. September Bl. 11ᵃ تقدمة عيد مولد السيده والبار ابراميوس الذى كان سارة والقديس صورفلس.

8. 21ᵇ Geburt der Mutter Gottes.

9. 37ᵇ تذكار بواليم وحنه ابو والدة الاهنا.

Digitized by Google

10. 43ᵃ ...
11. 52ᵃ Theodora.
12. 57ᵇ ذ ر ايينا الشهيد في انفيه افتلوتوس
13. 61ᵇ تجديد تبديل القيامه المقدسه.
14. 70ᵃ رفع الصليب الكرم
15. 90ᵃ الشاهد نيقيطا.
16. 95ᵃ Euphemia.
17. 100ᵇ Sophia und ihre Töchter, Pistis, Elpis, ...
18. 107ᵃ ...
19. 111ᵇ ...
20. 115ᵇ ...
21. 123ᵃ ...
22. 133ᵃ Phocas ... und sein Schüler Johannes.
23. 142ᵃ ...
24. 151ᵇ Thekla.
25. 161ᵇ ذ ر الزنونة والمبارد فروسيني.
26. 173ᵃ Johannes der Evangelist.
27. 185ᵇ ...
28. 195ᵃ ذ ر اللابس الناعوت الاب خريطن.
29. 202ᵃ Cyriacus.
30. 209ᵃ—215ᵇ ...

Die Texte der einzelnen Tage bestehen im Allgemeinen aus στιχηρά, einem κανών von acht Oden ..., zwischen denen ein κάθισμα oder καταβασία eingefügt ist, einem ἐξαποστειλάριον, liturgischen Notizen und Verweisungen auf ἀκτώηχος. Z. B. die Gesänge für den 19. September (111ᵇ) sind folgende:

...
Drei Strophen.

...
Vier Strophen.

...
Vier Strophen.

...
Eine Strophe.

...
Vier Strophen.

...
Vier Strophen.

...
Vier Strophen.

...
Vier Strophen.

Digitized by Google

اهـ ي حمـ حمعمـا حبا الاه
حسا هه مدابا.
ايلحيل ايحمهدي.

Vier Strophen.

Unter anderen Tagen sind die Texte zum Theil bedeutend umfangreicher und mannigfacher, darunter hier und da auch Bibel-Texte in Arabischer Sprache aus dem Alten wie Neuen Testament, je drei قراءات aus Exodus, z. B. Bl. 71. 72 und aus dem Evangelium Johannis 78ᵇ unter dem 14. September. Eine grössere liturgische Notiz z. B. 88ᵇ—89ᵇ. Titel und Nachschrift nicht vorhanden, im übrigen vorzüglich erhalten. Nach der Schrift zu urtheilen, dürfte die Hds. in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts irgendwo in der Damascene geschrieben worden sein. Die Schrift hat Ähnlichkeit mit der des *Habîb Ibn Macarius* von *Kêrâ*, dürfte aber dennoch von einem anderen Schreiber herrühren. Siehe Beschreibung von Nr. 310.

215 Blätter (32 × 20 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

316.

(Sachau 197.)

Syrisch und Arabisch.

Ein Menaeum für die Monate *Kânûn I.* und *II.*, d. i. December und Januar, nur fragmentarisch erhalten. Die Gesänge sind Syrisch, die Vitae sanctorum Arabisch. Die Einrichtung der meisten Artikel ist folgende: Auf ein στιχηρόν هيمعا von mehreren Strophen folgt ein καιρόν مدة, bestehend aus acht لعحمـا (abgekürzt لعـ), mit einem κάθισμα nach der dritten لعحصمـا: danach die Vita des betreffenden Heiligen. So z. B. der Text unter dem 12. Januar ذكر القديسه ثاتيانه Bl. 217ᵃ—219ᵇ. Unter vielen Tagen sind aber die Texte viel reichlicher, besonders für Weihnacht, Neujahr, Epiphania u. a., unter diesen auch Abschnitte aus der Bibel in Arabischer Sprache sowie homiletische Betrachtungen und Auslegungen von Bibeltexten, eingeleitet durch die Worte قال المفسر (vergl. Nr. 298 Bl. 148. 149). Vergl. de Slane, Catalogue des manuscrits Arabes de la bibliothèque nationale S. 12 Nr. 52.

Kânûn I = December.

1. December Bl. 1ᵃ Nahum. 2. 3ᵇ Habakuk. 3. 5ᵇ Zephanja. 4. 7ᵇ Barbara. 5. 12ᵇ *Sâbbâ*. 6. 18ᵇ Nicolaus. 7. 22ᵇ Ambrosius. 8. 25ᵇ Sophronius Erzbischof von Cypern. 9. 30ᵇ Empfängniss der Hanna. 10. 31ᵃ Minas, Hermogenes und هرمجانس. 11. 34ᵃ Daniel Stylita. 12. 37ᵃ Spiridion. 13. 40ᵃ ههعمـا/ههعمـا. ههعمـا/ههعمـا. ههعمـا/ههعمـا. ههعمـا/ههعمـا. 14. 43ᵃ ههعمـا. ههعمـا. ههعمـا. ههعمـا. ههعمـا. ههعمـا. 15. 44ᵇ ههعمـا. 16. 47ᵃ Haggai. 17. 51ᵃ Daniel und die drei Männer. 18. 56ᵃ Sebastianus, السبارس, Marcellus, Tiburtius. 19. 59ᵃ Bonifacius und *Rabbâlâ*. Erster Sonntag vor Weihnacht 61ᵃ. Der Sonntag vor Weihnacht, genannt احد النسبه 66ᵃ. 21. 80ᵃ مبعما حارا und Juliane. 22. 86ᵇ تقدمة العيد und Anastasia. 23. 93ᵃ Zehn Märtyrer auf Kreta. 24. 99ᵇ مبعما حارا مبعما. مبعما حارا مبعما. مبعما حارا مبعما.

عليه السلام على يد الحقير فى روسا الليمنه مقارميوس
بن حبيب خادم قرسى قرا المجور وقو يسال كمن
قرا فيه مسحه بالغلط وجعر الخط بجزيه اثرب الخ

Auf 150$^{a\,b}$ von späterer Hand, geschrieben von einem *Kass Sulaimân Ibn Seldme*, datirt vom Dienstag, den 18. *Kânûn II.* Aera Adami 7057 (= 18. Januar 1549). In dem Schreiben sind erwähnt الخورى جرجس والخورى عيس وانفس ابراهيم. Das Schriftstück ist nicht ganz erhalten, beschmutzt und schlecht zu lesen, so dass mir der Inhalt (ein geschäftlicher Contract?) unverständlich bleibt.

يقول كاتبه بسم قس سليمان ابن سلامه انه —— خبز
سبعه قراريط من جميع —— المغروعه ——
يكوم المعصره —— وشهر —— من —— بزيتيه
درتم حلبيه واذنوه الليمنه وتم الخورى جرجس والخورى
عيس وانفس ابراهيم يعرف —— المذكور ——
على قلب الغم ——
المعصره ومن الشاجر والشاجر الذى ينفع —— الشرده
—— والى —— وشاجر سوتيمه —— من ذلك
بتاريخ نهار الثلاثا يوم تمن عشر من شهر كانون الثانى
[من] شهور سنه سعه الاف وسبعه وخمسين
[لابينا ادم عليه] السلام والحمد لله وحده وكتابه
بسم —— الاجار الى —— شعير سنه كعاد
الاجار ——— الشرى
رتميت ——— الخورى جرجس
رتميت

Bl. 150 *B* ein Blattfragment, Stück eines Miethsvertrages, geschrieben von *Elkhûri Îsâ* für einen *Kass Ibrâhîm*. Darin sind erwähnt die Priester *Elkhûri Girgis*, *Kass Sulaimân* und ein Datum *Kânûn I.* 7057 u. Adam (December 1548 n. Chr.). Anfang:

يقول كاتبه بسم قس ابراهيم انه استاجر جوره
—— تحديدها من القبله الخ

Auf der Rückseite einige Griechische Worte (Gebet an die Jungfrau?).

Kânûn II = Januar.

1. Januar Bl. 151^{a} Beschneidung Christi und Basilius. Im Folgenden sind die Blätter zusammengeklebt (1.—5. Januar). 6. 184^{b} عيد الانوار. 7. 202^{a} Johannes der Täufer. 8. 205^{b} Julianus. 9. 208^{b} بوليبيفلس. 10. 211^{a} Gregorius von Nyssa. 11. 214^{a} Theodosius von Jerusalem. 12. 217^{a} ثاتيانه. 13. 219^{a} مرحنص. 14. 222^{b} Die Märtyrer vom Sinai. 15. 226^{a} Paulus von der Thebais. 16. 231^{b} رحن عمها والاهن حه عجسا هيه. 17. 234^{a} (? verwischt). 18. 238^{b} Athanasius und Cyrillus. 19. 243^{a} Macarius der Aegypter, Macarius der Alexandriner. 20. 246^{b} Euthymius. 21. 251^{a} Maximus der Bekenner. 22. 253^{b} Timotheus, Anastasius. 23. 257^{b} Clemens von Ancyra. 24. 260^{a} اكسنتى. 25. 260^{b} Gregorius Theologus. 26. 270^{a} Xenophon. 27. 271^{b} نقل جسم يوحنا فم الذهب. 28. 274^{b} Ephraem Syrus (Anfang der Arabischen Vita). 29. 275^{b} Ignatius. 30. 280^{a} Hippolytus. 31. 281^{b}—284^{a} قيرس ويوحنا. Ende fehlt.

Die Hds. ist sehr schlecht erhalten. Viele Blätter sind noch zusammengeklebt, viele bei dem Versuch, sie von einander zu lösen, eingerissen; andere sind gänzlich beschmutzt und zerrissen. Die ersten und letzten Kurrâs haben sich in einzelne Blätter aufgelöst, die dann in Unordnung gerathen sind. Eine definitive Ordnung der Blätter ist nur möglich durch Vergleichung eines besser erhaltenen Exemplars. Die Zahl der unversehrt erhaltenen Artikel (Tage) ist sehr gering. Zahlreiche Lücken. Die Schrift ist sehr klein, besonders die Arabische, die letztere auch deshalb oft schwer lesbar, weil vielfach die diakritischen Punkte ausgelassen sind. — Nach der oben mitgetheilten Notiz ist die Hds. geschrieben von Macarius Ibn *Habîb*, Diener des Thrones von *Kdrd*, und datirt vom 12. *Tebrin* II Aera Adami 6966 = 12. November 1457 n. Chr. Es ist derselbe Macarius, Bischof

Digitized by Google

von *Kôrâ*, dessen Sohn *Habîb* mehrere der aus *Dêr-'Âṭîjje* stammenden Handschriften (s. Nr. 309, daselbst eine Verkaufsurkunde des Macarius) geschrieben hat. Sein Vater *Habîb* ابو حبيب ist in einer Notiz auf Bl. 66ᵃ oben erwähnt.

284 Blätter (18×13 cm), im Syrischen Theil die Seite zu 24—25 Zeilen.

317.

(Sachau 58.)

Arabisch und Syrisch.

Eine zu Anfang und Ende unvollständige Sammlung verschiedener liturgischer Texte, deren Bestimmung dadurch erschwert wird, dass fast von allen — doch wohl absichtlich — Titel und Anfang abgerissen sind. Die Arabische Sprache überwiegt in diesen Schriften, nur die kirchlichen Gesänge sind meist Syrisch geschrieben (zum Theil auch in beiden Sprachen). Das Werk ist ein Priester-Brevier, das die für das geistliche Amt am meisten gebrauchten Texte und Ordines, versehen mit den nöthigen Angaben für die liturgische Ausführung, zusammenstellt. Inhalt:

1. Bl. 1 Ein Taufgebet zur Heiligung des Wassers, zu Anfang unvollständig. Erste Worte: يكون الناطق يقول هذا الافشين سرا. واذا لم يكون شماس بعد القراءه يقول القس. ايها الرب ايسوع المسيح الابن. الوحيد الذى لم يزل فى حضن الاب

Die Schrift ist in der Hauptsache ein langes Arabisches Gebet, in der Nachschrift als صلاة المعموديه bezeichnet. Nachschrift auf Bl. 12ᵃ:

تم تقديس الما يرجعوا الى الهيكل وتم مصليين طروحرى صحوتيه بحوا وتختموا الصلاه. وهذا الترتيب يصير عشيه العيد وبكره. بلا تعنين لمن من عشيه نغطس(12ᵇ) على الابروق وبعده على الما المقدس وبكره

نغطس على الما بلاول وبعده على الابروق وتشيل من الما المقدس فى اوانى والدخان ثم من يتعمد فبعد هذه الصلاه فيها يصلوا صلاه معموديه القديس فاسيليوس وبعد فروغها يبدوا لان صلاه تقديس الما ما يعنى (?يغنى)عن صلاه معموديه باسيليوس اعلم ذلك وصلى على الكاتب الخاطى هذا ترتيب الكتب المقدسه على نفس الروم. صلاه الحل مكتوبه بعد معموديه فاسيليوس. ثمت صلاه المعموديه وان الكاتب المسكين لا احد يعتنيه لاجل انه كتب هذه الصلاه على الجرن بعد العماده لان ما كان معه الذى من صاحب الكتاب افتح ذلك وفكك الله وصلى على الكاتب.

2. Bl. 13ᵃ Ritus für die Beerdigung von Kindern von acht Jahren und weniger. Titel und Anfang:

تجنيز الاطفال. تجنيز مختصم برسم الاطفال لابن ثمانيه سنين وما دونه. اول ذلك. يقول الناطق صحبو ووه. ومزمور تسعين. والليلويو ثلاثه. وه وانسو وه وبعد انطا صحبو انه وه صبحا فتح السمت فيها. امد مامد. حنا سلك سبا بعما بحبو هل.

Unterschrift Bl. 13ᵇ:

تم التجنيز المختصم

3. Bl. 14ᵃ Titel und Anfang fehlt, aber aus dem Zusammenhang ist ersichtlich, dass die Schrift ein Beerdigungs-Ritus für erwachsene Laien علمانيين (vergl. Bl. 72ᵇ unten) ist. Erste Worte:

الروح القدس لا يرضى موت بل حيوه ابديه الى الدهور كلها امين. ثم يقول يا رب استمع صلاتى الى آخره وذكصا وكافين والليلويا. ثلاثه مرار. ويقول استيخن نفسه فى الخيرات نعم. استيخن اليك يا رب رفعت نفسى. تقول يا ضابط الكل ومدبره بعمق حكمتك وكما يليق آمين

Die Schrift besteht aus Gebeten, biblischen Texten und verschiedenen Arten von Hymnen (darunter ein *κανών* Bl. 27 ff.), die zum Theil sowohl Syrisch wie in Arabischer Übersetzung mitgetheilt sind. Die obere Hälfte von 14 und 24 ist abgerissen, ebenso ein Stück von 36.

Digitized by Google

4. Bl. 49[b] Gebet über ein Weizenopfer: ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܚܛܐ ܕܚܢܛܐ ܘܫܡܗ ܡܚܝܢ ܚܕܐ ܡܢ ܚܢܛܐ. Anfang:

ܗܐ ܐܢܐ ܒܚܛܝܬܝ ܘܥܘܠܬ ܩܕܡܟ ܐܠܗܝ ܒܝ. ܘܐܫܬܕܐ ܒܟ ܐܢܐ ܥܒܕܟ ܘܒܪ

5. Bl. 50[a] Ritus für die Beerdigung von Bischöfen, Priestern und Mönchen. Die obere Hälfte von Bl. 50 ist weggerissen und damit Titel und Anfang verschwunden, vergl. aber die Nachschrift auf Bl. 80[b]:

ثم بعون الله تجهيز رئيس الجهنه والقهنه والرهبين ولله الشكر دايم.

Erste Worte:

جميعه بالسفنجه والله ويجعل على على صدره رسم صليب بالسفنجه ميلوله بالله وعلى راسه ويعد هذا يقلعوه ثيابه الوسخات ويلبسوه غيرها نضاف. ولا احد ——— عورته. ويلبسوه برمدي وبعده كوفيه ويسملوه على وجهه وبعده اسكيم ويزنره بالمنطقه للجلد مثل الاحبر.

Die Gebete und Gesänge sind sämmtlich Syrisch.

6. Bl. 81[a] Todtenklage, zu sprechen nach der Beerdigung. Titel:

مرثيه تقرا فى تعزيه ميت بعد دفنه ان اختاروا وكلما ارادو يقولوها.

Anfang:

الحمد لله الفاخره نعيمه الغامضه حكمته الخ

Ganz in Arabischer Sprache.

7. Bl. 89[a]—153[b] Mehrere Ritus Ordines, deren Titel und Anfänge aber nicht mehr vorhanden sind, so dass das Ganze aussieht wie ein fortlaufender Text. Die einzelnen Bestandtheile scheinen mir folgende zu sein:

a) Bl. 89[a]—107[b] Ritus der Verheirathung, vergl. z. B. Bl. 90[a], 2: وبصع خاتم الذهب فى اصبع العريس اليمين الى جنب الهام. Ganz in Arabischer Sprache.

b) Bl. 108[a]—113[b] Anfang und Ende fehlt. Bruchstück von drei Gebeten, die über ein neu vermähltes Ehepaar gesprochen werden (?). Vergl. Bl. 112[a]: ويقرا الوصيه التى لترجمه الاولة وتختم الصلاه تمت صلاة الترجمه الثانيه ولله الشكر. صلاة الترجمه الثالثه.

c) Bl. 113 *A*—142[b] (?). Ein Text ohne Anfang, eine Fürbitte für einen Kranken und Weihung des Öles (Ritus der letzten Ölung?), bestehend aus mehreren (sieben?) Abschnitten. Darin ein فصل صلاة القنديل 140[b]. Der Schluss dieses Ritus fehlt, denn zwischen 143 und 144 ist eine Lücke. Siehe Bl. 142[b] صلاة على زيت يتدهن به المريض اذا حصر كاهن.

اجعل يا محمد هذه يدك.

صلب يا محمد يا مصلب.

ارد واشف خدامك هذا الذى به ورم.

اله مخلص به الله.

بهذه الايادى بهذه الرجل بقوتى ✠

Nachschrift Bl. 153[b]:

ثم تقديس الما بعون الله فى الثلاثه شهور تموز واب وايلول.

e) 153 *A*—166[b] Ein Abschnitt ohne Anfang, betitelt in der Nachschrift als ترتيب السجده الغدسه Ordo adorationis sanctae. Erste Worte: سنه بالحكم الرابع سنه بالايادى يصعدا. وزفقهه. ونعيدنى حتى يصيروا سته. ثم يصلون بالاكليل الزمار بالسابع ثم يقول اب الكهن. واجعل يا محمد هذا الذى به ورم. ثم يقول يا محمد اشف خدامك.

f) Bl. 166 *A*—171 Abschnitt ohne Anfang, Gebete, die sich auf den Altar, den Tisch des Herrn beziehen. Vergl. 167[a] صلاة على هذا المذبح يا محمد und 168[b] اجعل يا محمد هذه يدك.

g) Bl. 172[a]—201[b] Eine Sammlung von Gebeten für verschiedene Zwecke und Gelegenheiten:

Digitized by Google

1. 172a ربحيا حلا حلف راحلا مرم ربهدا.
2. 173a ربحيا حلا سعدا وعيسف حره ربهدا مرم.
3. 173b صلاه على صليب الخنيسه.
4. 174a صلاه لتقديس الايقونات.
5. 174b صلاه على صينيه جديده.
6. 175a صلاه على كاس جديد.
7. 176a صلاه على جرن جديد للمعموديه.
8. 177a صلاه على انيه مذبح توخذ من انهرائله ميره او كاس صينيه واغطيتة.
9. 177b صلاه على انيه مذبح اغطيه الكنايس والصينيه والستور.
10. 179b صلاه على بدنه جديده.
11. 180a صلاه على من يجيب نذر او عشر.
12. 180b ربحيا حلا مع بنها معمدت لمحة.
13. 181a ربحيا حلا اسا وعدنا حم سقدا مدم وحنا معمدوا وحنا مارك.
14. 182b ربحيا حلا انه وعمدها مع صدره.
15. 183a صلاه على راس المعترف.
16. 184b صلاه على الذى يقع فى البنفشاسيا.
17. 186a صلاه على العنب.
18. 187a ربحيا حلا سعدا سبا.
19. 187b صلاه على عصير العنب.
20. 188a صلاه على حب الزرع.
21. 188b افشين يقال على الحصاد.
22. 189a صلاه على المصب.
23. 189b افشين يقال على صبى يعطى كلامه.
24. 190b افشين لتبارك منزل.
25. 191a صلاه على الدواب.
26. 192a صلاه على من اكل شى نجس.
27. 192b افشين يقال على اذا وقع فيه شى نجس.
28. 193a افشين يقال وقت الزلزلة.
29. 193b افشين يقال فى المخاوف والاراجيف.
30. 194b افشين يقال على مذبح قدس عليه غيرنا.
31. 195b افشين يقال بأم ونصف النهار وعشيه.
32. 195b افشين يصلى على المسافر.
33. 196a ربحيا حلا صلا.
34. 196b ربحيا حلا نعمعا.
35. 197a ربحيا حلا حاز.
36. 197b ربحيا مر بحلا حمم حصدا.
37. 198a ربحيا حلا يحدا.
198a ربحيا حلا صحا.
38. 198b ربحيا حلا ابقا وعمقعم حدثيا مدحوما.
39. 199b صلاه لقربان تقديمه.
40. 200a صلاه على من اعترف واعتزم اخذ القربان.
41. 201a صلاه على من يرتب فى المرتب فى البحر.

Eingeleitet sind diese Gebete durch folgende Notiz Bl. 172a:

يجب ان نعلم ان كل هذه الصلوات المختصره وهذه الاقاشين اذا اراد الناظن يصليها اول ما يبدا محتر وه مصبه ابه لاهوا معتدا. وشروريه اليوم الذى انت فيه وتوضوفيا للسيده حم احفف هذا حلا تتم وبعدها الافشين المكتوب. وبعده يقرا الناظن هذا الافشين. وتصلى على المكتب.

h) Bl. 202a—203b Unterweisung des h. Basilius über die Angelegenheiten der Kirche: تعليم القديس فسيليوس متاجل امور الكنيسه ومعنى كل شى فيها من الاوصاف المقدسه وهو اربعه وعشرين فصل وينقسم الى ثلاثه اقسام. الاول الكنيسه وما يختص فيها. وهو خمسة فصول الكنيسة الانجيل الشماس الوقف عليه درابزين المذبح صدر المرسى. والمذبح المذبح وما يختص به وهو عشره المايده والمذبح الناس القربان الثوب الاتديمسيس الرتبيذيا الدسقن الاقراما البطن الشمياطن. الثالث وهو ما يختص بالمعمودت وهو تسعه الناظن الارشذكن الشاق من الشمامسه (202b) الزنار المشده. الافلونيه. الاستخارى. حلف راسه الناظن. البطرشيل. وقد شبه ذلك بتدابير السيد المسيح الاثنى واحده واحده. اما الكنيسه فهى آلح. Von dieser Schrift sind nur zwei Blätter vorhanden.

i) Bl. 204a—219b Fragment eines liturgischen Textes ohne Anfang und Ende, zusam-

Digitized by Google

mengesetzt aus Arabischen Gebeten, Syrischen Gesängen und liturgischen Notizen. Ordo einer zur Nachtzeit gehaltenen Messe? Auf Bl. 217 oben das Wort الاغريبيات ἀγρυπνίαι und auf 218ᵃ oben ein صلاة نصف الليل. Erste Worte 204ᵃ:

ܒܡܗܝ ܐܫܬܡܥ ܒܥ ܡܕܒܚ ܩܕܫܝܢ.
ܒܩܛܝܪ ܩܛܝܪ ܩܕ ܩܪܒܢܐ.
ܒܩܕܡ ܩܕܝܫ ܡܝܟ.

Letzte Strophe aus der vierten Ode eines Kanon 219ᵇ:

ܐܡ ; ܟ ܩܒܠ ܡܢ
ܐܠܗ ܒܟܡ ܩܛܝܢ ܣܐ ܐܫܡܫ ܒ ܡܢܚܢ
ܫܠܡ ܐܦ ܠܐ ܠܝܚܕ ܒܝܚܕ ܩܪܒܢ
ܣܐ ܚܢܝܢ ܟܝ ܒܡܐ ܩܪܒ ܟܠ
ܒܩܠܗ ܟܠ ∴

Abgesehen von dem, was zu Anfang und Ende fehlt, sind abgerissen grosse Theile von den Blättern 14. 23. 36. 50. 89. 108. 113*A*. 166*A*. 186. Ausserdem mehrfache Lücken. Von einer jüngeren Hand sind ergänzt Bl. 91. 92. 99. 100. 119. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 15. Jahrhundert in der Damascene.

219 Blätter (17,5 × 12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

318.

(Sachau 126.)

In dieser Hds. sind Theile von drei verschiedenen Hdss. zusammengebunden. I. Bl. 1 bis 24. II. 25—147. III. 148—155.

I. Ein liturgischer Text, der mosaikartig aus Theilen des Alten Testamentes (Psalmen), des Neuen Testamentes, späteren Gesängen und Gebeten (einem Hymnus von Ephraem) zusammengesetzt ist. Die Verwendung dieses Textes im Gottesdienst ist nicht angegeben. Unvollständig zu Anfang und Ende. Bl. 1ᵃ Gebet an die Jungfrau. Erste Zeilen:

ܡܒܥܐ ܚܕܐ ܒܚܕܐ. ܐܫܬܥ ܫܕܝ.
ܐܠ ܒܠܒ ܐܫܬܥ ܫܕܝ.

Der ganze Text besteht aus solchen Stichen, die alle mit ܐܫܬܥ ܫܕܝ endigen. 2ᵃ Gebet ܩܕܝ, anfangend:

ܚܘܢܢ ܡܪܝ ܡܒܥܐ ܒܝ ܠܐ ܠܐ. ܚܛܝ
ܠܐ ܐܫܬ ܚܛܝܢ.

Bl. 3ᵃ Stück des Nicaenischen Glaubensbekenntnisses, anfangend mit den Worten:

ܡܚܣ ܗܘ ܒܥܐ ܫܥܝ. ܫܒܝ ܒܝ ܒܠܒ. ܗܘ
ܒ ܐܠ ܒܠܒ ܡܢ ܚܕ ܚܛܝ. ܒܗܘ ܒ
ܒܗܘ ܡܢ

Vergl. Nr. 150, 175ᵇ Z. 7. 3ᵇ Psalmen 51. 140. 141. 91. 133. 118 V. 169—176. 9ᵇ Gebetstück: ܩܛ ܠ ܠܐ ∴∴∴∴∴. Anfang:

ܫ ܠ ܚܫܒ ܠܐ ܫܒ ܚܛܝ ܡܪܚܡ
ܒܪ ܐܒ ܠܐ ܘܡܢ ∴∴∴ ܠ ܡܢ

Bl. 10ᵃ Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55). 10ᵇ Gebet. Anfang:

ܐܠ ܝܟ ܐܥܐ ܫܥ ܒܝ ܠܐ ܒܗ ܒܝ ܡ
ܪܚܡ ܚܘܢ. ܠܐ ܐ ܒܥܐ ܐܚ ܚܛ
ܒܗ ܒܝ ܡ ܪܚܡ ܚܘܢ.

Zusammengesetzt zum Theil aus Psalmen (12ᵇ Ps. 149, 13ᵃ Ps. 150), Gloria in excelsis Lucas 2, 14 (13ᵃ l. Z.). 14ᵇ Ps. 63. 113. 19. 16ᵇ Gesang des Jesaias 42, 10—13; 45, 8. 17ᵃ Beatitudines Matthaeus 5, 3—12. 18ᵃ Gesang Mosis und der Juden Exodus 15, 1—2; und andere Stellen des Alten Testamentes, z. B. Jesaias 26, 9. 18ᵇ Ps. 4. 104. 21ᵇ Gebet von Ephraem. Titel: ܚܛܝ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܒܠܫܢ. Anfang:

ܡܚܕ ܡܢ ܒ ܩܛ ܐ
ܒܫܒܝܠ ܐܡܝ ܡܢ ܡܪܚܡ

Bl. 23ᵇ—24ᵇ Ein Hymnus, dessen Zeilenanfänge aus Ps. 91 entlehnt sind. Anfang:

Digitized by Google

ܫܕ ܚܡܫܐ ܟܬܒ ܫܕܐ ܐܠܐ ܒܫܠ.
ܡܥ ܗܠܝܢ ܐܚ ܫܠ ܒܠܡܕ.
ܒܗ ܒܥܝ ܗܠ ܠ ܡܢ ܡ ܚܡܫ ܫܠ.
ܒܚܠ ܒܚܡܠ ܘܒܠ ܫܢ.
ܠ ܐܒܠ ܒܚܠ ܠ ܒܠ ܡ ܒܫܐ
ܒܟܠ. ܐܠ ܡ ܟܐ ܒܥܐ ܒܚܠ.

Gut geschrieben, vielfach mit Vocalen (Punkten), zum Theil auch mit *Rukkdkhá* und *Kuššájd* versehen. Vielleicht 100—200 Jahre alt.

24 Blätter (14,4 × 9 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

II. Die Psalmen nach der *Pešíttá*. Unvollständig zu Anfang. Beginnt mit Ps. 1, 5 ܒܚ. Die Eintheilung in die 15 ܡܙܡܘܪ ist angegeben. Unterschrift Bl. 146^{b}:

ܡܙܡܘ ܕܕܘܝܕ ܒܝܡ ܡܐܬܐ ܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ.
ܘܟܡ ܚܣܠ ܡܐ ܡܥܝ. ܚܠܝܬ ܡܫܠ ܡܗ
ܡܢ ܪܒ ܐܠܗ

Bl. 147^{a} Ps. 151. Der Schreiber der Hds. heisst *Nașr-Alláh*. Nach folgender Notiz auf dem Rande von 79^{b} ܐܚܘ ܕܡܪܝ ܐܠ ܕ ܐܠ ܡ ܡ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ

1. September Bl. 1ᵃ Simeon Stylita. 2. 2ᵇ ... 3. 3ᵇ Anthimus. 4. 5ᵃ ... 5. 5ᵇ Zacharias. 6. 6ᵇ Michael. 7. 7ᵇ ... 8. 8ᵃ Geburt der Mutter Gottes. Zu jedem Tage gehören je ein oder zwei τροπάρια und ein κοντάκιον, zuweilen dazwischen ein θεοτόκιον. Als Probe diene der 7. September Bl. 7ᵇ:

ܒܫܒܬܐ ܙ ̇
ܩܕܫ ܡܪܝܐ ܕܠ ܐܬܐ.
ܩܕܫ ܡܪܝܐ ܐܡܗ ܕܐܠܗܐ.
ܥܡ ܚܕܝܢ ܕܫܥ.
ܥܡ ܫܪܐ ܕܫܪܝ.
ܠܫܡ ܚܕܐ ܚܢܫ.
ܡܠܝܢ ܩܕܫ ܡܐ ܐܬܐ ܐܫܪ.
ܡܫܝܚ ܚܕܝܢ ܚܕܫ ܡܥܕܫ.
ܒܥܡ ܩܕܫ.
ܡܠܟܝܢ ܫܠ ܥ ܩܕܫ.
ܚܢܝܠ ܒܐ ܚܕܝܐ ܐܠܗ ܦ ܒܥ.
ܒܫܚ ܠܐܡܗ ܟܫ.
ܩܕܫ ܟܫܡܐ ܙ ̈ ̈ ̈
ܐ ܐ ܨܠ ܨܠ ܩܕ ܚܕ.
ܐܬܐ ܒܥܕܐ ܩܕܫܐ ܟܫ ܩܕ ܚܕ.
ܐܟ ܒ ܒܪܟ ܩܕܫܐ ܟܫ ܒܐ ܐܠܗ ܒܚ.
ܦ ܒ ܩܕ ܩܕܫ ܩܕ.
ܚܕܩܕܐ ܒܫ ܐܩܕ ܚܕ.
ܩܕܫ ܒܩܕ.

Die Blätter sind abgesehen vom ersten vollständig erhalten.

(Sachau 34. 2.)

Syrisch, Melkitisch.

Ungefähr 97 Blattstücke, Blattreste, zum grössten Theil vermodert, zerfressen, zum Theil zusammengeklebt. Gehören zu der Hds. Nr. 297. Folgende Monatsanfänge sind erhalten:

18. Februar. Bl. 2ᵃ, 19. 8ᵇ ارشميوس, 20. 14ᵇ, 23. 33ᵇ, 26. 45ᵇ, 17. 51ᵃ, 14. 56ᵃ اوسنتيوس.

(Sachau 34. 3 *A*.)

Syrisch, Melkitisch.

6 Blätter und Blattstücke, die ursprünglich zu Nr. 307 gehörten. Bl. 1 giebt den Titel und Anfang des Werkes:

بسم الاب الابن نكتب كتاب المعرّى وهو البارقليتيكون (παρακλητικόν) يتصلى على الصنايم الحان. اول ذلك

الاحن الاول يوم الاثنين ...

Diese Blätter dürften zum ersten Kurrâs der Hds. gehört haben.

(Sachau 34. 3 *B*.)

Syrisch, Melkitisch.

5 Blätter, zu Nr. 315 gehörig. Die Blätter 1—3 dürften ihren Platz vor Nr. 315 Bl. 1 haben.

(Sachau 34. 3 *C*.)

1¼ Blatt, gehörig zu Nr. 309.

(Sachau 34. 4.)

Syrisch, Melkitisch.

Einige Blätter und vermoderte Blattreste, im Ganzen 11, die ursprünglich zu der Hds. Nr. 301 gehörten. Auf Bl. 5ᵃ Anfang des Abschnitts für den 19. November, auf 9ᵇ der Anfang des 3. November Zephanja, auf 10ᵇ der Anfang des 2. November Habakuk.

Digitized by Google

(Sachau 34. 5.)

Syrisch, Melkitisch.

Einige Blätter und ein Convolut vermoderter Blattreste, die ursprünglich zu dem Evangeliarium Nr. 294 *B.* gehörten. Die einigermaassen erhaltenen Blätter, etwa zwölf, enthalten Perikopen aus Johannes und Matthäus für die Sonntage und Sonnabende nach Ostern und Pfingsten.

(Sachau 34. 6.)

Syrisch, Maronitisch.

Bruchstück eines Ὀκτώηχος, sehr zerstört, ohne Anfang und Ende, vermodert und zerrissen.

Bl. 19[b] Ende der ersten Melodie, Anfang der zweiten:

تم بعونه الله اللحن الاول.

اصل ليل مَ دَ حصحصل. لمصصصل.

Anfang:

حيّه اصصصل بعل هيه عبوقه حدج.

لسلل هه مسد حرمبل بحا هشعلل

هُ هنحصحل بعرلل.

Bl. 40[b] Dritte Melodie: اصل لحلل حصحصل.

Anfang:

هه بلحلل حنعصل.

حرمل للعمل.

Bl. 50[b] Vierte Melodie. Anfang:

لللهصل هه اصل مصحصل بعل بعصصص.

حصحصل بلا مدلج.

Bl. 64[b] Fünfte Melodie. Anfang:

لحصل حم تحصصم حيّه بعل بعصص

بسللبل.

هه بعصصل حا مدلل.

Bl. 71[a]—78 Sechste Melodie. Anfang:

لب بحصصل حصصصصل هه حيّه حصّل هنصم

وابعصلبل.

حم سل لحصنحم نهصل.

Viele Blätter sind so zerstört, dass ihre Reihenfolge nicht controlirt werden kann. Die Hds. scheint mir etwas älter zu sein als der Durchschnitt der Hdss. aus *Dêr-'Afîjje*, etwa aus dem 14. Jahrhundert.

78 Blätter und Blattstücke (18 × 13 cm). Die Seite zu 13 Zeilen.

320.

(Sachau 74.)

Arabisch.

Zwei Lectionarien, zusammengesetzt aus Abschnitten des Alten Testamentes. Das eine ist in der Hauptsache für die Wochentage der Fastenzeit, speciell für den Morgen- und Abend-Gottesdienst, das andere für gewisse Heiligentage des Jahres bestimmt.

A. Bl. 1—107[a] beginnt mit dem Abschnitt für einen Tag (Wochentag?) vor der ersten Fastenwoche. Am Anfang unvollständig, es fehlen zwei Blätter. Erste Worte:

معونه فى شدّتنا. وسلمنا يا من ولدت من البتول ابيا ———. بروبيمائن فى اللحن الاول تكون يا رب رحمتك علينا. تمثل اتكالنا عليك. يبتهجون الصديقين بالرب للمستقيمين ينبغى التسبيح.

Auf Bl. 1[b]:

بروبيمائن [فى اللحن] الرابع من مزمور مايه وثلثه. ما اعظم اعمالك يا رب. كلها بحكمه صنعت. بارنى يا نفسى للرب ربى والاى. بروكيمائن لصلاه الحسا فى اللحن السابع من مزمور ثمانيه وخمسين. ——— رحمتك تدركنى. انقذنى من اعدايى يا الله.(2[a]) فصل من انبيوا زخريا الذى هذه الاقوال يقولها الرب الضابط الكل. وليكون لسبيت يهوذا اليوم الرابع صوما الذى بروكيمائن فى اللحن السابع من مزمور مايه وثلثين فليتدل اسرائيل على الرب من الان والى الدهر. يا رب لم يرتفع قلبى ولم تتشوف عيناى ———

Digitized by Google

Bl. 2ᵃ Montag der ersten Fastenwoche: ترتيبه ليوم الاثنين من الجمعه الاوله من الصوم المقدس.

Bl. 5ᵃ Dienstag der ersten Fastenwoche. Zwischen 5 und 6 fehlen zwei Blätter; 5 an inneren Rande abgerissen. 8ᵃ Donnerstag, 10ᵃ Freitag der ersten Fastenwoche. 13ᵇ Montag, 15ᵇ Dienstag, 17ᵇ Mittwoch, 19ᵇ Donnerstag, 22ᵃ Freitag der zweiten Fastenwoche. 24ᵃ Montag, 27ᵃ Dienstag, 29ᵇ Mittwoch, 31ᵃ Donnerstag, 33ᵇ Freitag der dritten Fastenwoche. 36ᵇ Montag der vierten Fastenwoche. Lücke zwischen 36 und 37, fehlt ein Blatt. 37ᵇ Dienstag, 40ᵃ Mittwoch, 42ᵃ Donnerstag, 44ᵃ Freitag der vierten Fastenwoche. 46ᵃ Montag, 48ᵃ Dienstag, 50ᵇ Mittwoch, 53ᵃ Donnerstag, 55ᵇ Freitag der fünften Fastenwoche. 58ᵃ Montag der sechsten Fastenwoche oder Hosianna-Woche. Von 59 ist ein Theil abgerissen. 61ᵇ Dienstag, 64ᵇ Mittwoch, 67ᵃ Donnerstag, 69ᵃ Freitag der sechsten Fastenwoche oder Hosianna-Woche. 73ᵃ Für die Nacht des Palmsonntags قراءٌ تقال ليله عيد الشعانين. 74ᵃ Für den grossen Montag ترتيبه ليوم الاثنين العظيم. Am Rande: قرات جمعه الالام. 77ᵇ Für den grossen Dienstag, 79ᵇ Mittwoch, 83ᵃ Donnerstag, 87ᵃ Sonnabend. In der Hauptsache 15 Abschnitte aus dem Alten Testament. 100ᵇ Für die Nacht des Mittwochs Mitt-Pfingsten قراءٌ تقال ليله الاربعا نصف العنصره. 101ᵇ Für Himmelfahrt لعيد الصلاقه. 103ᵃ Für die Nacht des Sonntags vor Pfingsten يقرا ليله الاحد الذى قبل العنصره المقدس ويقرا ايضا لتذكار القديسين الملتمين فى الجمع الرابع. 104ᵃ Für die Nacht des Pfingst-Sonntags. 106ᵇ Für die Nacht des Sonntags nach Pfingsten oder Allerheiligen يقرا ليلة الاحد الذى بعد العنصره وهو حد جميع القديسين. Ende 107ᵃ Z. 8.

Die Einrichtung dieses Lectionariums ist folgende: Die Texte jedes Tages sind vertheilt auf zwei Gebetzeiten, den Morgen بالغداء und den Abend تحلاء المسا (für das Abendgebet). Die Tage, an denen diese Texte recitirt werden, sind in der Hauptsache die Wochentage der Fastenzeit mit Ausnahme des Sonnabends. Die Texte für den Morgen sind folgende: a) eine ترتيبه oder cantillatio, ein kurzer Gesangvers, zu singen nach einer der acht Melodien; b) ein بروكيمانن προκείμενον, ein kurzer Abschnitt aus einem Psalm; c) ein فصل, ein Abschnitt aus dem Alten Testament (meist aus den Propheten und der Genesis كتاب نون الدخيا): d) ein zweites بروكيمانن. Die Texte für das Abendgebet sind: a) ein بروكيمانن; b) eine قراءٌ, lectio, Abschnitt aus dem Alten Testament (meist aus der Genesis); c) ein zweites بروكيمانن; d) eine zweite قراءٌ (meist aus den Sprüchen Salomonis). Für die Tage der Osterwoche sowie die späteren sind die Texte mehr gehäuft und sind in der Hauptsache قرات, Abschnitte aus verschiedenen Theilen des Alten Testamentes (einige wenige auch aus dem Neuen).

B. Bl. 107ᵃ—138ᵃ Die Biblischen Prophezeiungen, welche an einigen Heiligen-Tagen des Jahres vorgetragen werden: بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد. نبتدى بعون الله وحسن توفيقه فكتب النبوات الذى تقرا فى دور السنه فى اعياد القديسين.

1. September Bl. 107ᵃ Fest des h. Simeon von Aleppo und seiner Genossen. 6. Sept. 107ᵇ Erzengel Michael. 21. Sept. 110ᵇ Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 4. Dec. 111ᵇ Barbara. 5. Dec. Sâbâ. 6. Dec. Nicolaus. 23. Dec. 112ᵃ Erneuerung der Hagia Sophia تجديد كنيسة اجيه صوفيا. Sonntag vor Weihnacht, genannt النسبة. 25. Dec. Weihnacht. Zwischen 113 und 114 eine Lücke. Für einen Tag nach Weihnacht 13 قرات 114 ff. 120 Drei Lectiones für die Segnung des Wassers im Taufbecken وحين يبارك الما فى الجرن. 2. Febr. 122ᵃ Eintritt Christi in den Tempel. 17. März 123ᵇ Zum Andenken an das grosse Erdbeben العظيمه ذكر الزلزله. 25. März 125ᵇ. 23. April 127ᵃ Fest des h.

Digitized by Google

Georg. 8. Mai 127a Johannes der Evangelist. 11. Mai 127a Fest der Entstehung Constantinopels وهو يوم عيد كون مدينه القسطنطينيه المنسوبه الى سيدتنا مرتريم وبى المدينه المحروسه من الله. 14. Juni 128b Johannes der Täufer. 29. Juni 130b Peter und Paul. Lücke zwischen 130 und 131. 1. Aug. 131a اول يوم فى اب طروق المبرير. 25. Juli 133a Elias der Prophet. 15. Aug. 135a Entschlafen der Mutter Gottes عيد نياح السيده. 29. Aug. 136a Enthauptung des Johannes. Gegen Ende sind Blätter ausgefallen und die vorhandenen in Unordnung gerathen. Muthmaassliche Reihenfolge: 130—133. 134—131. 132 (nur zum Theil beschrieben)—135. 136. 137. 138. Die Texte sind alle den verschiedensten Büchern des Alten Testamentes entnommen. Nur an einigen Stellen ist eine ترنيمة und einige στίχοι استحسنوات einer Litanei hinzugefügt. Nach welchen Gesichtspunkten die Heiligentage ausgewählt sind, ist nicht ersichtlich. Als Probe des Arabischen Bibel-Textes diene die Lectio I für den 21. Sept. 111a:

قراه اوله من كتاب خروج بنى اسرائيل من مصر وكلم الرب لموسى قيلا. انصب قبة الزمان. فى اول يوم من الشهر الاول. وصيم تابوت الشهاده عمقاك. واسبل الحجاب على التابوت. وانصب المائده والسرج. وضع شمباطن الذهب لتبخر به. بين يدى تابوت الشهاده. واسبل الستر على باب قبة الشهاده. وادهن بدهن المسح وامسح القبه وجميعا فيها وقدسها وجميع انيتها. ولتكون مقدسه. وقدس المذبح. وليكون المذبح قدس القديسين. فصنع موسى كلما امره الرب الاله قدوس اسرائيل. وغشة السحابه قبه الشهاده. وامتلئت القبه من مجد الرب. ولم يقدر موسى يدخل الى قبة الزمان. لان السحابه حلت عليها. وامتلئت القبه من مجد الرب.

Exodus 40, 1—5. 9. 10. 16. 34. 35.

Nachschrift auf Bl. 138a:

تمت النبوات المباركه بعون الله وحسن توفيقه نهار الجمعه عشر يوم من شهر اشباط المبارك سنه ستة الاف وتسعمايه وتسعه وتسعين(?) لابينا ادم عليه افضل السلام على يد ——— [1] اللئيم الماقر والخرايم الذى (?) يستحق ان يذكر اسمه لاجل خطاياه وجرايمه ابراهيم بالاسم شماس حقير ومن الخسنات فقيرا [ابن] الاسقف مقاريوس خادم كرسى قرا وهو يسال كلمن الخ

Danach ist diese Hds. vollendet am Freitag den 10. Februar A. Adami 6999 = 1491 n. Chr., geschrieben von dem Diaconus Ibrahim, dem Sohn des Bischofs Macarius zu Ḳârâ. In dem Datum ist es nicht ganz sicher, ob 90 oder 70 zu lesen ist. Von einem anderen Sohn des Bischofs Macarius ist Nr. 310 geschrieben. Von einer jüngeren Hand einige Zeilen auf 132b. Eine Notiz auf der letzten Seite 138b ist ausgewischt mit Ausnahme des folgenden:

نصر فى هذا الكتاب المبارك النفسيس البنس المعلول تمل(?)[2] معانيه وفكر ما فيه الرب الاله يفهم لمن كتب ولمن قرا ولمن قال امين امين امين يا رب العالمين

Danach hat ein Presbyter Elias aus Ma'lûla diese Hds. gelesen. Von einer anderen Hand daselbst:

وايضا اعتنا (اعتنا) فى افتقاده عبد الله ميخاييل ابن ابوا جنجوبل وهو سمح بكسوة هذا الكتاب بالجلد الله يجيه بالفسوة الاتيه فى هذ الدنيا والاخره

Danach hat ein Abdallah Michael *Ibn Abd-Gunghil* diese Hds. in Leder binden lassen. Der Orientalische Einband ist indessen nicht mehr vorhanden. Die Schrift gross und deutlich.

138 Blätter (24,5 × 16 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

[1] العبد الخاطى (?). [2] ?تَمِّل

Digitized by Google

321.

(Sachau 138.)

Arabisch.

Ein Menologium oder Vitae sanctorum, geordnet nach dem Kalender. Unvollständig zu Anfang und zu Ende. Es fehlen die Vitae für September, October, für die ersten Tage des November und die letzten Tage des August, ausserdem hier und da für einzelne Tage. Anfang in den Vitae für den 9. November-*Tišrīn* II:

سنه واحده. وصعدت الى مدينة القسطنطينيه مع رجلها. فصحبت بتولا تدعى اوجنيا واختها وسألت نسكتها. ولم تبرح من القديس مواظبه على الاصوام والاسهار. ولهذا السبب سلمت ابنتها لامراء معروفه بالفضل فى النساء امهيا صوصنه. ولبست فى لبوس الرجال وجالت الى دير كسيفوس القديس الخ

Schluss der Vita der h. Matrona. Für denselben Tag, den 9. November, Bl. 1[a] letzte Zeile Vita der frommen اسطوليه aus der Zeit des Kaisers Mauricius. 10. 2[a] Orestes Märtyrer unter Diocletian; Bischof Martinus von طرابينه Terracina. 11. 2[b] Menas Märtyrer unter Maximianus; Victor Märtyrer unter Antoninus; Stephanis Märtyrerin, Zeitgenössin von Victor; Diaconus Vincentius فكنتيوس und Bischof Arianus in der Stadt Augusta اوغستيه in Spanien; Theodorus Abt des Klosters الاسطوذيون (i. e. τῶν Στουδίτων). 12. 6[a] Patriarch Johannes von Alexandrien. 13. 5[a] Johannes Chrysostomus. Lücke zwischen 5 und 6; fehlt der Schluss der Vita für den 13., ganz diejenige für den 14., und der Anfang derjenigen für den 15. November. 15. 6[a] Anfang fehlt. Vita des Marcellus und seiner Genossen, Märtyrer unter Julian. 16. 6[b] Matthäus der Evangelist, Barlaam برلام Märtyrer in Antiochien. 17. 7[a] Gregorius divinus thaumaturgus episcopus Caesareae unter Aurelian. 18. 8[a] Plato Märtyrer in Aneyra, Romanus Märtyrer unter Maximianus. 19. 8[b] Obadja der Prophet. 20. 9[b] Gregorius aus Banias. Ende dieser Vita fehlt. Lücke zwischen 9 und 10. Fehlt ausserdem die Vita für den 21. November und der Anfang derjenigen für den 22. November. 22. 10[a] Ende der Vita der Märtyrerin قيليكيه, مانيغنيوس Märtyrer unter Decius. 23. 10[b] Amphilochius von Iconium, سيسس (Sisinnius) Märtyrer unter Diocletian. 24. 10[b] Gregorius Bischof von ارغنتيه (Aeragas-Girgenti?) in Sicilien unter Justinian Rhinotmetus, Katharina اكاترينا aus Alexandrien. 25. 13[a] Clemens von Rom, Petrus Patriarch von Alexandrien unter Maximianus, Mercurius unter Decius und Valerianus. 26. 14[b] Alypius der Stylite unter Heraclius. 27. 15[a] Jacobus Persa, مار بلاذيوس Palladius. 28. 15[a] Irenarchus aus Sebaste unter Diocletian, Stephanus novus unter Anastasius. 29. 16[a] Philumenus unter Aurelian. 30. 16[b] Andreas der Apostel. Fehlt das Ende dieser Vita. Lücke zwischen 16 und 17.

December-*Kānūn* I.

شهر كانون الاول جعله الله شهرا مباركا. وعرفنا ايامه خيره وبركاته ودفع عنا وعنكم محنه وآفاته واحسن عاقبته بشفاعة السته السيده ام النور وجميع القديسين امين ايامه احد وثلاثون يوما ساعات نهاره تسع ساعات وشاعات ليله خمسة عشر ساعه.

1. December Bl. 17[a] Prophet Nahum, Märtyrer Ananias حنانيا (Anfang dieser Vita etwas beschädigt), Philaretus فيلارطس unter Constantin und Irene. 2. 18[a] Habakuk, ذكر دخول حبيل مار ذيمتريوس الى البيعت المقدس ووضع فى دير القديس مار سابا الخ. 3. 18[b] Zephanja. 4. 18[b] Barbara Märtyrer unter Maximianus, Johannes monachus presbyter Damascenus. 5. 19[b] Sābā unter Theodosius. Lücke zwischen 19 und 20; fehlt die Vita der Sābā, die Vitae für den 6.—8. December ganz und der Anfang der Vitae für den 9. December. 9. 20[a] Schluss der Vita einer

Digitized by Google

Heiligen aus der Zeit des Kaisers Basilius. 10. 20[b] Minâ, Hermogenes und Eugraphus unter Maximian. 11. 21[b] Daniel Stylita unter Leo, Lucas Stylita unter Romanus und Constantinus. 12. 22[b] Bischof Spyridon Thaumaturgus von Trimithus auf Cypern. 13. 23[a] Eustrathius und Genossen unter Diocletian und Maximian. 14. 24[a] Thyrsus, Lucius und Callinicus unter Decius. Lücke zwischen Bl. 24 und 25; fehlt das Ende des 14. und der Anfang des 15. December. 15. 25[a] Schluss einer Vita. 16. 25[a] der Prophet Haggai الحجوس, Kaiserin Theophano. 26[a] Erster Sonntag vor Weihnacht, Abraham. 26[b] Zweiter Sonntag vor Weihnacht, genannt النسبه, Abraham, Isaak und Jacob, und die drei Männer (im feurigen Ofen); Daniel. 17. 26[b] Daniel und die drei Männer. 18. 28[a] ناوفيطس Neophytus unter Diocletian. 19. 29[a] Bonifacius Sclave einer Frau Aglais in Rom, انثيذورس unter Diocletian. 20. 30[a] Ignatius, Philogonius. 21. 31[a] Juliane unter Maximian. 22. 31[b] Anastasia unter Diocletian. 23. 31[b] Zehn Märtyrer in Kreta unter Decius, nämlich Theodulus, Saturninus und Genossen. 24. 32[a] Eugenie unter Commodus, Antonius القوسى. 25. 33[a] Weihnacht. 26. 33[b] Fest der Mutter Gottes, Euthymius Confessor Bischof von Sardes سرذه. Constantinus Judaeus aus der Stadt صموذه. 35[a] Sonntag nach Weihnacht, David, Joseph Mariae Gemahl und Jacobus Christi Bruder. 27. 36[a] Stephanus, Theodorus Confessor aus Moab. 28. 38[a] Die Märtyrerinnen Indis und Domna und Genossen in Nikomedien unter Maximian. 29. 39[a] Kindermord zu Bethlehem. 30. 39[a] Die h. Anysia in Saloniki unter Maximian, Theodora aus Caesarea unter Leo Copronymus الزبلى, Georg Bischof von Nikomedien und Leontius der Archimandrit. 31. 40[a] Melanie aus Rom unter Honorius, زوتيكوس, der Ernährer der Waisen, aus Rom unter Constantin.

Januar-*Kânûn* II.

1. Januar Bl. 43[a] Beschneidung Christi, Basilius von Caesarea. 2. 43[b] Silvester von Rom, Isidorus aus Caesarea unter Julian. 3. 44[a] Maleachi, Gordius in Caesarea unter Licinius, Bischof Theogenes von Parius am Hellespont. 4. 45[a] Bischof ثاوتيمطس (Theotimetus?) und Theonas unter Diocletian, Zosimus und Athanasius, die Syncletica, Euthymius und Theoctistus Confessor. 5. 45[a] Apolliuaria ابوليناريه Tochter des Anthemius unter Leo, Gregorius Cretensis. 6. 47[a] Epiphania. 7. 47[b] Johannes der Täufer. 8. 48[b] Domnina unter Theodosius, Tod der h. بنى السخسيتس aus dem Kloster des h. Sâbâ, Julianus und Basilissa unter Diocletian, فرثارصس unter Diocletian. 9. 50[b] Polyeuctus unter Decius, Erdbeben zu Anfang der Regierung des Basilius, استرانيوس Thaumaturgus. 51 zur Hälfte abgerissen. Lücke zwischen 51 und 52. Fehlen der 10.—12. Januar, und Anfang der Vitae für den 13. Januar. 13. 52[a] Schluss der Vita des Jacob von Nisibis. 14. 52[b] Märtyrer vom Sinai, Nilus und Genossen unter Diocletian. 15. 53[a] Johannes الفوهى aus Constantinopel, Kosmas Bischof von Mâjûmâ. 16. 54[a] Apostel Petrus. 17. 54[b] Antonius. 18. 54[b] Athanasius und Cyrillus. 19. 55[a] Macarius Aegyptius, Macarius Alexandrinus. 20. 56[a] Euthymius aus Malatia. Lücke zwischen 56 und 57; fehlt der 21. und 22. Januar. 23. 57[a] Clemens von Ancyra unter Diocletian. 24. 58[a] Die Xene aus Rom. 25. 58[b] Gregorius Theologus. 26. 59[b] Xenophon und seine Frau und ihre Kinder Johannes und Arcadius, Erinnerung an ein Erdbeben unter Theodosius Minor. 27. 60[a] Übertragung der Gebeine des h. Johannes Chrysostomus nach Constantinopel. Lücke zwischen Bl. 60 und 61; fehlt der 28. und 29. Januar. 29. 61[a] Ende der Vita des Ignatius, sein Tod. 30. 61[a] Hippolyt von Rom, Cyriacus aus der Laura der h. Sâbâ, die Tryphaena aus Cyzicus.

Digitized by Google

Februar-*Šebṭ*.

1. Februar Bl. 63b Tryphon aus Phrygien unter Gordian. 2. 64a Christi Eintritt in den Tempel. 3. 64a Simeon der Gerechte und Hanna die Prophetin. Blasius بلاسيوس der Hirte aus Caesarea. 4. 65b Isidorus القيمى (Pelusiota) in Aegypten unter Theodosius. 5. 66a Agathe aus Panormus in Sicilien unter Decius. 6. 66b Bischof Bucolus von Smyrna. Fausta, Evilasius und Maximus unter Maximian. 7. 67a Partheuius, Bischof von Lampsacus unter Constantin. 8. 67b Der Prophet Zacharja. Theodorus in Euchaita unter Licinius. 9. 70a Nicephorus unter Valerianus und Gallienus. Martha, Maria und der Mönch Lykarion. 10. 70b Charalampes in Magnesia unter Severus. 11. 71a Bischof Blasius von Sebaste unter Licinius. 12. 71a Meletius Patriarch von Antiochien. Antonius von Constantinopel unter Decius. 13. 72b Martinianus aus Caesarea in Palaestina. 14. 73b Auxentius unter Theodosius Minor. 15. 74a Eusebius. 16. 74b Pamphilus, Valens, Paulus und Genossen in Caesarea. Märtyrer von *Majjâfârikîn* مدينة الشهداء. 17. 75b Theodorus aus Beirut unter Diocletian. Auffindung der Gebeine des h. Minas unter Basilius. 18. 76b Leo von Rom. Leo und بريغوريس in Lykien. Agapitus Bischof von صيدنه (Σαιδνή) unter Diocletian. 19. 79a Archippus, Philemon und (?) امفيه zur Zeit Nero's, Schüler des Paulus. Maximus, Theodotus und اسكيليبيوذوتيس. 20. 79b Leo Bischof von Catana in Sicilien. Jacob aus der Stadt كورس (Cyrrhus). 21. 81a Eustathius Patriarch von Antiochien. Georgius Thaumaturgus Bischof von Amastria اماستريه. 22. 82b Auffindung von Gebeinen في مساكن اوجانيوس القدسه unter Honorius und Arcadius. Patriarch بروتاريوس von Alexandrien. 23. 83b Polycarpus. 24. 83b Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer. 25. 84a Tarasius Patriarch von Constantinopel. Alexander aus درمينيارد unter Maximian. 26. 84b Porphyrius Bischof von Gaza. 27. 85a Procopius Confessor aus Bâniâs. Thalelaeus. Marcianus und Basilius die Genossen von Procopius. 28. 85b Bischof Nestor unter Decius in Perge. Die fromme Marana und Cyra in Aleppo. Lücke zwischen 85—86, fehlt Schluss des 28. Februar und Anfang des 1. März.

März-*Adhâr*.

1. März Bl. 86a Schluss der Vita einer Heiligen. 2. 86a Bischof Theodotus von تورينيه auf Cypern unter Licinius. 3. 86b Eutropius, Cleonicus und Basiliscus unter Maximian. 4. 86b Paulus und seine Schwester Juliane in Akka unter Aurelianus. Gerasimus in der Wüste des Jordan. 5. 87b Konon البستانى (der Gärtner) unter Decius aus Nazareth. 6. 89a Die 42 Märtyrer in بلد الشام aus Amorium, Theodorus, Constautin, Callistus, Theophilus und Genossen zur Zeit des Kaisers Theophilus. 7. 89b Die Märtyrer Basilius, Eugenius, Agathodorus, Elpidius, Aetherius, Capito, Ephraem, Bischöfe von شرصونه (Cherson) unter Diocletian. Lücke zwischen 89—90; fehlt Schluss des 7., 8., 9. und Anfang des 10. März. 10. 90a Dionysius, Cyprianus, Anectus, Paulus und Crescens aus Korinth unter Decius. 11. 90a Bischof Sophronius von Jerusalem. Georgius Thaumaturgus unter Romanus und Constantinus. 12. 91b. Theophanes Confessor aus Sigriane. 13. 92a Überführung der Gebeine des Nicephorus. 14. 92b Alexander in بوذى (Pydna?). Benedictus aus Rom. 15. 93b Dionysius, Agapius, Timolaus, Romulus, Blasius unter Diocletian. Nikander, Aristobulus, Johannes. 16. 94a بابا, dessen Gebeine in der Stadt Lykaoniens sind. 17. 94a Alexius aus Rom. Erdbeben unter Constantin. 18. 95a Cyrillus von Jerusalem. 19. 95b Chrysanthus und داريه unter Numerianus. 20. 96b Photina die Samaritanerin und ihre Genossen Jose, Victor, Sebastianus, Anatolius, Photius, Photia, باريسكلى, Cyriace. Lücke zwischen 96

Digitized by Google

bis 97; fehlt Ende des 20. und Anfang des 21. März. 21. 97a Letzte Worte der Vita eines Heiligen. 22. 97a Basilius presbyter Ancyranus. 23. 97b Nikon aus Neapel und seine 79 Genossen. 24. 98b Bischof Artemon von Seleucia in Pisidien. 25. 98b Christi Verkündigung. 26. 98b Erzengel Gabriel. Zwei Presbyter im Barbarenlande, ڤاتوسيمس وڤيرڤس mit zwei Söhnen und zwei Töchtern und der Nonne ارتيليه, während Vingurichus König über die Barbaren النجم und Valentinian, Gratian und Valens Römische Kaiser waren. 27. 99a Die h. Matrona aus Seleucia. 28. 99b Philetus, seine Frau Lydia und ihre Kinder Macedonius und ثيوفيليس unter Hadrian. 29. 100a Marcus Bischof von Arethusa, Diaconus Cyrillus und Genossen unter Julian. 30. 101b Johannes ὁ τῆς κλίμακος. 31. 102a Acacius Confessor, Bischof von Malatia unter Decius.

April-*Nisân.*

1. April Bl. 103a Maria Aegyptia. 2. 104a Titus Thaumaturgus, Polykarp und Genossen, Stephanus Aethiops im Kloster des h. Sâbâ. Appianus und Aedesius, zwei Brüder unter Maximianus, aus Lydien. 3. 104b Nicetas monachus Abt des Klosters des Medicius confessor. Agape und Irene aus Thessalonik unter Maximian. 4. 106a Theodulus ἀναγνώστης, Agathodorus, der Diaconus von Thessalonik. 5. 106b Georg in ملاووس, Claudianus und Diodorus, 120 Märtyrer in Persien. 6. 106b Eutychius Patriarch von Constantinopel unter Justinian. 7. 108a Georg Bischof von Mitylene. 8. 108a ايرڤس واغڤس وروڤيس وڤلاغون وجرجس und der h. Pausilypus unter Hadrian. 9. 108b Eupsychius in Caesarea in Kappadokien. Die Märtyrer unter dem Perserkönig Sapor im 58. Jahr seiner Regierung nach der Eroberung der Stadt فيرار, von dem Bischof Heliodor, den Presbytern ضيمان und مريق und dem Märtyrer *Abhdâd'*. 10. 109b Terentius, Africanus, Maximus, يوميس und 36 von den Genossen des Zenon, Alexander, Theodorus aus Africa unter Decius. Agabus, der den Gürtel des Apostels Paulus nahm. 11. 110b Antipas Bischof von Pergamon unter Domitianus. 12. 111a Basilius confessor Bischof von Bercea. 13. 111a Papst Martinus. 14. 111b Simeon Patriarch von Persien und Genossen, Presbyter Abdallah, توسيف, عبستاذات, im Ganzen 150. 15. 112b Sâbâ Thaumaturgus unter Valentinian und Valens. 16. 113a Leonidas, خاريمس, نوسيا, ڤاسيليسه, غاثينه, نيقس, كاثيڤس, Theodora in Hellas. 17. 113b Papst Agapitus. 18. 114a Kosmas Bischof von Chalcedon. 19. 114b Johannes قس السميك العتيق in der Laura des Charito. 20. 114b Theodorus mit dem härenen Gewande الشعري اللباس (τριχίτης). 21. 114b Georg zu Perge in Pamphylien. 22. 115a Theodorus Sicaeota Bischof der Stadt Anastasiopolis in Galatien, geboren unter Justinian. 23. 116a Georg von Kappadokien unter Diocletian. 24. 117a Sâbâ in Rom unter Julianus; Pasicrates und Valentinus aus Dorostolus in Mösien. 25. 118b Marcus der Evangelist. 26. 119a Basilius Bischof von Amasia unter Licinius. 27. 119b Simeon der Verwandte Christi. Lücke zwischen 119—120; fehlt Schluss des 27. April, der 28., 29., 30. April und der 1. Mai.

Mai-*Ijâr.*

1. Mai Bl. 120 Letzte Zeilen einer Vita. 2. 120a Athanasius von Alexandrien. 3. 121a Timotheus der Vorleser und Maura. Lücke zwischen 121 und 122; fehlt Schluss des 3. Mai, der 4. und Anfang des 5. Mai. 5. 122a Schluss der Vita einer Heiligen, die in Persien unter König Sapor, in Rakka unter Numerian gelitten, Pelagia und Tarsus unter Diocletian. 6. 124a Hiob. 7. 124b Das Kreuzeszeichen am Himmel unter Constantin und Cyrillus von Jerusalem. 8. 125a Johannes der Evangelist, Acacius aus Kappadokien unter Maximian, Arsenius aus Rom

Digitized by Google

unter Theodosius I. 9. 127[b] Jesaias der Prophet, Christophorus, früher اقراكس genannt. 10. 130[a] Simon oder Natanael der Apostel. Hesychius Magister unter Maximian. 11. 130[b] Fest für Constantinopel, Mocius Presbyter unter Diocletian. 12. 131[b] Epiphanius اسقف رقيس aus Busra بصرى in dem Gau قسطنطينيه قبردس, بيت جبرين, Germanus Patriarch von Constantinopel unter dem Sohne des Heraclius. 13. 133[b] Glyceria unter Antoninus, Theoctistus, dessen Kloster westlich von Thekoa lag. 14. 134[a] Isidorus aus Alexandrien unter Decius. 15. 134[b] Pachomius unter Constantin. 16. 135[a] Georg Bischof von Mitylene, der Apostel Judas Bruder des Jacobus, die im Kloster des h. Sâbâ ermordeten Mönche, Alexander Bischof von Jerusalem, Euphemia. 17. 135[b] Andronicus, einer der siebzig, und Junia, Solochon der Aegypter und Genossen unter Maximian. 18. 136[b] Tecusa, Alexandra, Phaïna, Euphrosia, Matrona, Julia und Theodotus in Ancyra, انافوذيطس einer der siebzig, Julianus, Presbyter Theodoretus, Papst Theodorus, Martinianus اراقونيذه. 19. 137[b] Patricius Bischof von Prusa, Philetaerus aus Nikomedien unter Diocletian. 20. 139[a] Thalelaeus im Libanon unter Numerian. 21. 139[b] Constantin und Helene, Pausicacus aus Apamea Bischof von صوذاطه. 22. 142[b] Basiliscus aus der Gegend von Amasia unter Maximian. 23. 143[b] Michael Bischof von صوذاحه (Σουδαΐαν). 24. 143[b] Simeon aus Antiochien unter Justinus, وفى هذا اليوم تجديد هيكل سيدتنا مرتريم والدة الاله فى قرية قرا انجوره صلواتها تحفظنا وإياكم اجمعين امين, Erneuerung der Kirche der Mutter Gottes in *Kâra*. 25. 144[b] Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer, Pancharius aus Rom. 26. 145[b] Carpus einer der siebzig, لباوس Bruder Christi, اقراكيوس und Helene. 27. 146[a] Therapon in Sardes, Theodora und Didymus unter Diocletian, Sergius und Bacchus. 28. 147[a] Helladius, die Helikonis unter Gordian und Philippus. Lücke zwischen 147 und 148; fehlt Schluss des 28. Mai, der 29., 30., 31. Mai und der Anfang des 1. Juni.

Juni-Hazirân.

1. Juni Bl. 148[a] Schluss einer Vita: فحسده فريسكنذس الفيلسوف وقتله Justinus, Chariton. لبقراريقيوس, بلوس, ابراكس. افلابيسحلس. خاريذنوس in Rom unter Rusticus dem Stadtpraefecten, غرميلس und Stratonicus, deren Fest begangen wird in der Kirche des Erzengels Michael an einem Orte, genannt قدسيا, in der Stadt فيرمس, und Bischof Hypatius ابياتيوس. 2. 148[b] Patriarch Nicephorus von Constantinopel. 3. 149[a] Lucilianus, Paula und ihre Kinder Hypatius, Paulus, Dionys unter Aurelian. 4. 150[b] Metrophanes Patriarch von Constantinopel unter Constantin. 5. 151[b] Errettung von dem Tode durch die Barbaren, zehn Märtyrer, Marcianus, Nikander, Apollon u. s. w. in Aegypten. 6. 151[b] Dorotheus Bischof von Tyrus unter Licinius und Constantin, انثاليوس Thaumaturgus, die fünf Greisinnen Marjam, Martha und Genossen, die اسبه, زينذيذس, سوصنه, die Schülerinnen des Bischofs Pancratius von طورومانيه, Erzengel Michael (als Quelle dieser Geschichte Johannes Bischof von فسطاط مصر angegeben 152[b]. 1). 7. 153[b] Theodotus aus Ancyra, Anthimus der Presbyter, Stephanus und die سافستيانى (Sebastiane?). 8. 154[a] Übertragung der Gebeine des h. Theodorus, der unter Licinius litt, Nikander, Marcian unter Maximian. 9. 154[b] Alexander und Antonina unter dem Statthalter Festus, Ananias und Quadratus, Alexander Bischof von Prusa, Cyrillus Bischof von Alexandrien; Fest des Erzengels Michael an dem Orte, genannt صوصوذقيوس, Pelagia aus Antiochien. 10. 155[a] Timotheus Bischof von Prusa unter Julian, Theophanes ثاوفن und die بنصسى aus Antiochien. 11. 156[a] Bartholomaeus

[1] Crescens?

Digitized by Google

und Barnabas. 12. 156ᵇ Onuphrius der Aegypter in einem Kloster bei der Stadt غرمس in Oberaegypten السعيد. Antonina aus Nicaea in Bithynien unter Diocletian und Maximian. 13. 157ᵃ Die Aquilina aus Palaestina unter Diocletian. 14. 157ᵇ Prophet Elisa, Methodius Patriarch von Constantinopel, Cyrillus Bischof von Gortyna. 15. 158ᵇ Prophet Amos, Dulas vor dem Statthalter Maximus. 16. 159ᵃ Tychio Thaumaturgus Bischof von Amathus اماثونطه. 17. 159ᵇ Maunel, Sabel, Ismael aus dem Perserreich, welche ڤلاطانيس als Gesandte an Kaiser Julian schickte. 18. 160ᵇ Leontius, Hypatus, Theodulus aus Hellas. 19. 161ᵃ Judas der Apostel, der Bruder Christi, Zosimus unter Trajan aus Apollonias. Lücke zwischen 161 und 162; fehlt das Ende des 19. Juni, der 20., 21. und Anfang des 22. Juni. 22. 162ᵃ Vita (Anfang fehlt) eines Heiligen aus Samosata unter Constautin (Bischof Eusebius?), Zenon und Zena aus der *Beltā* unter dem Statthalter Maximus, بيرنتيوس Bischof von Iconium, Marcus Bruder des Barnabas Bischof von Apollonias, Jesus Justus Bischof von *Bēt-Ǧubrin* und Artamas Bischof von Lystra. 23. 163ᵇ Die اغرينيه in Rom, Eustochius Presbyter und Genossen unter Maximian. 24. 164ᵃ Geburt Johannis des Täufers, Orentius und Genossen unter Diocletian. 25. 166ᵃ Febronia in einem Kloster zu Nisibis unter Diocletian, Dankesfest für die Mutter Gottes. 26. 167ᵃ David Presbyter aus Thessalonik, Johannes Bischof der Barbaren العجم unter Constantin und Leo Isauricus, Rufus تارابن, Marcus und Marcia. 27. 168ᵃ Simson ضيف الغربا (ξενοδόχος) aus Rom unter Constantin. 28. 168ᵇ Auffindung der Gebeine des Cyrus aus Alexandrien und Johannes aus Edessa unter Diocletian, Paulus der Arzt, Agathodorus, Agathonice. 29. 169ᵃ Peter und Paul. 30. 170ᵇ Fest aller Apostel, Notizen über die einzelnen Apostel 170ᵇ—174ᵃ.

Juli - Tammūz.

1. Juli Bl. 174ᵃ Kosmas und Damianus in Rom unter Carinus, Petrus Patricius in انذوس unter der Kaiserin Irene und ihrem Sohn Constantin. 2. 175ᵇ Aufbewahrung des Gewandes der Mutter Gottes in einem Heiligenschrein zu Constantinopel, فوتيذس aus Phrygien unter Aurelian, Juvenalius Patriarch von Jerusalem. 3. 176ᵇ Hyacinthus der Kammerherr aus Caesarea in Kappadokien unter Trajan. Lücke zwischen 176 und 177; fehlt Ende des 3., Anfang des 4. Juli. 4. 177ᵃ Schluss einer Vita von Lucius und Diogenianus, der Frauen Lucia, غراوه und Cyrilla. 5. 177ᵇ مبادس, Martha Mutter des h. Simeon, die ذوعنا, Basilius und die siebzig Märtyrer in Persien, Erneuerung der Kirche des h. Julianus. 6. 178ᵇ Sisoes der Ältere, Lucia, ركسمس der Kammerherr und Genossen in Campanien. 7. 178ᵇ Thomas in ملاوو ἐν τῇ Μαλεᾷ ὄρει, بيصارن (Bisarion?) und Genossen Basilius, يوليقس. Felix, بريغوريوس. 8. 179ᵇ Procopius unter Diocletian. 9. 181ᵃ Erscheinen der Mutter Gottes bei der Quelle دفنوثا im Gebirge, بيقراتيوس (?) Bischof von ثورمانيه aus Antiochien, Patermuthius كبرى, Alexander unter Julian. 10. 182ᵃ 45 Märtyrer zu Nikopolis in Armenien unter Licinius, Apollonius aus Sardes vor dem Statthalter بيرنتيوس in Iconium, Gedenktag der Zehntausende in den Höhlen, welche der Patriarch Theophilus von Alexandrien in den Tod trieb wegen des Presbyters Isidorus, Johannes Theologus, dessen Fest begangen wird in انطس. 11. 182ᵇ Euphemia, Gedenktag für das Concil von Chalcedon, die 630 Väter, Ciudaeus Presbyter aus Pamphylien unter Diocletian. 12. 184ᵃ Die Golinduch oder Maria aus dem Perserreich unter Chosroes zur Zeit des Kaisers Mauricius, Proclus und Hilarius unter Trajan. 13. 185ᵃ Aquila اقيلا, der in der Apostelgeschichte erwähnte, Serapion unter Severus,

Digitized by Google

die Myrope unter Decius auf der Insel Chios. 14. 185[b] Joseph confessor Bischof von Thessalonik. 15. 186[b] Cyriacus und Julitta aus Iconium unter Diocletian. 16. 187[a] Onesiphorus und Porphyrius aus Iconium, Antiochus Bruder des Plato, vor dem Statthalter Hadrianus, Fest für die 630 Väter des Concils von Chalcedon. 17. 188[a] Bischof Antiochus von نيف‌خنويس aus Sebaste unter Diocletian, Marina aus Antiochien in Pisidien. 18. 189[a] Aemilianus aus Dorostolus in Mysien unter Julian, Hyacinthus in Amastris unter Heraclius, Theodosia unter Constantin Copronymus in Constantinopel. 19. 190[a] Dius aus Antiochia unter Theodosius I., Macrina Schwester des grossen Basilius. 20. 190[b] Himmelfahrt des Propheten Elias. 21. 192[a] Simeon und Johannes aus Edessa unter Justinus dem Älteren, Hezekiel der Prophet. 22. 193[a] Maria Magdalena, Phokas unter Trajan. 23. 194[b] Trophimus, Theophilus und ihre dreizehn Genossen unter Diocletian., die Märtyrer in Bulgarien في بلد البلغريّه unter Nicephorus, Hanna in Leukate unter Basilius Macedo. 24. 195[b] Christine aus Tyrus. 25. 196[b] Tod der Hanna, der Mutter der h. Maria. 26. 198[a] Hermolaus, Hermippus und Hermokrates, Presbyter in Nikomedien unter Maximian. 27. 198[a] Panteleemon aus Nikomedien. 28. 199[a] Eustathius in Ancyra vor dem Statthalter Cornelius. 29. 199[a] Callinicus aus Ancyra. 30. 30. 199[b] Johannes Miles unter Julian. Lücke zwischen Bl. 199—200; fehlt der Schluss des 30. Juli, der 31. Juli und der Anfang des 1. August.

August-*Âb*.

1. August Bl. 200[a] Schluss des Martyriums der *Šammûnî* (Solomonis) und ihrer Kinder Leontius, واسطنيس, Alexander, Cindaeus, Mnesitheus, Cyriacus, مينوس. Cato, اوفلاس in Pamphylien unter Diocletian. 2. 200[b] Übertragung der Gebeine des Protomartyrs Stephan, Auffindung der Gebeine des Maximus und شاطاكيللياتوس in Dorostolus in Mysien unter Maximian. 3. 202[b] Dalmatus, Faustus und Isaak unter Theodosius. 4. 203[b] Eleutherius aus Byzanz unter Maximian. Lücke zwischen 203 und 204; fehlt der Schluss des 4. August, der 5.—8. und der Anfang des 9. August. 9. 204[a] Schluss des Martyriums mehrerer Männer und der Maria Patricia. 10. 204[a] Laurentius, Xystus und Hippolytus unter Decius. 11. 204[b] Euplus aus Catana unter Diocletian. 12. 205[a] Photius und Anicetus in Nikomedien unter Diocletian, عجلون auf dem Ölberge. 13. 206[a] Übertragung der Gebeine des Maximus Confessor. 14. 207[a] Prophet Micha, Bischof Marcellus von Apamea unter Theodosius. 15. 207[b] Tod der Mutter Gottes. Lücke zwischen 207 und 208; fehlt der Schluss des 15. August, der 16., 17. und der Anfang des 18. August. 18. 208[a] Hermes, Serapion, Julian in Rom; Johannes und Georg, Patriarchen von Constantinopel. 19. 208[a] Andreas und Genossen (2593) unter Maximian, Timotheus in Gaza, Agapius und Thecla. Lücke zwischen 208 und 209. Bl. 209 Fragmeut der Geschichte eines Heiligen, dessen Gebeine in Aegypten ein Mittel gegen die Schlangen waren. Lücke zwischen 209 und 210. Bl. 210 Schluss der Vita des Bischofs und späteren Patriarchen Anthimus von Constantinopel, انتونينه (Antonina?) Tochter des Kaisers Constantinus Copronymus. 211 (von späterer Hand hinzugefügt, nicht zusammenhängend mit 210), Cyriacus in der Laube des h. Sâbâ, Märtyrer unter den Muhammedanern, Basilius, Gregorius Theologus, Johannes Chrysostomus. — Die meisten der Märtyrer gehören dem Gebiete des Römischen Reiches an, während nur sporadisch Märtyrer aus dem Gebiete des Perserreiches, z. B. aus Rakka, Nisibis, Maipheracte angeführt werden. Unter manchen Tagen sind die be-

Digitized by Google

treffenden Vitae nur kurz angedeutet, nicht ausgeführt. Das Werk ist in der Hauptsache eine Übersetzung des Griechischen Menologium Graecorum Basilii Porphyrogeniti imperatoris iussu editum (s. Migne, Patrologiae cursus completus, series Graeca, tom. CXVII). Im Einzelnen sind manche Differenzen; auch sind im localen Interesse der Kirche von *Kârâ* einige Zusätze gemacht. Die Hds. stammt aus *Dêr-'Afîjje*. Eine spätere Hand schreibt auf 62ᵇ: هذا الكتاب للدير مار يعقوب und eine andere Hand (ein früherer Besitzer des Namens Rustam) auf derselben Seite: هذى الكتاب للدير مار يعقوب قرى رستم فيه جهاد واذكار القديسين. An vielen Stellen erwähnt sich der genannte Rustam in roher Schrift und ungrammatischer Sprache als der frühere Besitzer und Leser des Buches, z. B. 27ᵃ, 33ᵃ رستم قرى في , auf 43ᵃ كتاب رستم. Sein Name scheint Rustam Ibn Ibrahim *Samâdî* gewesen zu sein. هذا الكتاب لرستم ابن ابريم سمادى. Die Hds. ist in der Hauptsache von zwei verschiedenen Schreibern geschrieben: a) von dem einen Bl. 1—85, 206ᵃ—206ᵇ Z. 3, b) von dem andern Bl. 86—205, 206ᵇ Z. 3 bis Bl. 210. 101 und 102 sind von einem späteren hinzugefügt, ebenso 211. Die Schrift von a) ist vorzüglich, die von b) wenigstens deutlich. Was von der Hds. vorhanden, ist durchweg in gutem Zustande. Für die Zerstörung des Werkes ist charakteristisch, dass gerade vielfach die Enden und Anfänge der Monate fehlen. Für den Nachweis der Lücken im Einzelnen s. die Inhaltsangabe. — Angaben über das Alter der Hds. sind nicht vorhanden. Ich halte a) für den älteren Theil, b) für etwas jünger. Theil a) kann im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Die vielen Griechischen Namen sind von beiden Schreibern mit anerkennenswerther Treue überliefert. Die Sprache ist sehr einfach, eine nennenswerthe Vocalisation nicht vorhanden, auch nicht nöthig. Die Ränder der Blätter sind vielfach abgerissen, doch ohne erhebliche Beschädigung des Textes.

211 Blätter (25,8 × 17 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

322.

(Sachau 127.)

Arabisch.

Ein Menologium oder Vitae martyrum et sanctorum, unvollständig zu Anfang und Ende, für die Zeit vom 1. März - *Adhâr* bis zum 29. August - *Âb*. In der Hauptsache ist es identisch mit Nr. 321. Inhalt:

Bl. 1ᵃ zur Hälfte abgerissen. Anfang:

منذ صبيها لله. وبذلت نفسها لسنك والشقا وذلك
انبي قصيت لها دوحا عند بستان امبي وكانت تحت
فيها طول نهارها تبكي بدموع تبل بها ملابسها
الشعر الخ

Schluss der Vita der Eudocia unter dem 1. März.

Von Bl. 1ᵃ unten Vita des Theodotus Bischofs von تورنيه auf Cypern unter dem 2. März. 1ᵇ med. Trophimus und Genossen unter dem 3. März. 4. 2ᵃ Paulus und Juliane; Gerasimus. 5. 3ᵃ Conon der Gärtner; Conon der Isaurier. 6. 5ᵃ Die 42 Märtyrer. 7. 5ᵃ Basilius, Eugenius und Genossen. 8. 6ᵇ Teophylactus Bischof von Nikomedien. 9. 8ᵃ Die 40 Märtyrer von Sebaste; *'Abd-Elmesîh*, Abt von Sinai, Märtyrer in Ramla; Paulus der Bekenner Bischof von بروسياطس. 10. 9ᵃ Quadratus und Genossen aus Korinth; Agathon im Kloster des h. Simeon. 11. 9ᵇ Sophronius; Gregorius Thaumaturgus. 12. 11ᵇ Theophanes ثاوفانوس der Bekenner aus Sigriane. 13. 12ᵇ Überführung der Gebeine des Nicephorus. 14. 13ᵃ Alexander in بوذى (Pydna): Benedictus. 15. 14 Alexander, Dionysius und Genossen unter Diocletian; ferner Nikander;

Digitized by Google

Aristobulus und Johannes in Rufinianis. 16. 14ᵇ باپا. 17. 14ᵇ Alexius; Erdbeben; Auferweckung des Lazarus. 18. 15ᵇ Cyrill; وفيه ذكر ابنيا العجائبي. 19. 15ᵇ اخريمنتس وظربه; Überführung der Gebeine des Thomas. 20. 16ᵃ Photina die Samariterin; die Märtyrer im Kloster der h. Sâbâ. 21. 19ᵃ Jacob, Bischof und Mönch, Gegner der Ikonoklasten. 22. 19ᵃ Basilius der Presbyter. 23. 19ᵇ Nicon und Genossen aus Neapel; وفي هذا اليوم جهاد القديس ثوماتيوس; ويلاجيه وذوثوسيه. والبيلا الوزير; Dometius, Pelagia und Theodosia; Aquila der Vezir. 24. 20ᵇ Artemon. 25. 21ᵃ ذكر تيشيم والدة الاغنا. وفيه ذكر البار تلمون المصيص في انف تيه; Gabriel; die Märtyrer im Barbarenlande. 27. 22ᵃ Matrona. 28. 22ᵇ Philetus فيليتس. 29. 23ᵃ Marcus Erzbischof von Arethusa; Cyrillus. 30. 24ᵇ Johannes صاحب السلّم.

31. 25ᵃ Acacius.

April-*Nisân.*

1. April Bl. 25ᵇ Maria die Aegypterin. 2. 26ᵃ Titus; Stephanus. 3. 27ᵃ Nicetas; Agathe und Genossinnen aus Thessalonik. 4. 29ᵃ Theodulus und Agathodorus. 5. 29ᵃ Georg. 6. 6. 29ᵇ Eutychius. 7. 31ᵃ Georg von Mitylene. 8. 31ᵃ بروذيس واغفس آلبع. 9. 31ᵇ Eupsychius in Caesarea; die Persischen Märtyrer unter Sapor. 10. 32ᵇ Terentius und Genossen; Agabus. 11. 33ᵇ Antipas. Lücke zwischen 33 und 34. Fehlt das Ende des 11. und der Anfang des 12. April. 12. 34ᵃ Schluss der Vita des Basilius; die h. Tryphoena aus كيريقس (Cyzicus?). 13. 34ᵃ Martinus. 14. 35ᵃ Simeon Patriarch von Persien. 15. 35ᵇ Sâbâ; Theodorus; Basilius; Basilissa; Anastasia und Leonidas Bischof von Athen. 16. 36ᵃ Leonidas und Genossen; die h. Irene. 16. 37ᵃ Agapitus; Anthûsa Tochter des Kaisers Constantin Copronymus; Euphemius Thaumaturgus. 18. 38ᵃ Kosmas. 19. 38ᵇ Johannes. 20. 38ᵇ Theodorus. 21. 39ᵃ Georg. 22. 39ᵃ Theodor. 23. 40ᵃ Georg. 24. 41ᵇ Sâbâ; Pasikrates und Valentinus. 25. 43ᵃ Marcus. 26. 43ᵃ Basilius. 27. 44ᵇ Simeon; جهاد القديس الشاهد بوبليوس. وذكر اولوجوس ضيف الغربا في كيفل موذيوس, d. i. Publius, Eulogius Ἐπισκόπος in der Kirche des Mocius. 28. 45ᵃ Jason aus Tarsus und Sosipater aus Achaia, Schüler des Paulus. 29. 46ᵇ Memnon Thaumaturgus; die neun Märtyrer in Cyzicus, Theognis, Rufus u. s. w.; Diodorus und der Diaconus ورثوبانوس unter Diocletian. 30. 47ᵇ Jacobus Zebedaei der Apostel.

Mai-*Ijdr.*

1. Mai Bl. 48ᵇ Prophet Jeremias. 2. 49ᵇ Athanasius. 3. 52ᵃ Thimoteus und Maura; Petrus Thaumaturgus. 4. 54ᵃ Nicolaus Thaumaturgus. 5. 54ᵇ Irene Tochter des Licinius aus Makedonien; Pelagia. 6. 57ᵃ Hiob. 7. 57ᵇ Kreuzeserscheinung. 8. Johannes der Evangelist; Acacius, Arsenius. 9. 60ᵃ Jesaias, Christophorus; Quadratus und Genossen unter Decius. 10. 63ᵃ Simon; Hesychius. 11. 64ᵃ Fest für Constantinopel, موذيوس. 12. 65ᵃ Epiphanius; Germanus. 13. 67ᵃ Glyceria; Pausicacus Bischof von صوذله; Theoctistus. 14. 69ᵃ Isidorus. 15. 69ᵃ Pachomius; Theodorus Genosse des Pachomius; Achillius Bischof von Larissa; ferner Heraclius, Paulinus und Benedimus; Nicolaus Patriarch von Constantinopel. 16. 70ᵇ Georg; der Apostel Judas. 17. 71ᵃ Andronicus, Solochon und Genossen; Stephanus Patriarch von Constantinopel. 18. 72ᵃ Tecusa und Gefährtinnen; einer der 70 اباقرديس; Julianus; Theodoret; Papst Theodor: Martinianus. 19. 73ᵃ Patricius; Philaretas. 20. 74ᵇ Thaleläus; die Heiligen in عاملا im Westen von Jerusalem. 21. 75ᵇ Constantin und Helene; Christophorus von Alexandrien; Cyriacus von Jerusalem. 22. 77ᵃ Basiliscus; Sophia; Marcellus und Quadratus. 23. 77ᵇ Michael. 24. 78ᵃ Simeon; Johannes الاسكتق; Meletius der Heerführer; Johannes; Stephanus und Genossen unter Kaiser Antonin. 25. 80ᵇ Auffindung des Hauptes von Johannes

Digitized by Google

dem Täufer: Pancharius aus Rom. 26. 81ᵇ Carpus; der Apostel Alphäus; افرنبيس und Helene. 27. 82ᵇ Therapon; Theodora und Didymus; Sergius und Bacchus. 28. 83ᵇ Helladius; Heliconis. 29. 84ᵇ Theodosia aus Tyrus; die Väter des Concils von Nicaea; Alexander Papst von Alexandrien. 30. 85ᵇ Isaak Presbyter unter Kaiser Valens; Eusebius; Romanus und Genossen verbrannt in Nikomedien. 31. 86ᵇ Jeremias in Comana unter Antonin.

Juni-Ḥazirân.

1. Juni Bl. 87ᵃ Justinus; Justinus, Charitou und Genossen; ارميليوس und Stratonicus; Hypatius. 2. 87ᵇ. Lücke zwischen 87 und 88. Fehlt der 2. Juni, der 3. und der Anfang des 4. Juni. 4. 88ᵃ Stück der Vita des Metrophanes. 5. 88ᵇ Errettung von Barbaren; die zehn Märtyrer Marcian und Genossen. 6. 89ᵃ Dorotheus; Italus; Michael; vom Saturn-Tempel in Alexandrien. 7. 91ᵇ Theodotus; Anthimus. 8. 92ᵃ Überführung der Gebeine des h. Theodorus; Nikander und Marcian. 9. 92ᵇ Alexander und Antonina; Ananius und Quadratus; Alexander und Cyrill; Erzengel Michael; Pelagia. 10. 93ᵇ Timotheus; Theophanes und بنسمى. Lücke zwischen 93 und 94. Fehlt Ende des 10. Juni, ferner der 11., 12. und Anfang des 13. Juni. 13. 94ᵃ Ende der Vita einer Märtyrerin: Eulogius Patriarch von Alexandrien und Antipater Bischof von فيسطره. 14. 94ᵃ Elisa; Methodius; Cyrillus. 15. 95ᵃ Amos; Dulas. 16. 96ᵃ Tycho. 17. 96ᵇ Manuel und Genossen; Hypatius unter Honorius und Arcadius. 18. 97ᵃ Leontius und Genossen. 19. 97ᵇ Judas der Apostel; Zosimus. 20. 98ᵇ Methodius Bischof von Patari. 21. 99ᵃ Julianus aus Anazarba. 22. 99ᵇ Eusebius Bischof von Samosata; Zeno und Zena; Terentius Bischof von Iconium; Marcus Neffe des Barnabas, Bischof von Apollonias; Jesus Justus Bischof von *Bêt Ġubrîn*; ارتاميس (Artemas?) Bischof von Lystra. 23. 101ᵃ Agrippina; Eustochius. 24. 102ᵃ Gebart Johannis des Täufers; Orentius und Genossen. 25. 104ᵃ Febronia; Dankesfest für die Mutter Gottes. 26. 105ᵇ David: Johannes: Rufus und Genossen. 27. 106ᵃ Simson. 28. 107ᵃ Auffindung der Gebeine des Cyrus und Johannes; Paulus; Agathodorus und Agathonice. 29. 107ᵇ Peter und Paul. 30. 109ᵃ Fest der Apostel: die Namen der siebzig 113ᵃ: وهذه اسماء السبعين تلميذا خارج عن السنكسار. يعقوب اخو الرب صار اسقف لاورشليم. فلابوس بعده الخ

Juli-Tammûz.

1. Juli Bl. 114ᵇ Kosmas und Damianus, Petrus Patricius. 2. 116ᵃ Das Gewand der Mutter Gottes; قونيطس, Juvenalius, بيوس (Pius?). 3. 117ᵃ Hyacinthus, Anatolius. 4. 118ᵃ Andreas aus Jerusalem, Erzbischof von Kreta; Theodorus Bischof von Cyrene unter Diocletian. 5. 119ᵃ نيقس, Martha, Agnes, Basilius. 6. 120ᵇ Sisois: Lucia und بيكسيس. 7. 121ᵃ Thomas, Isaurus und Genossen. 8. (Fälschlich السادس). 122ᵃ Procopius. 9. 123ᵃ بيقراتيوس, Patermuthius, قبرى und Alexander; Cyrillus. 10. 124ᵇ Die 45 Märtyrer; Apollonius; die Zehntausende von Märtyrern. 11. 125ᵃ Euphemia; Cindaeus. 12. 126ᵃ Golinduch; Proclus und Hilarius. 13. 127ᵇ Aquila, Serapion, Myrope. 14. 128ᵃ Joseph: Justus aus Rom. 15. 129ᵃ Cyriacus und Julitta; *Mâr Âšjâ* مر اسيا (auch unter dem 1. Nov.). 16. 129ᵇ Onesiphorus und Porphyrius, Antiochus, die 630 Väter von Chalcedon. 17. 131ᵃ انثيوجانس (Athenogenes?) Bischof von بيشاختوبس, die h. Marina. 18. 132ᵃ Acmilianus, Hyacinthus, Theodosia. 19. 133ᵇ Dius, Macrina, Michael in Jerusalem aus dem Kloster der h. Sâbâ und sein Onkel Theodor Bischof von Edessa; Barlâm برلام, dessen Kloster auf dem الجبل الاترع in der Antiochene lag. 20. 135ᵃ Elias. 21. 135ᵇ Simeon und Johannes, Hezekiel: Acacius in einem Orte genannt ذو السبعه سلاليم; Justus Trophimus, Matthaeus, Theo-

Digitized by Google

philus und Genossen; Fest der Mutter Gottes in der Gegend von ارماسيا. 22. 137ᵃ Maria Magdalena; Phokas, Marcella. 23. 138ᵃ Trophimus, Theophilus und Genossen; die Märtyrer in Bulgarien; Hanna. 24. 139ᵃ Christine. 25. 140ᵃ Tod der Hanna, die h. Eupraxia unter Kaiser Theodosius, Olympias unter Theodosius und seinen Söhnen; die 165 des 5. Concils: Hermogenes; Fest der Mutter Gottes in باجيذيوس. 26. 141ᵇ Hermolaus, Arminius, Hermokrates; Johannes من السيف العنيف, Mauricius, ابيموس. 27. 142ᵃ Panteleemon; Anthusa. 28. 144ᵃ Eustathius. 29. 144ᵇ Callinicus, Theodote und ihre Kinder aus Nicaea. 30. 145ᵃ Johannes Miles; das h. Kreuz wird aus dem Königsschloss bis in die Nähe der Grossen Kirche gebracht. 31. 146ᵃ Julitta aus Caesarea, Eudocimus اوذوكيمس unter König Theophilus.

August-*Âbh.*

1. August Bl. 147ᵃ Eleazar, Salomonis und ihre Kinder; Leontius und Genossen. 2. 148ᵃ Übertragung der Gebeine des h. Stephan; Auffindung der Gebeine des Maximus. 3. 150ᵇ Dalmatus und Genossen. 4. 151ᵇ Eleutherius; die h. Ia بنفسجه (اى) unter Sapor; Maria Magdalena; Eudocia. 5. 152ᵇ Eusignius aus Antiochien, Soldat unter Constantin d. Gr., Märtyrer unter Julian. 6. 153ᵃ ذكر التجلى الالاهى لربنا والاهنا. 7. 153ᵃ Fest zum Andenken an die Erlösung Constantinopels von den Barbaren, den Persern unter سرقانيس; Dometius unter Constantin d. Gr. aus Persischem Geschlecht, Märtyrer unter Julian. 8. 155ᵃ Aemilianus Bischof von Cyzicus; Myron Bischof von Kreta unter Decius; Eleutherius, Leonidas und die Kinder unter Kaiser Leo. 9. 156ᵇ Mattathias, einer der Siebzig; die zehn Märtyrer, Julianus, Marcianus und Genossen, darunter Maria Patricia. 10. 157ᵃ Laurentius, Xystus, Hippolytus. 11. 158ᵃ Euplus, Neophytus, Gabianus und Zeno, Marcus und Macarius; Fest in der Kirche des Kosmas und Damianus in طاريوس. 12. 158ᵇ Photius und Anicetus; عجلون. 13. 159ᵇ Übertragung der Gebeine des Maximus; Pamphilus, Capito, Sergius, ملكينا, اوكيا. 14. 160ᵇ Micha, Marcellus. 15. 161ᵇ Tod der Mutter Gottes. 16. 164ᵇ Fest zum Andenken an die Vertreibung der Araber zur Zeit des Leo Isauricus; Übertragung des Bildes Christi von Edessa nach Constantinopel; Diomedes aus Tarsus unter Diocletian; Myron unter Decius und dem Statthalter Antipater von Achaia; Thyrsus, Lucius, Coronatus und Genossen, deren Fest gefeiert wird in der Nähe der Stratonicus قالبفيانون. 17. 169ᵃ Paulus, Juliane, Stratonicus unter Aurelian; Straton, Philippus und ——— in Nikomedien. 18. 170ᵃ Laurus, Florus, zwei Steinmetzen, Schüler des Proclus und Maximus; Hermes, Serapion, Julianus aus Rom. 19. 171ᵇ Andreas; Timotheus, Agapius und Thekla. 20. 172ᵇ Der Prophet Samuel: نذاوس oder لباوس, einer der Siebzig, aus Edessa; der h. Theoclitus unter Kaiser Theophilus; die 37 Märtyrer in der Stadt فيريه من بلد الاتراكى. 21. 175ᵃ Die h. Bassa und ihre Kinder, Theognis, Agapius und Festus in Edessa. 22. 176ᵃ Agathonicus und Genossen unter Maximianus in Nikomedien; Anthûsa und Athanasius, Charisimus, Neophytus aus Seleucia unter Kaiser Valerianus; Irenaeus, Or, Orepse. 23. 177ᵇ Callinicus Patriarch von Constantinopel; Irenaeus Bischof von Sirmium unter Diocletian. 24. 178ᵇ Eutychius, Schüler des Evangelisten Johannes; Tation aus Mantinea; Georg unter Leo Isauricus. 25. 179ᵇ Titus Bischof von Gortyna. 26. 180ᵃ Hadrian und Natalie aus Nikomedien; Hadrianus unter Licinius. 27. 181ᵇ Poemen بيمين der Einsiedler, der Aegypter; Liberius Bischof von Rom. 28. 183ᵃ Moses der Aethiope. 29. 183ᵇ Johannes der Täufer: ذكر يوحنا النبى السابق الصابغ. الذى شهد له المسيح انه يفوق كافة اولاد النساء. وانه افضل من الجميع. Der unterste Theil des Blattes zum

Digitized by Google

Theil zerstört. Von dieser Vita sind nur sieben Zeilen vorhanden. Als eine Probe des Arabischen Stils diene die Erzählung von der Befreiung Constantinopels von den Arabern 164b:

اليوم السادس عشر. نعيّده تذكارا لتعطف الله علينا الذى لا يوصف الذى ابانه لنا وردّ بنى هاجر خايبين لا الاله الا الله. وذلك ان فى مبدا ملك لاون الايصورى وهو قونى صعدت جماعه من المسلمين فى مراتب كثيره عددها الف وتسع مايه مركب الى مدينه القسطنطينيه يريدون حصارها. وتلقوا من الملك مالا جزيلا لا يوصل اليه. ورتّبوا على المدينه حرّاسا فى البحر والبر. وذلك ان قاضى المدينه يوميذ اشرفوا على حاله عظيمة من الخوف والجوع. فلم يجدوا ملجا الا الى الله. فتضرعوا كل الناس بنا الى والدة الاله ان تسأل الابن المتحنّن لجنس البشر من الطاغوت ان ينصر اهل المدينه ويسلّمها من الشده الذى احاطت بها. فاستجابت لهم العذراء واعملت اولا (165a) بالقدره القاهره من كان يفترى على نفسه اللص ويسمّيها اسما قبيحا. ويسمى المدينه قسطنطينيه بنى هاجر واحدرته مع فرسه فى فم البحر. ثم ردست ايضا من كان يبعد على خشبه عاليه فينادى حاول يا الله الا الله. وايضا بصلاتها قيستنة البغر فقتلوا من بنى هاجر ربوتين واخذوا مراكبهم وادواتهم وكان للجوع قد بلغ منهم كل مبلغ. حتى اكلوا لحوم الدواب والفار. وجعلت رئيسهم مسلمه ان يتحامل اذا عاين اقوتنها. وصيّرته ان يدخل الى المدينه راجلا ويذم تهاجمه وعتوّه. وبصلاتها سلمت المدينه المتملّكه.

[1] Damit diese Worte, die dem Schreiber den Kopf hätten kosten können, von Muhammedanern nicht gelesen werden konnten, hat er sie mit Syrischen Buchstaben geschrieben.

ويتقف مع ذلك ذم وعيد الزلزله الوارده الينا الذى انقذنا منها بالرحمه والتعطف فى السفين القديمه.

Ferner Bl. 32a Die Märtyrer in der Stadt [illegible] unter König Sapor:

وفى هذا اليوم جهاد القديسين الشهدا الذين قتلهم سابور ملك فارس فى جملة السبى الذى استاسر فى السنه الثامنه والخمسين من مملكته حين استحلش على مملكة الروم. وفتح مدينه تدعى قيراده وقتل الجند الذين كانوا فيها وكل من كان من سلالة السلاح. واستبقى الشيوخ والنسا والصبيان. وايضا ايلوذرس الاسقف وطوسان ومريف القسس وكل من كان من اهل الكنيسه. وحين شارف ايلوذرس الاسقف الوفاه. سلم طوسان القس اسقفا بدلا منه. واذ كان اهل الكنيسه يرفعون التسبيح لله على مانوفتم. رفع افرفار رئيس المجوس الى سابور ان النصارى الذين استبقتهم قد اقاموا لهم طوسان رئيسا. وانهم يفترون على الملك وعلى عبادته. فاحضر منهم باموه ثلثمايه رجل. فاختلبدهم (32b) ان يعبدوا الشمس والنار فلم يجيبوه الى ذلك. فامر بضرب اعناقهم. فلجا منهم الى الملك خمسه وعشرون ممن احبّوا انفسهم ولبهلا دهم ايضا اطاعوا رايه. وان واحد من القديسين اسمه عبد ايسوع صديقه ضربه لم تكن قاته(!) فلم تمت. فنادى بعد ذلك بكلام الله بلا تجمّل. فوضع عليه واحد من الكفره وقتله بالسيف وهو مسرورا فرحا بالقتل. لانه كان قد شق عليه تخلفه عن القديسين الشهدا وتاسف اذ لم يكن فى جملتهم.

Die Schrift ist gross und deutlich, durchweg gut erhalten. Eine Notiz über Alter und Herkunft der Hds. nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 14. oder 15. Jahrhundert. Aus *Dêr-'Afîjje*.

183 Blätter (25×20 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

Digitized by Google

MELKITISCHE HANDSCHRIFTEN
(SYRISCH UND ARABISCH) AUS DEM LIBANON Nr. 323—325.

323.

(Ms. Dzz A. fol. 38.)

Syrisch.

1. Bl. 2ᵃ—246ᵃ Lectionarium oder Synaxarion der Maronitischen Kirche secundum ritum Graecorum, genannt كتاب قيثارة, d. i. die Perikopen der Evangelien in der Reihenfolge, in der sie das ganze Jahr hindurch an allen Wochen-, Sonn- und Festtagen bei dem Gottesdienst verlesen werden. Das kirchliche Jahr geht von Ostersonntag bis zum Ende des Fastens; den Schluss bilden die Perikopen für die Passions-Woche und elf besondere Perikopen für die Auferstehung. Die Perikopen führen hier den Titel ܩܛܥܐ. Titel und Anfang: ܩܛܥܐ ܕܐܝܢܐ ܕܒܥܠ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܐ ܘܐܡ ܕܒܥܠ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܐ ܐܝܟ ܕ

(سبحط بصحط). 169ᵇ Erste Fastenwoche. 170ᵇ Erster, 171ᵃ zweiter, 172ᵃ dritter, 173ᵃ vierter, 174ᵃ fünfter, 175ᵃ sechster Sonntag im Fasten. 177ᵇ Palmsonntag (سبحط وامعط) und die Leidenswoche (محط بسّا). 194ᵃ Grün-Donnerstag oder Tag des Sacramentes (عصر ﻟﻠﻴﻮﻡ). 201ᵃ Charfreitag oder der grosse Freitag (درعصط محط). Zahlreiche Perikopen für den Gottesdienst sowohl in der Nacht wie am Tage. 236 Der grosse Samstag (محط عصر). 237ᵇ Elf Perikopen für die Auferstehung. Nachschrift s. oben.

II. Bl. 246ᵃ—289ᵇ Menaeon nach Griechischem Ritus, d. h. ein Heiligen-Kalender für das ganze Jahr mit Angabe der Evangelien-Stücke, welche an den einzelnen Tagen zum Andenken der Heiligen und Märtyrer zu verlesen sind. Überschrift 246ᵃ:

اصد حكصب منبا بعصنبا بخزاوا بزعصد وبعدا حكذه اب يحصا بقصا.

Das Jahr beginnt mit *Îlûl* (September). Anfang:

آ نف عدا منبا ابكصا. ققصدا حه ٪ اسعصا هذا كد. ملكا عدا كد.

عصر آ نف عدا وبعصن. سعصا عصصم. اهكصصا. حدد عصر بة حة (حعصط) آ مع حصصا.

ة عصوبا مزاصا. حدد حصد حكفي حابكصا:

Tûrîn I Bl. 252ᵃ; *Tûrîn II* 256ᵇ; *Kâmân I* 257ᵇ; *Kâmân II* 264ᵇ; *Šehâṭ* 272ᵇ; *Adhâr* 274ᵇ; *Nîsân* 277ᵃ; *Iyâr* 278ᵃ; *Ḥazîrân* 280ᵃ; *Tammûz* 284ᵃ; *Âbh* 286ᵃ. Ende 289ᵇ Col. 2.

III. Perikopen für besondere Veranlassungen 289ᵇ. 290. Überschrift:

اصد حكصب متبدا بحصد مع عصنبا حصا عصر بعصصم ابد حده

Perikopen für die Apostel, Propheten, Märtyrer, Evangelisten, Heiligen, Einsiedler, für heilige Frauen, Märtyrerinnen; wenn fremde Völker in das Land kommen; wenn ein Mönch eingekleidet wird, für Kranke und Verstorbene u. s. w. Die Perikopen sind nicht ausgeschrieben, sondern nur citirt. Diese Copie ist datirt von Freitag dem 16. *Tûrîn I* Anno Adami 7000 (A. D. 1491). Der Schreiber nennt sich Diaconus Joseph Sohn des Priesters Johannes aus dem Dorfe حصصف im Libanon. So nach den Notizen auf 291ᵃ Col. 1:

اباصد واعصصد. حدصن عنبا حصنف عنبا وابيحصم عيعبا اب يحصا بعنبا بعصصصه طابعصراق. مع عصا عصدا معصحصا عصر درعصدا حد عصصصر مع لعنب آ بنبا. عبد عصد لاك عبده لاحصا ابع حكبه عصصر. حلا ابتب ابع سهبا محربا معطلا حصر عصصف حر معصا عصب مع عنبا بعصصف مع بوا بحصب. عصصا كه عنبا مع حركقا بكبا كحصا وبعن عصب عصصع. وابحصا ابيحصصا مع.

Auf derselben Seite Col. 2 finden sich Arabische Notizen, die dasselbe besagen, aber mit dem Unterschied, dass hier als Datum der Vollendung das Jahr Adami 7005 (1496 n. Chr.) angegeben wird.

فكان الفراغ من كتبته نهار الجمعة في ستة عشر يوم مضت من شهر تشرين الاول السنه سبعة الاف سنه وخمسه سنين لابونا ادم عليه السلام.

كتبه الخاطئ الحقير يوسف باسم شماس ابن القس يحنا من قرية الغفور من جبل البنان (sic)

Auf demselben Bl. 291ᵃ Col. 2 vorher folgende auf die Vertheilung der Evangelien über das Jahr bezügliche Notiz:

فصلت نساخة هذا الكتاب الشريف الانجيل المقدّس المسما كانيمارون قرآة لدتها (?) يوم بعد يوم لجميع ايّام السنة. اوّل ذلك من احد الغصص الى العنصرة من بشارة يحنا ومن العنصره الى عيد الصليب من بشارة مي. ومن عيد الصليب الى المرفع من بشارة لوقا. قرات مختصات كل يوم. ويتبعها سبوت وحدود الصيام من بشارة مرقس. وسبة الآلام (محط بسّا i. e. d.

Digitized by Google

من الاربعة. كذلك وبعدها انجيل القيامة الاحد عشر وبعدها المشاعر.

Auf Bl. 291b steht folgende Notiz von anderer Hand, wonach diese Hds. geschrieben war für einen *Elchûrî* Sergius den Sohn des verstorbenen *Hôjâ* Petrus vom Dorfe انفه:

وكتب برسم الاب الجيم الدين الخايف من الله تعالى الابوى للحورى سرجيوس ابن المرحوم الحاج بطرس من قريه معورة انفه غفر الرب له خطاياه وخطايا والديه وخطايا من له به شوتفه (هماهما) وخطايا من يقرا آمين

Derselbe Sergius erwähnt sich in einer Randnote 39a: وكان امعتنى بهذا الابوى للحورى سركيس. Auf derselben Seite folgende Notiz von späterer Hand, wonach diese Hds. als Legat (وقف) dem Kloster des *Mâr Juḥânâ* von انفه vermacht war:

هذا الانجيل المبارك وقف على دير مار يحنا من انفه فاى من غيره بيبع او يرهن كان السيد المسيح خصمه فى هذه الدنيا وفى الاخرة والقديس مار يحنا ثنليبه فمن وقفته واى من اتجم او غيره كان حصه (حظّه) مع يوضس ومع مانى عدو الحق.

IV. Bl. 292a—295 Ein Arabisches Verzeichniss derjenigen Bibelstücke, die an den Sonntagen der Monate September bis Januar zu lesen sind; diese sind verschieden, je nachdem der 1. September auf verschiedene Wochentage fällt. Anfang:

بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد نبتدى بعون الله وتاييده نسخة تجييد(?) تكتب اقراس المبارك ترتيب الاناجيل والابسطلس المقدسه عن صحة ذلك بدوا ايلول اذا كان يوم الاحد الخ

Sonntag als 1. September 292a, Montag als 1. Sept. 292b u. s. w., Sonnabend 295b. Unter diesem Abschnitt bricht der Text ab. Ende fehlt. Die Perikopen sind nicht ausgeschrieben, sondern nur citirt. Diese Blätter, die — dem Papier nach — zu dem Manuscript gehören, scheinen nicht von dem Schreiber Joseph b. Johannes herzurühren, sondern von einer anderen, etwas späteren Hand. Vergl. die Beschreibung von zwei ähnlichen Hdss. des Brittischen Museums bei W. Wright I S. 194 ff. Sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt. 145a unbeschrieben, auf 144b Federprobe. Die letzten Blätter (von 292 an) etwas beschädigt durch Wurmfrass.

295 Blätter (26,5 × 18 cm), die Syrische Seite zu 20 Zeilen.

324.

(Ms. Diez A. fol. 36.)

Syrisch, Arabisch.

I. Melkitisches Lectionarium aus den Evangelien, in jeder Beziehung dem vorhergehenden ähnlich. Bl. 1—246a. Unterschrift:

حلا سلا بلحظها مبعا معتنى بحفص
امجلم اب لجصا بقلا حجة عدا.

Diese Hds. unterscheidet sich dadurch von der vorhergehenden, dass den Syrischen Perikopen eine Arabische Übersetzung und ein Arabischer Commentar beigefügt ist. Anfang der Arabischen Übersetzung Bl. 1b:

من بشارة يوحنّا فى البدى كان اقلمه واقلمه كان عند الله. والاء (sic) كان هو اقلمه. هذا فى البدى لم يزل عند الله. كلّ به كان. وبغيره لم يكن شى ممّا كان. به كانت الحيات الخ

Anfang des Commentars Bl. 2a:

قال القديس المفسّر. انّه لمّا كان غرض الثلثه الانجيليين الاطناب فى ذكر السياسة والتدبير. اشرقت اراء اللاهوت على ان يصمت عنها ويسكت. لذلك حرّك السيّد المسيح ليوحنّا الانجيلى ولقّنه تدوين البشارة وتسليمها. وهذا هو بدو نفيس الجم. كلام عن اللاهوت مفرد. الخ

Der Commentar hat die Überschrift قال المفسّر (Bl. 13a), dreimal قال القديس يوحنّا المفسّر (17b.

Digitized by Google

60ᵃ. 70ᵃ). Vielleicht hat der Schreiber David selbst das Evangelium aus dem Syrischen in das Arabische übertragen, was in folgender Notiz auf 247ᵃ angedeutet sein kann:

وهذا كتابا قد تعبت بنقله
وكنت من اشفق الخلايف به
فمنه يا قارى واحتفظن به
وادعى لناقلهِ قد تبته

Auch in der Unterschrift 246ᵃ nennt sich *Dā'ūd* الناقل. Der als Verfasser des Commentars genannte Sanctus Johannes interpres (commentator) ist vermuthlich Johannes Chrysostomus. — Inhalt:

Bl. 1ᵃ Ostersonntag und die Tage der Woche, dann die folgenden Sonntage. 44ᵇ Pfingstsonntag. Danach 47ᵇ folgende Überschrift:

بدو قرات القديس مى (verwischt) الانجيلى من يوم الاثنين تالى العنصرة الى الاحد الذى قبل (sic) عيد الصليب

Bl. 88ᵃ Erster Samstag nach dem Kreuzesfest. Überschrift:

هذا حصحبا بحصل مع سحة ذ (sic) بحفا حذا بحدا. حصحا ا.

Bl. 131ᵃ Montag, Fastenanfang. 146ᵃ Palmsonntag und Leidenswoche. 199ᵇ Freitag der Kreuzigung (بحدحصحا بحصحا). 222ᵇ Die elf Perikopen für die Auferstehung. 226 ist zur Hälfte weggerissen; fehlt die Überschrift dieses Abschnitts. Ende 246ᵃ Col. 1:

تم وكمل بعون الله تعالى نسخ اناجيل القيامة المقدسة الاحدعشر الخ

Folgende Unterschriften auf Bl. 246ᵃ Col. 2:

كان الفراغ من نساخة هذا الانجيل الطاهر الخ نهار الخميس ثلاث عشر يوم مضا من شهر تموز المبارك من شهور سنة سبعةالاف ثلثه وستين لابونا ادم عليه السلام وكتبه اقل بنى المعمودية المقدسة الارثوذكسية الناقل المسكين الاثيم الخ اسمه داوود برقى شمس ابن ناذرس ابن القس وقبه ابن الخاج علال الصباغ من قريه بطرام من كوره طرابلس بالشام فهو يسال الرب الخ

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Diaconus David برى Sohn des Theodor, des Sohnes des *Ḥâǧǧ Hilâl Elzabbâgh* vom Dorfe *Batrâm* im District Tripolis in Syrien. Vollendet ist die Abschrift am Donnerstag den 18. *Tammûz* A. Adami 7063 (A. D. 1555). Der Name des Schreibers David kommt auch Bl. 263ᵃ Col. 1 vor. Nach einer Notiz auf 246ᵇ ist die Copie gemacht für den Bischof Elkhûri Johannes aus اهدن im Bezirk Tripolis:

وقو برسم الاب الفاضل الخ الابيسكوبيس النفيس الخورى يحنا ابن المرحوم من مدينة اهدن من معاملة طرابلس المحروسه وكتب له من مال نفسه دون غيره الخ

Arabische Verse des Schreibers auf Bl. 247ᵃ Col. 1. Der Familie برى gehört auch der Schreiber von Nr. 145 an. Von demselben David ist Nr. 325 geschrieben. Nach einer Notiz auf 247ᵃ von späterer Hand ist diese Hds. dem Kloster des h. Mar Georgius in اهدن als *Wakf* vermacht von dem Pater Elkhûri Juhannâ genannt Ibn Ḥadîd aus اهدن zur Zeit des Paters Elkhûri Thomas, Elkhûri Joseph, Elkhûri Ibrahim, Elkhûri Sâbâ und der übrigen Priester und Diakonen am Sonntag den 15. des *Tišrîn I* A. Adami 68 d. i. 7068 (1559 n. Chr.). Wortlaut der Notiz auf 247ᵃ Col. 1:

هذا الانجيل المبارك وقف مويد على دير القديس مار جرجس بحمورة اهدن اوقفه الاب الخورى يوحنا يعرف بابن حديد من القرية المذكوره من ماله. ومن رزقه فما لاحد سلطان من الله ان يغيره من اثلثيه المقدسه ومن غيره او باعه او ارهنه يكون السيد المسيح والقديس مار جرجس خصمه فى الدنيه والاخره وذلك فى ايام الابا انطهنه وقد الاب الخورى توما والخورى يوسف والخورى ابراهيم والخورى سابا وباقى القسوس والشمامسه وقد احرمو والعنو على كل من تعدا او خالف يكون ذلك يكون بشفاعه الست السيده ام النور وجميع

القديسين امين. وذلك بتاريخ نهار الاحد المبارك خامس عشر يوم مضت من شهر تشرين الاول سنه ثمانيه وستين لابونا ادم عليه السلام.

II. Menaeon Bl. 247b—326b für das ganze Jahr, angefangen mit *Îlûl*, mit Angabe der an den einzelnen Heiligen-Tagen zu lesenden Perikopen in Syrischem Text mit Arabischer Übersetzung und Commentar. Anfang Bl. 247b:

انه هذا ابو يعقوب يعترف انه هو الذي ابتدع هذا العمل وجمعه ثم فسره وشرحه من عند نفسه وهو ابو يعقوب الرهاوي

Die Perikopen, sofern ausgeschrieben, sind zum Theil begleitet von einer Arabischen Übersetzung und einem Commentar in Arabischer Sprache (stets eingeleitet durch قال المفسّر).

Tûrîn I Bl. 263a; *Tûrîn II* 266b; *Kânûn I* 268b; *Kânûn II* 285a; *Shebbâṭ* 298b; *Adhâr* 303b; *Nîsân* 308b; *Îyâr* 310a; *Ḥazîrân* 312a; *Tammûz* 318b; *Âbh* 320a—326b. Auf 268b unten folgende Notiz:

تم وكمل بعون الله تعالى شهر تشرين الثاني على يد الفاقل المسكين داوود شماس بزى

Danach hat der Schreiber *Dâ'ûd* diesen Abschnitt im November vollendet.

III. Perikopen (Angabe derselben in Syrischer Sprache) für besondere Tage und Veranlassungen Bl. 326b—330a. Anfang:

هذا مختصر في ذكر ابتداء ما يعمل ويحتاج اليه (ὑγκαινία)

Perikopen für die Einkleidung von Mönchen und Nonnen, Kranke, Märtyrer, Erzpriester, Heilige, die Engel u. s. w. Bl. 327a Col. 1 Perikopen für die einzelnen Wochentage. 327a Col. 2 Andere Perikopen für acht Sonntage. Titel mit der näheren Bestimmung ist weggerissen. 327b Eine الموعظة für Palmsonntag الشعانين. Anfang:

يعلم جل جلاله ما يحتاج اليه من عنه

Bl. 329a Arabisches Gebet zu beten über den Ölzweigen. Anfang:

ايها الرب الغالج المعافي رحمه الذي يحنوف قبلت الذبح

Bl. 329b Eine الموعظة für Ostersonntag الصعود. Anfang:

يعلم جل جلاله ما يعتمد

IV. Angabe der Perikopen in Arabischer Sprache, welche an den Sonntagen der Monate September bis Januar zu lesen sind; sie sind verschieden, je nachdem der erste jedes Monats auf einen verschiedenen Wochentag fällt. 330b bis 333b. Anfang:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد: نبتدى نكتب الرأس المبارك الذى هو ترتيب الانجيل والابسلمات المقدسة عن فحة اوّل ذلك. بدو شهر ايلول اذ كان يوم الاحد الخ

Das Verzeichniss ist vollständig bis 333b Col. 2. Am Ende eine inhaltsverwandte Notiz, die unvollständig zu sein scheint. Die ganze Hds. ist (mit Ausnahme der Notiz über die Stiftung auf Bl. 247a) von derselben Hand geschrieben A. D. 1555. Die Schrift hat die grösste Ähnlichkeit mit derjenigen der vorhergehenden. Ursprungsverwandt auch die Hds. Nr. 144 und Nr. 145. Gut geschrieben und erhalten. Nicht vocalisirt.

333 Blätter (29,70 × 20,50 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 22 Zeilen.

325.

(Ms. Diez A. fol. 39.)

Ein Menaeon für den Monat *Îlûl*-September, den ersten Monat des Jahres. Überschrift:

هذا سفر الخدمة مبتدا عمله جامع هذه الذخيرة وحده هذا. مبتدا منا الخدمة

Digitized by Google

An mehreren Stellen, zu Anfang, in der Mitte und am Ende, sind die Blätter mehrerer Kurrâs losgelöst und in Unordnung gerathen; dabei sind mehrere verloren gegangen. Das vorhandene ist nach dem Inhalt geordnet.

1. September Bl. 1 Neujahr und Simeon Stylites. Fragmente. Die Blätter zum Theil sehr beschädigt. 2. 10ᵃ Mamas. Lückenhaft. Die Blätter zum Theil unten abgerissen. 3. 17ᵇ Anthimus. 4. 23ᵇ Babylas. 5. 29ᵇ Zacharias, Thuthiel. 6. 41ᵃ Michael, Eudoxius, Macarius, Zeno. 7. 53ᵇ Vorfest der Geburt der Mutter Gottes, Sozon und Abraham. 8. 64ᵇ Geburt der Mutter Gottes. 9. 79ᵃ Joachim, Hanna. 10. 83ᵇ Menodora, Metrodora, Nymphodora und Ḥadhbešabbâ genannt ܐܚܬ. 11. 93ᵇ Theodora. 12. 99ᵇ Autonomos. 13. 104ᵃ Erneuerung der Auferstehungs-Kirche zu Jerusalem. Notizen des Schreibers auf 111ᵃᵇ; s. weiter unten. 14. 112ᵃ Erhöhung des Kreuzes. 15. 128ᵇ Niketas. 16. 134ᵃ Euphemia. 17. 139ᵇ Sophia. 18. 145ᵇ Eumenius. 19. 150ᵇ Trophimus. 20. 154ᵇ Eustathius. 21. 162ᵃ Mutter Gottes, Prophet Jonas, Priester Jonas: ... 22. 173ᵇ Phokas und Johannes. 23. 179ᵇ Zacharias. Ende fehlt. Lücke zwischen 185 und 186. 24. 186ᵃ Thekla. Anfang fehlt. 25. 190ᵇ Erdbeben, Sabinianus, Paulus, Titus. 26. 204ᵇ Johannes der Evangelist. 27. 215ᵃ Callistratus. 28. 225ᵇ Chariton. 29. 231ᵃ Cyriacus. Lücke zwischen 232 und 233. Ende fehlt. Lücke zwischen 234 und 235. 30. 235ᵃ Gregorius, Rhipsime. Anfang fehlt. Die Blätter beschädigt.

Den Kerntheil der Gesänge jedes Tages bildet ein Kanon. Siehe die Gesänge für den 15. September auf Bl. 128ᵇ ff.: Ein Gesang von drei Strophen. Anfang:

ܗܕ ܚܣܝܠ ܡܬܐ.

Dann ein ܩܘ (ܩܕܡܝܐ), eine Strophe, anfangend:

ܪܘܡܐ ܒܩܕܡܘܬ ܫܟܝܚ ܒܬܒ ܟܘ.

Folgt das Citat eines كاتن. Dann der Kanon in neun ܫܒܚܬܐ:

ܐܝܬܝ ܡܚܒ ܡ ܡܥܒܕ ܐܠ ܐܚܕ.

Ein ܩܕܘ κάθισμα nach der dritten Hymne ܓܠ. Zum Schluss ein ܐܟܣܐ ἐξαποστειλάριον von einer Strophe:

ܡ ܕܚܝܚ ܐܬܦܝ ܘܡܡ.

Unter anderen Tagen kommen auch zwei und drei Kanones vor.

Die Dichter der Kanones sind nur ausnahmsweise genannt: Johannes Damascenus ... Bl. 6ᵇ, 69ᵇ, 118ᵃ; Joseph ... 43ᵇ, 192ᵃ, 235ᵇ; Kosmas 70ᵃ.

Folgende Unterschriften auf Bl. 111ᵃ:

كان الفاجاز من نساخة هذا الكتاب المبارك المسمى ميناون شهر ايلول نهار الاربعا الخامس وعشرين من شهر آب من سنة سبع الاف وسبعه وخمسين لابونا ادم عليه السلام. وذلك بيد العبد الحقير البيع داود بزى شماس ابن نادرس ابن القس وهبه الصبيغ من قرية بدلرام من كورة طرابلس الشام فهو يسأل البيع

Fortsetzung auf Bl. 111ᵇ:

وهو برسم مار جرجيس المعجز بوميذ بمدينة انفه من اعمال طرابلس الشام الرب الاله يهدى القاروون به البيع وكان المعنى به الابع الفاضل البيع الشماس يوحنا ابن الابع الشيخ الشماس يوسف يعرف بابن المغربل من المدينه المذكوره اعلاه نفعه الرب الاله بما فيه من صالح العلم والعمل وتجعل سكناه مع جملة القديسين والابرار والصديقين المذكورين ويكون مع جملتهم الاب الفاضل الحورى يوحنا ابن حديد الناخريه (?) والمعنى به مع جملة اللهنه القاطنين بوميذ بالمدينه المذكوره بشفاعة السيده ام النور وجميع القديسين امين امين.

Digitized by Google

Danach ist die Hds. datirt vom Mittwoch, den 25. August A. Adami 7057 = 1549 n. Chr., geschrieben vom Diaconus David *Bizzî* (?) Sohn des Theodor, des Sohnes des Priesters Wahba *Esṣalibdgh* aus dem Dorfe *Baṭrâm* im Gebiet von Tripolis. Geschrieben ist die Hds. für die Kirche des h. Georg zu Anafa im Gebiet von Tripolis auf Betreiben (und die Kosten) des Diaconus Johannes Ibn Joseph, genannt Ibn Elmugharbil aus Anafa. Erwähnt wird ausserdem in dieser Unterschrift ein Elkhûri Johannes Ibn Ḥadid. Der Schreiber داود بزی erwähnt sich ausserdem in einer Schlussnotiz auf Bl. 225ᵃ. Vergl. die Unterschriften in Nr. 324 und Nr. 145. Auf dem Rande von Bl. 41 die Eintragung eines Sterbefalles aus dem Jahre des Fl. 990: في هذا اليوم كان(?) نياح خاطم(?) في سنه تسع مايه وتسعين سنه und eine solche aus dem Jahre des Fl. 993 auf Bl. 150ᵇ: في هذا اليوم كان نياح اشبيخ(!) يوسف ابو سيدى منصور(?) الى رحمت الله تعالى وفي زمانه قم دهر (?دهن?) المسيح(?) سنه ثلاثه وتسعين وتسع مايه كان نياحه.

Der Schreiber verwendet gelegentlich Arabische Vocalzeichen im Syrischen Text.

240 Blätter (27 × 18,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

ANHANG I Nr. 326—336.

Katholisches. — Protestantisches. — Varia.

326.

(Ms. orient. fol. 1408.)

Karschuni, Nestorianisch.

Eine Sammlung von Legenden Römisch-katholischen Ursprungs: 1. S. 1 Die Wunder der h. Maria مرى صبيحا الكلف ريدة الحبوب الكلمة صنا صنعم. Eine grosse Sammlung von Marien-Legenden, geschrieben zum Zweck der Verbreitung der Marienfeste, vermuthlich auf Veranlassung der katholischen Mission in Mosul. Vielleicht eine Übersetzung aus dem Italienischen. Zwischen S. 258 und 261 fehlt ein Blatt.

2. S. 287 Geschichte des Mannes Gottes (Alexius). Vergl. Nr. 110 nr. 11.

3. S. 299 Die apokryphen Andreas-Acten. Vergl. Nr. 246 nr. 2.

4. S. 314 Geschichte des h. Johannes, des Besitzers des goldenen Evangeliums. Vergl. Nr. 74 nr. 15; Nr. 112 nr. 9.

5. S. 341 Geschichte der Königstochter Onesimus. Vergl. Nr. 110 nr. 3.

6. S. 358 Geschichte eines gottesfürchtigen Mannes und seiner Tochter Euphrosyne. Vergl. Nr. 112 nr. 6.

7. S. 370 Geschichte des h. Marcus الكلمة صنعت. Vergl. Nr. 74 nr. 3.

8. S. 386 Geschichte des h. Märtyrers Cyriacus.

Digitized by Google

9. S. 401 Geschichte des h. Elias aus *Hîrtâ* (S. 403, 4). In der Überschrift wird er genannt هذا الكل الشريف ابن بيزه من حيرات الحصرا. Vergl. Nr. 111 I.

10. S. 430 Geschichte der h. Barbara und Juliane.

11. Geschichte des h. Franz (von Assisi): سيرة هذا القديس العظيم.

12. S. 563 Geschichte des h. Patriarchen Johannes des Barmherzigen von Alexandrien (611—617) gebürtig aus Amathus in Cypern. سيرة هذا مصل الشيخ يوحنا رئيس البطريرك.

13. S. 596 Geschichte des h. Georg. Vergl. Nr. 112 nr. 15.

14. S. 649 Geschichte des h. Basilius des Grossen.

15. S. 694—708 Geschichte des h. Ephraem des Syrers. Die Arabische Vocalisation ist dieselbe wie in Nr. 111. S. 709 Inhaltsverzeichniss und Nachschrift:

تم بإذن الكامل من نصارى بيزه الأنجيد في هذا يوم تم من هذا كتاب الأصل. وكانت تم هذا النسخ هيئة الله سبحانه وتعالى ومنه التوفيق.

Danach ist diese Hds. vollendet den 16. December 1715 n. Chr. Vortrefflich geschrieben und reichlich vocalisirt und punktirt.

354 Blätter oder 709 كف Seiten (31 × 21 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

327.

(Ms. orient. quart. 795.)

Jakobitisch und Karschuni.

كتاب الكامل (Bl. 264ª), ein Werk römisch-katholischen Ursprungs von der Unterscheidung zwischen dem Zeitlichen und Ewigen في الفرق ما بين الزمني والدائم. Übersetzung des Werkes De la diferencia entre la temporal y eterno, Madrid 1640, von dem Jesuiten Nieremberg; übersetzt von dem Jesuiten P. Fromage, gest. 1770. (Handschriftliche Notiz auf dem rechtsseitigen Bindeblatt.) Anfang:

حمد الله والصلاة والسلام على سيدنا محمد الله الأول والآخر. الحمد لله الذي عند الأصل عدل الحمد لوازم رتبة الأول.

Eingetheilt in 5 فصل (1. Bl. 9ª, 2. 65ᵇ, 3. 130ᵇ, 4. 169ª, 5. 226ª—264ª). Folgende Nachschrift 264ª:

تم بحمد الله وعونه الجزء الخامس من كتاب الكامل الذي ألفه الأب الفاضل الشيخ يوحنا الرئيس من رهبان الدير المقدس الكامل في الفرق ما بين الزمني والدائم. وكان الفراغ من نسخه على يد العبد الفقير الحقير الراجي رحمة ربه الغني الشيخ يوسف بن الشيخ عبد الله الحلبي الشهير بالبيزاني. وكان الفراغ من نسخه في يوم الثلاثاء في الساعة الثالثة من النهار في الثالث عشر من شهر أيار سنة 1715 للمسيح. وكان ذلك في أيام البابا كليمنضوس الحادي عشر. وفي أيام السلطان أحمد خان بن السلطان محمد خان. وفي أيام البطريرك كيرلس السادس بطريرك الكرسي الإسكندري. وفي أيام المطران أثناسيوس مطران حلب الشهباء. وفي أيام الأب الفاضل الشيخ يوحنا رئيس الدير المقدس. وفي أيام الأب الفاضل الشيخ يوسف الحلبي الشهير بالبيزاني

ܗܘ ܐܝܬ ܒܗ ܫܡܫܐ ܕܫܡܫܐ ܕܡܠܦܢ ܗܘ ܒܗ ܡܠܦܢ ܕܫܡܫܐ ܕܡܠܦܢ ܗܘ ܒܗ ܡܠܦܢ (265ᵃ) ܕܫܡܫܐ ܐܠܐ ܡܠܐ ܕܫܡܫܐ ܕܡܠܦܢ ܗܘ ܒܗ ܡܠܦܢ ܕܫܡܫܐ ܕܡܠܦܢ ܗܘ ܒܗ ܡܠܦܢ ܕܫܡܫܐ ܕܡܠܦܢ ܗܘ ܒܗ ܡܠܦܢ.

Danach ist diese Hds. vollendet den 15. Juli 1793 (zu Mosul), übertragen aus dem Arabischen in das Karschuni durch den Diaconus *Jahannd Enneǧǧâr* zur Zeit des Ignatius genannt Patriarch Mâr Michael und des Mâr Cyrillus genannt Bischof *Behnâm*. »Damals wurden 18 Priester und 30 Diakone geweiht. Darüber beschwerten sich die verfluchten ketzerischen Jakobiten; man (die Türkische Regierung?) sperrte ihn (den *Behnâm*?) ein in der Burg Mosul etwa drei Monate lang, und er musste vier Beutel Strafe zahlen (اجرم). Dann wurde er aus der Stadt verbannt (تسرجن vom Türkischen سرگون) nach dem Kloster des h. Georg جرجس zwei Monate lang. Dann baten ihn die christlichen Brüder, und er kehrte zurück nach Mosul und wohnte dort.« Zum Schluss bittet der Schreiber, dass der Lehrer seiner und seiner Frau غافر الزلل im Gebet gedenken möge.

Gut geschrieben. Nicht vocalisirt. Die diakritischen Punkte in rother Farbe beigesetzt.

265 Blätter (22.5 × 16 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

328.

(Sachau 123.)

Arabisch.

Geschichte des Concils von Chalcedon 451. Überschrift:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد امين
المجمع الخلقيدوني المقدس وهو المجمع الرابع المسكوني.
خبر المجمع الخلقيدوني المقدس.

Einleitung Bl. 1ᵇ—4ᵇ. Anfang:

اعلم ان تسطور المنافق المبتدع لما حرم في المجمع
الاقسوسي المقدس. وعزل عن ترسي بيعة القسطنطينية

المقدسة. كما مر بيانه في خبر المجمع المذكور. اقيم
مكانه على تدبير البيعة المذكورة مكسيمانوس.

1. Theil Bl. 4ᵇ—18ᵃ الجزء الاول يتضمن هذا الجزء
الرسائل التي تواردت قبل ميعورة المجمع المذكور.
Die Correspondenz, welche dem Zusammentreten des Concils voranging, 42 Sendschreiben.

2. Theil Bl. 18ᵃ—137ᵃ الجزء الثاني من مجمع
الخلقيدوني ويتضمن اعماله. Die Acta des Concils von Chalcedon, in 16 Abschnitten: 1. Bl. 18ᵇ; 2. 66ᵃ; 3. 72ᵇ; 4. 90ᵃ; 5. 102ᵇ; 6. 105ᵃ; 7. 110ᵇ; 8. 111ᵇ; 9. 112ᵇ; 10. 113ᵇ; 11. 120ᵇ; 12. 123ᵃ; 13. 124ᵃ; 14. 125ᵇ; 15. 131ᵃ; 16. 133ᵃ.

3. Theil Bl. 137ᵃ—178ᵇ الجزء الثالث يتضمن
هذا الجزء بعض امور منسوبه للمجمع واموراً اخر
صارت بعد المجمع. Einige Dinge, die auf das Concil Bezug haben, und was nach demselben geschehen. In 61 Abschnitten. — Übersetzung von Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio VI p. 537—1102; VII, 1—627, veranstaltet vermuthlich im Interesse der katholischen Mission. Der Übersetzer hat sich nicht genannt; eine Notiz von ihm حاشية المترجم findet sich auf Bl. 177ᵇ; im letzten Theil des Werkes von 160 an hat er wiederholt auf dem Rande notirt, dass im Original في الاصل irgend etwas verderbt تحريف, مشوش, ein تشويش oder محرف sei. Die Bibel-Citate sind am Rande in Europäischer Weise nach Capiteln und Versen, am häufigsten nach den Capiteln angegeben. Geschrieben vermuthlich im Anfang dieses Jahrhunderts, jedenfalls vor 1830, denn dies Jahr ist erwähnt in einer am Ende 178ᵇ eingetragenen Besitzernotiz: هذا الكتاب المجمع للخلقدوني قد دخل
ملك النفس جبرائيل ابن قس نعمت الله صليبي قد
اشتراه من مال نفسه في سنه الف وثمانمايت
وثلاثون (Hds. ثلاثلايت).

178 Blätter (31 × 22 cm), die Seite zu 29 Zeilen.

Digitized by Google

329.

(Sachau 65.)

Arabisch.

Eine Darstellung des Römisch-katholischen Christenthums in Fragen und Antworten, verfasst vermuthlich für die Zwecke der katholischen Mission in Muhammedanischen Ländern. Titel Bl. 1a:

كتاب الصعوبات لحلّ المشكلات تاليف الاب البار والاذا المختار المشبّع بثوب الملايكه العلّار العامل الفاضل الفاضل بادري بنيامين الايسوعي المتكلّم مطران جرجس المارونى معلّم التلاميذ الاسكولييين فى مدرسه رومييه وقد من ملة الموارنه فى مدينة رومييه الكبرى.

Der Verfasser ist Padre Benjamin der Jesuit, genannt Bischof Georg der Maronit, Lehrer der Maronitischen Schüler in der Schule zu Rom. Folgende Überschrift Bl. 1b:

كتاب تفاسير مختصره فى بعض صعوبات مقطوفه من الانجيل المقدس وسايرِ الكتب المقدسه من شرح الاباء القديسين والعلما الماهرين وقد استخرجوه من الاطنبى للعوق تلاميذ مدرسة المارونيه وقد الموارنه الذين يدرسون فى مدرسة الرومانيه اعنى كلريجو رومانو فى مدينة رومييه الكبرى وهو بنوع السوال والجواب.

Danach haben die Schüler des Maronitischen Collegio Romano zu Rom diese Schrift aus dem Lateinischen in das Arabische übersetzt. In der Schlussnotiz Bl. 121b lautet der Titel etwas anders:

تم وتجز هذا الكتاب المقدس الذى يدعى كتاب المسايل وهو كتاب الصعوبات وردّ المسالات.

Erste Frage Bl. 1b:

ما هو معنى قول السيد المتخلص على لسان من الرسول فى صحاح ا فكونوا ودعاء كالحمام وحكما كالحيات.

Solche Stellen, welche Gefahren heraufbeschwören konnten, falls sie von einem Muhammedaner gelesen wurden, sind Karschuni geschrieben, z. B. Bl. 26a: سوال انكان واحد من المتعلمين معلما للنحو مع الاشراف ج متعلم. وهلا وه نحب ام لا. هل حل هلا لا. حتى وه نحب هستعمه. ول هلا نحم وه نحب هستعمه. هعلمه. هعلم نحم هراجه. Alles, was sich auf Muhammed und den Islam bezieht, ist Karschuni geschrieben, so Bl. 32b, 38b, 85a bis 92a, sogar in der Arabischen Unterschrift (122a) der Ausdruck Gottesgebärerin ثيوطوكوس. Unterschrift auf Bl. 122a:

قد كمل هذا كتاب المسايل فى يوم الخميس الواقع فى يومين من شهر حزيران المبارك سنة الف وسبعماية وخمسه وستين مسيحيه وذلك فى ايام سيدنا مار يوسف الرابع بطرك الشرق وراعى امنة الكلدانيه ومطران يوحنا تابعه فى الشرق الخ وقد انكتب فى مدينة نينوى تدعى موصل وقد نقله العبد الخ كورکيس وبالاسم شماس وبالفعل كسلان ولص ابن هرمز لوغز المكنّه بن عربيه الخ.

Danach ist diese Hds. geschrieben zu Mosul von dem Diaconus Georg Sohn des Hurmuz لوغز (?), genannt Ibn *'Arabijje*, vollendet am Donnerstag, den 2. Juni 1765 n. Chr. zur Zeit Joseph's IV. Patriarchen des Ostern und des Bischofs Johannes.

122 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

330.

(Sachau 103.)

Arabisch.

Stück eines theologisch-philosophischen Werkes modernen Ursprungs. Unvollständig am Anfang und Ende. Der nicht genannte Verfasser ist ein christlicher Theologe; er schöpft aus der Bibel und den Werken der Väter, namentlich der Römischen Kirche. Anfang:

Digitized by Google

أولا لان الطبيعي لا شيء(؟) ما هو ملايف ميله وافاده نفعا كما يعتم في الاجرام الثقيلة لانها بحركتها تتطلب مركزها والخفيفة ترتفع كذلك والنامية تستفيد ابدا وقوه. والحساسة ممثلة سرورا. والحال ان ليس حركة تفيد الافلاك والاثم فليس حركه طبيعيه

Nach der Arabischen Numerirung der Blätter fehlen am Anfang 130 Blätter. Das Werk ist in viele Abschnitte getheilt: مقالة, قسم, مبحث oder تحث, فصل, راس. Inhalt:

Bl. 2ª Faṣl 3 (unvollständig) bis 6: Vom Licht der Sphaeren, von dem Einfluss der Sphaeren (der Planeten), von der Astrologie.

Bl. 4ᵇ Baḥth 3 in 8 Faṣl: Von der Schöpfung der Sphaeren und der Welt. Die einzelnen Schöpfungstage werden ausführlich behandelt.

Bl. 21ª Maḳâla 3: Vom Entstehen und Vergehen في الكون والفساد. In 6 Mabḥath oder Baḥth.

Bl. 21ª Baḥth 1 في الكون الذاتي in 11 Faṣl.

Bl. 33ª Baḥth 2 في علل الكون وترتيبه in 4 Faṣl.

Bl. 45ª Baḥth 3 في النمماء in 4 Faṣl.

Bl. 49ª Baḥth 4 في التكثيف والتخلخل in 2 Faṣl.

Bl. 51ᵇ Baḥth 5 في الاستحالة in 4 Faṣl.

Bl. 59ª Baḥth 6 في بسائط الجواهر ومزاجها in 5 Abschnitten.

Bl. 69ª Maḳâla 4 في النفس ومتعلقاتها. Von der Seele und verwandten Dingen. In 4 Ḳism (Theilen).

Bl. 69ᵇ Theil 1 في بيان ذاتيات النفس

Theil 2 في قواها النباتية والحيوانية

Theil 3 في ما تختص بها انها ناطقة

Theil 4 في بيان ما يتعلق بالنفس المنفصلة

Von diesen vier Theilen ist aber nur Theil 1 — und dieser nicht ganz — vorhanden. Theil 1 ist eingetheilt in eine Anzahl مبحث, von denen acht vorhanden sind:

Bl. 69ᵇ Baḥth 1 النفس اجمالا وتاليفها.

Bl. 78ᵇ Baḥth 2 في تاليف الاحيا

Bl. 85ª Baḥth 3 في ماهيّة الحي

Bl. 87ª Baḥth 4 في قوى النفس

Bl. 92ª Baḥth 5 في القوة العقليّة وموضوعاتها

Bl. 96ª Baḥth 6 في التفكر اجمالا وافرادا

Bl. 109ª Baḥth 7 في قسمة افعال العقل وتقابلها

Bl. 112ᵇ Baḥth 8 في الارادة وما يتعلق بها

Dieser Abschnitt hat drei Faṣl, und im Anfang des dritten Faṣl bricht der Text ab. Die Haupteintheilung des Werkes ist die nach مقالة Maḳâla. Es fehlt M. I ganz, von M. II der Anfang, von M. IV das Ende; ganz vorhanden M. III. Ob das Werk noch mehr als vier Maḳâlât hatte, ist nicht zu ersehen. Ausser der Bibel, hier الكتاب الالهي genannt, werden am häufigsten citirt: ماز توما الاكويني (Thomas von Aquino?) Bl. 1ª·ᵇ. 2ª. 7ª. 13ª. 14ª·ᵇ. 16ᵇ. 17ª·ᵇ. 18ᵇ. 19ᵇ. 20ª; الفيلسوف (Aristoteles?) 1ᵇ. 4ª·ᵇ. 21ª; كتاب اندسقاليه (Διδασκαλία?) 2ª. 2ᵇ; Gregorius 3ᵇ. 15ª (von Nazianz); Basilius 3ᵇ. 13ª. 14ª. 15ª. 17ª·ᵇ. 19ª; Tertullianus 3ᵇ; Procopius (بركوبيوس?) 5ª; Concilium Lateranense ابْجمع اللاطراني 5ᵇ; Johannes Chrysostomus 7ª. 17ᵇ. 19ᵇ; Pythagoras بيتاغوراس 10ᵇ; Johannes Damascenus يوحنا الدمشقي 12ᵇ. 15ª; Augustin اوغستينوس 12ᵇ. 14ª. 14ᵇ. 18ª·ᵇ. 19ᵇ; Ambrosius 13ª; اسقف مديولان 15ª. 17ª. 17ᵇ. 18ª. 19ᵇ; Cyrillus von Jerusalem كيرلس الاورشليمي 15ª; Athanasius 15ª; Theodoret von Cyrus ثورس 15ª. 18ᵇ. 19ᵇ; Hieronymus ايرونيموس 20ᵇ; Isidorus اسيدورس 15ª; Dionysius divinus (Areopagita?) 15ᵇ; Origenes اورجانس 17ª; Robertus روبرطس 18ᵇ; اوخاريوس (?) 19ᵇ; Clemens اكليمنضوس (sic) 20ᵇ; Jesus Sirach wird citirt unter der Form ابن سيراخ 6ª. 8ᵇ. 9ª und andere.

Das Werk ist geschrieben für die Arabisch redende Christenheit im Orient von Syrischer Abstammung, vielleicht von einem Römisch-katholischen Missionar oder von einem Syrer, der in Rom seine Bildung empfangen hatte. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vermuthlich Ende des vorigen oder Anfang dieses

Digitized by Google

Jahrhunderts geschrieben. Die Bezeichnungen der Abschnitte, mit rother Tinte geschrieben, sind meist sehr verblasst, von Bl. 113ᵇ ab nicht mehr beigefügt. 101 und 102ᵃ Z. 1—10, sowie 113ᵇ—116ᵇ sind von anderen Händen geschrieben. Europäisches Papier.

116 Blätter (21,5 × 15 cm), die Seite zu 24—25 Zeilen.

331.

(Ms. orient. octav. 202.)

Arabisch.

Gregorianischer Kalender für das Jahr 1846 in Arabischer Sprache für die mit Rom unirten Kirchen des Orients. Neben den Gregorianischen Monatsdaten sind die Julianischen und die Daten der Muhammedanischen Mond-Monate angegeben. Der Julianische Kalender heisst in der Einleitung Bl. 1ᵃ حساب الشرق الاقدما فى القديم الذى يفرق عن حساب الغريغوريانى فى السنة اثنى عشر يوم. Die Reihenfolge der Heiligentage und Feste ist festgestellt 1790 den 21. December von *Mâr* Ignatius Michael جروه Patriarch von Antiochien (13ᵇ), späterhin (1832) bestätigt und eingeführt von *Mâr* Ignatius Petrus جروه Patriarch von Antiochien (1ᵃ). Vorwort 1ᵃ. Kalender 1ᵇ—13ᵃ. 13ᵇ—16ᵃ Fest- und Heiligen-Tage der Syrisch-katholischen Kirche nach der Festsetzung von *Mâr* Ignatius Michael جروه Patriarch von Antiochien vom 21. December 1790. 16ᵇ Reihenfolge der Haupt-Festtage im Syrisch-katholischen Jahr. 17ᵃ Die acht Sonntage احدات vor Weihnacht. 17ᵇ Die Sonntage im Grossen Fasten. 17ᵇ Notiz über die Feier der Feste, über die Fasten (18ᵃ), über الكل النظم 18ᵇ. Schreibernotiz nicht vorhanden.

18 Blätter (11 × 8 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

332.

(Sachau 96.)

Jakobitisch und Karschuni.

Mittheilungen eines Micha (es ist Micha der Uhrmacher. s. mein Reisewerk: Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355) über persönliche Erlebnisse, über die erste Einführung der Amerikanischen Mission in Mosul, den Streit mit dem *Maṭrân Behnân* von Mosul, den Übertritt des Schreibers zum Protestantismus und damit zusammenhängende Dinge. In zehn kleineren Absätzen. 1. Bl. 1ᵃ:

ازنحا معهبا مح حرابة لحسحلا هد ازلم
لحمسهم معهنل حولل

Nützliche historische Notiz über den Anfang der Missheiligkeiten zur Zeit des sel. Maphrian *Behnân*. Anfang:

ازه هد ازلم هسه معهسسه حل مم
ازهم لحمهنل حولل مد حلم مم مموه
لحلحادسه معححل لا معهدة وماخة وهه
معهمو ازحدد حل معمم هد حلم ازهلازححلا
معلحم هسه معحلدسه لا ازهلازلم مدازمو
لا لحمده لحمعحسه هد لحمم

Im Jahre 1838 baten der *Maṭrân Behnân* und einige angesehene Mitglieder der Jakobitischen Gemeinde von Mosul den in Stambul weilenden Englischen Geistlichen معهدة وماخة (Mr. Southgate) um eine Unterstützung für die Eröffnung Jakobitischer Schulen in Mosul. Kein Erfolg. Darauf schrieb *Behnân* im Einvernehmen mit Micha, den die Amerikaner kannten, dieselbe Bitte an den in Aleppo weilenden Amerikanischen Geistlichen معهدة حمز (Mr. Ford?). Dieser schickte eine Anweisung auf 500 Piaster auf den (*Serráf*) Anton *Yûsifâni* ازلم معهدلاب in Mosul. Micha nahm das Geld in Empfang, da es an ihn adressirt war, und übergab es dem Bischof *Behnân*. Mit diesen

Digitized by Google

Mitteln wurde eine Schule im Mâr Tûmâ-Quartier eröffnet. Mr. Ford kommt selbst nach Mosul und erbietet sich fernerhin vier Schulen zu unterstützen, zwei in Mosul, eine in *Bartellâ* und eine in *Aldjezire*. *Behnân* verlangt nun eine Bezahlung für sich selbst, Mr. Ford will nichts davon wissen. Seitdem ist *Behnân* der Feind der Amerikanischen Mission und aller, die sich ihr anschliessen; er excommunicirt den Micha und Genossen (den Diaconus Jeremias *Šâmîr* und den Schneider *'Abbô*, d. i. Abdallah 7ᵃ. 5) und verbreitet das Gerücht, dass Micha von den Amerikanern bezahlt werde, monatlich 500 Piaster erhalte, dass überhaupt alle, welche der Amerikanischen Mission sich anschliessen, von ihr bezahlt würden. Dies Gerücht verbreitet sich mehr und mehr. In diesem Zusammenhang wird Anton *Yâsîfânî* und ein *Matrân Îsô* genannt. II. Bl. 3ᵇ مصدده احنب Ein armer Mann erbettelt Geld von Mr. Ford, worauf ihn *Behnân* bei dem Türkischen Gouverneur wegen Bestechung verklagt. Nach angestelltem Verhör wird *Behnân* abgewiesen. III. Bl. 4ᵃ مصدده اسب مديحده *Behnân* sagt in der Kirche, das Amerikanische Evangelium sei von Silber, wenn man es nur reibe. Ein Kind läuft aus der Kirche nach Hause und macht die Probe auf das Exempel. IV. 4ᵇ Ein Mann, der von dem oben angegebenen Gerücht erfahren, kommt zu den Amerikanern und verlangt, dass ihm auch ein Monatsgehalt bezahlt werde. Da nichts verabreicht wird, geht er grimmig von dannen. *Behnân* ist der Ansicht, dass Micha und Genossen die Amerikaner abhalten ihm etwas zu zahlen, um alles für sich selbst zu bekommen. V. Bl. 5ᵃ Jemand fragt den Amerikanischen Missionar معصمط مراهف Mr. Marsh, ob er denn wirklich dem Micha einen Sold zahle. Da Marsh dies leugnet, vermuthet der Fragesteller, dass ihm — dem Micha — das Geld direct von Amerika zugeschickt werde. VI. Bl. 5ᵃ Warum Micha es ablehnt die Amerikanischen Missionare an Stelle des Priesters Michael *Ġemmâle* im Arabischen zu unterrichten. VII. Bl. 5ᵇ Micha empfiehlt eines Tages einen Armen dem Mr. Marsh für eine Unterstützung, worauf dieser ihm erwidert: »Es ist leicht für dich Barmherzigkeit zu üben aus der Tasche Anderer«. Darauf giebt Micha dem Armen fünf Piaster und Mr. Marsh dasselbe. VIII. Bl. 6ᵃ Die Excommunication schadet dem Micha nicht; darauf wird die höhere Excommunication des Patriarchen (zu *Dêr-Za'ferân*) gegen ihn erwirkt, aber auch diese schadet ihm nicht. IX. Bl. 6ᵇ *Šemâs* Jeremia geht nach Mardin und zum Patriarchen in *Dêr-Za'ferân*; er erfährt von dem Patriarchen, dass dieser die Excommunication auf Wunsch der Gemeinde von Mosul verhängt habe. X. Bl. 7ᵃ—8ᵃ Von dem Charakter und dem Tode des *Matrân Behnân*. Zum Schluss eine Polemik gegen die Katholiken الكاثوليكيون. Ohne Datum. Geschrieben vielleicht während meiner Anwesenheit in Mosul (Anfang 1880) oder später. Kleine Schrift, ohne Vocalisation.

8 Blätter (16 × 10.5 cm), die Seite zu 20—22 Zeilen.

333.

(Sachau 102.)

Karschuni.

Verschiedene kleine Aufsätze polemischen Inhalts von Micha dem Uhrmacher. Titel: حدثي أفعالها الله حدوثة الحمارة الجديدة.

1. Bl. 1ᵇ Dass einige Christen bis jetzt noch Götzendienst (Heiligencult) treiben: إدلال هـ ل حدثي المعصسب الله الل ههه بحديم إرادة مهيد ل. مصحص ح بلد

Digitized by Google

2. Bl. 3ᵇ Dass die Oberhirten stets nur ihren eigenen Vortheil suchen: ܗܘ ܠ ܥܠ ܕܪܒܢ ܥܠ ܕܠܐ ܒܥܘ ܠܗ ܐܠܐ ܠܢܦܫܗ ܒܠܚܘܕ. Beginnt mit einer Anekdote von zwei Armen, die Wespen in einen Krug thaten und ihn dann vergruben, so dass man ihr Summen noch hören konnte. Sie gaben ihn für einen wunderthätigen Heiligen Namens Schaich *Gérrâr* aus, besprachen Kranke in seinem Namen u. s. w., und erschwindelten sich viel Geld auf diese Weise. Da aber der eine der beiden Schwindler den anderen bestahl, so stellte sich heraus, dass, als sie sich den Gewinn theilen wollten, nur sehr wenig vorhanden war. Darauf schwört der Dieb bei dem Heiligen *Gérrâr*, dass er nichts gestohlen habe. Der andere hält ihm seine Lüge vor, sie gerathen in Streit mit einander u. s. w.

3. Bl. 4ᵇ Dass die Jakobiten unter allen Christen in religiösen und weltlichen Dingen die schwächsten sind und dass, wenn sie aus ihrer Lethargie nicht aufwachen, der Papst sie bald verschlingen wird wie die Hölle: ܗܟܐ ܡܪܝ ܗ ܠ ܕܡܫܝܚܐ ܗܘ ܠܝܕܥ ܒ ܟܠ ܡܠܐ ܕܥܡܐ ܗ ܐܢܐ ܠܟܘ ܡܠܝܐ ܕܐ ܠܟܘܢ ܒ ܕܚܕ ܒ ܡܢ.

4. Bl. 6ᵃ Widerlegung der Ansicht, dass Gott die kirchlichen Riten liebt: ܗܘ ܠ ܐܠ ܕܠ ܒܟ ܠܐ ܒܥ ܠܐ ܐܠܗ ܐ ܠܐ ܕܒ ܐ ܠ ܐ ܠ ܐ ܠ

334.

(Sachau 22.)

Karschuni.

Kleines modernes Schriftstück, eine Betrachtung oder Predigt über die Sonntags-Heiligung. Titel:

هذه الكريسة للواحده. في سهي الحمد المعارف
هو هدية إلهام إدعطا حضر حكم. ملاحم
المعارف هدها لنت الدور لا إدعطا هو
إوب حصا مع هف: للتنبيل ل ٢.

Anfang:

ل للحد حصا حكم المعارف مالزاني حصا
إلمليحوا هصل بكر هو هدية إلهام حاصحه.

Der Verfasser ist vermuthlich ein Amerikanischer Missionar. Der Redende bezeichnet Bl. 5b. 6 sich und seine Gemeinde als معمسم. d. i. Protestanten und erwähnt Bl. 6a. 11 die Amerikaner إلاصبنطل. Geschrieben von Micha dem Uhrmacher (s. Nr. 332) etwa um 1880 n. Chr.

8 Blätter (13,5 × 10 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

335.

(Sachau 181.)

Arabisch.

منهل الاولياء, voller Titel: منهل الاولياء ومشرب الاصفياء من سادات الموصل الحدباء, Geschichte der Stadt Mosul, bestehend aus einem Vorwort, einer Einleitung مقدّمة (geographisch, historisch, biographisch) und einem Hauptstück, handelnd von den Propheten- und Heiligengräbern der Gegend. Der Verfasser ist *Muḥammad Emîn Ibn Khairillâh Elkhaṭîb El'umarî*, der das Werk auf Veranlassung des *Emîr Sa'dullâh* Beg (s. über diesen weiter unten), Sohnes des *Ḥusain* Pascha im Jahre 1201 = 1787 (s. Bl. 8b) geschrieben hat. Sa'dullâh Beg hatte ein Türkisches Werk über die frommen Männer vom 'Irâḳ, Baġdâd und Umgegend in das Arabische übersetzen lassen, und seinem Wunsche, ein ähnliches Buch für Mosul zu besitzen, verdankt das vorliegende seinen Ursprung. Vergl. ein Excerpt aus dem Werke in Nr. 133. 4. Das Werk ist eine anerkennenswerthe schriftstellerische Leistung eines Muhammedaners neuerer Zeit Abstammend aus einer angesehenen Mosulaner Theologenfamilie, studirt er seine Heimat unter allen den Gesichtspunkten, die für ihn als Muslim die wichtigsten sind. Über die meisten Gegenstände ist er gut unterrichtet; bei vielen, z. B. bei der Frage nach dem Ursprunge mancher Heiligengräber, muss er erklären, dass seine Quellen ihn im Stiche lassen. Seine Bibliothek scheint nicht hervorragend gewesen zu sein, denn die Werke, die er citirt, sind zumeist wohlbekannt, z. B. ابن خلدون, ياقوت, ابن زنجان (Chronologie), خريدة العجائب von *'Umar Ibn Elwardî*, ابن الاثير, *Gauharî*, *Baiḍḍawî*, *Itḳân* von *Sujûṭî*, شرح جوهرة التوحيد (vergl. Aumer nr. 148), المقاصد (von *Taftâzânî*) u. a. — Das Werk ist reichlich mit dichterischen Citaten untermischt, besonders in den biographischen, aber auch in den historischen Theil, Gedichten älterer und neuerer Form, die vielfach Chronogramme und andere dem Zeitgeschmack entsprechende Spielereien aufweisen. Viele Gedichte rühren von dem Verfasser her, andere von den folgenden Dichtern, von denen die meisten ausserhalb Mosuls kaum bekannt geworden sein dürften:

عبد البقاء 5a, السرى ابن اتحد الوفاء 4a, النعرى, ابو القاسم على بن محمد التنوخى 6a, daselbst ابو الفتح 17b. 17a. ابن الرمكدم 17a, الواسطى مسلم بن خضم 24a, الحسن بن ابى حصينة المعرى, ابو المعرى 33a, ابو الحسن بن منجم 26a, الحموى,

Digitized by Google

37ᵃ ,حسن العبد الباقي 38ᵇ ,محمد الغلامي 45ᵇ صالح 53ᵇ ,على افندى العربى 49ᵃ ,عبد الله الاربيلى 114ᵃ ,عثمان يكتاش 58ᵃ ,اغا بن عبيد الله الجليلى على الدبّاغ المؤقت الحلبى. Ausserdem werden von vielen der Schriftsteller, deren Biographien gegeben sind, Proben ihrer Gedichte beigefügt.

Die grössere Ausführlichkeit, mit der der Verfasser die neuere Geschichte Mosuls, d. i. seiner Statthalter behandelt, erklärt sich daraus, dass nicht allein die Familie seines Patrons, *Sa'dullah* Beg, dem sein Werk gewidmet ist, sondern auch die sämmtlichen vornehmsten und reichsten Geschlechter Mosuls, für die das Werk in erster Linie geschrieben sein dürfte, in den betreffenden Ereignissen eine Rolle gespielt hatten oder mehr oder weniger direct von denselben betroffen worden waren. Die Notiz über die Zeit der Abfassung findet sich Bl. 8ᵇ, wo es heisst: وفى أيام التحرير سنة احدى بعد المائتين والالف وقعت فتنة الخ. Der Stil ist nicht ohne Eleganz und im Ganzen leicht verständlich, ein gutes Beispiel modern Arabischer Prosa. Inhalt: Vorwort Bl. 1ᵇ. Anfang: الحمد لله الذى ارشد اوليائه الى معادن العلوم وكشف لهم عن غوامض السرّ المكنون والرمز المكتوم

Einleitung Bl. 3ᵃ—103ᵃ: المقدّمة فى ذكر الموصل وذكر نبذة من ملوكها وما ذكر فيها من بعض الحوادث التى وقعت فيها. Geographisches über Nord-Mesopotamien Bl. 3ᵃ—9ᵇ: Über Mosul und *Gezîret Ibn 'Umar* Bl. 3ᵃ, den Tigris 5ᵇ, Niuive (*Neb Jûnus*) 7ᵃ, *El-'akr* 8ᵃ (zwei Ortschaften dieses Namens), *Šâ* 8ᵇ (in der Nähe das Dorf شرماله العابدية), *El'imddije* 8ᵇ (früher اشب genannt), *Gezire* (zum zweiten Mal) 9ᵃ, *Bd'ašîkâ* 9ᵃ, حديثة الموصل, Beled 9ᵃ, Tell *A'far* 9ᵇ, *Eddoula'ijje*, *Elmuhallebijje*, *Ğuhaina*, *Gebel Elmaklûb* (Dorf *Bd'adhrd*) 9ᵇ.

Geschichte von Mosul und Umgegend Bl. 9ᵇ—62ᵃ, von der Arabischen Eroberung bis zu der Zeit des Verfassers, gute Übersicht über die Statthalter und selbstständigen Fürsten von Mosul. Ausführlich ist der Bericht über die Statthalter unter Türkischer Oberhoheit; der letztgenannte unter ihnen ist *'Abdulbâkî* Pascha (seit 1199), der auf einem Zuge gegen die Jeziden umkam. Zur Zeit des Verfassers (um 1201) war Statthalter von Mosul *Na'mân* Beg als Stellvertreter des Muhammad Pascha Ibn Muhammad *Emîn* Pascha. Der *Sa'dullâh* Beg, dem das Werk gewidmet ist, war der Sohn eines früheren Gouverneurs von Mosul (seit 1140, vergl. Bl. 36ᵇ), des *Ḥusain* Pascha *Derenderi*, und war geboren zu Kars A. H. 1167, aufgewachsen in Mosul. Vergl. über ihn Bl. 53ᵃ—54ᵇ.

Notizen über berühmte Mosulaner, besonders Gelehrte und Dichter, فصل فى ذكر جماعة من العلماء والشعراء منسوبين الى الموصل Bl. 62ᵃ—103ᵃ. *Ibn-Al'athir* 62ᵃ, seine Brüder, *Nagrullâh* und *'Izz-eddîn*; ابو حامد محمد بن يونس ابو الدرّ ياقوت الملكى; ابو القاسم عبد الرحيم 62ᵇ. 63ᵇ زيد بن الى الزرقاء; زيد بن على الاسدى 63ᵃ. زيد بن محمد 64ᵃ. الصرّى بن احمد الرقاء الموصلى ابن جنّى 65ᵃ. سعيد بن احمد بن كدون الحسينى 66ᵃ. فخر الدولة محمد بن محمد جهير; النحوى يونس بن محمد 66ᵇ. كمال الدين موسى بن يونس 67ᵃ. شرف الدين محمد بن احمد يوسف بن درّه 67ᵇ. ابو الحاسن يوسف بن رافع المعروف بابن شداد ابو البقاء يعيش; محمد مجد الدين الدنوسى الحلبليب زياد بن; ابو الفتح محمد بن حسين 68ᵃ. بن على ابو يعلى احمد; عبد العزيز بن حيّان; الخضر البجلى محمد 68ᵇ. شمس الدين محمد بن دانيال; بن على ابرهيم بن 69ᵇ. بن عبد الغافر الشيبانى الشهرزورى 70ᵃ. ياسين الفقى; محمود بن عبد الوهاب; عبد الرحمن على مراد 71ᵃ. فتح الله بن موسى 70ᵇ. مراد العرى مراد 72ᵃ. عبد الباقى بن مراد العرى 71ᵇ. العرى عمر بن 73ᵇ. احمد بن محمد العرى; بن على العرى

Digitized by Google

على بن على بن مراد 74ᵃ. عثمان الدفترى :ابى بكر
عبد الفتاح بن احمد :امين بن محمد العمرى 75ᵇ.
خير الله بن محمود المذنيب, der Vater 76ᵃ. العمرى
des Verfassers, Prediger an der Omar-Moschee:
يحيى بن فخر الدين :فخر الدين الاعرجى 76ᵇ.
السيد خليل النعيمى :فخر الدين 77ᵇ. عبد الله بن
السيّد حسن 78ᵃ. ابن dessen Brudersohn
السيّد احمد بن حامد 78ᵇ. السيّد درويش 79ᵃ.
فيض الله محمد بن ابرهيم المدنى 79ᵇ. يوسف
عبد الله المدرس الرتبكى الدرعى :حسن النائب :النائب
محمد بن 81ᵇ. على المدنى :مصطفى الغلامى 80ᵇ.
حسين بن محمد الغلامى 82ᵃ. مصطفى 83ᵇ. على
قاسم بن خليل الجليلى :بن يونس الجليلى 84ᵃ. يحيى
نعمان بن قاسم الجليلى 84ᵇ. بن عبد الله الجليلى
فتح الله ابن الصبّاغ 85ᵃ. محمد خالد الجليلى 85ᵇ.
احمد :مصطفى الصبّاغ 86ᵇ. محمد العبدلى Sein Sohn
اسمعيل بن 88ᵇ. احمد المجبّلى 87ᵇ. السيد جعفر
حسن 89ᵃ. سليم الواعظ :عبد الباقى :ابن حمش
على السمهودى بن رسول 89ᵇ. على الوفى :بن عبدا
محمد سليم الاردوانى :محمود الدرعى المحورى 90ᵃ.
ابرهيم :ملا يحيى العرفى :ملا ابرهيم الجديشى 90ᵇ.
سعد :مصطفى البصير :ابرهيم بن الفرز 91ᵃ.
حيدر :ابرهيم امام الحضرة القادرية 91ᵇ. الله بن احمد
جرجيس الاربيلى 92ᵇ. ملا احمد بن المولة :بن قره بيك
احمد بن 94ᵃ. عثمان بكتاش :احمد الموصلى 93ᵃ.
يحيى بن الجارموجى :ابرهيم بن سرّاج 95ᵃ. ملوان
فتح الله 95ᵇ. ملا عبد العزيز الصرير sein Vater
القادر بن طه بن عبد القادر 96ᵃ. عبد القادر
عبد 96ᵇ. ملا جرجيس بن درويش Sein Enkel
ابو بكر 97ᵃ. القادر بن عمر
خليل :ابو بكر Sein Sohn 98ᵃ. يونس 97ᵇ. الكاتب
قسم الرامى 99ᵃ. احمد بن مسلم 99ᵇ. خداء
الصالح بن العمّار 100ᵇ. محمد بن عون الدين
قسم :ابو بكر ابن شمس الدين 101ᵃ. عبد الوهّاب
يس العمرى بن خير الله 101ᵇ. بن محمد حسن

Bruder des Verfassers 102ᵃ. محمد بن احمد بن
Vetter des Verfassers 102ᵇ. على العمرى

Hauptstück Bl. 103ᵃ—204ᵃ über die Gräber der Propheten und Heiligen: المقصد الاصلى فى ذكر اضحاب المراقد المنيرة واعلام على اخلاقهم المنشيرة واحوالهم المبرورة.

Über Seth Bl. 103ᵇ. Noah 106ᵇ. Jona 108ᵃ. *Girgis* (Georg) 111ᵃ. *Elkhidr* 115ᵇ. Elias 119ᵃ. Simeon Petrus 119ᵇ. اويس القرنى 122ᵇ. عبد الله زيد بن على بن زيد بن على 124ᵃ. بن عم المختار الامام عون الدين بن الحسن 126ᵃ. زين العابدين الامام على الاصغر بن محمد بن الحنفية 128ᵃ. اولاد الامام 129ᵇ. الامام ابرهيم بن جعفر الصادق الامام 131ᵇ. الامامان حامد ومحمود الحسن الامام حمزة بن على 135ᵃ. ام كلثوم 133ᵇ. على الهادى النساء زنان زوجة الامام 137ᵃ. السيّدة نفيسه 136ᵇ. ابو 139ᵇ. الشيخ ابو سعيد الخرّاز 137ᵇ. حسين ابو :الامام عم بن الحسين 141ᵃ. الحسن خير النساج ابرهيم 142ᵃ. ابرهيم الزيتونى :جعفر بن على الهادى 143ᵃ. محمد الزيتونى 142ᵇ. منصور الموصلى :العمرى يوسف 144ᵃ. محمد الغرابيلى 143ᵇ. محمد البلقينى صالح بن محمد 145ᵃ. عنّاز الاسود 144ᵇ. الموصلى ابو ماجد 145ᵇ. على الجاكيرى :بن زين العابدين ابو محمد الفتح بن :محمد الغزلانى 146ᵇ. الدرعى :عبد الله المكى :محمد البيطار 147ᵇ. سعد الموصلى الشيخ قضيب البان 149ᵃ. حسّان البكرى عبد الله شعله :موفق الدين :احمد بن يوسف 154ᵃ. الشيخ ابو :الشيخ عثمان 154ᵇ. العطّاف بن عمران عبد القادر :ابو الوفا 155ᵃ. محمد عمّ :العلاء 155ᵇ. عبد الكريم الموصلى 156ᵃ. سويد السنجارى :السنبكى الشيخ عيسى ذكره :الشيخ على السعترى 156ᵇ. السبعة الجدادون 157ᵃ. ام التسعة :السيّدة فاطمه الشيخ عم المولّى :مسجد الصابرين :الصالح بن الصالحين 157ᵇ. حسن الشامى :الشيخ شمس الدين الموصلى الشيخ هدى بن مسعد الهكارى 158ᵇ. محمد الراذانى

Digitized by Google

159ª, der Heilige der Jeziden. الشيخ قسم بن الحسن
162ª. موسى بن علي بن قسم 161ª. Sein Enkel العمري
162ᵇ. الشيخ ابو نصر عبد الله :فضل الله الموصلي
عبد العزيز بن عبد ;محمد الواعظ ;الشيخ الرومي
عطاء الله الحديثي ;عبد الله الاسود 163ª. القادر
169ª. :الشيخ السفيل ;بهاء الدين قيم النواسر
169ᵇ. السيّد ابرهيم بن عبد الله 170ª. الحاج مقيم
الشيخ عثمان الخطيب ;الشيخ يوسف ;الشيخ دندان
اسمعيل بن فتوحي 172ᵇ. مصطفى بن احمد 171ª.
امين بن مصطفى ;شرف الدين ;محمد المغربي 173ª.
جمال الدين ابو الهنجاء ;الشيخ محمد 174ᵇ. البصير
الشيخ 175ª. ابرهيم الحديثي 174ª. الشيخ المنعاق
علي الكوراني 175ᵇ. السيد بكتاش ;عثمان الخطيب
خضر الموصلي 176ª. الشيخ حديد ;الشيخ صبيح
السيّد محمد بن زين العابدين ;جميل القادري 176ᵇ.
;محمد بن عون الدين ;عبد الله Sein Bruder 177ª.
179ª. الشيخ احمد الرفاعي 177ᵇ. يونس بن سيداه
علاء الدين. 182ᵇ السيدة ملكة ;مسعود الموصلي
183ª. على مملوك جمعه التاجر الشهير بجمعه باشا
على بيك ;مراد التلعفري ;المجذوب عبدو بن زينه
183ᵇ. خليل بن ادريس 184ª. الشيخ عم المجذوب
يونس الشيثي ;محمد الكردي 184ᵇ. على التركماني
شمس الدين الكردي 185ᵇ. عبد الله الشيثي 185ª.
186ᵇ. محمد القريشي الطائي 186ª. احمد الرشيدي
مقام ابي المغيث الحسيني ;بكر المناوي ;محمد العشاوي
باب ;مقام بنجمه على 187ª. بن منصور الحلاج
المسئلات 191ª.

Nachschrift Bl. 191ª—204ª:

الخاتمة في ذكر جملة من اقلام على كرامات الاولياء
والانكار على منكريها وجاعليها

Bemerkungen über die Wunderthaten der Heiligen; Polemik gegen diejenigen, welche sie leugnen; ferner über Talismane, Besprechen, den Einfluss der Geister; über den Gebrauch Schleier, Kopftücher und Kleider auf Heiligengräber zu legen. Dieser Abschnitt besteht zu einem grossen Theil aus Citaten aus bekannten theologischen Werken. Nach der Schlussnotiz auf Bl. 204ª ist aus dem Original des Verfassers (*Emin Effendi El'umari*) eine Copie genommen A. H. 1263 den 1. *Muharram*, Sonnabends = 1846, den 20. December durch den Sajjid *Mustafá* Ibn *Jánus*, den *Wakil* des *Jánus* Beg[1] *'Abderrahmán Bádizáde*. Aus dieser Copie ist die vorliegende gemacht, wie es scheint, von demselben *Mustafá*, datirt A. H. 1299, den 21. *Ramadán* = 1882, den 6. August. Text der Unterschrift:

وكان الفراغ من تاليفه وترصيفه جامعه
امين العمري احسن الله حاله واصلح باله
وانالله من التوفيق آماله وقد وقع
الفراغ من هذا الكتاب المنقول
من تاليف امين افندي
العمري بعد الشهر يوم السبت
اوّل يوم المحرم من سنة ثلاث
وستين ومائتين والف
من هجرة من له العز والترف(؟)

Rechts davon:

بقه العبد الفقير للظهير المعترف بالعجز والتقصير
السيد مصطفى

Dahinter:

من تأليف امين افندي العمري سنة ١٢٦٣ في اول
يوم المحرم

Auf der linken Seite Fortsetzung des Namens des Schreibers:

تجل المرحوم السيد يونس وكتبل يونس بيك عبد
الرحمن باشا زاده

Dahinter:

حرّره في سنة ١٢٩٩
وخاتمته في شهر رمضان ٢١

204 Blätter (34,5 × 22,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen. Schöne deutliche Schrift.

[1] Vergl. über *Jánus* Beg Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 347.

Digitized by Google

336.

(Sachau 209.)

Arabisch.

Eine Sammlung von dreiundsechzig Räthseln mit dem Titel كتاب الرموز. Unterschrift:

قد تم الثلاثه وستون رمزا

Der Verfasser ist nicht angegeben. Erstes Räthsel:

انا شجرة الحبات ومالحة سوى ثمره واحده وهي التي كفت الانام. انا ارض المبركه وقد نبتت ثمرتي من غير زرع. انا الواسطه لايقاع الصلح بين الله وعباده. انا امدحت ما افسدته جوًا. انا القمر الذي كسفت الشمس بغير كسوف. انا الكوكب الذي ترعاه التجربون. انا حجبة الذات الالهيه عن معاينه الابصار. ومع جميع ذلك اجل قصدي ان تعود معروفه لذا جميع الخلق. وقد اوصيت القادر على كل سو واجابني انا امًا وبتول وام واب والحاصل ايها الخاطبي انا ملتجاك ورجاك فان لم يتيسر لك الوصول الى الثمره فتمسك بالشجرة.

Die Auflösung ist den Räthseln nicht beigefügt. Moderne Schrift. Geschrieben vielleicht in den siebziger Jahren dieses Jahrhunderts.

44 Blätter (14,5 × 10 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

ANHANG II Nr. 337—342.

Abschriften von Handschriften, geschrieben von Europäischen Gelehrten, und verwandtes.

337.

(Ms. orient. octav. 465.)

Hexaëmeron von Jacobus Edessenus, nach seinem Tode vollendet von Georg Bischof der Araber. Abschrift der Leidener Hds. Gol. nr. 66 (vergl. Land, Anecdota Syriaca I S. 1—4), angefertigt von K. Kayser 1889/90, über den zu vergleichen Das Buch von der Erkenntniss der Wahrheit oder der Ursache aller Ursachen, aus dem Syrischen Grundtext in's Deutsche übersetzt von Karl Kayser, Strassburg 1893, Vorwort S. VII. Bl. 1—272 (1. Buch 1ª, 2. 35ª, 3. 73ª, 4. 111ª, 5. 144ª, 6. 184ª, 7. 214ª, Georg's Fortsetzung 264ª—272ª). Die Leidener Hds. ist datirt vom 16. Juli 1494 Gr. = 1183 n. Chr. Als Anhang 1—21 ªAuszüge aus dem Hexaëmeron Jacob's von Edessa nach der Hds. nr. 2 der Stadt-Bibliothek zu Lyon (geschrieben im Jahre 837 n. Chr.), vergl. Martin, Journ. As. VIII. série, tom. XI, 188 p. 155—219 und 401—490ª.

293 Blätter. Vortrefflich geschrieben.

Digitized by Google

338.

(Ms. orient. quart. 480.)

A. Theile des Horreum Mysteriorum اهرء اسرار von Gregorius Barhebraeus, copirt von G. H. Bernstein aus der Hds. der Bodleyana Hunt. 1 (Payne Smith S. 368 ff.). S. 1—23 Commentar zum Buche Hiob; copirt 1818.

B. S. 1—28 Einzelne Excerpte (Einleitung, Psalm V. XVIII) und Specimina versionis Heracleensis — aus dem Horreum Mysteriorum.

C. S. 1—22 Varianten zum Hiob und zu einzelnen Psalmen aus Oxforder Hdss.

339.

(Ms. orient. quart. 483.)

Auszüge aus dem Horreum Mysteriorum des Gregorius Barhebraeus, nach den Hdss. in Oxford, Florenz und Rom copirt von G. H. Bernstein. 1. Canticum Deborae S. 1—6. 2. Psalm VIII 6—10. 3. Ps. L 10—15. 4. Ps. LXVIII 15—23. 5. Genesis cap. 49 24—30. 6. Ps. XL 31—34. 7. Ps. XLI 35—36. 8. Ps. XXII 37—41. 9. Ps. XXIII 42—44.

340.

(Ms. orient. quart. 6.)

Auszüge aus verschiedenen Büchern und Hdss. (Hebräischen, Griechischen, Lateinischen), Notizen über dieselben: Auszüge aus Briefen, eigene Studien von Jo. Jac. Bruns, dem Herausgeber und Übersetzer der Chronik des Barhebraeus, Professor in Helmstädt.

341.

(Ms. orient. quart. 5.)

Hebräische und Syrische Studien von demselben.

342.

(Ms. orient. fol. 13.)

Einige Syrische Briefe an Andreas Masius von einem Syrer Moses Sohn des Priesters Isaak aus den fünfziger Jahren des 16. Jahrhunderts; daneben ein Hebräischer Brief und Hebräische Verse von Andreas Masius.

NACHTRÄGLICHES.

343.

(Libri impr. c. not. mss. quart. 84.)

Die Ausgabe der Chronik des Barhebraeus von Bruns und Kirsch, Lipsiae 1789, in welche G. H. Bernstein die Collation der Codices Mdd. Vatic. 166 und 167 und zum Theil auch die der Codices Bodlejani eingetragen hat. Siehe eine Notiz von Bernstein auf dem Blatte nach dem Titelblatt. Auch von der Lateinischen Übersetzung Lipsiae 1789 ist ein durchschossenes, von Bernstein vielfach emendirtes und an-

Digitized by Google

notirtes Exemplar vorhanden (Libri impr. c. not. mss. quart. 86). Schliesslich ist in der Abhandlung von Dr. Ottomar Behnsch, Rerum seculo quinto decimo in Mesopotamia gestarum librum etc. edidit, Breslau 1838 dem Texte die Collation des Cod. Vatic. nr. 167 von G. H. Bernstein hinzugefügt worden (Libri impr. c. not. mss. quart. 87).

344.

(Ms. orient. quart. 845.)

Nestorianisch.

Collectio canonum synodalium von *Abhdîšô'* Metropolit von Nisibis (gest. 1318), das von Assemani III, 332 beschriebene Werk vergl. Nr. 87. Einleitung S. 1, erster Theil S. 4, zweiter S. 95. Diese Abschrift ist von Augustin Thomas 1897 in Urmia gemacht, abgeschrieben von einem Exemplar, das 1886 von einem David Bar Hormizd Bar *Kdûôn* aus dem Dorfe حنجار بالوه جنبر بوا حي ولدوه حكحا (sic) geschrieben war. Und das Manuscript, aus dem dieser David copirte, war A. Gr. 1750 = 1439 n. Chr. von einem *Giwargîs* aus dem Dorfe عنمكحي im Gebiete von *Ardebîl* geschrieben.

180 Blätter, die Seite zu 22 Zeilen.

345.

(Ms. orient. oct. 553.)

Nestorianisch.

Dieselbe Sammlung von Zauberformeln wie Nr. 107, geschrieben von demselben *Šlîwâ*, der jene Hds. geschrieben. Datirt den 26. Februar A. Gr. 2111 = 1800 n. Chr. aus dem Dorfe ——— im Gebiet von Urmia. Nach einer Notiz auf Bl. 36ᵇ hat die Hds. einmal einem Jausip Sohn des *Hannâ* in dem Dorfe حنغي gehört.

37 Blätter (8 × 6 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

346.

(Ms. orient. quart. 869.)

Nestorianisch.

Das حكحا وهبتا, eine Nachahmung der Makamen *Hariri*'s in 30 Abschnitten, von dem Mönche Elias im Kloster Rabban Hormizd, verfasst und geschrieben daselbst 1886, mit einer Widmung an den Patriarchen Elias nach Mosul geschickt. Der Erzähler heisst معطمعما معمدوب, der Held معكا حمعب. Die einzelnen Makamen sind nach Ortsnamen benannt. Unter dem Text mancherlei erklärende Glossen meist litterarhistorischen, auch geographischen Inhalts. Einleitung Bl. 1ᵇ, erste Makame 3ᵇ, Nachschrift 93ᵇ, Verzeichniss der Makamen mit kurzer Inhaltsangabe 94ᵃ—95ᵇ.

95 Blätter (21 × 14½ cm), die Seite zu 19 Zeilen.

Digitized by Google

INDICES.

I.

ÜBERSICHT DER EINZELNEN SAMMLUNGEN.

Phillip 1388 = Nr. 7
Ms. or. fol. 13 = " 347
" " 354 = " 33
" " 355 = " 31
" " 542 = " 338
" " 543 = " 339
" " 544 = " 340
" " 545 = " 342
" " 546 = " 341
" " 619 = " 65
" " 620 = " 43
" " 1199 = " 48
" " 1200 = " 55
" " 1201 = " 85
" " 1408 = " 326
" " 1616 = " 32
" " 1633 = " 21
Ms. or. quart. 5 = " 346
" " 6 = " 345
" " 374 = " 142
" " 451 = " 259
" " 480 = " 343
" " 483 = " 344
" " 528 = " 8
" " 546 = " 42
" " 547 = " 54
" " 565 = " 41
" " 580 = " 45
" " 795 = " 327
" " 801 = " 67
" " 802 = " 59
" " 803 = " 29
" " 804 = " 39
" " 845 = " 349

Ms. or. octav. 2 = Nr. 240
" " " 202 = " 331
" " " 251 = " 50
" " " 254 = " 155
" " " 262 = " 51
" " " 337 = " 76
" " " 444 = " 146
" " " 465 = " 337
" " " 553 = " 350
Ms. Diez A. fol. 36 = " 324
" " " " 38 = " 323
" " " " 39 = " 325
" " quart. 105 = " 138
" " " 118 = " 144
" " octav. 160 = " 145
" " " 161 = " 10
" " " 175 = " 9
Petermann I. 9 = " 88
" I. 10 = " 184
" I. 11 = " 215
" I. 12 = " 215
" I. 13 = " 209
" I. 14 = " 171
" I. 15 = " 207
" I. 16 = " 260
" I. 17 = " 222
" I. 18 = " 268
" I. 19 = " 227
" I. 20 = " 267
" I. 21 = " 53
" I. 22 = " 37
" I. 23 = " 206
" I. 24 = " 238
" I. 25 = " 143

Petermann I. 26 = Nr. 186
" I. 27 = " 311
" I. 28 = " 295
" I. 29 = " 314
" I. 30 = " 305
" I. 31 = " 303
Ms. or. Petermann II, Nachtrag 15 = Nr. 52
Petermann II, Nachtrag 23 = Nr. 219
Sachau 1 = Nr. 71
" 2 = " 46
" 3 = " 3
" 4 = " 84
" 5 = " 94
" 6 = " 4
" 7 = " 110
" 8 = " 82
" 9 = " 74
" 10 = " 78
" 12 = " 116
" 13 = " 44
" 14 = " 13
" 15 = " 111
" 16 = " 109
" 17 = " 257
" 18 = " 11
" 19 = " 256
" 20 = " 12
" 21 = " 72
" 22 = " 334
" 24 = " 6
" 26 = " 149
" 27 = " 203

Sachau 29 = Nr. 212
" 30 = " 2
" 31 = " 147
" 32 = " 302
" 34 = " 319
" 35 = " 310
" 36 = " 315
" 37 = " 309
" 38 = " 300
" 39 = " 223
" 40 = " 301
" 41 = " 254
" 42 = " 307
" 43 = " 245
" 44 = " 299
" 45 = " 244
" 46 = " 313
" 47 = " 261
" 48 = " 306
" 49 = " 264
" 50 = " 294
" 51 = " 202
" 52 = " 308
" 53 = " 273
" 54 = " 297
" 55 = " 250
" 56 = " 298
" 57 = " 243
" 58 = " 317
" 59 = " 249
" 60 = " 177
" 61 = " 252
" 62 = " 185
" 64 = " 40

Digitized by Google

Sachau 65 = Nr. 329
" 66 = " 251
" 67 = " 115
" 69 = " 226
" 70 = " 174
" 71 = " 276
" 72 = " 69
" 73 = " 270
" 74 = " 320
" 75 = " 195
" 76 = " 312
" 79 = " 239
" 80 = " 70
" 81 = " 190
" 82 = " 159
" 83 = " 178
" 84 = " 140
" 85 = " 191
" 87 = " 247
" 88 = " 108
" 89 = " 139
" 90 = " 30
" 91 = " 210
" 92 = " 168
" 93 = " 224
" 94 = " 266
" 95 = " 107
" 96 = " 332
" 97 = " 248
" 98 = " 262
" 99 = " 56
" 100 = " 304
" 101 = " 269
" 102 = " 333
" 103 = " 330
" 104 = " 34
" 105 = " 232
" 107 = " 189
" 108 = " 102
" 109 = " 112
" 110 = " 173
" 111 = " 199
" 113 = " 164
" 114 = " 255
" 115 = " 214
" 116 = " 90
" 117 = " 263
" 118 = " 86
" 119 = " 161
" 120 = " 87
" 121 = " 236
" 122 = " 98
" 123 = " 328
" 124 = " 163
" 125 = " 271

Sachau 126 = Nr. 318
" 127 = " 322
" 128 = " 296
" 130 = " 97
" 131 = " 73
" 132 = " 60
" 133 = " 118
" 134 = " 183
" 135 = " 225
" 136 = " 132
" 137 = " 235
" 138 = " 321
" 139 = " 104
" 140 = " 208
" 141 = " 293
" 142 = " 120
" 143 = " 117
" 144 = " 119
" 145 = " 131
" 146 = " 128
" 147 = " 130
" 148 = " 129
" 149 = " 106
" 150 = " 105
" 151 = " 152
" 152 = " 151
" 153 = " 103
" 154 = " 246
" 155 = " 154
" 156 = " 253
" 157 = " 153
" 158 = " 172
" 159 = " 272
" 160 = " 258
" 161 = " 176
" 162 = " 165
" 163 = " 274
" 164 = " 127
" 165 = " 201
" 166 = " 49
" 167 = " 38
" 168 = " 221
" 169.170 = " 61
" 171 = " 230
" 172 = " 23
" 173 = " 96
" 174.175.176 = Nr. 57
" 177 = Nr. 162
" 178 = " 66
" 179 = " 77
" 180 = " 187
" 181 = " 335
" 182 = " 233
" 183 = " 213
" 184 = " 275

Sachau 185 = Nr. 151
" 186 = " 157
" 187 = " 242
" 188 = " 63
" 189 = " 180
" 190 = " 166
" 192 = " 169
" 193 = " 277
" 194 = " 220
" 196 = " 151
" 197 = " 316
" 198 = " 196
" 199 = " 113
" 200 = " 133
" 201 = " 1
" 202.203 = " 200
" 205 = " 114
" 206 = " 211
" 207 = " 170
" 208 = " 204
" 209 = " 336
" 210 = " 237
" 211 = " 91
" 212.213 = " 101
" 214 = " 25
" 215 = " 79
" 216 = " 93
" 217 = " 80
" 218 = " 188
" 219 = " 58
" 220 = " 28
" 221 = " 179
" 222 = " 75
" 223 = " 123
" 224 = " 124
" 225 = " 148
" 226 = " 89
" 227 = " 150
" 229 = " 68
" 230 = " 125
" 231 = " 126
" 232 = " 121
" 233 = " 122
" 234 = " 156
" 235 = " 141
" 236 = " 20
" 237 = " 160
" 238 = " 181
" 239 = " 284
" 240 = " 283
" 241 = " 287
" 242 = " 286
" 243 = " 288
" 244 = " 285
" 245 = " 281

Sachau 246 = Nr. 282
" 247 = " 280
" 248 = " 279
" 249 = " 278
" 250 = " 136
" 301 = " 5
" 302 = " 27
" 303.172 = " 23
" 304 = " 14
" 305 = " 228
" 306 = " 92
" 307 = " 95
" 308 = " 218
" 309.310 = " 62
" 311 = " 81
" 312 = " 83
" 313 = " 193
" 314 = " 194
" 315 = " 167
" 316 = " 36
" 317 = " 241
" 321 = " 26
" 322 = " 15
" 323 = " 19
" 324 = " 100
" 325 = " 231
" 326 = " 182
" 327 = " 192
" 328 = " 99
" 329 = " 175
" 330 = " 64
" 331 = " 220
" 332 = " 158
" 333 = " 265
" 334 = " 197
" 335 = " 205
" 336 = " 134
" 337 = " 137
" 338 = " 292
" 339 = " 290
" 340 = " 289
" 343 = " 135
" 347 = " 291
" 348 = " 234
" 349 = " 16
" 350 = " 17
" 351 = " 24
" 352 = " 198
" 353 = " 35
" 354 = " 47
" 355 = " 18
" 356 = " 22
Libri impr. c. not. mss. quart. 84, 86, 87 = Nr. 348.

Digitized by Google

II.

VERZEICHNISS DER DATIRTEN HANDSCHRIFTEN.

741 Nr. 26
1204 - 9
1241 - 15
1248 - 25
1260 - 88
1275 - 138
1280 - 151
1286 (?) Nr. 182
1350. 1374 Nr. 206
1457 Nr. 316
1465 (?) Nr. 67
1478 Nr. 309
1481 - 167
1491 - 310
1491 - 320
1491 - 323
1496 - 38
1500 - 314
1507 - 144
1537 (?) Nr. 303
1549 Nr. 325
1554/1555 Nr. 298
1555 Nr. 324
1556 - 186. 2
1557 - 148
1559 - 145
1561 - 35
1562 - 82
1565 - 186. 1
1566 - 242
1568 - 20
1576 - 246
1580 - 162
1583 - 165
1583 - 213

1591 Nr. 31
1592 - 139
1595 - 218
1597 - 146
1614 - 55
1626 - 183
1632 - 277
1637 - 154
1643 - 214
1645 - 184
1648 - 71
1652 - 252
1653 - 243
1655 - 30
1663 - 211
1668 - 84
1671 - 210
1680 - 83
1680 - 266
1681 - 97
1683 - 95
1695 - 74
1699 - 110
1705 - 111
1705 - 244. 3
1707 - 215
1710 - 179
1711 - 254
1714 - 87
1715 - 65
1715 - 326
1724 - 37
1725 - 85
1727 - 147
1727 - 249

1730 Nr. 112
1732 - 100
1733 - 259
1734 - 72
1735 - 92
1742 - 260
1743 - 48
1743 - 221
1746 - 76
1747 - 261
1748 - 195
1756 - 42
1757 - 148
1761 - 50
1765 - 329
1769 - 233. 2
1769 - 234
1769 - 258
1772 - 222
1777 - 223
1779 - 107
1783 - 113. 2
1784 - 208
1785 - 264
1787 - 250
1793 - 327
1795 - 44
1795 - 272
1800 - 345
1802 - 224
1802 (?) Nr. 256
1803 Nr. 164
1821 (?) Nr. 174
1822 Nr. 156

1822 Nr. 239
1823 - 245
1824 - 274
1826 - 175
1826 - 207
1826 - 236
1834 - 41
1835 (? 1836 ?) Nr. 217
1836 Nr. 43
1837 - 51
1838 - 185
1838 - 196
1839 - 228
1841 - 171
1842 - 150
1845 - 247. 1
1846/1847 Nr. 263
1847 Nr. 188
1850 - 45
1851 - 163
1851 - 268
1855 - 52
1860 - 166
1862 - 73
1862 - 178
1871 - 54
1874 - 98
1880 - 60
1880 - 128
1880 - 131
1880 - 248
1881 - 57
1881 - 75
1881 - 117

1881 Nr. 119
1881 - 132
1881/1882 Nr. 104
1882 Nr. 61
1882 - 63
1882 - 68
1882 - 77
1882 - 79
1882 - 89
1882 - 93
1882 - 96
1882 - 105
1882 - 121
1882 - 122
1882 - 123
1882 - 125
1882 - 129
1882 - 130
1882 - 187
1882 - 229
1882 - 335
1882/1883 Nr. 135
1883 Nr. 80
1883 - 81
1883 - 101
1883 - 106
1883 - 124
1883 - 133
1883 - 134
1883 - 230
1884 - 99
1884 - 241
1885 - 231
1897 - 344

Digitized by Google

III.

SCHRIFTSTELLER-VERZEICHNISS.

ʾAbdallâh Ibn Ettajjîb s. Ibn-Eltajjîb 328

ʾAbdelʿahad, medicinisches Werk 688

ʾAbdelmasîh aus Sôkh, ein Hymnus 184

ʾAbdelwâḥid, Gedichte 546. 570; Brief 573; Gedicht 574; Gedichte, Medicinisches 795

Abhâ, Catholicus, seine Canones 123; Übersetzer der Messen des Theodorus und Nestorius 157. 158

Abhâ aus Kaškar cit. 315

ʾAbhdîšô', s. auch Ebedjesu

ʾAbhdîšô' Bar Berîkhâ, Bischof von Gâzartâ, Gesänge 155. 184; De aequilitteris 344

ʾAbhdîšô' B. Sa''âra, Hymnus auf Michael 242

ʾAbhdîšô', Catholicus, Hymnen 246 (bis). 248 (bis)

ʾAbhdîšô' ملاخ cit. 316

ʾAhhdîšô', Metropolit von Sôbâ und Armenien, Kirchenlieder 158; Collectio canonum 912; cit. 316. 407. 413. 708

Abî-Kurra s. Simeon von Ḥarrân, Disputation 647. 758. 760

Abraham von Bêth-Rabban, Gebet 125

Abraham der Jäger, Messe 472

Abraham Kidhûnâjâ, Gebete 458. 531. 658

Abraham aus Nephtar, Sendschreiben 570; Monastisches 644

Abraham aus Sôkh, ابصوكا 168; drei Strophen 240

Abû-Ghâlib Athanasius, Bischof von ..., Monastisches 661

Abû-Ḥalîm s. Elias III 224

Abulʾizz Ḥadîri aus Mosul, Gebete 153

Abulmaʿâni, Predigten 639; Sendschreiben 633

Abû-Maʾsar Elhindi, Astrologisches 808

Achimelekh, Gebet 125

Addai, Doctrina 680. 681

Addai und Mâri, ihre Messe 147

Aesop, Fabeln 266. 439; Arabisch 724

Agathodaemon cit. 316

Alexander, Patr. von Rom cit. 576

Ambrosius cit. 307. 901

Ammonius, Monastisches 642

Amphilochius von Iconium, Homilie über Basilius 94. 95

ʿAmr B. Mattâ cit. 354

ʿAnas انس cit. 203

Anastasius, über die Beichte cit. 757

Anaxagoras cit. 620

Anaximenes cit. 620

Andreas, Bruder des ..., Bilder-Chronik 307

Andreas von Kreta, Kirchenlieder 800

Andronicus, Philosoph, kosmographische Schrift 203; cit. 667

Anuianus cit. 720

Antiochus, Patr. انطاكية cit. 537; 610

Antipater von Bostra 113; über Epiphanis 118

Antonius, Brief an Mönche 102. 109; Sprüche 666; cit. 705

El'anwari, تحفة الوزرا 402

Aphraates cit. 308

Aphthonius, Spruch 785

Apollinaris cit. 3. 311. 537

Aratus cit. 307

Archelides, Mönch, Legende 743

Aristoteles, περὶ ἑρμηνείας; Categoriae, Scholien; Analytica priora, القضيلة 321. 325. 328. 331; Kategorien 336; Sprüche 784. 785; cit. 820

Askô Kardâhâ Šhadmâjâ, Priester; Hymnen, مدرشا 161. 257

Athanasius, Vita des Antonius 94. 95; Nachtgebet 459; Gebet 659; Hymnus der Engel ergänzt 677; an den König Jovinianus cit. 537; مارشا وبعلاصبرسا cit. 537; 307. 458. 570. 594. 629. 637. 901

Athanasius Bischof von ... s. Abû-Ghâlib 661

Athir-Eddîn El'abbari, Compendium der Logik 798

ʾAtjê Bar ʾAthîl, Hymnen 258

Atticus, Buch des هلاصعمو cit. 621

Augustin cit. 901

Babaeus junior cit. 316

Babaeus Magnus 126; Gebet 125; مدرشا 161. 376; Brief an Cyriacus, Monastisches 644. 645 حطا بلا سيمالا cit. 307; Geschichte des h. Abraham cit. 558. 316

Babaeus Bar Nesibînâjê, Gebet 125. 126

Bâlai, Gedichte 54. 65. 69. 70. 75. 81. 480. 481. 482. 489. 496. 508. 510; cit. 705

Bar ʿAlî, Lexikon 709. 710. 711. 712

Bar ʿAlî s. Îšô' 355

Bar Bahlûl, Thesaurus 356. 709. 710. 711. 712

Bardesanes cit. 307. 621

Barḥadhbešabbâ cit. 307

Barhebraeus, Horreum mysteriorum 406. 490. 595. 597. 599. 911; cit. 550; grosse Grammatik 345. 346. 694. 695; kleine Grammatik 690. 691. 692. 693. 694; حطا ممحصا 682. 735; Arabisch 797 (bis); ممحصا 635. 685. 686. 687. 688; cit. 797; حطا وحتا 635. 685. 686; Ethik 627. 629; Auszug 695; ومحصا 631; Auszüge 652; Buch der Erzählungen 436; سبا مقرما 620; حطا وبلا 625 (bis); الجنا 339; Buch des Hierotheos 689; حطا الصعاصبرسا 787; Chronik 721; Historia juventutis animi 687; Sapientia divina 264; Antwort 571; Gedicht de rebus diviuis 262; Gedicht mit Commentar 635; Gedichte 543. 544. 573. 576. 633. 691. 693. 694. 775; cit. 610. 679. 680. 705. 708. 711. 719. 730

Bar Kîkî s. Ḥasdô Gedicht 520

Bar Salîbî 610

Bar Sa''âra, Hymnus über den h. Michael 218. 237

Barṣaumâ von Nisibis, Bischof, Ordo consecrationis altaris 152

Digitized by Google

Bar Serapion cit. 705
Bar Ṣûḥan cit. 681
Bartholomaeus cit. 316
Basilius, Brief an Gregorius von Nyssa 642. 113; über die Geburt 115; Homilie über die Welt und ihre Vergänglichkeit 387; Gebet 531; Ad monachos 645; Josepha-Geschichte 284; cit. 307. 316. 604. 610. 629. 663. 681. 687. 705. 788. 872. 901; Geschichte der 40 Märtyrer cit. 358
Basilius und Gregorius, Fragen und Antworten 642. 742. 782
Basilius von Bagdad s. Lazarus B. Ṣâlôthâ, Messe 471
Basilius von Cypern 607
Basilius Maphrian s. Simeon Alṭûrâni 791
Behnâm B. Eremjâ, Heilkraft der Medicamente 547
Behnâm Ḥadlâjâ s. Ignatius Behnam 516
Benjamin, Jesuit, s. Georg, Bischof 900
Bernhard, Sanct 785
Callistratus, Brief an ihn 307
Catarensis مهيما cit. 316
Charisius, Spruch 785
Chariton, Spruch 785
Clemens von Rom, Petrus-Apokalypse 736. 737; Messe 470. 474; Brief gegen die Ehevercächter cit. 307; 629. 679. 680. 681. 901
Clemens, Abbâ, Dichter von Kirchenliedern 840
Constantin, Theodosius, Leo, Gesetze 786
Cyriacus von Amid, Vita des Jacobus Baradaeus 94. 99; cit. 679. 680. 681. 683
Cyriacus, Patr. von Antiochien, Messe 471; cit. 604. 629. 683
Cyrillus 113, über die Gottesgebärerin und gegen Nestorius 116, de beatitudinibus 120, für die Zeit der Verfolgung daselbst, Homilie der Ermahnung daselbst; Commentar zum Leviticus, Arabisch 770; Jesaias-Commentar, cit. 623; Brief von معمدمعم von Caesarea, cit. 576; 594. 604. 610. 637. 664. 683; Diptycha 674
Cyrillus von Ilâh, Messe 470. 474
Cyrillus von Jerusalem cit. 901
Cyrus Monachus cit. 307
Damianus B. Johannân, Gedichte 417. 418. 420
Daniel, Prognostikationen 810
Daniel B. Kbaṭṭâb, Antwort an Khamis 571. 775
Daniel aus Salah, Psalmencommentar, Arabisch 771
Daniel B. Tûbhânithâ cit. 307
Darwîš B. Hannâ, Hymnus 249
David Bar Paulus, acht Arten der Nominalbildung 321. 330. 331
David aus Nuhadhrâ, Gedichte 438. 442
David Scholasticus, ein Mêmrâ 190. 197
Demeorius cit. 620
Denhâ, Catholicus, جحصلا 161; Hymnus 249
Denhâ, Patr., Schreiben an Barhebraeus 537
Diodor und Theodor, ihre Messe 148
Diodorus, Schrift an Bardesanes, cit. 212. 307. 316
Diogenes cit. 620. 784. 785
Dionys von Athen, Gebete 459. 659. 660; cit. 3. 307. 316. 537. 625. 640. 680. 681. 901
Dionysius Thrax, Grammatik 336
Dionysius B. Ṣalîbî, Canones 579. 684; Sendschreiben an Habakuk und Canones 774. 775; Prooemium und Sedhrâ 473; Erklärung der Messe 776; Commentar zu den Centurien des Evagrius 604. 606; Commentar zum Neuen Testament 591; cit. 666. 683
Dionysius, Patr. cit. 679. 681
Dioscorus von Gezire, Messe 474
Dioscorus, Patr. cit. 664. 775
Ebediesu, Catalogus librorum 312; Collectio canonum 319; هيلا 544; Paradies Eden 273—275. 544; Liber margaritae 311. 313; Auszug 342
Elias III. Abû-Ḥalim, Bischof von Nisibis, Catholicus, Gebetsammlung 143. 144. 152. 153; Hymnus 247; Hymnus auf Elias Nisibenus 224; über die Grundlagen der Religion 412 (bis); Erklärung des Taufrituals von Îšô'jabh 158
Elias von Anbâr, seine Gedichte 204; cit. 316
Elias Bar Badhemê, Gebet 144; cit. 316
Elias (von Dârâ?), Vita des Johannes Tellensis 94. 98
Elias von Nisibis, Dragoman 713. 800; Gebete 145; Hymnus 241; Disputation 403. 405; Grammatik 340. 343. 344; Chronologie cit. 358; Chronik cit. 359; 362. 315
Elias, Mönch in Rabban Hormizd, مطط وعدبتا 912
Elias, Patr. cit. 319. 407
Elias von Ṭirhân, Patr., seine Grammatik 333; über die Accente 321. 323
Elisa, Prophet, Karschuni-Rede 634
Empedokles cit. 620
'Enânîšô', Liber Canonum de aequiliteris 271
Ephraem, Gedichte 56. 65. 69. 75. 81. 91. 124. 125 (ter). 508. 511. 512. 513. 515. 516. 520. 523. 532. 656. 659. 660; Gedichte, Arabisch 755. 780; Gebete 165. 180. 459. 478. 480. 481. 482. 488. 489. 490. 496. 531. 532; هلا مد مطعصا 224. 457. 459. 532. 614. 635; Syrisch und Arabisch 465; Gedicht auf ihn selbst; Gedicht auf Hiob 67; gegen Bardesanes 102. 110; Gedicht auf seinen Tod 268; Speluncа thesaurorum 277; über die Demuth 459; حكم مذاسما باحصا 459; حطط 484; Verse 566. 703; Sprüche 785; Gedicht über das grosse Fasten 806; cit. 99. 307. 316. 348. 375; مدلمد ومحصا cit. 537; cit. 604. 610. 616. 625. 632. 664. 666. 681. 705. 706. 795
Ephraem junior cit. 316
Epicurus cit. 620
Epiphanius von Cypern 113; über die Gottesgebärerin 116; Vitae prophetarum 277; über Maass und Gewicht 341; برسا وحط 551; cit. 316. 458. 708; مدلمد ومحصا cit. 307
Evagrius, Belehrung und Ermahnung an die Einsiedler; Rede an Eulogius 102. 111; Ἐκτησίων, Antirheticus (?) 111. 112; Centurien 604; De octo passionibus und anderes 640. 641. 642. 660; cit. 316. 358. 625. 629. 788
Eudokos aus Melitene, Lexikon 699. 714. 716. 717
Eunomius, cit. 3. 311
Eusebius, Brief an Carpianus 10; Chronologisches 345. 346; cit. 316. 376. 461. 610. 667. 717; Brief an Marinus, Kirchengeschichte cit. 307
Eusebius philosophus, Scholien über die Kategorien 321. 326
Eustathius, Patr. von Antiochien cit. 3. 680; seine Messe 473
Eutyches cit. 311. 637
Eutychius (Sa'îd) cit. 407. 410
Fromage, Jesuit, Übersetzer 898
Gabriel, Bischof von Mosul حصلا 168. 254. 259

Digitized by Google

Gabriel (und Hiob) Catarenses cit. 316
Gabriel aus Širzôr, Acta des Mahdok 289
Ga'far Eṣṣâdiḳ, Astrologisches 321. 334
Galenus, Sprüche 785; cit. 307. 805
Georgius, Abbâ, Fragen und Antworten 713
Georgius Adiabenus, Hymnus auf Maria 220
Georg, Bischof der Araber, Chronologisches 720
Georg der Maronit, Bischof, s. Benjamin 900
Georg, Bischof von Mosul cit. 408
Georg, Bischof von Nisibis, Gebet 126; 679. 680. 681
Girgis, Abt, Monastisches 783
Giwargis Wardâ aus Arbela, ܓܘܪܓܝܣ ܘܪܕܐ 177; Gebete 144. 152. 153; seine ܚܣܝܕܐ 218. 221. 222. 223. 224. 226. 230. 231. 232. 239—243. 244—249. 253; Hymnus übersetzt in das Fellichi 425
Gorgis, Mönch, Gedicht 672
Gregorius, Catholicus, Messe 470. 471
Gregorius, Maphrian, Gebet 796
Gregorius monachus, Monastisches 644
Gregorius Thaumaturgus cit. 537
Gregorius Theologus (von Nazianz) 113, über die Geburt Christi 114, über die Geburt daselbst, über Epiphania 117; Gebete 458. 531. 658; Sprüche 785; Messe, Fragment 471; cit. 3. 307. 316. 376. 537. 577. 594. 604. 610. 625. 629. 663. 681. 705. 901. ܡܪܝ ܕܝܘܣܩܘܪ ܐܦ ܡܪ ܡܪ cit. 537
Gregorius und Basilius, Fragen und Antworten 742. 782
Gregorius von Nyssa, Vita Gregorii Thaumaturgi 94. 113; über die Geburt 114; cit. 3. 376. 625. 663
Habîb, Presbyter, Gedichte 726
Hadhbešabbâ, Mönch, Strophenlied 179
Hakim de Bêth Kâšâ (s. Mas'ûd), ܚܟܝܡ 161; Hymnus über Epiphania 220; Hymnus 240
Hananjâ Xenaias, Gedichte 508. 515. 517. 658
Hasan B. Bahlûl s. Bar Bahlûl 356
Hasjâ Bar Mekaddim (Mekaddam), ܚܣܝܐ 177
Hassô B. Kîkî s. Bar Kîki, Gedicht 516
Hausîbh, Priester, Hymnus 180
Heraclit cit. 620
Hermes cit. 316. 785
Hieronymus, Fragen 742; cit. 901
Hierotheus, Schüler des Paulus 788
Hiob und Gabriel, Catarenses cit. 316
Hippokrates, Sprüche 784. 785
Hippolytus cit. 308. 316. 607
Hnânâ aus Adiabene cit. 307
Hnânîšô' cit. 307; Patr. cit. 315
Hnânîšô', Mönch, Schreiben gegen Isaias aus Tahal 321. 331
Hnânîšô' paralyticus cit. 316
Hnânîšô' von Rustâkâ, Gedichte 425
Homer cit. 348. 409. 620. 705
Hunain, Liber canonum de aequilateris 271
Hunain B. Isḥâḳ, Sammlung von Synonymen 347
Hunain medicus 695
Husâm-Eddîn Hasan Alkâti, Commentar zur Logik des Athir-Eddîn 798
Jabbalâhâ, Patr., Taufritus 148
Jacobus Baradaeus, Messe 473
Jacobus, Bruder Christi, Messe 470. 473; cit. 604
Jacobus Edessenus, Messe 470; über Punctation 552; Schreiben an den Styliten Georg 611. 612. 613; Kalender-Ordnung 703; Chronologisches 806; Hexaemeron 909. cit. 43. 319. 376. 407. 408. 409. 551 (?). 594. 610. 620. 625. 664[a.b]. 666. 679. 680. 681. 717. 778
Jacob, Über den Nâkûs 643
Jacob aus Kuṭrulbal, Grammatisches 351; ܝܥܩܘܒ ܩܛܪܠܒܠ 704
Jacob B. Salîbî s. Dionysius 610
Jacob der Seher, Brief von ihm 102
Jacob Severus B. ܝܥܩܘܒ, Buch der Dialoge 684
Jacob (von Serûgh), Gedichte 56. 65. 69. 75. 81. 91; Gedicht ܒܪ ܥܠܐ ܒܪ ܥܠ 91; über die Geburt 115; über die Taufe Christi 118; Gebete 164; Josephs-Geschichte 200; Gedichte über die Fremde 345; ܝܥܩܘܒ ܡܝܬܝ ܒܪ ܥܠ ܡܝܬܝ 459; Gedicht ܒܪ ܟܒ ܟܒ 476; Gebete 477. 478. 480. 481. 482. 485 (bis). 488. 489. 490; Gedicht: ܐܦ ܒܝ ܒܪ ܐ 481; Gebet zur Jungfrau 482; Gebete 496; Gedichte 508. 510. 511. 512. 513. 520. 522. 591; Gedicht: ܐ ܚܕ ܡܢ ܚܕ ܐ 532; Alexander-Geschichte 536; Gebet 569; Gedichte 577. 623; Brief an Daniel 642. 643; Schreiben an Paulus 642; Briefe an einen Freund 649; Gedicht (?) 658; Vers 653; Monastisches 656; Verse 666. 678; Gedichte 728; Gedichte über das Ende der Welt und das Jüngste Gericht, Arabisch 742; Gedicht, Arabisch 780; Verse 796; cit. 348. 594. 610. 620. 705. 708. 714. 750
Jazdin der Grosse, Gedicht 125
Ibn El'assâl, Dogmatisches 778
Ibn Ka'b, Sprüche 785
Ibn Ilîâjîb, übersetzt περὶ ἑρμηνείας von Aristoteles 321. 328; Evangelien-Commentar (?) 376
Ibrâhim aus Sîrâh, Erzählung 201
Ibrahim I. Tuwâla, Übersetzer 826
Jeremias Sâmir 415. 416. 417. 421. 422. 428. 431. 432. 434
Jesaias, Abba, Gebete 458. 531. 650. 651. 652
Jesaia, Monastisches 639. 640. 642. 682; Gebet 658
Ignatius cit. 308. 407; Brief an die Leute von ܐܢܛܘܟܝܐ, cit. 576; ܐܢܛ cit. 604. 681
Ignatius Behnâm Ḥadlâjâ, Gedichte 515. 516
Ignatius I. Joseph aus Mardîn, Patr., Über die Buchstaben des Arabischen Alphabets 795
Ignatius Šukr-Allâh, Patr., Predigten 792
Ignatius Bar Wahîb, Patr., Messe 474
Ignatius, Messe 470. 473
Immanuel, sein Hexaëmeron 211. 217; Erklärung des Sacraments der Taufe 215
Immanuel, Mönch cit. 203. 316
Johannân Bar Zo'bi, Sermo de philosophia 271; über die Probleme der Philosophie 272; Sermo de fide orthodoxa 309; Syrische Grammatik 321. 323; grosse Grammatik; kleinere Grammatik; Canon generalis 340; grosse Grammatik; kleine Grammatik; von den Punkten 343; aus dem Kloster des Sabhrîšô' in Bêth-Ḳôḳâ 344; kirchliche Chronologie 363; Brief 720; cit. 316. 708
Johannân de Bêth Mâr'Abhâ, Hymnen 245
Johannân von Bêth-Rabban, Gebet 125
Johannân B. Ma'deni, Patr., Gedichte 543
Johannân von Mâwânâ, Gedicht in Fellichi 425
Johannân, Mönch, Verf. einer monastischen Schrift 127
Johannân, Rabban, ein Hymnus 184. 185
Johannân, Fellichi-Gedicht 420

Digitized by Google

Johannes, Abt, seine Vita des Severus 94. 98; cit. 288
Johannes von Asien, Vita des Jacobus Baradaeus 94. 98; cit. 594
Johannes von Bêth Rabban cit. 308
Johannes Chrysostomus, über die Busse 110; über die Geburt 114. 115; über die Gottesgebärerin 116; über Stephanus Protomartyr 116; über den Kindermord 116; über die Taufe Christi 117. 118; vom Abendmahl 118; über das Kreuz, Adam und Eva 119; über die Bekenner 120; Glaubensbekenntniss 330; Homilie über die Reue 387. 516; Monastisches 660; Rede über die Hoffnung auf die Auferstehung 733. 756; Rede über die zehn Jungfrauen 744; Gedicht, Arabisch 781; يعا cit. 537; cit. 3. 308. 316. 375. 577. 601. 604. 629. 637. 664. 665. 679. 680. 681. 705. 708. 717. 775. 894. 901
Johannes Climacus vom Berge Sinai, Monastisches 644; Stufenbuch 773; Kirchenlieder 860
Johannes Damascenus, Kirchenlieder 832. 838. 839. 840. 842. 846. 860. 896. 901
Johannes von Dârâ cit. 610
Johannes ܝܘܚܢܢ cit. 629
Johannes, Evangelist, Messe 470. 473
Johannes Sâbhâ ܝܘܚܢܢ, Monastisches 670
Johannes aus Fenek cit. 315
Johannes, ܝܘܚܢܢ, Monastisches 660. 662; Gebete 659
Johannes, Bischof von Kifr cit. 762
Johannes B. Ma'deni, Patr., Messe 471. 473; Gedicht über die Seele 775
Johannes aus Mosul, Monastisches 672
Johannes, Schüler des Narses, cit. 316
Johannes aus Ninive cit. 308
Johannes, Patr. aus Antiochien, cit. 407. 689
Johannes Sedraram, Patr., Messe 470
Johannes vom Kloster ܒܝܬ ܩܘܩܝ, Monastisches 679. 681
Johannes B. Sôkân, Patr., Sendschreiben 569
Johannes von Tellâ cit. 629. 679. 680. 681
Johannes aus Theben, Brief von ihm 102. 110; Monastisches 642
Johannes, Capita sapientiae 645; Brief 357; Gebet 459
Johannes (?) 240
Joseph, Arabisches Gedicht für Frauen 178
Joseph II., Patr. der Chaldäer, Gedichte 263; über Fusswaschung 393
Joseph, Abbâ, Kirchenlieder 860. 896
Joseph aus Aluwâz, Übersetzer 337
Joseph von Arbela cit. 315
Joseph, Sohn des Gemâledîn, Gedicht 425
Joseph Gemdâni aus Telkêf, Gedichte 423. 424
Joseph von Gezire, Bischof, Gebete 148
Joseph aus Hazzâ cit. 316
Joseph B. Malkôn, über die Punkte 321. 324
Joseph, Priester aus Telkêf, übersetzt die Doctrina Christi in das Arabische 182. 183
Josephus cit. 308. 316. 376. 526
Irenaeus, ܐܝܪܝܢܐܘܣ cit. 316
Isa, Diaconus aus Tijârî 445
Isa I. Gezile, medicinisches Werk 803
Isaak von Antiochien, Gedichte 188 ff.; Gebet 458; Gedichte 497. 506. 508. 511. 512; Gebet 532; drei Gedichte 656; cit. 604. 629. 636. 681. 788
Isaak Cellarum, Monastisches 662
Isaak von Ninive, Monastisches 654. 655. 657; Gebete 659; Monastisches 661; cit. 316
Isaak, Presbyter, s. Askô, Hymnen 257
Isḥâḳ, Mâr 348
Isidorus cit. 901
Îsô' Bar 'Alî, Thesaurus 355
Îsô'bukht, Scholie 321. 332
Îsô'dâdh aus Merw, Commentar zum Neuen Testament 304; cit. 316
Îsô'jabh III. von Adiabene, Ordines baptismatis, sanctificationis, consecrationis aquae pollutae, juramenti, renovationis fermenti, consecrationis altaris 145; Ordines baptismatis, consecrationis altaris 151; Taufritual 158. 171
Îsô'jabh von Arbela, Bischof, ܡܪܝ ܐ 177; 184; Hymnus über Hormizd 246; Hymnus 247. 263
Îsô'jabh I. Malkôn cit. 408. 413
Îsô'jabh von Sôbâ, Sendschreiben an Sa'îd 321. 329
Israel, Presbyter aus Alkôs, Gesänge 155. 185; Hymnus 249; Gedichte 424. 425. 426
Jûḥannâ Esnaǧǧâr, Übersetzer 899
Jûḥanôn B. Isa aus Rom, Übersetzer 899
Julianus cit. 637
Julius von Constantinopel cit. 537
Julius von Rom cit. 576
Khamis B. Kardâḥê, Hymnen 228. 245. 247. 249. 251—258. 219—261; kleinere Gedichte 261. 262. 263. 270; über die Buchstaben des Alphabets 342. 571
Elkhaṭṭâb, Testament an seinen Sohn 785
Kômi, Mâr (s. Kûmi), Übersetzer 305
Kosmas, Kirchenlieder 840. 842. 854. 896
Kûḳâje 56. 65. 70. 81
Kûmi, Übersetzer cit. 316
Lazarus B. Sâbhîthâ, Messe 471
Leo, König, Rechtssatz 680
Leucippus cit. 620
Lukmân, Sprüche 785
Macarius, Gebete 458. 658; Brief an die Mönche 640; Monastisches 639. 645
Macarius, Arsenius, Antonius cit. 629
Macarius, Bischof von Kârâ, Übersetzer 826
Macedonius cit. 637
Makkikhâ, Catholicus cit. 407. 413
Mâni cit. 308. 311. 610. 621
Marcion cit. 311. 610
Marcus, Abbâ cit. 308
Marcus Eremita, seine Geschichte des Malchus 102. 103; Monastisches 646
Marcus, Bischof, Kaside 734
Marcus monachus cit. 316
Mârî (und Addai), ihre Messe 147
Mârî B. Mšîḥâjâ, Rabban, Hymnen 222. 228. 240. 242
Maruthas von Tagrit, Messe 473; cit. 708
Marwazî cit. 316
Mas'ûd Ḥakîm Ibn Elkass (s. Ḥakim) 220
Matthaeus der Hirte, Messe, Fragment 471
Meletius ܡܠܝܛܝܣ, Kaside 633
Methodius von Patara 308
Micha, Uhrmacher, Gedichte 548; über die Einführung der protestantischen Mission in Mosul 902. 903
Michael, Bischof von Amid cit. 408. 412
Michael, Bischof von Athrib, Synaxarium 761
Michael Bâdôḳâ cit. 316
Michael, Patr. cit. 681. 683. 703. 705
Moses, Abbâ, sieben Worte 666
Moses B. Kêphâ, ܡܘܫܐ ܒܪ ܟܝܦܐ 900; Commentar zum Matthaeus-Evangelium cit. 604. 610. 717

Digitized by Google

Mubârak Ibn Muhammed I. Ja'kûb En-nahwi, مقدمة في النحو 321. 324
Muhammed Emîn 1. Khairillâh, Geschichte von Mosul 905; منهل الاوليناء, Auszüge 436
Narses, Gedichte 124 (bis); Sonntagsgesang 168; seine Mêmre 190; Joseph und seine Brüder 198; cit. 308. 315. 358. 376. 708
Nâṣir Bar Ṭâsi cit. 202
Nestorius, seine Messe 148. 151. 154. 158; cit. 308; Glaubensbekenntnisse 330. 637
Nieremberg, Jesuit 898
Nilus, Monastisches 642
Origenes cit. 308. 901
Pachomius cit. 629
Palladius, Liber paradisi 553. 741. 742; Historia Lausiaca, Auszüge daraus 255. 567; cit. 629. 788
Pantaleon 113; über die Erhöhung des Kreuzes 120
Parmenides cit. 620
Paulus von Anhâr, Gebet 153
Paulus (?), Patr. von Rom cit. 637
Paulus مهبنا cit. 610
Paulus Simplex, Gedicht 658
Petrus, Apostel, Messe 470. 473. 477; Ermahnungsrede 665
Petrus, Patr. von Antiochien, Brief an Damianus 2; مار بطرس الاسقف cit. 308
Philo cit. 308
Philoxenus, Gebet 458. 459. 464; Antwort auf die Fragen des Patricius 640; Gebete 512. 531. 532; Monastisches 648. 655; Gedicht 657; Gebete 657. 658. 729. 744; Commentar zum Paradies von Palladius 741; cit. 594. 610. 664. 680. 717
Pilatus, Spruch 785
Plato, Sprüche 784. 785; Timaeus cit. 621
Porphyrius, Isagoge 321. 322. 325. 329. 335; Tabellen zur Isagoge 338; cit. 308
Probus, Archiater, Commentar zu περὶ ἑρμηνείας 321. 327; Commentar zur Isagoge, Scholien zu Analytica priora 335. 337; Scholien zum ersten Capitel der Analytica priora 337; Zahlenbezeichnung 363
Prochorus (?), Acta des Johannes Zebedaei 815
Proclus, über die Gottesgebärerin 119; cit. 113. 577. 705
Procopius (?) 901
Ptolemaeus, Spruch 785
Pythagoras, das goldene Testament 785; cit. 620. 901
Rabbûlâ von Edessa, Gebete 487; cit. 679. 680. 681. 683
Rizk-Allah, Bischof, Buch der Flexion, s. auch Cyrillus 700. 701. 702
Robertus (?) cit. 901
Rûbêl, Mönch cit. 322. 323
Sabellius cit. 637
Sabhrîšô', Catholicus 161; aus seiner Kirchengeschichte 211; Hymnen 247. 249
Sabhrîšô' V. Bar Mšâḥâjâ, Hymnus 242
Sabhrîšô', Bischof des oberen Dasen, Hymnus 184
Sabhrîšô", Bischof von Rewâr (?), Hymnus 243
Sabhrîšô' B. Paulus, Hymnus über die Weltregierung Gottes 226; Hymnus 242; cit. 316. 407
Ṣalîbâ Sohn des Johannes, أسفار الاسرار 407; Übersetzer 413
Ṣallîtâ aus Ra's'ain, Gedicte 144. 152
Salomo von Perath-Maišân, Buch der Biene, Einleitung 284
Samuel Gemîl, Grammatik 353; Schrift gegen Barhebraeus 354
Šanûda, Abt, Gebet 531
Šemšâ, Hymnen 245
Sergius Bar جبل, Abt, Übersetzer der Vita Severi 94. 98
Sergius von Ra's'ain, Sendschreiben an Philotheus 321. 326. 327; cit. 358
Severus von Antiochien 113; de annuntiatione 114; über die Geburt 115; über die Gottesgebärerin 115; über den Kindermord 117; über Basilius und Gregorius das.; über Epiphania 118; über die Erneuerung des Kreuzes und zum Andenken an ein Erdbeben 119; aus einem Briefe von ihm 97; Hymnus 677; Gebete 458. 459; Taufritual 476; cit. 3. 308. 604. 610. 629. 664. 666. 679. 680. 681. 705
Severus Ibn Elmukaffa' cit. 407. 408. 410. 414
Severus Sebokht, Bischof von Kennesrin, über die Syllogismen in den Analytica Priora; Schreiben Ith'alâhâ von Mosul 337 (bis); Scholion de astrolabo 606; Brief über das Datum der Geburt und des Leidens Christi 607; zwei Sendschreiben an Basilius 607
Sibylle cit. 316
Simeon, Bischof von Amid, Hymnus 249
Simeon von Bêth Garmai cit. 358
Simeon, Maphrejânâ, Gedichte 520. 591; Arabische Predigten 788; polemische Schrift 791
Simeon, Bischof von Nisibis und Ḥarrân, s. Abû-Ḳurra 647. 758
Simeon صمعا cit. 681
Simeon, Catholicus von Ṭûr-'Abdin, Lexikon 718
Simeon Bar Ṣabbâ'ê, Fastengebet 126; Buch der Väter 360
Simeon aus Ṣanḳlâbâd, Chronologie 357. 362. 363. 364; Chronologie 720; cit. 316
Simeon السنقلبي, Râthsel 429
Simeon Stylita, Gebet 532
Simeon, Monastisches 645
Simon Magus cit. 308. 311
Sisoes 650
Ṣlîbâ, Diaconus, Gedichte 269
Ṣlîbâ, Priester, Panegyricus auf Nestorius 161; Hymnus über Nestorius 246; Hymnen 240. 241
Sokrates, Spruch 784. 785
Solon, Spruch 785
Stephan B. Sudâili, Buch des Hierotheos 689
Stephanus; Kirchenlieder 854
Stoiker cit. 620
Sûrîn, der Übersetzer von Nisibis, cit. 316
Symmachus cit. 308. 629. 705
Tatian cit. 307. 316
Tertullianus cit. 901
Thales cit. 620
Theodoret, Historia religiosa 94; seine Vita des Julianus 99; cit. 308. 901
Theodorus von Mopsueste, Inhaltsangaben der Psalmen 122; Gebet 124; يوحنا ثيودس 749; seine Messe 148. 150. 154. 157; Messe, Arabisch 401; Commentar zum Johannes-Evangelium 296; Auszug aus dem Psalmen-Commentar 294; Genesis-Commentar cit. 327; Commentar zu Lucas cit. 212; cit. 307. 315. 376. 629
Theodorus, Abbâ, Kirchenlieder 859
Theodorus B. Kûnai cit. 316
Theodosius, Patr. 679. 680. 683
Theodotus, Bischof von Ancyra 113; über die Geburt 114
Theophanes, Kirchenlieder 860
Theophilus von Alexandrien, Brief an das Pachomius-Kloster 94. 96; cit. 629
Theophrast cit. 620
Thomas, Apostel, Messe 470
Thomas von Aquino (?) cit. 901
Simeon von Bêth Garmai cit. 358

Digitized by Google

Thomas, Bischof von Dârâ, Brief cit. 607
Thomas von Edessa, Gebet 125; cit. 308. 316
Thomas von Ḥarḳel 19. 25. 133
Thomas von Marga, Liber principum 292
Thomas Singâri, Gedichte 417. 419. 420
Thomas, Monastisches 644. 646
Timotheus, Patr. von Alexandrien 629; cit. 681
Timotheus (?) Catholicus, Gebet 125; cit. 315
Timotheus II. cit. 316
Timotheus Isaak, Grammatik 699. 700. 701
Timotheus cit. 308
Wadîd cit. 629
Wardâ s. Giwargis هبۋها 160. 161. 244
Xenophanes cit. 630
Xystus von Rom, Messe 473; cit. 644. 664
Zacharias Scholasticus, Vitae des Petrus Iberus, des Jesaias, des Severus 94. 96 (bis). 97
Zaitûn, Mönch, Gedicht über Gabriel 535
Zakkâ, Mâr, Buch über Klostergründungen cit. 558
أوخابريوس (?) cit. 901
أبدب der Abt cit. 629
هزيمهو cit. 610
حطا cit. 316
دروم Bâzwâd, Liber definitionum 321. 332
زوروءاستر Zoroaster cit. 316
سمعطا (?) cit. 708
ميزيل, Mönch und Bischof cit. 316
ديوم cit. 316
مهلحك Lehrer des Longin cit. 621
مدحمهو (?) cit. 620
مهلدر (Inschus?) Spruch 785
مهلاهو (Severus?) cit. 610
مهحزيمهو Lehrer des Plotin cit. 621
مهلزهيل (Metrophanes) Dichter von Kirchenliedern 840

IV.

VERZEICHNISS DER SCHREIBER.

Abdallah, Diaconus 465. 890
Abdallah, Presbyter 312
'Abdel'ahad 140
'Abdel'aziz aus Ba'âkâ 711. 712
'Abdelḥad, Diaconus 783
'Abdelkerîm, Priester 128
'Abdelmesîḥ in Mosul 544. 685. 692. 760
'Abdelnûr Dionysius 484. 488
'Abdelwâḥid in Mosul, Diaconus 548. 550. 552. 574. 727. 729. 730. 753. 796
'Abḥdîšô' 162
'Abḥdîšô', Diaconus 352
'Abḥdîšô', Priester 215. 216
Abraham, Diaconus 349
Addai 470—472
Aquilinus 13
'Aṣlân, Priester 181
'Aslân Bar Muḥatas 155
Augustin Thomas in Urmia 912
'Aziz 609
Barṣaumâ 556. 566
Behnâm 600. 656. 693
Behnâm I. Isa aus Mosul 793
Behnâm, Maphrian 740
Daniel, Diaconus 158
Daniel in Mardin 683
Dâ'ûd Sohn des 'Abdel'ahad 710. 711
David, Priester 317
Deuḥâ, Priester 732. 733. 735
'Ebhedhhajjâ 694
Elias Hômô 338
Elias in Mardin 706. 731
Elias B. Micha 514
Elias, Mönch 788
Ephraem, Mönch 452. 755. 758
Franz Mère s. Pransis 303
Gabriel, Diaconus 273. 274
Georg 490
Georg, Diaconus 274
Georg Sohn des Hormuz لوغز in Mosul 900
Gorgis aus Aleppo 699
Gorgis B. Johannân 508
Ġum'a in Mosul 776
Ḥabîb Sohn des Macarius 853. 855. 861. 864. 866
Ḥâjô, Diaconus 150
Ḥannâ Elbannâ 577
Ḥannâ, Diaconus 376. 377. 387
Ḥasan, Diaconus 502
Hormizd B. Mattâ 260. 262
Jabh'alâhâ (Aṭâ-allâh) in Mosul 702. 703. 704
Jabh'alâhâ, Bischof 311
Jacob II
Jacob, Diaconus 389
Jacob aus جزيرة 687
Jacob aus Ruṭrubbal 716
Jaldâ 321
Ibrahim, Diaconus 466
Ibrahim Khûri 842
Ibrahim I. Dâ'ûd I. Mûsâ in Ma'lûlâ 832
Ibrahim I. David, Diaconus 789
Ibrahim I. Jaunân 693
Ibrahim Sohn des Macarius 878
Ibrahim, Presbyter 598
Jesaias, Diaconus in Kyllith 812—816
Jesu 780
Jesu Sohn des Jesaia 530
Immanuel 32. 76. 81
Johannes I. 'Abdel'ahad Eṣṣabbâgh 806
Johannes, Bischof 828
Johannes, Diaconus 185
Johannes Sohn des Mardiros 454
Johannes, Presbyter 180
Joseph 166. 795
Joseph, Diaconus 461
Joseph Sohn des Johannes aus Kefûri 892
Joseph Kâtûlâ 197

Digitized by Google

Joseph, Priester 112
Isa (Îs) 221. 239
Isa, Diaconus 10. 291. 346. 354
Isa B. Êsâ'jâ 211
Isa, Presbyter 146
Isaak 689
Isaak I. Zacharias aus Ḳuṭrubbal 792
Ishâḳ, Priester 355
Îsô' B. Ijîdirsâ 204
Kaulâbhâ 475
Khôshô I. Sîbhî 632
Khûrî Jôhannâ 690
Mausûr, Priester 421. 430. 431
Mârî Bar Mesâhâjâ 141
Mas'ûd, Mönch 740
Matthaeus 496
Micha in Mosul 549. 635. 636. 904
Michael 51
Michael, Diaconus 400. 401
Moses aus Sôr (Saurâ) 606
Moses Sohn des Khûri Johannes in Tripolis 811
Mûsâ I. Elkhûri Ibrahim I. Abî-Elḥasan in Ma'lûlâ 847
Muṣṭafâ I. Jônus in Mosul 908
Naṣr-Allâh 874
Naṣr-Allâh Khûrî 721
Ni'met-Allah in Mosul 700
Paulus 682
Petrus Sohn des Makdisi 625
Pransis Bar Giwargis (Pransi) 197. 265. 293. 295. 309. 344. 356. 426. 442
Rabbâ Mûsâ aus Mosul 797
Sabhrîshô', Bischof von Ijesnâ und Arzân 241 (bis). 243
Sabô, Priester 615. 616
Sâhdâ 39. 40
Šamuû (Simeon) 281
Sâpar, Priester 292
Saru-Khân aus Ḳuṭrubbal 717
Simeon Sohn des الوسى (Aloys?) 808
Simeon IV. Catholicus 146
Simeon, Diaconus 345
Simeon, Presbyter 169
Simeon in Mosul 796
Sîlibhâ 588. 590. 912
Sîlibhâ B. Gammô 372
Sîlibhâ, Diaconus 269. 271. 273
Sîlibhôn, Sîlibhô 74. 75
Stephanus 11
Suhrô, Diaconus 340. 341. 342. 343
Sulâḳâ 474. 475
Thomas (?) 576
Thomas aus حصني 799
Thomas Sohn des Elias 744
Thomas, Presbyter 13
'Ubaid بزى (Bizzi?) 463
Wardâ 178
Wardâ B. Lazarus 250. 274. 287
Zaitâ, Presbyter 468
Zakkai 480

V.

INDEX GEOGRAPHICUS.

Abgarîṣ 575
Abnâjê, Dorf 129
Adharbaigân 169. 178
Adiabene 31. 234. 235. 236
'Ain-Tennûr, Dorf bei Amid 400
'Ainwardâ 584. 588. 590
Akko 229
'Akrâ, Dorf 543
Aleppo 523
Alexandrien 285. 286
Aliabad 912
Alkafâr, Dorf bei Tripolis, s. Kefîrâ 461. 462
Alḳôš 142. 155. 211. 238. 239. 275. 291. 321. 338. 346. 353. 354; Dialekt von Alḳôš 416. 417. 430; Bücher daselbst 446; Geschichtliches 419. 421
Amathus 896
Amedia 142; Dialekt von Amedia 420
Amid 41. 128. 188. 238. 249. 452; belagert durch die Perser 525. 596. 587; Zerstörung von Amid 591. 699; Bischöfe von Amid 31
'Amrîn, Berg 581
Anafa, Dorf im Libanon 462. 463. 893. 894. 897
Anbâr 237. 247
Anbâr in Babylonien 204
Ancyra 560
Anḥal, Dorf 468. 566. 626
Anḥar, Ort 169. 170
'Ankâwâ, Dialekt 415. 428. 432. 435. 444
Antinoe 560
Antiochien 104. 229. 399. 750; die Patriarchen von Antiochien 571
Apamea 581
Aradân, Ort 142
'Arîdn 589
Arbela 29. 217. 234. 235. 246. 290. 361
'Arbô, Ort 41. 42. 687
Ardebil 912
Arkaḥ, Ort 41
Arzun 234. 243
Âṭêl ܐܛܝܠ 201
Athor, Diöcese 361
'Aṭṭî, Dorf 559
Bâ'adhrâ, Dorf 906
Babel 235
Bagdad 236. 329. 361. 690
Baitâ dh 'Abê 583
Bâkhudêdâ 690
Bâkyajân-Kustâ 813
Balad 237
Barde'â 361
Ba'ûšḳâ 514. 609. 711. 712 (bis). 906
Barṭellâ 903
Baṭrâm, Dorf bei Tripolis 894. 897
Be'ellâwîn, Dorf 250
Behnesâ 383
Bekefhîn, Dorf 461
Beryîus 97
Bêth-'Abbê, Kloster 31
Bêth-'Aindthâ, Dorf 238
Bêth-Anârîn in Ḥarrân 212
Bêth-'Arbâjê 237
Bêth-Armâjê 235. 294
Beth-Beghaž 236
Bêth-Bîkâ, Ort 13. 14
Bêth-Daiwê, Dorf 292

Digitized by Google

Béth-'Édhrai, Ort 238
Béth Garmai 234. 309. 361
Béth Garmeḳâi, Ort 236
Béth-Gausâ, Ort 312. 341
Béth-Ḥûr 568
Béth Ḳardewâjê 234
Béth-Ḳebhûrâ 583
Béth-Khâdêdhâ 672
Béth-Ḳôfê 239
Béth Ḳôḳâ, Kloster bei Arbela 235. 323.
Béth Lapaṭ 227. 238
Bethlehem 142
Beth-Maḥôzê 236
Béth-Mebhagnê, Ort 212
Béth-Nahlê = Anḥal, Dorf 408
Béth Nahrîn 523
Béth-Nuhadhrâjê 236
Béth Nuhadhrân 236. 237
Béth Nuhrâ 236
Béth-Rammân 575
Béth-Rikhâ, Ort 237
Béth-Sabhrîn, Dorf 100. 101(7)
Béth-Sîlôkh 240. 558
Béth-Zabhdai (Zabhdê) 235. 558
Bidlis 404
Birḳin, Kloster 238
Caesarea in Palaestina 559
Callinicus 14. 15
Châbûr 575
Chalcedon, Acta des Concils 899
Charput 452
Claudias, Stadt 227
Clysma 687
Daï'at-elkâḍi 694
Dairâ dhe-Birḳin 238
Dairâ 'Ellâitâ 159. 211
Dairâ dhe-Kurkâmâ = Dêr Za'ferân 468
Dairâ dha-Se'îr 234
Dairâ dha-Ślâmâ, s. Bâḳi-Baśmâ 236
Damascus 361. 790
Dârâ 98. 556. 581. 587. 610
Daryâpâ, Stadt 157
Dâsen, Landschaft 184. 234. 236. 237. 238. 435
Dazgere, Ort 178
Dêr-'Âṭîjê 818. 819. 821. 828. 829. 833. 861. 876. 886. 890
Dêr-Dâ'îl, Kloster bei Amid 760
Dêr-El'amr دير العمر 521. 530. 577. 760. 761. 813
Dêr-Elquffûf, Nonnenkloster 378
Dêr Za'ferân 706. 758. 903
Derbend, Ort 250. 317
Dijârbekr 405. 792
Dîz, Ort 157
Dunaisir 399
Eddaula'ijje 906
Edessa 188. 262. 235. 523; Kirche Meiner Herrin Maria in Edessa 534. 556. 581. 705
'Edhrai, Gebirge 239
Ekrôr, Dorf 211. 239. 291. 346. 354
El'aḳr 906
Elam 236
Elam-Shîraz 361
Elḥaditha (Ḥammâm Alî) 304
Elkurnâ s. Neǧef 798
Elḳuṣûr, Dorf 41
Elmuhallebijje 906
Ematon von Alexandrien 562
'Ênkâwâ 366
Ephrem, Berg 235
Êskâpêl, Dorf 236
Êstaznâjâ (gebürtig aus Êstaz?) 317
Fenek, Stadt 141. 234. 315. 554. 568
Fusṭâṭ 665
Gabbûlâ 13
Ǧalam, Ort 158
Galgal 235
Gâmar, Ort 236
Ǧamkîje, Ort 180
Gaślônâ, Dorf 32
Gâwar, Landschaft 174
Gâzartâ (= Ǧezire) 155. 184. 229. 238. 240. 587
Ǧebel-Elmaklûb 906
Ǧebel-Elmudakhkhih 874
Ǧebel-Errâ'îte bei Midjâd 815
Ǧelu, Landschaft 178
Gerger 452. 454
Ǧezire 140. 141. 148. 201. 312. 341. 359. 474. 525. 903. 906
Ǧeziret-Beni Omar, Kirchenversammlung daselbst 764
Gögtapa 155. 181
Ǧuhaina 906
Gulmar 335
Gulparîn, Dorf 292
Gundyktha, Ort 150
Ḥabâb, Ort s. حدث 41. 42
Ḥabsemâa s. سحصمعو 492. 758. 760
Ḥabsûs = Ḥabsemâa 814
Ḥaddâdîn, Ort 13
Ḥâḥ 474. 535. 582. 583. 586
Ḥaimô, Berg 255
Hakkârî, Kurdischer Dialekt 435. 444
Ḥâlaḥ, Diöcese 361
Ḥaleb 104
Ḥarmâśâ 586
Ḥarrân 212. 235. 581
Ḥasan-Kêf 93. 732
Ḥaṣṣân, Dorf 130
Ḥazzâjâ, gebürtig aus Ḥazzâ 237
Ḥedhattâ 237
Heliopolis 580
Hephtôn, Berg 236
Herât 361
Ḥesnâ 243. 586
Ḥeṭârâ, Dorf s. حطارا 419
Ḥira (Ḥîrthâ) 28. 234. 235. 236. 558
Hirmâs, Fluss 760
Ḥîśâ, Dorf 388
Ḥnâjethâ 31
Jerusalem 452. 860
Îjat, Ort 169
Johannân da-Khemôl, Ort 235
Isfahân 413
Izjânîś, Dorf 311
Izlâ (Izala) 31. 232. 234. 235. 236. 237. 286. 558. 559. 568
Kairo 778. 790
Kal'at-Elhaithum 759
Kalkut 202
Kâlîḳ, Kastron bei Saur 598
Kankal, Dorf 234
Kârâ 791. 836. 842. 853. 855. 861. 869. 869. 874. 886
Kardewâjê, Gebirge der 238
Kardô 235. 236. 237. 582. 586
Karemlei 291
Karkhâ 285
Karkhâ dha-Ledan 126. 173
Karkhâ dha-Slôkh 126. 227
Karmisîn, Ort 360
Ḳartâmîn, Kloster 32. 524. 581. 583. 591. 760. 814
Kartênes, Ort 174
Kârû, Dorf 311
Kaśkar 235. 236. 315. 361. 557. 558
Kefr-'Akkâ 463
Kefûrâ, Dorf bei Tripolis s. Akafûr 461
Kemut-Ḳardô 558
Ḳennesrîn (Chalcis) 337. 523
Kephar ḥâlâ 586
Kephar ḥêth 586
Kephar Gamlâ 229
Kephar ḥlaṣ 586
Kephar-'Itzê 190. 197
Kephar نصلاب (Nisakh) 586
Kepharsaltâ, Dorf 472
Kephar سعدد 586
Kepharṭûthâ 235. 587
Kephar-'Izzêl 235
Kephrê 586
Kerkîsija 556
Kesruwân 750

Digitized by Google

Khâbûr und Singâr, Bisthum 587
Khordepnâ, Dorf 235
Khurâsân 235. 236
Kinnesrîn s. Kennešrîn 104
Kirche des h. ʿAbdîšôʿ 292
Kirche des Abraham des Meders 349
Kirche des Mâr Aḥûdhemmê 689
Kirche des h. Behnâm in Kairo 790
Kirche des h. Cyriacus 292
Kirche des Cyriacus zu Anḫal 626
Kirche des h. Cyriacus in Telkêf 6
Kirche des Cyriacus und der Julitta in Telkêf 197
Kirche des h. Dîmeṭ 41
Kirche der Dîmeṭ (in Kyllith?) 630
Kirche der Febronia in Nisibis 587
Kirche des h. Georg in Dazgere 178
Kirche des h. Georg in جرجاعبد 722
Kirche des h. Georg in Kârâ 855
Kirche der Gottesgebärerin in Kudaidi 480
Kirche der Gottesgebärerin in Mosul 691
Kirche der h. Gottesmutter 41
Kirche des Ḥananjâ in Dêr Zaʿferân 706
Kirche des Jacobus Intercisus in Derbend 250
Kirche der Auferstehung in Jerusalem 595
Kirche des h. Jonas und der Makkabäer in Îḫal 169
Kirche von Kepharṭûthâ 558
Kirche der Nestorianer in Khelaṭ 312
Kirche der Jungfrau Maria in Nehk 790
Kirche der Mârt Marjam in Anbar 169
Kirche der Mutter Gottes in Nisibis 587
Kirche des h. Šallîṭâ 41
Kirche der Šammônî 589. 694
Kirche der Mart Šammônî in Baʿšîkâ 609
Kirche der Šammônî in Mardîn 731
Kirche des h. Simeon 41
Kirche des Simeon Bar Ṣabbâʿê 173
Kirche des Simeon in Ḥabsemâs 760
Kirche des Theodorus in Nisibis 587
Kirche des Thomas in Mosul 700
Kirche des Mâr Tidâris in Elkûšê 41
Kirche des h. Zaʿâ in Ḥalam 158
Kîšûm 523
Klêhh, Dorf 796
Kloster des Mâr Abbai 581
Kloster Rabban ʿAbdîšôʿ 237
Kloster des Abraham 236. 388
Kloster des Aḥû-Ghâlîb bei Wank 454. 814
Kloster des Aggai 552
Kloster des h. Aḫâ 130
Kloster der Maria bei Alkoš 446
Kloster des Johannes des Täufers in Amid 595
Kloster des h. Georg in Anafa 804. 807
Kloster des Mâr Juḥannâ in Anafa 803
Kloster in Anbâr 234
Kloster von Anḫêl von Arzân 558
Kloster des Aphthonius 94. 98
Kloster des Cassianus in Antiochien 561
Kloster des Aphnîmârân 216
Kloster des Aprem (Ephraem) 216
Kloster des Babaeus 559
Kloster Bâḳî-Basmâ 236
Kloster des Bar-ʿÊdâ 238
Kloster des Belmâm 480
Kloster des Behnâm bei Bâkhudêdâ 690
Kloster بحذا (ʿÂbhê, Bêth-ʿÂbhê) 234. 235. 236. 292
Kloster des h. Isaak bei Bêth-Gausâ 312
Kloster Bêth Ḥalîâ 236
Kloster des Sabhrîšôʿ, Bêth Ḳôḳâ bei Arbela 254. 323. 344
Kloster Bêth Ḳôḳâ 235
Kloster von Bêth-Rikmâ 237
Kloster bei Bêth Šôkh 558
Säulenkloster in oder bei Callinicus 14. 15.
Kloster وحنب حدما in Charpat 459
Kloster des Cyriacus und der Julitta 273. 293
Kloster bei Dârâ 234
Kirche des Johannes des Täufers in Edessa 556
Kloster der Orientalen in Edessa 556
Kloster des Mâr Elias 747. 748
Kloster (?) des Rabban Ephraem 740
Kloster im Gebirge Ephraim in Palaestina 558
Kloster des Eugen 130. 201. 237
Kloster des Eusebônâ 524
Kloster des Isaak in Gabbûlâ 13
Kloster des Gabbrônâ 360
Kloster des Gabriel 41
Kloster des Gabriel und Abraham bei Mosul 181. 183. 388
Kloster des Gabriel, Abraham und Michael in Mosul 159. 162
Kloster des h. Georg 216 (bis)
Kloster des Georg جحدا (in Baʿwirâ) 899
Kloster des Georgius اند حدا 239
Kloster des Giwargîs in Telkef 344
Kloster der Gottesgebärerin und des Zacharias 454
Kloster des Ḥabîb 235
Kloster des h. Lazarus bei Ḥabsemâs 93
Kloster bei Harrân 558
Kloster des Rabban Hormizd 211. 311. 545
Kloster des Jacob in Kârâ 862
Kloster des Jacob von Kîfûm 523
Kloster des Jacob von Kyrrhos 524. 586
Kloster des Jacobus Doctor 706
Kloster des h. Jacobus Intercisus 216 (bis)
Kloster Mâr Jaʿḳûb 886
Kloster des Johannes Aegyptius 141. 201
Kloster des Johannes الصمر 796
Kloster des Jozadak 237
Kloster des Isaak 130
Kloster des Išôʿjahb 236
Kloster des Išôʿnekhâ امحصحصا 559
Kloster der Jungfrau (?) 130
Kloster auf dem Berge Izlâ 558
Kloster des Behnâm in Kairo 790
Kloster Ḳaisâ-dha-Šlibhûthâ in Balad 237
Kloster Kartamîn 524. 535. 640. 646
Kloster bei Kaškar 558
Kloster in Kastrâ 234
Kloster des Johannes von Kemul in Gordyene 558
Kloster Ḳennešrîn am Euphrat 523. 524
Kloster des Aḥâ in Kyllith 814
Thomas-Kloster in Maišapor 201
Kloster des Marcus Major 398
Kloster des Behnâm bei Mardîn 600
Kloster Nâṭpâ in Mardîn 684
Kloster des Malkâ 101
Kloster des Mâr Mukhe 687
Kloster in Marâgha 558
Kloster حدا هعبرا in Marâgha 558
Kloster Mâr Mattâ (Matti) 507. 684. 793
Kloster in Merw 558
Kloster des Michael 672
Kloster des Abel und Abraham bei Midjâd 566
Kloster des Moses des Aethiopen 894
Kloster des h. Moses 130
Kloster bei Mosul 558
Kloster des h. Michael in Mosul 127
Kloster des Mâr Mûsâ 747. 748
Kloster des Mâr Mûsâ Aḥabasâi 789. 790. 791
Kloster in Ninive 558
Kloster des Abraham (in Nisibis) 559
Kloster des Pachomius 96. 568

Digitized by Google

Kloster bei Persepolis 237
Kloster des Petrus Iberus 97
Kloster Pailtâ 100
Kloster Romanus in Palaestina 744
Kloster des Sâbhâ 159. 860
Kloster Mâr Ijâu in Sadad 466
Kloster des Saldônâ 216
Kloster des Thomas in Salah 39. 40
Kloster des Sulljâ 569
Kloster der Sammûnî 216
Kloster des Samuel 559. 581
Kloster des Messias in Segestan 237
Kloster des Sergius und Bacchus bei Ijâh 535
Kloster des Sergius und Bacchus bei Ijâh 535
Kloster des Severus 757
Kloster des Sîlas in Harrân 587
Kloster auf dem Sinai 773
Kloster im Singâr-Gebirge 558
Kloster des Gabriel in Singâr 586
Kloster von Sînnâ 236
Kloster der Gottesgebärerin in der Wüste Skete 17. 684
Kloster in Tûr Rûmâni 558
Kloster Za'feràn 468
Kloster Zarnûkâ 558
Kloster Zôknîn 575
Kloster von أهدل 681
Kloster حد سرايل 236
Kloster تلا 233
Kloster nebeu سنط 234
Kloster جوهصر 135
Kloster مار مارين oder مار ميين 404
Kloster im Gebiet von نصع 558
Kolm bei Calcutta 202
Kringâpol bei Calcutta 202
Kôdaldî, Ort 480
Kôlî كعصص, Stadt in Indien 202
Kuștâ, Dorf bei Ijâh = Bâkyajân 535. 584. 586. 813
Kutrubbal 351. 704. 716. 717. 792
Kyllith 812. 814
Kyrrhos 524. 586
Libanon 750. 892
Ma'althâ 238
Mâbôzê 237
Majjâfarikîn 404
Maiperkat, Bischöfe von — 31
Mâjâmâ 97
Malahar 201. 293
Ma'lûlâ 832. 846. 847
Mânis, Ort in Adiabene 234
Mansûrijje, Ort 161. 240. 241
Marâgha 558. 687
Mâr'atâkeu, Kloster 237
Mardin 130. 324. 472. 684. 687. 694. 706
Margâ, Landschaft 31. 234. 292
Mâr Ijô', Ort 178. 250
Maronia, Dorf 104
Mâr Šâbôr, Ort 237
Mârt Marjam, Ort 185
Mârû (Merw) 236
Masbarn, Berg 236
Mâșin 201
Maš'ûthâ dhe-Šalpê 693
Matthaeus-Kloster (Schech Matti) 577
Mâwânâ 425
Me'arrê, Dorf im Berge Izlâ 232. 233
Medesi 466
Melitene 229. 683. 705. 714
Merw 304. 315. 316. 361; Stadt des h. Šabbai 558
Midjâd 566. 589. 615. 815
Mosul 127. 159. 181. 185. 234. 235. 237. 238. 525. 544. 760. 845. 899. 900; Hungersnoth 1879 352; Theuerung 770; Mahallet-Elkal'a, Quartier in Mosul 793; Türkische Paschas von Mosul 906; Geschichte der Stadt 905. 906
Nârâ, Ort 159
Nebk 790. 791. 874
Neğef genannt Elkurnâ 798
Nehlâjâ (aus Anbal) 535
Nêri, Fluss 292
Ninive 575; Bischöfe von Ninive 29
Nirwâ Derčkan, Gebiet 311
Nisibis 31. 233. 235. 237. 361. 403. 568. 581. 587; Bischöfe von Nisibis 30
Nitria 555. 559
Nohadhrâ 419
Nohadhrân 31. 234. 235. 236. 237
Ôlêw وصعبا, Dorf 587
Orwâk, Gebirge 235
Oxyrynchos 554
Palaestina 890
Pâlur bei Calcutta 202
Pâphit, Dorf 588
Pardûnâ, Berg 235
Perath-Maišân = Basra 361
Pêrôn-Sâbôr (= Anbâr) 204
Persepolis 237
Persien, Märtyrer daselbst 561
Persis 361
Pilgnawar, Landschaft 178
Rakka 528
Râs'ain 581
Ravendur 419
Râzikê (Rhagae) 361
Rewâr (Darwâr?), Landschaft 243
Rêwardašîr, Stadt 307
Rûkâ, Ort 236
Rustâkâ, Landschaft 178. 250. 292. 425
Šabbrôsâ, Kloster 236
Sadad 466. 790. 791
Šâghûr, Fluss 575
Saikhân 436
Sainar 229
Sâkh, Dorf 128. 130
Salah, ΣΑΛΤΗΝΟΝ im Tûr'Abdîn 39. 40. 42. 771. 772. 815
Salamâs 372
Samarkand 361
Sankelâbâd, Dorf bei Arbela 357
Sankelâbâd im Gebiet von Ardebîl 912
Sarwân 586
Sanr 598. 620 (bis). 814
Saurâ 581. 587
Sayd Bey Kalessi bei Diesirch am Tigris 130
Sbhadhnâjâ, gebürtig aus Sbhadh(?) 161
Sebaste, 40 Märtyrer, Legende, 751
Sebaste in Palaestina 556
See der Basern in Italien 745
Segestân 237
Sêlân (Ceylon) 201
Seleucia und Ktesiphon 470
Sendâjê, Landschaft 211. 239. 291. 346. 354
Sîbâjâ, Dorf 388
Simeons-Quelle 750
Sin (China) 201
Sinai 900
Sinai-Kloster 285
Singâr 235. 586. 760
Singâr und Khâbûr, Bisthum 587
Sinnâ, Ort 236
Sipân, Berg 436
Sirê, Ort 181
Sirwân (Sarwân), Ort 760
Sirzôr 289
Skete 234. 559. 561. 684
Slôkh 166. 168. 184. 291. 234. 235
Sô'ert 234
Susa 790
Šuhrâ, Ort 157
Sôk Mîșe 381
Šûš 906
Susa 173
Syrien 309
Takrit (Tekrît) 15. 470. 473
Tabal 331
Targîwar, Landschaft 162. 250. 317
Tar'îl, Ort 235
Târôn, Landschaft 187
Tarsus 380. 751; Kirche des Paulus in Tarsus 534

Digitized by Google

Taulê (Tôlê) Dorf 162
Tehômâ 150
Tell 'Afar 906
Tel-Besmê, Dorf 495. 581
Tel-Ermen 399
Telliskipâ 352
Telkêpê, Telkêf 6. 182. 197. 260. 262. 273. 281. 293. 295. 303. 309. 321. 344. 356. 366. 442. 443; Fellichi-Dialekt von Telkêf 436
Tell-'Ublâd, Ort bei Amid 760
Tel-Zkipâ (s. Telliskipâ) 215. 216
Tiberias 229. 289
Tijârî, Dialekt 445
Tirhân, Târihân, Landschaft 255. 333
Tripolis 97. 463. 811
Tûrâ dhe-'Idhrai, Berg 236
Tûr-'Abdîn, Pest daselbst 58. 588. 620. 626. 686; Geschichtliches 722; Preisverhältnisse 740
Tûs 318
Urmia 180. 181. 185. 187. 204. 292. 912
Wank, Ort bei Gerger 454. 814
Zâbbê, Diöcese 361
Zaitûn 647
Zarnûkâ, Dorf 234
Zâz 813
Zeugma 229
Zinâi, Gebirge 237
Zmâr, Berg 235

ܐܝ 201
ܐܠܦ 229
ܐܠܦ ܕܡܐ ܘܚܡܫ ܡܐܐ 505
ܐܠܦ ܕܡܐ ܘܫܒܥ ܡܐܐ 750
ܐܠܦ ܕܡܐ ܘܫܒܥ ܡܐܐ, Stadt 527
ܐܠܦ ܕܡܐ ܘܫܒܥ ܡܐܐ, Kirche in Aegypten 748. 750
ܐܠܦ ܕܡܐ ܘܫܒܥ ܡܐܐ = ܓܒܠ ܠܩܠܘܒ 575
ܐܡܕ, Ort 750
ܐܡܕ = ܐܪܙܢ 665
ܐܡܕ = ܐܪܙܢ 665
ܐܡܕ, Stadt 378
ܐܡܕ, Diöcese 587
ܐܦ, Ort 237
ܐܦ 229
ܐܪܒ 587
ܐܪܙܢ, aus Arzun gebürtig 587
ܐܬ, Ort 229
ܒܕܒܕ, Bâdûbbê, Dorf im Tûr-'Abdîn 587
ܒܕܥ, Dorf 912
ܒܥ 229
ܒܥ ܒܥܒ 229 (ter)
ܒܥ ܒܥܠ, Dorf 286
ܒܥ ܡܥܡ ܐܠܐ ܒܐܒ, Dorf 754
ܒܥ ܠܐ 575
ܒܥܡ, Ort 709
ܒܠ 229 Beled
ܒܥܡ, Ba'wirâ 899
ܒܪܒܪ, aus Bâkyajân gebürtig 465
ܒܪܢܝ, Fluss bei Urmia 912
ܒܪܡ, Ort 308
ܒܪܡ (aus Gâzartâ?) 249
ܓ, Gihân, Diöcese 654. 661
ܓ (? von Gangra?) 229
ܓ, Dorf 150
ܓܘܙܐ, Dorf 558
ܓ 575
ܓ in der Wüste von Alexandrien 748
ܓܘܙ ܕܥܡ, Dêr-el'amr 584. 585. 586. 587. 588
ܓ ܡ ܚ 587
ܓܘ, Dorf 372
ܓܘ 587
ܓܕ 690
ܓ, Dorf 566
ܓܡ, Dorf 93. 584
ܓ 515
ܓ 559
ܓ 229
ܓ, Dorf 104
ܓ, gebürtig aus Harbath 232
ܓ, Stadt 582
ܓ ܕ, Ort 558
ܓ ܕ 233
ܓ ܕ, Gebirge 559
ܓ ܕ in Zabdicene 568
ܓ 665
ܓ, Ort (Čehârbakhô?) 185
ܓ, Kloster 135
ܓ 586
ܗ, Khelaț 312
ܗ, Dorf im Libanon 892
ܗ 18
ܗ 558
ܗ, Dorf 568
ܗ, Dorf bei Sirwân 760
ܗ (gebürtig aus ?) 349
ܗ, Gebirge (?) 561
ܗ, Maiperkaț 582. 583. 587
ܗ, Dorf 568
ܗ, Fluss bei Nisibis 568
ܗ, Ort 234
ܗ, gebürtig aus Nethpar 235
ܗ 576
ܗ, Dorf 587
ܗ, Dorf 568
ܗ 759
ܗ, gebürtig aus ? 132
ܗ 'Évardô, Dorf 93
ܗ 687 ('Oernes?)
ܗ, Ort 722
ܗ, Ort bei Gâzartâ 575
ܗ, Dorf 101
ܗ, Dorf 568
ܗ s. ܣ 599
ܗ 492
ܗ 583
ܗ 524
ܗ, Dorf 582
ܗ (?) Fluss bei Laodicea 739
ܗ (Ort?) 582
ܗ, Kirche der Herrin (Maria) auf dem Libanon 747
ܗ 582
ܗ 229
ܗ 558
ܗ 803
ܗ (gebürtig aus ?) 257
ܗ in Âdharbaigân 10
ܗ 523
ܗ, Dorf bei Gerger 452. 454

ابعدنا, Landschaft 372
اهصو 229
اهصوامو s. اهصمامو 454
اهصا, Berg 287
الاحمدى 814
اشب 906
اشمردين, Dorf 463
الفان im Ṭûr-'Abdîn 814
اوخاييدله, Stadt 823
بازى رش 814
باعشيقه 436
باقصره 436
بيبيان, Ort 436
تل عباد im Ṭur-'Abdîn 816
جبل قورس im Ṭûr-'Abdîn 814
جتاره 436 Ḥaṭâra
حديثة الموصل 906
حصن زياد Charput 452
حوزران 436
خوشابا 436
دشت البرقعيين im Ṭûr-'Abdîn 814
دلينا (?) Ort 799
دهكان 436
دير مار ايبن im Ṭûr-'Abdîn 814
الرومانيه 814
سبهانى 596
سعادى 886
سيتا, Jezidendorf 436
شرمله, Dorf 906
الشقليه, Ort 598
العبادىه 906
عين سفنى 436
قالوق im Ṭûr-'Abdîn 814
قبراده, Stadt 890
قصر عز الدين 436
كيارا, Jezidendorf 436
ليرتو 436
لرى عين 436
كفر جوسى im Ṭûr-'Abdîn 816
مام رشان 436
موسكان 436

VI.

VERZEICHNISS VON PERSONEN.

Aaron 129; Presbyter 13. 15; Klostergründer 237
Abbai 581. 582
Abbô = Abdallah 459. 903; Diaconus aus Mosul 468
Abdallah 130. 272. 717; Priester 357; I. Behnâm 465. 709; B. Daniel 691; Bar [illegible] 523. 524; I. Hannâ aus Mosul 858; S. des Jacob, Diaconus 606; Michael I. Abû-Ġunḏûl 878; aus Mosul 712; Abt in Sadad 466; S. des Šarrô 41; Ibn Ẓâhir Ibn Ḥusaini 810
'Abdel'abad 700; Mönch 291; in Dijârbekr 792; Mönch aus Dijârbekr 790; Bischof aus Jerusalem 710; in Mosul 691; Maphrian des Ṭûr-'Abdîn 710
'Abdel'aziz, Sultan 435; Diaconus 624
'Abdelhai Madhnehâjâ 776
'Abdelkerim, Presbyter 353; I. Muhammed Celebi 688
Abdelmelik Ibn Marwân, Chalife 411
'Abdelmesîḥ 690. 691; Bischof aus Amid 790
'Abdelwâhid in Mosul 678
'Abdemâr Makdisî 389; Priester 714; Bischof 710
'Abderraḥmân I. Ṣâliḥ Elhâšimi, Emir von Damascus 652
Abel 582
Abgar, König 309; sein Gedenktag 44
Abhâ, Catholicus, Übersetzer 401; sein Gedenktag 160; Hymnus auf ihn 246; Klostergründer 234; Lehrer des Jônân B. Ṭûrâ 558
Mâr Abhâ, Catholicus 28
Abhâ (Mihrâbôr), Heiliger 814
'Abhdâ, Klostergründer 236. 559; Presbyter 274
'Abhdîšô' 31. 159. 236; Catholicus 361; Priester 132. 156; und Ḳardagh, Acta 292; B. Meisajjâ 733. 735; Bischof von Ṭarôn und Urmia 187
Abhdô 140
Abhḥai, Bischof von Nicaea 87; Heiliger 464; Diaconus 41
Abhimalk, Klostergründer 235
Abraham 31. 157. 235. 236. 238. 400. 520. 575. 582; Catholicus 169; Klostergründer 234. 237; Mâr Abraham 720; Metropolit 90; Priester 156; Presbyter 722; Mönch 100; Abbâ 563; Aegyptius 559; Metropolit von Arbela 29; Bar Dâdî 15; Bischof von Dâsen 236; B. Gûlâ 372; aus Kaškar 232. 557. 558; Ḳidhûnâjâ 67;

Anmerkung. Für die Schriftsteller, deren Werke beschrieben oder citirt sind, s. Index III. Es sind nicht sämmtliche Eigennamen, die im Katalog vorkommen, hier verzeichnet, z. B. nicht die zahlreichen Namen der Melkitischen Vitae sanctorum et martyrum.

Digitized by Google

Martyr 235; von Me'arrin 237; Bischof von Midjâd 589; ܐܒܪܗܕ 235; Bischof von Ninive 29; Bischof von Nisibis 30. 524; aus Saur 629; B. ܒܪ, 582; von Targâwar, Bischof 162
Abâ Ḥalîb 790
Abâ Ḥannân 466
Abâ Kurra, Simeon I. Mundhir 584. 587. 814.
Abulahad, Priester 514
Abuf'alâ s. Sa'îd Ibn Sahl 405
Abulkâsim s. Alḥusainî 403
Abu-Walgas, Bischof von Ninive 30
Adam, Priester 158
Addâi, Märtyrer 126. 229. 411. 492
Adhôna 31
Adurhormizd, Märtyrer 228
Adurśâbhôr, Märtyrer 29
Aêtianer 191
Agathon 400. 666
Âghôr 369
Ahâ, Märtyrer 126. 141; Heiliger 232; B. Dîmeś 584. 588. 590
Mâr Ahâ 29
Aḥîkâm 439
Aḥîkâr, des Assyrers, Geschichte (s. Iḥîkâr) 438. 815
Ahmed I. Muḥammed Al'abdalî 619
Aḥôdhemmê 582
'Aitiâlâ 338
Alexander 229; Geschichte, von Jacob 536; Roman 665;
Alexandra, Märtyrerin 227. 559
Alexius, Legende 396. 535. 897
Alfonso Gâlûm (?) 275
Ali Bey, Emir der Dâsanâer 419
Alim, Mannesname 466
Alipar 157
Alonius 666
Aloys Sohn des Petrus Khajjât 190
Alpô, Frau 130
Amatalis 559
'Ammô = Immanuel 211
Ammon 400. 553. 554. 555
Ammonius, Sectionen II. 97. 553. 555.
Amrô, Priester 156
Anahid, Märtyrerin 228. 398
Anania, Azaria und Michael, ihr Priestergeschlecht 169
Ananias, seine Woche 134
Ananjesu 742
Anastasius, Kaiser 556. 581. 585
Anatolius 112
Andreas, Apostel, Acta 897; Heiliger 286; und Athanasia, Legende 398
Andronicus 203
Anton S. des Elias 467; Jûsifânî in Mosul 902. 903
Antonius, seine Vita 95. 99; Märtyrer 126. 400. 564
Apelles 554; und Johannes 554
Aphnimâran 31; Klostergründer 236. 237
Apollinaris 622
Apollo 381; Minor 540
Apollonius mercator 555
Arcadius 581
Archelides und Augusta, Legende 396
Arianer 191
Arius 229
Aristobulus 229
Aristoteles, zwei Vitae 335. 337
Arius 317. 622. 638
Armenier 614
Arsenius, Legende 201. 386; Heiliger 206. 400. 562. 564
Artemis 381
Aś'ê, Frau 157
Âśjâ, Heiliger 463. 615. 769; sein Gedenktag 60
Asjath s. Osnat 551
Aṣlân 157; Mönch 706
Aṣṣâ 156
'Aṭâ-allah I. 'Abdelḳâdir 714
Athanasius 523. 524. 551. 559. 568. 582; Patr. 277. 556; Patr. von Rom (?) 127; IX., Patr. von Antiochien 19; I. Gammâlâ, Patr. 523
'Athîl 258
Augusta, Mutter des Archelides 396
Aurelius 555
Âzâdbakht 427
'Âzir (= Lazarus) 598
'Azîz 514; 'A. = 'Abdel'azîz 712 (bis)
'Azîze 59
'Azîzâ, Mannesname 503
'Âzôr, heidnischer Gott 212
Bâbâ-Khân Bar Kara 157
Babaeus, Bâbhai 31. 235. 236. 558; seine Vita 559; Klostergründer 234. 235. 558; B. Nesibhnâjê 232. 362
Babbôsâ 197
Baccheus, Presbyter 13; (und Sergius), Acta 290
Bagğôr, Familie 466
Bagimâ aus Theben, Legende 570
Bahîrâ, Legende 760
Bahlûl I. Mâward 653
Baḥôṯâ, Mannesname 514
Bakhtîśô', Märtyrer 29
Barbara und Juliane, Legende 580. 898
Bar-Dairâ, Klostergründer 237
Bardesanes 110. 622; Chiffre-Schrift 338. 706. 717. 794. 803. 807
Bardesaniten 191
Bar'êdtâ 31. 558; Klostergründer 234; sein Kloster 238. 239
Barhadhbeśabbâ, Dânon 523. 589
Bar Hannânâ, Märtyrer 30
Bar Ḥaśabâ 582
Barhebraeus, Schrift gegen ihn 354. 552; Verzeichniss seiner Werke 635. 685
Barḳuṣrê 30. 235
Barnabas 229
Barśabbâ ܒܪܨܒܐ 492
Bar Śâhdê 234; Kaufmann, Klostergründer 236
Barṣaumâ, Bischof von Nisibis 31; Diaconus 57; Mönch 101; Heiliger 464; Mönch aus Amid 452; Makdeśâjâ 454. 485. 596
Basiliden 622
Basilius von Caesarea 95. 101. 551. 663. 684; Geschichte 898; Lobgedicht auf ihn 633. 635; Legende 746; und Gregorius 527; Catholicus 520; 'Abdelghani, Maphrian 691; Bischof 401. 795; Jesu aus Amid, Catholicus 600; Maphrian, aus Bêth-Ḳûdêdâ 689; Bischof von Gâzartâ 587; Jesaias Maphrian 598; Lazarus, Maphrian 793; Śîlîbô, Maphrian 514; Elias aus Mosul, Catholicus 560
Bassimâ 235
Basuas, sein Gedenktag 44
Bâ'ûth Arabs, Klostergründer 237
Bedr-Zâkhê Bar Wahîb s. Ignatius I. Joseph 795
Behîrâ, Legende (s. Baḥîrâ) 293
Behnâm 546. 575; und Sâra, Acta 289. 750; Bischof 710; Weihbischof aus Mosul 573; Diaconus 543; B. Elias 604. 704. 776. 807
Behnân s. Behnâm 598; Bischof in Mosul 902
Benjamin 553; Presbyter 185; Bischof von Kephartûthâ 31
Berîkhâ 155
G. H. Bernstein 912
Beśâra, Priester 700; I. Irmijâ 700
Bêth-Grîgâ, Familie 566
Bêth Ḳôḳâ 236
Bêth-La'zar, Familie in Midjâd 615
Bêth-Mêrê, Familie 197. 265. 293. 295. 309. 344
Bisarion 555. 559
Bîśôi, Abbâ 536; Legende 665
Bôkhtîśô', Märtyrer 30; Klostergründer 237
Borborianer 191. 308
Brâhîm s. Ibrâhîm 291

Digitized by Google

J. d. Beuss, Herausgeber der Chronik des Barhebraeus 911
Bälida', Märtyrer 30
Bûra (?), Diaconus 101
Burz-Ḥôr, Bischof von Ninive 29
Butrus I. 'Abd-elmesîh 874
Candace 229
Candida 560
Candidianus 240
Capito 560
Carpianus 10
Chidr Bar Sîḥânû aus Mosul 166
Chosroes 581
Christophorus, Märtyrer 126; Acta 290
Chronius 560
Claudianus 3
Coelestin von Rom 240
Colluthus, Jungfrau 559
Constantin, Märtyrer 126; Mönch 452; Diaconus 724; Kaiser 559; Gedicht über ihn von Isaak 189
Cosima, Frauenname 480
Cosmas auf dem Sinai 561
Cricus 229
Cyprianus 589; und Justa, Acta 291
Cyriacus 6. 239; Märtyrer 126; und Julitta, Acta 290. 380. 397. 897; Heiliger von Taulû 162; Klostergründer 237; Priester 318; Diaconus 211; Mönch 93; von Behnesâ 383
Cyrillus 191. 194. 240. 551. 664; Behnâm, Bischof 899; Rizk-Allâh, Bischof 700
Cyrus B. Zephanja 582
Dâdhî Bar Hormuzd Abû-Sirî 14. 15
Dâdhîšô' 31. 235; von Bagdad, Klostergründer 236
Damianus, Patr. von Alexandrien 2. 563
Daniel 400. 582; Prophet, sein astrologischer Kalender 805; der Arzt, Acta 291; Bischof 582; von Edessa 523. 524; Heiliger 398. 575; der Inder 305; jüdischer Gelehrter 409; B. Khaṭṭâb 689; Klostergründer 235; Märtyrer 30; Metropolit von Arbela 29; Elsâ'ih 394; Schaich 624
Dargazanâja (?) 204
Dâ'ûd Ṣâ (Basilius), Bischof 758
David, Priester 132. 240; Diaconus 684; غزى Sohn des Theodor aus Bajrâm 894. 897; B. Hormizd B. Kânôn aus Aliabad 912; Bar Maḫbûl 161; B. Nâṭôrâ, Klostergründer 236
Decius imp. 99
Denḥâ, Bischof 201; Diaconus 42
Didymus 553. 555
Dinet 45. 58. 60. 69. 77. 87. 580
Dimoiritai 191
Diodor 192. 194
Dionysius 99; Areopagita 551. 610. 667; دحاى 684; Georgius, Bischof von Aleppo 789; B. Ṣalîbî 647. 685
Dioscorus 551. 560. 580. 664; Abt 452; von Alexandrien, Patr. 583; Sûrâkhân, Bischof des Klosters Mâr Mûsâ Elḥabaśî 789. 790. 791; Bischof von Singâr und Khâbûr 587; Ze'ôrâ 620
Dometius, Mönch 98. 400. 536; und Elias, Heilige von Alkafûr 461
Domitian, Kaiser 524
Dorotheus 556. 559; Presbyter 560
Dôsâ, Klostergründer 236
Dûsô 142
'Ebhedh-Ḥadhbeśabbâ, Catholicus 566
'Ebhed-Ḥajjâ aus Mosul 699
Ebionäer 622
Edzardus, Eardras, Hamburg 731
Elias 30. 41; Legende 388. 553. 554. 556. 582; Patr. 187. 197. 201. 211. 273. 291. 293. 311. 365; I., Patr. 140; III., Patr. 349; IV., Patr. 234. 387; IX., Patr. 354; 'Abbô Eljamâu, Patr. 344; Abuljamâu, Patr. 295; Ibn حسوه (?), Priester 41; aus Ḥerthâ, Klostergründer 234. 558; Legende 898; Ibn Ibrâhîm, Priester 41; Bar Isa 157; Mallos, Bischof von Malabar 293. 295. 344; Ma'thâlâ 678; Mauṣilî, Patr. 710. 912; Mönch 446; Ibn Na'mô 673; Bischof der Nestorianer (in Damascus?) 452; von Nisibis 347. 353; يحسا, Mönch 492; S. des Śarrô 41
Encratitae 622
Epiphanius, Bischof von Nisibis 587
Ephraem 31. 229. 438. 553. 664; Syrus, Vita 898; Reliquie 524; Alphabet 803; von Antiochia 586; Bischof von Ninive 29
Erpenius 731
Evagrius 104. 400. 560
Eucarpus 561
Eucharistus 564
Eugen 31. 130; Heiliger 232. 233. 234. 237. 255; Legende 286; Acta 290. 568; Märtyrer 126; Heiliger von Taulû 162; Fürst in Antiochien 750
Eugenie, Königstochter 377; Legende 394
Eulogius, Legende 286. 554. 556; Heiliger 567
Eunomianer 191
Eunomius 3. 622
Euphemianus 534
Euphrosyne, Legende 394. 897
Eusebius 607; von Caesarea 358; aus Edessa 622
Eustachius 229
Eustathius 553
Eutyches 622
Eutychianer 191. 621
Exacustadianus (?) 99
Farah, Mannesname 466
Ford, Missionar 902
Franz von Assisi, Geschichte 898
Fuâil, Mannesname 461
Gabhrôâ, Klostergründer 235. 390
Gabriel 30; Heiliger, Bischof, Vita 535. 536. 813; Heiliger 584; Abt 449. 524; Bischof 169. 710; Mönch 100. 234; Priester 41; Priester aus Telkef 321; B. Ni'met-Allâh 701
Gaddana Palaestinensis 553
Galâldîn 335
Galô Ibn 'Arbô 41
Gamaliel 383
Gammô 372
Gamû aus Kaškar, Klostergründer 235
Garîb, Mannesname 589
Gaurô, Mönch 514
Gelasia 560
Gemâldîn 411
Genûbha سنجقطا 232
Georg, Märtyrer 126; sein Gedenktag 160; Acta 289. 290; Legende 397. 898; Heiliger von Taulû 162; Abt 535; der Inder 201; Bischof von Mosul 702; IV., Patr. 700; Presbyter 185; Stylita 611
Gibrâ'îl Ibn Ni'met-Allâh Śa'îḫ 899
Girgîs 190; Ibn Mûsâ 463
Giwargis 30; sein Gedenktag 137. 139. 236. 272. 340; Diaconus 6; Kaufmann 234; Klostergründer 234; Persa, Klostergründer 235; Klostergründer 237; Märtyrer 235; Priester 150. 357; B. Ḥannâ 352; هعبدا 349; Bischof von Nisibis 31; aus Śaukelâbâd 912
Giwô, Diaconus 142
Gôlâ 180
Gordianus und Georg, Acta 289
Gorgîs, Klostergründer 558. 699; B. Malkî, Priester 514
Gorîjîe (Gabriel) 813
Gregorianer 622
Gregorius 400. 551. 619; Thaumaturgus, seine Vita 94; Theologus 551. 664; von Nyssa 551. 663; (Vahram), Armenischer Patriarch 614; Bischof von أنزل 587; Thomas, Bischof von Damascus 789

Digitized by Google

Grighôr Bar Kaškerâjê, Bischof von Nisibis 235
Gûdê, Familie 341
Gûlâ, Mannesname 372
Gûmâj, Priester, s. Sûmit 461
Gundirâ 417
Gûnô 312
Gušzâr 238
Guthirius, Aegidius, Hamburg 739
Habbîbâ, Abt 236
Habîb 75. 235; Garia, حصصا 509; Joseph, Metropolit 15; Vater des Macarius 870
Hadbbešabbâ 31; Mönch 93
Hagâgâj Ibn Jûsuf 294
Haggai 229
Hâgâi, Diaconus 150
Hananiâ, der Heilige von Gundykâbâ 150
Hanniâ 606; Bischof 710; Frau 41; Ibn Jûsuf قرقوم in Ma'lûlâ 846. 847
Hannân 167
Hanûn, Sohn der Hannân 167
Elhârith, Beduinenfürst 747
Harun Ibn Ni'met-Isa, Leser 466
Hasan, Mönch 40; Ibn Hormuz Ibn Elhasçi 471
Hâtwâ (?) 101
Haušabh 589
Hausi, Jacobus, Basel 731
Hazkî'êl, Klostergründer 236; Hymnus auf ihn 246
Helpidius 556
Herakles, Oberhaupt der Heiden von Ephesus 612
Herodion 229
Heron Alexandrinus 559
Hezekiel, Mönch 51
Hidâja, Priester 723
Hidirêšâ 204
Hierotheos 689
Hikâr, Geschichte (s. Ahikâr) 518. 815
Hilaria, Heilige 381. 394; Tochter des Zeno 746
Hilarion 400
Himjarische Märtyrer 291
Hiob 31. 588. 582; Mönch 565; Persa, Klostergründer 235; Bruder des Paemen 564; Priester 132
Hnânôš 235. 236. 558; der Araber, Klostergründer 234. 237; Bischof 311. 317; Mâr Hnânjabh, Bischof 178; Bischof von Rustâkâ 250
Hnânô, Mannesname 673
Hômô (Hormizd) 338
Honorius und Areadius 562
Hormizd, Acta 290; Heiliger 370; Klostergründer 236; sein Gedenktag 137. 139; Hymnen auf ihn 238. 246; Archidiaconus 169; Priester 178
Hormizdad 255
Alhusaini Ibn 'Ali Elmaghribi 403. 405
Jabh Anachoreta 235
Jabh'alâhâ 233. 285; III., Patr. 233. 411; Bischof 201; Bischof von Gulmar 335
Jablmârjâ, Priester 132
Jacob 31. 229. 582; Sohn des Joseph 229; Gründer des Klosters Bêth-Âbhê 31; Klostergründer 234. 235. 558; Patriarch 573; Bischof 201. 710; Priester 185; Diaconus 317; der Ägypter, Legende 815. 816; Baradaeus 524. 525. 748; seine Vita 98. 99; Benjamin, Übersetzer 183; aus Bêth Lapaț 227; Edessenus 438. 587; Bischof von سرلا 559; سرلا, Klostergründer 237; Interciscus, Acta 289; حصصا, Heiliger 492; von Nisibis 234. 568; sein Gedenktag 29; I. Eșșalîbî s. Dionysius 774; Bischof von Saurâ 587; von Serûgh 607. 610; Gedicht über ihn 615. 664; Alphabet 803
Jahjâ, Molla 419
Jahdâ, Mönch 706
Jamblichus 99; Regent der Hölle 386
Jason 229
Jaunân 237; Klostergründer 234; Bar Tûrâ, Klostergründer 234. 235; von Anbâr, Hymnus auf ihn 247; Acta 290
Jaurê, Familie 155. 181
Jaureâhâ, Frau 157
Jausip Bar Hannâ 912
Jazdîn 234
Ibas von Edessa 583
Ibn-Eltajjih 404. 407
Ibrâhîm 42. 710; Abt der drei Chaldäer-Klöster 291; aus Tiberias 652; Diaconus 827; Mönch 184
Jeremia, Priester 109; Sâmir 153. 217. 269. 273. 312. 340. 364. 365. 437. 442. 444. 446. 669. 688. 903
Jesaias 239; Klostergründer 237; Abbâ 246; seine Vita 96; Abt 14; Aegyptius 97; aus Aleppo, Acta 291; Presbyter 476; aus Tahal 331
Jesu, Priester 185. 582; Bar Behnâm 100; Sohn des Molla Bek (?) 42; Bar Nôn, Märtyrer 29; Ibn Pannah, Mönch 41
Ješâjahh, Mönch 760
Jezdapnâh 30
Jezdkhôst, Märtyrer 30
Jezdpenâh, Bischof von Kaškar 558
Jezideu 435. 436
Îgê, heidnische Gottheit 212
Ignatius 229; Acta 289; Patr. 229. 551. 633; IV., Patr. 472; V., Patr. 515; VII., Patr., s. Hannanjâ Xenaias 508; Barșaumâ, Patr. 687; Behnâm, Patr. 548; III., David, Patr. 40. 93; 'Ebedhnesûjhâ aus Edessa, Patr. 680; Elias Bar Maușelâjâ, Patr. 498; Gorgis, Patr. 560. 700. 793; Hidâjet-Allah, Patr. 508; Jacob, Patr. 691; Jesu, Patr. 740; Johannes, Patr. 722; Jonas, Patr. 488; Matthaeus, Patr. 570. 797; Michael, Patr. 899; Michael جرجوه, Patr. 902; Ni'met-Allâh, Patr. 758; Petrus جرجوه, Patr. 902; Pilatus, Patr. 694; Simeon, Patr. 630; Sukr-Allâh, Patr. 789; Zaitûn, Patr. 566; von Maiperkat 587; Mattai, Patr. von Mardîn 687; Bischof von Jerusalem 776. 778; Zauberer 238
Immanuel Khân 157
Innûjâ 156. 157
Insâf, Frau 156
Jôhannân (s. Johannes) 31. 178. 234. 236. 238; Märtyrer 126; Klostergründer 234. 235; إيلحا, Klostergründer 237; Bischof 129; Abt 40; Mönch 535. 596; Diaconus 158; Bar Aphthonius 523; Araba 235; Bischof von Âtel 201; أوصوه 558; Sohn des Gamâliel 582; Bar Isa 157; aus Kaškar 234; حصصا 234; Bischof von Kephartûthâ 587; Bischof von Mardîn 472; B. Pankhâjê 554; Persa 237; Bar Sûšan, Patr. 190. 503. 508; Bar Zo'bi 357
Johannes 99. 229. 555; Besitzer des goldenen Evangeliums, Legende 396. 897; = Sems-elmunir 381; Klostergründer 558; Märtyrer 29; Heiliger 536; Bischof 201; Diaconus 185; Mönch 93. 101; VI., Patriarch von Aegypten 19; Aegyptius, Heiliger 232; von Alexandrien, Patr. 898; Bischof von Amid 585. 587; von Antiochien 240. 561; Araba, Heiliger 286; Metropolit von Arbela 29; Chrysostomus 102. 551. 664; aus Dailam 206; Bischof von Enehâta 823; Königssohn, Legende 282; Sohn des Euphemianus, Legende 382. 534. 591; Grammaticus 674; Bischof von Hira Elazrak 28; I. Ibrahim I. Sâlib 861; Ibn Joseph Ibn Elmugharbil 897; Bischof des Klosters Kartamin 32;

Digitized by Google

im Kloster ܒܝܬ ܥܕܪܐ, sein Gedenktag 135; B. Ma'dení, Patr., Gedicht über seinen Tod von Barhebraeus 543; Bar Malkê, Acta 289; Marcus 229; Bischof (in Mosul?) 900; Persa 400. 562; Bischof von ܐܒܓܕ, sein Alphabet 803; von Rom, Königssohn, Legende 287; Sâbhâ 232. 668; ܒܝܬ ܥܕܪܐ 562; ܒܝܬ ܥܘܒܐ, Patr. 524; vom Sinai 666; ܒܝܬ ܥܕܪܐ 132; Ibn Šôšan, Patr. 748; der Täufer 229; Bischof von Telha, seine Vita 98; Bischof von Urmia 180; Zebedaei f., Acta 815

Jona, Diaconus 57; Hipparch 229

Jonas, Prophet, Legende 527. 753; Paraphrase des Jonas-Buches 386. 400. 556; der Grieche 234; Patr. von Rom 752; S. des Jacob in Kârâ 862

Joseph 31. 41. 75. 185. 236. 400; Josephs-Geschichte in Versen 501; Geschichte 519; Gemahl der Maria 229; Klostergründer 237; Patriarch 182. 537; III., Patr. 400; IV., Patr. 900; VI., Patr. 353; Bischof 130. 140. 710; Priester 129; Diaconus 215. 216; der Rathsherr 229; S. des Gabriel 717; I. Gemâldîu 411; Ijazzâjâ 237; Bischof von Čezire 312; Vater des Hormizd 238; Huzita 354; der Inder 201; Kâtôlâ, Priester aus Telkêf 366; Medeni, Priester 466; S. des Mubârak 495; S. des Šarrô 41

Josephus = Aesopus 724

Josias, Presbyter 689

Jovinianus 582

Jozadak 31; Klostergründer 236. 238

Isa 156; Diaconus 41. 274. 692; Martân, in Mosul 903; I. Sâl aus Ţîmş 452; B. Sanâm 372; Bar Sergîs, Presbyter 18

Isaak 400; Diaconus 630; Mönch 39. 40. 93; Mönch aus Dijârbekr 790; ܐܒܓܕ, Einsiedler 665; Bar Kara 157; von Mosul 237

ʿIsâ 167

Isidorus 400. 554. 559

Îšôʿ 237; Bischof 710; aus Šâkh 128

Îšôʿjabh 31. 236. 237; Klostergründer 237; B. Mokaddam; Bischof von Arbela, seine Acta Hormizdi 290; Bischof von Ninive 29

Îšôʿsabhran, Märtyrer 30. 235; Klostergründer 236. 558; Hymnus auf ihn 237. 257; Bischof von Ninive 29

Îšôʿ ܒܝܬ ܥܕܪܐ 587

Îšôʿzekhâ 31; Klostergründer 235

Israel 30

Îšôʿ der Inder 41

Ithalâhâ, Bischof von Nisibis 30; Bischof von Mosul 337

Juliane 560; Acta 291. 580

Julianisten 622

Julianus 3. 524; Apostata 308. 503; ܒܝܬ ܥܕܪܐ 622; Bruder des Maruthas 550; Sâbhâ 99; Patr. 587

Julitta, Märtyrerin 126; und Cyriacus, Acta 290

Julius Papa 551; El'akfâṣî; Verf. von Märtyrergeschichten 768

Justa (und Cyprianus) 291

Justinus, Kaiser 586

Justus 229

Jûsuf Ibn Sa'îd Elhâik in Dêr-'Âțije 801; I. ܒܝܬ ܥܕܪܐ 653

Ka'b 293. 294

Kâ'il, Diaconus 158

Kâmilô' 31; Klostergründer 236

Kârâ 155. 156. 157. 181

Karabeg, Emir 722

Karadâgh, Acta 289

Mâr Kardagh Märtyrer 18; und 'Abhdîšô', Acta 292; sein Gedenktag 30. 234. 235. 569

Kardâhâ 257

Karkhâ dhe-Bêth Slôkh 289

Kasbâr, Mannesname 710

Katarenses 308

Kâtûlâ (Kattûlâ) 197. 367

Kawâdh, Perserkönig 525

K. Kayser 909

Kelîl-Îšô', Bischof von Ninive 29

Kephas 229

Elkhajjât 190

Khamis 689. 775

Khûri 466; Elias aus Damascus 811; Girgîs 869; Jeśu' Ibn Alrâhibe in Dijârbekr 792; Johannâs 15; Johannes, Bischof aus Akkâ 894. 897; Îs 869; Sergius S. des Petrus aus Anafa 892; Sim'ân Ajjûb 799; Thomas, Joseph, Ibrahim, Sâbhâ 894

Khusrau, König 235. 236

Kîkâmâjê (Amerikaner) 546. 574

Kîkî, Mannesname 516. 520

Kleophas 229

Kôkô (Kôkê) 156. 157

Kôkâ, König 255

Kûdâwi, Klostergründer 236. 238. 239

Kulêḥad 159

Kurr, Die Mühlen des Kurr (s. Abû-Kurra) 760

Lazarus, Märtyrer 582; Bischof von Šaur 598

Leo XIII. 211. 291. 354

Levi 229

Longinus (?) 400. 502

Lot 400

Lucas 229; Bischof, Klostergründer 237

Lucianus 400

Lucius 229

Macarius, Heiliger 380. 400. 526. 559; der Grosse 564. 565; Ibn Ḥabîb Ibn Dâ'ûd, Bischof von Kârâ 855. 861. 866. 869

Macedonius 191. 317. 622. 638

Magistrianus 559

Magus 560

Mahdok, Sultan, Acta 289

Makaddam 246. 247

Makhîl (s. Mikhîl) 161. 241

Makdešâjâ 454

Makdisî 389; Garabet 401; Na'mô 625; Thomas 758

Makhô, Presbyter 274

Makkikhâ ܐܒܓܕ 236

Malchus, Mönch 103. 104. 105

Malkâ aus Klysma, Heiliger 704

Malki, Mannesname 514; Bischof 41; Ibn Ijjôb, Diaconus 41

Malkô 514

Malkôn 324

Mâmâ 335

Mâmô, Frauenname 440

Ma'mûn 647

Mani 317. 622

Manichäer 191. 308

Manilius (Manlius?) 564

Elmanžûr El'abbâsî 652

Mârâne, Legende 399

Mâranzekhâ, Bischof 237

Mâr'athken, Klostergründer 237

Maraugê (= Eugen) 673

Maraugî (s. Eugen) 130

Marhalmâ (Babadân) 411

Marcellus, Märtyrer 556

Marcianus, Kaiser 526. 556; Patriarch 534. 580

Marcion 585. 622

Marcioniten 191. 308

Marcus 229. 622; der Bäsaer 554; Aegyptius 400; B. Kîkî 520; II., ܡܪܕܟܣ ܐܠܐܚܠ 493; Schüler des Sylvanus 560; von Berge ܐܡܣܐ, Legende 287. 394. 570. 897

Mardîros, Mannesname 434

Mâr Mârî, Märtyrer 29; Acta 289; sein Gedenktag 139; Priester 305. 411

Maria, Legende 676; und Joseph, Marien-Geschichte 589; Märtyrerin 126

Digitized by Google

Marjam 42. 157
Marianne und Eugenius, Legende 396
Markâjê, Priester 411
Mârôgê, Presbyter (= Mâr Eugen) 281
Mârûn, Märtyrer 29. 750
Marsû, Missionar 903
Martellus 99. 229
Martianus 560
Ma'rûf, Familie 182
Mârûgol, Priester 156
Mârûthas 30. 550
Marwân 582
Masius, Andreas 911
Mas'ûd, Diaconus 694
Mattâ, Heiliger 576; Bischof 710; Priester, aus Mosul 169. 691; aus Abgerîat, Legende 745; Alnakîâr 459; Sôrû, Mannesname 421
Mattai, Klostergründer 237; aus Amid 720
Matthaeus und Andreas, Acta 286. 289; Acta 754; Patr. 514. 773; (Matti), Heiliger vom Berge ⲘⲀⲞⲨ 573; Diaconus 546; Mardinli, Patr. 796; Reclusus 582; Priester aus Indien 468
Mauritius, Kaiser 211
Elmausili, Bischof von Jerusalem 706
Maximilianus 99
Maximinus, Kaiser 580
Maximius 400
Maximus und Domitius 536
Mehaseb, Maronit 335
Mekaddam 290
Mekaddem 263
Mekaddim 184
Melanie, Heilige 203. 560
Melkizedek, Klostergründer 236. 561. 804
Melhîâ, Mannesname 710
Menander, Anhänger des 191. 622
Messaliianer 308
Metrodora 400
Metrodorus 607
Micha Nuhadhrâjâ, Acta 290
Michael 30; Klostergründer 235; Heiliger 237; seine Vita 238; Hymnus auf ihn 242; I., Patr. 470. 471; IV., Patr. von Alexandrien 614; Bischof von Aleppo 597; Benhâwî 790; Gemmâle in Mosul 903; Diaconus aus Mosul 468
Mikbîl, Presbyter 240
Milos 229
Mirwat, Frau 157
Mirzâ, Priester 178; Mönch 514
Mizâ, vergl. Sâbhâ 216
v. Moltke 130. 135
Mongolen 591
Moses, sein Gebet auf dem Sinai 378. 400; Abba, Sprüche 528; Diaconus 261; Mönch 40; der Inder 555; der Libyer 555; Stylit 93; S. des Isaak 911; H. Kepha, Vita 685; und Zacharias 565
Müller, Andreas, Greifenlagensis 731
Muhammed I. Abdallah 647; von Ravenduz 419; Tâhir Bey 435
Muhatas 155. 157. 181
Mundhar, Mannesname 587
Murâd Khân, Diaconus 156 (bis)
Mûsâ B. Mus'ab 525
Mustansir 525
Nâdân 518
Nagmô Bar 'As'ar, Diaconus 32
Nâni 306
Naphtali Khân 157
Narcissus 229
Narsai, Abt 236; Chiffre-Schrift 338.
Nâsimôs, Königstochter, s. Onesimus 378. 753
Nâsir, Diaconus 15
Nathanael, Heiliger, Vita 666; Märtyrer 20. 229. 553; Bischof 236
Nebohêl 439
Nestorianer in den Bergen 437
Nestorius 192. 194. 229. 393; seine Geschichte 240; Hymnus über ihn 246; إحلا, Klostergründer 235
Nicephorus, König 754
Nicodemus 229
Nicola in Anafa 463
Ni'ma, Patriarch 573
Ni'met-Allâh 467
Ni'met-Isa, Mannesname 466
Nôfi 554
Nu'mân Bar Mundar 558
Nûhâ, Klostergründer 235
Olympias 560
Olympiodorus 97
Olympus 229
Omar, Chalife 586
Onesimus, Legende 229. 285. 286. 378. 394. 590. 897
Or 555
Or, Jesaias, Paulus und Nôfi 554
Origenes 622
Osnat, Frau des Joseph, Legende 551
Pachomius, seine Vita 96; 553. 556 (bis). 267
Paesius und Jesaias 559
Palladius 553 (bis)
Pambo 559
Pantaleon, Acta 290
Paphnutius 400. 554. 567
Pappos in Antiochien 569
Paulusianer 191
Paulus 229; Apokalypse 732; major 449; Bischof von Nisibis 31; von Samosata 622; Simplex 553; Zaî'â, Heiliger 368
J. Perkins 157. 170. 181
Perser 586
Pethion, Märtyrer 126. 228. 234. 237; sein Martyrium 398; sein Gedenktag 30; Hymnus auf ihn 242
Petrus 97; und Paulus, biographische Notiz 667; Apokalypse 731. 736; X., Patriarch 97; Heiliger 560; von Alexandrien 95. 551. 663; aus Callinicum, Patriarch 524; Iberus, seine Vita 96; Ibn Khidr 783; Schüler des Lot 400
Philemon presbyter 555
Philippus apostolus, Acta 284
Philotheus 327
Philoxenus 664
Photinus (Myrinus) 3
Piamun 559
Pilatus 308. 309; Legende 382
Pior 555; Legende 665
Pityrius 554
Placidus, Acta 291
Plato, Sendungen 409
Polmes 400. 561. 564
Polycarpus, Bischof von أحزاد 587
Potamiaena 559
Pransâ, Diaconus 281
Proculu, Frau des Pilatus 384
Protonike, Frau des Claudius 289
Ptolemaeus, Aegyptius 559
Rabhâlâ 583
Ragul-Allâh (Alexius), Legende 382
Râlia 156
Raûâd Pascha 566
Rechabiten, Legende 287
Romanus von Antiochien 583
Rôzbîhân, Bischof von Nisibis 237
Rûfâ'il, Diaconus 673
Rufinus 560
Rufus 229
Rustam Pascha 402; Ibn Ibrahim Samâdi 886
Sa''âra 242
Sabbai, Heiliger von Merw 558
Sabbatius aus Jericho 556
Salbâ, Priester 566
Sabellius 191
Sabellius 622
Sabelliäner 621
Sâbhâ, Familie 352; auch Bêth Sâbhâ Mizâ 215. 216; Acta 291; 573;

Digitized by Google

العصم, Statthalter von Jerusalem 748; Diaconus 180

Salhrîšô' 31. 215. 216. 235; Märtyrer 126; Klostergründer 234. 235. 236; von Bêth-Kôkâ 238; seine Vita 254. 255. 259; Hymnen auf ihn 246; sein Kloster zu Bêth-Kôkâ 323; Catholicus 30. 206. 361; Bar Galâldin 335

Salhrîšô', Klostergründer 237

Sabinus, Dux Mesopotamiae 105

Sabokht, Klostergründer 558

Sâbôr, Rabban 235

Sa'dô, Mönch 514

Sa'dullâh Beg, in Mosul 905. 906

Sâfrâ, Rabban, Klostergründer 237

Sâhdâ, Mönch 41

Sâhdôst, Acta 290

Sâhdûnâ, Bischof 237

Sâhî, Priester 159

Sâhîn, Märtyrer 29

Sahrô, Klostergründer 234

Sa'îd, Diaconus in Bagdad 329; Ibn Sahl 405

Sa'îda 42

Sâl, Mannesname 452

Salbe, Frau 156

Salbe 624

Sâlîm Ibn Mu'âwîja 647

Sallîtâ 234. 235. 287; Klostergründer 558; seine Vita 568; 615

Salomo, Namen seines Ringes 370; Legendarisches 613. 614. 816; Heiliger 569

Salomon, Bischof von Perath-Maišân 356

Sammû, Priester 159

Sammûnî und Söhne, Legende 379. 753

Samuel, Heiliger 582. 583; Abt 238; Gemîl 291. 445. 448; aus Šaur 814

Sanam 156

Sandm, Frau 372

Sanûdîn, Heiliger 615

Sâra (und Behnâm), Acta 289. 575

Sarbîl 674

Sargîs Bôdâ, Klostergründer 236

Sarrô 41

Sarukhân, Bischof 874

Satanael 523. 524. 748

Saumâ 243

Sejjide, Frauenname 589

Selebî, Mannesname 466

Semhaitê, Bischof von Ninive 29

Sema-elmuir, Frau des Zeno 381. 394. 746

Semîâ, Kirchenbauer 237; Fürst von Mosul 238

Serapion 99. 287. 555. 570

Sergius 525; und Bacchus, Acta 290; -Belpirâ 293. 294; Bischof 158; Priester 185; aus Chuzistan 577; von Ihnâjethâ 31

Sêrî, Heiliger 234

Serkis 575

Severus, Patriarch 18; seine Vita 97. 98; 551. 664; 686. 697. 748; Bruder des Athanasius 524; Bischof von Sumaisât 523

Sêwhokht aus Nisibis, Klostergründer 235

Sibylle, Legende 612

Sidjâj, Diaconus 748; Shukrallah 700

Siebenschläfer, Acta 290. 397

Silas 229

Silvanus 560

Simeon 30. 59. 229. 582; Märtyrer 126; baut Kirchen in Nisibis 587; Klostergründer 236; Patriarch 128. 155. 158. 162. 174. 178. 180. 181. 201. 250; Maphrian 692. 815; Bischof 289; Abt 237; Priester 169. 616; Mönch 93; Diaconus 57. 180; Abû-Kurra 814; Bischof von Amid 128; der Aussätzige 229; aus Cyrene 229; **عسا** 582; aus Kartamin 814; Bar Khidr Kaiâjê 845; Sohn des Kleophas 229; Bar Mâmâ, Catholicus 335; Mâr 745; Sohn des Mundhar 587; Bar Salbâ'ê, sein Gedenktag 30. 172. 173; Acta 290; Hymnus auf ihn 242. 413; Bar Sîbhâ 583. 583; Stylites 485; der Töpfer 70

Simon 317; Magus 622; Chiffre-Schrift 338. 803. 807

Simonianer 191

Sin 212

Sinai, Gottheit 212

Sindbad, Erzählungen 688. 726. 816

Sisinnius 553

Sisois 400. 564

Slêmôn, Abt 236

Slîbhâ 31. 57. 129. 272. 582; Klostergründer 237; von Gâwar, Bischof 174; Schüler des Johannân B. Zo'bi 310; Priester 357. 629

Slîbhâ-Zekhâ 30

Slîbhô, Mönch 514

Šmônî (Semmônî), Märtyrerin 126

Sophia 580

Sôrjô' 352

Sôrû, Mannesname 421. 430. 431

Sosipatrus 229

Sosthenes 229

Soulgate, Missionar 902

Staudius, Hieronymus, Stralsund 731

Stephanus 229. 285; Acta 289. 550. 561; Klostergründer 237; Abt 100; aus Midjâd 690; B. Sôdhailê 622

Subhjâlesmâran 30. 236; Klostergründer 236; Bischof von Slôkh 235

Sukr-Allâh (Timotheus), Bischof 758

Sulaimân Mattâ 812; I. Sellâme, Priester 809

Sullâkâ, Priester 178; Nakkâr 673

Sultân, Mannesname 372

Sûnâ, Priester 461

Sûsan 190

Susanna, Apokryphon 385

Tâhir, Chalife von Aegypten 525

Talmazgerd, Märtyrer 227

Tamsês, Heiliger 368

Tâmû, Priester 169

Tarbô, Märtyrerin, Acta 290

Tarzi Khidrâ, Familie 790

Theela, Acta 291 (bis); Mutter des Hormizd 238

Theodora, Tochter des Arcadius 582. 587

Theodoret von Kyrrhos 583

Theodorus 192. 194. 229; Lehrer des Nestorius 240; Patriarch 523. 524; Priester aus Arkaj 41; Schüler des Gabriel 587; aus Kaškar, Klostergründer 236. 558

Theodosius, Kaiser 562. 579. 583. 677; und Theodorus, Künstler 585

Theon von Alexandrien 554. 607

Theophilus, Bischof 564

Theudas, Stylit 109

Thomas 142; Acta 289; Arabisch 398; Heiliger von Tanlâ 162; Bischof 291; Priester 169; Diaconus in Bohtân 312; Mönch 517; Edessenus 401; Priester aus Hahâb 41; Bischof von Jerusalem 792; Mâr 353; (Timotheus), Bischof 758; Xenaias in Mosul 691

Tibšâlôm 439

Tidâris Ibn 'Abdelkerim, Diaconus 41

Timotheus 229. 399. 585; Patr. von Rom 579; II., Patr. 243

Timur 552

Titus 229; Bischof 235

Tômâ S. des 'Azîzâ 503

Tomarsâ, Patr. 239

Tritheiten 622

Trowirdâ 372

Tûmâ Elkhôrî 694

'Ukkâmâ, Klostergründer 235. 558

Ûrâ, Mannesname 372

Ušlâj, Familie in Mardin 706

'Uzzâ, Gottheit 558

Digitized by Google

Valens aus Palaestina 559
Valentinus 191. 622.
Verus, Kaiser 308
Warahrân, König 227
Xenaias und Stephanus 582
Zâdô, seine Acta Jaunâni 290
Zâd-Shâh 427
Zaï'â, Heiliger von Gôgtapa 155. 158. 181
Zaïtûn, Mönch 626
Zakkâï 229; Klostergründer 575. 720
Zangîâ 132
Zeno, König, Legende 289. 381. 394. 400. 746
Zenobius 502
Ze'ôrâ, Heiliger 575
Zephanja 582
Zeus 381
Zinâï 236
Zo'bî 271
Zosimus, Legende 287. 400. 754; in Tarsus 751; in Kârâ 802
Zûnarsê 30
ܐܒܣ, Heiliger 492
ܐܓ, Heiliger 492; Mönch 583
ܐܓ 555
ܐܓܒܝܢ, ܡܘܢܐ 558
ܐܓܠܐ, Abt in Skete 748
ܐܕܝ, Götzenpriester 399
ܐܕܝܐ 399
ܐܕܡܐ 229
ܐܗܡܐ 524
ܐܗܡܐ 229
ܐܘܪܝ, Mannesname 533
ܐܙ ܡܕܝ 568
ܐܚܐ, Abt 560
ܐܚܒܐ 560
ܐܚܒܐ, Presbyter 559
ܐܚܐ 400
ܐܚܘܗܝ 454
ܐܝܐ 372
ܐܝܒ, Mönch 394
ܐܝܒ, Bischof 565
ܐܝܐ 229
ܐܝܛ, Abbâ 563
ܐܝܩܐ von ܒܝܬ ܙܥ 583
ܐܝܬ, König, Frau und Kinder, Legende 751
ܐܒܝ, Dämon 371
ܐܒܝ, Name einer Frau 439
ܐܒܝ 287
ܐܒܐ, ܒܝܬ, Klostergründer 558
ܐܒܐ, Abbâ, Heiliger 615
ܐܒܐ, Priester 606
ܐܒܗ 560
ܐܒܠ, Dorf bei Nisibis 568
ܐܒܠ 41
ܐܒܡ, Märtyrer 30
ܐܒܡ, Frauenname 560
ܐܒܥ 400
ܐܒܪ Personenname 167
ܐܒܪ(?), Heiliger 615
ܐܒܪ Dorfoberster 233
ܐܒܪ, Klostergründer 558
ܐܓܪ, König 227
ܐܓܪ, Einsiedler 378
ܐܓܪ, Heiliger 615
ܐܓܪ 590
ܐܓܪ 590
ܐܓ, Heiliger 589
ܐܓܓ 622
ܐܕ, Mönch (= Euphrosyne) 395
ܐܕ 582. 583
ܐܕ 6
ܐܕ, Heiliger 492
ܐܗ und ܐܗ 475
ܐܗ 229
ܐܗ 42
ܐܘܐ 399
ܐܘܐ, Frauenname 559
ܐܘܒ, Frau 287
ܐܘܒ 559
ܐܘܒ, Heiliger 524
ܐܘܓ 622
ܐܘܕ, ܡܕܝ 558
ܐܘܕ 229
ܐܘܕ(?) 620
ܐܘܕ, ܒܝܬ, Klostergründer 235
ܐܘܚ 372
ܐܘܠ 752
ܐܘܠ 233
ܐܘܠ, Heiliger 232. 233
ܐܘܡ, Frauenname 566
ܐܘܡ 234
ܐܘܡ, König 752
ܐܘܣ S. des Šarrô 41
ܐܘܣ (Lollianus?) 160
ܐܘܦ (?) 621
ܐܘܪ 750
ܐܘܪ 622
ܐܘܪ, Mönch 583
ܐܙ 6
ܐܙ 400
ܐܙ 229
ܐܛ, Märtyrer 29
ܐܛ, Frau 41
ܐܝ, Philosoph (?) 785
ܐܝ, Mannesname 616
ܐܝ 229
ܐܝ, Frauenname 454
ܐܝ, Heiliger 590
ܐܝ, Mâr, Bischof 584
ܐܝ, Eugen 338
ܐܝ, Priester 169
ܐܝ 622
ܐܝ 439
ܐܝ, Mâr 747
ܐܝ 229
ܐܝ, Richter von Alexandrien 609
ܐܝ 229
ܐܝ 400
ܐܝ 558
ܐܝ (?) 622
ܐܝ, Bischof von Caesarea 576
ܐܝ 400
ܐܝ 42
ܐܝ, Bischof von Dârâ 587
ܐܝ 400
ܐܝ 229

Digitized by Google

ܐܒܪܗܡ, Mannesname 480

ܐܓܓܘܠ, Schwester der Sibylle 612

ܐܕܡ 41

ܐܕܪܥܝ 400

ܐܠܐܙܪ = Lazarus 793

ܐܠܦܐ, Märtyrer 582

ܐܡܘܬ, Mannesname 480

ܒ, Götze 386

ܓܒܐ, der unreine 622

ܓܒ, Mönch 583

ܓܒܪ 229

ܓܘܠܝܢܘܣ, Patr. von Rom 581

ܓܘܪܓܣ 590

ܓܘܪܓܘܢ, Heiliger 615. 776

ܓܘܫ 481. 483

ܓܙܐ 622

ܓܢܕܐ (?) 622

ܓܢܕܪܐ 555

ܓܘܣܛܝܢܘܣ, Heiliger 340

ܓܘܣܛܝ, Heiliger 556

ܓܒܐ, Heiliger 492

ܓܒ, Heiliger 492

ܓܒܐ 285

ܓܒܪܐ 750

ܓܒܪܐ, Mannesname 585

ܓܡܠ 400

ܓܡܐ, Mannesname 684

ܓܢܢܐ, Frauenname 589

ܓܢܕܐ 400

ܓܘܣܛܐ 582

ܓܘܣܛܝܢܐ 229

ܓܘܣܐ, Mannesname 495 ·

ܕ 582

ܕܝܢܐ ܓܘܬܐ, Frauenname 899

ܐܕܐ, Familienname 544

ܓܘܣܐ 229

ܐܒܐ (?), Bischof 178

ܐܒܫܪܐ, Mannesname (= Bešâra) 533

ܐܪܟܠܝܕܘܣ, Diaconus 688

ܐܠܝܫܥ (Aleya?) 808

ܐܢܙ, Familie 463. 894. 897

ܒܢܬ ܟܢܓ ܐܠܘܐܙ, Tochter des Königs von Aluwâz 413

ܒܘܐ, Mannesname (?) 600

ܒܥܝ, Mannesname 632

ܒܥܠܐ, Mannesname 462

ܒܠܝܢ ܒܫܐ 624

ܒܥܠ ܐܠܥܐ (?) in Ma'lûlâ 832

ܒܥܕ ܢܚܘ, Mannesname 533

ܒܪܛܘܡ 846. 847

ܒܪܨܘܐ, Familienname 533

ܓܡܝ (?) Elbannâ 577

VII.

INDEX RERUM.

Aberglaube, Prognostication der Krankheit 266; Beschwörung gegen Skorpionenbiss 274. 334; Zauberformeln 367; Zauberspruch 402; Wahrsagebuch 403; Verwendung der Psalmen 462. 611. 615. 617. 618. 636. 800

Accente, Namen und Regeln 323. 333. 343b IV

Acta Johannis Zebedaei, Ṭôrânî 815

Acta Mâri 289

Acta Matthaei et Andreae 286. 289; Arabisch 754

Acta Philippi 284

Acta Pilati, Arabisch 382—385

Acta sanctorum 289

Acta Theclae 291

Acta Thomae 280; Arabisch 398

Aegyptische Kirche, ihre Heiligen 761

Aḥîḳâr-Legende, Ṭôrânî 815

Alchemistisches 677

Alexander-Gedicht 536

Alexander-Roman, Theil 665

Alexius-Legende 534

Alphabet, Abhandlung über das Alphabet von Khamis 342

Alphabet, Arabisches, Schrift darüber von Ignatius 795

Altes Testament (s. Bibel), Psalmen 122; Nehemia, Esra, Ester und Apokryphen 127

Amerikanische Mission 546

Analytica priora 327; Scholien von Probus 337; von Severus 337

Anaphora, Erklärung 602*

Anaphorae s. Messen

Apokalypse des Paulus, Arabisch 732

Apokalypse des Petrus 731. 736

Apokryphe Psalmen 458

Apokryphen, Gesang des Ananias 124; Bel und der Drache 204; Susanna, Arabisch 385; Jesus B. Sira 550; Susanna, Paraphrase 550

Apokryphisches 308. 309

Apophthegmata patrum 528. 650

Apostel, die 72, 229

Apostelgeschichte 1—10, Ṭôrânî 813

Araber, Religion der heidnischen 623

Arabische Volkslieder 391. 392

Aristotelisches الفضيلة في 328; bei Barhebraeus 620

Astrologisches 373. 374. 728. 805; Arabisch 808. 809

Astronomisches, über das Astrolab 606

Bibel, Altes Testament, Propheten 1; Gesang der drei Männer im feurigen Ofen 2; Pentateuch 4; Ester, Judith, Susanna, Tobias 276; Esra 277

Digitized by Google

Bibel, Neues Testament (ohne die Evangelien) 3; Neues Testament 5. 6. 7. 8; Evangelien 10. 16. 17. 18; Apostelgeschichte, Briefe des Jacobus und Petrus 20
Bahîrâ-Legende 760
Bild Christi 289
Bischofssätze der Nestorianer 361
Buch der Biene von Salomo, Auszüge 284—
Buch der Etymologien 714—717
Canon generalis von Johannân B. Zo'bi 340
Canon Graecus l. e. Edessenus 43
Canones 157; synodales 185. 319; über Ehescheit 267; Strafrecht 647; über das Fasten 681; betreffend die Behandlung des Altars 149. 154; von Dionysius B. Salîbî 579. 684. 774; apostolorum cit. 680. 788
Catholici der Nestorianer s. Patriarchen
Catholici des Ostens 223. 234. 241
Centurien des Evagrius 604
Charclensia, Perikopen aus der 133
Chronik von Barhebraeus 721; Collation 910
Chronologie von Simeon 720
Chronologisches 345. 346. 359. 360. 465. 485. 487. 490. 624. 632. 749. 795; Arabisch 805. 807; von Georgius Arabs 720; von Johannân B. Zo'bi 363; Berechnung der Jakobitischen Feste 608; über das Leben Christi 667; Osterfest 697*; Datum der Geburt und des Leidens Christi 706b
Collectio canonum synodicorum, von Ebedjesu 319. 911
Commentar zum Leviticus von Cyrillus 770; zu den Psalmen 294; zu den Psalmen von Daniel 771; zum Neuen Testament 594; von Iso'dâdh 304; zu den Evangelien 666; zum Matthaeus-Evangelium, Arabisch 375; zum Johannes-Evangelium von Theodor 296
Concil von Ancyra cit. 681; von Antiochia cit. 680. 681; von Chalcedon cit. 637. 681, Arabisch 899; von Ephesus cit. 679; von Gangra cit. 680. 788; von Laodicaea 680. 681; Lateranense 901; von Nicaea cit. 637. 681; der Perser cit. 680. 681
Concilien der Jakobiten 648
Concilien, Bruchstück einer Schrift über die 638
Concilien-Geschichte 410
Diatesseron von Tatian 307. 316
Didascalia cit. 629. 681. 775. 901
Diptycha 674
Disputationen zwischen Nestorianern und Muhammedanern 403. 405. 647. 652. 758
Doctrina Addaei 681; cit. 680
Doctrina Christi 182
Dogmatisches von Ibn El'assâl 778
Dûrâ, dûrâjâthâ, längere Dichtungen in Fellîchî 417 ff. 423 ff. 438. 441, Arabisch 421 ff. 426 ff.
Ecclesiastica, Kirchengeschichte von Sabhrîsô', Auszug 211, Auszüge 525
Ehe oder Coelibat 733
Erzählungen, Fellîchî 430. 432. 442. 445, Arabisch 431. 434. 445
Esther, Târâni 812
Evangelienbuch nach der Pesîttâ 27. 136. 138; nach der Pesîttâ und Charclensis 32 ff. 133. 455; der Melkiten 817; Arabisch 133. 136. 137. 140. 141
Evangelien 453; Inhaltsangaben der einzelnen Capitel 19. 20
Evangelienharmonie, nach der Pesîtta 21; nach der Charclensis 25
Evangelium Johannis, Târâni 813
Fabeln, von Aesop 266. 430. 725; Arabisch 724
Federzeichnung 113
Feste des Jahres bei den Jakobiten 608
Fragen und Antworten 204. 518. 634. 733. 780. 781. 800; monatlichen Inhalts 650. 651. 655. 713. 783; zwischen Basilius und Gregorius 642. 742. 782
Gebete der Jakobiten 458. 459. 476. 517. 658. 744. 786. 788; Arabisch 530 ff. 796. 800
Gebetsammlung, Arabisch 798
Gebetszeiten 164. 488. 496. 657
Geheimschrift-Arten 338. 552. 706. 717. 803. 807. 808; von Bardesanes 794
Genesis 1—10, Târâni 812
Geographisches, von Andronicus 203; bei Barhebraeus 624
Glaubensbekenntniss der Jakobiten und Armenier 614
Glossar 269
Götzendienst in Harrân 212
Grammatik des Dionysius Thrax 336; von Elias Nisibenus 340. 343. 344; von Johannân Bar Zo'bi 323. 340. 343; von Samuel Gemîl 353
Grammatisches 351. 552. 614. 617. 633. 693. 696. 707. 708; Arabisch 798. 799; von David Bar Paulus 330
Griechische Tempel, ihre Gestalt 622
Griechisches 121
Haeresieu-Verzeichniss 622
Handschriften von Alkôš und Rabban Hormizd 446—448
Heilige der Jakobiten 485—487. 492. 493. 615. 674. 703
Heilige der Jakobitischen Kirche in Aegypten 761
Heilige der Maroniten 896
Heilige der Melkiten 822—825. 829. 830. 832. 833. 834. 835. 839. 840. 863. 864. 865. 866. 868. 875. 877. 879—890
Hexaemeron von Jacobus Edessenus 909; von Immanuel 211. 217
Historia Lausiaca, Auszüge 567. 570
Historische Notizen 525; über die Mongolen in Nordmesopotamien 501
Homilien (Fragmente) von Basilius, Gregorius Theologus, Gregorius von Nyssa, Epiphanius, Johannes Chrysostomus, Cyrillus, Proclus, Jacob von Serûgh, Pautaleon, Theodotus, Antipater Bostrenus, Severus 113—120; Basilius 387, Johannes Chrysostomus 387
Jakobitische Kirche, ihre Väter und Heiligen 474; ihre Heiligen 492. 493
Jakobitisches Glaubensbekenntniss 637; Dogmatik u. Kirchengeschichte 746 ff.
Jeziden, zur Geschichte der 435
Indisch-Syrische Christen 201. 468. 790
Jonas-Geschichte 753
Joseph und seine Brüder, von Narses 198
Josepha-Geschichte 519. 591; von Basilius 284; von Jacob von Serûgh 200
Isagoge des Porphyrius 322. 325; Arabisch, Anhang, διαιρέσεις 338; Commentar von Probus 335
Kalender der Jakobiten 485—487. 703. 806. 807; Gregorianischer, für 1846, Arabisch 902
Kalila und Dimna 364. 365. 366
Katechismus, Arabisch 796
Kategorien 693; Scholien 326. 336; Abhandlung über die Kategorien von Sergius 327. 329
Kirchengebet für einen Muhammedanischen Landesfürsten 379
Kirchengesänge 46—50
Kirchengeschichte des Orients 407
Kirchenrecht 679. 680
Kirchenväter der Jakobiten 648. 675
Klostergeschichte von Dêr-El'amr, Târâni 813. 814
Klostergeschichten (vom Kloster Kenneirin) 523. 524
Klostergründungen 234—239. 242 (Nr. 136). 255. 259

Digitized by Google

Koptische Monate, Vergleichung mit den Syrischen 618
Kreuzes-Geschichte 289
Kurdisches 436. 437. 443. 444
Lectionarium der Maroniten 891. 893; der Melkiten 876
Legendarisches von Salomo 613. 615
Legenden, Siebenschläfer 99; Arsenius, König von Aegypten 201; b. Maria 202; Melanie 203; von einem Dämon 284; Onesimus 285; Johannes der Königssohn 282. 287. 534 (in Versen). 591; Eugen und Eulogius 286; Marcus der Büsser 287; Zosimus und Rechabiten 287; Behîrâ-Sergius 293; Sohn des Königs von الحبش 527; Sohn des Königs von Rakka 528; Gabriel von Kartâmin 535; Asjath (Osnat), die Frau Joseph's 551; Sallîtâ 566. 568; Marcus von Tarmalâ 570; Mâr Mattâ 575. 576; Archelides 743; Mar Mattâ, vom Bauern-See in Italien, Basilius, König Zeno, Frau und Tochter 745. 746; Behnâm und Sara 750; den 40 Märtyrern 751; König Romanus (?) und Familie 751; Sammûnî, Onesimus 753; Zosimus 754; Fragment 755; Abâ, Târânî 814; Jacobus Aegyptius, Târânî 815; Maria, Alexius, Johannes, Besitzer des Evangeliums, Onesimus, Marcus, Cyriacus 897; Elias von Jerthâ, Barbara und Juliane, Frau von Assisi, Patriarch Johannes, Georg 898; Arabisch: Eugenie, die Königstochter 377. 394, Onesimus 378. 394, Zeno und Frau 381. 394, Der Mann Gottes 382, Pilatus 382, Arsenius, König von Aegypten 386, Elias 388, Euphrosyne 394, Königssohn 395, Johannes, Besitzer des goldenen Evangeliums 396, Marianne 396, Archelides 396, Georg 397, Andreas und Athanasia 398
Leges Constantini Theodosii Leonis, Bruchstück 786
Leviticus, Commentar, Arabisch 770
Lexika von Bar Ali 355; von Bar Bahlûl 356
Lexikalisches 269. 270. 271. 323. 694. 695. 698. 709. 711. 712. 714. 716. 717 ff. 719; Synonymisches 344. 345. 347—350. 352
Liber paradisi 209; von Palladius 553; Arabisch 400
Marien-Legende 202. 589; Fragment 676
Marien-Lied 612. 753; Arabisch 795
Maronitisches 750
Märtyrer, orientalische 227
Märtyrer-Acten von Johannes von Kifr 762
Martyrium des Petrus von Alexandrien 95
Medicinisches 619. 688. 796. 803. 804; Arabisch 801. 803
Menaeum der Maroniten 892; für September 895
Menaeum der Melkiten: für April 863. 864, September 865. 866, December und Januar 868
Menologium, Heiligenkalender der Melkiten 879 ff. 886 ff.
Messe der Apostel 144; des Addai und Mârî 147; des Diodor und Theodor 148; der Apostel 150. 154; des Theodor 150. 154. 157; des Nestorius 151. 154. 158; des Jacobus, Petrus, Clemens, Johannes, Ignatius, Johannes Sedrarum, Cyrillus, Jacobus Edessenus, Thomas, Gregorius 470; Lazarus (Basilius von Bagdad), Johannes Bar Ma'deni, Cyriacus, Matthaeus 471; Abraham des Jägers 472; Jacobus, Johannes, Petrus, Eustathius, Xystus, Maruthas, Jacobus Baradaeus, Johannes B. Ma'deni, Ignatius 473; Ignatius von Mardin, Dioscorus, Cyrillus von Hâlî, Clemens 474; Petrus 477; Messe der Melkiten 874; Messeu, Arabisch: der Apostel 401, des Theodorus 401
Messe, Arabisch 492
Miniatur-Malereien 113
Mirabilia 218
Mission der Amerikaner in Mosul 903
Monastisches 638 ff. 646 ff. 654 ff. 667 ff. 678 ff.
Mosestage 618
Naturhistorisches 317
Nestorianer, zur Geschichte der 437
Nestorianisches Christenthum 209
Neues Testament 128. 449. 454; Charclensis, Evangelien 19
Osterfest, Berechnung desselben 607
Paradies Eden 273. 275. 544
Paradies von Palladius, Auszüge 741
Paradies (Sammlung von Gesängen) 56. 65. 70
Passions-Gesänge كتاب بسعا 65. 68
Patriarchen der Nestorianer 233. 234. 411. 537—543; der Jakobiten 571. 572
Perikopen مقبلا 11. 18. 19. 27 ff. 132. 135. 136. 818. 819; des Neuen Testaments 129. 450; für besondere Veranlassungen, Maronitisch 892. 895
Persische Wörter bei Isô'dâdh 306
Pešîttâ-Text, verschiedene Lesarten 12. 24. 25
Pest in Aegypten 790
Pharmakologie 547
Philosophen, Griechische, eit. in صدبعا 690
Philosophisches 343; von Johannân Bar Za'bî 271. 272; *ἀναχώρησις* 341
Polemik, gegen Sekten 308; der Nestorianer gegen die Jakobiten 329. 331; gegen die Armenier 569; gegen die Amerikanische Mission 574
Polemisches gegen Sektirer 317; gegen die Muhammedaner 613; gegen die Nestorianer und Chaleedonenser 618; bei Barhebraeus 621; von Simeon Târânî 791; gegen die Jakobiten 904
Predigten, Jakobitische 794. 795; Ignatius Šukr-Allah 792; Abulma'ânî 632; von Simeon Târânî 788; protestantische 905
Preisverhältnisse 740. 770
Prognostication 373. 619. 805; von Daniel 810
Propheten (Patriarchen und Kirchenväter), Deutung ihrer Namen 610
Psalmen 457. 464. 465. 466. 467; Syrisch und Arabisch 459. 462; Syrisch 827. 874; apokryphe 209; von Theodorus von Mopsueste bei den Maroniten 749; Inhaltsangaben von Theodorus Mopsuestenus 123. 124; Scholien zu den 611; Arabisch 730. 731; Bußpsalmen, Arabisch 786; Commentar, Arabisch 771; 1—20, Târânî 812
Punctation, von Joseph Bar Malkon 324; von Jacobus Edessenus 552
Räthsel 269. 344. 372. 633; Arabisch 909
Römische Geschichte, von Nero bis Theophilus und Michael, Arabisch 409
Römisches Recht (Lex über Sonntagsheiligung) 680
Salomo-Legende, Târânî 816
Schriftgeschichte, Materialien zur 12. 74. 101. 112. 175*. 257*. 273. 311. 345*. 350. 351. 412. 414. 820. 828. 860
Sendschreiben von Dionysius B. Salîbî 774. 775
Sentenzen von Gregorius 755
Siebenschläfer 290; Arabisch 397
Sindbad-Erzählungen 726; Târânî 816

Digitized by Google

Sonntags-Brief 127. 277 ff. 578; Arabisch 376. 754

Sprüche 518; Syrisch und Arabisch 526; von Griechischen Philosophen 784. 785

Sufisches, Arabisch 734

Symbola fidei 329. 330

Synaxarium der Jakobiten von Michael von Athrib 761

Synode von Gangra cit. 629; von Laodicaea cit. 629

Synodus Patrum Persarum cit. 629

Syrus Curetonianus 16

Transitus Mariae, Auszug 202. 203

Tür-'Abdîn, zur Geographie 815

Türkisches in Syrischer Schrift 702

Vitae Basilii, Ephraemi 898; Dionysii Bar Ṣalîbî et Mosis Bar Kepha 685; des h. Gabriel 584; prophetarum von Epiphanius 277; der Propheten, Patriarchen, Kirchenväter 551. 666; des h. Samuel 581; des h. Simeon 583

Vocalisation, Nestorianische 2. 4. 9. 21. 25. 121. 133. 138. 142

Vormesse 476

Wetterkalender 727

Zahlen-Bezeichnung durch Buchstaben, von Probus 363

Zauberformeln 367. 911

Zauberspruch gegen Epilepsie 402

Zehn Vesire, Geschichte, Fellichi 427; Arabisch 429

Zeichnungen (Ornamente) 40. 51. 65. 113

أبرة 910

أبعة 547

أبنا 186

أبنا 477

أبنا = بسما 222

أبنة, Verzeichniss 56. 65. 69. 91. 164. 165; von Ephraem und Jacob 478. 490; von Ephraem, Jacob und Bâlai 480. 481. 482. 489. 496. 510

أبا 159

أبا 462

أبحد هوز von Jacob 704

أبجد, erklärt 603b

أبجد, erklärt 603b

أبدا هوز 43. 57. 66. 75. 81

أبعة 493

أبقا 145. 146; von Joseph von Ǧezîre 148. 150; von 'Abdîšô' 155; von Israel 155

أبقا دبا لاه von 'Abdîšô' 158. 178. 179. 322. 471. 474. 494. 591. 633

أبقة, Ordines, liturgische Texte für die Fest- und Heiligen-Tage 87; Ordines für verschiedene Zwecke 393; Ordines für verschiedene Zwecke von Îšô'jabh III. 145. 146. 148. 151. 152. 154. 155. 158. 171. 172; Ordo consecrationis altaris von Barṣaumâ 152; der Jakobiten, für die Verheirathung 475, für die Taufe 476; verschiedene liturgische ordines تراتيب der Melkiten 870

أبقا ربا 487

أبقا ربسا ربحا 484

أبقا بعما 578

أبقا بقدا عسعا 174

أبقا بحوا 154. 157

أبقا بعدعا 178. 179. 181

أبقا بعدا 90. 175

أبقا بعبا 183. 185

أبقة, ربعا. Gesänge für die Fastenzeit, Melkitisch 825

أبقا ربحدا 657

أبقة بعبا (s. أبعة) 167

أبقا باحفا 487

أبقا cit. 705

أبا. ein Bibeltext 306

أبوبة 122. 126. 180

أبوبعي von Simon 357. 364

أبعة 174

أبقا بحدا von Simeon 360

أبقا باسلاموا 689

أبقا باهعي 627. 629; Auszug 695

أبقا باسلاهوا 470

أبقا بعبعا باعبعا بقا cit. 717

أبقا بحقا 635. 685. 686

أبقا بعبعا von Barhebraeus 690—694

أبقا 204

أبقا بالهي 684; cit. 705

أبقا بحد von Jacob 351

أبقا 682. 735; Arabisch 797 (bis)

أبقا 625 (bis)

أبقا von Elias 911

أبقا بعبا 311. 313; Auszug 342

أبقا بعبا von Timotheus 699. 700. 701

أبقا بعبعا von Rizḳ-Allâh 700. 701. 702

أبقا بعا بقا 608

أبقا بعبا cit. 629

أبقا بعبا بسا ابقا 553

أبقا بقبا cit. 705

أبقا بسا 345. 346. 694. 695

أبا von Thomas 292

أبقا بحد بقى 164

أبقا بعسا 480

أبقا بالجنا الجنا 339

أبقا هو الجعبالحو بعبا ا 574. 632 (bis)

أبقا بالجعبا 714—717

أبقا بالجعبا von Barhebraeus 262

أبقا ما بعبا von Johannân B. Zo'bi 309

أبقا بعبا 667

أبقا 207. 212 ff.; Sprüche aus der Weisheit Salomonis, Jesus Sirach und Koheleth 672; von Ephraem und Jacob von Serûgh 532; von Ephraem 656. 660; von Isaak von Antiochien 188. 497 ff. 506 ff. 508 ff. 515 ff. 519. 520. 656; von Narsea 190

أبا, Verzeichniss 53—55. 57. 58. 61—64. 70—74. 77—81. 82—85. 92. 160. 161. 176. 177. 184. 483. 661; Arabisch 177

أبدا 487. 489. 617

أبدا 481

أبقا 152. 153. 160. 186

أبقا بعبا 484

Digitized by Google

ܐܚܕ ܡܕܒܪ, Auszüge 524

ܐܚܕ ܡܢ ܬܠܬ ܐܒܗܬ 312

ܐܬܪ ܡܘܕܒܐ 620

ܐܬܪ ܡܙܡܪ, Gesänge 484

ܐܬܪ 479. 490; von Severus 677

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ 277. 283. 288. 316

ܐܬܪ ܡܙܡܪ, Psalmeneintheilung 464

ܐܬܪ ܕܫܒܬܐ, Sonntag des Endes der Apostelwoche 139. 141. 153

ܐܬܪ ܡܫܬܐ 483. 494

ܐܬܪ, Verzeichniss 88—90

ܐܬܪ ܡܙܡܪ, Verzeichniss 56. 57. 58. 64. 65. 74. 77—81. 82—83. 190. 192—196

ܐܬܪ ܕܟܬ ܐܬܪ 635. 685. 686. 687. 688; Stück 707

ܐܬܪ ܕܡܪܝܡ 316

ܐܬܪ ܕܡܫܝܚܐ 344. 346

ܐܬܪ ܕܣܗܕܐ 161

ܐܬܪ ܕܣܗܕܐ ܒܝܘܡ 168

ܐܬܪ ܕܣܗܕܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬ 168

ܐܬܪ ܕܣܗܕܐ ܒܝܘܡ ܚܡܝܫܝ 168

ܐܬܪ ܕܣܗܕܐ ܒܝܘܡ ܚܡܝܫܝ 168

ܐܬܪ ܕܣܗܕܐ von Giwargis Wardâ, Khamis und anderen 217 ff. 239 ff. 244 ff. 251 ff. 259 ff.

ܐܬܪ ܕܣܗܕܐ ܒܝܘܡ ܚܡܝܫܝ 85

ܐܬܪ ܡܕܒܪ 518

ܐܬܪ ܕܡܡܠܠ ܒܡܡܠ, Commentar zu den Centurien des Exagrius von Dionysius B. Salibi 604 ff.

ܐܬܪ ܕܡܡܠ ܒܡܡܠ von Dionysius B. Salibi, Arabisch 776

ܐܬܪ ܕܡܡܠ ܒܡܡܠ von Moses B. Kêphâ 600

ܐܬܪ ܕܡܡܠ ܒܡܡܠ von 332

ܐܬܪ ܕܡܡܠ ܒܡܡܠ ܒܡܡܠ 147

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ ܒܬ ܐܒܗܬ von Elias III. 144

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ 150

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ 325

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ ܒܬ ܐܒܗܬ von Elias III. Abû-Halim 143

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ ܒܬ ܐܒܗܬ von Elias III. 152

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ 147

ܐܬܪ ܒܬ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ 488

ܐܬܪ ܩܠܐ, Capita, Gedichtsammlung von Elias von Anbar 204 ff.

ܐܬܪ ܡܫܬܐ, erklärt 603*

ܐܬܪ ܡܫܬܐ ܒܬ ܐܒܗܬ 483

ܐܬܪ ܡܫܬܐ, Gebete 479. 490

ܐܬܪ 168. 173. 174. 477. 478. 480. 483. 489

ܐܬܪ ܩܠܐ ܒܬ ܐܒܗܬ 168

ܐܬܪ ܩܠܐ, Gesänge zum Lobe der Märtyrer 126

ܐܬܪ, Hymnen der Melkiten 819

ܐܬܪ, ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ 133

ܐܬܪ ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ und ܐܬܪ ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ 175. 186. 205

ܐܬܪ ܡܫܬܐ 728

ܐܬܪ ܕܡܡܠ ܒܡܡܠ ܒܡܡܠ ܒܡܡܠ 166

ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ von Johannes 645

ܐܬܪ 616

ܐܬܪ ܩܠܐ, Psalmeneintheilung 465

ܐܬܪ ܡܫܬܐ 674; Syrisch, Arabisch 785

ܐܬܪ 168

ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ von Ebedjesu 544

ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ ܐܬܪ ܡܫܬܐ von Elias von Tirhân 333

ܐܬܪ 218

ܐܬܪ von Khamis 270

ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ, astrologische Schrift 374

ܐܬܪ ܒܬ ܐܒܗܬ ܐܬܪ ܡܫܬܐ 687

ܐܬܪ ܡܫܬܐ ܒܬ ܐܒܗܬ ܐܬܪ ܡܫܬܐ 849

ܐܬܪ ܡܫܬܐ 827

ܐܬܪ, اسفار الاسرار, Kirchengeschichte 407

ܐܬܪ افشين 827

ܐܬܪ ܡܫܬܐ 829. 834. 849

ܐܬܪ اكسيقوس 331. 735. 783

ܐܬܪ اوائل, تحفة الوزراء von El'anwari 402

ܐܬܪ, ترتيب تقديس الما, Melkitisch 827

ترتيبات 854. 856

توحيد الله 329

تاوطوكيات 856

تجامع = synaxarium 769

حسن التدابير 672. 673

الرابوع 749

رمز الرموز ومفتاح الكنوز 633

سلاح الدين وترس المتقين von Simeon Tûrâni 791

اثير الدين von شرح ايساغوجى 798

شرح التفاحة, Allegorie vom Apfel 734

شهوديات 855. 856

قصة ثلاث اخحاب, Allegorie 756

كتاب اخبار الرهبان المصريين von Philoxenos 741

كتاب الترجمان von Elias Nisibenus 353. 713. 800

كتاب تفسير الاجيل 779

كتاب تقويم الابدان, Medicinisches 803

كتاب الجماعة von Barhebraeus, Arabisch 787

كتاب دفع الهموم 631. 652

كتاب الرؤس, Dogmatik 756

كتاب رؤضة المباهجة über Therapie 800

كتاب الصعوبات لحلّ المشكلات 900

كتاب الكرز والوعظ والتعليم von Ignatius Šukr-Allah 792

كتاب المجالس السبعة 403

كتاب المعاجز 376

كرازة الشمامسة 728

لمبادى الحدود 826

مائة عامل 703

المعزى 851

مقارزمى 828

مقدمة فى النحو von Mubârak Ibn Muhammed 324

مناجاة موسى النبى 723

Digitized by Google

منهل الاولياء, Geschichte von Mosul 905
ميزان الزمان 898
ميمر على امانة السريانيّة, Abhandlung über den Glauben der Jakobiten 746
يلدز نامه, Türkisch, Wahrsagebuch 403
ἀνυπόδητος 841
ἀνατολικόν 841
διάταξις der Apostel cit. 679. 681
Θεοτόκια 826
καθίσματα 479. 484. 613. 834
κατακλεισίαι 853
κλῖμαξ 773
κοντάκια 821
ὀκτώηχος παρακλητική 840. 842. 846. 848. 876
παρακλητική 851
περὶ ἑρμηνείας, Scholion von Severus 337; Arabisch, Fragment 325; Commentar zu π. ἑρμ. von Probus 327; 332
στιχηρόν 837
τριαδικά 826. 827
τριῴδιον 854. 856. 862
τροπάρια 460. 463. 821. 826
τυπικόν von Mar Sâlâ cit. 860
ὕπνος 841

VIII.

VERZEICHNISS VON BISCHOFSSITZEN.

Adharbaiğân, Johannân 178
Aleppo, Daniel 523; Michael 597; Dionysius Georgius 789
Alexandrien, Damianus (578—605) 2; Johannes VI. 19; Petrus martyr 95; Michael IV. 614
Amid, Simeon 128; Johannes 587; Timotheus Isaak 699
Amid und Maiperḳaṭ, Maruthas, Selîbhâ-Zekhâ, Gabriel, Simeon, Nathaniel, Israel, Šubhâlemâran 30; Michael 408
Anbâr in Babylonien, Elias 204
Antiochien, Athanasius IX. 19; Ignatius III., David 40. 93; Johannes, Ignatius 407; Ignatius Elias B. Mauṣelâjâ 408; Cyriacus 471; Michael I. 471; Ignatius IV. 472; Ignatius Jonas (1822) 488; Johannân Bar Šôlan (1210) 503; Matthaeus 514. 570. 687. 773. 797; Ignatius V. (1412—1455) 515; Athanasius I. Gammâlâ 523; Ignatius Behnam (1840) 548; Ignatius Gorgis 566. 793; Ephraem 586; Julianus 587; Ignatius Hidâjet-Allâh 598; Ignatius Simeon 600; Ignatius Barṣaumâ 687; Ignatius Pilatus 694; Ignatius ʿEbedhmešîḥâ 699; Matthaeus Mardînî 706; Elias Elmausilî 710; Ignatius Johannes 722; Ignatius Jesu 740; Ignatius Ni'met-Allah 758; Ignatius Šukr-Allah 789; Ignatius Joseph Bedr-Zâkhê 795; Ignatius Michael 899
ʿA'râb, Polycarpus 587
Arbela, Johannes, Abraham, Daniel 29; Îšôʿjabh 246
Arzûn, Gregorius 587
Damascus, Gregorius Thomas 789
Dârâ, Sisinnius (?) 587
Edessa, Abraham (?) 90; Daniel 523. 524
Elmânên, Severus 414
Gâwar, Šîbhâ 174
Gâzartâ (Ğezire), Dioscorus 474; Basilius 587
Gulmar, Jabh'alâhâ 335
Ḥesnâ (Hasankêf) und Arzûn, Sabhrîšôʿ 243
Hira (Ḥêrthâ) Johannes El'azraḳ 28
Jerusalem, Elmausîlî 706; ʿAbdel'aḥad 710; Ignatius 778; Thomas 792
Kârâ, Macarius 826. 853. 855. 861. 864. 878
Kephartûthâ, Benjamin 31; Johannân 587
Mardin, Johannân 472
Mâr Îšôʿ in Rustâḳâ, Ḥnânîšôʿ 178. 250
Maiperḳaṭ, Ignatius 587
Malalaʿ, Elias Mallus 344
Mâwânâ, Johannân 425
Moses-Kloster, Dioscorus Sarukhân 789. 791. 874
Mosul, Gabriel 254; Georg 408. 702
Mosul und Arbela, Makkikhâ 407
Nicaea, Abhhai 87
Nisibe (Mosul), Šembaitê, Kelîl-Îšôʿ, Ephraem, Îšôʿ-Sabhran, Abraham, Îšôʿ-Jabh, Barṣ-Îšôʿ 29
Nisibis, Jacob 29; Abu-Wağgâ, Ish'alâhâ 30; Paulus 31; Georg 126; ʿÂbhdîšôʿ 407; Îšôʿjabh 408; Abraham 524; Epiphanius 587
Perath-Maišân, Salomo 284
Saur, Jacob 587; Johannes ʿÂzir 598
Seleucia und Ktesiphon, Gregorius 470
Singâr und Châbûr, Dioscorus 587
Soba u. Armenien (s. Nisibis), Îšôʿjabh
Sumaisâṭ, Severus 523
Targâwar, Abraham 162
Târôn und Urmia, ʿAbhdîšôʿ 187
Tûr-ʿAbdîn, ʿAbdel'aḥad 710
Urmia, Johannes 180

Digitized by Google

CORRIGENDA ET ADDENDA.[1]

S. 21ª Nr. 12 und S. 25 Nr. 13. Vergl. zu diesen Passionsharmonien 2 Abhandlungen von Abbé Martin in Analecta Sacra Spicileg. Solesm. ed. Pitra IV, 483 und Revue des questions historiques, avril 1883. G.

S. 51b, 10. 11. Es muss heissen: Bussversikel: »Erbarmer der Sünder« u. s. w., vergl. Breviarium juxta ritum eccl. Antiochenae IV, 5ª, Mosul 1891. Ein stehendes Einleitungsgebet für alle Tage der Buss- und Fastenzeit. G.

S. 52ª, 25. »Beschneidung Ninives« in Folge der Bekehrung durch Jona's Predigt? G.

S. 56ª, 2 v. u. Nicht Jakob von Edessa, sondern Jakob von Serûgh ist gemeint.

S. 66b unten nr. 3. Ein officium commune, allgemein gehaltene Hymnen und Gebete, worin man die niederen Localheiligen, die kein besonderes Officium haben, an den betreffenden Stellen einschaltet. G.

S. 70, 11. Vergl. S. 51b, 10; 489ª, 14 und Cardahi, Lib. thesauri S. 25.

S. 70, 6 v. u. Es sind hier die Paradieseshymnen des h. Ephraem zu verstehen, die die Melodie und Form zu vielen späteren Hymnen geliefert haben, s. Lamy, S. Ephraemi Syri hymni et sermones III, XII prolegomena no. 30. G.

S. 81ª, 2 v. u. Zu diesem Emmanuel vergl. Barhebraei chron. ed. Lamy I, 418—420. G.

S. 86ª nr. 8. Es muss heissen: »der Priester« = Bischöfe, also ܩܫܝܫ̈ܐ, vergl. S. 76ª, 7 und 67ª unten nr. 16. G.

S. 96b. Zwischen nr. 7 und 8 ist nachzutragen, dass III, 103ª—105ª von dem Tode des Bischofs Theodosius von Jerusalem handelt. Edirt bei Land, Anecdota III, 341—346.

S. 103b nr. 2. Wörtliche Übersetzung: »Ferner eine Geschichte von demselben h. Marcus dem Einsiedler, der genannt wurde Malchus«. Vergl. J. Kunze, Theolog. Litteraturblatt, XIX. Jahrg. nr. 34 S. 393—398.

S. 123ª, 10. Die Canones des M. Abhá sind eben die Zwischensätzchen (= Antiphonen) nach den beiden ersten Versen jedes Psalms, vergl. Abbé Martin, St. Pierre et St. Paul dans l'église Nestorienne, Paris 1875, p. XXV. G.

S. 125ª unter II. Die Handschriften und Drucke (z. B. Benjan, Brev. Chaldaicum p. ي) nennen als Verfasser hier einstimmig Ephraem. — Unter X. Hymnus für die Sonntage von Epiphanie. G.

S. 126ª unter XVI. Dieser Hymnus ist von M. Abhá. Vergl. übrigens ܡܪܝ ܚܒܒ u. s. w., Mosul 1866, wo diese Hymnen abgedruckt sind, und die Übersetzung von Maclean, East Syrian Daily Offices. G.

S. 147b, 15. Lies ܝܘܢܢ für ܝܘܣܦ, vergl. S. 126b unter nr. 5. G.

S. 173ª, 6. Auch der Hymnus, anfangend ܐܝ ܩܕܫܐ ist von Simeon. G.

S. 190b, 3. Zu David Sch. vergl. Cardahi, Lib. thesauri S. 162; sein Gedicht, hier nr. 25, zum grössten Theil dort edirt S. 163—168.

S. 217ª l. Z. Nr. 310 = 283, Nr. 209 = 222 Blätter (18 × 13 cm), die Seite zu 17 und 18 Zeilen.

S. 220b, 18. Lies ܫܕܚ statt ܫܕܟ. G.

S. 232ª unter 128. Lies ܡܪܝ ܡܪܝ statt ܡܪܝ ܡܪܝ. G.

S. 234ª, 6. Vergl. Chabot, Le livre de la chasteté par Jésusdenah in den Mélanges d'archéologie et d'histoire, Rom 1896, XVI année, S. 225—291.

S. 235ª unter 41; 236ª unter 63, 67, 71. Statt Märtyrer-Kirche besser »Martyrion«, die Grabcapelle, die sich in den Nestorianischen Kirchen links vom Chorraum befindet, vergl. Budge, Book of Governors I, p. LIII. G.

S. 255b, 8. Schreib Hormizdâdh statt Hormizd.

S. 282b unter 2. Legende von Johannes Kalybitos mit dem goldenen Evangelium, im Griechischen Synaxar gefeiert am 15. Januar. Vergl. noch unten S. 287. 288. G.

[1] Die mit G. gezeichneten Anmerkungen verdanke ich Hrn. Dr. Heinrich Goussen, zur Zeit in Aachen.

Digitized by Google

S. 293[b] Nr. 78. Vergl. R. Gottheil, A Christian Bahira legend, Ztschr. f. Assyriologie XIII, 189—242.

S. 296 Nr. 80. Inzwischen edirt von Chabot, Comment. Theodori Mops. in Evangel. d. Joannis, Paris 1897. G.

S. 316[a], 10. Zu هدب ليفنوي vergl. H. Goussen, Martyrius-Sahdona's Leben und Werke, Leipzig 1897.

S. 399[a], 7 v. u. Diese Märtyrerin ist bekannter unter dem Namen Marina (im Abendlande Margarethe). G.

S. 436[a], 11 v. u. Schreib Nr. 335 statt 329.

S. 459[b] und 462[a]. Die Nr. 144 und 145 wären besser mit den Nr. 323—325 zu vereinigen gewesen.

S. 537[a] zu Bl. 1[a]. Neuerdings edirt und übersetzt von Chabot, Journ. As. 1898 Jan. Févr. G.

S. 626[b], 6. Schreib 5. Buch statt 6. Buch. G.

S. 631 Nr. 195. Dies Werkchen ist Arabisch gedruckt in der Watan-Druckerei der Kopten in Kairo im Jahre 1610 der Märtyrer, dort aber fälschlich dem Elias von Nisibis zugeschrieben. G.

S. 658[b], 5. Schreib Abhâ statt Abhâ.

S. 667[b] Nr. 202. Dies Werk von Rabban Johannes von Mosul ist edirt in der Propaganda, Rom 1868. G.

S. 679[a] Nr. 205, 1. 2. Diese Abschnitte Kirchenrecht entstammen dem Lib. directionum von Barhebraeus, s. Ausgabe von Bedjan, Paris-Leipzig 1898, Index S. 544 ff. G.

S. 704[a], 28. Schreib für die Ähren statt für die Kinder. G.

S. 726[a] nr. 58. 59. Siehe Kalila und Dimna, Übersetzung von Bickell S. 48 ff. G.

S. 762[a] unter 2. November Philippus. Gemeint ist Felix. G.

S. 763[b] unter 21. Januar. Schreib der Gesandte statt der Apostel. G.

S. 827[a], 2 v. u. Statt Epiphania lies Verklärung (oder Offenbarung) auf Thabor. G.

S. 828[a], 6. Zu ايّام الجدود vergl. Cuinet, Dictionnaire des noms liturgiques en usage dans l'église grecque, Paris 1895, p. 33 unter Διακαινήσιμος = les 6 jours qui suivent la fête de Pâques. G.

S. 828[b], 17. 18. Die Schrift dieser Seite ist wohl der Schriftart des Ergänzers von Pet. 28 ähnlich, aber doch nicht mit ihr identisch.

S. 831[a], 4; 839[b], 17; 879[b], 3 v. u.; 880[b] l. Z. Schreib des (h. Sabha) statt der. G.

S. 832[b] l. Z. Schreib Kallinikos statt Philoneikos. G.

S. 835[b] unter 21. November. Schreib Eingang Marien's statt Eintritt Christi. G.

S. 836[b], 10; 840[a], 26. Schreib Damascene statt Palmyrene.

S. 838[b], 839[a]. Schreib überall Gesang auf Johannes statt von Johannes.

S. 839[b], 6 v. u. Schreib بالنصبة statt بالنسبة, vergl. S. 868[b], 23. G.

S. 860[b], 6 البناشيدا πασχαλίε, 7 اكسيون ἄξιον, 8 البطرشيلي ἐπιταχθέντι, اقلونيه φλόγιον, 10 اسبارينا ἐσπερινόν. G.

S. 870[a] Nr. 317. Dies ist ein sogenanntes Εὐχολόγιον (= Rituale). Vergl. z. B. die Ausgabe Jerusalem 1860. G.

S. 880[a], 5. Schreib Spyridion statt Spyridon, 32 Indes statt India; 881[a], 28 Σπυρίδωνι statt Σπυρίδι, 35 Amastris statt Amastria; 883[a], 22: gemeint ist Epaphroditos; 884[b], 24 Paneratius von Tauromenium; 885[a], 8 Athenogenes von Pidachthes; 889[b], 20 Thaddaeus und Lebbaeus und 32 Tation, nicht Tatianos. G.

Digitized by Google

VERZEICHNISS DER HANDSCHRIFTEN-FACSIMILIA.

Facsimile	I.	V. VI. Jahrh. Seite 12 Col. 1.	Nr. 7 (Phillipp 1388) Bl. 155 a.
"	II.	VII. Jahrh. S. 3 Col. 1.	Nr. 1 (Sachau 201) Bl. 153 a.
"	III.	741 n. Chr. S. 101 Col. 1.	Nr. 26 (Sachau 321) Bl. 68 b. 69 a.
"	IV.	VIII. IX. Jahrh. S. 113 Col. 2.	Nr. 28 (Sachau 220) Bl. 43 a.
"	V.	1248 n. Chr. S. 93 Col. 2.	Nr. 25 (Sachau 214) Bl. 17 b. 18 a.
"	VI.	1568 n. Chr. S. 75 Col. 1.	Nr. 20 (Sachau 236) Bl. 140 b. 141 a.
"	VII.	1260 n. Chr. S. 334 Col. 1.	Nr. 88 (Petermann 9) Bl. 111 b. 112 a.
"	VIII.	XVII. XVIII. Jahrh. S. 821 Col. 2.	Nr. 295 (Petermann 28) Bl. 20 b. 21 a.
"	IX.	1491 n. Chr. S. 861 Col. 1.	Nr. 310 (Sachau 35) Bl. 241 b. 242 a.

Digitized by Google

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

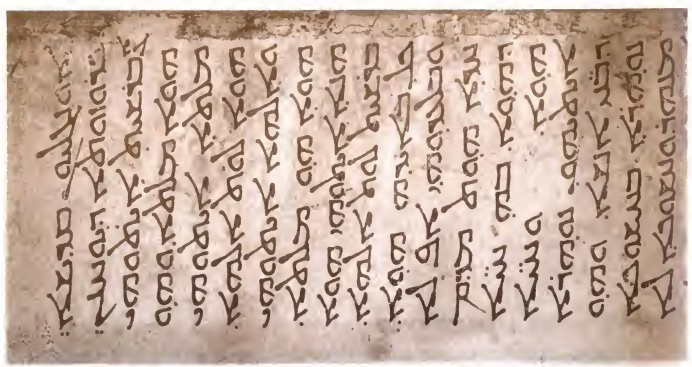
Digitized by Google

Digitized by Google

III.

Datirt 741 n. Chr. — Sachau 321, Bl. 68b, Col. 1.
(Vergl. S. 101, Col. 1.)

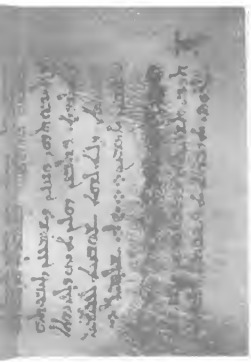
I.

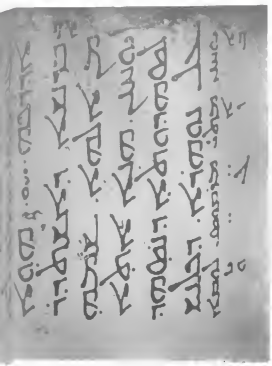


V.—VI. Jahrhundert. — Phillips 1388, Bl. 155a Col. 1.
(Vergl. S. 12, Col. 1.)

Lichtdruck von Alb
Digitized by Google

II.



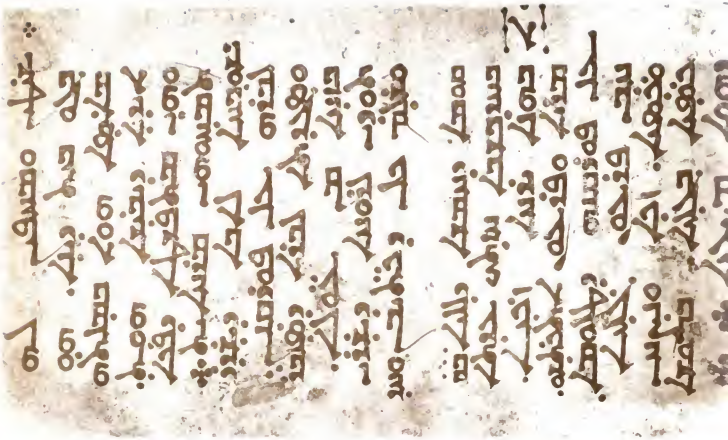


VII. Jahrhundert.
Sachau 201, Bl. 153a, Col. 1.
(Vergl. S. 3, Col. 1.)

ert Frisch, Berlin W.

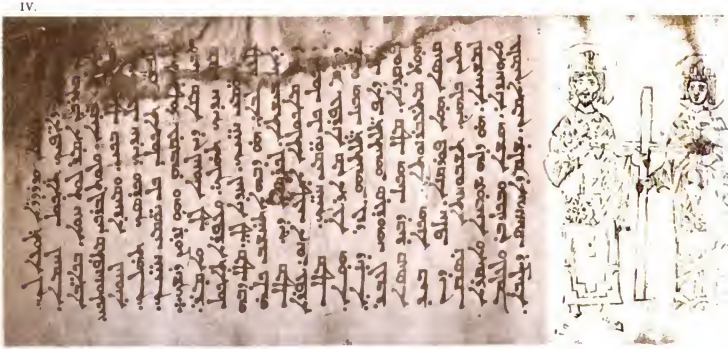
Digitized by Google

VI.



Datirt 1508 n. Chr. — Sachau 236, Bl. 140b, Col. 2.
(Vergl. S. 75, Col. 1.)

IV.

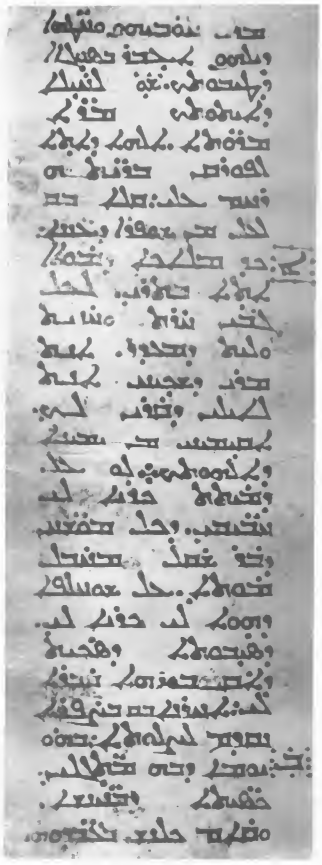


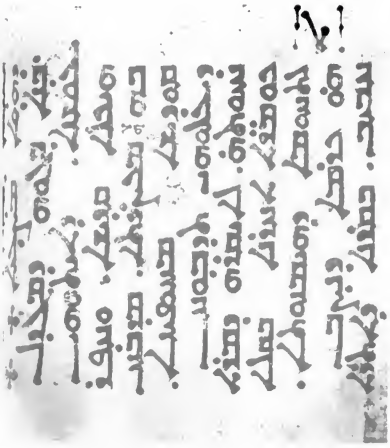
VIII.—IX. Jahrhundert. — Sachau 220, Bl. 432a, Col. 1.
(Vergl. S. 113, Col. 2.)

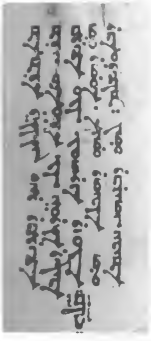
Lichtdruck von

Digitized by Google

V.





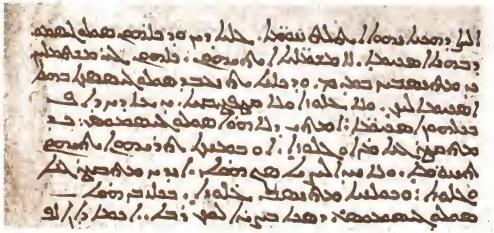


Datirt 1248 n. Chr.
Sachau 214, Bl. 17b, Col. 2.
(Vergl. S. 93, Col. 2.)

Ibert Frisch, Berlin W

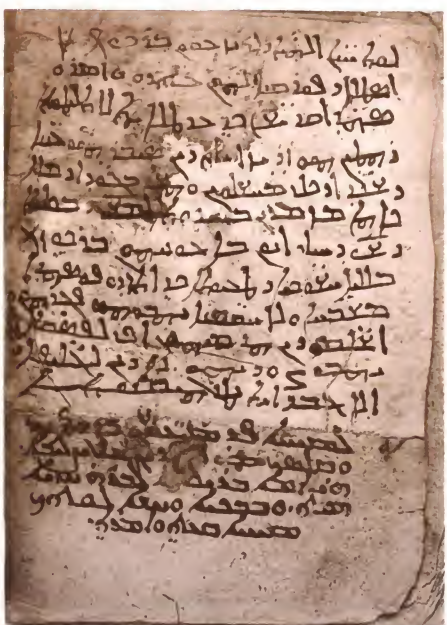
Digitized by Google

VII.



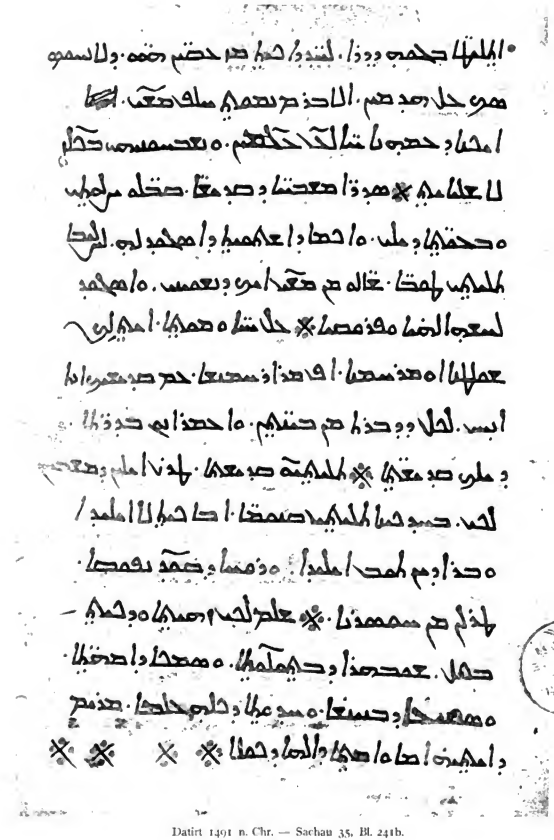
Datirt 1260 n. Chr.
Petermann I. 9,
Bl. 111b, Z. 1—8.
(Vergl. S. 334, Col. 1.)

VIII.



XVII.—XVIII. Jahrhundert. — Petermann I. 28, Bl. 20b.
(Vergl. S. 821, Col. 2.)

Digitized by Google
Lichtdruck von Alber



Datirt 1491 n. Chr. — Sachau 35, Bl. 241b.
(Vergl. S. 861, Col. 1.)

Frisch, Berlin W.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verlag von A. ASHER & C° in Berlin W.
Unter den Linden 13.

Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Bis jetzt erschienen:

Sämmtlich in gr. 4°, cartonnirt.

Erster Band: Verzeichniss der Sanskrit-Handschriften von A. Weber. Band I. XVIII und 481 Seiten, mit 6 Tafeln. 1853. . . . . ℳ 36

Zweiter Band: (1. Abth.) Verzeichniss der Hebräischen Handschriften von M. Steinschneider. VIII und 149 Seiten, mit 3 Tafeln. 1878. . . . . ℳ 15
2. Abtheilung: VIII und 172 Seiten. 1897. . . . . ℳ 10

Dritter Band: Verzeichniss der Abessinischen Handschriften von A. Dillmann. VIII und 85 Seiten, mit 3 Tafeln. 1878. . . . . ℳ 12

Vierter Band: Verzeichniss der Persischen Handschriften von Wilhelm Pertsch. XVI und 1279 Seiten. 1888. . . . . ℳ 60

Fünfter Band: Verzeichniss der Sanskrit- und Präkrit-Handschriften von A. Weber. Band II Abth. 1. VIII; Seite 1—352. 1886. . . . . ℳ 16
Abth. 2. IX, X; Seite 353—827. 1888. . . . . ℳ 22
Abth. 3. XXVII; Seite 828—1363, mit 5 Tafeln. 1891. . . . . ℳ 27 ℳ 65

Sechster Band: Verzeichniss der Türkischen Handschriften von Wilhelm Pertsch. XI und 583 Seiten. 1889. . . . . ℳ 25

Siebenter Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band I. XVIII und 413 Seiten. 1887. . . . . ℳ 20

Achter Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band II. VI und 686 Seiten. 1889. . . . . ℳ 30

Neunter Band: Verzeichniss des Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band III. VI und 628 Seiten. 1891. . . . . ℳ 28

Zehnter Band: Verzeichniss der Armenischen Handschriften von N. Karamianz. VIII und 88 Seiten, mit 5 Tafeln. 1888. . . . . ℳ 6

Elfter Band: Verzeichniss der Griechischen Handschriften. 1. von W. Siedmund und L. Cohn. 1890; II. von C. de Boor. 1897. XXXVI und 254 Seiten . . . . ℳ 14

Zwölfter Band: Verzeichniss der Lateinischen Handschriften von V. Rose. Band I. XXIII und 513 Seiten. 1893. . . . . ℳ 24

Sechszehnter Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band IV. IV und 561 Seiten. 1892. . . . . ℳ 25

Siebzehnter Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band V. IV und 645 Seiten. 1893. . . . . ℳ 28

Achtzehnter Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band VI. IV und 628 Seiten. 1894. . . . . ℳ 28

Neunzehnter Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band VII. IV und 805 Seiten. 1895. . . . . ℳ 35

Zwanzigster Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band VIII. VI und 462 Seiten. 1896 . . . . . ℳ 21

Einundzwanzigster Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. Ahlwardt. Band IX. VI und 618 Seiten. 1897 . . . . . ℳ 28